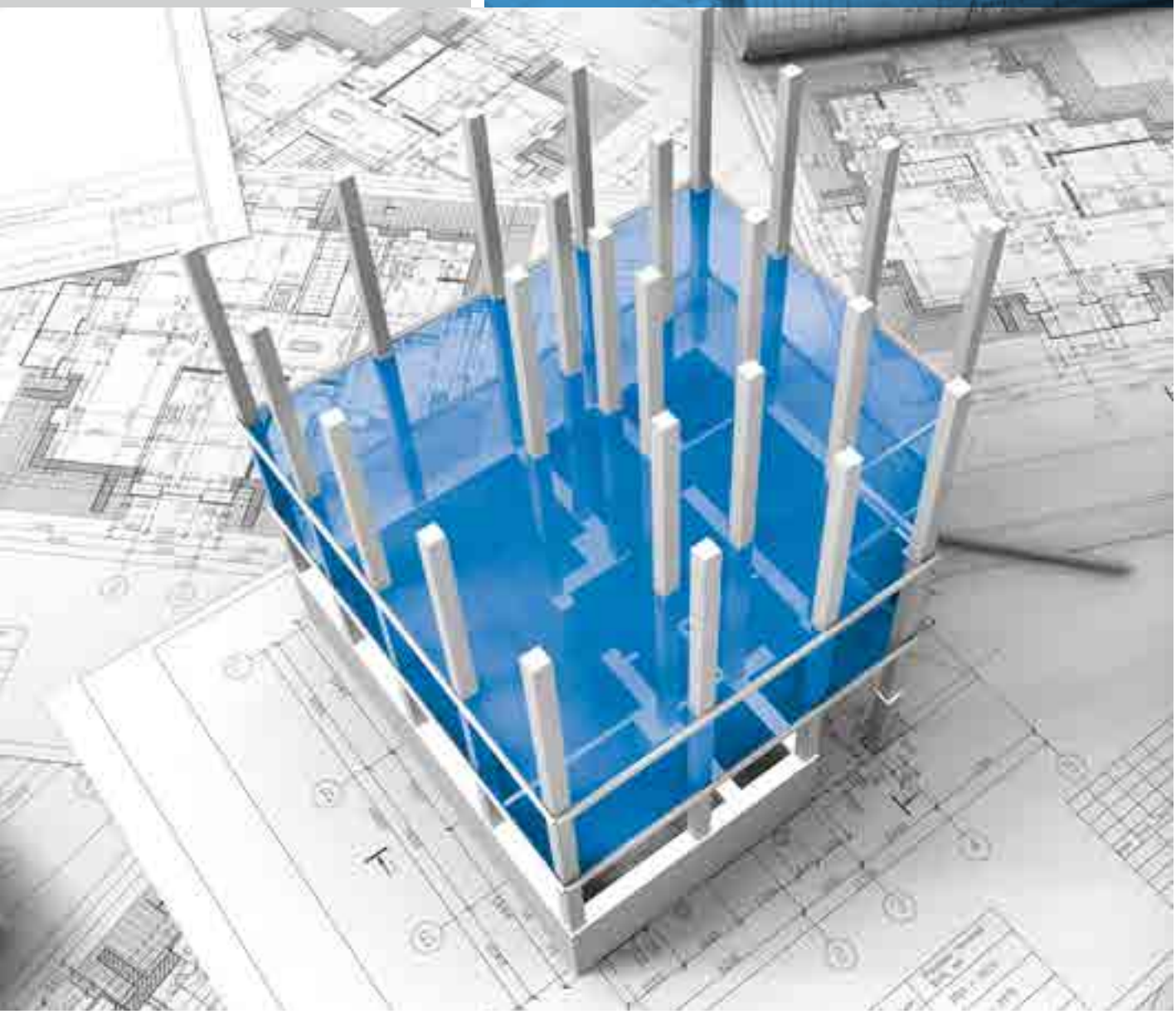
DAS PRAKTISCHE WERKZEUG FÜR ARCHITEKTEN, PLANER UND PROJEKTLEITER

MAPEI

PLANUNGS-HANDBUCH

3. AUFLAGE **2017**



www.mapei.de

MAPEI®

Technologie, auf die Sie bauen können.

MAPEI

PLANUNGS-HANDBUCH

3. AUFLAGE **2017**

QUALITÄTSWERTE
FÜR DIE BAUINDUSTRIE.

2,3
MILLIARDEN
EURO UMSATZ

72
WERKE AUF 5 KONTINENTEN
UND IN 31 VERSCHIEDENEN
LÄNDERN

MEHR ALS **1600**
PRODUKTE FÜR DAS
BAUGEWERBE

9000
MITARBEITER, DAVON 900
IN 18 FORSCHUNGS- UND
ENTWICKLUNGSZENTREN

MEHR ALS **21000**
TONNEN
TAGESPRODUKTION

MEHR ALS **65000**
KUNDEN
WELTWEIT

Ein unentbehrliches Nachschlagewerk

Das MAPEI-Planungshandbuch

Dieses Handbuch informiert umfassend über die Verlegung von Fliesen und Natursteinen, Parkett und allen anderen Belägen sowie über die Bauwerksabdichtung. Ein kurzer Themenüberblick:

- Vorbereitung verschiedenster Untergründe zur Aufnahme von Belägen oder MAPEI-Systemwerkstoffen
- Verlegen von keramischen Fliesen und Platten, Naturwerksteinen, textilen und elastischen Belägen, Parkett sowie auch von Spezialbelägen auf unterschiedlichsten Untergründen an Boden und Wand
- Ausführung von Abdichtungen im Verbund mit Fliesen und Platten sowie Naturwerksteinen auf Balkonen, Terrassen und in Nassräumen
- Keramische Bekleidungen und Naturwerksteinbeläge im Schwimmbadbau
- Abdichtung von erdberührten Bauteilen

Zu jedem Themenblock finden Sie wertvolle Detailinformationen und Anforderungen zu den jeweiligen Verlegeuntergründen und den eingesetzten Produktsystemen sowie über erforderliche Maßnahmen der Untergrundvorbereitung. Dazu kommen Hinweise auf die jeweiligen technische Regelwerke und Vorschriften.

Arbeiten mit diesem Buch

Wir haben die Produkt- und Anwendungsbereiche mit einem Farbleitsystem gekennzeichnet. Dadurch finden Sie schnell die gewünschten Informationen.

- A – Fliesen & Natursteinverlegung
- B – Fußbodentechnik & Parkett
- C – Beschichtungen für Industrie, Gewerbe und Wohnraum
- D – Baustoffsysteme
- E – Roofing
- Ausschreibungstexte

Ausschreibungstexte schneller finden

In der Online-Version des Planungshandbuchs finden Sie Ausschreibungstexte im Handumdrehen: Klicken Sie einfach auf den jeweiligen Bereich!

Green Innovation von MAPEI

Green Innovation oder „Green Building“ kennzeichnet national und international die Nachhaltigkeit als grundsätzliche Anforderung an Bauwerke und Bauprodukte, welche in der Erstellung und auch in der Nutzung/Bewirtschaftung material- und energieintensiv sind. So beansprucht die Bau- und Immobilienwirtschaft nicht nur ca. 40 % der Gesamtenergie, 30 % der Rohstoffe, 20 % des Wassers und 10 % der Bodenflächen; dieser Wirtschaftssektor ist außerdem für 40 % der CO_2- Emissionen, 30 % des Abfalls sowie 20 % des Abwassers verantwortlich. Ziel ist es daher, bereits bei Planung und Bau von Gebäuden Maßnahmen zu etablieren, welche auch im Rahmen der Bewirtschaftung/Nutzung die natürlichen Ressourcen schonen und mehr Nachhaltigkeit schaffen und sicherstellen. Green Building-Zertifikate werden national oder international vergeben, zum Beispiel weltweit und in Amerika durch „LEED“ (Leadership in Energy and Environmental Design), in Großbritannien durch „BREEAM“ (Building Research Establishment Environmental Assessment Method) seit 1990, in Australien durch „Green Star“ vom GBCA (Green Building Council of Australia) seit 2003, in Singapur durch „Green Mark“ vom BCA (Building and Construction Authority) seit 2005 und in Deutschland durch „DGNB“ (Deutsches Gütesiegel Nachhaltiges Bauen) seit 2009. Das deutsche DGNB-Qualitätszeichen, welches unter Federführung der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) und dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) als nationales Gütesiegel für nachhaltiges Bauen entwickelt wurde, wird erstmals ab 2009 für Gebäude vergeben. Es erlaubt die umfassende Bewertung von Gebäuden unter ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Aspekten und kann für die unterschiedlichsten Bauwerktypen eingesetzt werden.

Schonender Umgang mit Ressourcen und Umweltschutz sind schon immer ein wesentlicher Bestandteil der MAPEI-Unternehmensphilosophie und sind Verpflichtung und Verantwortung zugleich. Aus diesem Grund hat MAPEI bereits seit vielen Jahren den Fokus seiner Forschung auf die Entwicklung von sicheren Produkten für Umwelt, Verarbeiter und Endnutzer gerichtet. Jährlich fließen über 70 % der Forschungsaufwendungen, d. h. ca. 5 % des MAPEI-Umsatzes, in die Entwicklung umweltverträglicher Produkte. MAPEI produziert heute bereits mehr als 150 Produkte, die den LEED-Kriterien entsprechen. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, startet MAPEI in Deutschland jetzt mit „Green Innovation“. Das Green Innovation-Symbol kennzeichnet MAPEIProdukte unter anderem mit folgenden Eigenschaften, die zur Erstellung von umweltverträglichen Gebäuden beitragen:

- Produkte mit einem extrem niedrigen Emissionsanteil an flüchtigen organischen Bestandteilen (VOC)
- Produkte mit einer extrem niedrigen Staubentwicklung während des Mischvorgangs und der Lagerung
- Produkte, die unter anderem bei der Anwendung in Feuchträumen die Entstehung von Schimmel verhindern
- Produkte, die das umweltbedingte Wohlbefinden erhöhen, zum Beispiel durch die Verbesserung des Trittschallschutzes
- Produkte, die mit Rohstoffen aus recycelten Materialien hergestellt werden, um die Belastung der Umwelt zu reduzieren, die aus der Verwendung von Primärrohstoffen resultiert.

In den nachfolgenden Leistungsverzeichnissen finden Sie zu den jeweiligen Produkten eine Kennzeichnung bezüglich „Green Innovation“. Produkte mit dem Green Innovation-Symbol tragen zur LEED-Zertifizierung und auch zum Erreichen anderer nationaler und internationaler Green Building-Zertifikate bei. Trotz aller Sorgfalt bei der Erstellung technischer Unterlagen bleibt es nicht aus, dass die angebotenen Vorlagen nicht jede in der Praxis mögliche Situation abdecken. Die Vielzahl der variierenden Baustellenbedingungen, neue bzw. aktualisierte Regelwerke und spezielle Ausführungsdetails erfordern eine fortlaufende Anpassung der Musterleistungsbeschreibungen an das konkrete Bauvorhaben.

GREEN INNOVATION

GEV-EMICODE EC 1 PLUS sehr emissionsarm

DER BLAUE ENGEL weil emissionsarm schützt UMWELT und GESUNDHEIT

U.S. GREEN BUILDING COUNCIL MEMBER

DGNB Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V.

Die Mitarbeiter der MAPEI-Anwendungstechnik stehen für individuelle Beratungen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Tel: **0 20 41 – 7 72 08-0**
Fax: **0 20 41 – 7 72 08-28**
E-Mail: **awt.bottrop@mapei.de**

A

Fliesen & Natursteinverlegung

1.1 Verlegen auf Ortbeton und Betonfertigteilen . . . 012
1.2 Verlegen auf Zementestrichen . . . 016
1.3 Verlegen auf Calciumsulfatfließ- und Calciumsulfatestrichen . . . 020
1.4 Verlegen auf Gussasphaltestrichen im Innenbereich . . . 026
1.5 Verlegen auf Fertigteilestrichen . . . 030
1.6 Verlegen auf Systembodenkonstruktionen . . . 034
1.7 Verlegen auf Holzdielung . . . 040
1.8 Verlegen auf Holzspanplatten . . . 044
1.9 Verlegen auf Metallflächen . . . 048
1.10 Verlegen auf beheizten Fußbodenkonstruktionen . . . 052
1.11 Ansetzen auf Wandputzen im Innenbereich . . . 058
1.12 Ansetzen auf Wänden aus Trockenbauelementen . . . 062
1.13 Ansetzen auf unverputztem Mauerwerk im Innenbereich . . . 066
1.14 Verlegen auf Altbelägen aus keramischen Fliesen, Kunst- und Naturwerksteinen im Innenbereich . . . 068
1.15 Verlegen auf Altbelägen aus PVC, Gummi, Kork und Parkett im Innenbereich . . . 072
1.16 Verlegen von Glasmosaik . . . 076
1.17 Verlegen von Cotto . . . 080
1.18 Verlegen von Naturwerksteinen . . . 082
1.19 Verlegen von Keramik oder Naturwerkstein auf Balkonen und Terrassen in Drainagemörtel . . . 086
2.1 Abdichten im Verbund auf Balkonen und Terrassen gemäß Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse B0 . . . 092
2.2 Abdichten im Verbund in Duschen und Bädern bei mäßiger Beanspruchung gemäß Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse A0 . . . 098
2.3 Abdichten im Verbund in Duschen und Bädern bei mäßiger Beanspruchung gemäß Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse A . . . 108
2.4 Abdichten im Verbund in Schwimmbecken gemäß Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse B . . . 118
2.5 Abdichten im Verbund in chemisch beanspruchten Bereichen gemäß Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse C . . . 126
3 BDC System – Verlegung großformatiger Fliesen und Platten im Außenbereich . . . 130
4 Ansetzen an Fassaden . . . 134

B

Fußbodentechnik & Parkett

1.1 Verlegen auf Ortbeton und Betonfertigteilen . . . 140
1.2 Verlegen auf Zementestrichen . . . 144
1.3 Verlegen auf Calciumsulfatestrichen . . . 150
1.4 Verlegen auf Gussasphaltestrichen . . . 154
1.5 Verlegen auf Magnesia- und Steinholzestrichen . . . 158
1.6 Verlegen auf Fertigteilestrichen . . . 162
1.7 Verlegen auf Systembodenkonstruktionen . . . 168
1.8 Verlegen auf Holzdielung . . . 176
1.9 Verlegen auf Holzwerkstoffplatten . . . 180
1.10 Verlegen auf Metallflächen . . . 184
1.11 Verlegen auf Altbelägen aus keramischen Fliesen, Kunst- und Naturwerksteinen im Innenbereich . . . 186
1.12 Verlegen auf Altbelägen aus PVC, Gummi, Kork und Parkett im Innenbereich . . . 190

C

Beschichtungen für Industrie, Gewerbe und Wohnraum

1.1 Verlegen auf Beton und Betonfertigteilen . . . 198
1.2 Verlegen auf Zementestrichen . . . 202
1.3 Verlegen auf Calciumsulfatestrichen . . . 206
1.4 Verlegen auf Magnesiaestrichen . . . 210
1.5 Verlegen auf Fertigteilestrichen . . . 214
1.6 Verlegen auf Altbelägen aus keramischen Fliesen, Kunst- und Naturwerksteinen im Innenbereich . . . 216
1.7 Dekorative Wandbeschichtungen . . . 220

D

Baustoffsysteme

1 Herstellen von beheizten und unbeheizten zementgebundenen Schnellestrichen . . . 226
2.1 Abdichten gegen Bodenfeuchte und nichtstauendes Sickerwasser gemäß DIN 18195-4 (Ausgabe 12-2011) . . . 232
2.2 Abdichten gegen aufstauendes Sickerwasser gemäß DIN 18195-6 (Ausgabe 12-2011) . . . 238
3 Instandsetzen von feuchte- und salzbelastetem Mauerwerk . . . 244

E

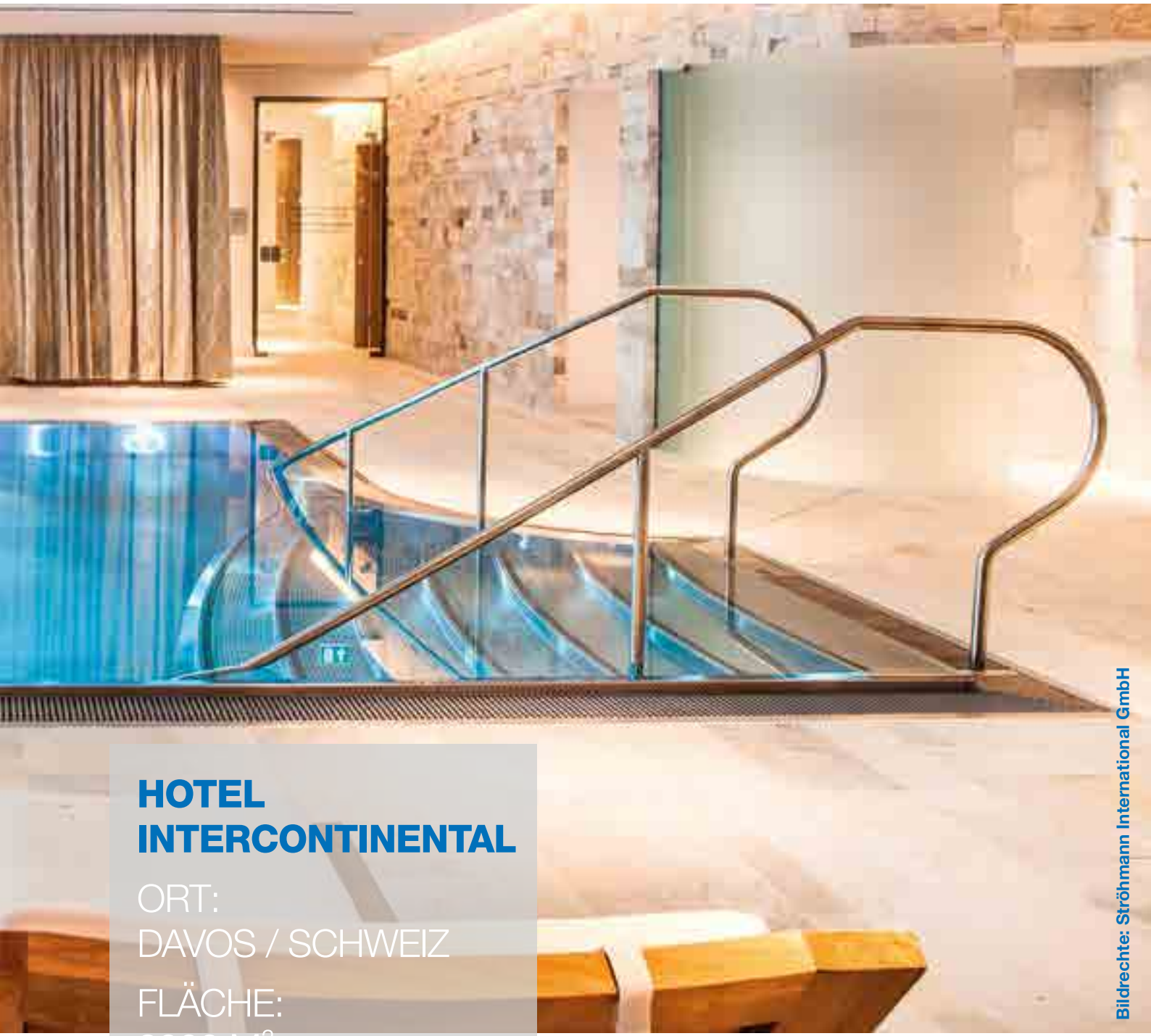
Roofing

1 Flachdachabdichtung . . . 250

Ausschreibungstexte

UV Untergrundvorbereitung . . . 254
UA Untergrundausgleich . . . 258
RI Risssanierung . . . 268
ES Estrich . . . 270
GR Grundierung . . . 278
EK Entkopplung . . . 284
VA Verbundabdichtung . . . 290
VE Verlegung . . . 300
FU Verfugung . . . 312
DI Dichtstoffe . . . 318
KL Klebstoffe . . . 322
OS Oberflächenschutz . . . 328
BAUV/BA Bauwerksabdichtung . . . 332
SP Sanierputze . . . 344
BI Betoninstandsetzung . . . 348
EP Ergänzungsprodukte . . . 350
BDC BDC System . . . 352
VB Vorbereitung Beschichtung . . . 354
KH Kunstharzbeschichtung . . . 358
ZB Zementäre Beschichtungen . . . 362
FD Dampfsperrbahnen Flachdach . . . 364
FD Flachdachabdichtungsbahnen . . . 366

Fliesen & Natursteinsysteme



HOTEL INTERCONTINENTAL

ORT:
DAVOS / SCHWEIZ

FLÄCHE:
2000 M²
SPA-BEREICH

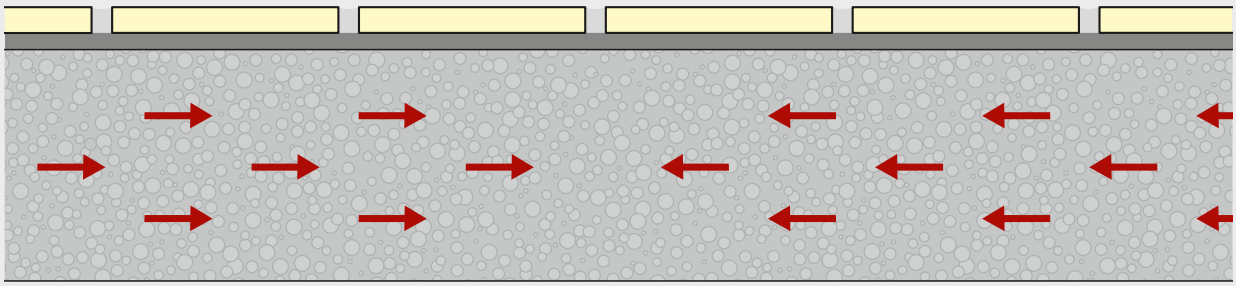
Bildrechte: Ströhmann International GmbH

A 1.1 Verlegen auf Ortbeton und Betonfertigteilen

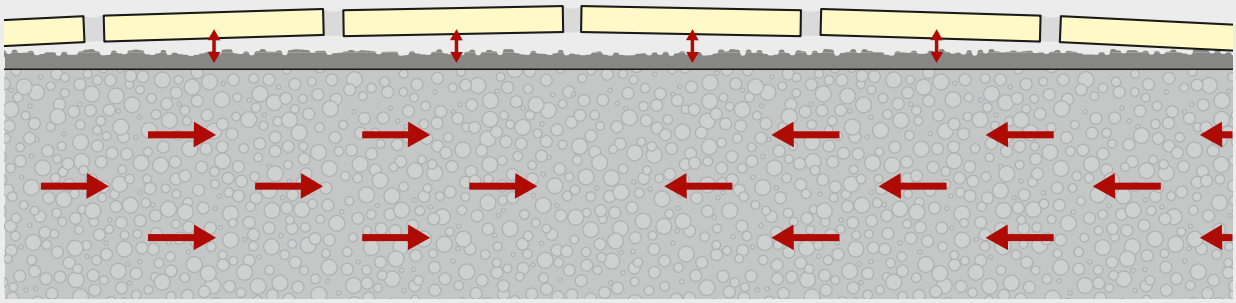
Detail-informationen zum Verlege-untergrund

Bedingt durch den während der Hydratations- und Trocknungsphase stattfindenden Schwindprozess unterliegt Beton einer Volumenminderung. Zusätzlich sind bei weitspannenden Deckenkonstruktionen aus Ortbeton und Betonfertigteilen Bauteilverformungen durch Kriechen zu berücksichtigen. Die entstehenden Spannungen bei zu früher Belegung mit Belägen oder bei nachträglicher Bauteilverformung können den Haftverbund zwischen Untergrund, Spachtelmasse oder Klebemörtel nachhaltig stören. Eine weitere Gefahr bildet das Risiko optischer Beeinträchtigungen, wie z. B. Feuchtigkeitsflecken und Ausblühungen an Natursteinoberflächen, die durch überhöhte Feuchtigkeitspotentiale im Verlegeuntergrund ausgelöst werden können. Die Wartezeit bis zur Belegreife ist primär von den Bauteildicken, der Zusammensetzung des Betons, der zur Anwendung kommenden Rohstoffe und der während der Hydratations- und Trocknungsphase vorhandenen Umgebungsparameter abhängig.

Schwindverkürzung und ihre Auswirkung



Durch Schwindung des Betons bauen sich Spannungen auf

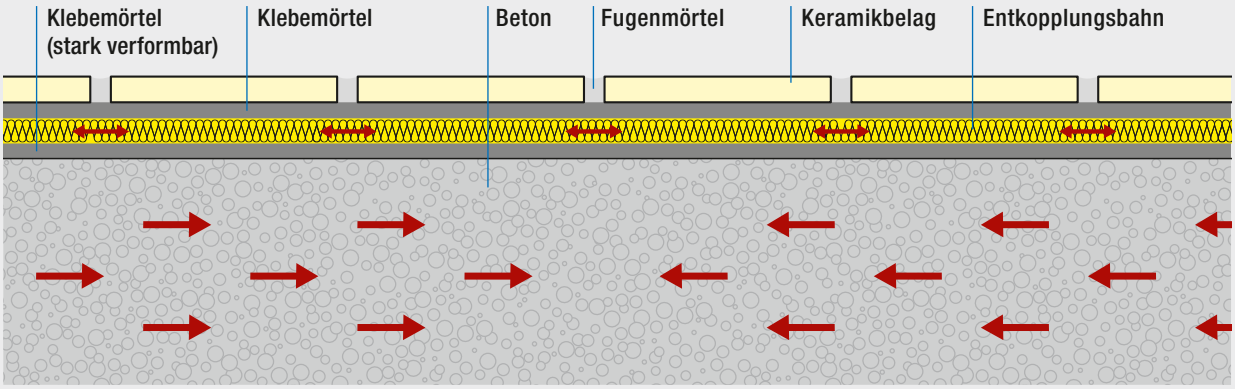


Haftverbundschaden im Oberbelag ist die Folge

Anforderungen an den Verlege-untergrund

Der Beton muss in seiner Qualität den Anforderungen der DIN 1045-2 entsprechen. Er muss eine verankerungsfähige Oberfläche, frei von haftungsmindernden Bestandteilen (z. B. Öle, Fette, Staub, Sinterschichten und Schalölresten etc.), aufweisen. Die Oberflächenzugfestigkeit sollte mindestens 1,0 N/mm² betragen. Hierüber hinaus sind die im Einzelfall tatsächlich erforderlichen Druck-, Biegezug- und Haftzugfestigkeiten auf die aus der vorgesehenen Nutzung zu erwartende Belastung abzustimmen. Die Ebenheit muss den gemäß DIN 18202 vorgegebenen Maßtoleranzen entsprechen. Die Belegreife ist gemäß DIN 18157-1 (hydraulisch erhärtende Dünnbettmörtel) nach 6 Monaten gegeben. Durch den Einsatz von stark verformbaren hydraulisch erhärtenden Klebemörteln oder den Einsatz von Entkopplungssystemen kann die Wartezeit vor der Verlegung von Keramik und verfärbungsunempfindlichen Naturwerksteinen deutlich reduziert werden.

Spannungsabbau durch Einsatz eines Entkopplungssystems/ Verhinderung von Belagsablösungen



Verhinderung der Hohllagenbildung durch Einbau einer Entkopplung

Untergrund vorbereiten

Eventuell vorhandene haftungsmindernde Bestandteile, wie Zementleimschichten, Öle, Fette, Schalölreste, alte Spachtelmassen- und Klebstoffreste, Anstriche oder Beschichtungen sind durch geeignete Untergrundvorbereitungsverfahren, wie z. B. Fräsen, Kugelstrahlen oder Schleifen, restlos zu entfernen. Saugende Untergründe im Innenbereich sind mit der Universalgrundierung auf Dispersionsbasis Primer G zu grundieren. Eventuell vorhandene Risse sind mittels Epojet LV zu schließen.

Zu beachtende Regelwerke

DIN EN 206-1	Beton – Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität
DIN 1045-2	Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton – Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität
DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für keramische Fliesen und Platten – Anforderungen, Konformitätserklärung, Klassifizierung und Bezeichnung
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 18332	Naturwerksteinarbeiten
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18356	Parkettarbeiten
DIN 18365	Bodenbelagsarbeiten
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
BEB-Merkblatt	Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen, Verlegen von elastischen und textilen Bodenbelägen,
TKB-Merkblatt	Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten

Je nach Anwendungsbereich können ergänzende Vorschriften und Regelwerke zur Anwendung kommen.
Die zuvor genannte Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

A 1.1 Verlegen auf Ortbeton und Betonfertigteilen

Untergrundvorbereitung

Untergrundvorbereitung Wand			UV 201
Untergrundvorbereitung Boden			UV 200
Risssanierung	Adesilex PG4, Epojet LV	Epoxidharzklebstoff 2K, Injektionsharz	RI 501
Randdämmstreifen	Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100

Untergrundausgleich

Wand	1. Untergrund	mattfeucht vornässen			
	2. Ausgleich	standfeste Spachtelmasse	Monofinish 5, Schichtdicken 1 mm – 5 mm	Feinspachtel	UA 1201
			Planitop Fast 330, Schichtdicken 3 mm – 30 mm	Schnell- und Reparatur-spachtelmasse	UA 400

Boden	1. Untergrund	mattfeucht vornässen			
			Primer G	Dispersionsgrundierung 1K	GR 100
	2. Ausgleich	standfeste Spachtelmasse	Planitop Fast 330 Schichtdicken 3 mm – 30 mm	Schnell- und Reparatur-spachtelmasse	UA 401
		leicht verlaufend	Ultraplan Plus Schichtdicken 1 mm – 10 mm	Bodenspachtelmasse	UA 100
			Ultraplan Maxi Schichtdicken 3 mm – 40 mm	Bodenspachtelmasse	UA 200

Verlegung **Keramik***

Mindestalter 6 Monate	1. Grundierung			Primer G (1:2)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 102
	2. Klebemörtel		normalerhärtend	Adesilex P9	Flexklebemörtel C2 TE	VE 1400
			schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1	Flexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 1000
		Großformat	normalerhärtend	Ultralite S1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel C2 TE S1	VE 101
			schnellerhärtend, schnelltrocknend	Ultralite S1 Quick (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 111

Mindestalter 4 Monate Restfeuchtegehalt ≤ 2,5 CM-% bis ≤ 4,0 M-%	1. Grundierung			Primer G (1:2)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 102
	2. Klebemörtel		normalerhärtend	Ultralite S1	Leichtflexklebemörtel C2 TE S1	VE 100
			schnellerhärtend, schnelltrocknend	Ultralite S1 Quick	Leichtflexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 110
		Großformat	normalerhärtend	Ultralite S2 (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel C2 E S2	VE 121
			schnellerhärtend, schnelltrocknend	Ultralite S2 Quick (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel, schnell C2 FE S2	VE 131

Sonderkonstruktion! Vertragliche Vereinbarung erforderlich

Mindestalter 3 Monate Restfeuchtegehalt ≤ 3,5 CM-% bis ≤ 5,0 M-%	1. Grundierung			Primer G (1:2)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 102
	2. Klebemörtel		schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1 + Latex Plus	Flexklebemörtel stark verformbar C2 F S2	VE 1003
		Großformat	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1 + Latex Plus (Buttering-Floating-Verfahren)	Flexklebemörtel stark verformbar C2 F S2	VE 1004

Sonderkonstruktion! Vertragliche Vereinbarung erforderlich

Mindestalter 28 Tage Wandflächen Innen	1. Klebemörtel		gebrauchsfertig	Ultramastic III (Schichtdicke bis 5 mm)	Dispersionsklbstoff D2 TE	VE 1700

Sonderkonstruktion! Vertragliche Vereinbarung erforderlich

Mindestalter 28 Tage Bodenflächen Innen	1. Grundierung und Belags-entkopplung			Primer G (1:2)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 102
				Mapetex Vlies + Keraquick S1 + Latex Plus	Entkopplungsbahn + Flexklebemörtel schnell, stark verformbar	EK 101
	2. Klebemörtel		normalerhärtend	Ultralite S1	Leichtflexklebemörtel C2 TE S1	VE 100
		Großformat	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Ultralite S2 Quick (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel, schnell C2 FE S2	VE 131

Sonderkonstruktion! Vertragliche Vereinbarung erforderlich

Verfugung **Keramik**

Fugenbreite 2 mm – 20 mm	27 Farben	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell	FU 101
Fugenbreite 2 mm – 20 mm	3 Farben	Keracolor FL-S	Flexfuge schnell	FU 201
Fugenbreite 2 mm – 6 mm	9 Farben	Keracolor FF	Flexfuge	FU 301

Dichtstoff **Keramik**

27 Farben	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 101

Verlegung **Naturstein***

Mindestalter 6 Monate	1. Grundierung			Primer G (1:2)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 102
	2. Klebemörtel		schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Flexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 1002
		Großformat	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Mapestone 1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Flexklebemörtel Naturstein, schnell C2 FT S1	VE 1502
		verfärbungs- und verformungssensible Natursteine	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Granirapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 F S1	VE 302

Verfugung **Naturstein**

Fugenbreite 2 mm – 20 mm	27 Farben	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell	FU 102

Dichtstoff **Naturstein**

10 Farben	Mapesil LM	Silikon-Dichtstoff	DI 201

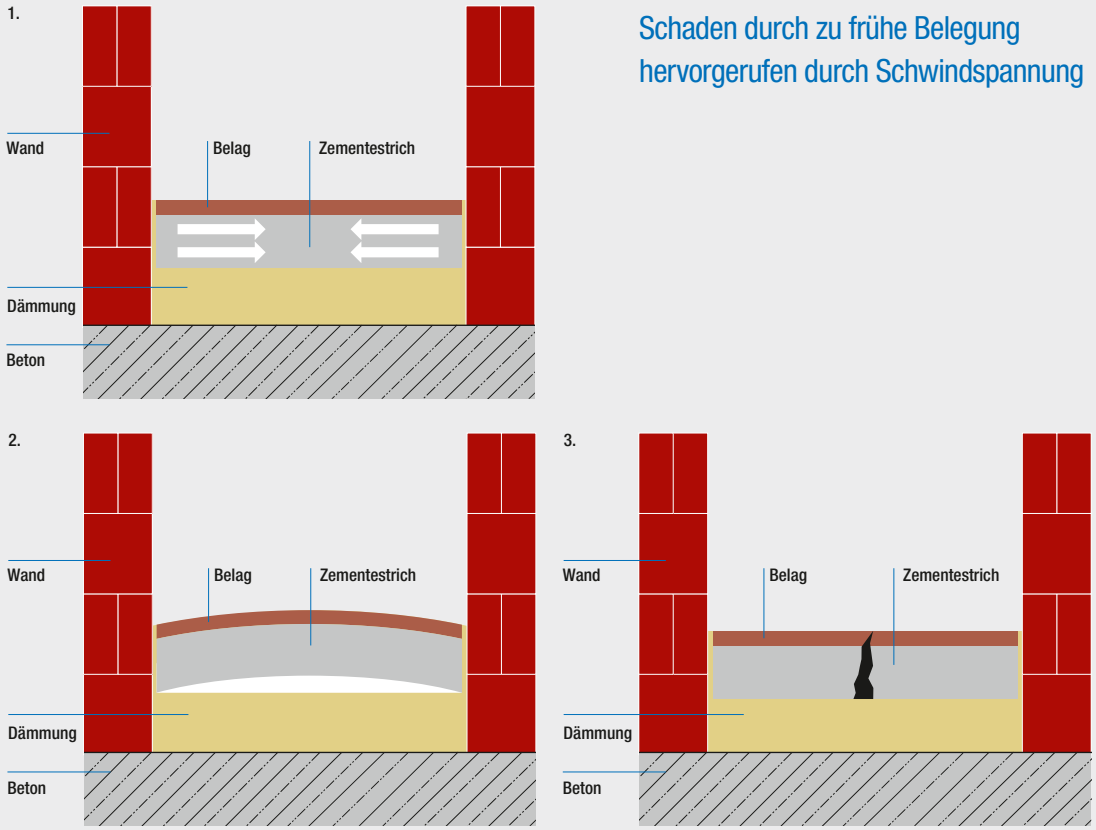
*** Bitte beachten Sie!** Bei der Verlegemörtelauswahl für Naturwerkstein sind die gesteinsspezifischen (Verformungs- und Verfärbungsverhalten) Eigenschaften zu berücksichtigen. Für Rückfragen steht Ihnen die Anwendungstechnische Beratung der Fa. MAPEI unter Tel. 020 41 / 77 20 80 zur Verfügung.

A 1.2 Verlegen auf Zementestrichen

Detail-informationen zum Verlege-untergrund

Bedingt durch den während der Hydratations- und Trocknungsphase stattfindenden Schwindprozess unterliegt Zementestrich einer Volumenminderung. Die dabei entstehenden Spannungen können bei zu früher Belegung mit Keramik und Naturwerkstein den Haftverbund zwischen Untergrund, Klebemörtel und Belagmaterial nachhaltig stören. Bei verfärbungsempfindlichen Materialien können durch im Untergrund vorhandene überhöhte Feuchtigkeitspotentiale auch optische Beeinträchtigungen, wie z. B. Feuchtigkeitsflecken und Ausblühungen, an den Steinoberseiten auftreten. Die Rezeptur des Estrichs und die Umgebungsparameter während der Hydratation bestimmen wesentlich den Zeitraum bis zur Belegreife.

Schaden durch zu frühe Belegung hervorgerufen durch Schwindspannung



Anforderungen an den Verlege-untergrund

Die Estriche müssen in ihrer Qualität den Anforderungen der DIN 18560 entsprechen. Der Zementestrich muss eine verankerungsfähige Oberfläche, frei von haftungsmindernden Bestandteilen (z. B. Öle, Fette, Staub, Sinterschichten etc.) aufweisen. Die Ebenheit muss den gemäß DIN 18202 vorgegebenen Maßtoleranzen entsprechen.

Die Oberflächenzugfestigkeit sollte bei unbefahrenen Flächen mindestens 0,5 N/mm² und bei befahrenen Flächen mindestens 1,0 N/mm² betragen. Hierüber hinaus sind die im Einzelfall tatsächlich erforderlichen Druck-, Biegezug- und Haftzugfestigkeiten auf die aus der vorgesehenen Nutzung zu erwartende Belastung abzustimmen. Die Belegreife ist bei einer Restfeuchte von ≤ 2,0 CM-% gegeben. Durch den Einsatz von stark verformbaren hydraulisch erhärtenden Klebemörteln oder den Einsatz von Entkopplungssystemen kann die Wartezeit vor der Verlegung von Keramik und verfärbungsunempfindlichen Naturwerksteinen deutlich reduziert werden.

Bei verfärbungsempfindlichen Naturwerksteinen ist die Austrocknung des Untergrundes auf Werte ≤ 2,0 CM-% abzuwarten, um optische Beeinträchtigungen an den Steinoberseiten auszuschließen.

Untergrund vorbereiten

Eventuell vorhandene haftungsmindernde Bestandteile, wie Zementleimschichten, Öle, Fette, alte Spachtelmassen- und Klebstoffreste, Anstriche oder Beschichtungen sind durch geeignete Untergrundvorbereitungsverfahren, wie z. B. Kugelstrahlen oder Schleifen, restlos zu entfernen. Saugende Untergründe sind mit der sehr emissionsarmen Universal-Dispersionsgrundierung Primer G zu grundieren. Eventuell vorhandene Risse sind mittels Primer MF (Verbundestrich) oder Eporip bzw. Eporip Turbo (Estrich auf Trennlage und Dämmung) kraftschlüssig zu schließen.

Zu beachtende Regelwerke

DIN EN 13813	Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche – Eigenschaften und Anforderungen an Estrichmörtel und Estrichmassen
DIN EN 13318	Estrichmörtel und Estriche – Begriffe
DIN 18560	Estriche im Bauwesen
DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für keramische Fliesen und Platten – Anforderungen, Konformitätserklärung, Klassifizierung und Bezeichnung
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 18332	Naturwerksteinarbeiten
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18356	Parkettarbeiten
DIN 18365	Bodenbelagsarbeiten
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
ZDB-Merkblatt	Beläge auf Zementestrich, Fliesen und Platten aus Keramik, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf beheizten und unbeheizten zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen
BEB-Merkblatt	Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen, Verlegen von elastischen und textilen Bodenbelägen, Schichtstoffelementen (Laminat), Parkett und Holzpflaster
BEB-Merkblatt	Oberflächen und Haftzugfestigkeiten
TKB-Merkblatt	Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten

Je nach Anwendungsbereich können ergänzende Vorschriften und Regelwerke zur Anwendung kommen.
Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

A 1.2 Verlegen auf Zementestrichen

Untergrundvorbereitung

Untergrundvorbereitung Boden			UV 200
Risssanierung Estrich auf Dämmung	Eporip Turbo	Gießharz 2K	RI 201
Risssanierung Estrich im Verbund	Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	RI 301
Sicherung der Bewegungsfuge gegen Höhenversatz	Estrichdehndübel und Eporip Turbo	Gießharz 2K	EP 600
Randdämmstreifen	Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100

Untergrundausgleich

Boden	1. Untergrund	mattfeucht vornässen			
			Primer G (1:1)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 101
			Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 501
	2. Ausgleich	standfeste Spachtelmasse	Planitop Fast 330, Schichtdicken 3 mm – 30 mm	Schnell- und Reparatur-spachtelmasse	UA 401
		leicht verlaufend, schnell erhärtend	Ultraplan Maxi, Schichtdicken 3 mm – 30 mm	Bodenspachtelmasse	UA 200
			Ultraplan Maxi, Schichtdicken 3 mm – 40 mm	Bodenspachtelmasse	UA 200

Verlegung **Keramik***

Restfeuchtegehalt ≤ 2,0 CM-%	1. Grundierung			Primer G (1:2)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 102
	2. Klebemörtel		normalerhärtend	Adesilex P9	Flexklebemörtel C2 TE	VE 1400
			schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1	Flexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 1000
		Großformat	normalerhärtend	Ultralite S1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel C2 TE S1	VE 101
			schnellerhärtend, schnelltrocknend	Ultralite S1 Quick (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 111

Restfeuchtegehalt ≤ 2,5 CM-%	1. Grundierung			Primer G (1:2)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 102
	2. Klebemörtel		normalerhärtend	Ultralite S1	Leichtflexklebemörtel C2 TE S1	VE 100
			schnellerhärtend, schnelltrocknend	Ultralite S1 Quick	Leichtflexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 110
		Großformat	normalerhärtend	Ultralite S2 (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel C2 E S2	VE 121
			schnellerhärtend, schnelltrocknend	Ultralite S2 Quick (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel, schnell C2 FE S2	VE 131

Sonderkonstruktion! Vertragliche Vereinbarung erforderlich

Restfeuchtegehalt ≤ 3,0 CM-%	1. Grundierung			Primer G (1:2)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 102
	2. Klebemörtel		schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1 + Latex Plus	Flexklebemörtel stark verformbar C2 F S2	VE 1003
		Großformat	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1 + Latex Plus (Buttering-Floating-Verfahren)	Flexklebemörtel stark verformbar C2 F S2	VE 1004

Sonderkonstruktion! Vertragliche Vereinbarung erforderlich

1 Tag (begehbar)	1. Belagsentkopplung			Mapetex Vlies + Keraquick S1 + Latex Plus	Entkopplungsbahn + Flexklebemörtel schnell, stark verformbar	EK 101
	2. Klebemörtel		normalerhärtend	Ultralite S1	Leichtflexklebemörtel C2 TE S1	VE 100
		Großformat	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Ultralite S2 Quick (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel, schnell C2 FE S2	VE 131

Sonderkonstruktion! Vertragliche Vereinbarung erforderlich

Verfugung **Keramik**

Fugenbreite 2 mm – 20 mm	27 Farben	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell	FU 101
Fugenbreite 2 mm – 20 mm	3 Farben	Keracolor FL-S	Flexfuge schnell	FU 201
Fugenbreite 2 mm – 6 mm	9 Farben	Keracolor FF	Flexfuge	FU 301

Dichtstoff **Keramik**

27 Farben	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 101

Verlegung **Naturstein***

Restfeuchtegehalt ≤ 2,0 CM-%	1. Grundierung			Primer G (1:2)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 102
	2. Klebemörtel		schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Flexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 1002
		Großformat	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Mapestone 1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Flexklebemörtel Naturstein, schnell C2 FT S1	VE 1502
		verfärbungs- und verformungssensible Natursteine	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Granirapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 F S1	VE 302

Verfugung **Naturstein**

Fugenbreite 2 mm – 20 mm	27 Farben	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell	FU 102

Dichtstoff **Naturstein**

10 Farben	Mapesil LM	Silikon-Dichtstoff	DI 201

*** Bitte beachten Sie!** Bei der Verlegemörtelauswahl für Naturwerkstein sind die gesteinsspezifischen (Verformungs- und Verfärbungsverhalten) Eigenschaften zu berücksichtigen. Für Rückfragen steht Ihnen die Anwendungstechnische Beratung der Fa. MAPEI unter Tel. 020 41 / 77 20 80 zur Verfügung.

A 1.3 Verlegen auf Calciumsulfatfließ- und Calciumsulfatestrichen

Detail-informationen zum Verlege-untergrund

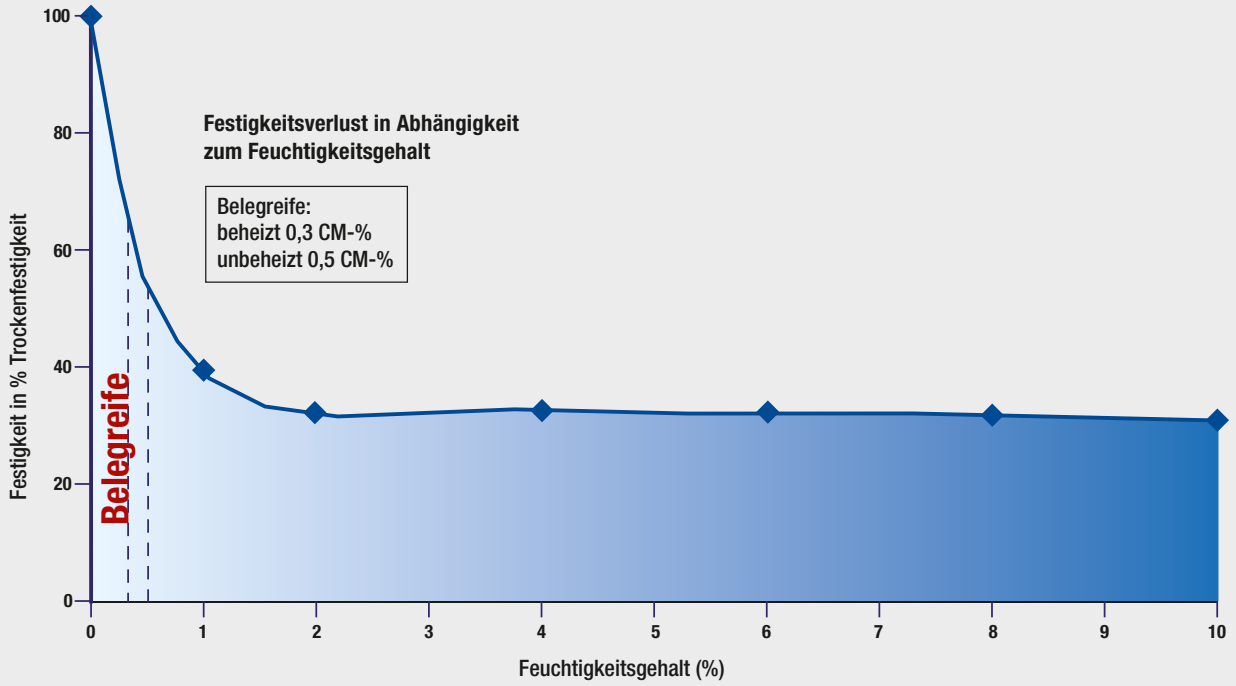
Calciumsulfatfließ- und Calciumsulfatestriche etablieren sich aufgrund der vorteilhaften Flächenplanung immer mehr als Untergründe zur Verlegung aller gängigen Oberbeläge. Gegenüber Zementestrichen weist der Calciumsulfatestrich mit einer leichteren Verarbeitung, einer höheren Verlege-/Flächenleistung, einem geringeren Schwindverhalten und einer höheren Ebenheit entscheidende Vorteile auf. Andererseits ist bei Calciumsulfatestrichen ihre Feuchtigkeitsempfindlichkeit und ihr Temperaturverformungsverhalten zu beachten, die Einfluss auf die Auswahl geeigneter Verlegesysteme nehmen. Von Bedeutung ist hierbei auch die Abhängigkeit dieser Sensibilitäten von der jeweiligen Bindemittelunterart bzw. Bindemittelmischung aus Alpha-Halbhydrat, Natur-, Thermischer und Synthetischer Anhydrit.

Einen weiteren Aspekt bei der Bekleidung von Calciumsulfatuntergründen stellen Quellvorgänge und Umkristallisationen dar, die bei nachträglicher Einwirkung von Feuchtigkeit unterhalb verlegter Beläge zu Rissbildungen und Hohllagigkeiten führen können. Je nach Art und Bedeutung der auszuführenden Arbeiten können daher vorbeugende, den Verlegeuntergrund vor Feuchtigkeitszutritt schützende Maßnahmen erforderlich sein.

Bei der Verlegung von großformatigen Keramik- oder Naturwerksteinplatten wirkt sich häufig die Feuchtigkeitsempfindlichkeit der Calciumsulfatestriche problematisch aus. Mit zunehmender Feuchtigkeit sinkt die Festigkeit bei einem gipsgebundenen Baustoff. So dürfen gemäß ZDB-Merkblatt „Hinweise für die Ausführung von Abdichtungen im Verbund mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich“ Calciumsulfatestriche in Nass- und Feuchträumen nur in Bereichen mit geringer Feuchtigkeitsbeanspruchung ohne Bodenablauf eingesetzt werden. Doch auch bei der Verlegung von großformatigen Keramik- oder Naturwerksteinplatten im trockenen Innenbereich, muss die Feuchtigkeitssensibilität des Untergrundes berücksichtigt werden.

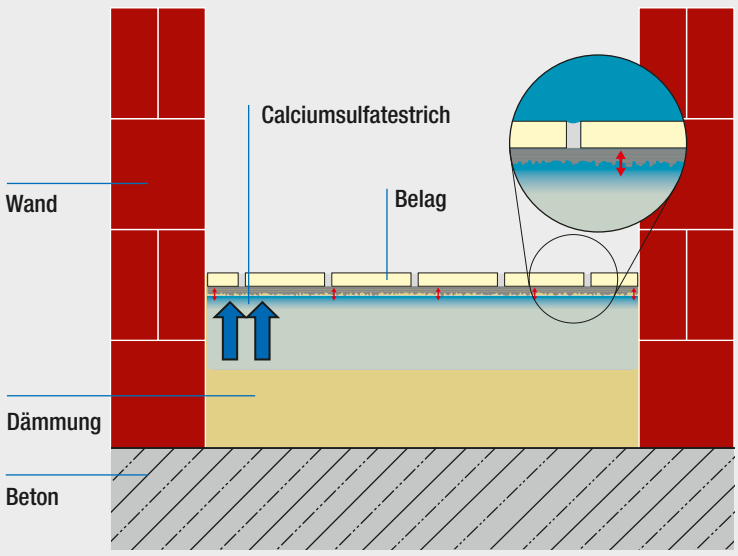
Bei der Verwendung normalerhärtender und normaltrocknender Verlegemörtel enthält der Mörtel einen erheblichen Anteil an Überschusswasser, das aufgrund des dickeren Klebebettes und der ungünstigen Trocknungsbedingungen unterhalb der großen Platten, bei gleichzeitig sehr schmalen Belagsfugen, deutlich länger als üblich auf den Untergrund einwirken kann. Dies führt bei nicht ausreichenden Schutzmaßnahmen zu einer Herabsetzung der Festigkeit in der oberen Randzone des Calciumsulfatestrichs und dem Ablösen des Belags. Die im Allgemeinen auf diesen Untergründen eingesetzte Acrylatgrundierung, welche bei kleineren Formaten im Normalfall ausreicht, kann bei großen Formaten keinen genügenden Schutz bieten.

Vorschriftsmäßig mit abgesandetem Epoxydharz geschützte Calciumsulfatestrichfläche



Anforderungen an den Verlegeuntergrund

Für die Verlegung von Keramik- und Naturwerksteinbelägen muss der Untergrund den derzeit gültigen Anforderungen entsprechen. Die Restfeuchte bei Calciumsulfatestrichen muss maximal 0,5 CM-% und bei beheizten Calciumsulfatestrichen maximal 0,3 CM-% betragen. Die Oberfläche muss frei von Sinter-/Kreideschichten und/oder Hartschalen und Rissen sein. Die Oberflächenzugfestigkeit sollte bei unbefahrenen Flächen mindestens 0,5 N/mm^2 und bei befahrenen Flächen mindestens 1,0 N/mm^2 betragen. Hierüber hinaus sind die im Einzelfall tatsächlich erforderlichen Druck-, Biegezug- und Haftzugfestigkeiten auf die aus der vorgesehenen Nutzung zu erwartende Belastung abzustimmen. Die Ebenheit muss den gemäß DIN 18202 vorgegebenen Maßtoleranzen entsprechen. Aufsteigende Feuchtigkeit aus dem Untergrund ist konstruktiv auszuschließen.



Festigkeitsverlust
in der oberflächennahen Estrichzone
durch zu hohen Feuchtigkeitsgehalt

A 1.3 Verlegen auf Calciumsulfatfließ- und Calciumsulfatestrichen

Untergrund vorbereiten

Calciumsulfatestriche sind generell vor der Verlegung der Beläge mit einer Bodenschleifmaschine mit geeigneter Körnung anzuschleifen, es sei denn es liegen anderslautende verbindliche Herstellervorgaben vor. Unabhängig davon ist generell vor der Verlegung ein Reinigungsschliff auszuführen und die Oberfläche mit einem leistungsfähigen Industriestaubsauger abzusaugen. Bei Vorhandensein haftungsmindernder Bestandteile auf der Estrichoberfläche, wie z. B. Sinterschichten und Harz-Hartschalen, alte Spachtelmassen- und Klebstoffreste sind geeignete zusätzliche Untergrundvorbereitungsmaßnahmen (Kugelstrahlen, Fräsen etc.) erforderlich.

Fräs- und Kugelstrahlarbeiten bedürfen einer besonderen Sorgfalt und sollten nur in Absprache mit dem Estrichhersteller durchgeführt werden. Calciumsulfatestriche sind generell mit einer Grundierung zu behandeln. Bei der Grundierung von Calciumsulfatestrichen sind produktspezifische Trocknungsintervalle und Mischungsverhältnisse zu berücksichtigen.

Für die Sicherstellung eines ausreichenden Haftverbundes bei der Verlegung von großformatigen Platten stehen zwei Aufbaumöglichkeiten zur Verfügung.

Bei der Verwendung eines normal oder schnell erhärtenden Verlegemörtels mit „normaler“ Trocknung, wie z.B. portlandzementformulierte Klebemörtel, befindet sich ein erheblicher Anteil an Überschusswasser im Mörtelbett, so dass die Verwendung einer Reaktionsharzgrundierung notwendig ist. Ein zweimaliger Auftrag einer Reaktionsharzharzgrundierung, wie Primer MF oder Eco Prim PU 1K Turbo, mit Quarzsandabstreuung der zweiten Grundierungsschicht stellt in der Regel einen ausreichenden Schutz vor der einwirkenden Feuchtigkeit aus dem Verlegemörtel dar.

Bei der Verwendung eines haftstarken Klebemörtels, der neben einer schnellen Erhärtung, als zusätzliche Eigenschaft auch ein schnelles Trocknungsverhalten besitzt, reicht in der Regel eine filmbildende Acrylatgrundierung, wie Primer G, aus. Zur Sicherstellung der Filmbildung ist in der Regel eine Ausführung in 2 Arbeitsgängen notwendig. Hierbei reicht die Bezeichnung „F“ der Kleberanforderungen nach DIN EN 12004 nicht aus. Denn diese Kennzeichnung „F“ bezieht sich nur auf eine schnelle Festigkeitsentwicklung und nicht zwangsläufig auf eine schnelle Trocknung. Im Allgemeinen handelt es sich bei schnell trocknenden Verlegemörteln mit einer effektiven kristallinen Wasserbindung um sogenannte Trisulfatbinder.

Die Verwendung von feuchtigkeitssperrenden Reaktionsharzgrundierungen stellt die sicherste Ausführungsvariante dar.

Eventuell vorhandene Risse sind mittels Primer MF (Verbundestrich) oder Eporip bzw. Eporip Turbo (Estrich auf Trennlage/ Dämmung) kraftschlüssig zu schließen.

Zu beachtende Regelwerke

DIN EN 13813	Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche – Eigenschaften und Anforderungen an Estrichmörtel und Estrichmassen
DIN EN 13318	Estrichmörtel und Estriche – Begriffe
DIN 18560	Estriche im Bauwesen
DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für keramische Fliesen und Platten – Anforderungen, Konformitätserklärung, Klassifizierung und Bezeichnung
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 18332	Naturwerksteinarbeiten
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18356	Parkettarbeiten
DIN 18365	Bodenbelagsarbeiten
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
ZDB-Merkblatt	Beläge auf Calciumsulfatestrich – Keramische Fliesen und Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf calciumsulfatgebundenen Estrichen
BEB-Hinweisblatt	Hinweise zur Planung, Verlegung und Beurteilung sowie Oberflächenvorbereitung von Calciumsulfatestrichen
BEB-Merkblatt	Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen, Verlegen von elastischen und textilen Bodenbelägen, Schichtstoffelementen (Laminat), Parkett und Holzpflaster
TKB-Merkblatt	Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten

Je nach Anwendungsbereich können ergänzende Vorschriften und Regelwerke zur Anwendung kommen.
Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

A 1.3 Verlegen auf Calciumsulfatfließ- und Calciumsulfatestrichen

Untergrundvorbereitung

Reinigungsschliff Boden			UV 204
Risssanierung Estrich auf Dämmung	Eporip Turbo	Gießharz 2K	RI 201
Risssanierung Estrich im Verbund	Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	RI 301
Randdämmstreifen	Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100

Untergrundausgleich

	1. Grundierung auf dem Untergrund		Primer G	Dispersionsgrundierung 1K	GR 101
	2. Ausgleich	leicht verlaufend, schnell erhärtend	Ultraplan Plus Schichtdicken 1 mm – 10 mm	Bodenspachtelmasse	UA 100
	1. Grundierung auf dem Untergrund		Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 501
			ODER Eco Prim PU 1K Turbo	PU-Grundierung 1K	GR 303
	2. Ausgleich	leicht verlaufend, schnell erhärtend	Ultraplan Maxi Schichtdicken 3 mm – 40 mm	Bodenspachtelmasse	UA 200

Verlegung **Keramik***

Restfeuchtegehalt ≤ 0,5 CM-% unbeheizt	1. Grundierung			Primer G (1:1)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 101
	2. Klebemörtel	max. 1600 cm² unbeheizt	normalerhärtend	Adesilex P9	Flexklebemörtel C2 TE	VE 1400
			schnellerhärtend schnelltrocknend	Keraquick S1	Flexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 1000
	1. Grundierung			Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 501
				ODER Eco Prim PU 1K Turbo	PU-Grundierung 1K	GR 303
	2. Klebemörtel	Großformat unbeheizt	normalerhärtend	Ultralite S1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel C2 TE S1	VE 101
			schnellerhärtend schnelltrocknend	Ultralite S1 Quick Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 111
Restfeuchtegehalt ≤ 0,3 CM-% beheizt	1. Grundierung			Primer G (1:2)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 102
	2. Klebemörtel	max. 1600 cm² unbeheizt	normalerhärtend	Adesilex P9	Flexklebemörtel C2 TE	VE 1400
			schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1	Flexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 1000
	1. Grundierung			Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 501
				ODER Eco Prim PU 1K Turbo	PU-Grundierung 1K	GR 303
	2. Klebemörtel	Großformat unbeheizt	normalerhärtend	Ultralite S1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel C2 TE S1	VE 101
			schnellerhärtend, schnelltrocknend	Ultralite S1 Quick (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 111

Verfugung **Keramik**

Fugenbreite 2 mm – 20 mm	27 Farben	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell	FU 101
Fugenbreite 2 mm – 20 mm	3 Farben	Keracolor FL-S	Flexfuge schnell	FU 201
Fugenbreite 2 mm – 6 mm	9 Farben	Keracolor FF	Flexfuge	FU 301

Dichtstoff **Keramik**

27 Farben	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 101

Verlegung **Naturstein***

Restfeuchtegehalt ≤ 0,5 CM-% unbeheizt ≤ 0,3 CM-% beheizt	1. Grundierung			Primer MF **ODER** Eco Prim PU 1K Turbo	Epoxidharzgrundierung 2K **ODER** PU-Grundierung 1K	GR 501 **ODER** GR 303
	2. Klebemörtel		schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Flexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 1002
		Großformat unbeheizt	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Mapestone 1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Flexklebemörtel Naturstein, schnell C2 F S1	VE 1502
		Großformat beheizt	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Elastorapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 FTE S2	VE 202
		verfärbungs- und verformungssensible Natursteine	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Granirapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 F S1	VE 302

Verfugung **Naturstein**

Fugenbreite 2 mm – 20 mm	27 Farben	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell	FU 102

Dichtstoff **Naturstein**

10 Farben	Mapesil LM	Silikon-Dichtstoff	DI 201

*** Bitte beachten Sie!** Die Verlegung der Fertigteilelemente muss nach den Herstellervorschriften erfolgen und ist auf die jeweilige Anwendung abzustimmen.
Keramik- und Naturwerksteinbeläge können in quadratischen Formaten mit Kantenlängen bis 33 cm im Dünnbett geradlinig verlaufenden Fugen (Fugenschnitt) und nicht mit versetzten Fugen (Verband) verlegt werden.
Eine Verlegung von größeren Formaten, Bahnenware oder die Verlegung im Verband sowie die Ausführung anderer, als hier dargestellten Aufbauten sind nur nach Freigabe durch Systemgeber des Fertigteilestrichs und Rücksprache mit der Anwendungstechnik der MAPEI GmbH möglich.
Bei der Verlegemörtelauswahl für Naturwerkstein sind die gesteinsspezifischen (Verformungs- und Verfärbungsverhalten) Eigenschaften zu berücksichtigen.
Für Rückfragen steht Ihnen die Anwendungstechnische Beratung der Fa. MAPEI unter Tel. 020 41 / 77 20 80 zur Verfügung.

A 1.4 Verlegen auf Gussasphaltestrichen im Innenbereich

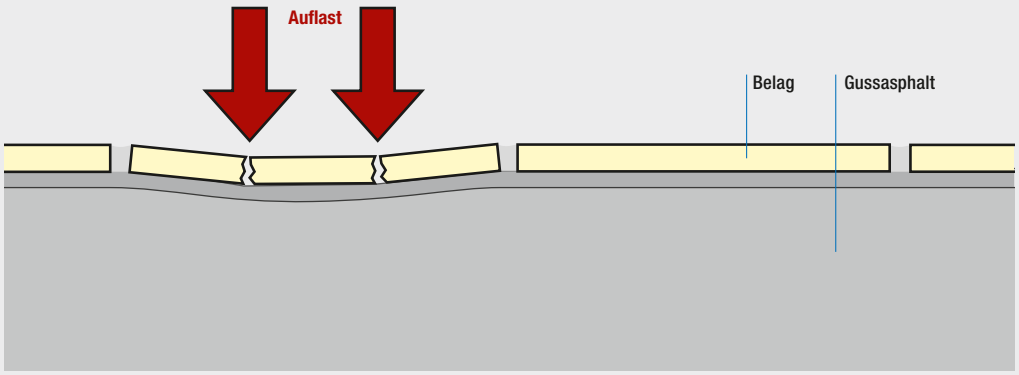
Gussasphalt ist ein Gemisch aus Gesteinskörnungen, Bitumen und eventuellen Additiven. Gussasphaltestriche werden gem. DIN EN 13813 in die Härteklassen IC 10 (ICH 10 für Heizestriche), IC 40 und IC 100 eingeteilt. Die Qualitätsklasse gibt Aufschluss über die Härte des Estrichs. Je höher die Zahl (entspricht der Eindringtiefe eines Stempels in 1/10 mm gemäß Prüfung nach DIN EN 12697) desto geringer ist die Härte des Estrichs und desto sensibler ist der Verlegeuntergrund in Verbindung mit Keramik- und Naturwerksteinbelägen, die mit zementären Mörtelsystemen verlegt werden. Aus diesem Grund sind für die Verlegung von Hartbelägen nur Gussasphaltestriche der Güteklassen IC 10 und ICH 10 zulässig.

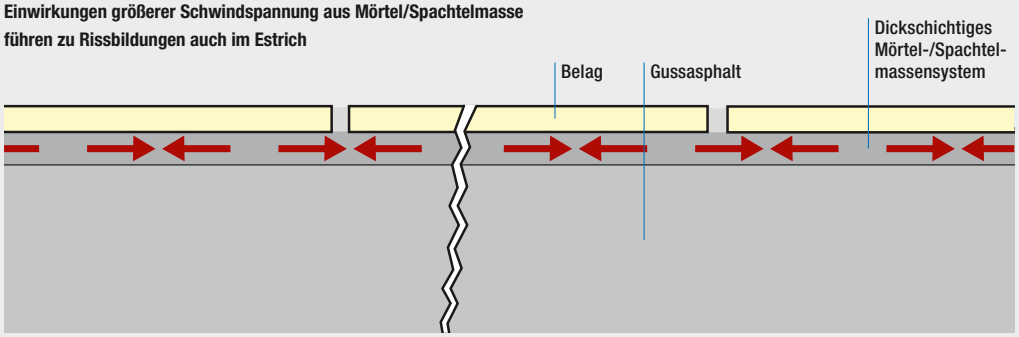
Bei Gussasphaltestrichen der Klasse IC 10 dürfen unter der Einwirkung von Einzellasten dauerhaft keine Pressungen über 1,0 N/mm² auftreten.

Auf Grund seines thermoplastischen Verhaltens und dem von Keramik und Naturstein stark abweichenden Temperaturdehnverhaltens, sollten bei der Verlegung von Keramik- und Natursteinwerksteinbelägen Klebemörtel eingesetzt werden, die mindestens der Qualitätsklasse C2 S1, besser C2 S2 entsprechen. Darüber hinaus ist darauf zu achten, dass das Schwindverhalten des Klebemörtels gering ist. Je größer das Schwinden des Klebemörtels ist, desto geringer muss seine maximale Schichtdicke sein.

Je geringer die Biegezugfestigkeit des Natursteins, je stärker die Mörtelbettdicke und je besser das Haftspektrum des Klebemörtels, desto größer ist die Gefahr der Bildung von schwindbedingten „Prellrissen“ im Naturstein.

Auf Grund dieser baustoffspezifischen Besonderheit ist es empfehlenswert, Maßtoleranzen größer als 5 mm mit „schwindarmen“ Spachtelmassen auszugleichen.





Anforderungen an den Verlegeuntergrund

Detail-informationen zum Verlege-untergrund

Bei der Ausführung von Gussasphaltarbeiten ist die DIN 18354 zu beachten. Die Oberfläche des neuen Estrichs wird mit feinem Sand abgestreut und abgerieben. Der gut eingebundene Sand stellt einen dauerhaften Verbund von Klebern und Spachtelmassen zur Estrichoberfläche sicher. Aufgrund der thermoplastischen Eigenschaften des Gussasphaltestrichs können auf diesem Untergrund Naturwerksteine nur im Innenbereich verlegt werden. Die Eigenschaften des Gussasphaltes unter mechanischer Belastung erfordern eine besondere Berücksichtigung bei der Auswahl des Verlegematerials (Dicke, Format und Art der Fliesen und Platten). Die Belegreife ist gegeben, wenn der Gussasphalt auf Raumtemperatur abgekühlt ist.

Der Estrich muss den Anforderungen der DIN 18560 entsprechen. Zusätzlich ist das BEB Hinweisblatt „Hinweise für die Verlegung von Belägen auf Gussasphaltestrichen in normal beheizten Gebäuden“ zu beachten, dass abweichend von DIN 18560 höhere Estrichnenndicken empfohlen werden. Bei Keramik- und Naturwerksteinbelägen empfiehlt das Hinweisblatt eine Estrichnenndicke des Gussasphaltestrichs von min. 40 mm.

Untergrund vorbereiten

Eventuell vorhandene haftungsmindernde Bestandteile, wie Sandreste, Öle, Fette, alte Spachtelmassen- und Klebstoffreste, Anstriche oder Beschichtungen, sind durch geeignete Untergrundvorbereitungsverfahren zu entfernen. Sollte die Estrichoberfläche nicht oder nicht ordnungsgemäß abgesandet sein, so ist sie vor der Spachtelung oder der Keramik- und Naturwerksteinverlegung mit einer geeigneten Grundierung für nicht saugende Untergründe zu versehen. Je nach Aufbau (Dicke) des Untergrundes und Art der eingesetzten Hilfsstoffe (Grundierung und/oder Spachtelmasse) sind Einschränkungen bezüglich der Schichtdicke der Spachtelung zu berücksichtigen. Eventuell vorhandene Risse sind mittels Reaktionsharz Eporip (Epoxidharz) zu schließen. Je nach Dicke der aufzubringenden Spachtelschicht, kann dies mit zementären Spachtelmassen bis maximal 5 mm Dicke oder mit calciumsulfatgebundenen Spachtelmassen ohne Schichtdickenbegrenzung erfolgen. Bei diesen Materialien sind die produktabhängigen Erhärtungs-und Trocknungszeiten zu beachten.

Zu beachtende Regelwerke

DIN EN 13813	Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche – Eigenschaften und Anforderungen an Estrichmörtel und Estrichmassen
DIN EN 13318	Estrichmörtel und Estriche – Begriffe
DIN 18560	Estriche im Bauwesen
DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für Fliesen und Platten, Mindestanforderungen
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 18332	Naturwerksteinarbeiten
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18356	Parkettarbeiten
DIN 18365	Bodenbelagsarbeiten
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
ZDB-Merkblatt	Beläge auf Gussasphaltestrich – Fliesen und Platten aus Keramik, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf Gussasphaltestrich (AS)
BEB Merkblatt	Hinweise für die Verlegung von Belägen auf Gussasphaltestrichen in normal beheizten Gebäuden
BEB-Merkblatt	Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen, Verlegen von elastischen und textilen Bodenbelägen, Schichtstoffelementen (Laminat), Parkett und Holzpflaster
TKB-Merkblatt	Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten

Je nach Anwendungsbereich können ergänzende Vorschriften und Regelwerke zur Anwendung kommen.
Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

A 1.4 Verlegen auf Gussasphaltestrichen im Innenbereich

Untergrundvorbereitung

Absaugen			UV 211
Risssanierung, Estrich auf Dämmung	Eporip	Epoxidharz-Haftbrücke	RI 201
Risssanierung, Estrich im Verbund	Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	RI 301
Randdämmstreifen	Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100

Untergrundausgleich

1. Grundierung auf dem Untergrund		Eco Prim Grip	Dispersionshaftgrundierung schnell 1K	GR 200
		Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 501
		Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 501
2. Ausgleich	leicht verlaufend, schnellerhärtend	Ultraplan Plus Schichtdicken 1 mm – 5 mm	Bodenspachtelmasse	UA 101
	leicht verlaufend	Planitex D10 (Calciumsulfatbasis) Schichtdicken 1 mm – 15 mm	Bodenspachtelmasse, calciumsulfatbasiert	UA 200

Verlegung **Keramik***

Verlegung ohne Ausgleich Bei ausreichend abgesandeter Oberfläche können die Grundierungen entfallen	1. Grundierung			Eco Prim Grip	Dispersionshaftgrundierung schnell 1K	GR 200
				Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 501
	2. Klebemörtel	max. 1600 cm², unbeheizt	normalerhärtend	Adesilex P9	Flexklebemörtel C2 TE	VE 1400
		max. 1600 cm², beheizt	normalerhärtend	Keraflex Vario S1	Flexklebemörtel C2 E S1	VE 950
		max. 1600 cm², beheizt + unbeheizt	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraflex Vario Quick S1	Flexklebemörtel C2 FT S1	VE 700
		Großformat, unbeheizt	normalerhärtend	Ultraflex S2 Mono (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel C2 TE S2	VE 1201
		Großformat, beheizt				
		Großformat, beheizt + unbeheizt	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Ultraflex S2 Quick (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel, schnell C2 FT S2	VE 1101

* **Bitte beachten Sie!** Bei der Verlegemörtelauswahl für Naturwerkstein sind die gesteinsspezifischen (Verformungs- und Verfärbungsverhalten) Eigenschaften zu berücksichtigen. Für Rückfragen steht Ihnen die Anwendungstechnische Beratung der Fa. MAPEI unter Tel. 020 41 / 77 20 80 zur Verfügung.

Verlegung auf Ausgleich	1. Grundierung			Primer G (1:1) bei Ausgleich mit Ultraplan Plus	Dispersionsgrundierung 1K	GR 101
				Primer MF bei Ausgleich mit Planitex D10	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 501
	2. Klebemörtel	max. 1600 cm², unbeheizt	normalerhärtend	Adesilex P9	Flexklebemörtel C2 TE	VE 1400
		max. 1600 cm², beheizt	normalerhärtend	Keraflex Vario S1	Flexklebemörtel C2 E S1	VE 950
		max. 1600 cm², beheizt + unbeheizt	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraflex Vario Quick S1	Flexklebemörtel C2 FT S1	VE 700
		Großformat, beheizt + unbeheizt	normalerhärtend	Ultraflex S2 Mono (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel C2 TE S2	VE 1201
		Großformat, beheizt + unbeheizt	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Ultraflex S2 Quick (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel, schnell C2 FT S2	VE 1101

Verfugung **Keramik**

Fugenbreite 2 mm – 20 mm	27 Farben	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell	FU 101
Fugenbreite 2 mm – 20 mm	3 Farben	Keracolor FL-S	Flexfuge schnell	FU 201
Fugenbreite 2 mm – 6 mm	9 Farben	Keracolor FF	Flexfuge	FU 301

Dichtstoff **Keramik**

27 Farben	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 101

Verlegung **Naturstein***

Verlegung ohne Ausgleich Bei ausreichend abgesandeter Oberfläche können die Grundierungen entfallen	1. Grundierung			Primer MF bei Ausgleich mit Planitex D10	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 501
	2. Klebemörtel	max. 1600 cm², beheizt + unbeheizt	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Flexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 1002
		Großformat, beheizt + unbeheizt	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Elastorapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 FTE S2	VE 201

Verlegung auf Ausgleich	1. Grundierung			Primer G (1:1) bei Ausgleich mit Ultraplan Plus	Dispersionsgrundierung 1K	GR 101
				Primer MF bei Ausgleich mit Planitex D10	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 501
	2. Klebemörtel	max. 1600 cm², beheizt + unbeheizt	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Flexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 1002
		Großformat, beheizt + unbeheizt	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Elastorapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 FTE S2	VE 201
		verfärbungs- und verformungssensible Natursteine	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Granirapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 F S1	VE 302

Verfugung **Naturstein**

Fugenbreite 2 mm – 20 mm	27 Farben	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell	FU 102

Dichtstoff **Naturstein**

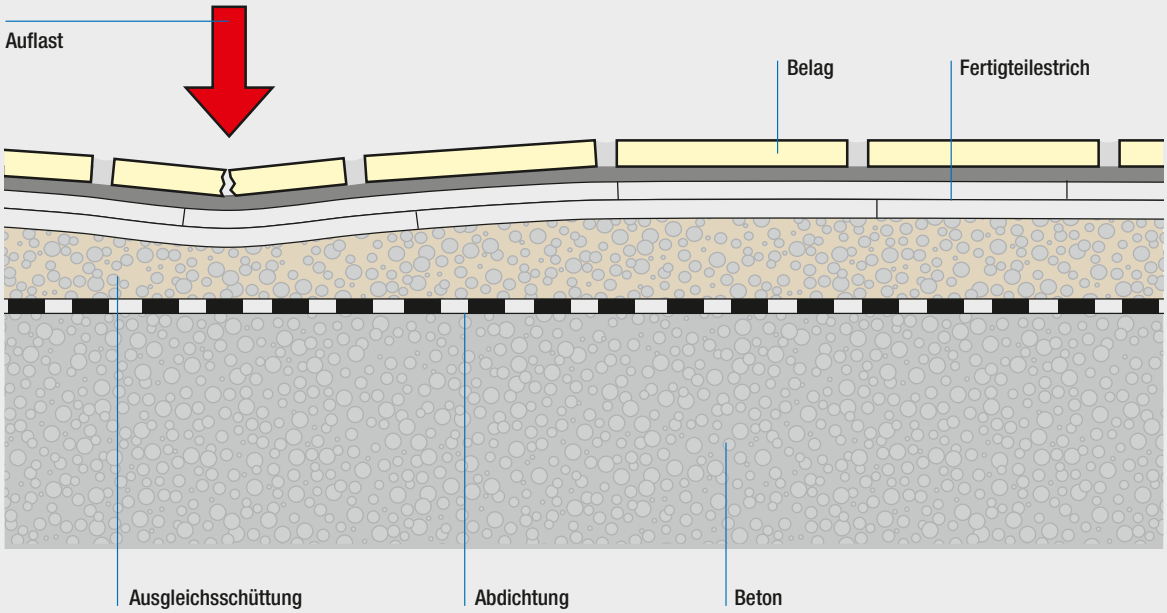
10 Farben	Mapesil LM	Silikon-Dichtstoff	DI 201

A 1.5 Verlegen auf Fertigteilestrichen

Detail-informationen zum Verlege-untergrund

Immer häufiger kommen in der Altbausanierung Fertigteilestriche als Verlegeuntergrund zur Anwendung. Sie bestehen aus gebundenen Ausgleichsschüttungen und gips- oder zementgebundenen plattenartigen Elementen mit oder ohne integrierte Dämmplatten. Auch beschichtete PU-Hartschaumplatten werden als Fertigteilestriche verwendet. Die Schüttungen sind so einzubringen und zu verdichten, dass ein seitliches Ausweichen nicht möglich ist und der Fertigteilestrich nahezu vollflächig aufliegt. Bei nicht unterkellerten Räumen ist eine Abdichtung gegen aufsteigende Feuchtigkeit und eine Wärmedämmung gemäß der aktuellen Energieeinsparverordnung einzubauen. Die Böden sind vor eindringender Feuchtigkeit sowohl aus dem Untergrund als auch aus der Nutzung zu schützen. Die Verlegung der unterschiedlichen Plattensysteme ist grundsätzlich schwingungs- und verformungsfrei vorzunehmen. Zur Herstellung von Fertigteilestrichen in Räumen mit Feuchtigkeitsbeanspruchung eignen sich feuchtigkeitsunempfindliche, zementgebundene Estrichelemente oder beschichtete PU-Hartschaumplatten. Bei der Auswahl der Fertigteilestrichkonstruktionen sind die planmäßig einwirkenden Nutzlasten zu beachten. Die Angaben und Formatbegrenzungen der Fertigteilestrichhersteller sind bei der Verlegung von Keramik- und Naturwerksteinbelägen zu berücksichtigen.

Durchbiegung bei zu hoher mechanischer Lasteinwirkung



Anforderungen an den Verlegeuntergrund

Fertigteilestrich-Elemente sind biegesteif zu verlegen. Die produktspezifischen Verlegeanweisungen der Hersteller sind hierbei zu berücksichtigen. Die Ebenheit muss den Anforderungen der DIN 18202 entsprechen. Die Fertigteilestrichkonstruktion muss ausreichend dimensioniert und vom Hersteller für die Verlegung von keramischen Fliesen und Naturwerksteinplatten, unter Angabe des maximal zulässigen Formates, freigegeben sein. Bei einlagiger Ausführung der Konstruktion sollte die Dicke der Elementplatten mindestens 25 mm, bei zweilagiger Ausführung mindestens zweimal 13 mm, besser zweimal 16 mm betragen. Die Platten müssen untereinander vollflächig und auch im Nut-Feder-Bereich verklebt sein.

Untergrund vorbereiten

Calciumsulfatgebundene Fertigteilestriche sind generell zu grundieren. Spachtelungen sollten mit calciumsulfatbasierten Produkten ausgeführt werden. Beim Auftrag, der Trocknung und Erhärtung der Grundierung und der Spachtelmasse sind produktspezifische Trocknungsintervalle und Mischungsverhältnisse zu berücksichtigen.

Zu beachtende Regelwerke

DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für keramische Fliesen und Platten – Anforderungen, Konformitätserklärung, Klassifizierung und Bezeichnung
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 18332	Naturwerksteinarbeiten
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18356	Parkettarbeiten
DIN 18365	Bodenbelagsarbeiten
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
ZDB-Merkblatt	Hinweise für die Ausführung von flüssig aufzubringenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenausbau
BEB-Hinweisblatt	Fertigteilestriche auf Calciumsulfat- und Zementbasis
BEB-Merkblatt	Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen, Verlegen von elastischen und textilen Bodenbelägen, Schichtstoffelementen (Laminat), Parkett und Holzpflaster
TKB-Merkblatt	Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten

Je nach Anwendungsbereich können ergänzende Vorschriften und Regelwerke zur Anwendung kommen.
Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

A 1.5 Verlegen auf Fertigteilestrichen

Untergrundvorbereitung

Schleifen			UV 203
Absaugen			UV 211
Randdämmstreifen	Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100

Verlegung **Keramik***

calciumsulfat-gebundener und zementgebundener Fertigteilestrich	1. Grundierung			Primer G (1:1)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 101
	2. Klebemörtel	max. 900 cm²	normalerhärtend	Ultralite S1	Leichtflexklebemörtel C2 TE S1	VE 100
			schnellerhärtend, schnelltrocknend	Ultralite S1 Quick	Leichtflexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 110
calciumsulfat-gebundener Fertigteilestrich	1. Grundierung			Eco Prim PU 1K Turbo	PU-Grundierung	GR 303
				Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 501
	2. Klebemörtel	Großformat	normalerhärtend	Ultralite S2 (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel C2 E S2	VE 121
			schnellerhärtend, schnelltrocknend	Ultralite S2 Quick (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel, schnell C2 F S2	VE 131
zementgebundener Fertigteilestrich	1. Grundierung			Primer G (1:1)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 101
	2. Klebemörtel	Großformat	normalerhärtend	Ultralite S2 (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel C2 E S2	VE 121
			schnellerhärtend, schnelltrocknend	Ultralite S2 Quick (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel, schnell C2 F S2	VE 131

Verfugung **Keramik**

Fugenbreite 2 mm – 20 mm	27 Farben	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell	FU 101
Fugenbreite 2 mm – 20 mm	3 Farben	Keracolor FL-S	Flexfuge schnell	FU 201
Fugenbreite 2 mm – 6 mm	9 Farben	Keracolor FF	Flexfuge	FU 301

Dichtstoff **Keramik**

27 Farben	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 101

Verlegung **Naturstein***

calciumsulfat-gebundener und zementgebundener Fertigteilestrich	1. Grundierung			Primer G (1:1)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 101
	2. Klebemörtel	max. 900 cm²	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Flexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 1002
calciumsulfatge-bundener Fertigtei-lestrich	1. Grundierung			Eco Prim PU 1K Turbo	PU-Grundierung	GR 303
				Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 501
	2. Klebemörtel	Großformat	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Elastorapid (Buttering-Floating-Verfahren)	Flexklebemörtel, schnell C2 FTE S2	VE 202
zementgebundener Fertigteilestrich	1. Grundierung			Primer G (1:1)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 101
	2. Klebemörtel	Großformat	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Elastorapid (Buttering-Floating-Verfahren)	Flexklebemörtel, schnell C2 FTE S2	VE 202
		verfärbungs- und verfor-mungssensible Natursteine	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Granirapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 F S1	VE 302

Verfugung **Naturstein**

Fugenbreite 2 mm – 20 mm	27 Farben	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell	FU 102

Dichtstoff **Naturstein**

10 Farben	Mapesil LM	Silikon-Dichtstoff	DI 201

*** Bitte beachten Sie!**

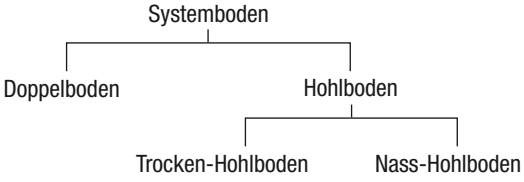
Die Verlegung der Fertigteilelemente muss nach den Herstellervorschriften erfolgen und ist auf die jeweilige Anwendung abzustimmen.
Keramik- und Naturwerksteinbeläge können in quadratischen Formaten mit Kantenlängen bis 33 cm im Dünnbett geradlinig verlaufenden Fugen (Fugenschnitt) und nicht mit versetzten Fugen (Verband) verlegt werden.
Eine Verlegung von größeren Formaten, Bahnenware oder die Verlegung im Verband sowie die Ausführung anderer, als hier dargestellten Aufbauten sind nur nach Freigabe durch Systemgeber des Fertigteilestrichs und Rücksprache mit der Anwendungstechnik der MAPEI GmbH möglich.
Bei der Verlegemörtelauswahl für Naturwerkstein sind die gesteinsspezifischen (Verformungs- und Verfärbungsverhalten) Eigenschaften zu berücksichtigen.
Für Rückfragen steht Ihnen die Anwendungstechnische Beratung der Fa. MAPEI unter Tel. 020 41 / 77 20 80 zur Verfügung.

A 1.6 Verlegen auf Systembodenkonstruktionen

Detail-informationen zum Verlege-untergrund

Systembodenkonstruktionen werden im Büro- und Gewerbebau zur Sicherstellung einer hohen Flexibilität in der Installation von Versorgungsleitungen eingesetzt. Unter dem Begriff Systemboden werden Bodensysteme zusammengefasst, die eine flächige Tragschicht über einem Hohlraum ausbilden. Die Aufstelzung der Tragschicht erfolgt dabei durch Stahlstützen, die in einem vorgegebenen Raster auf dem Rohboden montiert werden.

Je nach Ausführung der Tragschicht wird in Doppelboden- und Hohlbodenkonstruktionen unterschieden.



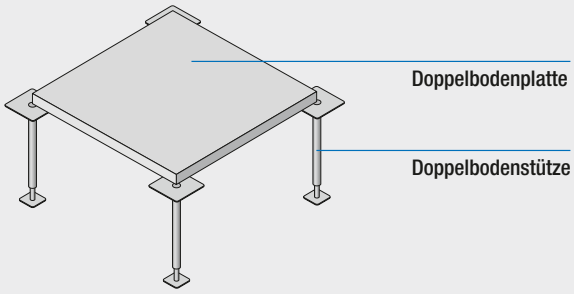
Doppelböden

Hauptmerkmal von Doppelböden ist die Segmentierung der Tragschicht mit einem überwiegend zum Einsatz kommenden Plattenraster von 600 mm x 600 mm. Diese Platten sind jederzeit einzeln aufnehmbar, sodass die Bodenkonstruktion an jeder Stelle geöffnet werden kann und zugänglich ist. Dieses Plattenraster muss deckungsgleich auch im Keramik- oder Naturwerksteinbelag übernommen werden. In der Regel werden die Belagswerkstoffe durch den Doppelbodenhersteller bereits werkseitig auf der Trägerplatte verklebt und die Kanten passgenau im Plattenraster gefräst. Durch auftretende Höhenversätze der Plattenkanten unter Lasteintrag ist eine rasterübergreifende Verlegung nicht möglich.

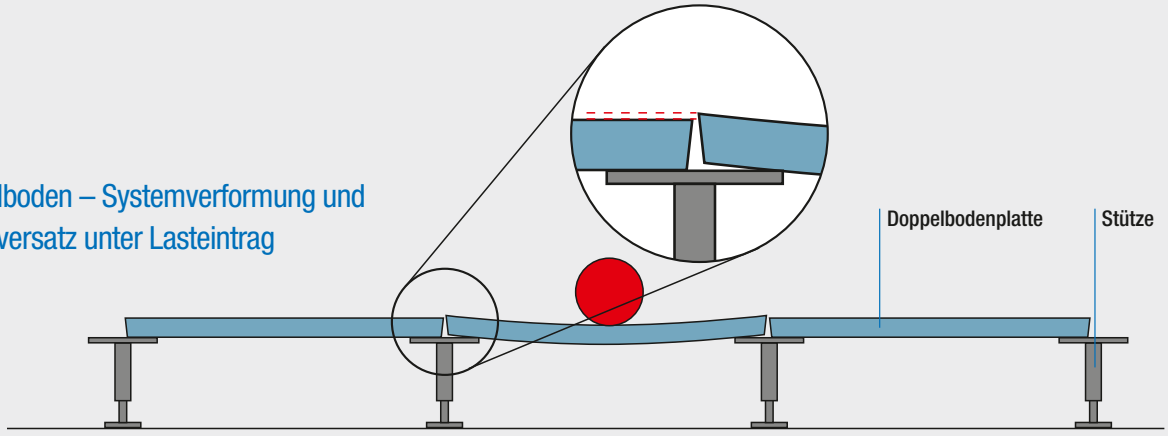
Hohlböden

Hohlböden sind durch eine fugenlos durchlaufende und nicht segmentierte Tragschicht gekennzeichnet. Die Tragschichten können aus vor Ort eingebauten Estrichen oder aus vorgefertigtem Plattenmaterial hergestellt werden. Danach wird in sogenannte Nass-Hohlböden bzw. Trocken-Hohlböden unterschieden.

Doppelbodenelement



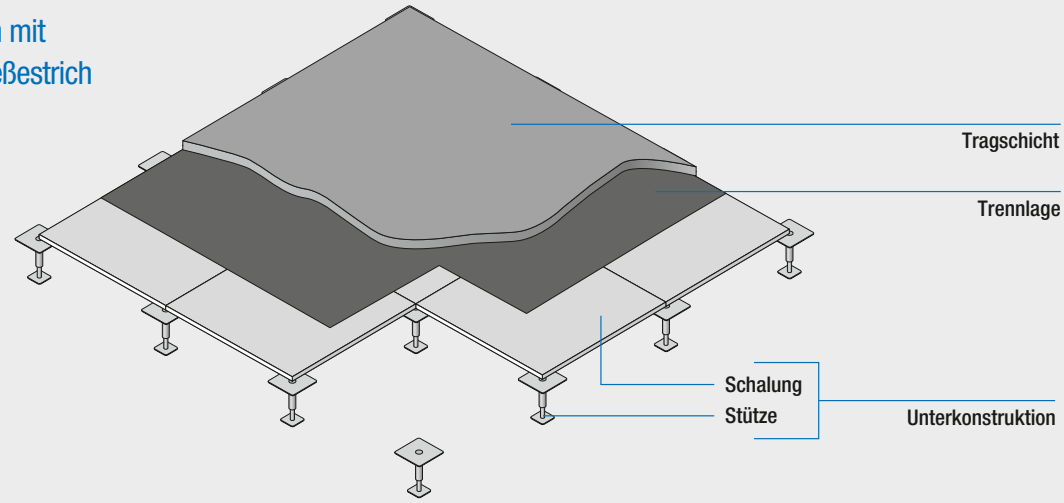
Doppelboden – Systemverformung und Höhenversatz unter Lasteintrag



Nass-Hohlböden

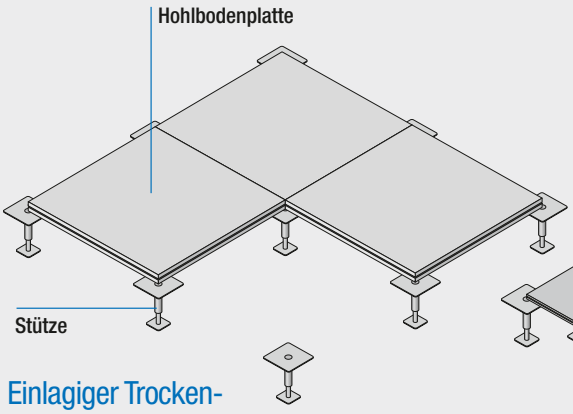
Bei Nass-Hohlböden wird auf den Systemstützen eine Schalungsplatte montiert, auf der nach der Verlegung einer Schrenzlage die eigentliche Tragschicht als Estrich auf Trennlage eingebaut wird. Die Schalungsplatten sind nur für die Lasten bemessen, die durch die Estrichherstellung entstehen. Die erforderliche Estrichgüte und die Estrichdicke sind unter Berücksichtigung der aufzunehmenden Verkehrslasten, des zu verlegenden Bodenbelages und der aus dem Lasteintrag resultierenden Verformungen vom Systembodenhersteller unter Berücksichtigung der Anforderungen in der „DIN 18560 – Estriche im Bauwesen“ zu bemessen und vorzugeben. Hierfür kommen in der Regel Calciumsulfatfließestriche zum Einsatz.

Nass-Hohlboden mit Calciumsulfatfließestrich

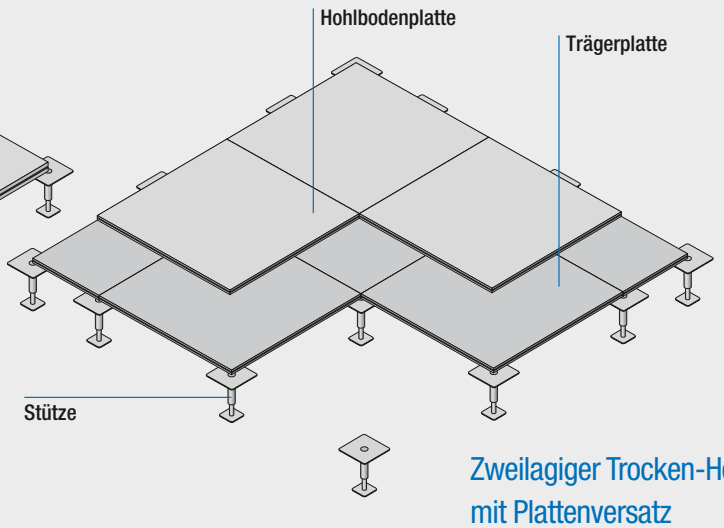


Trocken-Hohlböden

Bei Trocken-Hohlböden werden vorgefertigte Hohlbodenplatten auf Zement- oder Calciumsulfatbasis mit einer Nut-Feder-Fräsung im Stoßkantenbereich bei der Montage mit einem Systemklebstoff flächig miteinander verklebt. Die Plattenformate variieren je nach Hersteller zwischen quadratischen Platten und Rechteckplatten. Es wird in einlagig und zweilagig ausgeführte Tragschichten unterschieden. Bei den zweilagig ausgeführten Trocken-Hohlböden wird auf die erste Lage Trägerplatten vollflächig eine zweite Lage mit einem Systemklebstoff aufgeklebt.



Einlagiger Trocken-Hohlboden



Zweilagiger Trocken-Hohlboden mit Plattenversatz

A 1.6 Verlegen auf Systembodenkonstruktionen

Anforderungen an den Verlegeuntergrund

Statisch ist die Tragschicht als Platte auf vielen Einzelstützen aufgelagert. Dadurch entstehen über den Feldstützen negative Stützmomente, die Zugspannungen an der Plattenoberseite und im verlegten Belagsmaterial erzeugen. Die Höhe der entstehenden Zugspannungen ist abhängig von der Biegesteifigkeit der Tragschicht und den daraus resultierenden Verformungen unter Lasteinwirkung. Diese können sich bei starren Keramik- und Natur-/Betonwerksteinbelägen problematisch auswirken. Die nach Normprüfung zulässige Verformung der Systemplatten von l/300 führt bei starren Belägen zwangsläufig zu Schäden. Bei der Auswahl des zur Anwendung kommenden Bodensystems ist dieses nicht nur auf die Nutzlasten, sondern auch auf den zu verlegenden Nutzbelag und die dafür erforderliche Begrenzung der Systemverformung abzustimmen. Es wird eine Begrenzung der Durchbiegung des Hohlbodensystems bei Nennlasteinwirkung auf max. l/650 (z.B. max. 0,92 mm bei einem Stützenabstand von 600 mm) empfohlen. Rückseitige Feuchtigkeitseinwirkungen durch Kondensatbildungen an der Unterseite der Tragschicht müssen bautechnologisch oder konstruktiv ausgeschlossen sein. Feuchtigkeitseinwirkungen auf das Hohlbodensystem aus dem Verlegemörtel sowie durch intensive Reinigungsmaßnahmen, sind durch den Auftrag von feuchtigkeitsschützenden Grundierungen oder geeigneten Abdichtungen zu verhindern.

Für die Ausführung der Hohlbodenmontage, die Verlegung der Belagswerkstoffe und die Nutzung sind Klimabedingungen mit einem Temperaturspektrum von 15 – 25°C und einer relativen Luftfeuchtigkeit zwischen 40 und 65 % sicherzustellen.

Die Verlegung von Keramik- und Naturwerksteinbelägen auf calciumsulfatgebundenen Hohlbodenkonstruktionen sollte mit hochwertigen Klebemörteln der Klassifizierung C2 gemäß DIN EN 12004 und der Verformungsklasse S2 erfolgen. Die Verwendung von Klebemörteln mit einer schnellen Festigkeitsentwicklung stellt eine schnelle Belastbarkeit und Nutzbarkeit der Belagsfläche sicher. Calciumsulfatgebundene Tragplatten sind feuchtigkeitsempfindlich. Feuchtigkeitseinwirkungen auf die Hohlbodenkonstruktion aus dem Verlegemörtel, aber auch aus den begleitenden Baumaßnahmen, müssen auf ein Minimum reduziert werden. Daher ist der Auftrag von feuchtigkeitssperrenden, zweikomponentigen Epoxidharzgrundierungen vor der Verlegung und/ oder die Anwendung von schnell trocknenden Mörtelsystemen mit einer sogenannten effektiven kristallinen Wasserbindung unbedingt zu empfehlen. Durch die Anwendung des Buttering-Floating-Verfahrens ist eine weitgehend vollflächige Bettung der Fliesen und Natursteinplatten anzustreben.

Untergrund vorbereiten

Nass-Hohlböden

Für die Verlegung von Keramik- und Naturwerksteinbelägen muss der Untergrund den derzeit gültigen Anforderungen entsprechen. Die Restfeuchte bei Calciumsulfatestrichen muss maximal 0,5 CM-% und bei beheizten Calciumsulfatestrichen maximal 0,3 CM-% betragen. Die Oberfläche muss frei von Sinter-/Kreideschichten und/oder Hartschalen und Rissen sein. Die Oberflächenzugfestigkeit sollte bei unbefahrenen Flächen mindestens 0,5 N/mm^2 und bei befahrenen Flächen mindestens 1,0 N/mm^2 betragen. Hierüber hinaus sind die im Einzelfall tatsächlich erforderlichen Druck-, Biegezug- und Haftzugfestigkeiten auf die aus der vorgesehenen Nutzung zu erwartende Belastung abzustimmen. Die Ebenheit muss den gemäß DIN 18202 vorgegebenen Maßtoleranzen entsprechen. Aufsteigende Feuchtigkeit aus dem Untergrund ist konstruktiv auszuschließen.

Calciumsulfatestriche sind generell vor der Verlegung der Beläge mit einer Bodenschleifmaschine mit geeigneter Körnung anzuschleifen, es sei denn es liegen anderslautende verbindliche Herstellervorgaben vorliegen. Unabhängig davon ist generell vor der Verlegung ein Reinigungsschliff auszuführen und die Oberfläche mit einem leistungsfähi-

gen Industriestaubsauger abzusaugen. Bei Vorhandensein haftungsmindernder Bestandteile auf der Estrichoberfläche, wie z. B. Sinterschichten und Harz-Hartschalen, alte Spachtelmassen- und Klebstoffreste sind geeignete zusätzliche Untergrundvorbereitungsmaßnahmen (Kugelstrahlen, Fräsen etc.) erforderlich.

Fräs- und Kugelstrahlarbeiten bedürfen einer besonderen Sorgfalt und sollten nur in Absprache mit dem Estrichhersteller durchgeführt werden. Calciumsulfatestriche sind generell mit einer Grundierung zu behandeln. Bei der Grundierung von Calciumsulfatestrichen sind produktspezifische Trocknungsintervalle und Mischungsverhältnisse zu berücksichtigen.

Für die Auswahl geeigneter Verlegewerkstoffe sind die Ausführungen zu Calciumsulfatestrichen zu beachten.

Trocken-Hohlböden

Calciumsulfat- und zementgebundene Trocken-Hohlböden sind generell zu grundieren. Bei der Grundierung von Trocken-Hohlböden sind produktspezifische Trocknungsintervalle und Mischungsverhältnisse zu berücksichtigen.

Eventuell vorhandene Risse in Calciumsulfatestrichen sind mittels Eporip bzw. Eporip Turbo kraftschlüssig zu schließen. Zur Ausbildung eines wirksamen Feuchtigkeitsschutzes ist der Einsatz einer Reaktionsharzgrundierung erforderlich, die mit feuergetrocknetem Quarzsand (Körnung 0,7 mm – 1,2 mm) abzusanden ist.

Zu beachtende Regelwerke

DIN EN 12852	Doppelböden
Anwendungs-richtlinie	zur DIN EN 12825 Doppelböden
DIN EN 13213	Hohlböden
Anwendungs-richtlinie	zur DIN EN 13213 Hohlböden
DIN EN 13813	Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche – Eigenschaften und Anforderungen an Estrichmörtel und Estrichmassen
DIN EN 13318	Estrichmörtel und Estriche – Begriffe
DIN 18560	Estriche im Bauwesen
DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für keramische Fliesen und Platten – Anforderungen, Konformitätserklärung, Klassifizierung und Bezeichnung
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 18332	Naturwerksteinarbeiten
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18356	Parkettarbeiten
DIN 18365	Bodenbelagsarbeiten
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
ZDB-Merkblatt	Beläge auf Calciumsulfatestrich – Keramische Fliesen und Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf calciumsulfatgebundenen Estrichen
BEB-Merkblatt	Hinweise zur Planung, Verlegung und Beurteilung sowie Oberflächenvorbereitung von Calciumsulfatestrichen
BEB-Merkblatt	Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen, Verlegen von elastischen und textilen Bodenbelägen, Schichtstoffelementen (Laminat), Parkett und Holzpflaster
TKB-Merkblatt	Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten
BIV Merkblatt 1.08	Naturwerkstein auf Trocken-Hohlböden

Je nach Anwendungsbereich können ergänzende Vorschriften und Regelwerke zur Anwendung kommen.
Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

A 1.6 Verlegen auf Systembodenkonstruktionen

Hinweis

Für die Auswahl geeigneter Verlegewerkstoffe auf Nass-Hohlböden sind die Ausführungen zu Calciumsulfatestrichen zu beachten.

Untergrundvorbereitung

Absaugen				UV 211
Randdämmstreifen		Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100

Verlegung **Keramik***

calciumsulfat-gebundener Trockenhohlboden	1. Grundierung		Eco Prim PU 1K Turbo	PU-Grundierung 1K	GR 303
			Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 501
	2. Klebemörtel	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Elastorapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 FTE S2	VE 202
zementgebundener Trockenhohlboden	1. Grundierung		Primer G (1:1)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 101
	2. Klebemörtel	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Elastorapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 FTE S2	VE 202

Verfugung **Keramik**

Fugenbreite 2 mm – 20 mm	27 Farben	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell	FU 101
Fugenbreite 2 mm – 20 mm	3 Farben	Keracolor FL-S	Flexfuge schnell	FU 201
Fugenbreite 2 mm – 6 mm	9 Farben	Keracolor FF	Flexfuge	FU 301

Dichtstoff **Keramik**

27 Farben	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 101

Verlegung **Naturstein***

calciumsulfat-gebundener Trockenhohlboden	1. Grundierung			Eco Prim PU 1K Turbo	PU-Grundierung 1K	GR 303
				Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 501
	2. Klebemörtel		schnellerhärtend, schnelltrocknend	Elastorapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 FTE S2	VE 202
zementgebundener Trockenhohlboden	1. Grundierung			Primer G (1:1)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 101
	2. Klebemörtel		schnellerhärtend, schnelltrocknend	Elastorapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 FTE S2	VE 202
		verfärbungs- und verformungssensible Natursteine	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Granirapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 F S1	VE 302

Verfugung **Naturstein**

Fugenbreite 2 mm – 20 mm	27 Farben	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell	FU 102

Dichtstoff **Naturstein**

10 Farben	Mapesil LM	Silikon-Dichtstoff	DI 201

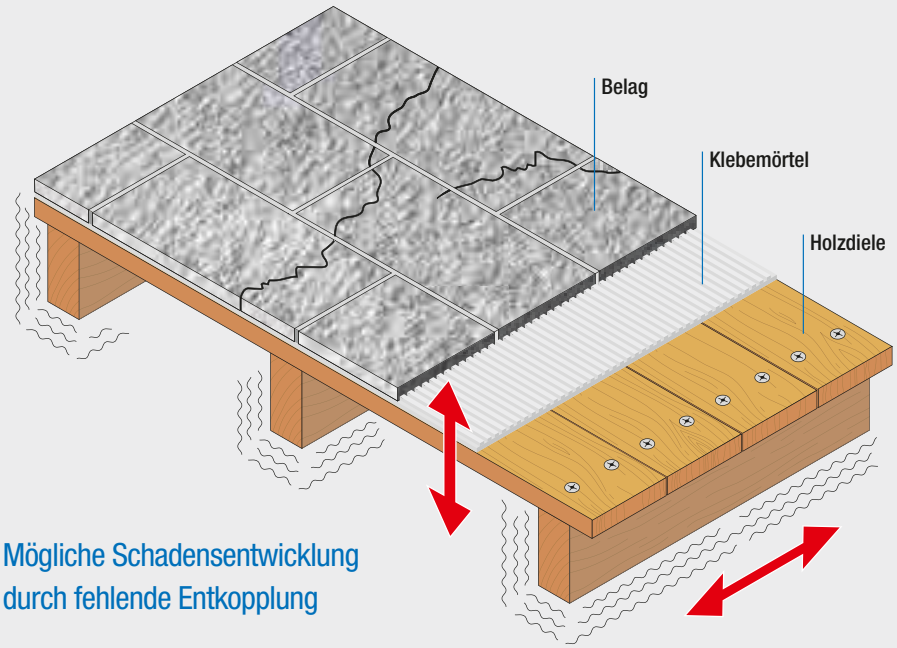
*** Bitte beachten Sie!**

Die Durchbiegung der Tragplatten des Hohlbodens unter Einwirkung der maximal möglichen Nutzlast für das Bodensystem ist auf ein für die Belagskonstruktion unschädliches Maß zu begrenzen. Sie muss ohne Bodenbelag bei Nutzlasteintrag auf l/650; max. 0,92 mm bei 600 mm Stützenraster, begrenzt werden.
Für die Ausführung der Hohlbodenmontage, die Verlegung der Bodenbeläge und die Nutzung sind Klimabedingungen mit einem Temperaturspektrum von 15-25°C und Luftfeuchtigkeiten zwischen 40 und 65 % rel. LF sicherzustellen.
Bei der Verlegemörtelauswahl für Naturwerkstein sind die gesteinsspezifischen (Verformungs- und Verfärbungsverhalten) Eigenschaften zu berücksichtigen.
Für Rückfragen steht Ihnen die Anwendungstechnische Beratung der Fa. MAPEI unter Tel. 020 41 / 77 20 80 zur Verfügung.

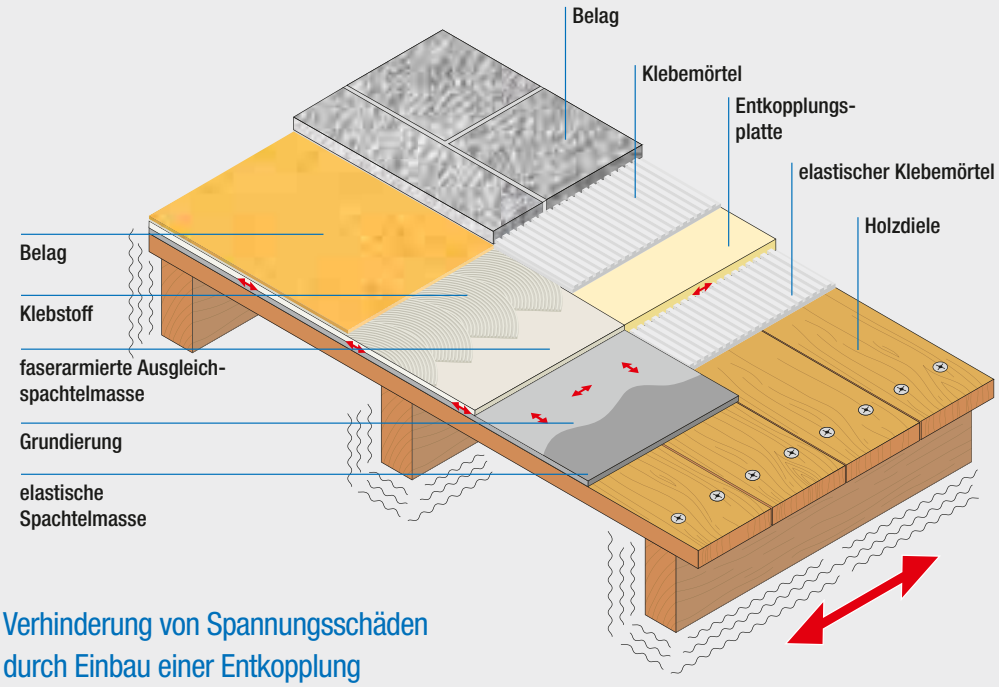
A 1.7 Verlegen auf Holzdielung

Detail-informationen zum Verlege-untergrund

Holzdielen sind aufgrund ihres Quell- und Schwindverhaltens, bedingt durch Feuchtigkeitsaufnahme bzw. Feuchtigkeitsabgabe, ein kritischer Verlegeuntergrund für starre Beläge aus Naturwerksteinen. In feuchtigkeitsbeanspruchten Bereichen sind Holzdielenböden nicht zulässig. Alte Holzdielenböden weisen sehr häufig innerhalb der Dielenbreite konvexe oder konkave Verwölbungen auf, die vor der Verlegung von Keramik- und Naturwerksteinbelägen einen Flächenausgleich notwendig machen. Das maximale Format sollte eine Kantenlänge von 30 cm x 30 cm nicht überschreiten.



Mögliche Schadensentwicklung durch fehlende Entkopplung



Verhinderung von Spannungsschäden durch Einbau einer Entkopplung

Anforderungen an den Verlegeuntergrund

Die Holzdielen müssen auf einer schwingungsfrei gelagerten, ausreichend tragfähigen Holzbalkenkonstruktion (maximal 80 cm Balkenabstand) fest verschraubt sein. Eine ausreichende Hinterlüftung ist dauerhaft sicherzustellen.

Untergrund vorbereiten

Vorhandene Farbanstriche und Wachsreste sind durch Schleifen rückstandsfrei zu entfernen. Fugen zwischen den Holzdielen sind mit einem Acryldichtstoff dicht zu verschließen.

Anschließend sind die Flächen mit Reaktionsharz zu grundieren. Die frische Grundierung ist mit feuergetrocknetem Quarzsand abzusanden.

Der Ausgleich von Ebenheitstoleranzen kann mit einer faserarmierten, selbstverlaufenden Bodenspachtelmasse erfolgen.

Die Verlegung von Keramik- und Naturwerksteinbelägen auf Holzdielenböden ist normativ nicht geregelt. Bei dieser Anwendung handelt es sich somit um eine Sonderkonstruktion, die vor der Ausführung zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer gesondert zu vereinbaren ist.

Zu beachtende Regelwerke

DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für keramische Fliesen und Platten – Anforderungen, Konformitätserklärung, Klassifizierung und Bezeichnung
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 18332	Naturwerksteinarbeiten
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18356	Parkettarbeiten
DIN 18365	Bodenbelagsarbeiten
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
BEB-Merkblatt	Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen, Verlegen von elastischen und textilen Bodenbelägen, Schichtstoffelementen (Laminat), Parkett und Holzpflaster
TKB-Merkblatt	Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten

Je nach Anwendungsbereich können ergänzende Vorschriften und Regelwerke zur Anwendung kommen.
Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

A 1.7 Verlegen auf Holzdielung

Untergrundvorbereitung

Schleifen			UV 203
Absaugen			UV 211
Fugenverschluss, Dielenfugen	Mapeflex AC4	Acryl-Dichtstoff	DI 302
Randdämmstreifen	Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100

Untergrundausgleich

Grundierung auf dem Untergrund (Holzdielen)	1. Grundierung		Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 501
	2. Klebemörtel	leicht verlaufend, faserarmiert	Fiberplan, Schichtdicke 3 – 10 mm	Bodenspachtelmasse	UA 1300
			Ultraplan Maxi + Mapefibre 6 mm, Schichtdicke 3 – 40 mm	Bodenspachtelmasse + Glasfasern	UA 201

Entkopplung

Grundierung auf dem Untergrund (Holzdielen)	1. Grundierung		Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 501
	2. Entkopplung		Unireno 4 mm verklebt	Kleber gleich wie bei Fliesenverlegung	EK 201
			Unireno 9 mm verklebt		EK 202
			Unireno 15 mm verklebt		EK 203
			Mapetex Vlies verklebt	Keraquick S1 + Latex Plus	EK 101

Verlegung **Keramik***

ohne Ausgleich	1. Grundierung		Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 501
	2. Klebemörtel	normalerhärtend	Ultraflex S2 Mono	Leichtflexklebemörtel C2 TE S2	VE 1200
		schnellerhärtend, schnelltrocknend	Ultraflex S2 Quick	Leichtflexklebemörtel, schnell C2 FT S2	VE 1100
auf Ausgleich	1. Grundierung		Primer G (1:1)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 101
	2. Klebemörtel	normalerhärtend	Ultralite S2	Leichtflexklebemörtel C2 E S2	VE 120
		schnellerhärtend, schnelltrocknend	Ultralite S2 Quick	Leichtflexklebemörtel, schnell C2 F S2	VE 130
mit Entkopplung ohne Ausgleich	1. Grundierung		Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 501
	2. Klebemörtel	Unireno verklebt, normalerhärtend	Keraflex Vario S1	Flexklebemörtel C2 E S1	VE 950
		Unireno verklebt, schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1	Flexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 1001
mit Entkopplung auf Ausgleich	1. Grundierung		Primer G (1:1)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 101
	2. Klebemörtel	Mapetex Vlies + Kerquick S1 + Latex plus, normalerhärtend	Ultralite S2	Leichtflexklebemörtel C2 E S2	VE 120
		Mapetex Vlies + Kerquick S1 + Latex plus, schnellerhärtend, schnelltrocknend	Ultralite S2 Quick	Leichtflexklebemörtel, schnell C2 F S2	VE 130

Verfugung **Keramik**

Fugenbreite 2 mm – 20 mm	27 Farben	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell	FU 101
Fugenbreite 2 mm – 20 mm	3 Farben	Keracolor FL-S	Flexfuge schnell	FU 201
Fugenbreite 2 mm – 6 mm	9 Farben	Keracolor FF	Flexfuge	FU 301

Dichtstoff **Keramik**

27 Farben	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 101

Verlegung **Naturstein***

ohne Ausgleich	1. Grundierung			Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 501
	2. Klebemörtel		schnellerhärtend, schnelltrocknend	Elastorapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 FTE S2	VE 202
auf Ausgleich	1. Grundierung			Primer G (1:1)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 101
	2. Klebemörtel		schnellerhärtend, schnelltrocknend	Mapestone 1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Naturstein Flexklebemörtel C2 F S1	VE 1502
			schnellerhärtend, schnelltrocknend	Elastorapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 FTE S2	VE 202
mit Entkopplung ohne Ausgleich	1. Grundierung			Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 501
	2. Klebemörtel	Unireno verklebt	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Mapestone 1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Naturstein Flexklebemörtel C2 F S1	VE 1502
			schnellerhärtend, schnelltrocknend	Elastorapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 FTE S2	VE 202
mit Entkopplung auf Ausgleich	1. Grundierung			Primer G (1:1)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 101
	2. Klebemörtel	Mapetex Vlies + Kerquick S1 + Latex plus	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Mapestone 1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Naturstein Flexklebemörtel C2 F S1	VE 1502
			schnellerhärtend, schnelltrocknend	Elastorapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 FTE S2	VE 202
		verfärbungs- und verformungssensible Natursteine	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Granirapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 F S1	VE 302

Verfugung **Naturstein**

Fugenbreite 2 mm – 20 mm	27 Farben	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell	FU 102

Dichtstoff **Naturstein**

10 Farben	Mapesil LM	Silikon-Dichtstoff	DI 201

*** Bitte beachten Sie!**

Keramik- und Naturwerksteinbeläge können in quadratischen Formaten mit Kantenlängen bis 30 cm im Dünnbett mit geradlinig verlaufenden Fugen (Fugenschnitt) und nicht mit versetzten Fugen (Verband) verlegt werden.
Bei der Verlegemörtelauswahl für Naturwerkstein sind die gesteinsspezifischen (Verformungs- und Verfärbungsverhalten) Eigenschaften zu berücksichtigen.
Für Rückfragen steht Ihnen die Anwendungstechnische Beratung der Fa. MAPEI unter Tel. 020 41 / 77 20 80 zur Verfügung.

A 1.8 Verlegen auf Holzspanplatten

Detail-informationen zum Verlege-untergrund

Holzspanplatten sind aufgrund ihres Quell- und Schwindverhaltens, bedingt durch Feuchtigkeitsaufnahme bzw. Feuchtigkeitsabgabe, ein kritischer Verlegeuntergrund für starre Beläge aus Keramik und Naturwerkstein. Die Holzspanplatten müssen den Normen DIN EN 312, DIN EN 13986 und DIN EN 12871 entsprechen. Stöße sind mittels Nut und Feder auszubilden und kraftschlüssig zu verleimen. Zu angrenzenden senkrechten Bauteilen ist eine Raumfuge von mindestens 10 mm (bzw. 2 mm – 3 mm pro Meter Raumtiefe) auszubilden. Eine mechanische Verbindung zum tragenden Untergrund bzw. zur Tragkonstruktion ist mittels Verschraubung mit geeigneten Schrauben (Schaftlänge mindestens 50 mm) auszuführen. Bei einem eventuellen Höhenausgleich mittels Querlattung darf der maximale Lattenabstand von 40 cm nicht überschritten werden. Das maximale Format des Belages sollte eine Kantenlänge von 30 cm nicht überschreiten.

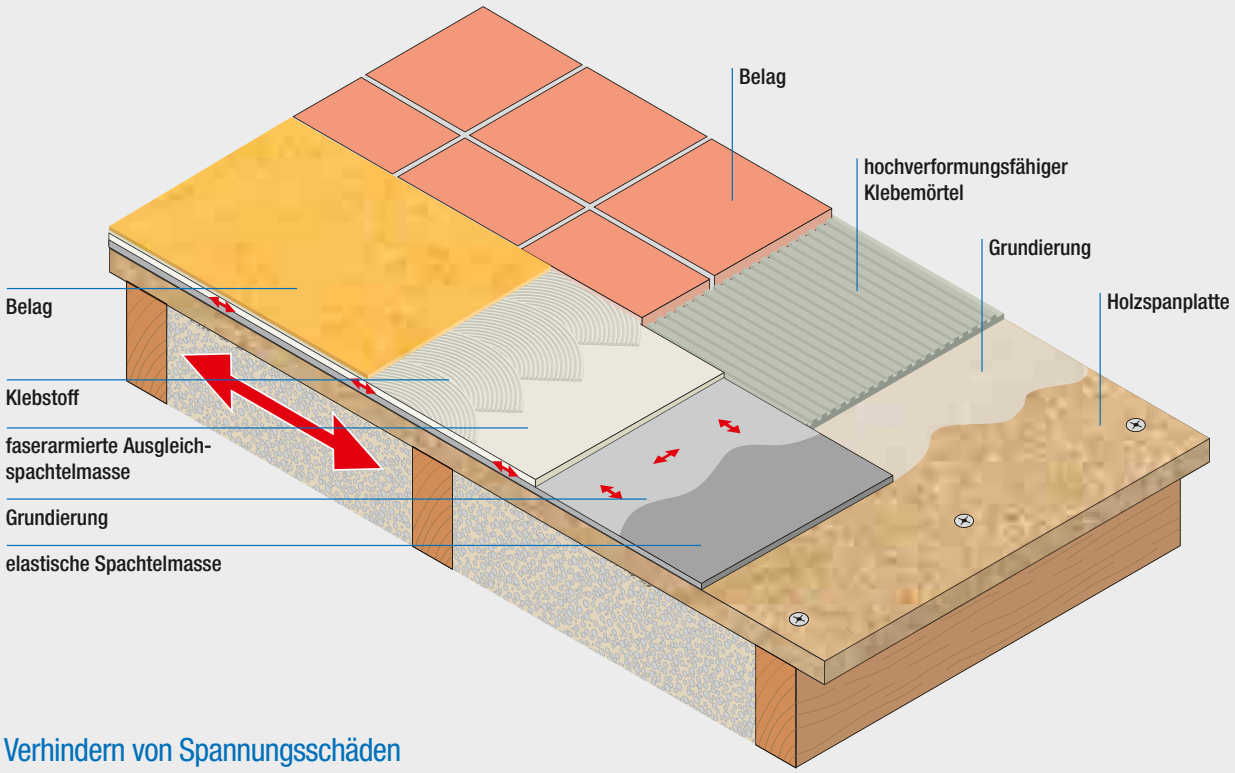
Anforderungen an den Verlege-untergrund

Der maximale Feuchtigkeitsgehalt der Holzspanplatten darf zum Zeitpunkt des Einbaues 9 Gew.-% (Haushaltsfeuchte der Holzspanplatte bei 50 % relativer Luftfeuchte) nicht überschreiten. Eine ausreichende Hinterlüftung ist dauerhaft sicherzustellen. Eventuell vorhandene haftungsmindernde Bestandteile wie z. B. alte Farbanstriche sind restlos zu entfernen. Darüber hinaus müssen sie öl-, fett- und staubfrei sein. Die Plattendicke an der Wand beträgt mindestens 19 mm, am Fußboden 25 mm. Holzspanplatten sind als Ansetz- und Verlegefläche für Keramik oder Naturwerkstein in feuchtigkeitsbeanspruchten Bereichen nicht geeignet. Je nach Konstruktionsaufbau ist der Einsatz von Entkopplungssystemen zu empfehlen.

Untergrund vorbereiten

Staub, eventuell vorhandene Holzspäne und alle sonstigen haftungsmindernd wirkenden Substanzen sind durch ein geeignetes Untergrundvorbereitungsverfahren rückstandsfrei zu entfernen.

Anschließend sind die Flächen mit Reaktionsharz zu grundieren. Die frische Grundierung ist mit feuergetrocknetem Quarzsand abzusanden. Der Ausgleich von Ebenheitstoleranzen kann mit faserarmierten, leichtverlaufenden Bodenspachtelmassen erfolgen.



Verhindern von Spannungsschäden

Verlegung

Die Ausführung von Keramik- und Naturwerksteinbelägen auf Holzspanplatten mit hydraulisch erhärtenden Verlegeprodukten ist normativ nicht geregelt. Bei dieser Anwendung handelt es sich somit um eine Sonderkonstruktion, die vor der Ausführung zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer gesondert zu vereinbaren ist.

Zu beachtende Regelwerke

DIN EN 312	Spanplatten – Anforderungen
DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für keramische Fliesen und Platten – Anforderungen, Konformitätserklärung, Klassifizierung und Bezeichnung
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 18332	Naturwerksteinarbeiten
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18356	Parkettarbeiten
DIN 18365	Bodenbelagsarbeiten
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
BEB-Merkblatt	Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen, Verlegen von elastischen und textilen Bodenbelägen, Schichtstoffelementen (Laminat), Parkett und Holzpflaster
TKB-Merkblatt	Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten

Je nach Anwendungsbereich können ergänzende Vorschriften und Regelwerke zur Anwendung kommen.
Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

A 1.8 Verlegen auf Holzspanplatten

Untergrundvorbereitung

Schleifen			UV 203
Absaugen			UV 211
Randdämmstreifen	Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100

Untergrundausgleich

Grundierung auf dem Untergrund (Holzspanplatten)	1. Grundierung		Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 501
	2. Klebemörtel	leicht verlaufend, faserarmiert	Fiberplan, Schichtdicke 3 – 10 mm	Bodenspachtelmasse	UA 1300
			Ultraplan Maxi + Mapefibre 6 mm, Schichtdicke 3 – 40 mm	Bodenspachtelmasse + Glasfasern	UA 201

Entkopplung

Grundierung auf dem Untergrund (Holzspanplatten)	1. Grundierung		Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 501
	2. Entkopplung		Unireno 4 mm verklebt	Kleber gleich wie bei Fliesenverlegung	EK 201
			Unireno 9 mm verklebt		EK 202
			Unireno 15 mm verklebt		EK 203
			Mapetex Vlies verklebt	Keraquick S1 + Latex Plus	EK 101

Verlegung **Keramik***

ohne Ausgleich, ohne Grundierung	1. Klebemörtel	normalerhärtend	Keralastic	Reaktionsharzkleber 2K PU	VE 400
ohne Ausgleich	1. Grundierung		Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 501
	2. Klebemörtel	normalerhärtend	Ultraflex S2 Mono	Leichtflexklebemörtel C2 TE S2	VE 1200
		schnellerhärtend, schnelltrocknend	Ultralite S2 Quick	Leichtflexklebemörtel, schnell C2 FT S2	VE 1100
auf Ausgleich	1. Grundierung		Primer G (1:1)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 101
	2. Klebemörtel	normalerhärtend	Ultralite S2	Leichtflexklebemörtel C2 E S2	VE 120
		schnellerhärtend, schnelltrocknend	Ultralite S2 Quick	Leichtflexklebemörtel, schnell C2 F S2	VE 130
mit Entkopplung ohne Ausgleich	1. Grundierung		Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 501
	2. Klebemörtel	Unireno verklebt, normalerhärtend	Keraflex Vario S1	Flexklebemörtel C2 E S1	VE 950
		Unireno verklebt, schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1	Flexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 1001
mit Entkopplung auf Ausgleich	1. Grundierung		Primer G (1:1)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 101
	2. Klebemörtel	Mapetex Vlies + Kerquick S1 + Latex plus, normalerhärtend	Ultralite S2	Leichtflexklebemörtel C2 E S2	VE 120
		Mapetex Vlies + Kerquick S1 + Latex plus, schnellerhärtend, schnelltrocknend	Ultralite S2 Quick	Leichtflexklebemörtel, schnell C2 F S2	VE 130

Verfugung **Keramik**

Fugenbreite 2 mm – 20 mm	27 Farben	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell	FU 101
Fugenbreite 2 mm – 20 mm	3 Farben	Keracolor FL-S	Flexfuge schnell	FU 201
Fugenbreite 2 mm – 6 mm	9 Farben	Keracolor FF	Flexfuge	FU 301

Dichtstoff **Keramik**

27 Farben	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 101

Verlegung **Naturstein***

ohne Ausgleich, ohne Grundierung	1. Klebemörtel		normalerhärtend	Keralastic (Buttering-Floating-Verfahren)	Reaktionsharzkleber 2K PU	VE 402
ohne Ausgleich	1. Grundierung			Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 501
	2. Klebemörtel		schnellerhärtend, schnelltrocknend	Elastorapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 FTE S2	VE 202
mit Ausgleich	1. Grundierung			Primer G (1:1)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 101
	2. Klebemörtel		schnellerhärtend, schnelltrocknend	Mapestone 1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Naturstein Flexklebemörtel C2 F S1	VE 1502
			schnellerhärtend, schnelltrocknend	Elastorapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 FTE S2	VE 202
mit Entkopplung ohne Ausgleich	1. Grundierung			Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 501
	2. Klebemörtel	Unireno verklebt	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Mapestone 1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Naturstein Flexklebemörtel C2 F S1	VE 1502
			schnellerhärtend, schnelltrocknend	Elastorapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 FTE S2	VE 202
mit Entkopplung auf Ausgleich	1. Grundierung			Primer G (1:1)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 101
	2. Klebemörtel	Mapetex Vlies + Kerquick S1 + Latex plus	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Mapestone 1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Naturstein Flexklebemörtel C2 F S1	VE 1502
			schnellerhärtend, schnelltrocknend	Elastorapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 FTE S2	VE 202
		verfärbungs- und verformungssensible Natursteine	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Granirapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 F S1	VE 302

Verfugung **Naturstein**

Fugenbreite 2 mm – 20 mm	27 Farben	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell	FU 102

Dichtstoff **Naturstein**

10 Farben	Mapesil LM	Silikon-Dichtstoff	DI 201

*** Bitte beachten Sie!**

Holzspannsplatten sind als lose verlegte Konstruktion (auf Trennlage bzw. auf Dämmschicht) sowie in Nassraäumen nicht als Verlegeuntergrund für Keramik- und Naturwerksteinbeläge geeignet. Keramik- und Naturwerksteinbeläge können in quadratischen Formaten mit Kantenlängen bis 30 cm im Dünnbett mit geradlinig verlaufenden Fugen (Fugenschnitt) und nicht mit versetzten Fugen (Verband) verlegt werden.
Bei der Verlegemörtelauswahl für Naturwerkstein sind die gesteinsspezifischen (Verformungs- und Verfärbungsverhalten) Eigenschaften zu berücksichtigen.
Für Rückfragen steht Ihnen die Anwendungstechnische Beratung der Fa. MAPEI unter Tel. 020 41 / 77 20 80 zur Verfügung.

A 1.9 Verlegen auf Metallflächen

Detail-informationen zum Verlege-untergrund

In speziellen Anwendungsfällen, z. B. im Treppen-, Fahrstuhl- oder Schiffbau etc., werden Keramik- und Naturwerksteinbeläge direkt auf Metall und Metallblechen verlegt. Die sich aus der Nutzung ergebenden Verformungen und Spannungen sowie die Dichtigkeit des Verlegeuntergrundes stellen höchste Ansprüche an die Adhäsionseigenschaften und das Verformungsverhalten des zur Anwendung kommenden Verlegesystems.

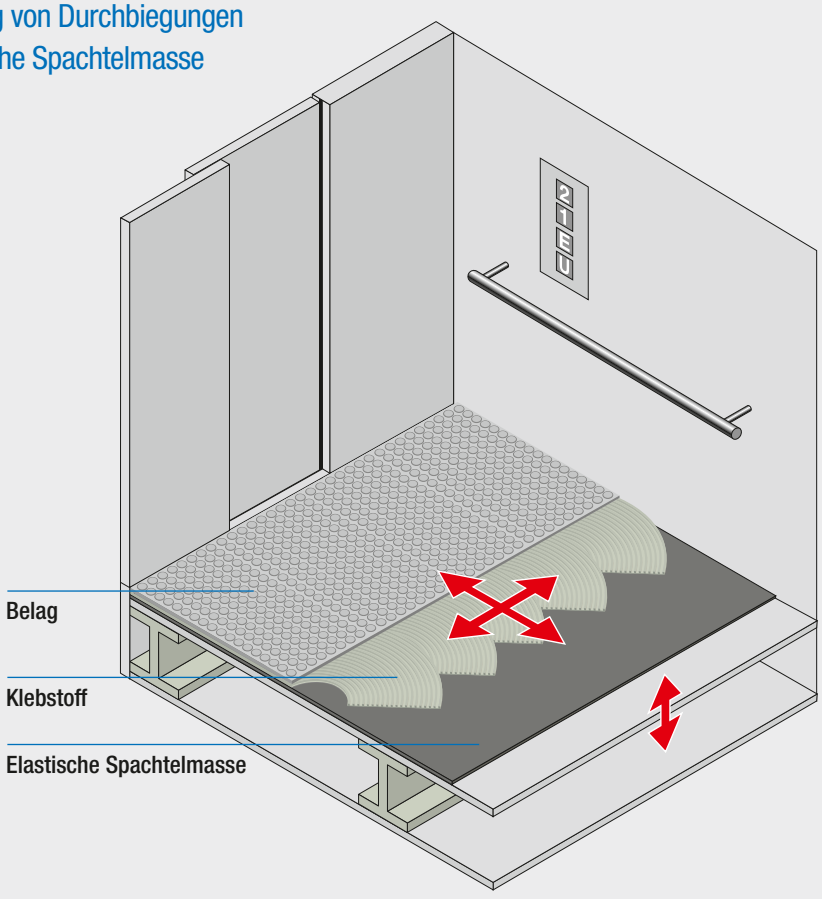
Anforderungen an den Verlege-untergrund

Die Untergründe müssen den Anforderungen der DIN EN ISO 12944-4 entsprechen. Sie müssen staub-, fett-, rost- und ölfrei sein. Korrosionsschutzanstriche sind grundsätzlich auf ihre Verträglichkeit zum vorgesehenen Klebersystem zu prüfen. Ungeeignete Farbanstriche sind zu entfernen. Die Metallflächen müssen eben, biegesteif und ausreichend tragfähig sein.

Untergrund vorbereiten

Trennend wirkende Substanzen wie Öle, Fette, Wachse sind z. B. durch geeignete Reinigungsmittel, Flugrost und vorhandene Anstriche gegebenenfalls mittels Strahlen mit Sicherheitsstrahlgut zu entfernen. Anschließend ist ein geeignetes auf die Verklebung des Belages abgestimmtes Korrosionsschutzsystem aufzutragen. Nach dessen vollständiger Erhärtung erfolgt die Verlegung des Keramik- und Naturwerksteinbelages.

Lastabtragung von Durchbiegungen durch elastische Spachtelmasse



Verlegung

Die Ausführung von Keramik- und Naturwerksteinbelägen auf Metallflächen mit hydraulisch erhärtenden Verlegeprodukten ist normativ nicht geregelt. Bei dieser Anwendung handelt es sich somit um eine Sonderkonstruktion, die vor der Ausführung zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer gesondert zu vereinbaren ist.

Zu beachtende Regelwerke

DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für keramische Fliesen und Platten – Anforderungen, Konformitätserklärung, Klassifizierung und Bezeichnung
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN 18332	Naturwerksteinarbeiten
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 18356	Parkettarbeiten
DIN 18365	Bodenbelagsarbeiten
DIN EN ISO 12944-4	Korrosionsschutz von Stahlbauten durch Beschichtungssysteme
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
BEB-Merkblatt	Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen, Verlegen von elastischen und textilen Bodenbelägen, Schichtstoffelementen (Laminat), Parkett und Holzpflaster
TKB-Merkblatt	Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten

Je nach Anwendungsbereich können ergänzende Vorschriften und Regelwerke zur Anwendung kommen.
Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

A 1.9 Verlegen auf Metallflächen

Untergrundvorbereitung

Entfetten von Bauteiloberflächen					UV 206
Randdämmstreifen			Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100

Untergrundausgleich

Grundierung auf dem Untergrund	1. Grundierung		Eco Prim PU 1K Turbo	PU-Grundierung 1K	GR 301
	2. Ausgleich	selbst verlaufend	Planopur	PU-Spachtelmasse 2K	UA 1102

Verlegung **Keramik***

ohne Ausgleich ohne Grundierung	1. Klebemörtel	normalerhärtend	Keralastic	Reaktionsharzkleber 2K PU	VE 400
ohne Ausgleich mit Grundierung zementäre Verlegung	1. Grundierung		Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 501
	2. Klebemörtel	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1 + Latex Plus	2K Klebemörtel schnell C2 F S2	VE 1003
mit Ausgleich (PU)	1. Klebemörtel	normalerhärtend	Keralastic	Reaktionsharzkleber 2K PU	VE 400

Verfugung **Keramik**

Fugenbreite ab 2 mm	Kerapoxy CQ	Epoxidharzfugenmörtel	FU 701

Dichtstoff **Keramik**

27 Farben	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 101

Verlegung **Naturstein***

ohne Ausgleich ohne Grundierung	1. Klebemörtel	normalerhärtend	Keralastic (Buttering-Floating-Verfahren)	Reaktionsharzkleber 2K PU	VE 402
ohne Ausgleich mit Grundierung zementäre Verlegung	1. Grundierung		Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 501
	2. Klebemörtel	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1 + Latex Plus (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Klebemörtel schnell C2 F S2	VE 1005
mit Ausgleich (PU)	1. Klebemörtel	normalerhärtend	Keralastic (Buttering-Floating-Verfahren)	Reaktionsharzkleber 2K PU	VE 402

Verfugung **Naturstein**

Fugenbreite 2 mm – 20 mm	27 Farben	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell	FU 102

Dichtstoff **Naturstein**

10 Farben	Mapesil LM	Silikon-Dichtstoff	DI 201

*** Bitte beachten Sie!**

Bei der Verlegemörtelauswahl für Naturwerkstein sind die gesteinsspezifischen (Verformungs- und Verfärbungsverhalten) Eigenschaften zu berücksichtigen.
Für Rückfragen steht Ihnen die Anwendungstechnische Beratung der Fa. MAPEI unter Tel. 020 41 / 77 20 80 zur Verfügung.

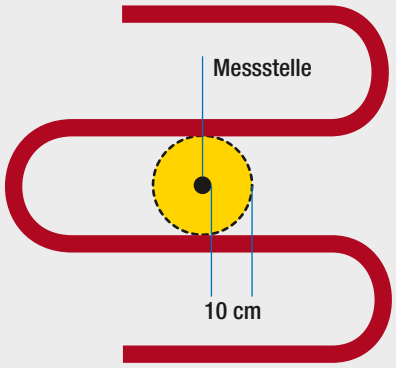
A 1.10 Verlegen auf beheizten Fußbodenkonstruktionen

Detail-informationen zum Verlege-untergrund

Man unterscheidet in der Praxis zwischen Warmwasser- und Elektrofußbodenheizungen, die in verschiedenen Konstruktionsaufbauten in Zement-, Calciumsulfat- und Fertigteilestrichen integriert sein können. Ein besonderes System stellt die Fußbodendirektheizung dar, die direkt unterhalb des Belags auf dem Estrich angeordnet ist. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie in der MAPEI-Schriftenreihe „Vom Profi für den Profi“.

Anforderungen an den Verlege-untergrund

Für die Verlegung von Oberbelägen muss der Untergrund den derzeit gültigen Anforderungen entsprechen. Das Auf- und Abheizen der verschiedenen Estricharten hat nach den vom Estrichhersteller vorgegebenen Zeitintervallen und Vorgaben zu erfolgen. Bei Zementestrichen ist eine Wartezeit von mindestens 21 Tagen, bei Calciumsulfatestrichen lediglich eine Wartezeit von 7 Tagen zu beachten. Durch den Einsatz von Schnellestrichbindemitteln kann diese Zeitspanne auf 3 Tage reduziert werden. Diese Maßnahme ist durch ein Aufheizprotokoll nachzuweisen. Die Belegreife ist nach dem Funktionsheizen nicht generell gegeben. Speziell bei länger trocknenden Calciumsulfatestrichen ist nach dem Funktionsein Belegreifheizen bei gleichzeitiger Stoßlüftung notwendig. Die Belegreife ist durch die Messung der Restfeuchte mittels CM-Gerät an definierten Messpunkten zu bestimmen.



Keramische Fliesen und Naturstein

Die Restfeuchte darf bei Zementuntergründen ≤ 2,0 CM-% und bei Calciumsulfatuntergründen ≤ 0,3 CM-% nicht überschreiten.

Darüber hinaus sind die ZDB-Merkblätter „Beläge auf Calciumsulfatestrich“ und „Beläge auf Zementestrich“, die Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“ und die DIN EN 1264-4 in der jeweils gültigen Fassung zu beachten.

Textile und elastische Beläge sowie Parkett

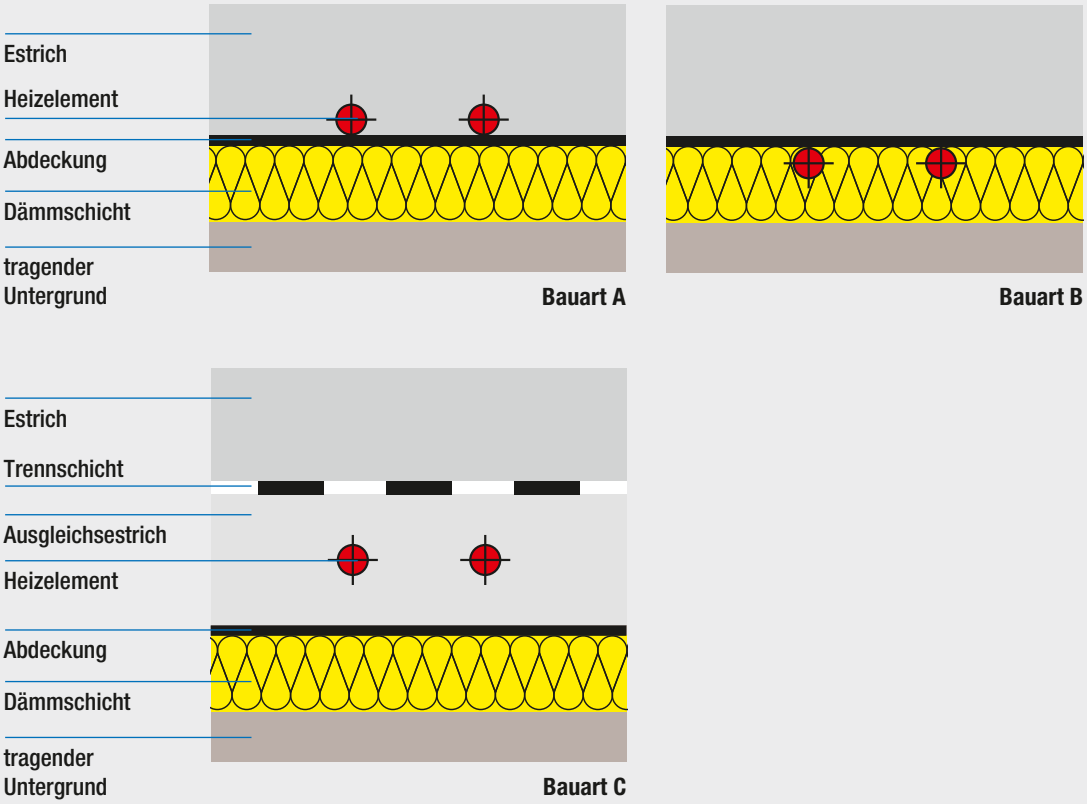
Die Restfeuchte darf bei Zementuntergründen maximal 1,8 CM-% und bei Calciumsulfatuntergründen maximal 0,3 CM-% betragen. Ein Absperren des Untergrundes bei überhöhter Restfeuchte ist bei beiden Konstruktionsarten nicht erlaubt und würde gegebenenfalls zu einer Zerstörung der Gesamtkonstruktion führen. Konstruktionsbedingte Dehnungsfugen aufgrund von verschiedenen Heizkreisen sind bis in den Oberbelag zu übernehmen.

Untergrund vorbereiten

Eventuell vorhandene haftungsmindernde Bestandteile sowie Rückstände, die nach dem Anschleifen von Calciumsulfatestrichen verbleiben, wie z. B. Sinterschichten und Harz-Hartschalen, alte Spachtelmassen oder Klebstoffreste, sind durch geeignete zusätzliche Untergrundvorbereitungsmaßnahmen (Kugelstrahlen, Fräsen etc.) restlos zu entfernen.

Calciumsulfatestriche sind generell zu grundieren. Hierbei sind produktspezifische Trocknungsintervalle und Mischungsverhältnisse zu berücksichtigen. Eventuell vorhandene Risse müssen mittels Epojet LV (Verbundestrich) oder Eporip bzw. Eporip Turbo (Estrich auf Trennschicht/ Dämmung) kraftschlüssig geschlossen werden.

Bauarten von beheizten Estrichen nach DIN18560-2



Zu beachtende Regelwerke

DIN EN 1264-4	Fußboden-Heizung; Systeme und Komponenten
DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für keramische Fliesen und Platten – Anforderungen, Konformitätserklärung, Klassifizierung und Bezeichnung
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 18332	Naturwerksteinarbeiten
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18560	Estriche im Bauwesen
DIN 18356	Parkettarbeiten
DIN 18365	Bodenbelagsarbeiten
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
ZDB-Merkblatt	Beläge auf Zementestrich, Fliesen und Platten aus Keramik, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf beheizten und unbeheizten zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen
ZDB-Merkblatt	Beläge auf Calciumsulfatestrich – Keramische Fliesen und Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf calciumsulfatgebundenen Estrichen
BEB-Hinweisblatt	Hinweise zur Planung, Verlegung und Beurteilung sowie Oberflächenvorbereitung von Calciumsulfatestrichen
BEB-Merkblatt	Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen, Verlegen von elastischen und textilen Bodenbelägen, Schichtstoffelementen (Laminat), Parkett und Holzpflaster
TKB-Merkblatt	Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten Bundesverband Flächenheizungen e.V. Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen

Je nach Anwendungsbereich können ergänzende Vorschriften und Regelwerke zur Anwendung kommen.
Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

A 1.10 Verlegen auf beheizten Fußbodenkonstruktionen

Herstellung Heizestrich aus Mapei-Schnellestrichbindemitteln

Herstellung Verbundausgleichsestrich

Untergrundvorbereitung Boden			UV 200
Verbundestrich mit Haftbrücke	Mapecem und Planicrete bei Verbundestrichen aus Mapecem-Bindemittel Schichtdicken 10 – 40 mm	Schnellestrichbindemittel und Haftdispersion	ES 300
	Mapecem und Planicrete bei Verbundestrichen aus Mapecem Pronto-Werktrockenmörtel Schichtdicken 25 – 40 mm	Schnellestrichbindemittel und Haftdispersion	ES 400
	Topcem und Planicrete bei Verbundestrich aus Topcem-Bindemittel Schichtdicken 10 – 35 mm	Schnellestrichbindemittel und Haftdispersion	ES 100
	Topcem und Planicrete bei Verbundestrichen aus Topcem Pronto-Werktrockenmörtel Schichtdicken 10 – 35 mm	Schnellestrichbindemittel und Haftdispersion	ES 200

Herstellung Heizestrich

Schnellestrich nach 3 Std. belegbar	Estrich auf Trennlage		Mapecem – Bindemittel Schichtdicken 35 mm – 60 mm	Schnellestrichbindemittel	ES 302
			Mapecem Pronto – Werkstrockenmörtel Schichtdicken 35 mm – 60 mm	Schnellestrichtrockenmörtel	ES 402
	Estrich auf Dämmung		Mapecem – Bindemittel Schichtdicken 45 mm – 60 mm	Schnellestrichbindemittel	ES 301
			Mapecem Pronto – Werkstrockenmörtel Schichtdicken 45 mm – 60 mm	Schnellestrichtrockenmörtel	ES 401
Schnellestrich nach 24 Std. belegbar	Estrich auf Trennlage		Topcem – Bindemittel Schichtdicken mm – mm	Schnellestrichbindemittel	ES 102
			Topcem Pronto - Werkstrockenmörtel Schichtdicken 35 – bis 60 mm	Schnellestrichbindemittel	ES 202
	Estrich auf Dämmung		Topcem – Bindemittel Schichtdicken mm – mm	Schnellestrichbindemittel	ES 101
			Topcem Pronto – Werkstrockenmörtel Schichtdicken 35 mm – 60 mm	Schnellestrichbindemittel	ES 201

Untergrundvorbereitung

Untergrundvorbereitung Boden			UV 200
Risssanierung Estrich auf Dämmung	Eporip Turbo	Gießharz 2K	RI 201
Risssanierung Estrich im Verbund	Primer MF	Eporxidharzgrundierung 2K	RI 301
Sicherung der Bewegungsfuge gegen Höhenversatz	Estrichdehndübel und Eporip Turbo	Gießharz 2K	EP 600
Randdämmstreifen	Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100

Untergrundausgleich

Boden	Grundierung	mattfeucht vornässen				
	Ausgleich	standfeste Spachtelmasse		Planitop Fast 330 Schichtdicken 3 mm – 30 mm	Schnell- und Reparaturspachtelmasse	UA 401
	Grundierung			Primer G (1:2)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 102
	Ausgleich	leicht verlaufend, schnell erhärtend		Ultraplan Plus Schichtdicken 1 mm – 10 mm	Bodenspachtelmasse	UA 100
	Grundierung			Primer G (1:2)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 102
	Ausgleich	leicht verlaufend, schnell erhärtend		Ultraplan Maxi Schichtdicken 3 mm – 30 mm	Bodenspachtelmasse	UA 200
	Grundierung			Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 501
	Ausgleich	leicht verlaufend, schnell erhärtend		Ultraplan Maxi Schichtdicken 3 mm – 40 mm	Bodenspachtelmasse	UA 200
	Grundierung			Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 501
	Ausgleich	leicht verlaufend, schnell erhärtend		Ultraplan Plus auf Gussasphaltestrich Schichtdicken 1 mm – 5 mm	Bodenspachtelmasse	UA 101
		leicht verlaufend		Planitex D10 (Calciumsulfatbasis) Schichtdicken 1 mm – 15 mm	Bodenspachtelmasse, calciumsulfatbasiert	UA 601

Verlegung **Keramik**

Zementestrich Restfeuchtegehalt ≤2,0 CM-%	Grundierung			Primer G (1:2)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 102
	Klebemörtel	max. 900 cm²	normalerhärtend	Adesilex P9	Flexklebemörtel C2 TE	VE 1400
			schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1	Flexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 1000
		Großformat	normalerhärtend	Ultralite S1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel C2 TE S1	VE 101
			schnellerhärtend, schnelltrocknend	Ultralite S1 Quick (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 111

Calciumsulfat-estrich Restfeuchtegehalt ≤ 0,3 CM-% beheizt	Grundierung			Primer G (1:1)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 101
	Klebemörtel	max. 1600 cm²	normalerhärtend	Keraflex Vario S1	Flexklebemörtel C2 E S1	VE 950
			schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1	Flexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 1000
		Großformat	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Ultralite S2 Quick (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel, schnell C2 FE S2	VE 131
	Grundierung			Primer MF **ODER** Eco Prim PU 1K Turbo	Epoxidharzgrundierung 2K **ODER** PU-Grundierung	GR 501 **ODER** GR 303
	Klebemörtel	max. 1600 cm²	normalerhärtend	Keraflex Vario S1	Flexklebemörtel C2 E S1	VE 950
			schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1	Flexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 1000
		Großformat	normalerhärtend	Ultralite S2 (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel C2 E S2	VE 121
			schnellerhärtend, schnelltrocknend	Ultralite S2 Quick (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel, schnell C2 FE S2	VE 131

A 1.10 Verlegen auf beheizten Fußbodenkonstruktionen

Gussasphaltestrich Verlegung ohne Ausgleich Bei ausreichend abgesandeter Oberfläche können die Grundierungen entfallen	Grundierung			Eco Prim Grip	Dispersionshaftgrundierung schnell 1K	GR 200
				Primer MF	Epoxidgrundierung 2K	GR 501
	Klebemörtel	max. 1600 cm²	normalerhärtend	Keraflex Vario S1	Flexklebemörtel C2 E S1	VE 950
			schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraflex Vario Quick S1	Flexklebemörtel C2 FT S1	VE 700
		Großformat	normalerhärtend	Ultraflex S2 Mono (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel C2 E S2	VE 1201
			schnellerhärtend, schnelltrocknend	Ultraflex S2 Quick (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel, schnell C2 FE S2	VE 1101
Gussasphaltestrich Verlegung auf Ausgleich	Grundierung			Primer G (1:1) auf Ausgleich mit Ultraplan Plus bis max. 5 mm Schichtdicke	Dispersionsgrundierung 1K	GR 101
				Primer MF auf Ausgleich mit Planitex D10	Epoxidgrundierung 2K	GR 501
	Klebemörtel	max. 1600 cm²	normalerhärtend	Keraflex Vario S1	Flexklebemörtel C2 E S1	VE 950
			schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraflex Vario Quick S1	Flexklebemörtel C2 FT S1	VE 700
		Großformat	normalerhärtend	Ultraflex S2 Mono (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel C2 E S2	VE 1201
			schnellerhärtend, schnelltrocknend	Ultraflex S2 Quick (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel, schnell C2 FE S2	VE 1101

Verfugung **Keramik**

2 mm bis 20 mm	27 Farben	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell	FU 101
2 mm bis 20 mm	3 Farben	Keracolor FL-S	Flexfuge	FU 201
2 mm bis 6 mm	9 Farben	Keracolor FF	Flexfuge	FU 301

Dichtstoff **Keramik**

27 Farben	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 101

*** Bitte beachten Sie!** Bei der Verlegemörtelauswahl für Naturwerkstein sind die gesteinsspezifischen (Verformungs- und Verfärbungsverhalten) Eigenschaften zu berücksichtigen. Für Rückfragen steht Ihnen die Anwendungstechnische Beratung der Fa. MAPEI unter Tel. 020 41 / 77 20 80 zur Verfügung.

Verlegung **Naturstein***

Zementestrich Restfeuchtegehalt ≤ 2,0 CM-%	Grundierung			Primer G (1:2)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 102
	Klebemörtel		schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Flexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 1002
		Großformat	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Mapestone 1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Flexklebemörtel Naturstein, schnell C2 FT S1	VE 1502
		verfärbungs- und verformungssensible Natursteine	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Granirapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 F S1	VE 302
Calciumsulfatestrich Restfeuchtegehalt ≤ 0,3 CM-% beheizt	Grundierung			Primer MF **ODER** Eco Prim PU 1K Turbo	Epoxidharzgrundierung 2K **ODER** Dispersionsgrundierung 1K	GR 501 **ODER** GR 303
	Klebemörtel		schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Flexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 1002
		Großformat	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Elastorapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 FTE S2	VE 202
		verfärbungs- und verformungssensible Natursteine	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Granirapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 F S1	VE 302
Gussasphaltestrich Verlegung ohne Ausgleich Bei ausreichend abgesandeter Oberfläche können die Grundierungen entfallen	Grundierung			Primer MF	Epoxidgrundierung 2K	GR 501
	Klebemörtel	max. 1600 cm²	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Flexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 1002
		Großformat	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Elastorapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 FTE S2	VE 202
		verfärbungs- und verformungssensible Natursteine	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Granirapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 F S1	VE 302
Gussasphaltestrich Verlegung auf Ausgleich	Grundierung			Primer G (1:1) auf Ausgleich mit Ultraplan Plus bis max. 5 mm Schichtdicke	Dispersionsgrundierung 1K	GR 101
				Primer MF auf Ausgleich mit Planitex D10	Epoxidgrundierung 2K	GR 501
	Klebemörtel	max. 1600 cm²	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Flexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 1002
		Großformat	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Elastorapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 FTE S2	VE 202
		verfärbungs- und verformungssensible Natursteine	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Granirapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 F S1	VE 302

Verfugung **Naturstein**

Fugenbreite 2 mm – 20 mm	27 Farben	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell	FU 102

Dichtstoff **Naturstein**

10 Farben	Mapesil LM	Silikon-Dichtstoff	DI 201

A 1.11 Ansetzen auf Wandputzen im Innenbereich

Detail-informationen zum Verlege-untergrund

Alle Wandputze müssen in ihren Eigenschaften und ihrer Güte der DIN EN 998-1 „Festlegungen für Mörtel im Mauerwerksbau“ entsprechen. Die Untergründe können aus Gips-, Zement- oder Kalkzementputzen bestehen und dienen als Verlegeuntergrund für Keramik- und Naturwerksteinbeläge im Wohnungs-, Gewerbe- und Industriebau.

Anforderungen an den Verlege-untergrund

Putze sollten in der Regel einlagig ausgeführt werden, mindestens 10 mm dick, nicht gefilzt oder geglättet sein und der DIN V 18550 entsprechen. Die Druckfestigkeit der Putze muss der geforderten Druckfestigkeitsklasse (Druckfestigkeitsklasse CS II, CS III, CS IV) und dem Anwendungsbereich entsprechen. Die Ebenheit muss die Anforderungen der DIN 18202 erfüllen. Sie sollen vor der Verlegung ausreichend trocken sein. Gipsputze sind vor der Feuchtigkeit aus nachfolgenden Materialien und aus der Nutzung zu schützen. Gemäß ZDB-Merkblatt „Hinweise für die Ausführung von flüssig aufzubringenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich“ dürfen gipsgebundene Ansetzflächen nur im Bereichen mit mäßiger Beanspruchung durch nichtdrückendes Wasser im Innenbereich in Verbindung mit einer geeigneten Abdichtungsmaßnahme eingesetzt werden.

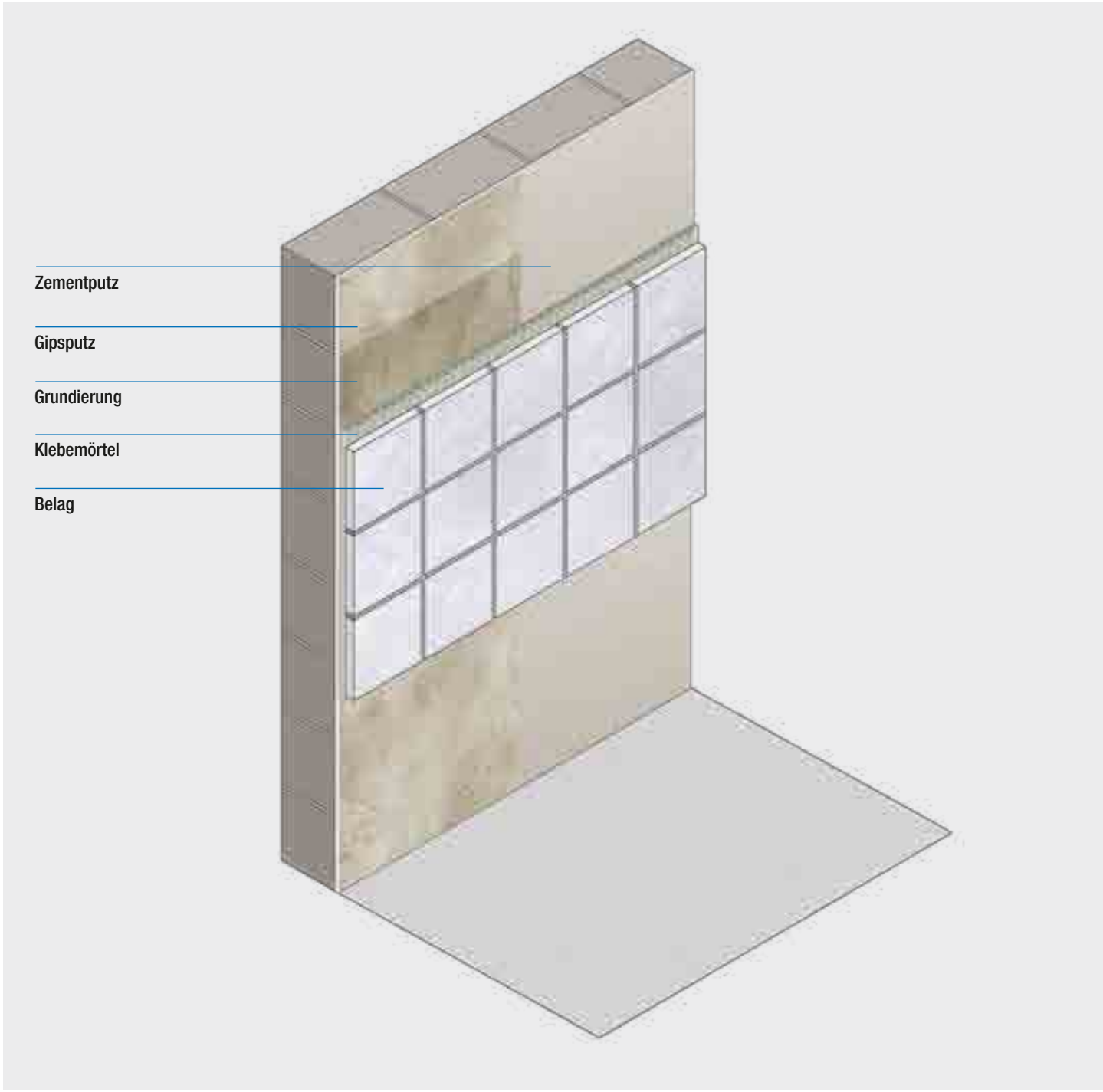
Untergrund vorbereiten

Putze sind grundsätzlich vor Beginn der Verlegung auf Hohllagigkeit, Absanden sowie ausreichende Festigkeit und Trockenheit zu überprüfen. Sie sind bei der Verwendung von hydraulisch erhärtenden Dünnbettklebemörteln mit einer Universalgrundierung zu grundieren. Bei diesem Vorgang sind produktspezifische Verarbeitungsrichtlinien zu berücksichtigen.

Zu beachtende Regelwerke

DIN EN 998-1	Festlegung für Mörtel im Mauerwerksbau, Teil 1, Putzmörtel
DIN V 18550	Putz und Putzsysteme – Ausführung
DIN EN 13279-1	Gipsbinder und Gipstrockenmörtel, Teil 1 – Begriffe und Anforderungen
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für keramische Fliesen und Platten – Anforderungen, Konformitätserklärung, Klassifizierung und Bezeichnung
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN 18332	Naturwerksteinarbeiten
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
ZDB-Merkblatt	Hinweise für die Ausführung von flüssig aufzubringenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenausbau

Je nach Anwendungsbereich können ergänzende Vorschriften und Regelwerke zur Anwendung kommen.
Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.


Zementputz
Gipsputz
Grundierung
Klebemörtel
Belag

A 1.11 Ansetzen auf Wandputzen im Innenbereich

Untergrundvorbereitung

Untergrundvorbereitung Wand	UV 201

Untergrundausgleich

Zement- und Kalkputz	Grundierung	mattfeucht vornässen	Zementputz 1 – 5 mm		
			Zementputz 3 – 30 mm		
			Zement- und Kalkputz 2 – 30 mm		
	Ausgleich	standfeste Spachtelmasse	Planitop 100 Schichtdicken 1 mm – 5 mm	Feinspachtelmasse schnell	UA 1600
			Planitop Fast 330 Schichtdicken 3 mm – 30 mm	Schnell und Reparaturspachtelmasse	UA 400
			Nivoplan – Planicrete Schichtdicken 2 mm – 30 mm	Wandputz – Haftemulsion	UA 1700
Gipsputz	Grundierung		Primer G	Dispersionsgrundierung 1K	GR 100
	Ausgleich	Gipsspachtelmasse	Planitex FR Schichtdicken 1–15 mm	Glätt- und Füllspachtelmasse	UA 1000

Verlegung **Keramik***

Zement- und Kalk-zementgebundener Untergrund	Grundierung			Primer G (1:1)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 101
	Klebemörtel		normalerhärtend	Adesilex P9	Flexklebemörtel C2 TE	VE 1400
			normalerhärtend	Ultralite S1	Leichtflexklebemörtel C2 TE S1	VE 100
			schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1	Flexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 1000
		Großformat	normalerhärtend	Ultralite S1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel C2 TE S1	VE 101
			schnellerhärtend, schnelltrocknend	Ultralite S1 Quick (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 111
Gipsgebundener Untergrund	Grundierung			Primer G	Dispersionsgrundierung 1K	GR 100
	Klebemörtel		normalerhärtend	Adesilex P9	Flexklebemörtel C2 TE	VE 1400
			normalerhärtend	Ultralite S1	Leichtflexklebemörtel C2 TE S1	VE 100
			schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1	Flexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 1000
		Großformat	normalerhärtend	Ultralite S1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel C2 TE S1	VE 101
			schnellerhärtend, schnelltrocknend	Ultralite S1 Quick (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 111
Kalk / Kalkzement / Zement / Gips	Steingut, Mosaik, Feinsteinzeug					
			gebrauchsfertig	Ultramastic III (Schichtdicke bis 5 mm)	Dispersionsklbstoff D2 TE	VE 1700

Verfugung **Keramik**

2 mm bis 20 mm	27 Farben	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell	FU 101
2 mm bis 20 mm	3 Farben	Keracolor FL-S	Flexfuge	FU 201
2 mm bis 6 mm	9 Farben	Keracolor FF	Flexfuge	FU 301

Dichtstoff **Keramik**

27 Farben	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 101

Verlegung **Naturstein***

Zement- und Kalkzement-gebundener Untergrund + gipsgebundener Untergrund	Grundierung	Zement- und Kalkzement-gebundener Untergrund	Primer G (1:1)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 101
		gipsgebundener Untergrund	Primer G	Dispersionsgrundierung 1K	GR 100
	Klebemörtel	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Flexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 1002
		Großformat, schnellerhärtend, schnelltrocknend	Mapestone 1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Flexklebemörtel Naturstein, schnell C2 FT S1	VE 1502
		verfärbungs- und verformungssensible Natursteine, schnellerhärtend, schnelltrocknend	Granirapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 F S1	VE 302

Verfugung **Naturstein**

Fugenbreite 2 mm – 20 mm	27 Farben	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell	FU 102

Dichtstoff **Naturstein**

10 Farben	Mapesil LM	Silikon-Dichtstoff	DI 201

*** Bitte beachten Sie!** Bei der Verlegemörtelauswahl für Naturwerkstein sind die gesteinsspezifischen (Verformungs- und Verfärbungsverhalten) Eigenschaften zu berücksichtigen. Für Rückfragen steht Ihnen die Anwendungstechnische Beratung der Fa. MAPEI unter Tel. 020 41 / 77 20 80 zur Verfügung.

A 1.12 Ansetzen auf Wänden aus Trockenbauelementen

Detail-informationen zum Verlege-untergrund

Trockenbau-Wandsysteme werden insbesondere im Aus- und Umbau von Wohn-, Verwaltungs- und Wirtschaftsbauten eingesetzt. Sie kommen als statisch nicht relevante Konstruktion zur Anwendung. Dennoch ist ihre Eignung und Tragfähigkeit für das vorgesehene Belagsmaterial vom Planer nachzuweisen. Die wesentlichen Vorteile liegen in der feuchtigkeitsfreien Erstellung, dem geringen Gewicht, einer hohen Arbeitsleistung, variablen Grundrisslösungen und geringen Ebenheitstoleranzen. Sie können aus Gipsbauplatten (wie z. B. Gipskartonplatten, Gipsfaserplatten), Gipsverbundelementen, Trägerelementen aus Hartschaum oder aus zementgebundenen Trockenbauplatten bestehen. Gipsgebundene Wandbaustoffe sind feuchtigkeitsempfindlich und dürfen nur bei mäßiger Feuchtigkeitsbelastung mit nichtdrückendem Wasser in Verbindung mit einer geeigneten Verbundabdichtung eingesetzt werden. Zur Erstellung der Tragkonstruktionen kommen Metall- oder Holzelemente zur Anwendung.

Anforderungen an den Verlege-untergrund

Trockenbauelemente sind biegesteif einzubauen. Die produktspezifischen Verlegeanweisungen der Hersteller sind hierbei zu beachten (DIN 18183 „Montagewände aus Gipskartonplatten“ bzw. DIN 4103 „Nichttragende innere Trennwände“). Die Ebenheit muss den Anforderungen der DIN 18202 entsprechen. Da Trockenbauelemente vorwiegend gipsgebunden sind, sind auch hier spezielle Anforderungen zu beachten. Feuchtigkeitsempfindliche Trockenbauelemente sind vor Feuchtigkeit aus dem nachfolgenden Materialeinbau und der Nutzung zu schützen. Sofern eine spätere Feuchtigkeitsbeanspruchung vorliegt, ist das Material der Bauplatten auf die Feuchtigkeitsbelastung abzustimmen (siehe Kapitel Verbundabdichtungen).

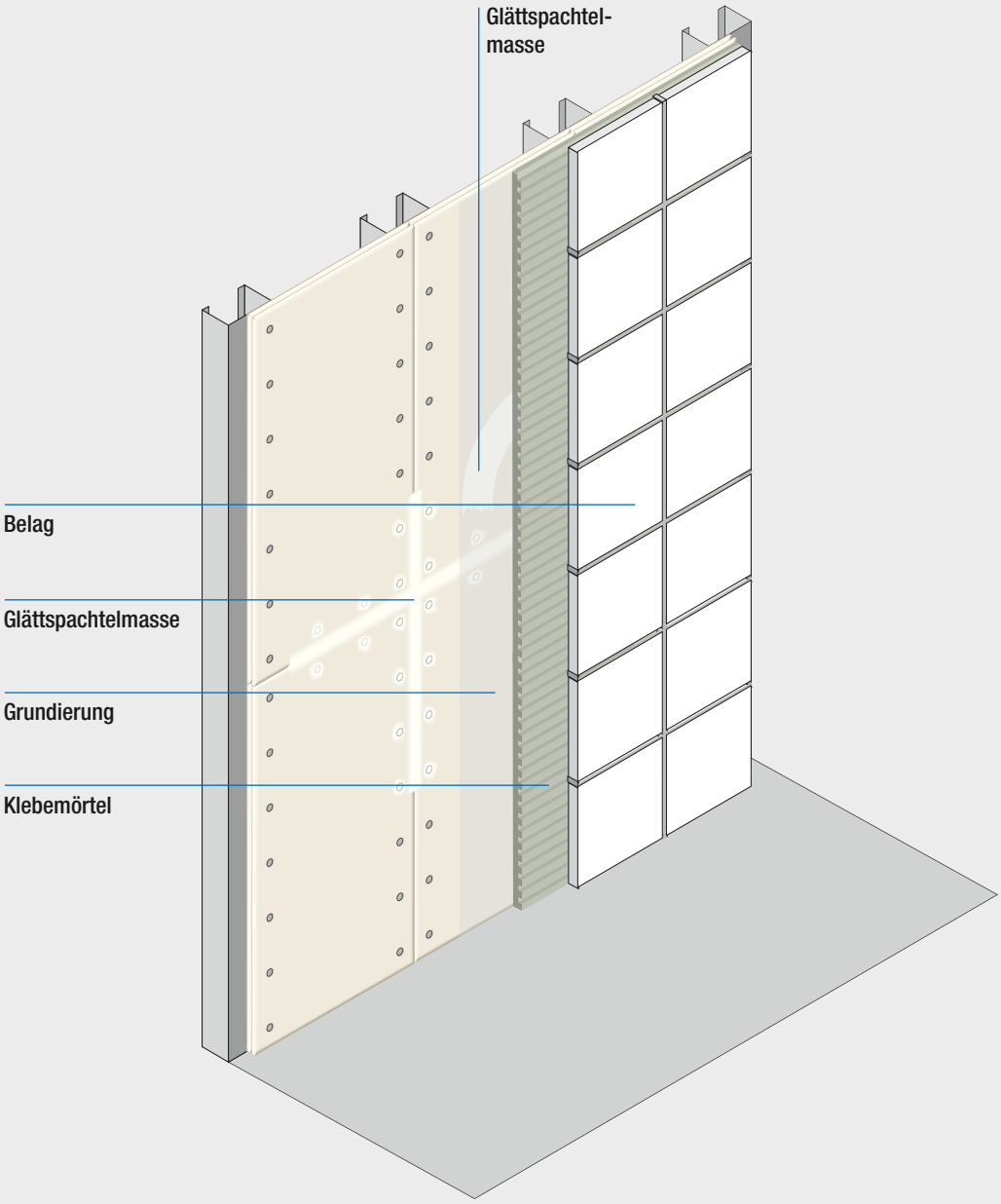
Untergrund vorbereiten

Offene Plattenstöße gipsgebundener Bauplatten sind mit geeigneten Gipsspachtelmassen auszuspachteln. Bei entsprechend ausgebildeten Kanten kann auf das Einlegen von Bewehrungsstreifen verzichtet werden. Gipsgebundene Trockenbauelemente sind generell mit einer Grundierung zu behandeln. Hierbei sind produktspezifische Trocknungsintervalle und Mischungsverhältnisse zu berücksichtigen.

Zu beachtende Regelwerke

DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für keramische Fliesen und Platten – Anforderungen, Konformitätserklärung, Klassifizierung und Bezeichnung
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN 18332	Naturwerksteinarbeiten
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 18183	Montagegewände aus Gipskartonplatten
DIN 4103	Nichttragende innere Trennwände
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
ZDB-Merkblatt	Hinweise für die Ausführung von flüssig aufzubringenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenausbau

Je nach Anwendungsbereich können ergänzende Vorschriften und Regelwerke zur Anwendung kommen.
Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.


Glättspachtel-
masse
Belag
Glättspachtelmasse
Grundierung
Klebemörtel

A 1.12 Ansetzen auf Wänden aus Trockenbauelementen

Untergrundvorbereitung

Untergrundvorbereitung Wand		UV 203

Untergrundausgleich

Gipskarton-bauplatten	Fugenspachtel	Primer G (1:1)		Dispersionsgrundierung 1K	GR 101
	Flächenspachtel				
	Fugenspachtel	Gipsspachtel-masse	Planitex F Schichtdicken 1-20 mm	Glätt- und Füllspachtelmasse	UA 1010
	Flächenspachtel		Planitex FR Schichtdicken 1-15 mm	Glätt- und Füllspachtelmasse	UA 1000

Verlegung **Keramik***

Gipskarton-bauplatten	Grundierung			Primer G (1:1)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 101
	Klebemörtel		normalerhärtend	Adesilex P9	Flexklebemörtel C2 TE	VE 1400
			normalerhärtend	Ultralite S1	Leichtflexklebemörtel C2 TE S1	VE 100
			schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1	Flexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 1000
		Großformat	normalerhärtend	Ultralite S1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel C2 TE S1	VE 101
			schnellerhärtend, schnelltrocknend	Ultralite S1 Quick (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 111
Gipskarton-bauplatten	Klebemörtel		gebrauchsfertig	Ultramastic III (Schichtdicke bis 5 mm)	Dispersionsklbstoff D2 TE	VE 1700

Verfugung **Keramik**

2 mm bis 20 mm	27 Farben	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell	FU 101
2 mm bis 20 mm	3 Farben	Keracolor FL-S	Flexfuge	FU 201
2 mm bis 6 mm	9 Farben	Keracolor FF	Flexfuge	FU 301

Dichtstoff **Keramik**

27 Farben	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 101

Verlegung **Naturstein***

Gipskarton-bauplatten	Grundierung			Primer G (1:1)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 101
	Klebemörtel		schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Flexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 1002
		Großformat	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Mapestone 1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Flexklebemörtel Naturstein, schnell C2 FT S1	VE 1502
		verfärbungs- und verformungssensible Natursteine	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Granirapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 F S1	VE 302

Verfugung **Naturstein**

Fugenbreite 2 mm – 20 mm	27 Farben	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell	FU 102

Dichtstoff **Naturstein**

10 Farben	Mapesil LM	Silikon-Dichtstoff	DI 201

*** Bitte beachten Sie!** Bei der Belagsauswahl (Plattendicke) ist das maximal aufnehmbare Flächengewicht der Trockenbaukonstruktion zu beachten. Bei der Verlegemörtelauswahl für Naturwerkstein sind die gesteinsspezifischen (Verformungs- und Verfärbungsverhalten) Eigenschaften zu berücksichtigen. Für Rückfragen steht Ihnen die Anwendungstechnische Beratung der Fa. MAPEI unter Tel. 020 41 / 77 20 80 zur Verfügung.

A 1.13 Ansetzen auf unverputztem Mauerwerk im Innenbereich

Detail-informationen zum Verlege-untergrund

Mauerwerk muss der DIN 1053-1 entsprechen. Es besteht in der Regel aus Ziegel-, Kalksand- oder Porenbeton- bzw. aus Bims- oder Gipsvollsteinen. Bedingt durch die beim Mauern entstehenden Unebenheiten sind diese in der Regel durch geeignete Mörtelsysteme auszugleichen.

Anforderungen an den Verlege-untergrund

Mauerwerk muss vollfugig und ebenflächig nach DIN 18202 ausgeführt sein. Die Oberfläche der Verlegeuntergründe sollte ausreichend trocken sein.

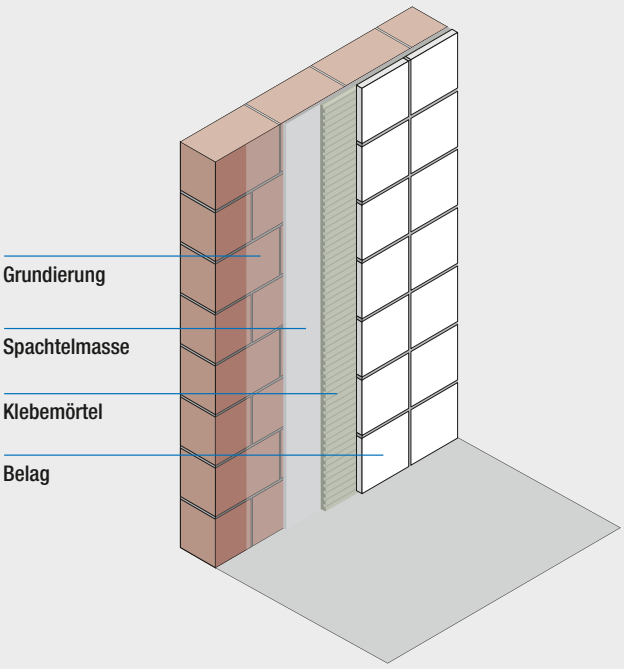
Untergrund vorbereiten

Überstehende Mörtelreste von Stoß- und Lagerfugen sind vor Ansetzen von Naturwerksteinen oberflächenbündig abzustoßen. Oberflächenprofile des Mauerwerks sowie unvollständig ausgefüllte Fugenquerschnitte sind mit geeigneten standfesten Ausgleichsmassen zu egalisieren. Stark saugende Untergründe sind mit einer geeigneten Grundierung zu behandeln. Hierbei sind produktspezifische Trocknungsintervalle und Mischungsverhältnisse zu berücksichtigen.

Zu beachtende Regelwerke

DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für keramische Fliesen und Platten – Anforderungen, Konformitätserklärung, Klassifizierung und Bezeichnung
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN 18332	Naturwerksteinarbeiten
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 1053-1	Mauerwerk
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten

Je nach Anwendungsbereich können ergänzende Vorschriften und Regelwerke zur Anwendung kommen.
Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.



Untergrundvorbereitung

Untergrundvorbereitung Wand	UV 201

Untergrundausgleich

Untergrund (Mauerwerk)	mattfeucht vornässen				
	Ausgleich	standfeste Spachtelmasse	Planitop 100 Schichtdicken 1 mm – 5 mm	Feinspachtelmasse	UA 1600
			Planitop Fast 330 Schichtdicken 3 mm – 30 mm	Schnell- und Reparatur-spachtelmasse	UA 400

Verlegung **Keramik***

Grundierung			Primer G (1:2)	Dispersionsgrundierung	GR 102
Klebemörtel		normalerhärtend	Adesilex P9	Flexklebemörtel C2 TE	VE 1400
		normalerhärtend	Ultralite S1	Leichtflexklebemörtel C2 TE S1	VE 100
		schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1	Flexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 1000
	Großformat	normalerhärtend	Ultralite S1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel C2 TE S1	VE 101
		schnellerhärtend, schnelltrocknend	Ultralite S1 Quick (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 111

Verfugung **Keramik**

2 mm bis 20 mm	27 Farben	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell	FU 101
2 mm bis 20 mm	3 Farben	Keracolor FL-S	Flexfuge	FU 201
2 mm bis 6 mm	9 Farben	Keracolor FF	Flexfuge	FU 301

Dichtstoff **Keramik**

27 Farben	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 101

Verlegung **Naturstein***

Grundierung			Primer G (1:2)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 102
Klebemörtel		schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Flexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 1002
	Großformat	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Mapestone 1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Flexklebemörtel Naturstein, schnell C2 FT S1	VE 1502
	verfärbungs- und verformungssensible Natursteine	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Granirapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 F S1	VE 302

Verfugung **Naturstein**

Fugenbreite 2 mm – 20 mm	27 Farben	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell	FU 102

Dichtstoff **Naturstein**

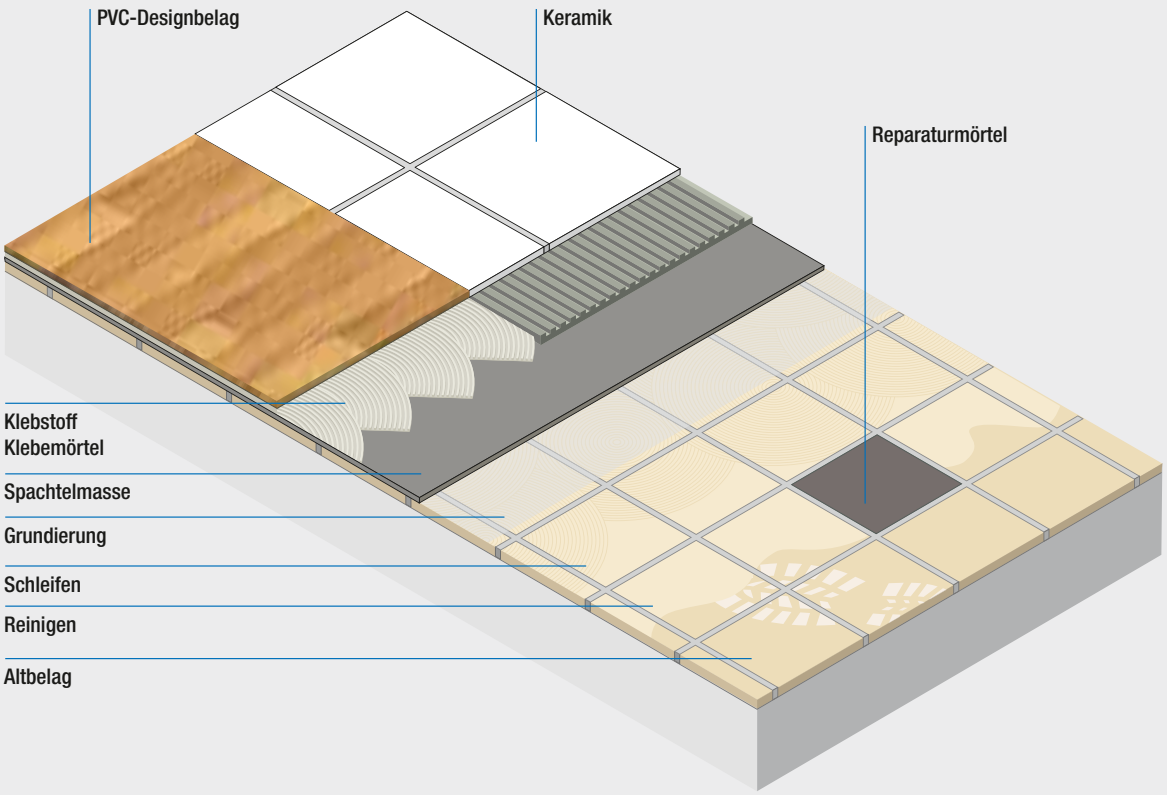
10 Farben	Mapesil LM	Silikon-Dichtstoff	DI 201

*** Bitte beachten Sie!** Bei der Verlegemörtelauswahl für Naturwerkstein sind die gesteinsspezifischen (Verformungs- und Verfärbungsverhalten) Eigenschaften zu berücksichtigen. Für Rückfragen steht Ihnen die Anwendungstechnische Beratung der Fa. MAPEI unter Tel. 020 41 / 77 20 80 zur Verfügung.

A 1.14 Verlegen auf Altbelägen aus keramischen Fliesen, Kunst- und Naturwerksteinen im Innenbereich

Detail-informationen zum Verlege-untergrund

Diese Anwendung beschreibt die Verlegung von Keramik- und Naturwerksteinbelägen auf bestehenden Untergründen aus Natur- und Betonwerksteinbelägen sowie keramischen Fliesen. Bei der Revitalisierung bestehender Bausubstanz, vor allem bei der Renovierung von Badezimmern, Duschen, Küchen sowie im Wohnbereich, sind häufig Altbeläge vorhanden, die in Farbe und Dekor nicht mehr zeitgemäß sind, deren Haftung zum Untergrund jedoch noch ausgezeichnet ist. Solche Altbeläge zu entfernen, stellt einen hohen Arbeits- bzw. Zeit- und Entsorgungsaufwand dar. Durch den hohen Schmutz- und Staubanfall sowie die Notwendigkeit einer nachfolgenden Ausgleichsspachtelung erhöht sich der Zeit- und Kostenaufwand. Grundsätzlich können vorhandene Altbeläge, wenn sie rissfrei, fest und tragfähig sind sowie die Konstruktionshöhe ausreicht, mit einem neuen Keramik- und Naturwerksteinbelag überklebt werden.



Anforderungen an den Verlegeuntergrund

Voraussetzung für die Verlegung eines neuen Oberbelags ist die sichere Haftung des Altbelags am Untergrund. Weiterhin muss sichergestellt sein, dass keine aufsteigende Feuchtigkeit wirksam werden kann.

Untergrund vorbereiten

Der Altbelag ist gründlich zu reinigen. Wachs- und Fluatschichten sowie andere Trennschichten, wie z. B. Fettfilme, sind mit dafür geeigneten Mitteln zu entfernen. Der Belag ist gegebenenfalls zu überschleifen, sodass ein verankerungsfähiger Untergrund vorliegt. Hohlliegende alte Belagteile sind restlos zu entfernen und oberflächenbündig aufzufüllen.

Die vorbereiteten Untergründe können mit Reaktionsharzgrundierungen oder geeigneten Spezialdispersionen grundiert werden.

Zu beachtende Regelwerke

DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für keramische Fliesen und Platten – Anforderungen, Konformitätserklärung, Klassifizierung und Bezeichnung
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN 18332	Naturwerksteinarbeiten
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18356	Parkettarbeiten
DIN 18365	Bodenbelagsarbeiten
DIN 18560	Estriche im Bauwesen
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
BEB-Merkblatt	Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen, Verlegen von elastischen und textilen Bodenbelägen, Schichtstoffelementen (Laminat), Parkett und Holzpflaster
TKB-Merkblatt	Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten

Je nach Anwendungsbereich können ergänzende Vorschriften und Regelwerke zur Anwendung kommen.
Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

A 1.14 Verlegen auf Altbelägen aus keramischen Fliesen, Kunst- und Naturwerksteinen im Innenbereich

Untergrundvorbereitung

Grundreinigung Belagsoberfläche				UV 207
Altbelag anschleifen				UV 205
Risssanierung		Eporip Turbo	Epoxidharz Haftbrücke	RI 201
Randdämmstreifen		Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100
Fehlstellen Wand partiell auffüllen		Planitop Fast 330	Schnell- und Reparaturspachtelmasse	UA 400
Fehlstellen Boden partiell auffüllen		Planitop Fast 330	Schnell- und Reparaturspachtelmasse	UA 401

Untergrundausgleich

Grundierung auf dem Untergrund (Altbelag vorbereitet)	1. Grundierung			Eco Prim Grip	Dispersionshaftgrundierung schnell 1K	GR 200
	2. Ausgleich Boden leicht verlaufend		leicht verlaufend, schnellerhärtend	Ultraplan Plus 1–10 mm	Dispersionshaftgrundierung schnell 1K	UA 100
	1. Grundierung			Eco Prim Grip	Dispersionshaftgrundierung schnell 1K	GR 200
				Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 501
	2. Ausgleich Boden leicht verlaufend		leicht verlaufend	Ultraplan Maxi 3–30 mm	Bodenspachtelmasse	UA 200
				Ultraplan Maxi 3–40 mm	Bodenspachtelmasse	UA 200
Grundierung auf dem Untergrund (Altbelag vorbereitet)	1. Grundierung			Eco Prim Grip	Dispersionshaftgrundierung schnell 1K	GR 200
				Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 501
	2. Ausgleich	standfest	Wand	Planitop Fast 330 3–30 mm	Schnell- und Reparaturspachtelmasse	UA 400
			Boden			UA 401

Verlegung **Keramik**

ohne Ausgleich	1. Grundierung			Eco Prim Grip	Dispersionshaftgrundierung schnell 1K	GR 200
	2. Klebemörtel	Großformat	normalerhärtend	Adesilex P9	Flexklebemörtel C2 TE	VE 1400
			normalerhärtend	Ultralite S1	Leichtflexklebemörtel C2 TE S1	VE 100
			normalerhärtend	Ultralite S1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel C2 TE S1	VE 101
	1. Grundierung			Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 501
	2. Klebemörtel	Großformat	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1	Flexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 1000
			schnellerhärtend, schnelltrocknend	Ultralite S1 Quick (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 111
nur Wand, ohne Ausgleich, ohne Grundierung Steingut, Mosaik, Feinsteinzeug max. 30x30 cm	1. Klebemörtel	gebrauchsfertig		Ultramastic III (Schichtdicke bis 5 mm)	Dispersionsklebstoff D2 TE	VE 1700

*** Bitte beachten Sie!**

Bei der Verlegemörtelauswahl für Naturwerkstein sind die gesteinsspezifischen (Verformungs- und Verfärbungsverhalten) Eigenschaften zu berücksichtigen.
Für Rückfragen steht Ihnen die Anwendungstechnische Beratung der Fa. MAPEI unter Tel. 020 41 / 77 20 80 zur Verfügung.

auf Ausgleich	1. Grundierung			Primer G (1:1)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 101
	2. Klebemörtel	Großformat	normalerhärtend	Adesilex P9	Flexklebemörtel C2 TE	VE 1400
			normalerhärtend	Ultralite S1	Leichtflexklebemörtel C2 TE S1	VE 100
			normalerhärtend	Ultralite S1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel C2 TE S1	VE 101
		Großformat	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1	Flexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 1000
			schnellerhärtend, schnelltrocknend	Ultralite S1 Quick (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 111

Verfugen **Keramik**

Fugenbreite 2 mm – 20 mm	27 Farben	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell	FU 101
Fugenbreite 2 mm – 20 mm	3 Farben	Keracolor FL-S	Flexfuge schnell	FU 201
Fugenbreite 2 mm – 6 mm	9 Farben	Keracolor FF	Flexfuge	FU 301

Dichtstoff **Keramik**

27 Farben	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 101

Verlegung **Naturstein**

ohne Ausgleich	1. Grundierung			Eco Prim Grip	Dispersionshaftgrundierung schnell 1K	GR 200
				Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 501
	2. Klebemörtel		schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Flexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 1002
		Großformat	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Mapestone 1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Flexklebemörtel, schnell C2 F S1	VE 1502
			schnellerhärtend, schnelltrocknend	Elastorapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 FTE S2	VE 202
		verfärbungs- und verformungssensible Natursteine	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Granirapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 F S1	VE 302
auf Ausgleich	1. Grundierung			Primer G (1:1)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 101
	2. Klebemörtel		schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Flexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 1002
		Großformat	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Mapestone 1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Flexklebemörtel, schnell C2 F S1	VE 1502
			schnellerhärtend, schnelltrocknend	Elastorapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 FTE S2	VE 202
		verfärbungs- und verformungssensible Natursteine	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Granirapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 F S1	VE 302

Verfugen **Naturstein**

Fugenbreite 2 mm – 20 mm	27 Farben	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell	FU 102

Dichtstoff **Naturstein**

10 Farben	Mapesil LM	Silikon-Dichtstoff	DI 201

A 1.15 Verlegen auf Altbelägen aus PVC, Gummi, Kork und Parkett im Innenbereich

Detail-informationen zum Verlege-untergrund

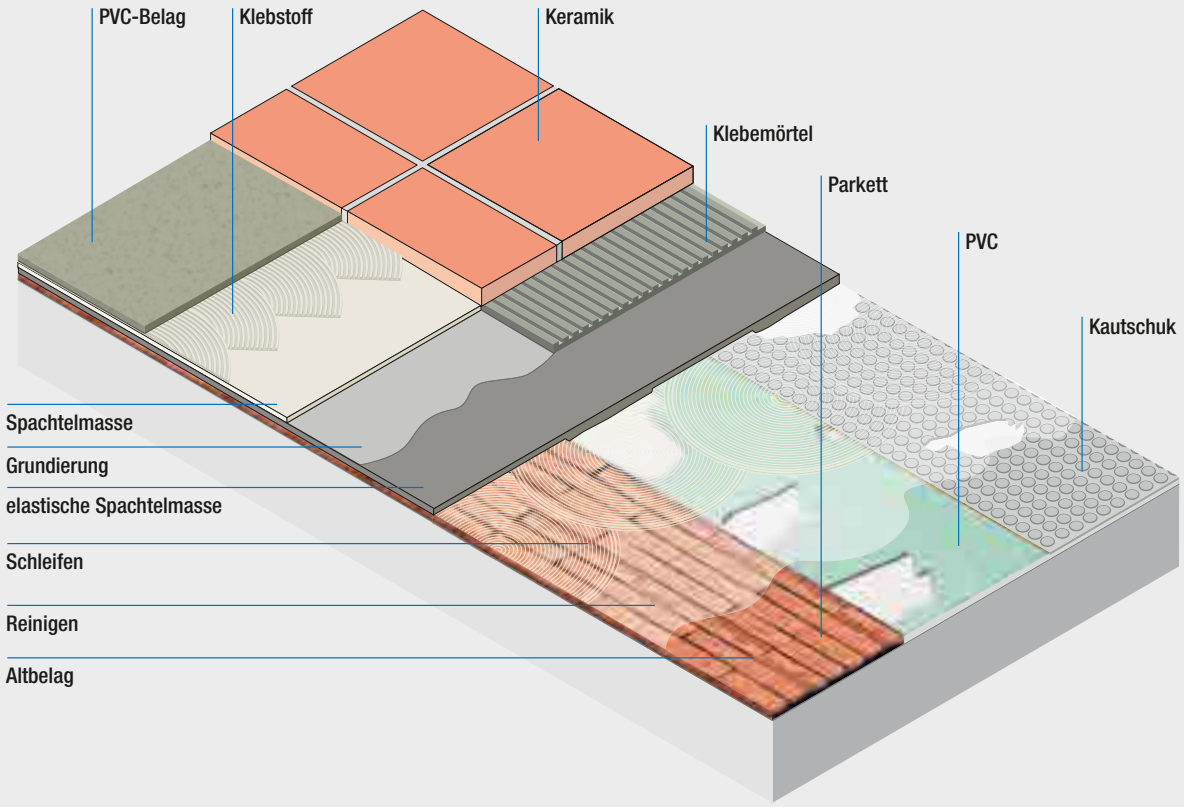
Im Vergleich zu keramischen Fliesen und Naturwerksteinen benötigt man bei elastischen Bodenbelägen (PVC, Gummi und Kork) sowie bei Parkett aufgrund des hohen Haftspektrums sowie des zähelastischen Verhaltens der zur Klebung verwendeten Werkstoffe einen deutlich höheren Zeit- und Kostenaufwand zum Entfernen dieser Beläge. Insbesondere können alte, nicht vollständig entfernte Belagklebstoffe zu Verfärbungen in Naturwerksteinbelägen bzw. zu Geruchsbelästigungen bei direkter Verlegung von neuen Bodenbelägen mit Dispersionsklebstoffen führen. Deshalb ist es häufig sinnvoll, vorhandene Altbeläge, wenn sie ausreichend fest und tragfähig sind und die Konstruktionshöhe ausreicht, direkt mit einem Neubelag zu überkleben.

Anforderungen an den Verlege-untergrund

Voraussetzung für die Verlegung von Keramik-, Natur- und Betonwerksteinbelägen ist die ausreichende Haftung des Altbelags am Untergrund. Hohlliegende Beläge müssen entfernt und Leerstellen mit einem geeigneten Reparaturmörtel mit hohem Haftspektrum aufgefüllt werden. Bei erhöhter Anzahl von Fehlstellen ist ein Entkopplungsvlies, welches mit einem Spezialklebemörtel zu verkleben ist, zu integrieren.

Untergrund vorbereiten

Der Altbelag ist gründlich zu reinigen und intensiv anzuschleifen.



Zu beachtende Regelwerke

DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für keramische Fliesen und Platten – Anforderungen, Konformitätserklärung, Klassifizierung und Bezeichnung
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN 18332	Naturwerksteinarbeiten
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18356	Parkettarbeiten
DIN 18365	Bodenbelagsarbeiten
DIN 18560	Estriche im Bauwesen
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
BEB-Merkblatt	Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen, Verlegen von elastischen und textilen Bodenbelägen, Schichtstoffelementen (Laminat), Parkett und Holzpflaster
TKB-Merkblatt	Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten

Je nach Anwendungsbereich können ergänzende Vorschriften und Regelwerke zur Anwendung kommen.
Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

A 1.15 Verlegen auf Altbelägen aus PVC, Gummi, Kork und Parkett im Innenbereich

Untergrundvorbereitung

Grundreinigung Belagsoberfläche				UV 207
Altbelag anschleifen				UV 205
Randdämmstreifen		Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100
Fehlstellen Boden partiell auffüllen		Nivorapid + Latex Plus	Standfeste Spachtelmasse + Vergütung	UA 1501

Untergrundausgleich

Grundierung auf dem Untergrund (Altbelag vorbereitet)	1. Grundierung			Eco Prim Grip	Dispersionshaftgrundierung schnell 1K	GR 200
				Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 501
	2. Ausgleich Boden	leicht verlaufend	leicht verlaufend, schnellerhärtend	Ultraplan Plus Schichtdicken 1 mm – 10 mm	Bodenspachtelmasse	UA 100

Verlegung **Keramik**

ohne Ausgleich, ohne Grundierung	1. Klebemörtel		schnellerhärtend	Keraquick S1 + Latex Plus	Flexklebemörtel, schnell C2 F S2	VE 1003
ohne Ausgleich	1. Grundierung			Eco Prim Grip	Dispersionshaftgrundierung schnell 1K	GR 200
				Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 501
	2. Klebemörtel		normalerhärtend	Adesilex P9	Flexklebemörtel C2 TE	VE 1400
			normalerhärtend	Ultralite S1	Leichtflexklebemörtel C2 TE S1	VE 100
			schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1	Flexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 1000
		Großformat	normalerhärtend	Ultralite S1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel C2 TE S1	VE 101
		Großformat	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Ultralite S1 Quick (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 111
nur Wand ohne Ausgleich, ohne Grundierung Steingut, Mosaik, Feinsteinzeug max. 30x30 cm	1. Klebemörtel		gebrauchsfertig	Ultramastic III (Schichtdicke bis 5 mm)	Dispersionsklbstoff D2 TE	VE 1700
auf Ausgleich	1. Grundierung			Primer G (1:1)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 101
	2. Klebemörtel		normalerhärtend	Adesilex P9	Flexklebemörtel C2 TE	VE 1400
			normalerhärtend	Ultralite S1	Leichtflexklebemörtel C2 TE S1	VE 100
			schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1	Flexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 1000
		Großformat	normalerhärtend	Ultralite S1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel C2 TE S1	VE 101
		Großformat	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Ultralite S1 Quick (Buttering-Floating-Verfahren)	Leichtflexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 111

Verfugen **Keramik**

Fugenbreite 2 mm – 20 mm	27 Farben	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell	FU 101
Fugenbreite 2 mm – 20 mm	3 Farben	Keracolor FL-S	Flexfuge schnell	FU 201
Fugenbreite 2 mm – 6 mm	9 Farben	Keracolor FF	Flexfuge	FU 301

Dichtstoff **Keramik**

27 Farben	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 101

Verlegung **Naturstein**

ohne Ausgleich, ohne Grundierung	1. Klebemörtel	schnellerhärtend	Keraquick S1 + Latex Plus	Flexklebemörtel, schnell C2 F S2	VE 1005
ohne Ausgleich	1. Grundierung		Eco Prim Grip	Dispersionshaftgrundierung schnell 1K	GR 200
			Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 501
	2. Klebemörtel	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Flexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 1002
		schnellerhärtend, schnelltrocknend	Mapestone 1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Flexklebemörtel, schnell C2 F S1	VE 1502
		schnellerhärtend, schnelltrocknend	Elastorapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 FTE S2	VE 202
		verfärbungs- und verformungssensible Natursteine / schnellerhärtend, schnelltrocknend	Granirapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 F S1	VE 302
auf Ausgleich	1. Grundierung		Primer G (1:1)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 101
	2. Klebemörtel	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Flexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 1002
		schnellerhärtend, schnelltrocknend	Mapestone 1 (Buttering-Floating-Verfahren)	Flexklebemörtel, schnell C2 F S1	VE 1502
		schnellerhärtend, schnelltrocknend	Elastorapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 FTE S2	VE 202
		verfärbungs- und verformungssensible Natursteine / schnellerhärtend, schnelltrocknend	Granirapid (Buttering-Floating-Verfahren)	2K Flexklebemörtel, schnell C2 F S1	VE 302

Verfugen **Naturstein**

Fugenbreite 2 mm – 20 mm	27 Farben	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell	FU 102

Dichtstoff **Naturstein**

10 Farben	Mapesil LM	Silikon-Dichtstoff	DI 201

*** Bitte beachten Sie!**

Bei der Verlegemörtelauswahl für Naturwerkstein sind die gesteinsspezifischen (Verformungs- und Verfärbungsverhalten) Eigenschaften zu berücksichtigen.
Für Rückfragen steht Ihnen die Anwendungstechnische Beratung der Fa. MAPEI unter Tel. 020 41 / 77 20 80 zur Verfügung.

A 1.16 Verlegen von Glasmosaik

Detail-informationen zum Verlege-untergrund

Beläge aus Glasmosaik kommen, insbesondere wegen ihrer vielfältigen gestalterischen Möglichkeiten und technischen Eigenschaften, seit Jahrhunderten im Innen-, Außen- und Dauernassbereich zur Anwendung. Mosaik kann aus Naturstein, Glas oder Keramik in verschiedenen Größen und Formen hergestellt werden. Zur Optimierung einer rationellen Arbeitsweise werden die einzelnen Mosaikplättchen auf Trägermaterialien (Kraftpapier, Kunststoff- oder Papiernetze) vorder- oder rückseitig verklebt. Bei der rückseitigen Verklebung wird die Haftfläche um bis zu 35 % reduziert.

Da für die Netzverklebung meist wasserlösliche Klebstoffe verwendet werden, sind derartig vorgefertigte Mosaikplatten nur für den Einsatz im trockenen bzw. mäßig feuchtigkeitsbelasteten Innenbereich geeignet. Für die Gestaltung von stark wasserbelasteten Flächen in Nassräumen, in Schwimmbecken, an Fassaden (Außenwandbekleidung) sowie auf Balkonen und Terrassen ist vorderseitig geklebtes Mosaik zu verwenden. Anderenfalls ist die Eignung durch den Mosaikhersteller nachzuweisen.

Bei Verwendung von vorderseitig papiergeklebten Mosaikmatten ist vor Ausführung der Verfugungsarbeiten auf eine rückstandsfreie Entfernung des Papierklebstoffes von der Mosaikoberfläche und aus den Fugenkammern zur Vermeidung eines möglichen mikrobakteriellen Bewuchses zu achten.

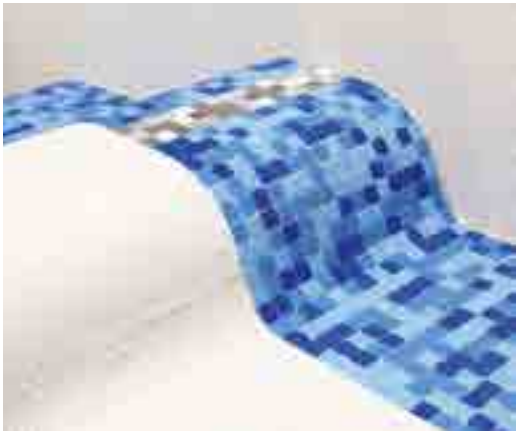
Bei der Verlegung von durchscheinenden Belagmaterialien ist ein weißes Verlegesystem, möglichst auf Reaktionsharzbasis, zu verwenden. Zur Vermeidung von optischen Mängeln, insbesondere bei transluzentem Glasmosaik, ist darauf zu achten, dass die Kontaktspachtelung und Kleberschicht durchgehend und ohne Fehlstellen aufgebracht werden. Damit im Bereich der Mattenansätze ein Durchscheinen des dunklen Untergrundes vermieden wird, sollte die Kleberschicht jeweils 2 cm über die Fläche der aufzulegenden Glasmosaikmatte hinaus aufgezogen werden.

Für eine vollsatte Bettung des Mosaiks bei gleichzeitiger Reduzierung des in den Fugen hochgedrückten Materials ist es anzuraten, das Kleberbett nach dem Aufkämmen mit dem Kammspachtel mit einer Glättkelle vollflächig abzuglätten und das Kleberbett in das so geschlossene Kleberbett einzulegen. Dadurch werden Hohlräume im Kleberbett durch nicht vollflächig breitgedrückte Kleberstege unter dem Mosaik vermieden.

Bei der Verlegung von durchscheinenden Belagmaterialien ist zu berücksichtigen, dass die Farbe des verwendeten Klebe- und Fugenmörtels das optische Gesamterscheinungsbild des fertigen Mosaikbelages erheblich beeinflusst. Daher sollte zur Vermeidung von Missverständnissen mit dem Bauherrn eine Bemusterung möglichst immer im verklebten und verfugten Zustand erfolgen.

Anforderungen an den Verlege-untergrund

Die Verlegeuntergründe müssen sauber, trocken, fest sowie frei von Rissen und haftungsmindernden Bestandteilen sein. Die Ebenflächigkeit muss den Anforderungen der DIN 18202 entsprechen. Die Verlegeuntergründe müssen gemäß den geltenden Regeln der Technik ausgeführt sein.

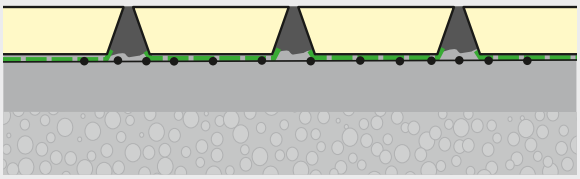


Untergrund vorbereiten

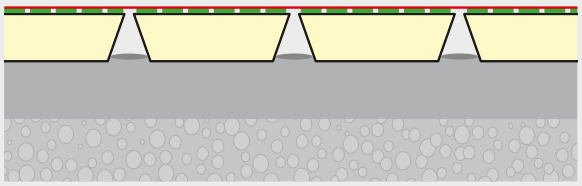
Eventuell vorhandene haftungsmindernde Bestandteile sind durch geeignete Untergrundvorbereitungsmaßnahmen (Kugelstrahlen, Fräsen, Schleifen usw.) restlos zu entfernen, vorhandene Risse sind mittels Epojet LV, Eporip oder Eporip Turbo kraftschlüssig zu schließen.

Saugende Untergründe im Innenbereich können mit der Universalgrundierung Primer G (auf Dispersionsbasis) grundiert werden. Je nach Anwendungsbereich (innen oder außen, Boden oder Wand) sind eventuell vorhandene toleranzüberschreitende Unebenheiten mit Ultraplan Basic, Ultraplan Maxi, Topcem Pronto, Nivoplan oder Planitop Fast 330 auszugleichen. In Abhängigkeit der zu erwartenden Feuchtigkeitsbeanspruchung ist der Untergrund vor der Verlegung mit geeigneten Abdichtungssystemen (Mapegum WPS, Mapelastic) zu versehen (siehe Musterleistungsbeschreibungen der jeweiligen Feuchtigkeitsbeanspruchungen).

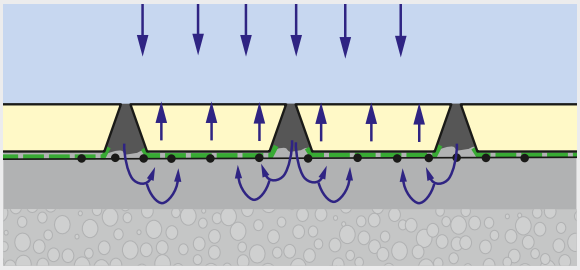
Schadensvermeidung durch Verwendung von vorderseitig geklebtem Mosaik



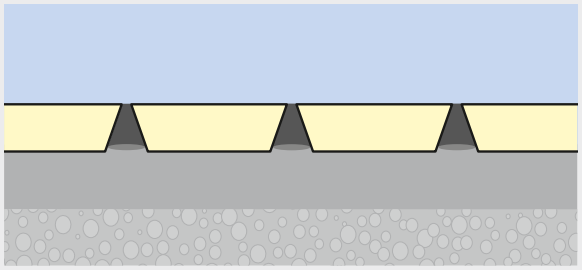
Mosaik mit rückseitiger Fixierung.



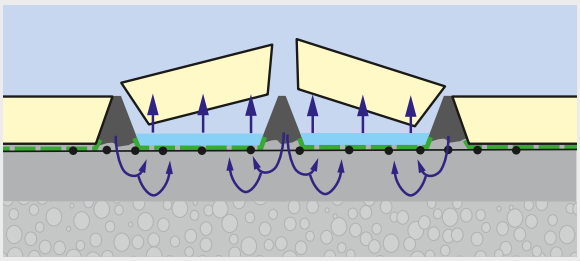
Mosaik mit vorderseitiger Papierverklebung.



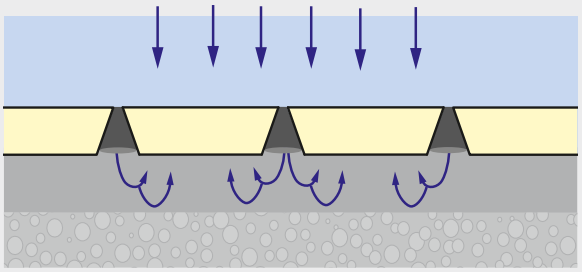
Wasser dringt ein und löst den Netzkleber an bzw. auf.



Ausgefugtes Mosaik nach Entfernen des Papiers.



Die Steinchen verlieren den Halt und lösen sich aus dem Verbund.



Wasser kann eindringen, jedoch keinen Schaden verursachen.

Zu beachtende Regelwerke

DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für keramische Fliesen und Platten – Anforderungen, Konformitätserklärung, Klassifizierung und Bezeichnung
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN 18332	Naturwerksteinarbeiten
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
ZDB-Merkblatt	Hinweise für die Ausführung von flüssig aufzubringenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich

Je nach Anwendungsbereich können ergänzende Vorschriften und Regelwerke zur Anwendung kommen.
Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

A 1.16 Verlegen von Glasmosaik

Untergrundvorbereitung

Untergrundvorbereitung Wand	UV 201
Untergrundvorbereitung Boden	UV 200

Untergrundausgleich

Untergrund Wand	1. Grundierung	mattfeucht vornässen			
	2. Ausgleich	standfeste Spachtelmasse	Planitop 100 Schichtdicken 1 – 5 mm	Feinspachtelmasse schnell	UA 1600
			Planitop Fast 330 Schichtdicken 3 – 30 mm	Schnell- und Reparaturspachtelmasse	UA 400
Untergrund Boden	1. Grundierung		Primer G (1:3)	Dispersionsgrundierung 1 K	GR 103
	2. Ausgleich	selbstverlaufend	Ultraplan Plus Schichtdicken 1 – 10 mm	Bodenspachtelmasse	UA 100
	1. Grundierung		Primer G (1:3)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 103
	2. Ausgleich	selbstverlaufend	Ultraplan Maxi Schichtdicken bis 30 mm	Bodenspachtelmasse	UA 200
	1. Grundierung		Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 501
	2. Ausgleich	selbstverlaufend	Ultraplan Maxi Schichtdicken über 30 mm	Bodenspachtelmasse	UA 200
	1. Grundierung	mattfeucht vornässen			
	2. Ausgleich	standfest	Planitop Fast 330 Schichtdicken 3 – 30 mm	Schnell- und Reparatur-spachtelmasse	UA 401

Verlegung **Glasmosaik**

1. Grundierung	saugfähige Untergründe		Primer G (1:1)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 101
2. Ausgleich	Trockenbereich	normalerhärtend	Adesilex P10	Flexklebemörtel C2 TE	VE 1300
1. Grundierung	nicht saugfähige Untergründe		Eco Prim Grip	Dispersionshaftgrundierung schnell 1K	GR 200
2. Ausgleich	Nassbereich	normalerhärtend	Adesilex P10 + Isolastic	Flexklebemörtel C2 E S1	VE 1301
1. Grundierung	saugfähige und nicht saugfähige Untergründe		Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 508
2. Ausgleich	Trockenbereich	schnellerhärtend, schne lltrocknend	Keraquick S1, weiß	Flexklebemörtel, schnell C2 FT S1	VE 1000
1. Ausgleich	Nassbereich	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1, weiß + Latex Plus	Flexklebemörtel, schnell C2 F S2	VE 1003
1. Ausgleich	Nass- und Trockenbereich		Kerapoxy	Reaktionsharzkleber R2T	VE 503

Verfugen **Glasmosaik**

Flexfuge	31 Farben	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell	FU 103
Epoxidharzfuge	25 Farben	Kerapoxy Design	Epoxidharzfugenmörtel	FU 602
Epoxidharzfuge	21 Farben	Kerapoxy CQ	Epoxidharzfugenmörtel	FU 702

Dichtstoff **Glasmosaik**

31 Farben	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 101

*** Bitte beachten Sie!**
Für Rückfragen steht Ihnen die Anwendungstechnische Beratung der Fa. MAPEI unter Tel. 020 41 / 77 20 80 zur Verfügung.

A 1.17 Verlegen von Cotto

Detail-informationen zum Verlege-untergrund

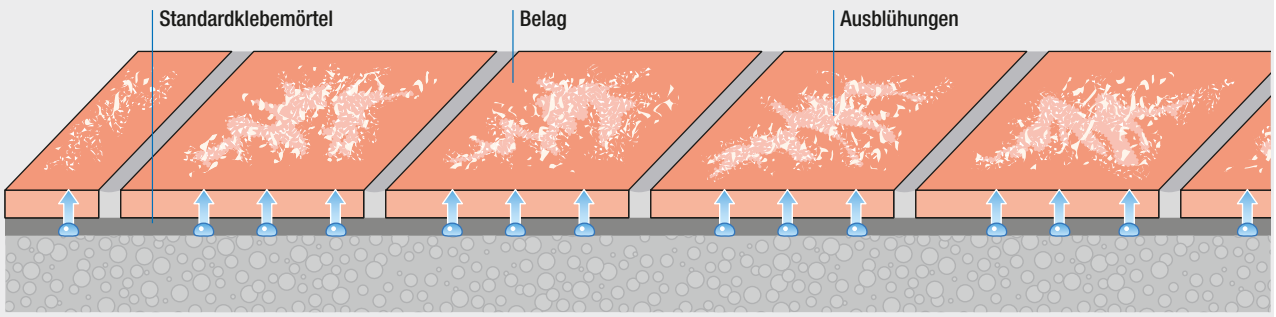
Cotto erfreut sich aufgrund seiner mediterranen Ausstrahlung großer Beliebtheit. Häufig wird dieses Material im privaten Wohnungsbau, in Museen, Kirchen, Hotels und bei der Sanierung denkmalgeschützter Bauwerke eingesetzt. Dieses Material kann aufgrund seiner hohen Porosität Wärme gut speichern und wird deshalb häufig als Belagmaterial bei beheizten Fußbodenkonstruktionen eingesetzt. Je nach Produktionsstandort hat Cotto eine unterschiedliche Rohstoffzusammensetzung und, daraus resultierend, spezielle physikalische Kenndaten, wie z. B. Dichte und Festigkeiten, die objektbezogen berücksichtigt werden müssen. Die Eignung als Belagmaterial für den Außenbereich ist von den Materialkenndaten abhängig. Durch seinen hohen Gehalt an ungebundenem Kalk ist Cotto sehr empfindlich gegenüber Feuchtigkeitseinwirkung aus dem Verlegeuntergrund und dem Verlegemörtel. Deshalb sind zur Vermeidung von Ausblühungen und Verfleckungen möglichst schnell abbindende Verlegesysteme zu verwenden.

Anforderungen an den Verlege-untergrund

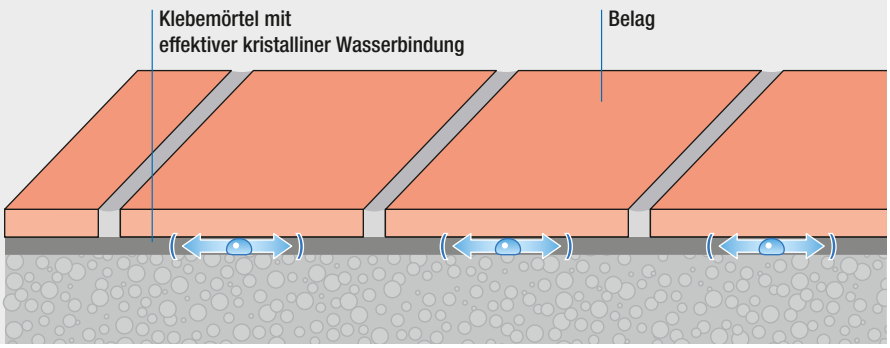
Die Verlegeuntergründe müssen den anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Sie müssen sauber, trocken, fest sowie frei von Rissen und haftungsmindernden Bestandteilen sein. Die Ebenflächigkeit muss den Anforderungen der DIN 18202 entsprechen.

Untergrund vorbereiten

Eventuell vorhandene haftungsmindernde Bestandteile sind durch geeignete Untergrundvorbereitungsmaßnahmen (Kugelstrahlen, Fräsen, Schleifen etc.) restlos zu entfernen, vorhandene Risse sind mittels Epojet LV, Eporip oder Eporip Turbo kraftschlüssig zu schließen.



Vermeidung von Ausblühungen durch Verwendung schnell abbindender Klebemörtel mit effektiver kristalliner Wasserbindung



Zu beachtende Regelwerke

DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für keramische Fliesen und Platten – Anforderungen, Konformitätserklärung, Klassifizierung und Bezeichnung
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18352	Estriche im Bauwesen
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten

Je nach Anwendungsbereich können ergänzende Vorschriften und Regelwerke zur Anwendung kommen.
Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

Untergrundvorbereitung

Untergrundvorbereitung Boden			UV 200
Risssanierung Estrich auf Dämmung	Eporip Turbo	Gießharz 2K	RI 201
Risssanierung Estrich im Verbund	Primer MF	Epoxidharzgrundierung	RI 301
Sicherung der Bewegungsfuge gegen Höhenversatz	Estrichdehndübel und Eporip Turbo	Gießharz 2K	EP 600
Randdämmstreifen	Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100

Untergrundausgleich

Untergrund Boden	1. Grundierung	mattfeucht vornässen			
	2. Ausgleich	standfeste Spachtelmasse	Planitop Fast 330 Schichtdicken 3 mm – 30 mm	Schnell- und Reparaturspachtelmasse	UA 401
	1. Grundierung		Primer G (1:1)	Dispersionsgrundierung	GR 101
	2. Ausgleich	leicht verlaufend, schnell erhärtend	Ultraplan Maxi Schichtdicken bis 30 mm	Bodenspachtelmasse	UA 200
	1. Grundierung		Primer MF	Epoxidharzgrundierung	GR 501
	2. Ausgleich	leicht verlaufend, schnell erhärtend	Ultraplan Maxi Schichtdicken über 30 mm	Bodenspachtelmasse	UA 200

Verlegung **Cotto**

1. Grundierung	Zementestrich	Primer G (1:3)	Dispersionsgrundierung	GR 103
	nichtsaugende Untergründe	EcoPrim Grip	PU-Grundierung 1K	GR 200
	Calciumsulfatestrich	Primer MF	Epoxidharzgrundierung	GR 501
2. Ausgleich	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Mapestone 1	Mittelbettmörtel, schnell C2 F S1	VE 1500

Verfugen **Cotto**

Fugenbreite 2 mm bis 20 mm	27 Farben	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell	FU 102

Dichtstoff **Cotto**

27 Farben	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 101

*** Bitte beachten Sie!**
Für Rückfragen steht Ihnen die Anwendungstechnische Beratung der Fa. MAPEI unter Tel. 020 41 / 77 20 80 zur Verfügung.

A 1.18 Verlegen von Naturwerksteinen

Detail-informationen zum Verlege-untergrund

Die Vielfalt der im Markt angebotenen Naturwerksteine mit unterschiedlicher Entstehung sowie deren Zusammensetzung und das daraus resultierende differierende Materialverhalten stellt Verarbeiter und Planer häufig vor Problemstellungen.

Kamen früher überwiegend Steine aus regionalen Steinbrüchen zur Anwendung, die eine durchschnittliche Dicke von 20 mm aufwiesen, so sind es heute für den Verlegebetrieb häufig unbekannte Materialien, die mit modernster Produktionstechnologie bearbeitet werden. Die Tendenz geht auch bei Naturwerkstein zu dünnschichtigen Materialen und Großformaten. Der Naturwerkstein kann kalibriert, im Dünnschnitt geschliffen und poliert oder auch mit Reaktionsharzen behandelt worden sein.

Bei geringen Plattendicken und großen Formaten wirken sich spezielle Eigenschaften verformungs- und verfärbungssensibler Gesteinsarten negativ aus, die bei größeren Materialdicken nicht offenkundig werden.

Bei mit Reaktionsharz behandelten Naturwerksteinen, wie z.B. bei vielen Kalksteinarten, verändern sich die bisher bekannten Eigenschaften des Naturwerksteins in Bezug auf die Haftungs-, Verformungs- und Verfärbungssensibiltät. Vollflächig auf der Plattenrückseite mit Reaktionsharz verklebtes Glasfaserarmierungsgewebe dient zur Stabilisierung der Platten, wirkt sich aber haftungsmindernd bei der Verlegung aus. Daher sind Klebemörtel mit erhöhtem Haftspektrum erforderlich.

Die folgenden Leistungsbeschreibungen unterscheiden deshalb zwischen

- verformungs- und verfärbungsstabilen Naturwerksteinen
- verformungssensiblen Naturwerksteinen
- verformungsstabilen und verfärbungssensiblen Naturwerksteinen
- haftungssensiblen Naturwerksteinen, deren Plattenrückseiten sehr dicht sind und dem zur Anwendung gelangenden Mörtelsystem kein ausreichendes Haftspektrum zur Verzahnungshaftung bieten

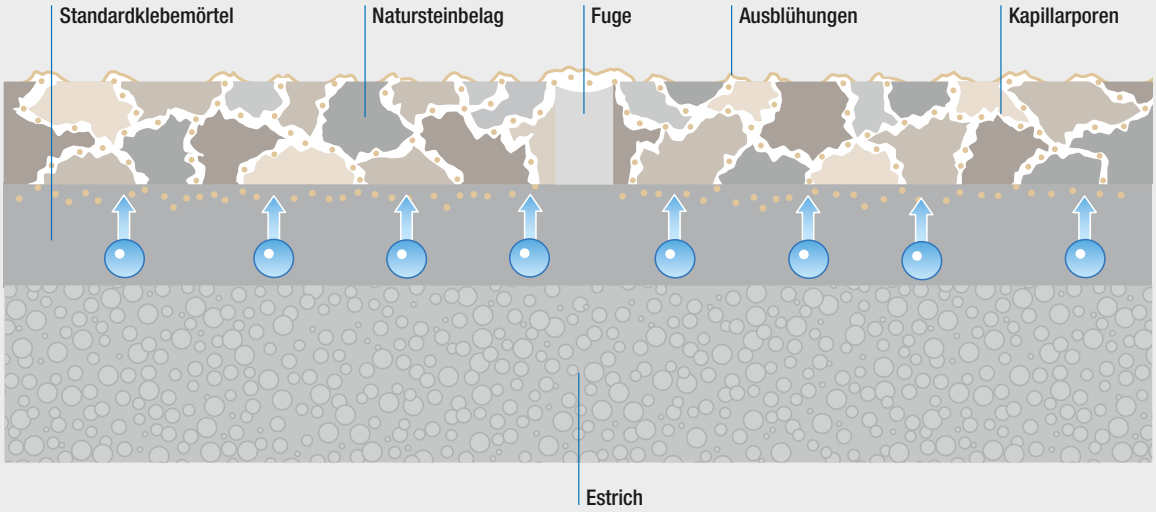
Die erforderlichen Leistungstexte zum Verlegeuntergrund sind den jeweiligen Kapiteln zu entnehmen. Die Leistungstexte gelten ausschließlich für die Verlegung und Verfugung von Naturwerksteinen im Innenbereich.

Bei der Verlegung von Naturwerksteinen sind grundsätzlich wesentliche Ausführungsparameter zu beachten, um das Gefahrenpotential zu minimieren. Hierzu zählen:

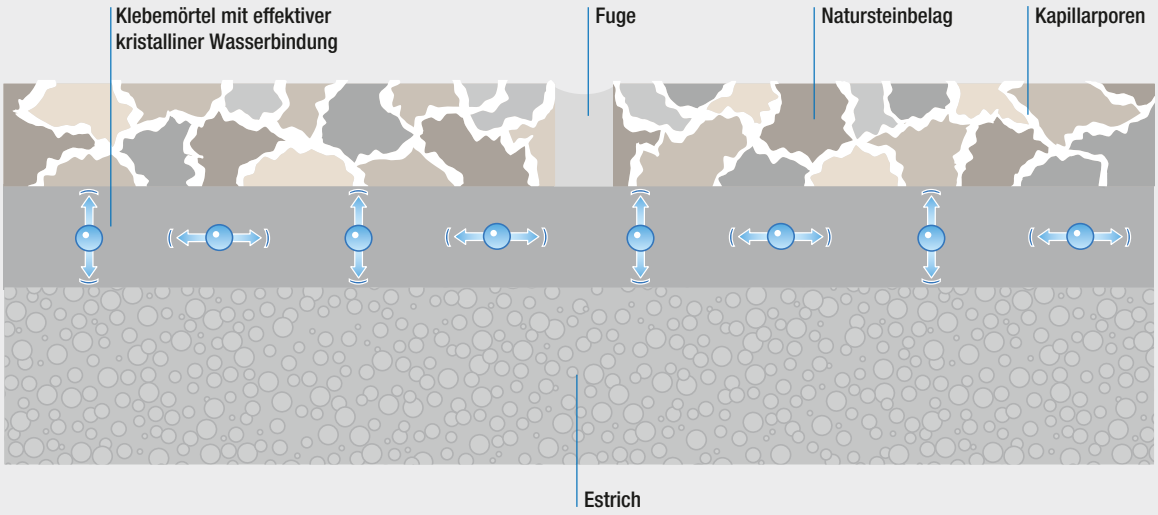
- Verwendung von weißen Klebemörteln bei transluzenten, durchscheinenden Gesteinsarten
- vollflächige Benetzung der Plattenrückseite mit Klebemörtel bei transluzenten und kapillaraktiven Naturwerksteinen, wie z. B. Granite, Gneise, Marmor etc.
- die auf die Eigenschaften des Gesteins und die spätere Nutzung abgestimmte Auswahl von Klebe- und Fugenmörteln

In den MAPEI-Laboratorien wurden mit speziellen Mess- und Analyseverfahren mehrere tausend Steine auf ihre Verformungs- und Verfärbungssensibilität überprüft. Auskünfte über gesteinsspezifische Eigenschaften, die zur sicheren verfärbungs- und verformungsfreien Verlegung erforderlich sind, sowie Detailinformationen zu Verlegeuntergründen und -verfahren finden Sie in unserem MAPEI Natursteinnavigator oder bei der Anwendungstechnischen Abteilung.

Entstehung von Ausblühungen



Vermeidung von Ausblühungen



A 1.18 Verlegen von Naturwerksteinen

Gesteinsbeispiele

Aussehen	Empfindlichkeit	Gestein	Typische Gesteiene
	Verformungs- und verfärbungsstabile Naturwerksteine	Granit	Bianco Sardo, Rosa Beta, Baltlc Brown
		Gabbro	Nero Impala, Nero Assoluto
		Syenit	Blue Pearl
		Kalkstein	Negro Marquina, Travertin
		Gneis	Juparana Colombo
	Verformungs- und verfärbungssensible Naturwerksteine	Rhyolit	Porfido del Trentino
		Sandstein	Pletra Serena
		Schiefer	Volongo Schiefer
		Serpentinit	Verde Alpi
	Verformungsstabile und verfärbungssensible Naturwerksteine	Granit	G 603, G 633, G 682
		Gneis	Kashmir White
		Marmor	Carrara, Estremoz
		Kalkstein	Jura Graublau
	Naturwerksteine, deren Plattenrückseite sehr dicht ist und dem Mörtelsystem kein ausreichendes Haftspektrum zur Verzahnungshaftung bietet Quarzit	Quarzit	Verde Spluga, Azullmperial
		Schiefer	Volongo Sohiefer

Zu beachtende Regelwerke

DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für keramische Fliesen und Platten – Anforderungen, Konformitätserklärung, Klassifizierung und Bezeichnung
DIN 18332	Naturwerksteinarbeiten
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
DNV	Bautechnische Information Naturwerkstein – Fußbodenbeläge innen

Je nach Anwendungsbereich können ergänzende Vorschriften und Regelwerke zur Anwendung kommen.
Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

Untergrundvorbereitung

Untergrundvorbereitung Wand	UV 201
Untergrundvorbereitung Boden	UV 200

*** Bitte beachten Sie!**
Für Rückfragen steht Ihnen die Anwendungstechnische Beratung der Fa. MAPEI unter Tel. 020 41 / 77 20 80 zur Verfügung.

Untergrundausgleich

Untergrund Wand	1. Grundierung	mattfeucht vornässen			
	2. Ausgleich	standfeste Spachtelmasse	Planitop 100 Schichtdicken 1 – 3 mm	Feinspachtelmasse schnell	UA 1600
			Planitop Fast 330 Schichtdicken 3 – 30 mm	Schnell- und Reparaturspachtelmasse	UA 400
Untergrund Boden	1. Grundierung		Primer G (1:3)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 103
	2. Ausgleich	selbstverlaufend	Ultraplan Plus Schichtdicken 1–10 mm	Bodenspachtelmasse	UA 100
	1. Grundierung		Primer G (1:3)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 103
	2. Ausgleich	selbstverlaufend	Ultraplan Maxi Schichtdicken 3–30 mm	Bodenspachtelmasse	UA 200
	1. Grundierung		Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 501
	2. Ausgleich	selbstverlaufend	Ultraplan Maxi Schichtdicken 3–40 mm	Bodenspachtelmasse	UA 200
	1. Grundierung	mattfeucht vornässen			
	2. Ausgleich	standfest	Planitop Fast 330 Schichtdicken 3–30 mm	Schnell- und Reparatur-spachtelmasse	UA 401

Grundierung **Naturwerkstein**

Grundierung	saugfähige Untergründe	Primer G (1:1)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 101
	nicht saugfähige Untergründe	Eco Prim Grip	Dispersionshaftgrundierung schnell 1K	GR 200
	saugfähige und nicht saugfähige Untergründe	Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 508

Verlegung **Naturwerkstein**

Verlegung	verformungs- und verfärbungs-stabile Naturwerksteine	normalerhärtend	Adesilex P9	Flexklebemörtel C2TE	VE 1402
		schnellerhärtend	Mapestone Basic	Flexklebemörtel C2FE	VE 1600
		normalerhärtend	Mapestone 2 mit Mapestone 3 Primer	Dickbettmörtel Haftbrücke Dickbettmörtel	VE 1800
	verformungs- und verfärbungs-sensible Naturwerksteine	schnellerhärtend	Granirapid	Flexklebemörtel, schnell C2F S1	VE 302
			Keralastic	2K PU Kleber, R2	VE402
	verformungsstabile und verfär-bungssensible Naturwerksteine	schnellerhärtend	Keraquick	Flexklebemörtel C2FT S1	VE 1002
		schnellerhärtend	Mapestone 1	Flexklebemörtel C2F S1	VE 1502
		schnellerhärtend	Granirapid	Flexklebemörtel, schnell C2F S1	VE 302
	haftungssensible Naturwerksteine	schnellerhärtend	Granirapid	Flexklebemörtel, schnell C2F S1	VE 302
		schnellerhärtend	Mapestone 1	Flexklebemörtel C2F S1	VE 1502

Verfugen **Naturwerkstein**

Flexfuge	31 Farben	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell	FU 105

Dichtstoff **Naturwerkstein**

10 Farben	Mapesil LM	Silikon-Dichtstoff	DI 201

A 1.19 Verlegen von Keramik oder Naturwerkstein auf Balkonen und Terrassen in Drainagemörtel

Hinweis

Die nachfolgend beschriebenen Abdichtungen im Verbund (Verbundabdichtungen) auf der Grundlage des ZDB Merkblattes „Verbundabdichtungen“ Stand 8/2012 stellen den derzeitig gültigen Normungsstand dar. Die Normung für Bauwerksabdichtungen wird derzeit überarbeitet. Mit Inkrafttreten der neuen Normen DIN 18534 „Abdichtung von Innenräumen“, DIN 18531 „Abdichtung von Dächern sowie von Balkonen und Laubengängen“ sowie der DIN 18535 „Abdichtung von Behältern und Becken“ muss dieser Abschnitt ebenfalls überarbeitet und angepasst werden.

Detailinformationen zum Verlegeuntergrund

Die Verlegung von Keramik oder Naturwerksteinen auf Terrassen und Balkonen ist in verschiedenen Ausführungsvarianten möglich. Neben der Verlegung im Splitt- oder Kiesbett kommen Konstruktionen zur Anwendung, bei denen die Platten im Dünn-, Mittel- sowie im Dickbettverfahren verlegt werden.

Hierbei werden spezielle Anforderungen an die Unterkonstruktion gestellt. Grundsätzlich ist die Belagkonstruktion vor eindringender Feuchtigkeit und daraus resultierenden Sekundärschäden zu schützen.

Dieser Schutz kann mit Abdichtungen gemäß DIN 18195-5 bzw. DIN 18531, mit Verbundabdichtungen gemäß dem ZDB-Merkblatt „Hinweise für die Ausführung von flüssig aufzubringenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich” oder Verbundabdichtungsbahnen ausgeführt werden.

Balkone und Terrassen werden in diesem Merkblatt der Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse B0 zugeordnet. Die Funktion des Abdichtungsproduktes ist durch ein „allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP)“, Beanspruchungsklasse B, oder eine europäische technische Zulassung (ETA) auf Basis einer Einzelzulassung (CUAP), die diesen Anwendungsbereich erfasst, nachzuweisen.

In Abhängigkeit der Oberflächenrauigkeit des Belags ist ein ausreichendes Gefälle auszubilden. Auf dem Gefällebeton oder -estrich wird die Abdichtung appliziert, die in der Regel an senkrecht angrenzenden Bauteilen mindestens 15 cm über „Oberkante fertiger Belag” zu führen ist.

Da Bahnenabdichtungen durch einen Estrich zu schützen sind und dieser unter dem Belag nicht vor Feuchtigkeit und Frost geschützt ist, besteht die Gefahr von Ausblühungen und Frostschäden an der Estrichkonstruktion. Die Anordnung einer Verbundabdichtung direkt unter dem Naturwerksteinbelag schützt die Unterkonstruktion vor den beschriebenen Folgeschäden.

Terrassen über beheizten Räumen müssen mit einer Abdichtung nach Flachdachrichtlinien bzw. nach DIN 18195-5 oder DIN 18531 ausgeführt werden. Die hohe Leistungsfähigkeit der Verbundabdichtungen erlaubt den Verzicht der Bahnenabdichtung auf Balkonen und erdberührten Terrassen.

Die Verbundabdichtungen bestehen aus ein- bzw. zweikomponentigen, kunststoffvergüteten Dichtschlämmen oder Verbundabdichtungsbahnen. Randanschlussfugen und Belagdehnungsfugen werden durch die Integration von Dichtbändern und Dichtecken sicher abgedichtet. Für einen Anschluss an Bodenabläufe sind spezielle, auf die Verbundabdichtung abgestimmte Flanschsysteme erforderlich.

Zur Anwendung kommende Klebemörtelsysteme sollten frostbeständig und wasserfest sein und der Klassifizierung C2 gemäß DIN EN 12004 entsprechen. Aufgrund der Temperaturwechselbeanspruchung ist ein hoch kunststoffvergüteter Klebemörtel zu verwenden (Klassifizierung S2 gemäß DIN EN 12004). Die Vorteile dieser Systeme basieren

auf einem hohen Haftspektrum, einer exzellenten Frost-Tauwechsel-Beständigkeit und einer sehr guten Verformungsfähigkeit.

Das Verfüllen der Belagfugen erfolgt mit einem zementären Fugenmörtel der Güteklasse CG2 entsprechend DIN EN 13888. Durch die verringerte Wasseraufnahme und erhöhte Abriebfestigkeit sind diese Fugenmörtel prädestiniert für die Anwendung im Außenbereich. Eck-, Anschluss- und Bewegungsfugen müssen mit geeigneten dauerelastischen Fugendichtstoffen verfüllt werden. Je nach Farbe des Belags und Lage des Bauteils sind im Abstand von 2 bis 5 m (Seitenverhältnis 1 : 2) Bewegungsfugen anzuordnen.

Nähere Informationen zu dieser Verlegevariante sind dem Kapitel 3.1 „Abdichten im Verbund auf Balkonen und Terrassen gemäß Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse B0“ zu entnehmen.

Eine weitere Variante ist die Verlegung in Drainage- bzw. Monokornmörteln, die eine sichere und schnelle Abführung der in die Konstruktion eindringenden Feuchtigkeit ermöglicht. Drainagefähige Estriche werden unter Verwendung werkseitig vorkonfektionierter Trockenmörtel oder aus bauseits hergestellten Mischungen, bestehend aus kalkarmen Spezialbindemitteln und besonderen kalkfreien Gesteinskörnungen ohne Feinanteile, hergestellt.

Der nachfolgend beschriebene Aufbau sieht zunächst die Ableitung des Oberflächenwassers über den Belag zum Entwässerungsbauteil vor. Über den Drainageestrich wird lediglich das Wasser abgeleitet, welches über die Fugen bzw. über den Belag in die Unterkonstruktion eindringt. So hergestellte Konstruktionen verringern das Risikopotential von Feuchteflecken, Hohllagigkeiten und Ausblühungen im Außenbereich erheblich. Drainagematten unterhalb des Drainageestrichs beschleunigen die Ableitung von eingedrungenem Wasser und können das Risiko von Feuchteflecken und Ausblühungen weiter reduzieren.

Die Verlegung kann nach Auftrag einer Haftbrücke auf die Plattenrückseite „frisch in frisch“ in den vorgezogenen Drainagemörtel erfolgen. Alternativ ist auch eine Verlegung auf den erhärteten Drainageestrich möglich.

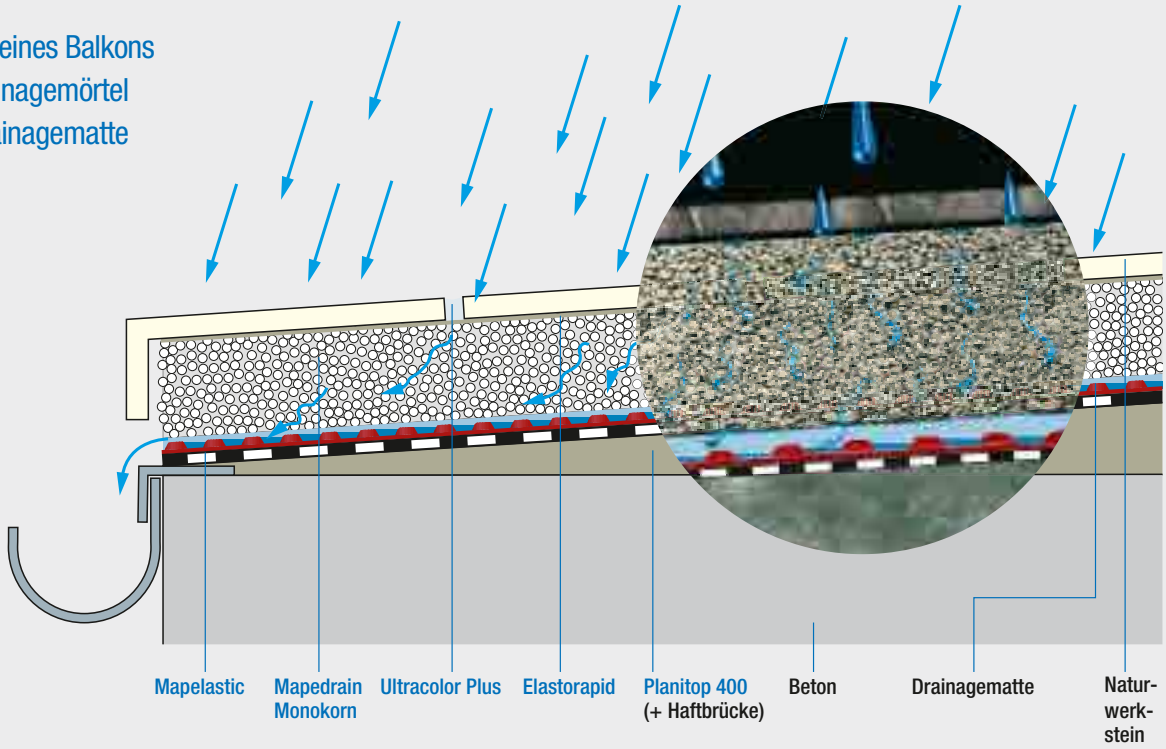
Wir empfehlen im Außenbereich das Format keramischer Fliesen und Platten auf eine Flächengröße von 0,18 m² mit einer Seitenlänge von maximal 60 cm zu begrenzen.

Es stehen zwei Drainageestrichvarianten zur Verfügung:
Variante 1: Mapedrain Monokorn
Werktrockenmörtel mit puzzolanischem Bindemittel, normal erhärtend

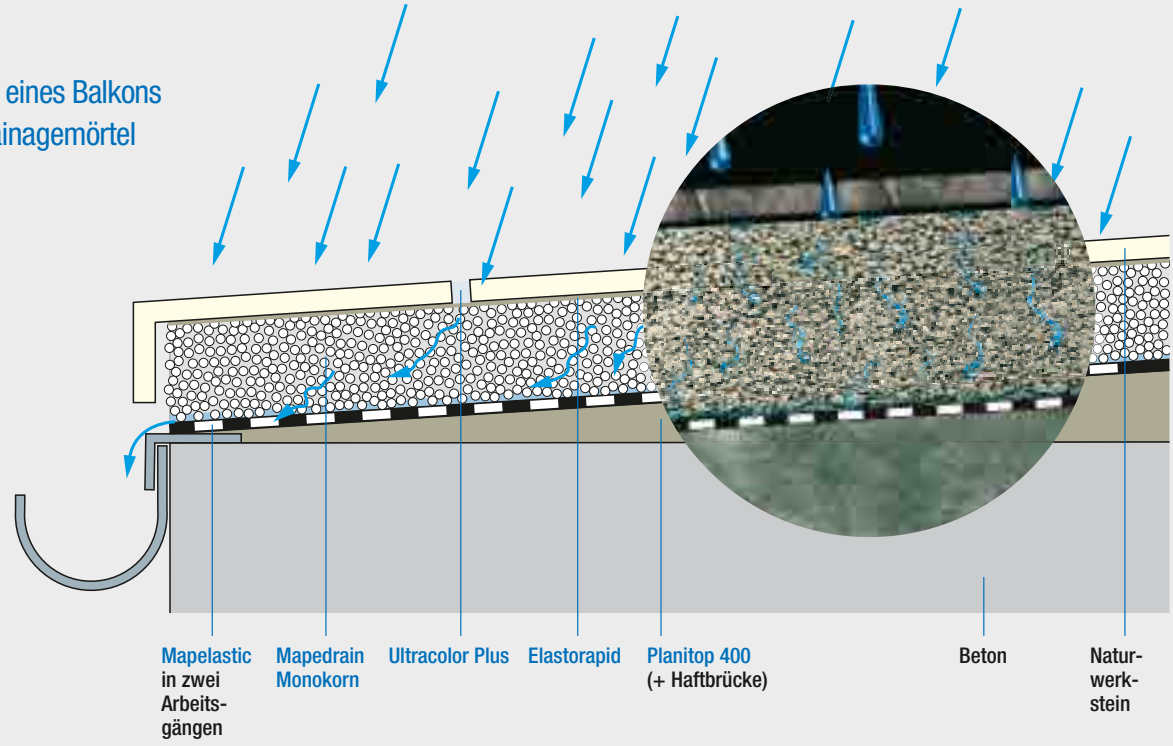
Variante 2: Drainagemörtel auf Mapecem-Basis
Drainageestrich, hergestellt mit dem schnell erhärtenden und schnell trocknenden Spezialbindemittel Mapecem und geeigneten Gesteinskörnungen

A 1.19 Verlegen von Keramik oder Naturwerkstein auf Balkonen und Terrassen in Drainagemörtel

Aufbau eines Balkons
mit Drainagemörtel
und Drainagematte



Aufbau eines Balkons
mit Drainagemörtel



Systemaufbau

Untergrund: Betonplatte oder Zementestrich mit Gefälle und Abdichtung

Nachträglicher Gefälleausgleich:
Fehlendes Gefälle kann in Abhängigkeit der Schichtdicke und des Untergrundes mit den Produkten Planitop Fast 330 bzw. Mapecem Pronto unter Verwendung der jeweiligen Systemhaftbrücke hergestellt werden.

Art der Abdichtung: Flexible zementäre Abdichtung (Mapelastic + Mapeband) bzw. Bahnen gem. DIN 18195 oder DIN 18531

Drainagematte: Der Einbau von Horizontaldrainagen verbessert die Wasserableitung auf der Abdichtungsschicht.

Drainagemörteldicke: = 5 cm bei Ausführung auf Trennlage bzw. Drainagematte.

Die Komponenten des Mapecem-Drainagemörtels:

Zuschlag: 4–5 Raumteile (Basaltsplitt Körnung 2–5 mm oder
Kies Körnung 4–8 mm) zu 1 Raumteil Mapecem.

Mischen: Im Zwangs- oder Freifallmischer.

Konsistenz: Steifplastisch.

Belegreife: Mapecem-Drainagemörtel
nach ca. 4 Stunden bzw. „frisch in frisch“
(bzw. Mapedrain Monokorn
nach ca. 24 Stunden bzw. „frisch in frisch“).

Verlegemörtel: Elastorapid

Fugenmörtel: Ultracolor Plus

Silikondichtstoff: Mapesil LM

Zu beachtende Regelwerke

DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für keramische Fliesen und Platten – Anforderungen, Konformitätserklärung, Klassifizierung und Bezeichnung
DIN 18332	Naturwerksteinarbeiten
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 18195	Bauwerksabdichtungen
DIN 18531	Dachabdichtungen
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
ZDB-Merkblatt	Hinweise für die Ausführung von flüssig aufzubringenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich
ZDB-Merkblatt	Außenbeläge – Belagskonstruktionen mit Fliesen und Platten außerhalb von Gebäuden
DNV	Bautechnische Information Naturwerkstein – Bodenbeläge außen

**Je nach Anwendungsbereich können ergänzende Vorschriften und Regelwerke zur Anwendung kommen.
Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.**

A 1.19 Verlegen von Keramik oder Naturwerkstein auf Balkonen und Terrassen in Drainagemörtel

Untergrundvorbereitung

Untergrundvorbereitung				UV 200
Risssanierung	schnell erhärtend	Eporip Turbo	Gießharz 2K	RI 101
	normal erhärtend	Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	RI 301

Untergrundausgleich

1. Ausgleich	standfeste Spachtelmasse	Ausbruchstellen schließen	Planitop Fast 330 Schichtdicken 3 mm – 30 mm	Schnell- und Reparaturspachtelmasse	UA 405
		Gefällespachtelung	Planitop Fast 330 Schichtdicken 3 mm – 30 mm	Schnell- und Reparaturspachtelmasse	UA 403
2. Gefälleverbundestrich	Schnellestrich		Topcem Pronto Schichtdicken 10 mm–35 mm	Schnellestrichtrockenmörtel	ES 100

Verbundabdichtung

Eck-, Anschluss- und Dehnungsfugen	Mapeband, Mapelastic	Dichtband Dichtschlämme flexibel 2K	VA 101
Raumecken	Mapeband Dichtecke, Mapelastic	Dichtband Dichtecke Dichtschlämme flexibel 2K	VA 102
Bodenabläufe	Mapeband Dichtmanschette Boden Mapelastic	Dichtband Dichtmanschetten Dichtschlämme flexibel 2K	VA 104
Einbaiteile mit Los-Fest-Flansch	Mapeband Dichtmanschette Boden Mapelastic	Dichtband Dichtmanschetten Dichtschlämme flexibel 2K	VA 105
Abschlussprofil	Adesilex PG4 Mapeband SA Butyl Mapelastic	Epoxidharzklebstoff 2K Dichtband Dichtschlämme flexibel 2K	VA 120
Flächenabdichtung BKL B0	Mapelastic	Dichtschlämme flexibel 2K	VA 130

Verlegung

Verlegung auf ausgehärtetem Drainageestrich	1. Drainagematte			EP 701
	2. Drainagemörtel	Mapedrain Monokorn	Werktrockenmörtel	ES 700
		Mapecem	Drainagemörtel mit Schnellestrichbindemittel	ES 303
	3. Verlegung Naturwerkstein	Elastorapid C2FTE S2	2K Flexklebemörtel	VE 202

Verlegung „frisch in frisch“ in Drainagemörtel	1. Drainagematte			EP 701
	2. Drainagemörtel	Mapedrain Monokorn/ Elastorapid C2FTE S2	Werktrockenmörtel	ES 701
		Mapecem/ Elastorapid C2FTE S2	Drainagemörtel mit Schnellestrichbindemittel	ES 304

Verfugen **Keramik**

Fugenbreite 2 mm bis 20 mm	3 Farben	Keracolor FL-S	Flexfuge schnell	FU 201
Fugenbreite 2 mm bis 20 mm	31 Farben	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell	FU 105

Dichtstoff **Keramik**

31 Farben	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 101

Verfugen **Naturwerkstein**

Fugenbreite 2 mm bis 20 mm	31 Farben	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell	FU 105

Dichtstoff **Naturwerkstein**

10 Farben	Mapesil LM	Silikon-Dichtstoff	DI 201

*** Bitte beachten Sie!**

Bei der Verlegemörtelauswahl für Naturwerkstein sind die gesteinsspezifischen (Verformungs- und Verfärbungsverhalten) Eigenschaften zu berücksichtigen.
Für Rückfragen steht Ihnen die Anwendungstechnische Beratung der Fa. MAPEI unter Tel. 020 41 / 77 20 80 zur Verfügung.

A 2.1 Abdichten im Verbund auf Balkonen und Terrassen gemäß Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse B0

Hinweis

Die nachfolgend beschriebenen Abdichtungen im Verbund (Verbundabdichtungen) auf der Grundlage des ZDB Merkblattes „Verbundabdichtungen“ Stand 8/2012 stellen den derzeitig gültigen Normungsstand dar. Die Normung für Bauwerksabdichtungen wird derzeit überarbeitet. Mit Inkrafttreten der neuen Normen DIN 18534 „Abdichtung von Innenräumen“, DIN 18531 „Abdichtung von Dächern sowie von Balkonen und Laubengängen“ sowie der DIN 18535 „Abdichtung von Behältern und Becken“ muss dieser Abschnitt ebenfalls überarbeitet und angepasst werden.

Detailinformationen zum Verlegeuntergrund

Balkonabdichtungen fallen üblicherweise in den Geltungsbereich der Abdichtungsnorm DIN 18195-5 bzw. DIN 18531. Diese sieht die Ausführung der Abdichtungsebene direkt auf der Stahlbetongefällekonstruktion bzw. auf einem auf der Stahlbetonkonstruktion applizierten zementären Gefälleverbundestrich vor. Aufgabe dieser Abdichtungsmaßnahme ist der Schutz des statisch relevanten Stahlbetons vor Langzeitschäden wie z. B. Frost-Tauwechsel-Beanspruchung und Ausspülen von Bindemitteln. Bei dieser normgerechten Abdichtung kann der unterhalb des keramischen Belags vorhandene Estrich planmäßig durchfeuchten, mit allen sich hieraus ergebenden Feuchtigkeitsschäden, wie z. B. Silikat- und Calciumkarbonatausblühungen oder Hohllagigkeiten infolge von Frost-Tauwechsel-Einwirkungen. Zur Vermeidung derartiger Beeinträchtigungen werden zusätzlich Abdichtungsmaßnahmen im Verbund mit dem Belag ausgeführt. Diese verhindern gleichzeitig den direkten Langzeitkontakt des Klebemörtels mit dem Zementestrich und schließen damit eine Alkali-Silikat-Reaktion aus, die üblicherweise zur Zerstörung des Klebemörtelbettes und zu Verunreinigungen des Keramikbelags führt. In der Vergangenheit haben sich Werkstoffe aus Kunststoff-Zement- Kombinationen bestens bewährt. Die als Verbundabdichtung eingesetzten Werkstoffe müssen dem ZDB-Merkblatt „Hinweise für die Ausführung von flüssig aufzubringenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich“ entsprechen. Balkone und Terrassen werden in diesem Merkblatt der Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse B0 zugeordnet. Die Funktion des Abdichtungsproduktes ist durch ein „allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP)“, Beanspruchungsklasse B oder durch eine Leistungserklärung des Herstellers und die CE-Kennzeichnung des Produktes auf Grundlage der harmonisierten Produktnorm DIN EN 14891 „Flüssig zu verarbeitende wasserundurchlässige Produkte im Verbund mit keramischen Fliesen- und Plattenbelägen“ nachzuweisen. Die Verbundabdichtungen bestehen aus ein- bzw. zweikomponentigen, kunststoffvergüteten Dichtschlämmen. Randanschlussfugen und Belagdehnungsfugen werden durch die Integration von Dichtbändern und Dichtecken sicher abgedichtet. Für einen sicheren Anschluss an Bodenabläufe sind spezielle, auf die Verbundabdichtung abgestimmte Flanschsysteme erforderlich. Zur Anwendung kommende Mörtelsysteme sollten frostbeständig und wasserfest sein und der Klassifizierung C2 gemäß DIN EN 12004 entsprechen. Aufgrund der Temperaturwechselbeanspruchung ist ein hoch kunststoffvergüteter Klebemörtel zu verwenden (Klassifizierung S2 gemäß DIN EN 12004). Die Vorteile dieser Systeme basieren auf einem hohen Haftspektrum, einer exzellenten Frost-Tauwechsel-Beständigkeit und einer sehr guten Verformungsfähigkeit. Das Verfüllen der Belagfugen erfolgt mit einem zementären Fugenmörtel der Güteklasse CG2 entsprechend DIN EN 13888. Durch die verringerte Wasseraufnahme und erhöhte Abriebfestigkeit sind diese Fugenmörtel prädestiniert für die Anwendung im Außenbereich. Randanschluss- und Belagdehnungsfugen müssen mit geeigneten dauerelastischen Fugendichtstoffen verfüllt werden. Je nach Farbe des Belags und Lage des Bauteils sind im Abstand von 2 bis 5 m (Seitenverhältnis 1:2) Belagdehnungsfugen anzuord-

nen. Die eingesetzten Werkstoffe müssen vor der ersten Nassbelastung vollständig erhärtet sein. Deshalb empfiehlt sich die Verwendung schnell erhärtender Klebe- und Fugenmörtelsysteme.

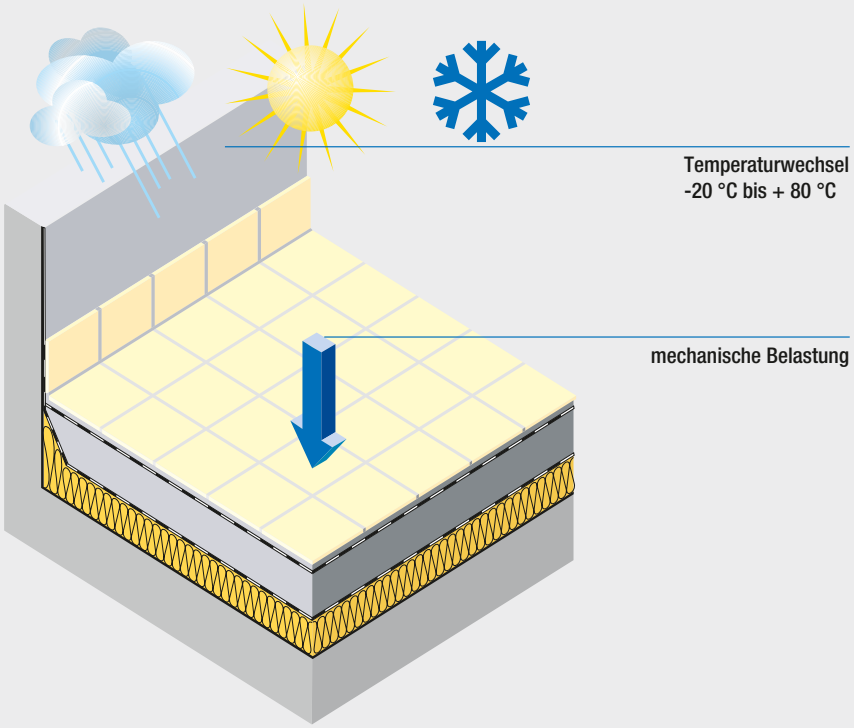
Wir empfehlen im Außenbereich das Format keramischer Fliesen und Platten auf eine Flächengröße von 0,18 m² mit einer Seitenlänge von maximal 60 cm zu begrenzen.

Anforderungen an den Verlegeuntergrund

Die Verlegeuntergründe müssen trocken, fest, tragfähig, frei von Rissen und trennend wirkenden Substanzen sein sowie ein entsprechendes Gefälle (bei Belägen mit glatter Oberfläche > 1,5 %, bei rauen Belägen eventuell mehr) aufweisen. Weist der Untergrund das notwendige Gefälle oder die Ebenheit nicht auf, so ist unterhalb der Abdichtung eine Gefälleausgleichsschicht einzubauen. Die Ebenheit muss den Anforderungen der DIN 18202 entsprechen. Die ZDB-Merkblätter „Belagskonstruktionen mit Fliesen und Platten außerhalb von Gebäuden“ und „Hinweise für die Ausführung von flüssig aufzubringenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich“ sind zu berücksichtigen.

Untergrund vorbereiten

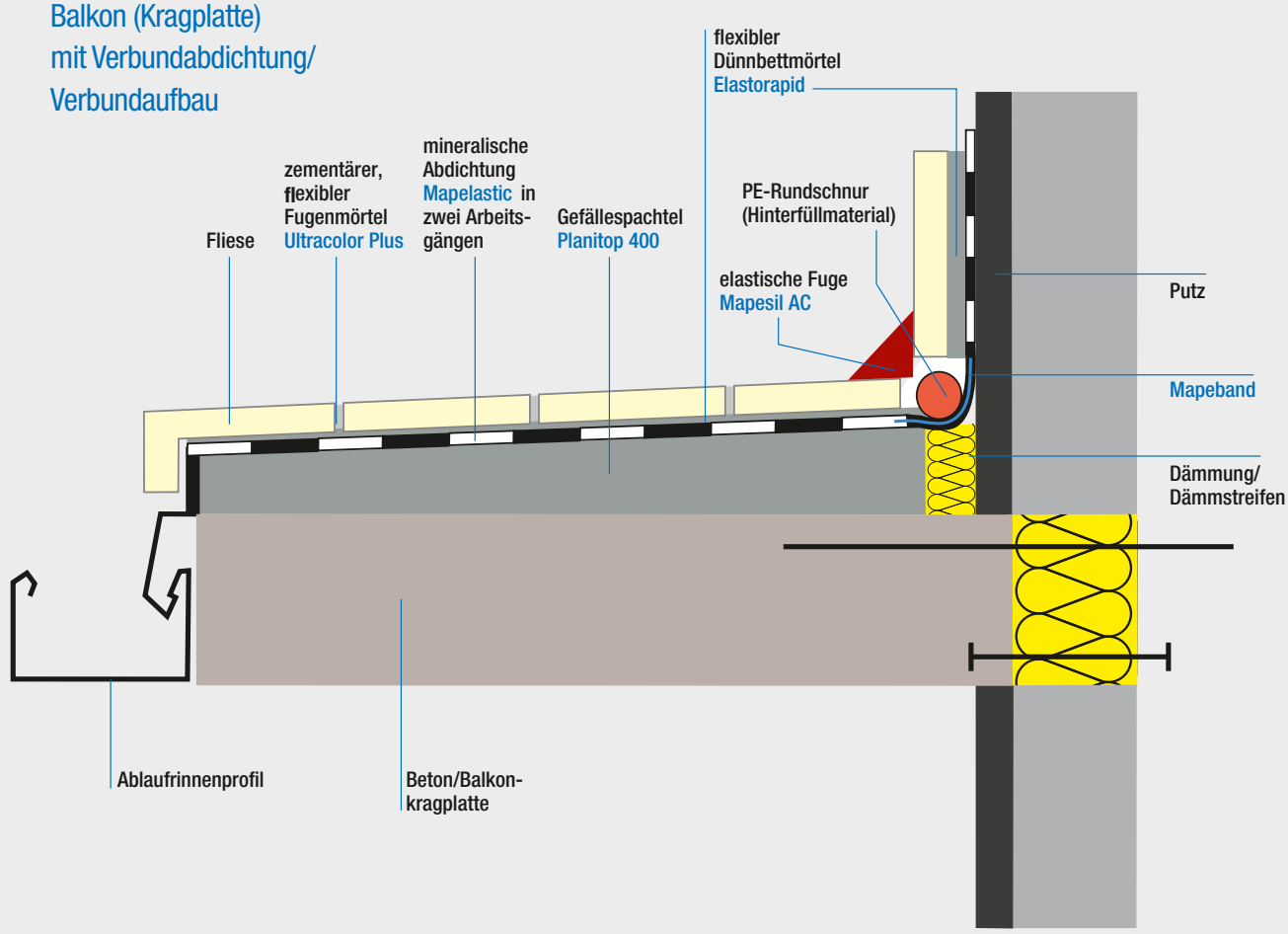
Eventuell vorhandene haftungsmindernde Bestandteile sind durch geeignete Untergrundvorbereitungsmaßnahmen restlos zu entfernen. Eventuell vorhandene Risse müssen mit geeigneten Reaktionsharzsystemen, wie z. B. Epojet LV, Eporip oder Eporip Turbo geschlossen werden. Betonreparaturarbeiten sind mit Produkten aus dem MAPEI-PCC-System auszuführen. Gefälleausgleichsschichten können mit einem Verbundestrich, z.B. aus dem schnell abbindenden Werktrockenmörtel Mapecem Pronto, oder mit Planitop 400 hergestellt werden. Auf dem belegreifen Untergrund wird eine Abdichtung mit Mapelastic ohne vorherige Grundierung erstellt. Dafür ist der Untergrund vorher mattfeucht vorzunässen. Stehendes Wasser ist zu vermeiden. Auch auf vorhandenen Fliesenbelägen kann das Abdichtungssystem Mapelastic Anwendung finden, sofern diese ausreichend fest und tragfähig sind.



Belastungen
bei Balkonen/Terrassen

A 2.1 Abdichten im Verbund auf Balkonen und Terrassen gemäß Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse B0

Balkon (Kragplatte) mit Verbundabdichtung/ Verbundaufbau



Balkon (Kragplatte) mit Verbundabdichtung/Verbundaufbau

Zu beachtende Regelwerke

DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für keramische Fliesen und Platten – Anforderungen, Konformitätserklärung, Klassifizierung und Bezeichnung
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN 18332	Naturwerksteinarbeiten
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 18195	Bauwerksabdichtungen
DIN 18531	Dachabdichtungen
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
ZDB-Merkblatt	Hinweise für die Ausführung von flüssig aufzubringenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich
ZDB-Merkblatt	Außenbeläge – Belagskonstruktionen mit Fliesen und Platten außerhalb von Gebäuden

Je nach Anwendungsbereich können ergänzende Vorschriften und Regelwerke zur Anwendung kommen.
Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

A 2.1 Abdichten im Verbund auf Balkonen und Terrassen gemäß Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse B0

Untergrundvorbereitung

Untergrundvorbereitung				UV 200
Risssanierung	Risssanierung schnell erhärtend	Eporip Turbo	Gießharz 2K	RI 101
	normal erhärtend	Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	RI 301

Untergrundausgleich

1. Ausgleich	standfeste Spachtelmasse	Planitop Fast 330 Ausbruchstellen schließen Schichtdicken 3 mm – 30 mm	Schnell- und Reparaturspachtelmasse	UA 405
		Planitop Fast 330 Gefällespachtelung Schichtdicken 3 mm – 30 mm	Schnell- und Reparaturspachtelmasse	UA 403
2. Gefälleverbundestrich	Schnellestrich	Topcem Pronto Schichtdicken 10 mm – 35 mm	Schnellestrichtrockenmörtel	ES 100

Verbundabdichtung

Eck-, Anschluss- und Dehnungsfugen	Mapeband, Mapelastic	Dichtband Dichtschlämme flexibel 2K	VA 101
Raumecken	Mapeband Dichtecke, Mapelastic	Dichtband Dichtecke Dichtschlämme flexibel 2K	VA 102
Bodenabläufe	Mapeband Dichtmanschette Boden Mapelastic	Dichtband Dichtmanschetten Dichtschlämme flexibel 2K	VA 104
Einbaiteile mit Los-Fest-Flansch	Mapeband Dichtmanschette Boden Mapelastic	Dichtband Dichtmanschetten Dichtschlämme flexibel 2K	VA 105
Abschlussprofil	Adesilex PG4 Mapeband Butyl Mapelastic	Epoxidharzklebstoff 2K Dichtband Dichtschlämme flexibel 2K	VA 120
Flächenabdichtung BKL B0	Mapelastic	Dichtschlämme flexibel 2K	VA 130

Verlegung **Keramik/Naturstein***

Verlegung Keramik		Elastorapid Buttering-Floating-Verfahren	2K Flexklebemörtel, schnell C2 FTE S2	VE 201
Verlegung Naturwerkstein		Elastorapid Buttering-Floating-Verfahren	2K Flexklebemörtel, schnell C2 FTE S2	VE 202

Verfugung **Keramik**

Fugenbreite 2 mm bis 20 mm	27 Farben	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell	FU 101

Dichtstoff **Keramik**

27 Farben	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 101

Verfugung **Naturstein**

Fugenbreite 2 mm bis 20 mm	27 Farben	Ultracolor Plus	Flexfuge	FU 105

Dichtstoff **Naturstein**

10 Farben	Mapesil LM	Silikon-Dichtstoff	DI 201

*** Bitte beachten Sie!**

Bei der Verlegemörtelauswahl für Naturwerkstein sind die gesteinsspezifischen (Verformungs- und Verfärbungsverhalten) Eigenschaften zu berücksichtigen.
Für Rückfragen steht Ihnen die Anwendungstechnische Beratung der Fa. MAPEI unter Tel. 020 41 / 77 20 80 zur Verfügung.

A 2.2 Abdichten im Verbund in Duschen und Bädern bei mäßiger Beanspruchung gemäß Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse A0

Hinweis

Die nachfolgend beschriebenen Abdichtungen im Verbund (Verbundabdichtungen) auf der Grundlage des ZDB Merkblattes „Verbundabdichtungen“ Stand 8/2012 stellen den derzeitig gültigen Normungsstand dar. Die Normung für Bauwerksabdichtungen wird derzeit überarbeitet. Mit Inkrafttreten der neuen Normen DIN 18534 „Abdichtung von Innenräumen“, DIN 18531 „Abdichtung von Dächern sowie von Balkonen und Laubengängen“ sowie der DIN 18535 „Abdichtung von Behältern und Becken“ muss dieser Abschnitt ebenfalls überarbeitet und angepasst werden.

Detailinformationen zum Verlegeuntergrund

Da Beläge aus keramischen Fliesen und Platten sowie Kunst- und Naturwerksteinen aufgrund der Verfugung nicht wasserdicht sind, benötigen darunter liegende Wand- und Bodenkonstruktionen einen Feuchtigkeitsschutz. Dieser erfolgt in der Regel durch eine feuchtigkeitsbeständige Abdichtungsschicht im Verbund mit der Belagkonstruktion. Die Grundlage für die Ausführung derartiger Abdichtungen stellen die Bauregelliste A, Teil 2, Nr. 2.50 und das ZDB-Merkblatt „Hinweise für die Ausführung von flüssig aufzubringenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich” dar. Die Bauregelliste regelt hierbei deren Einsatz in öffentlichen Bereichen bei hoher Feuchtigkeitsbeanspruchung. Im ZDB-Merkblatt sind zusätzlich die Anforderungen an Abdichtungsstoffe für mäßige Feuchtigkeitsbeanspruchungen im Wohnbereich sowie auf Balkonen und Terrassen definiert. Darüber hinaus wird jeweils zwischen einer direkten und indirekten Beanspruchung unterschieden. Die stofflichen Anforderungen an Verbundabdichtungen sind in den Prüfgrundsätzen zur Erteilung von allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen für Abdichtungen im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen (PG-AIV) und der DIN EN 14891 geregelt.

Im bauaufsichtlich geregelten Bereich ist die Verwendbarkeit der Abdichtungssysteme durch ein „allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP)“ nachzuweisen. Alternativ kann der Nachweis durch eine Europäisch Technische Zulassung (ETA) nach ETAG 022 und den Vorgaben des Teils 2 der Liste der Technischen Baubestimmungen (Prüfnachweise für Beanspruchungsklasse A) oder auf Basis einer CUAP, die die entsprechenden Nutzungsbereiche abdeckt, erfolgen.

Bei Flächen mit geringer Beanspruchung durch nichtdrückendes Wasser im Innenbereich, wie Bodenflächen ohne Abläufe in z. B. häuslichen Bädern, Badezimmern von Hotels ist eine Abdichtungsmaßnahme nicht zwingend vorgeschrieben, bei feuchtigkeitsempfindlichen Untergründen jedoch erforderlich.

Es wird in folgende Beanspruchungsklassen unterschieden	
A	Hohe Beanspruchung durch nichtdrückendes Wasser im Innenbereich. – Direkt und indirekt beanspruchte Flächen in Räumen, in denen sehr häufig oder lang anhaltend mit Brauch- und Reinigungswasser umgegangen wird, wie z.B.: Umgänge von Schwimmbecken und Duschanlagen (öffentlich oder privat)
B	Hohe Beanspruchung durch von innen ständig drückendes Wasser im Innen- und Außenbereich. – Durch Druckwasser beanspruchte Flächen von Behältern, wie z.B.: öffentliche und private Schwimmbecken im Innen- und Außenbereich.
C	Hohe Beanspruchung durch nichtdrückendes Wasser mit zusätzlichen chemischen Einwirkungen im Innenbereich. – Direkt und indirekt beanspruchte Flächen in Räumen, in denen sehr häufig oder lang anhaltend mit Brauch- und Reinigungswasser umgegangen wird, wobei es auch zu begrenzten chemischen Beanspruchungen der Abdichtung kommt, wie z. B.: gewerbliche Küchen und Wäschereien.
Bauaufsichtlich nicht geregelter Bereich – Beanspruchungsklassen	
A0	Mäßige Beanspruchung durch nichtdrückendes Wasser im Innenbereich. – Direkt und indirekt beanspruchte Flächen in Räumen in denen nicht sehr häufig mit Brauch- und Reinigungswasser umgegangen wird, wie z. B.: häusliche Bäder, Badezimmer von Hotels.
B0	Mäßige Beanspruchung durch nichtdrückendes Wasser im Außenbereich. – Direkt und indirekt beanspruchte Flächen im Außenbereich mit nichtdrückender Wasserbelastung, wie z. B.: Balkone und Terrassen (nicht über genutzten Räumen).

Bodenflächen in Nassräumen mit hoher Beanspruchung, wie z.B. Bäder mit bodengleichen Duschen, sind gemäß Leitfaden „Hinweise für die Planung und Ausführung von Abläufen und Rinnen in Verbindung mit Abdichtungen im Verbund (AIV)“ der Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse A zuzuordnen.

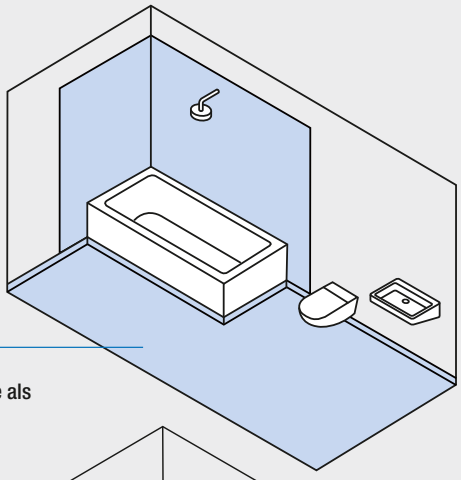
Die Normung im Bereich der Bauwerksabdichtungen wird zurzeit überarbeitet. In Zukunft wird die Abdichtung von Innenräumen durch die DIN 18534 geregelt. In Bezug auf die oben genannten Regelungen zur Abdichtung werden sich wesentliche Änderungen ergeben. Nach dem Erscheinen der neuen Norm wird dieser Abschnitt überarbeitet.

Anforderungen an den Verlegeuntergrund

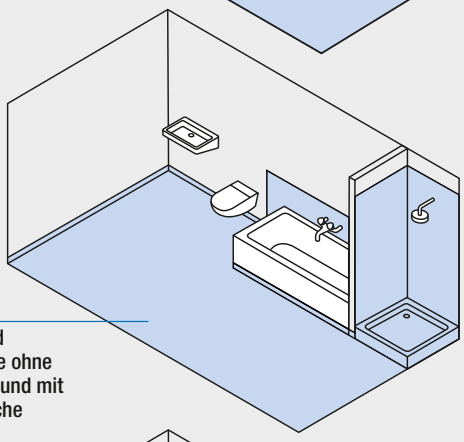
Die Verlegeuntergründe müssen trocken, fest, tragfähig, frei von Rissen und trennend wirkenden Substanzen sein. Die Ebenheit muss den Anforderungen der DIN 18202 entsprechen. Bei Bodenabläufen ist eine entsprechende Gefälleausbildung zu beachten. Das ZDB Merkblatt „Hinweise für die Ausführung von flüssig aufzubringenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich“ ist zu berücksichtigen.

Untergrund vorbereiten

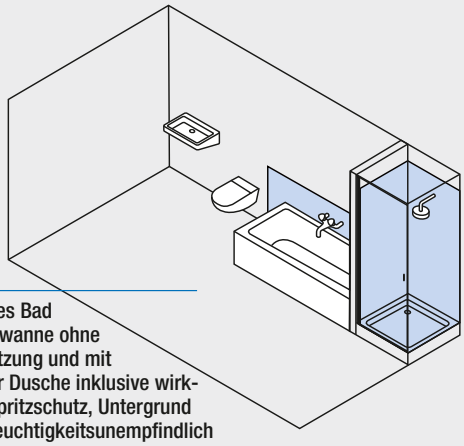
Eventuell vorhandene haftungsmindernde Bestandteile sind durch geeignete Untergrundvorbereitungsmaßnahmen restlos zu entfernen. Eventuell vorhandene Risse müssen mit geeigneten Reaktionsharzsystemen, wie z. B. Epojet LV, Eporip oder Eporip Turbo kraftschlüssig geschlossen werden. Das Schließen von Ausbruchstellen sowie die Ausführung von Ausgleichsspachtelungen können im Wand- und Bodenbereich mit dem standfesten Reparaturmörtel Planitop Fast 330 erfolgen.



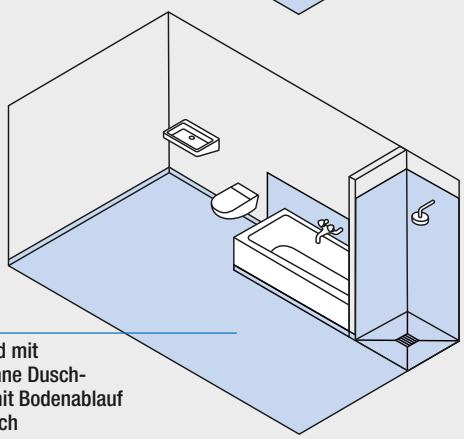
Häusliches Bad mit Badewanne als Dusche



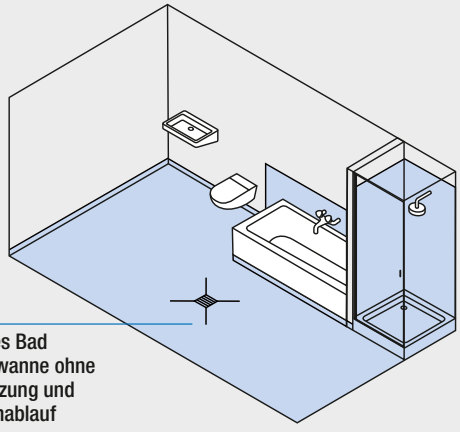
Häusliches Bad mit Badewanne ohne Duschnutzung und mit separater Dusche



Häusliches Bad mit Badewanne ohne Duschnutzung und mit separater Dusche inklusive wirksamen Spritzschutz, Untergrund Boden: feuchtigkeitsunempfindlich



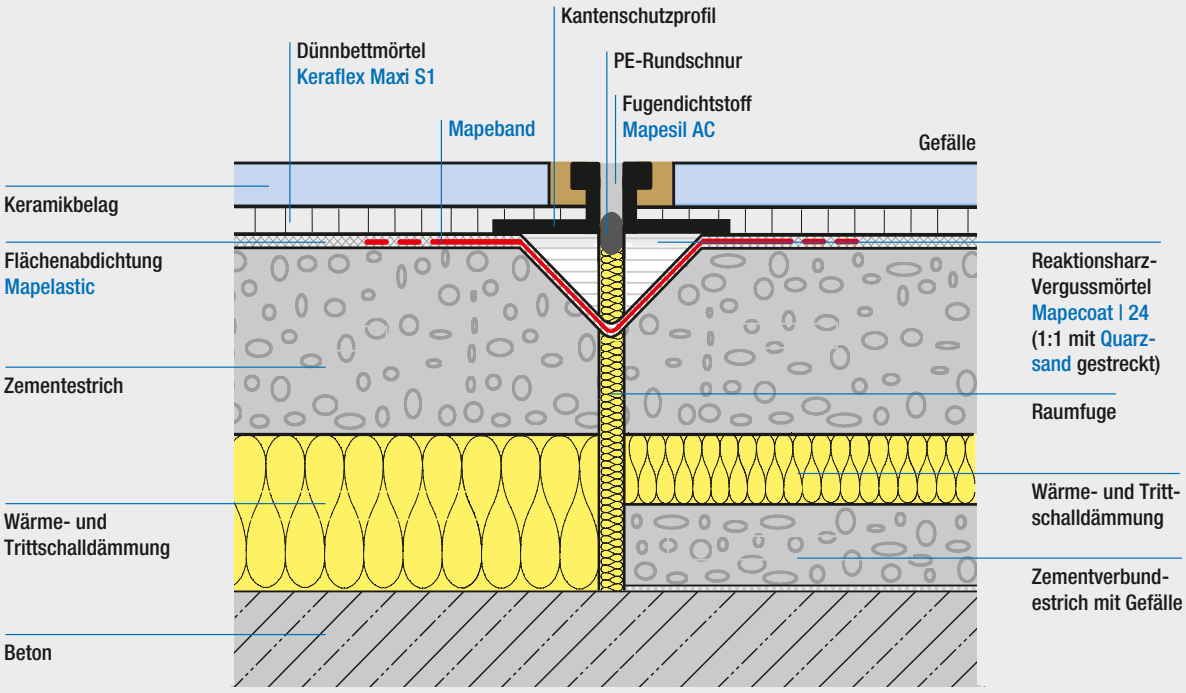
Häusliches Bad mit Badewanne ohne Duschnutzung und mit Bodenablauf im Duschbereich



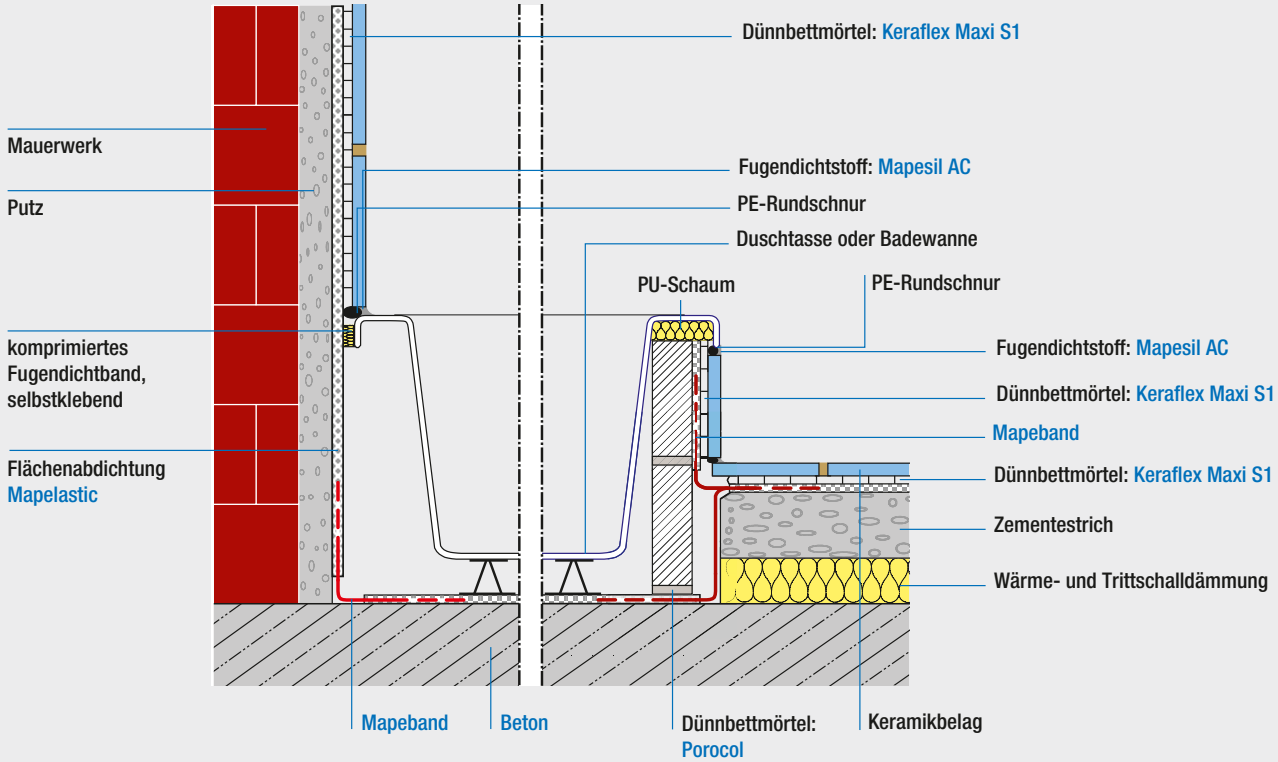
Häusliches Bad mit Badewanne ohne Duschnutzung und mit Bodenablauf

A 2.2 Abdichten im Verbund in Duschen und Bädern bei mäßiger Beanspruchung gemäß Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse A0

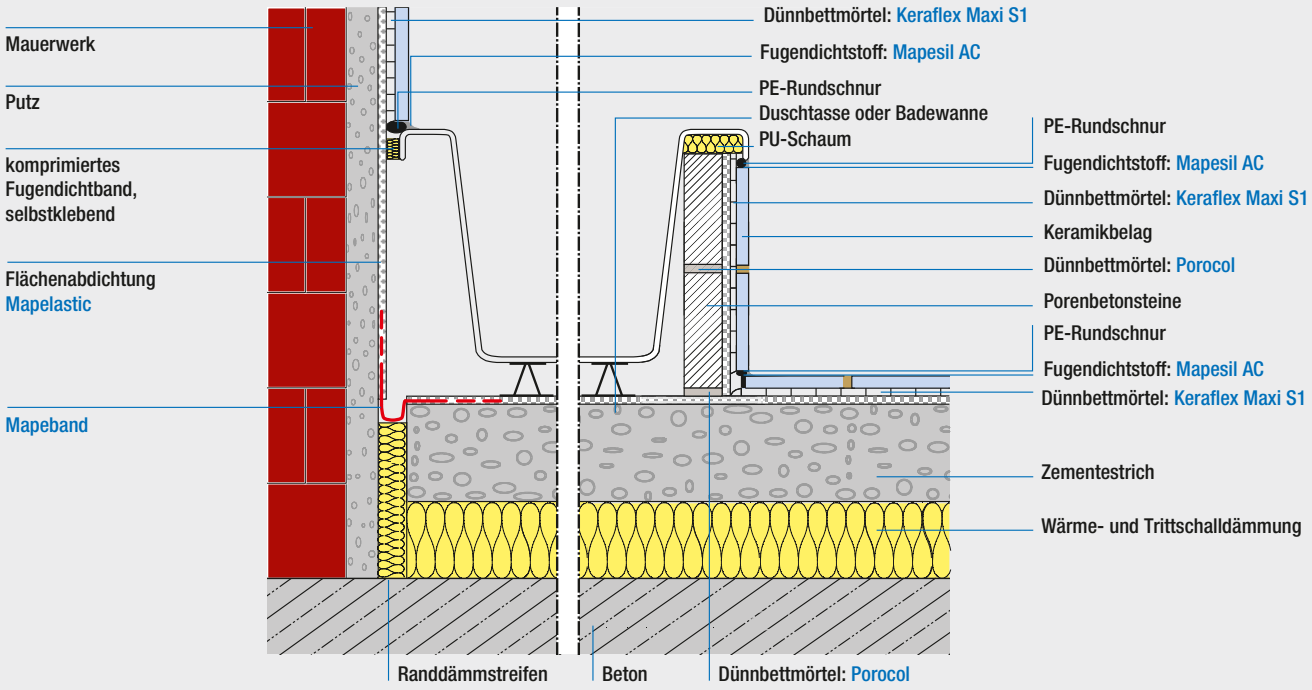
Abdichtung Estrichraumfuge im Türbereich Nassraum/Trockenraum



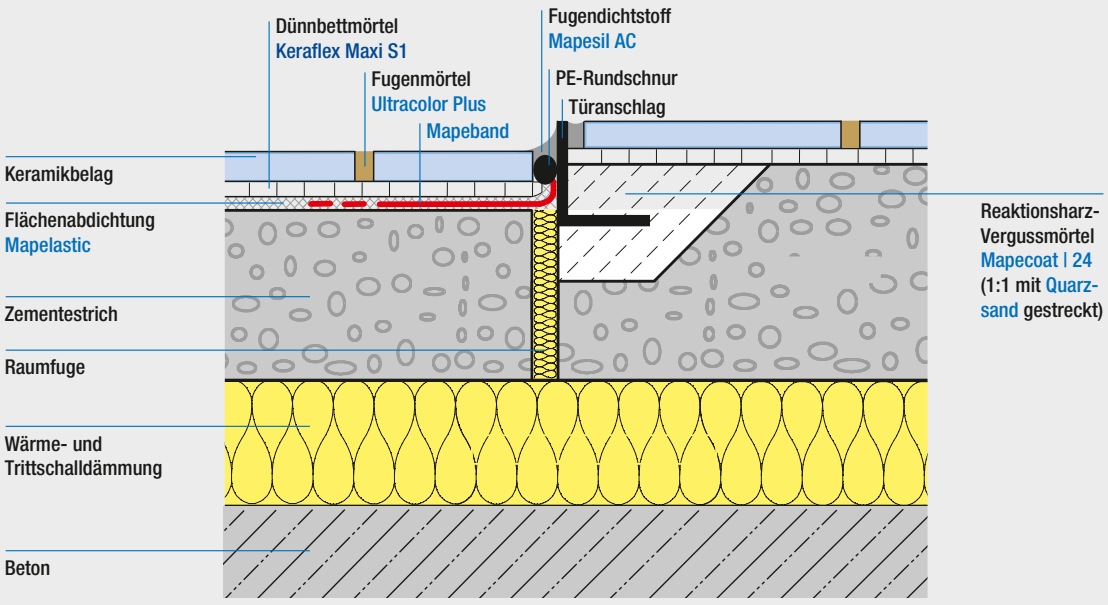
Verbundabdichtung unterhalb Duschtasse oder Badewanne mit zusätzlichem Dichtband



Verbundabdichtung auf Estrich unterhalb einer Duschtasse bzw. Badewanne



Anschluss: Tür mit Anschlag Nassraum/Trockenraum



A 2.2 Abdichten im Verbund in Duschen und Bädern bei mäßiger Beanspruchung gemäß Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse A0

Zu beachtende Regelwerke

DIN 18195	Bauwerksabdichtungen
DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für Fliesen und Platten – Anforderungen, Konformitätserklärungen, Klassifizierung und Bezeichnung
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN 18332	ATV Naturwerksteinarbeiten
DIN 18352	ATV Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
ZDB-Merkblatt	Hinweise für die Ausführung von flüssig zu verarbeitenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich
ZDB-Leitfaden	Hinweise für die Planung und Ausführung von Abläufen und Rinnen in Verbindung mit Abdichtungen im Verbund (AIV)

Je nach Anwendungsbereich können ergänzende Vorschriften und Regelwerke zur Anwendung kommen. Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

Untergrundvorbereitung

Reinigung von Wandflächen			UV 201
Reinigung von Bodenflächen			UV 200
Eventualposition Risssanierung	Eporip Turbo	Gießharz 2K	RI 201
Eventualposition Ausbruchstellen Wand	Planitop Fast 330	Schnell- und Reparaturspachtelmasse	UA 404
Eventualposition Ausbruchstellen Boden	Planitop Fast 330	Schnell- und Reparaturspachtelmasse	UA 405
Eventualposition Wandausgleich	Planitop Fast 330	Schnell- und Reparaturspachtelmasse	UA 400
Eventualposition Bodenausgleich	Planitop Fast 330	Schnell- und Reparaturspachtelmasse	UA 401

Grundierung

Grundierung		Primer G	Dispersionsgrundierung 1K	GR 101
Eventualposition Epoxidharzgrundierung mit Quarzsandabstreuung 0,1-0,4 mm		Primer MF Quarzsand	Epoxidharzgrundierung 2K Zuschlag	GR 508
Eventualposition Epoxidharzgrundierung von Metalluntergründen		Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 504

Abdichten

MDS 2-komponentig	Flächenabdichtung pauschal BKL A0	Mapelastic / Mapeband Dichtbandsystem	Dichtschlämme flexibel 2K / Dichtband	VA 100
	Raumecken	Mapelastic / Mapeband Innen-/Außenecken	Dichtschlämme flexibel 2K / Dichtband / Dichtecken	VA 102
	Eck-, Anschluss- und Bewegungsfugen	Mapelastic / Mapeband	Dichtschlämme flexibel 2K / Dichtband	VA 101
	Rohrdurchdringungen 1/2"	Mapelastic / DM-Wand	Dichtschlämme flexibel 2K / Dichtmanschetten	VA 103
	Bodenabläufe / Durchdringungen mit Klebeflansch bis 30 cm	Mapelastic / DM-Boden	Dichtschlämme flexibel 2K / Dichtmanschetten	VA 104
	Alternativposition Einbauteile mit Los-Fest-Flansch	Mapelastic / DM-Boden	Dichtschlämme flexibel 2K / Dichtmanschetten	VA 105
	Alternativposition Einbauteile mit Los-Fest-Flansch	Mapelastic / Mapenet 150	Dichtschlämme flexibel 2K / Armierungsgewebe	VA 106
	Eventualposition Rohrdurchdringungen / Bodenabläufe	Mapeguard WP 200	Dichtbahn	VA 602
	Flächenabdichtung	Mapelastic	Dichtschlämme flexibel 2K	VA 107
	Eventualposition Gewebeverstärkung	Mapenet 150	Armierungsgewebe	VA 601

Verlegung **Keramik,** auf Abdichtung MDS 2-komponentig

normalerhärtend	hydraulisch abbindend, kunststoffvergütet	Adesilex P9	Flexklebemörtel C2 TE	VE 1400
	Alternativposition hydraulisch abbindendend, flexibel	Keraflex Maxi S1	Flexklebemörtel C2 TE S1	VE 800
schnellerhärtend	Alternativposition hydraulisch abbindendend, flexibel – 2K	Granirapid	Flexklebemörtel schnell 2K C2 F S1	VE 300
	Alternativposition Hydraulisch abbindender, stark verformbar – 2K	Elastorapid	Flexklebemörtel schnell 2K C2 FTE S2	VE 200

Verfugung **Keramik,** auf Abdichtung MDS 2-komponentig

hydraulisch schnell abbindend	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell CG 2	FU 101
Alternativposition Epoxidharzfuge	Kerapoxy	Reaktionsharzklebstoff 2K RG	FU 501
Alternativposition Epoxidharzfuge, Designfuge	Kerapoxy Design	Epoxidharzfugenmörtel RG	FU 601
Alternativposition Epoxidharzfuge, quarzcoloriert	Kerapoxy CQ	Epoxidharzfugenmörtel RG	FU 701

Dichtstoff **Keramik,** auf Abdichtung MDS 2-komponentig

Fugendichtstoff, acetatvernetzend	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 101

Verlegung **Naturstein,** auf Abdichtung MDS 2-komponentig

schnellerhärtend schnell trocknend	Natursteinklebemörtel, kunststoffvergütet	Mapestone Basic	Natursteinverlegemörtel schnell C2 FE	VE 1600
	Alternativposition Natursteinklebemörtel, flexibel – 2K	Granirapid	Flexklebemörtel schnell 2K C2 F S1	VE 302
	Alternativposition Natursteinklebemörtel, stark verformbar – 2K	Elastorapid	Flexklebemörtel schnell 2K C2 FET S2	VE 202

Verfugung **Naturstein,** auf Abdichtung MDS 2-komponentig

hydraulisch schnell abbindend	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell CG 2	FU 102

Dichtstoff **Naturstein,** auf Abdichtung MDS 2-komponentig

Fugendichtstoff, neutralvernetzend	Mapesil LM	Silikon-Dichtstoff	DI 201

A 2.2 Abdichten im Verbund in Duschen und Bädern bei mäßiger Beanspruchung gemäß Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse A0

Abdichten

MDS 1-komponentig	Flächenabdichtung pauschal BKL A0	Monolastic Ultra / Dichtbandsystem	Dichtschlämme flexibel 1K / Dichtband	VA 400
	Raumecken	Monolastic Ultra / Mapeband Innen-/Außenecken	Dichtschlämme flexibel 1K / Dichtband / Dichtecken	VA 402
	Eck-, Anschluss- und Bewegungsfugen	Monolastic Ultra / Mapeband	Dichtschlämme flexibel 1K / Dichtband	VA 401
	Rohrdurchdringungen 1/2“	Monolastic Ultra / DM-Wand	Dichtschlämme flexibel 1K / Dichtmanschetten	VA 403
	Bodenabläufe / Durchdringungen mit Klebeflansch bis 30 cm	Monolastic Ultra / DM-Boden	Dichtschlämme flexibel 1K/ Dichtmanschetten	VA 404
	Alternativposition Einbauteile mit Los-Fest-Flansch	Monolastic Ultra / DM-Boden	Dichtschlämme flexibel 1K / Dichtmanschetten	VA 405
	Alternativposition Einbauteile mit Los-Fest-Flansch	Monolastic Ultra / Mapenet 150	Dichtschlämme flexibel 1K / Armierungsgewebe	VA 406
	Eventualposition Rohrdurchdringungen / Bodenabläufe	Mapeguard WP 200	Dichtbahn	VA 602
	Flächenabdichtung	Monolastic Ultra	Dichtschlämme flexibel 1K	VA 407
	Eventualposition Gewebeverstärkung	Mapenet 150	Armierungsgewebe	VA 601

Verlegung **Keramik,** auf Abdichtung MDS 1-komponentig

normalerhärtend	hydraulisch abbindend, kunststoffvergütet	Adesilex P9	Flexklebemörtel C2 TE	VE 1400
	Alternativposition hydraulisch abbindendend, flexibel	Keraflex S1	Flexklebemörtel C2 TE S1	VE 900
	Alternativposition hydraulisch abbindendend, flexibel, Leichtklebemörtel	Ultralite S1	Leichtflexklebemörtel C2 TE S1	VE 100
schnellerhärtend	Alternativposition hydraulisch abbindendend, flexibel -2K	Granirapid	Flexklebemörtel schnell 2K C2 F S1	VE 300

Verfugung **Keramik,** auf Abdichtung MDS 1-komponentig

hydraulisch schnell abbindend	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell CG 2	FU 101
Alternativposition Epoxidharzfuge	Kerapoxy	Reaktionsharzklebstoff 2K RG	FU 501
Alternativposition Epoxidharzfuge, Designfuge	Kerapoxy Design	Epoxidharzfugenmörtel RG	FU 601
Alternativposition Epoxidharzfuge, quarzcoloriert	Kerapoxy CQ	Epoxidharzfugenmörtel RG	FU 701

Dichtstoff **Keramik,** auf Abdichtung MDS 1-komponentig

Fugendichtstoff, acetatvernetzend	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 101

Verlegung **Naturstein,** auf Abdichtung MDS 1-komponentig

schnellerhärtend schnell trocknend	Natursteinklebemörtel, flexibel – 2K	Granirapid	Flexklebemörtel schnell 2K C2 F S1	VE 302

Verfugung **Naturstein,** auf Abdichtung MDS 1-komponentig

hydraulisch schnell abbindend	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell CG 2	FU 102

Dichtstoff **Naturstein,** auf Abdichtung MDS 1-komponentig

Fugendichtstoff, neutralvernetzend	Mapesil LM	Silikon-Dichtstoff	DI 201

Abdichten

Dispersions-abdichtung	Flächenabdichtung pauschal BKL A0	Mapegum WPS / Dichtbandsystem	Dispersionsabdichtung 1K / Dichtband	VA 200
	Raumecken	Mapegum WPS / Mapeband PE 120 / Innen-/Außenecken	Dispersionsabdichtung 1K / Dichtband / Dichtecken	VA 202
	Eck-, Anschluss- und Bewegungsfugen	Mapegum WPS / Mapeband PE 120 / Innen-/Außenecken	Dispersionsabdichtung 1K / Dichtband / Dichtecken	VA 201
	Rohrdurchdringungen 1/2"	Mapegum WPS / DM-Wand	Dispersionsabdichtung 1K / Dichtmanschetten	VA 203
	Alternativposition Einbauteile mit Los-Fest-Flansch	Monolastic Ultra / DM-Boden	Dichtschlämme flexibel 1K / Dichtmanschetten	VA 205
	Flächenabdichtung	Mapegum WPS	Dispersionsabdichtung 1K	VA 206

Verlegung **Keramik,** auf Dispersionsadichtung

normalerhärtend	hydraulisch abbindend, kunststoffvergütet	Adesilex P9	Flexklebemörtel C2 TE	VE 1400
	Alternativposition hydraulisch abbindendend, flexibel	Keraflex S1	Flexklebemörtel C2 TE S1	VE 900
	Alternativposition hydraulisch abbindendend, flexibel, Leichtklebemörtel	Ultralite S1	Leichtflexklebemörtel C2 TE S1	VE 100
schnellerhärtend	Alternativposition hydraulisch abbindendend, flexibel -2K	Granirapid	Flexklebemörtel schnell 2K C2 F S1	VE 300

Verfugung **Keramik,** auf Dispersionsadichtung

hydraulisch schnell abbindend	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell CG 2	FU 101
Alternativposition Epoxidharzfuge	Kerapoxy	Reaktionsharzklebstoff 2K RG	FU 501
Alternativposition Epoxidharzfuge, Designfuge	Kerapoxy Design	Epoxidharzfugenmörtel RG	FU 601
Alternativposition Epoxidharzfuge, quarzcoloriert	Kerapoxy CQ	Epoxidharzfugenmörtel RG	FU 701

Dichtstoff **Keramik,** auf Dispersionsadichtung

Fugendichtstoff, acetatvernetzend	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 101

Verlegung **Naturstein,** auf Dispersionsadichtung

schnellerhärtend schnelltrocknend	Natursteinklebemörtel, flexibel – 2K	Granirapid	Flexklebemörtel schnell 2K C2 F S1	VE 302

Verfugung **Naturstein,** auf Dispersionsadichtung

hydraulisch schnell abbindend	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell CG 2	FU 102

Dichtstoff **Naturstein,** auf Dispersionsadichtung

Fugendichtstoff, neutralvernetzend	Mapesil LM	Silikon-Dichtstoff	DI 201

A 2.2 Abdichten im Verbund in Duschen und Bädern bei mäßiger Beanspruchung gemäß Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse A0

Abdichten

Abdichtungs-bahn Pauschal-beschreibung	Flächenabdichtung pauschal BKL A0	Mapeguard WP 200 / Dichtbandsystem	Dichtbahn / Dichtband	VA 500
	Flächenabdichtung	Mapeguard WP 200, Adesilex P9	Dichtbahn, Flexklebemörtel	VA 502
	Verklebung Stoßüberlappung	Mapeguard WP Adhesive	Klebemörtel	VA 503
	Raumecken	Mapeguard IC, EC, Mapeguard WP Adhesive	Innenecke, Außenecke Klebemörtel	VA 504
	Eck-, Anschluss- und Bewegungsfugen	Mapeguard ST, Mapeguard WP Adhesive	Dichtband, Klebemörtel	VA 505
	Rohrdurchdringungen 1/2"	Mapeguard PC, Mapeguard WP Adhesive	Dichtmanschetten, Klebemörtel	VA 506
	Bodenabläufe / Durchdringungen mit Klebeflansch	Mapeguard WP 200	Dichtbahn	VA 507
	Alternativposition Einbauteile mit Los-Fest-Flansch	Mapeguard WP 200	Dichtbahn	VA 508

Verlegung **Keramik,** auf Abdichtungsbahn

normalerhärtend	hydraulisch abbindend, kunststoffvergütet	Adesilex P9	Flexklebemörtel C2 TE	VE 1400
	Alternativposition hydraulisch abbindendend, flexibel	Keraflex Maxi S1	Flexklebemörtel C2 TE S1	VE 800
schnellerhärtend	Alternativposition Hydraulisch abbindender, stark verformbar – 2K	Elastorapid	Flexklebemörtel schnell C2 FTE S2	VE 200
Epoxidharzkleber	Alternativposition Reaktionsharzkleber auf Epoxidharzbasis – 2K	Kerapoxy Adhesive	Reaktionsharzklebstoff 2K R2 T	VE 600

Verfugung **Keramik,** auf Abdichtungsbahn

hydraulisch schnell abbindend	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell CG 2	FU 101
Alternativposition Epoxidharzfuge	Kerapoxy	Reaktionsharzklebstoff 2K RG	FU 501
Alternativposition Epoxidharzfuge, Designfuge	Kerapoxy Design	Epoxidharzfugenmörtel RG	FU 601
Alternativposition Epoxidharzfuge, quarzcoloriert	Kerapoxy CQ	Epoxidharzfugenmörtel RG	FU 701

Dichtstoff **Keramik,** auf Abdichtungsbahn

Fugendichtstoff, acetatvernetzend	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 101

Verlegung **Naturstein,** auf Abdichtungsbahn

schnellerhärtend schnell trocknend	Natursteinklebemörtel, stark verformbar – 2K	Elastorapid	Flexklebemörtel schnell 2K C2 FET S2	VE 202

Verfugung **Naturstein,** auf Abdichtungsbahn

hydraulisch schnell abbindend	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell CG 2	FU 102

Dichtstoff **Naturstein,** auf Abdichtungsbahn

Fugendichtstoff, neutralvernetzend	Mapesil LM	Silikon-Dichtstoff	DI 201

A 2.3 Abdichten im Verbund in Duschen und Bädern bei mäßiger Beanspruchung gemäß Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse A

Hinweis

Die nachfolgend beschriebenen Abdichtungen im Verbund (Verbundabdichtungen) auf der Grundlage des ZDB Merkblattes „Verbundabdichtungen“ Stand 8/2012 stellen den derzeitig gültigen Normungsstand dar. Die Normung für Bauwerksabdichtungen wird derzeit überarbeitet. Mit Inkrafttreten der neuen Normen DIN 18534 „Abdichtung von Innenräumen“, DIN 18531 „Abdichtung von Dächern sowie von Balkonen und Laubengängen“ sowie der DIN 18535 „Abdichtung von Behältern und Becken“ muss dieser Abschnitt ebenfalls überarbeitet und angepasst werden.

Detailinformationen zum Verlegeuntergrund

Da Beläge aus keramischen Fliesen und Platten sowie Kunst- und Naturwerksteinen aufgrund der Verfugung nicht wasserdicht sind, benötigen darunter liegende Wand- und Bodenkonstruktionen einen Feuchtigkeitsschutz. Dieser erfolgt in der Regel durch eine feuchtigkeitsbeständige Abdichtungsschicht im Verbund mit der Belagkonstruktion. Die Grundlage für die Ausführung derartiger Abdichtungen stellen die Bauregelliste A, Teil 2, Nr. 2.50 und das ZDB-Merkblatt „Hinweise für die Ausführung von flüssig aufzubringenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich” dar. Die Bauregelliste regelt hierbei deren Einsatz in öffentlichen Bereichen bei hoher Feuchtigkeitsbeanspruchung. Im ZDB-Merkblatt sind zusätzlich die Anforderungen an Abdichtungsstoffe für mäßige Feuchtigkeitsbeanspruchungen im Wohnbereich sowie auf Balkonen und Terrassen definiert. Darüber hinaus wird jeweils zwischen einer direkten und indirekten Beanspruchung unterschieden. Die stofflichen Anforderungen an Verbundabdichtungen sind in den Prüfgrundsätzen zur Erteilung von allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen für Abdichtungen im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen (PG-AIV) und der DIN EN 14891 geregelt.

Die Verwendbarkeit der Abdichtungssysteme durch ein „allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP)“ nachzuweisen. Alternativ kann der Nachweis durch eine Europäisch Technische Zulassung (ETA) nach ETAG 022 und den Vorgaben des Teils 2 der Liste der Technischen Baubestimmungen oder auf Basis einer CUAP, die die entsprechenden Nutzungsbereiche abdeckt, erfolgen.

Bauaufsichtlich geregelter Bereich – Beanspruchungsklassen	
A	Hohe Beanspruchung durch nichtdrückendes Wasser im Innenbereich. – Direkt und indirekt beanspruchte Flächen in Räumen, in denen sehr häufig oder lang anhaltend mit Brauch- und Reinigungswasser umgegangen wird, wie z.B.: Umgänge von Schwimmbecken und Duschanlagen (öffentlich oder privat)
B	Hohe Beanspruchung durch von innen ständig drückendes Wasser im Innen- und Außenbereich. – Durch Druckwasser beanspruchte Flächen von Behältern, wie z.B.: öffentliche und private Schwimmbecken im Innen- und Außenbereich.
C	Hohe Beanspruchung durch nichtdrückendes Wasser mit zusätzlichen chemischen Einwirkungen im Innenbereich. – Direkt und indirekt beanspruchte Flächen in Räumen, in denen sehr häufig oder lang anhaltend mit Brauch- und Reinigungswasser umgegangen wird, wobei es auch zu begrenzten chemischen Beanspruchungen der Abdichtung kommt, wie z. B.: gewerbliche Küchen und Wäschereien.

Die Normung im Bereich der Bauwerksabdichtungen wird zurzeit überarbeitet. In Zukunft wird die Abdichtung von Innenräumen durch die DIN 18534 geregelt. In Bezug auf die oben genannten Regelungen zur Abdichtung werden sich wesentliche Änderungen ergeben. Nach dem Erscheinen der neuen Norm wird dieser Abschnitt überarbeitet.

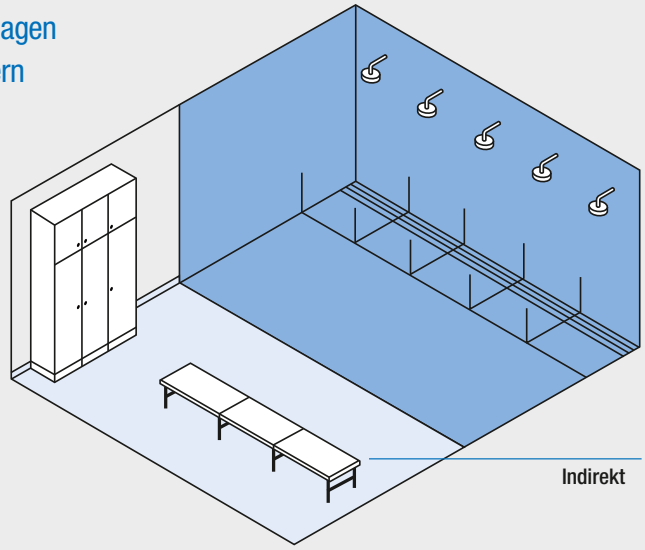
Anforderungen an den Verlegeuntergrund

Die Verlegeuntergründe müssen trocken, fest, tragfähig, frei von Rissen und trennend wirkenden Substanzen sein. Die Ebenheit muss den Anforderungen der DIN 18202 entsprechen. Bei Bodenabläufen ist eine entsprechende Gefälleausbildung zu beachten. Das ZDB Merkblatt „Hinweise für die Ausführung von flüssig aufzubringenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich“ ist zu berücksichtigen. Calciumsulfatgebundene Ansetz- und Verlegflächen sind in hoch beanspruchten Bereichen nicht zulässig.

Untergrund vorbereiten

Eventuell vorhandene haftungsmindernde Bestandteile sind durch geeignete Untergrundvorbereitungsmaßnahmen restlos zu entfernen. Eventuell vorhandene Risse müssen mit geeigneten Reaktionsharzsystemen, wie z. B. Epojet LV, Eporip oder Eporip Turbo kraftschlüssig geschlossen werden. Das Schließen von Ausbruchstellen sowie die Ausführung von Ausgleichsspachtelungen können im Wand- und Bodenbereich mit dem standfesten Reparaturmörtel Planitop Fast 330 erfolgen, Gefälleausgleichsschichten oder Gegengefälle vor Ausführung der Abdichtungsarbeiten mit Planitop Fast 330 oder dem schnell abbindenden Estrichmörtel Mapecem Pronto mit Planicrete-Haftbrücke hergestellt werden.

Duschen in Sportanlagen bzw. Schwimmbädern



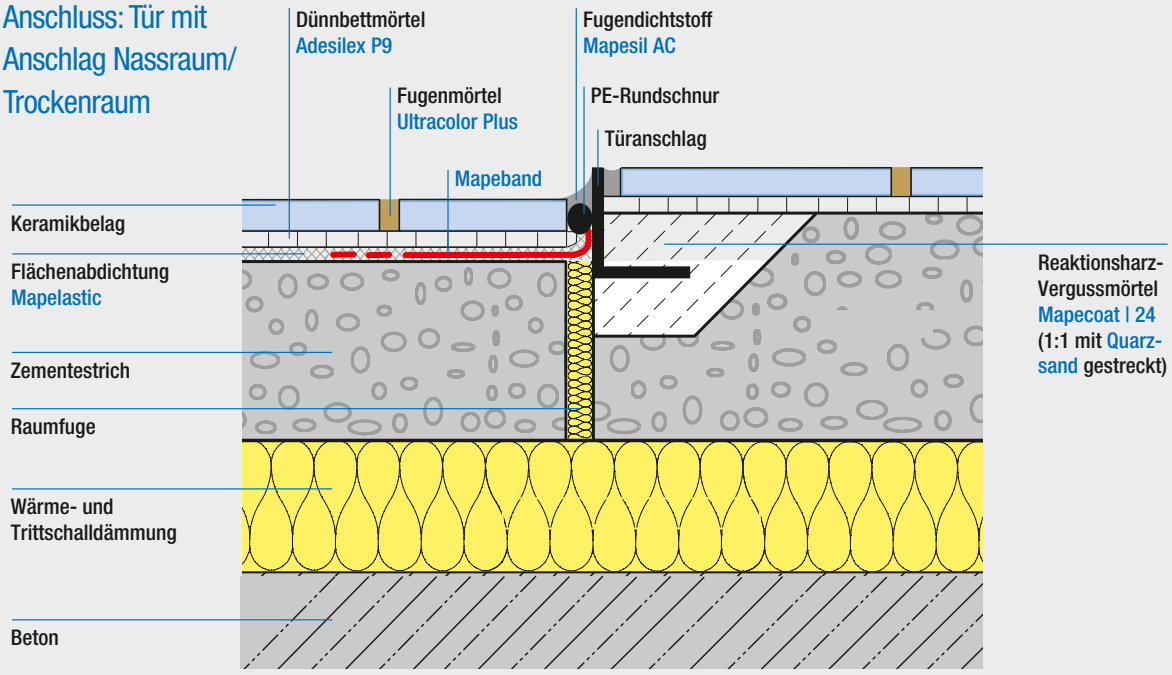
Zu beachtende Regelwerke

DIN 18195	Bauwerksabdichtungen
DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für Fliesen und Platten – Anforderungen, Konformitätserklärungen, Klassifizierung und Bezeichnung
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN 18332	ATV Naturwerksteinarbeiten
DIN 18352	ATV Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
ZDB-Merkblatt	Hinweise für die Ausführung von flüssig zu verarbeitenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich
ZDB-Leitfaden	Hinweise für die Planung und Ausführung von Abläufen und Rinnen in Verbindung mit Abdichtungen im Verbund (AIV)
Bauregelliste A Teil 2	

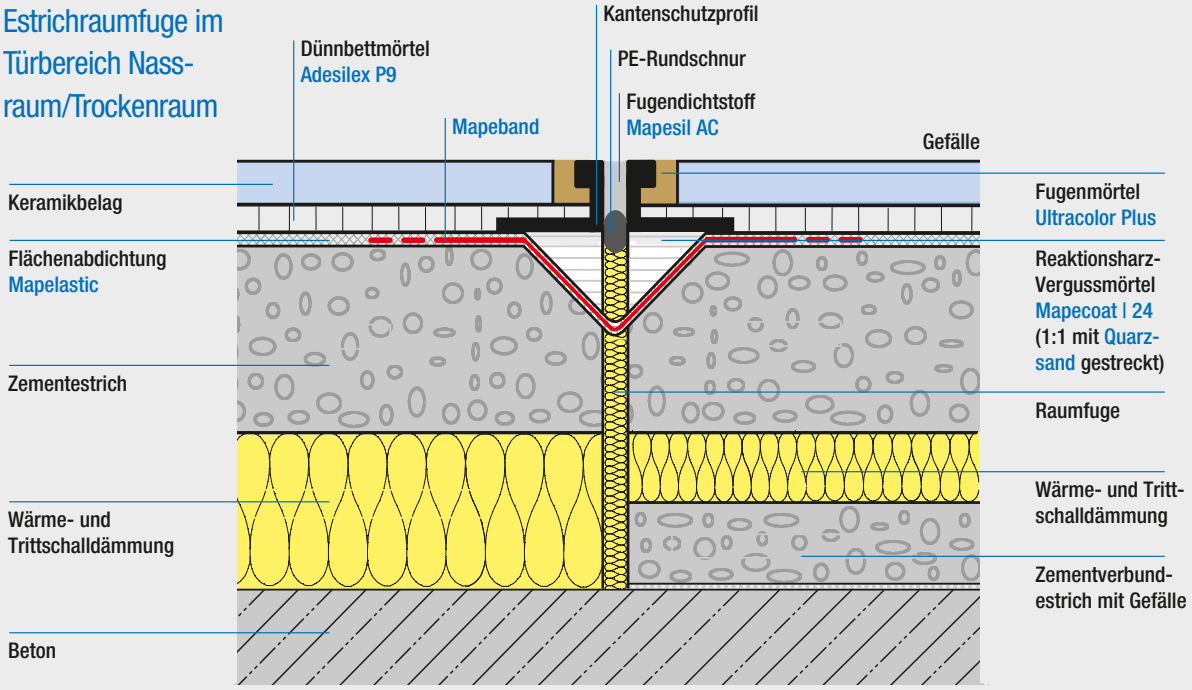
Je nach Anwendungsbereich können ergänzende Vorschriften und Regelwerke zur Anwendung kommen.
Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

A 2.3 Abdichten im Verbund in Duschen und Bädern bei mäßiger Beanspruchung gemäß Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse A

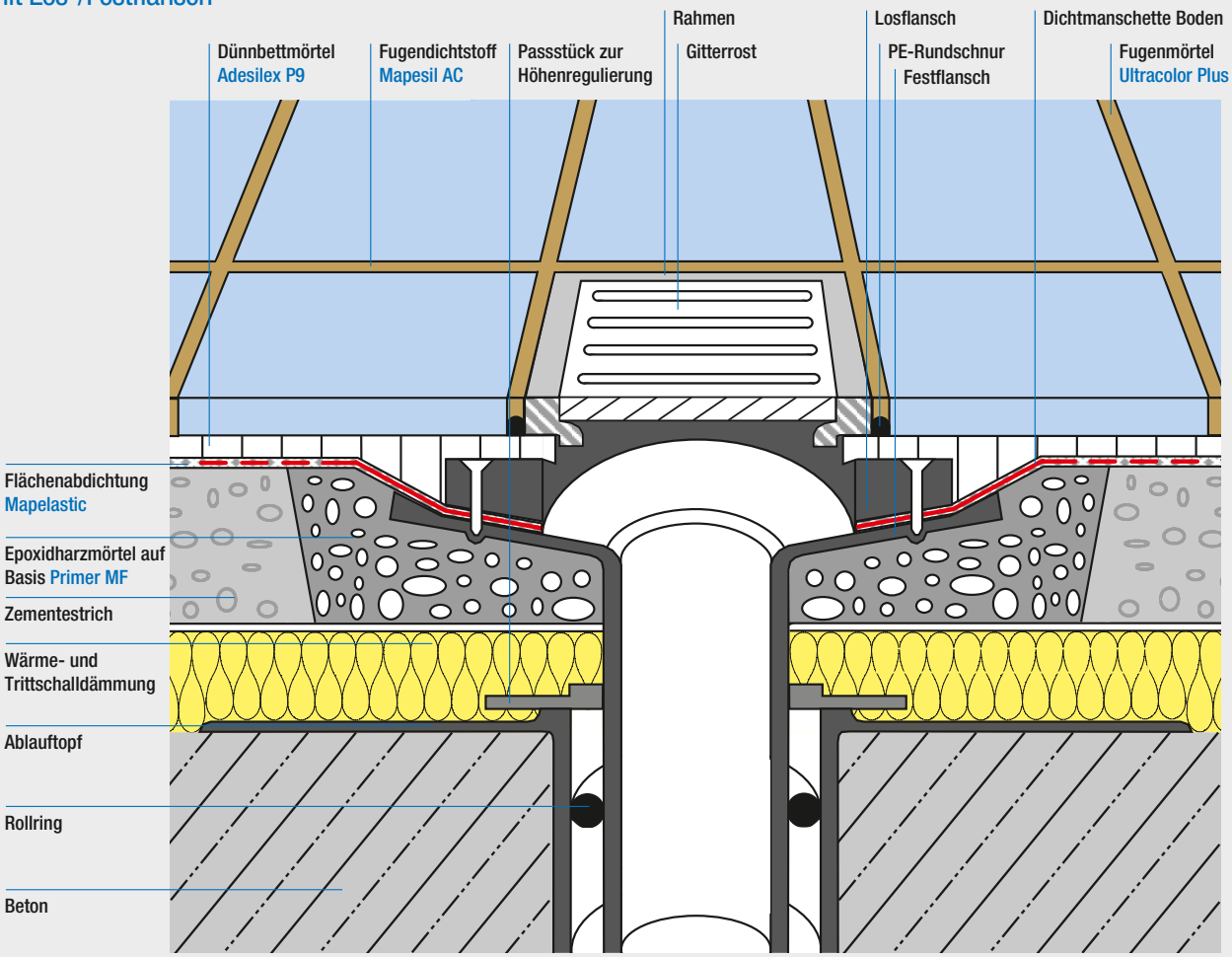
Anschluss: Tür mit Anschlag Nassraum/ Trockenraum



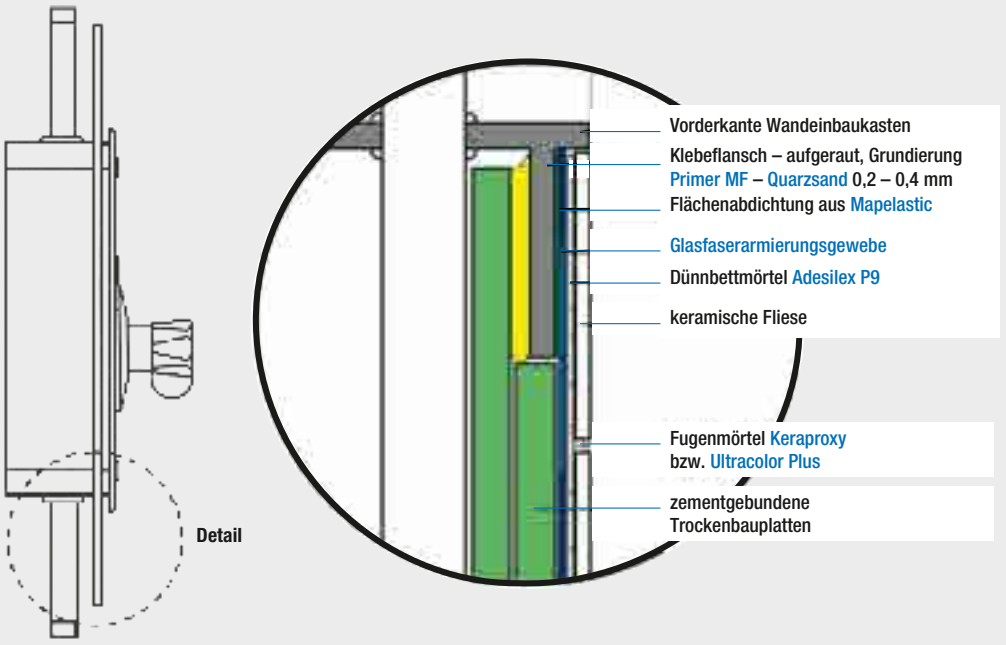
Abdichtung Estrichraumfuge im Türbereich Nass- raum/Trockenraum



Anschluss: Flächenabdichtung an Bodenablauf mit Los-/Festflansch



Abdichtung Duscharmatur



A 2.3 Abdichten im Verbund in Duschen und Bädern bei mäßiger Beanspruchung gemäß Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse A

Untergrundvorbereitung

Reinigung von Wandflächen			UV 201
Reinigung von Bodenflächen			UV 200
Eventualposition Risssanierung	Eporip Turbo	Gießharz 2K	RI 201
Eventualposition Ausbruchstellen Wand	Planitop Fast 330	Schnell- und Reparaturspachtelmasse	UA 404
Eventualposition Ausbruchstellen Boden	Planitop Fast 330	Schnell- und Reparaturspachtelmasse	UA 405
Eventualposition Wandausgleich	Planitop Fast 330	Schnell- und Reparaturspachtelmasse	UA 400
Eventualposition Bodenausgleich	Planitop Fast 330	Schnell- und Reparaturspachtelmasse	UA 401

Grundierung

Eventualposition	Primer G	Dispersionsgrundierung 1K	GR 101
Eventualposition Epoxidharzgrundierung mit Quarzsandabstreuung 0,1-0,4 mm	Primer MF Quarzsand	Epoxidharzgrundierung 2K Zuschlag	GR 508
Eventualposition Epoxidharzgrundierung von Metallflächen	Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 504

Abdichten

MDS 2-komponentig	Flächenabdichtung pauschal BKL A	Mapelastic / Mapeband Dichtbandsystem	Dichtschlämme flexibel 2K / Dichtband	VA 100
	Raumecken	Mapelastic / Mapeband Innen-/Außenecken	Dichtschlämme flexibel 2K / Dichtband / Dichtecke	VA 102
	Eck-, Anschluss- und Bewegungsfugen	Mapelastic / Mapeband	Dichtschlämme flexibel 2K / Dichtband	VA 101
	Rohrdurchdringungen 1/2"	Mapelastic / DM-Wand	Dichtschlämme flexibel 2K/ Dichtmanschetten	VA 103
	Bodenabläufe / Durchdringungen mit Klebeflansch bis 30 cm	Mapelastic / DM-Boden	Dichtschlämme flexibel 2K/ Dichtmanschetten	VA 104
	Alternativposition Einbauteile mit Los-Fest-Flansch	Mapelastic / DM-Boden	Dichtschlämme flexibel 2K / Dichtmanschetten	VA 105
	Alternativposition Einbauteile mit Los-Fest-Flansch	Mapelastic / Mapenet 150	Dichtschlämme flexibel 2K / Armierungsgewebe	VA 106
	Eventualposition Rohrdurchdringungen / Bodenabläufe	Mapeguard WP 200	Dichtbahn	VA 602
	Flächenabdichtung	Mapelastic	Dichtschlämme flexibel 2K	VA 107
	Eventualposition Gewebeverstärkung	Mapenet 150	Armierungsgewebe	VA 601

Verlegung **Keramik,** auf Abdichtung MDS 2-komponentig

normalerhärtend	hydraulisch abbindend, kunststoffvergütet	Adesilex P9, C2 TE	Flexklebemörtel	VE 1401
	Alternativposition hydraulisch abbindendend, flexibel	Keraflex Maxi S1, C2 TE S1	Flexklebemörtel	VE 801
schnellerhärtend	Alternativposition hydraulisch abbindendend, flexibel – 2K	Granirapid, C2 F S1	Flexklebemörtel schnell 2K	VE 301
	Alternativposition Hydraulisch abbindender, stark verformbar – 2K	Elastorapid, C2 FTE S2	Flexklebemörtel schnell	VE 201

Verfugung **Keramik,** auf Abdichtung MDS 2-komponentig

hydraulisch schnell abbindend	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell CG 2	FU 101
Alternativposition Epoxidharzfuge	Kerapoxy	Reaktionsharzklebstoff 2K RG	FU 501
Alternativposition Epoxidharzfuge, Designfuge	Kerapoxy Design	Epoxidharzfugenmörtel RG	FU 601
AlternativpositionEpoxidharzfuge, quarzcoloriert	Kerapoxy CQ	Epoxidharzfugenmörtel RG	FU 701

Dichtstoff **Keramik,** auf Abdichtung MDS 2-komponentig

Fugendichtstoff, acetatvernetzend	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 101

Verlegung **Naturstein,** auf Abdichtung MDS 2-komponentig

schnellerhärtend schnell trocknend	Natursteinklebemörtel, kunststoffvergütet	Mapestone Basic	Natursteinverlegemörtel schnell C2 FE	VE 1600
	Alternativposition Natursteinklebemörtel, flexibel – 2K	Granirapid	Flexklebemörtel schnell 2K C2 F S1	VE 302
	Alternativposition Natursteinklebemörtel, stark verformbar – 2K	Elastorapid	Flexklebemörtel schnell C2 FET S2	VE 202

Verfugung **Naturstein,** auf Abdichtung MDS 2-komponentig

hydraulisch schnell abbindend	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell CG 2	FU 102

Dichtstoff **Naturstein,** auf Abdichtung MDS 2-komponentig

Fugendichtstoff, neutralvernetzend	Mapesil LM	Silikon-Dichtstoff	DI 201

A 2.3 Abdichten im Verbund in Duschen und Bädern bei mäßiger Beanspruchung gemäß Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse A

Abdichten

MDS 1-komponentig	Flächenabdichtung pauschal BKL A	Monolastic Ultra / Dichtbandsystem	Dichtschlämme flexibel 1K / Dichtband	VA 400
	Raumecken	Monolastic Ultra /Mapeband/ Innen-/Außenecken	Dichtschlämme flexibel 1K / Dichtband / Dichtecken	VA 402
	Eck-, Anschluss- und Bewegungsfugen	Monolastic Ultra / Mapeband	Dichtschlämme flexibel 1K / Dichtband	VA 401
	Rohrdurchdringungen 1/2"	Monolastic Ultra / DM-Wand	Dichtschlämme flexibel 1K / Dichtmanschetten	VA 403
	Bodenabläufe / Durchdringungen mit Klebeflansch bis 30 cm	Monolastic Ultra / DM-Boden	Dichtschlämme flexibel 1K / Dichtmanschetten	VA 404
	Alternativposition Einbauteile mit Los-Fest-Flansch	Monolastic Ultra / DM-Boden	Dichtschlämme flexibel 1K / Dichtmanschetten	VA 405
	Alternativposition Einbauteile mit Los-Fest-Flansch	Monolastic Ultra / Mapenet 150	Dichtschlämme flexibel 1K / Armierungsgewebe	VA 406
	Eventualposition Rohrdurchdringungen / Bodenabläufe	Mapeguard WP 200	Dichtbahn	VA 602
	Flächenabdichtung	Monolastic Ultra	Dichtschlämme flexibel 1K	VA 407
	Eventualposition Gewebeverstärkung	Mapenet 150	Armierungsgewebe	VA 601

Verlegung **Keramik,** auf Abdichtung MDS 1-komponentig

normalerhärtend	hydraulisch abbindend, kunststoffvergütet	Adesilex P9	Flexklebemörtel C2 TE	VE 1401
	Alternativposition hydraulisch abbindendend, flexibel	Keraflex S1	Flexklebemörtel C2 TE S1	VE 901
	Alternativposition hydraulisch abbindendend, flexibel, Leichtklebe-mörtel	Ultralite S1	Leichtflexklebemörtel C2 TE S1	VE 101
schnellerhärtend	Alternativposition hydraulisch abbindendend, flexibel – 2K	Granirapid	Flexklebemörtel schnell 2K C2 F S1	VE 301

Verfugung **Keramik,** auf Abdichtung MDS 1-komponentig

hydraulisch schnell abbindend	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell CG 2	FU 101
Alternativposition Epoxidharzfuge	Kerapoxy	Reaktionsharzklebstoff 2K RG	FU 501
Alternativposition Epoxidharzfuge, Designfuge	Kerapoxy Design	Epoxidharzfugenmörtel RG	FU 601
Alternativposition Epoxidharzfuge, quarzcoloriert	Kerapoxy CQ	Epoxidharzfugenmörtel RG	FU 701

Dichtstoff **Keramik,** auf Abdichtung MDS 1-komponentig

Fugendichtstoff, acetatvernetzend	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 101

Verlegung **Naturstein,** auf Abdichtung MDS 1-komponentig

schnellerhärtend schnelltrocknend	Natursteinklebemörtel, flexibel – 2K	Granirapid	Flexklebemörtel schnell 2K C2 F S1	VE 302

Verfugung **Naturstein,** auf Abdichtung MDS 1-komponentig

hydraulisch schnell abbindend	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell CG 2	FU 102

Dichtstoff **Naturstein,** auf Abdichtung MDS 1-komponentig

Fugendichtstoff, neutralvernetzend	Mapesil LM	Silikon-Dichtstoff	DI 201

Abdichten

Dispersions-abdichtung – Wandbereich	Flächenabdichtung pauschal BKL A – Wand	Mapegum WPS / Dichtbandsystem	Dispersionsabdichtung 1K / Dichtband	VA 200
	Raumecken	Mapegum WPS / Mapeband Innen-/Außenecken	Dispersionsabdichtung 1K / Dichtband / Dichtecke	VA 202
	Eck-, Anschluss- und Bewegungsfugen	Mapegum WPS / Mapeband	Dispersionsabdichtung 1K / Dichtband	VA 201
	Rohrdurchdringungen 1/2"	Mapegum WPS / DM-Wand	Dispersionsabdichtung 1K / Dichtmanschetten	VA 203
	Durchdringungen mit Klebeflansch bis 30 cm	Mapegum WPS / DM-Boden	Dispersionsabdichtung 1K / Dichtmanschetten	VA 204
	Flächenabdichtung – Wandflächen	Mapegum WPS	Dispersionsabdichtung 1K	VA 207

Verlegung **Keramik,** auf Dispersionsabdichtung – Wandbereich

normalerhärtend	hydraulisch abbindend, kunststoffvergütet	Adesilex P9	Flexklebemörtel C2 TE	VE 1401
	Alternativposition hydraulisch abbindendend, flexibel	Keraflex S1	Flexklebemörtel C2 TE S1	VE 901
	Alternativposition hydraulisch abbindendend, flexibel, Leichtklebemörtel	Ultralite S1	Leichtflexklebemörtel C2 TE S1	VE 101
schnellerhärtend	Alternativposition hydraulisch abbindendend, flexibel – 2K	Granirapid	Flexklebemörtel schnell 2K C2 F S1	VE 301

Verfugung **Keramik,** auf Dispersionsabdichtung – Wandbereich

hydraulisch schnell abbindend	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell CG 2	FU 101
Alternativposition Epoxidharzfuge	Kerapoxy	Reaktionsharzklebstoff 2K RG	FU 501
Alternativposition Epoxidharzfuge, Designfuge	Kerapoxy Design	Epoxidharzfugenmörtel RG	FU 601
Alternativposition Epoxidharzfuge, quarzcoloriert	Kerapoxy CQ	Epoxidharzfugenmörtel RG	FU 701

Dichtstoff **Keramik,** auf Dispersionsabdichtung – Wandbereich

Fugendichtstoff, acetatvernetzend	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 101

Verlegung **Naturstein,** auf Dispersionsabdichtung – Wandbereich

schnellerhärtend schnelltrocknend	Natursteinklebemörtel, flexibel – 2K	Granirapid	Flexklebemörtel schnell 2K C2 F S1	VE 302

Verfugung **Naturstein,** auf Dispersionsabdichtung – Wandbereich

hydraulisch schnell abbindend	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell CG 2	FU 102

Dichtstoff **Naturstein,** auf Dispersionsabdichtung – Wandbereich

Fugendichtstoff, neutralvernetzend	Mapesil LM	Silikon-Dichtstoff	DI 201

A 2.3 Abdichten im Verbund in Duschen und Bädern bei mäßiger Beanspruchung gemäß Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse A

Abdichten

Abdichtungsbahn Pauschal-beschreibung	Flächenabdichtung pauschal BKL A	Mapeguard WP 200/ Dichtbandsystem	Dichtbahn / Dichtband	VA 500
	Flächenabdichtung	Mapeguard WP 200	Dichtbahn	VA 502
	Verklebung Stoßüberlappung	Mapeguard WP Adhesive	Klebemörtel	VA 503
	Raumecken	Mapeguard IC, EC, Mapeguard WP Adhesive	Innenecke, Außenecke, Klebemörtel	VA 504
	Eck-, Anschluss- und Bewegungsfugen	Mapeguard ST, Mapeguard WP Adhesive	Dichtband, Klebemörtel	VA 505
	Rohrdurchdringungen 1/2"	Mapeguard PC, Mapeguard WP Adhesive	Dichtmanschetten, Klebemörtel	VA 506
	Bodenabläufe / Durchdringungen mit Klebeflansch	Mapeguard WP 200	Dichtbahn	VA 507
	Alternativposition Einbauteile mit Los-Fest-Flansch	Mapeguard WP 200	Dichtbahn	VA 508

Verlegung **Keramik,** auf Abdichtungsbahn

normalerhärtend	hydraulisch abbindend, kunststoffvergütet	Adesilex P9	Flexklebemörtel C2 TE	VE 1401
	Alternativposition hydraulisch abbindendend, flexibel	Keraflex Maxi S1	Flexklebemörtel C2 TE S1	VE 801
	Alternativposition hydraulisch abbindendend, flexibel Leichtklebemörtel	Ultralite S1	Leichtflexklebemörtel C2 TE S1	VE 101
schnellerhärtend	Alternativposition Hydraulisch abbindender, stark verformbar – 2K	Elastorapid	Flexklebemörtel schnell C2 FTE S2	VE 201

Verfugung **Keramik,** auf Abdichtungsbahn

hydraulisch schnell abbindend	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell CG 2	FU101
Alternativposition Epoxidharzfuge	Kerapoxy	Reaktionsharzklebstoff 2K RG	FU501
Alternativposition Epoxidharzfuge, Designfuge	Kerapoxy Design	Epoxidharzfugenmörtel RG	FU601
Alternativposition Epoxidharzfuge, quarzcoloriert	Kerapoxy CQ	Epoxidharzfugenmörtel RG	FU701

Dichtstoff **Keramik,** auf Abdichtungsbahn

Fugendichtstoff, acetatvernetzend	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 101

Verlegung **Naturstein,** auf Abdichtungsbahn

schnellerhärtend schnelltrocknend	Natursteinklebemörtel, stark verformbar – 2K	Elastorapid	Flexklebemörtel schnell 2K C2 FET S2	VE 202

Verfugung **Naturstein,** auf Abdichtungsbahn

hydraulisch schnell abbindend	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell CG 2	FU 102

Dichtstoff **Naturstein,** auf Abdichtungsbahn

Fugendichtstoff, neutralvernetzend	Mapesil LM	Silikon-Dichtstoff	DI 201

A 2.4 Abdichten im Verbund in Schwimmbecken gemäß Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse B

Hinweis

Die nachfolgend beschriebenen Abdichtungen im Verbund (Verbundabdichtungen) auf der Grundlage des ZDB Merkblattes „Verbundabdichtungen“ Stand 8/2012 stellen den derzeitig gültigen Normungsstand dar. Die Normung für Bauwerksabdichtungen wird derzeit überarbeitet. Mit Inkrafttreten der neuen Normen DIN 18534 „Abdichtung von Innenräumen“, DIN 18531 „Abdichtung von Dächern sowie von Balkonen und Laubengängen“ sowie der DIN 18535 „Abdichtung von Behältern und Becken“ muss dieser Abschnitt ebenfalls überarbeitet und angepasst werden.

Detailinformationen zum Verlegeuntergrund

Als Grundlage für die Planung und Ausführung keramischer Beläge im Schwimmbadbau dienen im Wesentlichen die Betonnormen DIN EN 206-1, DIN 1045-2, die ZDB-Merkblätter „Hinweise für die Planung und Ausführung keramischer Beläge im Schwimmbadbau“ und „Hinweise für die Ausführung von flüssig aufzubringenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich“ (aktuellster Stand) sowie die DIN 18195 „Bauwerksabdichtung“. In der überarbeiteten DIN 18195-7:2009-7 wurden neue Abdichtungsstoffe berücksichtigt, sodass insbesondere Abdichtungen mit flüssig zu verarbeitenden Abdichtungsstoffen im Verbund mit Fliesen und Platten (AIV) aufgenommen wurden. Hierbei wird sowohl die Abdichtung mit mineralischen Dichtschlämmen (MDS) als auch die Abdichtung mit Reaktionsharzen beschrieben. Schwimmbecken sollten in der Regel aus wasserundurchlässigem Beton erstellt werden, dessen Betongüte bei Beckenbefüllung mit Wasser in Trinkwasserqualität mindestens C 25/30 bzw. bei Sole- oder Meerwasserqualität mindestens C35/45 entsprechen muss. Becken aus WU-Beton sind als Ganzes so zu planen, zu bemessen und auszuführen, dass sie die Anforderungen an die Wasserundurchlässigkeit erfüllen. Fugen im Betonkörper sind durch den Einbau von Fugenbändern abzudichten. Durchdringungen des WU-Betonbeckens, z. B. mit Ver- und Entsorgungsleitungen, sind mit Flanschrohren mit Mitteldichtungsring auszubilden. Nachträgliches Einbetonieren von Flanschrohren ist nicht zulässig. Undichtigkeiten in der Fläche der Stahlbetonkonstruktion können durch den Einsatz von Verbundabdichtungssystemen behoben werden. Auch bei WU-Betonbecken kann eine zusätzliche Abdichtung zur Vorbeugung von Ausblühungen sinnvoll sein. Konstruktive Mängel der Beckenkonstruktion, wie z. B. an Anschlüssen, Durchdringungen oder durchgehende Risse, erfordern besondere Maßnahmen und sind vor Ausführung der Verbundabdichtung zu beheben. Sämtliche Einbauteile und Durchdringungen im Beckenkörper müssen mit für Verbundabdichtungen geeigneten Flanschkonstruktionen ausgebildet werden. Los-Festflanschkonstruktionen sind zu bevorzugen. Über diese Los-Festflanschkonstruktionen kann die Flächenabdichtung durch Einpressen von Dichtmanschetten oder von mit Gewebeeinlagen verstärkten Abdichtungsstoffen druckwasserdicht an derartige Einbauteile angeschlossen werden. Abdichtungswerkstoffe (System aus Abdichtungsstoff und Dünnbettmörtel) für den Einsatz in Schwimmbecken sowie angrenzenden Bereichen müssen den Anforderungen der Bauregelliste A, Teil 2, Nr. 2.50 entsprechen und über ein „allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP)“ als Verwendbarkeitsnachweis verfügen. Alternativ kann die Eignung durch eine Leistungserklärung des Herstellers und die CE-Kennzeichnung des Produktes auf Grundlage der harmonisierten Produktnorm DIN EN 14891 „Flüssig zu verarbeitende wasserundurchlässige Produkte im Verbund mit keramischen Fliesen- und Plattenbelägen“ nachgewiesen werden. Schwimmbecken sind der Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse B, Beckenumgänge, Duschen und Saunabereiche der Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse A zuzuordnen. Für die Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse B ist eine Wasserundurchlässigkeit von ≥ 3 bar erforderlich. Für die Belagverlegung sind nur im System mit der Abdichtung geprüfte Klebemörtel nach DIN EN 12004 mit CE-Kennzeichnung zu verwenden. Grundsätzlich ist die Dichtigkeit eines WU-Betonbeckens bzw. der Abdichtungsschicht unmittelbar vor Beginn der An-

setz- und Verlegearbeiten keramischer Fliesen und Platten sowie geeigneter Natursteine durch eine mindestens 2 Wochen andauernde Probefüllung des Beckens bis auf Höhe des Beckenumganges (Rohbeton) zu prüfen, um eventuell undichte Stellen erkennen und abdichten zu können. Die Ausführung und Abdichtung des Beckenkopfes mit Anschluss an die Fußbodenkonstruktion des Beckenumganges bedarf einer sorgfältigen Planung und Ausführung in allen Detailpunkten. Bei Solebädern kann die Verlegung entsprechend der Analyse des Badewassers mit Reaktionsharzklebstoffen nach DIN 18157-3 erforderlich werden. Dafür eingesetzte Verlegewerkstoffe müssen den Anforderungen der DIN EN 12004 entsprechen. Abdichtungsstoffe sind auf deren Beständigkeit gegen die zu erwartende Chemikalienbeanspruchung zu überprüfen. Die Verbundabdichtung sowie der Klebe- und Fugenmörtel müssen vor der ersten Wasserbelastung ausreichend ausgehärtet sein. Die Hinweise der Technischen Merkblätter sind zu beachten.

Die Normung im Bereich der Bauwerksabdichtungen wird zurzeit überarbeitet. In Zukunft wird die Abdichtung von Behältern und Becken durch die DIN 18535 geregelt. In Bezug auf die oben genannten Regelungen zur Abdichtung werden sich wesentliche Änderungen ergeben. Nach dem Erscheinen der neuen Norm wird dieser Abschnitt überarbeitet.

Anforderungen an den Verlegeuntergrund

Der Beton muss in seiner Qualität den Anforderungen der DIN EN 206-1 und DIN 1045-2 entsprechen. Er muss eine verankerungsfähige, von haftungsfeindlichen Bestandteilen (z. B. Ölen, Fetten, Staub, Sinterschichten und Schalölresten etc.) freie Oberfläche aufweisen. Die Oberflächenzugfestigkeit sollte mindestens 1,0 N/mm² betragen. Die Oberflächen sind hinsichtlich der Ebenheit so herzustellen, dass die zulässigen Maßtoleranzen gemäß DIN 18202 nicht überschritten werden. Mit der Ausführung der Belagarbeiten darf frühestens 6 Monate nach Beendigung der Betonierarbeiten begonnen werden. Estriche im Bereich der Beckenumgänge, Nass- und Trockenräume müssen der DIN EN 13813 und DIN 18560 entsprechen. Calciumsulfatgebundene Werkstoffe sind zur Herstellung von Ansetz- und Verlegeflächen keramischer Fliesen und Platten in Feucht- und Nassräumen sowie im Schwimmbecken ungeeignet.

Untergrund vorbereiten

Die Betonoberfläche ist zur Beseitigung eventuell vorhandener haftungsmindernder Bestandteile, wie Zementleimschichten, Öle, Fette, Schalölreste, Altanstriche oder Beschichtungen, durch geeignete Untergrundvorbereitungsverfahren, wie z. B. Fräsen, Kugelstrahlen, Strahlen mit festem Strahlgut oder Höchstdruckwasserstrahlen, vorzubereiten und aufzurauen. Ausführungsbedingte toleranzüberschreitende Unebenheiten an Wand- und Bodenflächen können im Wandbereich durch MAPEI-Betoninstandsetzungssysteme bzw. im Bodenbereich durch den Einbau von Verbundestrichen, hergestellt aus den Spezialestrichmörteln Mapecem Pronto bzw. Topcem Pronto, ausgeglichen werden.

Besondere Hinweise

Die Verlegung von Keramik- und Naturwerksteinbelägen im Schwimmbecken und im Bereich von Beckenumgängen sollte mit einem systemkonformen Klebemörtel im Buttering-Floating-Verfahren erfolgen. Bei der Verlegung von Naturwerksteinbelägen ist generell die Eignung des Natursteins für die Anwendung im Schwimmbecken nachzuweisen. Darüber hinaus müssen Klebe- und Fugenmörtel auf die jeweilige Natursteinsorte abgestimmt werden. Die im Musterleistungsverzeichnis genannten MAPEI-Werkstoffe sind lediglich Empfehlungen, die für eine Vielzahl von Natursteinen geeignet sind. Der Eignungsnachweis des Klebe- und Fugenmörtels für den am Bauvorhaben zum Einsatz kommenden Naturwerkstein ist in jedem Fall notwendig.
Es ist ausschließlich vorderseitig papierverklebtes Mosaik zu verwenden. Papier- und Papierklebstoffreste sind vor der Verfugung rückstandsfrei von der Belagoberfläche und aus dem Fugenraum zu entfernen. Vor der Verfugung sollte der Belag mit keimtötenden Reinigungsmitteln behandelt werden. Der notwendige kapillarbrechende Verguss der

A 2.4 Abdichten im Verbund in Schwimmbecken gemäß Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse B

Fuge zwischen abgedichteter Beckenkopfaufkantung und Rinnenstein kann mit dem zweikomponentigen Reaktionsharz auf Epoxidharzbasis Mapecoat I24, 1 : 1 mit Quarzsand (Körnung 0,1–0,4 mm) gestreckt/ abgemagert erfolgen. Durchdringungen für Bodenabläufe, Skimmer, Unterwasserscheinwerfer und Ausströmdüsen müssen bei Ausführung von Verbundabdichtungen gemäß DIN 18195 durch die Anordnung von Los-Festflanschkonstruktionen abgedichtet werden. Details zur Abdichtung und Belagverlegung für die Bereiche Beckenumgänge, Duschen und Umkleideräume sind dem Kapitel „Abdichten im Verbund in Duschen und Bädern/ Nassräumen mit Bodenablauf gemäß Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse A“ zu entnehmen.

Vor der Wasserbefüllung muss das Becken durch eine Abschlussreinigung mit keimtötenden Reinigungsmitteln vorbereitet werden.

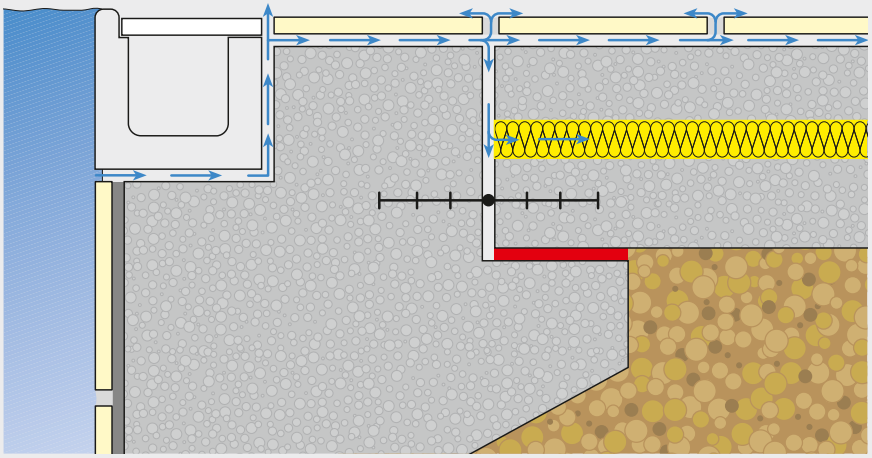
Aufgrund der Vielzahl spezieller technischer Detaillösungen empfehlen wir, die Mitarbeiter der MAPEI-Anwendungstechnik objektbezogen zu konsultieren.

Zu beachtende Regelwerke

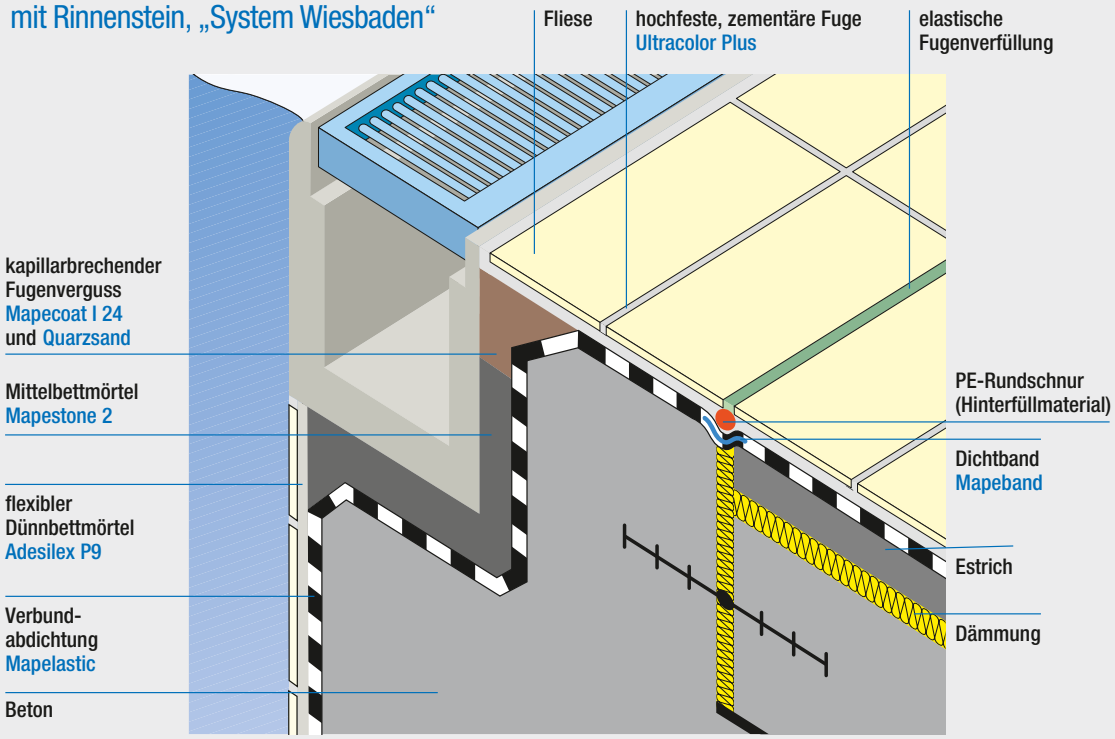
DIN EN 206-1	Beton – Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität
DIN 1045-2	Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton – Teil 2: Beton – Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität – Anwendungsregeln zu DIN EN 206
DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für Fliesen und Platten – Anforderungen, Konformitätserklärungen, Klassifizierung und Bezeichnung
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN 18195-7	Bauwerksabdichtung – Abdichtung gegen von innen drückendes Wasser, Bemessung und Ausführung
DIN 18332	Naturwerksteinarbeiten
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 19643	Aufbereitung von Schwimm- und Badebeckenwasser
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
ZDB-Merkblatt	Hinweise für die Ausführung von flüssig zu verarbeitenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich
ZDB-Merkblatt	Hinweise für Planung und Ausführung keramischer Belag im Schwimmbadbau
Bauregelliste A Teil 2	
Liste RK	Liste geprüfter Reinigungsmittel für keramische Beläge im Schwimmbadbau

Je nach Anwendungsbereich können ergänzende Vorschriften und Regelwerke zur Anwendung kommen.
Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

Kapillare Wasserströme aufgrund fehlendem kapillarbrechendem Verguss



Hochliegender Wasserspiegel mit Rinnenstein, „System Wiesbaden“

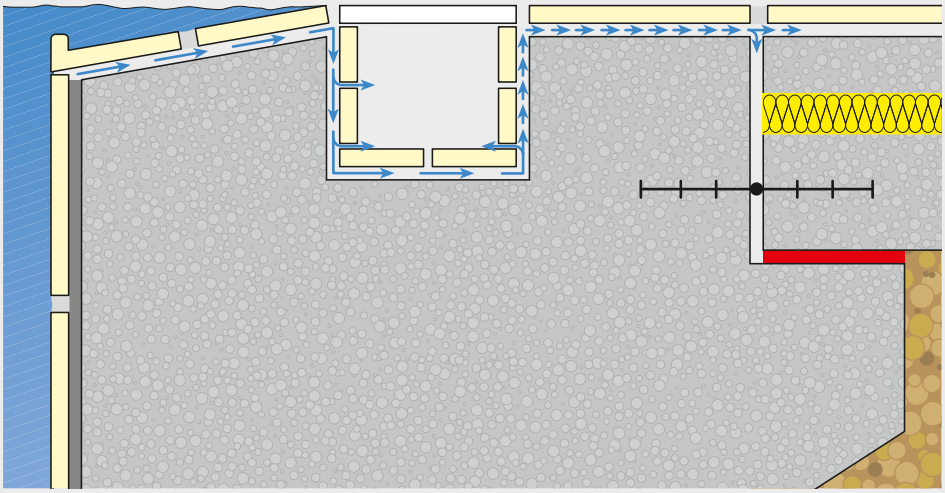


Arbeitsgang	Produktname	Aushärte- / Trocknungs- und Wartezeiten UT 13 °C/ RT 18°C/ LF 85 %	Aushärte- / Trocknungs- und Wartezeiten UT 16 °C/ RT 22°C/ LF 65 %
Haftbrücke	Planicrete mit Planitop Fast 330	keine, „frisch in frisch“	keine, „frisch in frisch“
Ausgleichsputz 20 mm	gem. Norm Planitop Fast 330	28 Tage 24 Stunden	28 Tage 12 Stunden
Verbundestrich	gem. Norm Mapecem Topcem	28 Tage (2 CM%) 6 Stunden (2 CM% 3 Tage (2 CM%)	28 Tage (2 CM%) 5 Stunden (2 CM% 3 Tage (2 CM%)
Verbundabdichtung 1. Schicht	Mapelastic	24 Stunden	12 Stunden
Verbundabdichtung 2. Schicht	Mapelastic	36 Stunden	24 Stunden
Bis zur Dichtigkeitsprüfung		10 Tage Dauer 14 Tage	7 Tage Dauer 14 Tage
Bis zur Fliesenverlegung		2 Tage nach der Beckenentleerung	2 Tage nach der Beckenentleerung
Bis zur Verfugung	Adesilex P9 Adesilex P10+Isolastic Elastorapid	10 Tage 10 Tage 24 Stunden	7 Tage 7 Tage 6 Stunden
Bis zum Befüllen des Beckens	Adesilex P9 Adesilex P10+Isolastic Elastorapid	21 Tage 21 Tage 3 Tage	21 Tage 21 Tage 3 Tage
Bis zum Befüllen des Beckens nach der Verfugung	Ultracolor Plus Keracolor+Fugolastic Kerapoxy, Kerapoxy CQ, Kerapoxy Design	3 Tage 10 Tage 7 Tage	2 Tage 7 Tage 7 Tage

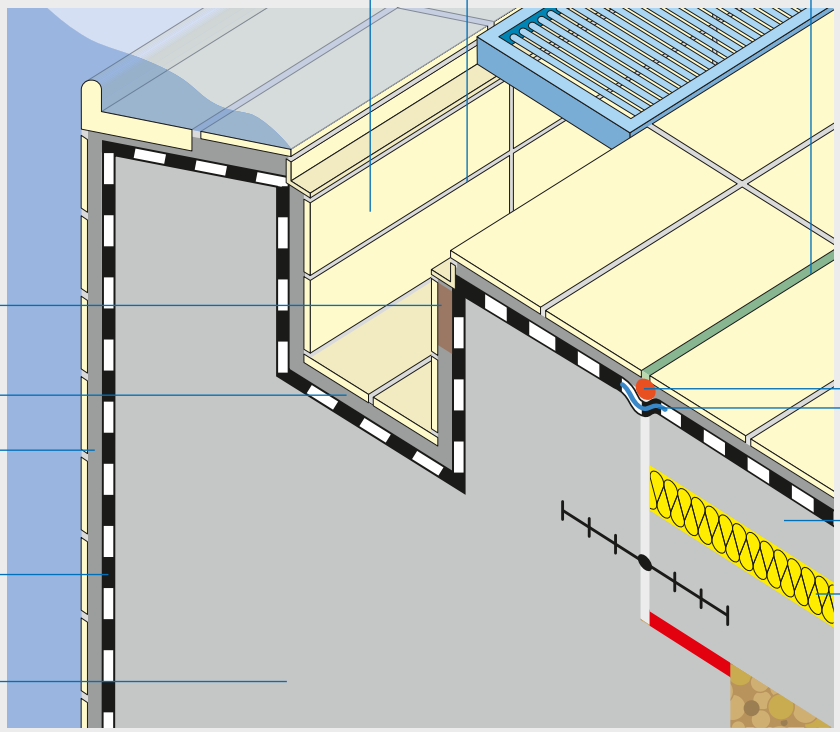
UT Untergrundtemperatur, RT Raumtemperatur, LF relative Luftfeuchte

A 2.4 Abdichten im Verbund in Schwimmbecken gemäß Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse B

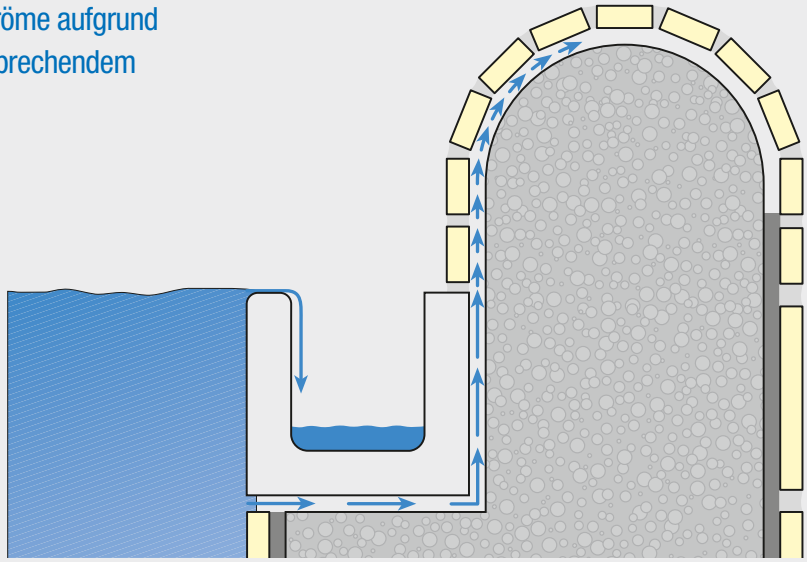
Kapillare Wasserströme aufgrund fehlendem kapillarbrechendem Verguss



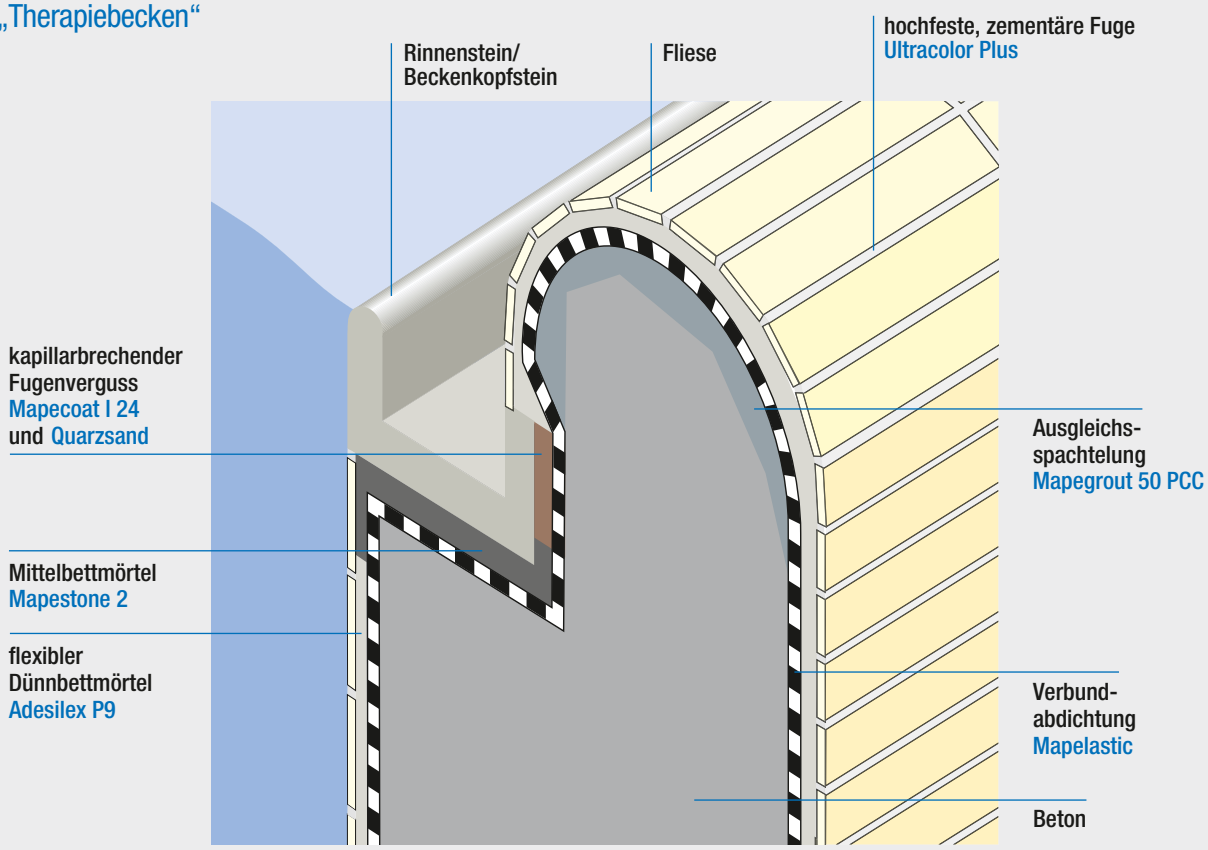
Hochliegender Wasserspiegel, „Finnische Rinne“



Kapillare Wasserströme aufgrund fehlendem kapillarbrechendem Verguss



Hochliegender Wasserspiegel, „Therapiebecken“



A 2.4 Abdichten im Verbund in Schwimmbecken gemäß Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse B

Untergrundvorbereitung

Sandstrahlen der Betonoberfläche			UV 209
Eventualposition Rissinjektion	Epojet LV	Injektionsharz	RI 501
Eventualposition Ausbruchstellen Wand	Planitop Fast 330	Schnell- und Reparaturspachtelmasse,	UA 404
Eventualposition Wandausgleich bis 30 mm	Planitop Fast 330	Schnell- und Reparaturspachtelmasse,	UA 400
Eventualposition Wandausgleich bis 5 mm	Monofinish 5	Feinspachtel	UA 1201
Eventualposition Ausbruchstellen Boden	Planitop Fast 330	Schnell- und Reparaturspachtelmasse,	UA 405
Eventualposition Bodenausgleich bis 30 mm	Planitop Fast 330	Schnell- und Reparaturspachtelmasse,	UA 401
Eventualposition Verbundestrich beschleunigte Trocknung	Topcem	Schnellestrichbindemittel	ES 100
Alternativposition Verbundestrich beschleunigte Trocknung – Werktrockenmörtel	Topcem Pronto	Schnellestrichtrockenmörtel	ES 200
Alternativposition Verbundestrich schnelle Trocknung	Mapecem	Schnellestrichbindemittel	ES 300
Alternativposition Verbundestrich schnelle Trocknung – Werktrockenmörtel	Mapecem Pronto	Schnellestrichtrockenmörtel	ES 400
Eventualposition kapillarbrechende Spachtelung um Einbauteile	Primer MF Adesilex PG4 Mapeproof Swell	Epoxidharzgrundierung 2K Epoxidharzklebstoff 2K Quellfähiger Dichtstoff	VA 607
Eventualposition Reinigung und Desinfektion der Beton- und/ oder Abdichtungsoberflächen			UV 212

Grundierung

Eventualposition Reaktionsharzgrundierung mit Quarzsanabstreuung 0,1-0,4 mm	Primer MF Quarzsand	Epoxidharzgrundierung 2K Zuschlag	GR 508
Eventualposition Epoxidharzgrundierung von Metallflächen	Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 504

Abdichten

MDS 2-komponentig	Raumecken	Mapelastic / Mapeband Innen-/Außenecken	Dichtschlämme flexibel 2K / Dichtband / Dichtecke	VA 102
	Eck-, Anschluss- und Bewegungsfugen	Mapelastic / Mapeband	Dichtschlämme flexibel 2K / Dichtband	VA 101
	Alternativposition Einbauteile mit Los-Fest-Flansch	Mapelastic / DM-Boden	Dichtschlämme flexibel 2K / Dichtmanschetten	VA 105
	Alternativposition Einbauteile mit Los-Fest-Flansch	Mapelastic/ Mapenet 150	Dichtschlämme flexibel 2K / Armierungsgewebe	VA 106
	Eventualposition Rohrdurchdringungen / Bodenabläufe	Mapeguard WP 200	Dichtbahn	VA 603
	Flächenabdichtung	Mapelastic	Dichtschlämme flexibel 2K /	VA 108
	Eventualposition Flächenabdichtug mit Gewebebahn-verstärkung	Mapelastic / Mapenet 150	Mapelastic Mapenet 150 / Armierungsgewebe	VA 109
	Eventualposition kapillarbrechender Verguss am Rinnestein	Mapecoat I 24	Anstrich	VA 606

Verlegung **Rinnesteinelemente,** auf Abdichtung MDS 2-komponentig

	Versetzen von Rinnensteinelementen am Beckenkopf	Mapestone 2 Mapelastic	Verlegemörtel Dichtschlämme flexibel 2K	VA 604
	Alternativposition Versetzen von Rinnsteinelementen am Beckenkopf mit Epoxidharzmörtel	Primer MF Quarzsand	Epoxidharzgrundierung 2K Zuschlag	VA 605

Dichtstoffe **Rinnesteinelemente,** auf Abdichtung MDS 2-komponentig

Fugendichtstoff, neutralvernetzend	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 202

Verlegung **Keramik,** auf Abdichtung MDS 2-komponentig

normalerhärtend	hydraulisch abbindend, kunststoffvergütet	Adesilex P9	Flexklebemörtel C2 TE	VE 1401
	Alternativposition hydraulisch abbindendend, flexibel	Keraflex Maxi S1	Flexklebemörtel C2 TE S1	VE 801
schnellerhärtend	Alternativposition Hydraulisch abbindender, stark verformbar – 2K	Elastorapid	Flexklebemörtel schnell 2K C2 FTE S2	VE 201
Epoxidharzkleber	Reaktionsharzkleber auf Epoxidharzbasis – 2K	Kerapoxy	Reaktionsharzklebstoff 2K R2 T	VE 501

Verfugung **Keramik,** auf Abdichtung MDS 2-komponentig

hydraulisch schnell abbindend	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell CG 2	FU 101
Alternativposition Epoxidharzfuge	Kerapoxy	Reaktionsharzklebstoff 2K RG	FU 501
Alternativposition Epoxidharzfuge, Designfuge	Kerapoxy Design	Epoxidharzfugenmörtel RG	FU 601
Alternativposition Epoxidharzfuge, quarzcoloriert	Kerapoxy CQ	Epoxidharzfugenmörtel RG	FU 701

Dichtstoffe **Keramik,** auf Abdichtung MDS 2-komponentig

Fugendichtstoff, neutralvernetzend	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 202

Verlegung **Glasmosaik vorderseitig fixiert,** auf Abdichtung MDS 2-komponentig

normalerhärtend	hydraulisch abbindend, flexibel	Adesilex P10 mit Isolastic	Flexklebemörtel, verformungsfähig C2 TE S1	VE 1301
schnellerhärtend	Alternativposition hydraulisch abbindendend, flexibel – 2K	Granirapid	Flexklebemörtel schnell 2K C2 F S1	VE 303
Epoxidharzkleber	Reaktionsharzkleber auf Epoxidharzbasis – 2K	Kerapoxy	Reaktionsharzklebstoff 2K R2 T	VE 503
Reinigung	Reinigung Glasmosaik mit keimtötenden Reinigungsmittel			UV 212

Verfugung **Glasmosaik vorderseitig fixiert,** auf Abdichtung MDS 2-komponentig

Alternativposition Epoxidharzfuge	Kerapoxy	Reaktionsharzklebstoff 2K RG	FU 501
Alternativposition Epoxidharzfuge, Designfuge	Kerapoxy Design	Epoxidharzfugenmörtel RG	FU 601
Alternativposition Epoxidharzfuge, quarzcoloriert	Kerapoxy CQ	Epoxidharzfugenmörtel RG	FU 701
hydraulisch schnell abbindend	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell CG 2	FU 101

Dichtstoffe **Glasmosaik vorderseitig fixiert,** auf Abdichtung MDS 2-komponentig

Fugendichtstoff, neutralvernetzend	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 202

Verlegung **Naturstein,** auf Abdichtung MDS 2-komponentig

schnellerhärtend schnell trocknend	AlternativpositionNatursteinklebemörtel, stark verformbar – 2K	Elastorapid	Flexklebemörtel schnell 2K C2 FET S2	VE 202

Verfugung **Naturstein,** auf Abdichtung MDS 2-komponentig

hydraulisch schnell abbindend	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell CG 2	FU 102

Dichtstoff **Naturstein,** auf Abdichtung MDS 2-komponentig

Fugendichtstoff, neutralvernetzend	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 202

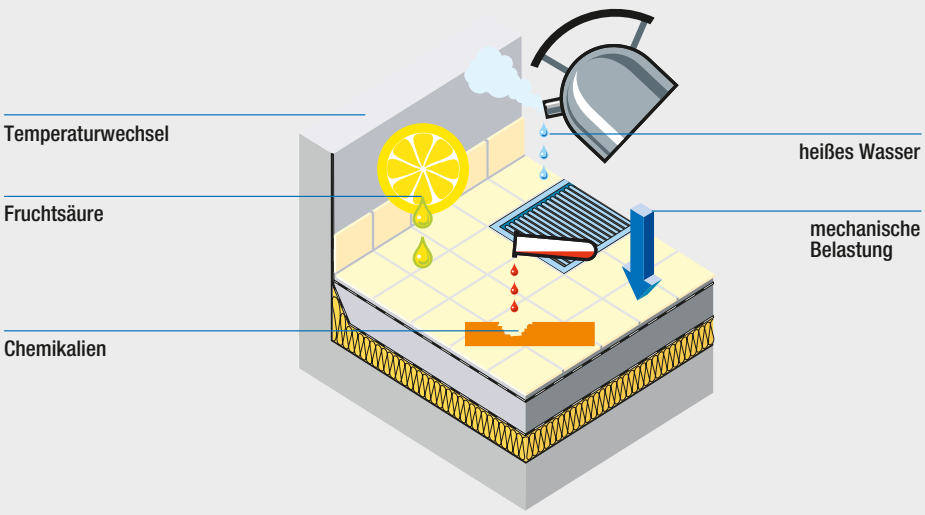
A 2.5 Abdichten im Verbund in chemisch beanspruchten Bereichen gemäß Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse C

Hinweis

Die nachfolgend beschriebenen Abdichtungen im Verbund (Verbundabdichtungen) auf der Grundlage des ZDB Merkblattes „Verbundabdichtungen“ Stand 8/2012 stellen den derzeitig gültigen Normungsstand dar. Die Normung für Bauwerksabdichtungen wird derzeit überarbeitet. Mit Inkrafttreten der neuen Normen DIN 18534 „Abdichtung von Innenräumen“, DIN 18531 „Abdichtung von Dächern sowie von Balkonen und Laubengängen“ sowie der DIN 18535 „Abdichtung von Behältern und Becken“ muss dieser Abschnitt ebenfalls überarbeitet und angepasst werden.

Detailinformationen zum Verlegeuntergrund

In Großküchen, Brauereien, Molkereien etc. unterliegen keramische Beläge neben der Belastung durch Feuchtigkeit auch einer Chemikalienbeanspruchung, z. B. durch Fett- und Gärsäuren, Alkalien, Salze und/oder Lösemittel. Für die Funktionssicherheit eines Keramikbelages in diesen Einsatzbereichen muss die Belagkonstruktion flüssigkeitsdicht, thermisch belastbar und resistent gegen die einwirkenden Medien sein. Inwieweit die chemische Belastung der Boden- und Wandflächen als nur gering oder hoch einzustufen ist, obliegt dem Planungsingenieur. Bei chemischer Belastung ist in der Regel eine Verlegung mit Reaktionsharzmörteln notwendig. Des Weiteren sind mechanische Beanspruchungen durch Nutzung und Reinigung bei der Planung der Fußbodenkonstruktion zu berücksichtigen. Zum Schutz der tragenden Konstruktion vor der Einwirkung von Feuchtigkeit und aggressiven Medien können Abdichtungen gemäß DIN 18195-5 ausgebildet werden. Da diese Abdichtungen nicht zur direkten Aufnahme von keramischen Fliesen und Platten im Dünn- bzw. Mittelbettverfahren geeignet sind, kommen in der Regel Abdichtungssysteme im Verbund mit der Keramik zum Einsatz. Dadurch werden die Kontaminierung der Estrichkonstruktion und die damit verbundenen hygienischen Beeinträchtigungen ausgeschlossen. Abdichtungsstoffe für den Einsatz in chemisch beanspruchten Bereichen müssen den Anforderungen der Bauregelliste A, Teil 2, Nr. 2.50 entsprechen und über ein „allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP)“ als Verwendbarkeitsnachweis oder eine EuropäischenTechnische Zulassung (ETA) auf Basis einer Einzelzulassung (CUAP), die diesen Anwendungsbereich erfasst, verfügen. Chemisch beanspruchte Bereiche sind der Beanspruchungsklasse C unter Berücksichtigung chemischer Einwirkungen zuzuordnen. Bei der Planung von chemisch beanspruchten Keramikbelägen sind die Anforderungen des AGI-Merkblattes S10 „Schutz von Baukonstruktionen mit Plattenbelägen gegen



chemische Angriffe“ zu berücksichtigen. Bei der Einwirkung von wassergefährdenden Stoffen im Sinne §19 WHG (Wasserhaushaltsgesetz) sind gesonderte Maßnahmen erforderlich. Die Dünnbettmörtel bzw. Klebstoffe müssen nach DIN EN 12004 geprüft und mit der CE-Kennzeichnung versehen sein. Sie müssen im „allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis (abP)“ bzw. ETA namentlich benannt sein. Aufgrund der in der Regel hohen Beanspruchung der Flächen sind Reaktionsharzklebstoffe der Klassifizierung R2 gemäß DIN EN 12004 zu empfehlen. Die Normung im Bereich der Bauwerksabdichtungen wird zurzeit überarbeitet. In Zukunft wird die Abdichtung von Innenräumen durch die DIN 18534 geregelt. In Bezug auf die oben genannten Regelungen zur Abdichtung werden sich wesentliche Änderungen ergeben. Nach dem Erscheinen der neuen Norm wird dieser Abschnitt überarbeitet.

Anforderungen an den Verlegeuntergrund

Die Verlegeuntergründe müssen sauber, trocken, fest, tragfähig, frei von Rissen und haftungsmindernden Bestandteilen sein. Die Ebenheit muss den Anforderungen der DIN 18202 entsprechen. Bei Bodenabläufen und Bodenablaufrinnen ist auf eine entsprechende Gefälleausbildung zu achten. Die Oberflächenhaftzugfestigkeit von Betonuntergründen muss im Mittel 1,5 N/mm² und von Zementestrichen im Mittel 1,0 N/mm² betragen. Die maximale Restfeuchte des zementären Untergrundes darf 2,0 CM-% nicht überschreiten. Rückseitige Feuchtigkeitseinwirkungen auf die Abdichtungsschicht sind durch geeignete konstruktive Maßnahmen auszuschließen. Das ZDB-Merkblatt „Hinweise für die Ausführung von flüssig aufzubringenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich“ ist zu berücksichtigen. Der Untergrund muss über ein ausreichendes Gefälle zu Bodenabläufen und Rinnen verfügen. Calciumsulfatgebundene Baustoffe sind für diesen Einsatzbereich nicht geeignet.

Untergrund vorbereiten

Eventuell vorhandene haftungsmindernde Bestandteile sind durch geeignete Untergrundvorbereitungsmaßnahmen restlos zu entfernen. Vorhandene Risse müssen mittels Epojet LV, Eporip oder Eporip Turbo kraftschlüssig geschlossen werden. Toleranzüberschreitende Unebenheiten können vor Ausführung der Abdichtungsarbeiten im Wand- und Bodenbereich mit Planitop Fast 330 bzw. im Bodenbereich mit den schnell abbindenden Estrichmörteln Mapecem Pronto bzw. Topcem Pronto ausgeglichen werden.

Besondere Hinweise

Waagerechte Abdichtungen müssen an senkrecht angrenzenden Bauteilen mindestens 15 cm über Oberkante Bodenbelag geführt werden. Aufgrund der Vielzahl spezieller technischer Detaillösungen empfehlen wir, die MAPEI-Anwendungstechnik objektbezogen zu konsultieren.

Zu beachtende Regelwerke

DIN 18195	Bauwerksabdichtungen
DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für Fliesen und Platten – Anforderungen, Konformitätserklärungen, Klassifizierung und Bezeichnung
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN EN 206-1	Beton – Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität
DIN 1045-2	Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton – Teil 2: Beton – Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität – Anwendungsregeln zu DIN EN 206
DIN 18352	ATV Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
ZDB-Merkblatt	Hinweise für die Ausführung von flüssig zu verarbeitenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich
ZDB-Leitfaden	Hinweise für die Planung und Ausführung von Abläufen und Rinnen in Verbindung mit Abdichtungen im Verbund (AIV)
Bauregelliste A Teil 2	
AGI-Merkblatt S10	Schutz von Baukonstruktionen mit Plattenbelägen gegen chemische Angriffe

Je nach Anwendungsbereich können ergänzende Vorschriften und Regelwerke zur Anwendung kommen.
Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

A 2.5 Abdichten im Verbund in chemisch beanspruchten Bereichen gemäß Feuchtigkeitsbeanspruchungsklasse C

Untergrundvorbereitung

Untergrundvorbereitung Wandflächen			UV 201
Untergrundvorbereitung Bodenflächen			UV 200
Eventualposition Risssanierung	Eporip Turbo	Gießharz 2K	RI 201
Eventualposition Ausbruchstellen Wand	Planitop Fast 330	Schnell- und Reparaturspachtelmasse,	UA 404
Eventualposition Ausbruchstellen Boden	Planitop Fast 330	Schnell- und Reparaturspachtelmasse,	UA 405
Eventualposition Wandausgleich	Planitop Fast 330	Schnell- und Reparaturspachtelmasse,	UA 400
Eventualposition Bodenausgleich	Planitop Fast 330	Schnell- und Reparaturspachtelmasse,	UA 401
Eventualposition Vorbereitung Metalloberfläche			UV 208
Eventualposition Entfetten von Edelstahlflanschen			UV 206

Grundierung

Systemgrundierung	Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 500
Eventualposition bei Überschreitung von maximalen Wartezeiten Reaktionsharzgrundierung mit Quarzsanabstreuung 0,1-0,4 mm	Primer MF Quarzsand	Epoxidharzgrundierung 2K Zuschlag	GR 508
Eventualposition Epoxidharzgrundierung von Klebeflanschen	Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 504

Verguss Rinnen, Abläufe

Eventualposition Verguss von Rinnen, Abläufen und Durchdringungsbauteilen mit EP-Mörtel wasserdicht	Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 506

Estrichherstellung

Eventualposition Herstellung eines schnell erhärtenden Estrichs auf Trennschicht	Mapecem Pronto	Schnellestrichtrockenmörtel	ES 402
Alternativposition Herstellung eines schnell erhärtenden Estrichs auf Dämmung	Mapecem Pronto	Schnellestrichtrockenmörtel	ES 401
Alternativposition Herstellung eines schnell erhärtenden Estrichs als Verbundestrich	Mapecem Pronto	Schnellestrichtrockenmörtel	ES 400

Abdichten

Reaktionsharz-abdichtung	Flächenabdichtung pauschal BKL C	Mapegum EPX/ EPX-T, Mapeband Dichtbandsystem	Epoxidharzabdichtung 2K, Dichtband	VA 300
	Raumecken	Mapegum EPX / EPX-T / Mapeband Innen-/Außenecken	Epoxidharzabdichtung 2K, Dichtband, Dichtecke	VA 302
	Eck-, Anschluss- und Bewegungsfugen	Mapegum EPX / EPX-T / Mapeband	Epoxidharzabdichtung 2K, Dichtband	VA 301
	Rohrdurchdringungen 1/2"	Mapegum EPX / EPX-T / DM-Wand	Epoxidharzabdichtung 2K, Dichtmanschetten	VA 303
	Bodenabläufe / Durchdringungen mit Klebeflansch bis 30 cm	Mapegum EPX / EPX-T / DM-Boden	Epoxidharzabdichtung 2K, Dichtmanschetten	VA 304
	Alternativposition Einbauteile mit Los-Fest-Flansch	Mapegum EPX / EPX-T / DM-Boden	Epoxidharzabdichtung 2K, Dichtmanschetten	VA 305
	Alternativposition Einbauteile mit Los-Fest-Flansch / Gewebeverstärkung	Mapegum EPX / EPX-T / Mapenet 150	Epoxidharzabdichtung 2K, Armierungsgewebe	VA 306
	Eventualposition Rohrdurchdringungen / Bodenabläufe	Mapeguard WP 200	Dichtbahn	VA 602
	Flächenabdichtung Wand	Mapegum EPX-T	Epoxidharzabdichtung 2K	VA 307
	Flächenabdichtung Boden	Mapegum EPX	Epoxidharzabdichtung 2K	VA 308
	Eventualposition Quarzsandabstreuung Flächenabdichtung	Quarzsand 0,7–1,2 mm	Zuschlag	VA 309

Verlegung

Epoxidharzkleber	Keramikverlegung Reaktionsharzkleber auf Epoxidharzbasis – 2K	Kerapoxx	Reaktionsharzklebstoff 2K R2 T	VE 501
	Alternativposition Keramikverlegung Reaktionsharzkleber auf Epoxidharzbasis – 2K	Kerapoxy Adhesive	Reaktionsharzklebstoff 2K R2 T	VE 601

Verfugung

Epoxidharzfuge	Kerapoxy	Reaktionsharzklebstoff 2K RG	FU 501
Alternativposition Epoxidharzfuge mit erhöhter Chemikalienständigkeit	Kerapoxy IEG	Epoxidharz-Industriefuge RG	FU 801
Alternativposition Epoxidharzfuge, quarzcoloriert	Kerapoxy CQ	Epoxidharzfugenmörtel RG	FU 701

Dichtstoff

PU-Dichtstoff 1k, leichtverlaufend für Bodenfugen	Mapeflex PU 50 SL	PU-Dichtstoff 1K	DI 501
Eventualposition PU-Dichtstoff 1k, mit Voranstrich auf saug. Untergründen	Mapeflex PU 50 SL Primer AS	PU-Dichtstoff 1K Haftvermittler	DI 502
PU-Dichtstoff 1k, standfest für vertikale Fugen	Mapeflex PU45 FT	PU-Dichtstoff 1K	DI 701
PU-Dichtstoff 1k, standfest für vertikale Fugen mit Voranstrich auf saug. Untergründen	Mapeflex PU45 FT Primer AS	PU-Dichtstoff 1K Haftvermittler	DI 702

A 3 BDC System – Verlegung großformatiger Fliesen und Platten im Außenbereich

Detail-informationen zum Verlege-untergrund

Bei dem BDC-System handelt es sich um ein wasserableitfähiges Verbundsystem für die Verlegung von Fliesen oder Platten auf Balkonen und Terrassen. Der Einbau des BDC Systems setzt eine Verbundabdichtung aus flexibler Dichtungsschlämme (siehe auch Abschnitt Balkone und Terrassen, BKL B0) voraus. Zum BDC System gehören zementäre Verbundtragstege, die mit einer Gewebebahn verbunden sind, und ein im Buttering-Verfahren verlegter Fliesen- oder Plattenbelag. Der Einbau und die Belagsverlegung werden mit bewährten Standardwerkstoffen aus dem Mapei Sortiment ausgeführt.

Das BDC System ist speziell für die Verlegung von großformatigen Fliesen- und Plattenbelägen im Außenbereich geeignet.

Vorteile einer Verlegung mit dem BDC System

- schnelle Wasserableitung ohne Einsatz von Kunststoffdrainagematten
- Verbundsystem
- spannungsarm
- frostbeständig
- diffusionsoffener Aufbau durch die Verwendung mineralischer Produkte
- Kontrolle der Wasserableitung vor der Belagsverlegung
- ohne Hohlklang beim Begehen

Bei dem BDC System handelt es sich um eine Belagsverlegung, die von den allgemein anerkannten Regeln der Technik abweicht. Eine vertragliche Vereinbarung als Sonderkonstruktion ist notwendig.

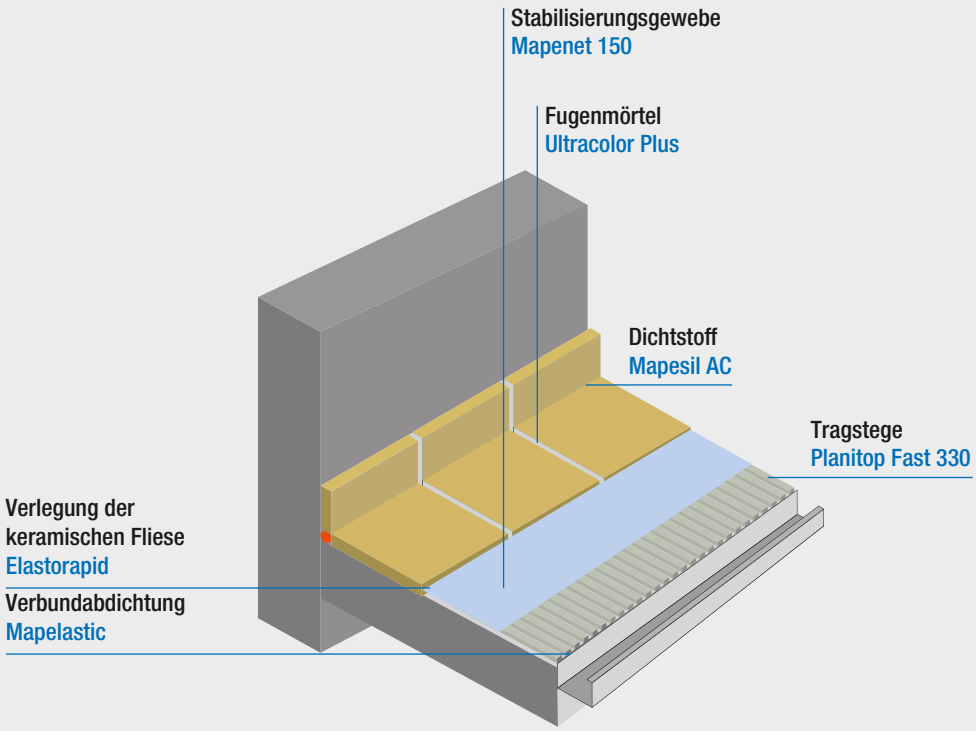
Anforderungen an den Verlege-untergrund

Die Untergründe müssen trocken, ausreichend tragfähig, eben und frei von haftungsmindernden Stoffen sein (Staub, Fett, Öl, Wachs, Farbe und Trennmittel) und dürfen sich nur begrenzt verformen. Sie müssen den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Der Untergrund muss ein Mindestgefälle von 1,5 % – besser 2 % – zu den Entwässerungspunkten bzw. -linien aufweisen.

Untergrund vorbereiten

Eventuell vorhandene haftungsmindernde Bestandteile sind durch geeignete Untergrundvorbereitungsmaßnahmen restlos zu entfernen. Vorhandene Risse müssen mit geeigneten Reaktionsharzsystemen, wie z. B. Epojet LV, Eporip oder Eporip Turbo geschlossen werden. Betonreparaturarbeiten sind mit Produkten aus dem MAPEI-PCC- System auszuführen. Gefälle- und Ausgleichsschichten können mit einem Verbundestrich, z. B. aus dem schnell abbindenden Werktrockenmörtel Topcem Pronto oder mit Planitop Fast 330 hergestellt werden. Die Ausgleichsschicht ist so ebenflächig herzustellen, dass eine spätere Verlegung des Belages im Dünnbett möglich ist. Auf der Gefälle- und Ausgleichsspachtelung wird eine Abdichtung im Verbund mit Mapelastic ohne vorherige Grundierung erstellt. Auch auf vorhandenen Fliesenbelägen kann das Abdichtungssystem Mapelastic Anwendung finden, sofern diese ausreichend fest und tragfähig sind sowie über ein ausreichendes Gefälle verfügen.

Die Entwässerung der Belagsfläche erfolgt in 2 Ebenen über den Belag und die Verbundtragstege. Bei der Planung und dem Einbau von Abschlussschienen, Rinnen etc. muss die Wasserableitung beider Entwässerungsebenen gewährleistet werden.



Zu beachtende Regelwerke

DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für keramische Fliesen und Platten – Anforderungen, Konformitätserklärung, Klassifizierung und Bezeichnung
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN 18332	Naturwerksteinarbeiten
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 18195	Bauwerksabdichtungen
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
ZDB-Merkblatt	Hinweise für die Ausführung von flüssig aufzubringenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich
ZDB-Merkblatt	Außenbeläge – Belagskonstruktionen mit Fliesen und Platten außerhalb von Gebäuden

Je nach Anwendungsbereich können ergänzende Vorschriften und Regelwerke zur Anwendung kommen.
Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

A 3 BDC System – Verlegung großformatiger Fliesen und Platten im Außenbereich

Untergrundvorbereitung

Untergrundvorbereitung				UV 200
Risssanierung	schnell erhärtend	Eporip Turbo	Gießharz 2K	RI 101
	normal erhärtend	Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	RI 301

Untergrundausgleich

1. Ausgleich	standfeste Spachtelmasse	Planitop Fast 330 – Ausbruchstellen schließen Schichtdicken 3 mm – 30 mm	BDC-Tragstegmörtel	UA 405
		Planitop Fast 330 – Gefällespachtelung Schichtdicken 3 mm – 30 mm	BDC-Tragstegmörtel	UA 403
2. Gefälleverbundestrich	Schnellestrich	Topcem Pronto Schichtdicken 10 mm – 35 mm	Schnellestrichtrockenmörtel	ES 100

Verbundabdichtung

Eck-, Anschluss- und Dehnungsfugen	Mapeband, Mapelastic	Dichtband, Dichtschlämme flexibel 2K	BDC 100
Raumecken	Mapeband, Dichtecke, Mapelastic	Dichtband, Dichtecke, Dichtschlämme flexibel 2K	BDC 200
Bodenabläufe	Mapeband, Dichtmanschette Boden, Mapelastic	Dichtband, Dichtmanschette, Dichtschlämme flexibel 2K	BDC 300
Einbauteile mit Los-Fest-Flansch	Mapeband, Dichtmanschette Boden, Mapelastic	Dichtband, Dichtmanschette, Dichtschlämme flexibel 2K	BDC 400
Abschlussprofil	Adesilex PG4 Mapeband Butyl Mapelastic	Epoxidharzklebstoff 2K, Dichtband, Dichtschlämme flexibel 2K	BDC 500
Flächenabdichtung BKL B0	Mapelastic	Dichtschlämme flexibel 2K	BDC 600

Verbundtragstege

Randdämmstreifen	Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100
Verbundtragstege mit Armierungsgewebe	Planitop Fast 330 Mapenet 150	BDC-Tragstegmörtel Armierungsgewebe	BDC 700

Verlegen **Keramik**

		Elastorapid Buttering-Verfahren	2K Flexklebemörtel, schnell C2 FTE S2	BDC 800

Verfugung **Keramik**

Fugenbreite 2 mm bis 20 mm	27 Farben	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell	FU 101

Dichtstoff **Keramik**

	27 Farben	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 101

Verlegen **Naturstein**

		Elastorapid Buttering-Verfahren	2K Flexklebemörtel, schnell C2 FTE S2	BDC 900

Verfugung **Naturstein**

Fugenbreite 2 mm bis 20 mm	27 Farben	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell	FU 105

Dichtstoff **Naturstein**

	10 Farben	Mapesil LM	Silikon-Dichtstoff	DI 201

*** Bitte beachten Sie!**

Bei der Verlegemörtelauswahl für Naturwerkstein sind die gesteinsspezifischen (Verformungs- und Verfärbungsverhalten) Eigenschaften zu berücksichtigen.
Für Rückfragen steht Ihnen die Anwendungstechnische Beratung der Fa. MAPEI unter Tel. 020 41 / 77 20 80 zur Verfügung.

A 4 Ansetzen an Fassaden

Detail-informationen zum Verlege-untergrund

Keramische Fliesen und Platten sowie Naturwerksteine können an Fassaden mit normgerechten Untergründen im traditionellen Mörtelbett oder im Dünnbettverfahren angesetzt sowie als vorgehängte Fassade mit hinterlüfteten Außenwandbekleidungssystemen montiert werden.

Neben der optischen Gestaltung schützt der Belag vor Regen und aggressiven Medien aus der Atmosphäre. Die Außenwand als Ansetzfläche muss so beschaffen sein, dass sie das Eigengewicht der Bekleidung, die Windlast nach DIN EN 1991-1-4/NA und die entstehenden Kräfte aus temperaturbedingten Spannungen auf den tragenden Teil des Bauteils überträgt. An ausreichend festen, tragfähigen Außenwänden können die Beläge unmittelbar im Dick- oder Dünnbettverfahren angesetzt werden. Wandkonstruktionen aus Stahlbeton nach DIN 1045-2 und Mauerwerk nach DIN EN 1996-1-1/NA sind ausreichend tragfähig herzustellen. Bei nicht ausreichend tragfähigen Ansetzflächen und solchen aus unterschiedlichen Baustoffen ist ein geeigneter Unterputz mit Bewehrung und Verankerung erforderlich, der die auftretenden Kräfte in den tragenden Teil des Bauwerks oder Bauteils überträgt. Ein Ansetzen von Belägen auf oben nicht genannten bzw. nicht geregelten Untergründen und/oder die Anwendung von normabweichenden Plattenabmessungen und -gewichten bedürfen grundsätzlich einer bauaufsichtlichen Zulassung oder einer „Zulassung im Einzelfall“. Das Ansetzen von Keramik oder Naturwerkstein auf WDV-Systemen bedarf grundsätzlich einer entsprechenden bauaufsichtlichen Zulassung.

Gemäß der DIN 18515-1 „Außenwandbekleidungen, angemörtelte Fliesen und Platten – Grundsätze der Planung und Ausführung“ darf der jeweilige Belag eine maximale Plattenfläche von 0,12 m², eine Kantenlänge von 0,49 m und eine Plattendicke von 0,015 m nicht überschreiten. Bei geriffelten Platten kann die Gesamtdicke der Platte einschließlich Riffelung bis 0,02 m betragen.

Für keramische Fliesen, Spaltplatten, Ziegel- und Klinkerriemchen müssen zusätzlich das Porenvolumen und die Porengrößenverteilung beachtet werden (Porenvolumen der haftvermittelnden Schicht der Keramikrückseite mindestens 20 mm³/g und Porengrößenverteilung der haftvermittelnden Schicht der Keramikrückseite mit einem Porenradienmaximum ≥ 0,2 µm).

Fliesen und Platten, die diese Anforderungen nicht erfüllen, dürfen nur mit Mörteln angesetzt werden, deren Eignung speziell nachzuweisen ist. Dies betrifft insbesondere Feinsteinzeug mit seiner sehr dichten und haftungssensiblen Rückseite.

Für die Gestaltung von Fassaden mit Mosaik bzw. Glasmosaik ist vorderseitig geklebtes Mosaik geeignet. Anderenfalls ist die Eignung durch den Mosaikhersteller nachzuweisen.

Anforderungen an den Verlege-untergrund

Die Ansetzflächen müssen ausreichend fest sein, eine homogene Struktur aufweisen und keine durchgehenden Risse, offene Fugen oder Löcher besitzen. Bei größeren Unebenheiten, die von den Anforderungen der DIN 18202 abweichen, ist ein Ausgleichsmörtel erforderlich, dessen Dicke min. 10 und max. 25 mm betragen darf. Vor dem Auftrag des Ausgleichsmörtels ist ein vollflächiger Spritzbewurf erforderlich. Geeignete Untergründe sind Beton, Stahlbeton und Mauerwerk. Die Oberflächenzugfestigkeit der Ansetzfläche muss mindestens 0,5 N/mm² betragen.

Putze

Der Wandputz muss aus Zementputz der Mörtelgruppen PIII nach DIN V 18550 hergestellt sein und in ihren Eigenschaften und ihrer Güte der EN 998-1 entsprechen. (Mischungsverhältnis 1: 3 bis 1:4 Zement zu Sand mit einer Körnung 0 – 4 mm). Putze sind grundsätzlich vor Beginn der Verlegung auf Hohllagigkeit, Absanden und Festigkeit zu überprüfen. Bei Putzen wird der Untergrund mattfeucht vorgenässt. Auf eine Grundierung kann grundsätzlich verzichtet werden.

Beton

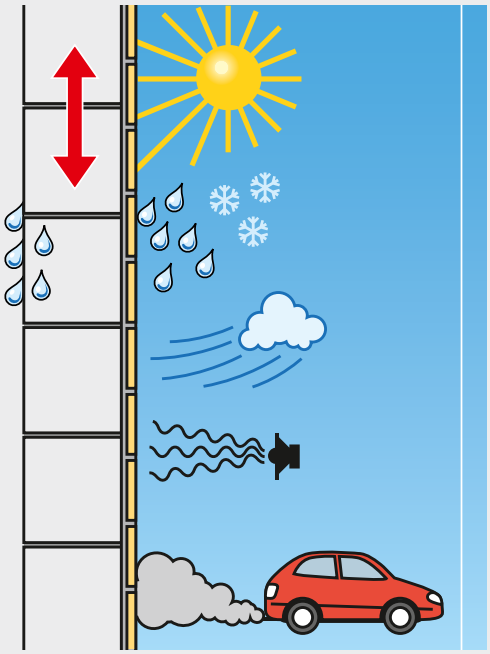
Bedingt durch den während der Hydratation und der Trocknungsphase stattfindenden Schwindprozess unterliegt Beton einer Volumenminderung. Die dabei entstehenden Spannungen können bei zu früher Belegung mit Keramik oder Naturwerkstein den Haftverbund zwischen Untergrund, Klebemörtel und Belagmaterial nachhaltig stören. Die Belegreife ist primär von der Zusammensetzung des Betons, den zur Anwendung kommenden Rohstoffen und den während der Hydratations- und Trocknungsphase vorhandenen Umgebungsparametern abhängig. Bei normal rezeptiertem und appliziertem Beton ist die Belegreife bei Verwendung hydraulisch erhärtender Dünnbettmörtel nach 6 Monaten gegeben. Der Beton muss in seiner Qualität den Anforderungen der DIN EN 206-1 und DIN 1045-2 entsprechen. Er muss eine verankerungsfähige, von haftungsmindernden Bestandteilen (z. B. Öle, Fette, Staub, Sinterschichten und Schalölresten etc.) freie Oberfläche aufweisen. Eventuell vorhandene haftungsmindernde Bestandteile, wie Zementleimschichten, Öle, Fette, Schalölreste sowie alte Anstriche oder Beschichtungen, sind durch geeignete Untergrundvorbereitungsverfahren zu entfernen. Zusätzlich muss der Untergrund aufgeraut werden. Generell ist eine Untergrundvorbereitung durch Strahlen mit festen Strahlmitteln oder Höchstdruckwasserstrahlen zu empfehlen. Vorhandene Risse müssen mittels Reaktionsharzen wie Epojet LV kraftschlüssig geschlossen werden.
Bei Betonflächen im Außenbereich wird der Untergrund mattfeucht vorgenässt. Auf eine Grundierung kann grundsätzlich verzichtet werden.

Kleber oder Mörtel für Fliesen und Platten

Die Klebemörtel müssen der DIN EN 12004 entsprechen. Das Ansetzen muss im Buttering-Floating-Verfahren mit einer Mindestschichtdicke von 3 mm erfolgen. Es ist die Verwendung von Klebemörteln der Klassifizierung C2 S2 nach DIN EN 12004 zu empfehlen.

Fugen

Die Fugen zwischen den Fliesen und Platten sind formatabhängig zu wählen und in ausreichender Breite anzulegen. Sie dienen auch der Sicherstellung einer ausreichenden Dampfdiffusionsfähigkeit des Belages.



Belastung des Fassadenbelags

Keramische Fliesen	3 bis 8 mm
Spaltplatten	4 bis 10 mm
Naturwerksteinplatten	4 bis 6 mm
Betonwerkstein	3 bis 12 mm
Spaltziegelplatten o.ä.	10 bis 12 mm

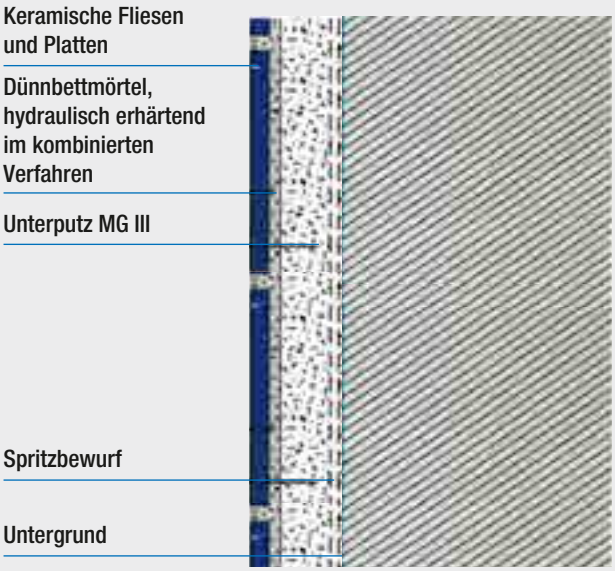
Bewegungsfugen

Gebäudetrennfugen sind deckungsgleich aus der Unterkonstruktion zu übernehmen. Die Dichtigkeit ist bereits im Rohbau zu gewährleisten. Feldbegrenzungsfugen sind in Abhängigkeit des Belages, der Lage der Fassade und unter gestalterischen Gesichtspunkten zu planen.

Üblicherweise gelten Abstände von horizontal 3 m und vertikal bis 6 m. Andere Abstände bedürfen eines genaueren Nachweises. Feldbegrenzungsfugen sind auch im Bereich von Außen- und Innenecken anzuordnen. Anschlussfugen zu Bauteilen wie Fenster, Türen etc. sind mit min. 10 mm Breite auszuführen.

Fugen sollten grundsätzlich geradlinig verlaufen und gemäß DIN 18540 dimensioniert und ausgeführt sein.

A 4 Ansetzen an Fassaden



Konventionelle Keramikfassade auf Unterputz

Zu beachtende Regelwerke

DIN EN 206-1	Beton – Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität
DIN 1045-2	Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton – Teil 2: Beton – Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität – Anwendungsregeln zu DIN EN 206-1
DIN EN 1991-1-4/ NA Eurocode 1	Einwirkungen auf Tragwerke – Windlasten
DIN EN 1996-1-1/ NA Eurocode 6	Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten
DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für keramische Fliesen und Platten – Anforderungen, Konformitätserklärung, Klassifizierung und Bezeichnung
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
DIN V 18550	Putze und Putzsysteme – Ausführung
DIN 18515-1	Außenwandbekleidungen – Grundsätze der Planung und Ausführung, Teil 1: Angemörtelte Fliesen oder Platten
	Allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen des Fassadensystems

Je nach Anwendungsbereich können ergänzende Vorschriften und Regelwerke zur Anwendung kommen. Die zuvor genannte Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Untergrundvorbereitung

Untergrundvorbereitung Wand	UV 201

Untergrundausgleich

Untergrund Fassade	1. Untergrund	mattfeucht vornässen			
	2. Ausgleich	standfeste Spachtelmasse	Planitop 100 Schichtdicken 1 – 3 mm	Feinspachtelmasse schnell	UA 1600
			Planitop Fast 330 Schichtdicken 3 – 30 mm	Schnell- und Reparaturspachtelmasse	UA 400

Verlegen **Keramik**

1. Grundierung	mattfeucht vornässen				
2. Ansetzen	Klebemörtel nach DIN EN 12004 der S2 Klasse	normalerhärtend	Kerabond T + Isolastic	Flexklebemörtel C2 E S2	VE 1902
		schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1 + Latex Plus	Flexklebemörtel, schnell C2 F S2	VE 1004
		normalerhärtend	Ultralite S2	Leichtklebemörtel C2E S2	VE 121
		schnell erhärtend schnelltrocknend	Ultralite S2 Quick	Leichtklebemörtel C2EF S2	VE 131

Verfugung **Keramik**

Flexfuge	31 Farben	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell	FU 101

Dichtstoff **Keramik**

Dichtstoff	31 Farben	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 101

Verlegen **Naturstein**

1. Grundierung	mattfeucht vornässen				
2. Ansetzen	Klebemörtel nach DIN EN 12004 der S2 Klasse	schnellerhärtend, schnelltrocknend	Elastorapid	Flexklebemörtel, schnell C2 FTE S2	VE 202
		schnellerhärtend, schnelltrocknend	Keraquick S1 + Latex Plus	Flexklebemörtel, schnell C2 F S2	VE 1005

Verfugung **Naturstein**

Flexfuge	31 Farben	Ultracolor Plus	Flexfuge schnell	FU 102

Dichtstoff **Naturstein**

Dichtstoff	10 Farben	Mapesil LM	Silikon-Dichtstoff	DI 201

*** Bitte beachten Sie!**

Bei der Verlegemörtelauswahl für Naturwerkstein sind die gesteinsspezifischen (Verformungs- und Verfärbungsverhalten) Eigenschaften zu berücksichtigen.
Für Rückfragen steht Ihnen die Anwendungstechnische Beratung der Fa. MAPEI unter Tel. 020 41 / 77 20 80 zur Verfügung.

B

Fußbodentechnik & Parkett

Bildrechte: Schlosshotel Fleesensee

SCHLOSSHOTEL FLEESENSEE

ORT:
GÖHREN-LEBBIN

FLÄCHE:
RD. 900 M^2 PARKETT

B 1.1 Verlegen auf Ortbeton und Betonfertigteilen

Detail-informationen zum Verlege-untergrund

Bedingt durch den während der Hydratations- und Trocknungsphase stattfindenden Schwindprozess unterliegt Beton einer Volumenminderung. Zusätzlich sind bei weitspannenden Deckenkonstruktionen aus Ortbeton und Betonfertigteilen Bauteilverformungen durch Kriechen zu berücksichtigen. Die entstehenden Spannungen bei zu früher Belegung mit Belägen oder bei nachträglicher Bauteilverformung können den Haftverbund zwischen Untergrund, Spachtelmasse oder Klebstoff nachhaltig stören.

Eine weitere Gefahr bildet das Risiko von Blasenbildung oder Aufwölbungen im Belag, die durch überhöhte Feuchtigkeitspotenziale im Verlegeuntergrund ausgelöst werden können. Die Wartezeit bis zur Belegreife ist primär von den Bauteildicken, der Zusammensetzung des Betons, der zur Anwendung kommenden Rohstoffe und der während der Hydratations- und Trocknungsphase vorhandenen Umgebungsparameter abhängig.

Anforderungen an den Verlege-untergrund

Der Beton muss in seiner Qualität den Anforderungen der DIN 1045-2 entsprechen. Er muss eine haftungsfreundliche Oberfläche aufweisen und frei von haftungsmindernden Bestandteilen (z. B. Öle, Fette, Staub, Sinterschichten, etc.) sein. Die Oberflächenzugfestigkeit sollte mindestens 1,0 N/mm² betragen. Hierüber hinaus sind die im Einzelfall tatsächlich erforderlichen Druck-, Biegezug- und Haftzugfestigkeiten auf die aus der vorgesehenen Nutzung zu erwartende Belastung abzustimmen. Die Ebenheit muss den gemäß DIN 18202 vorgegebenen Maßtoleranzen entsprechen.

Bei normal rezeptiertem und eingebrachtem Beton ist die Belegreife frühestens nach 6 Monaten gegeben. Das Ermitteln der Restfeuchte in der vorhandenen Betondecke ist mit gewerkeüblichen Methoden (CM-Messung) nicht möglich. Im Regelfall sind Feuchtigkeitsmessungen nur nach der Darr-Methode aussagefähig. Die Verlegereife ist bei einer Restfeuchte von 3-4 Gew.-% gegeben. Aufgrund der sehr langen Trocknungsphase einer solchen Unterkonstruktion kann eine sach- und fachgerechte Verlegung von diffusionsdichten Bodenbelägen direkt auf dem Beton nicht empfohlen werden. Zur Vermeidung von Schäden durch nachstoßende Feuchtigkeit aus dem Beton sind durch den Planer geeignete Abdichtungsmaßnahmen vorzusehen. Aufsteigende Feuchtigkeit aus dem Untergrund kann bei diesen Konstruktionsarten z.B. durch Aufbringung einer kapillarbrechenden Schicht aus einem zweikomponentigen Reaktionsharz-Material vermieden werden.

Untergrund vorbereiten

Eventuell vorhandene haftungsmindernde Bestandteile, wie Zementleimschichten, Öle, Fette, alte Spachtelmassen- und Klebstoffreste, Anstriche oder Beschichtungen sind durch geeignete Untergrundvorbereitungsverfahren, wie z. B. Schleifen, Fräsen oder Kugelstrahlen, restlos zu entfernen. Eventuell vorhandene Risse oder nicht mehr benötigte Fugen sind mit Rissharz kraftschlüssig zu schließen.

Saugende Untergründe im Innenbereich sind mit einer Dispersionsgrundierung zu grundieren. Bei Einsatz einer kapillarbrechenden Schicht ist eine Epoxidharz- oder SMP-Grundierung zu verwenden. Vor der Verlegung von textilen und elastischen Belägen ist in entsprechender Schichtdicke zu spachteln. Die Direktverlegung von Parkett kann mit geeigneten MAPEI-Klebstoffen erfolgen.

Untergrundvorbereitung **Parkett auf Beton**

Untergrundvorbereitung Boden	fräsen / kugelstrahlen + saugen		UV 200
Risssanierung	Primer MF EC Plus	Epoxidharzgrundierung 2K	RI 401
Randdämmstreifen	Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100

Grundierung **Parkett auf Beton**

zur Absperrung gegen aufsteigende Feuchtigkeit	vor Direktverlegung		Primer MF EC Plus + Quarzsand	Epoxidharzgrundierung 2K + Zuschlag	GR 602
			Alternativ: Eco Prim S 1K	SMP-Grundierung1K	GR 1502
	vor Flächenausgleich	< 10 mm	Primer MF EC Plus + Eco Prim T Plus / Eco Prim Grip	Epoxidharzgrundierung 2K + Dispersionsgrundierung	GR 607
		> 10 mm	Primer MF EC Plus + Quarzsand	Epoxidharzgrundierung 2K+ Zuschlag	GR 602

Untergrundausgleich **Parkett auf Beton**

Anspachteln / Füllen (Standfeste Spachtelmassen)	0–10 mm		Planipatch	Standfeste Reparaturspachtelmasse	UA 800
	1–20 mm		Nivorapid	Standfeste Spachtelmasse	UA 1500
vollflächiges Spachteln (Selbstverlaufende Spachtelmassen)	1–10 mm	normal trocknend	Ultraplan Plus	Zementäre Spachtelmasse	UA 100
			Alternativ: Planitex D15	Calciumsulfat-Spachtelmasse	UA 630
		schnell trocknend	Ultraplan Quick Traffic	Zementäre Schnell-Spachtelmasse	UA 330
			Alternativ: Ultraplan Fast Track	Zementäre Schnell-Spachtelmasse	UA 300
	3–40 mm	normal trocknend	Ultraplan Maxi	Zementäre Dickschicht-Spachtelmasse	UA 200

Verlegung **Parkett auf Beton**

Massivparkett	Ultrabond Eco S968 1K	SMP-Parkettklebstoff 1K, schubfest	KL 2300
	Alternativ: Ultrabond Eco P909 2K	PU-Parkettklebstoff 2K	KL 2800
Mehrschicht-parkett	Ultrabond Eco S968 1K	SMP-Parkettklebstoff 1K, schubfest	KL 2300
	Alternativ: Ultrabond Eco P909 2K	PU-Parkettklebstoff 2K	KL 2800

Oberflächenschutz **Parkett auf Beton**

Fugenkitt			Ultracoat Binder	Fugenkittlösung	OS100
Lacksystem	normale Beanspruchung	Grundierung	Ultracoat Universal Base	Parkettgrundierung 1K	OS 300
		Decklack	Ultracoat Easy Plus	Parkettlack 1K	OS 800
	hohe Beanspruchung	Grundierung	Ultracoat Universal Base	Parkettgrundierung 1K	OS 300
		Decklack	Ultracoat High Traffic	Parkettlack 2K	OS 900
	sehr starke Beanspruchung	Grundierung	Ultracoat Premium Base	Parkettgrundierung 2K	OS 400
		Decklack	Ultracoat High Traffic	Parkettlack 2K	OS 900
	Extra matte Optik	Grundierung	Ultracoat Oil Plus	Parkettöl	OS 1300
		Decklack	Ultracoat Soft Touch Finish	Parkettlack 2K	OS 1000
Öl-Schutzsystem	normale Beanspruchung	Öl/Wachs	Ultracoat Oil	Parkettöl	OS 1200
		Pflegemittel	Ultracoat Oil Care	Pflegemittel	OS 1900
	hohe Beanspruchung	Öl/Wachs	Ultracoat Oil Wax	Parkettwachs	OS 1500
		Pflegemittel	Ultracoat Oil Care	Pflegemittel	OS 1900
Fugendichtstoff	Schließen von Anschluss- und Bewegungsfugen		Silwood	Parkett-Fugendichtstoff	DI 1800

B 1.1 Verlegen auf Ortbeton und Betonfertigteilen

Untergrundvorbereitung **Bodenbeläge auf Beton**

Untergrundvorbereitung Boden	fräsen / kugelstrahlen + saugen		UV 200
Risssanierung	Primer MF EC Plus	Epoxidharzgrundierung 2K	RI 401
Randdämmstreifen	Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100

Grundierung **Bodenbeläge auf Beton**

zur Absperrung gegen aufsteigende Feuchtigkeit	vor Flächenausgleich	< 10 mm	Primer MF EC Plus + Eco Prim T Plus / Eco Prim Grip	Epoxidharzgrundierung 2K + Dispersionsgrundierung	GR 602
		> 10 mm	Primer MF EC Plus + Quarzsand	Epoxidharzgrundierung 2K + Zuschlag	GR 607
belegreifer Beton	vor Flächenausgleich	< 10 mm	Eco Prim T Plus (verdünnt 1:3)	Dispersionsgrundierung	GR 430

Untergrundausgleich **Bodenbeläge auf Beton**

Anspachteln / Füllen (Standfeste Spachtelmassen)	0–10 mm		Planipatch	Standfeste Reparaturspachtelmasse	UA 800
	1–20 mm		Nivorapid	Standfeste Spachtelmase	UA 1500
vollflächiges Spachteln (Selbstverlaufende Spachtelmassen)	1–10 mm	normal trocknend	Ultraplan Plus	Zementäre Spachtelmasse	UA 100
			Alternativ: Planitex D15	Calciumsuflat-Spachtelmasse	UA 630
		schnell trocknend	Ultraplan Quick Traffic	Zementäre Schnell-Spachtelmasse	UA 330
			Alternativ: Ultraplan Fast Track	Zementäre Schnell-Spachtelmasse	UA 300
	3–40 mm	normal trocknend	Ultraplan Maxi	Zementäre Dickschicht-Spachtelmasse	UA 200

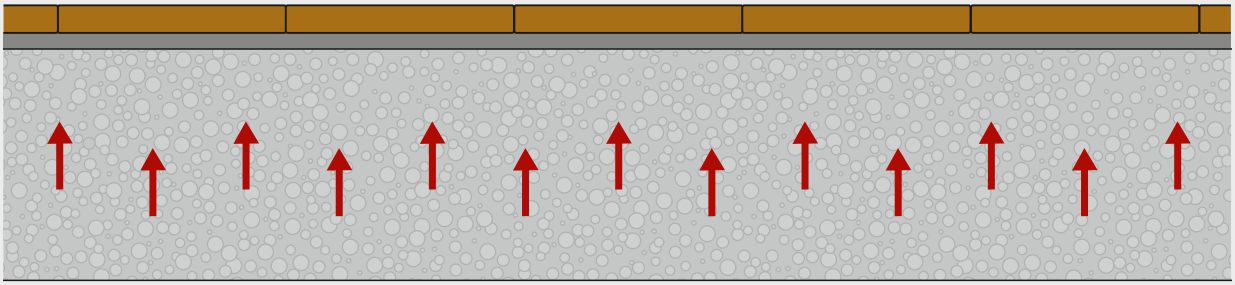
Verlegung **Bodenbeläge auf Beton**

Kleben	PVC/CV	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 383	PVC-Klebstoff	KL 600
	LVT	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 4 LVT	Mikrofaser-Designbelagsklebstoff	KL 500
	Linoleum	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 550	Linoleumklebstoff	KL 900
	Kautschuk	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco S1000 1K	Hybridklebstoff 1K	KL 450
	Textile Beläge, Nadelvlies	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 195	Textilbelagsklebstoff	KL 1100
Fixieren	LVT	Ultrabond Eco Tack 4 LVT	Dispersions-Rutschbremse	KL 700
	Textile Beläge	Ultrabond Eco Tack	Dispersionsfixierung	KL 1600

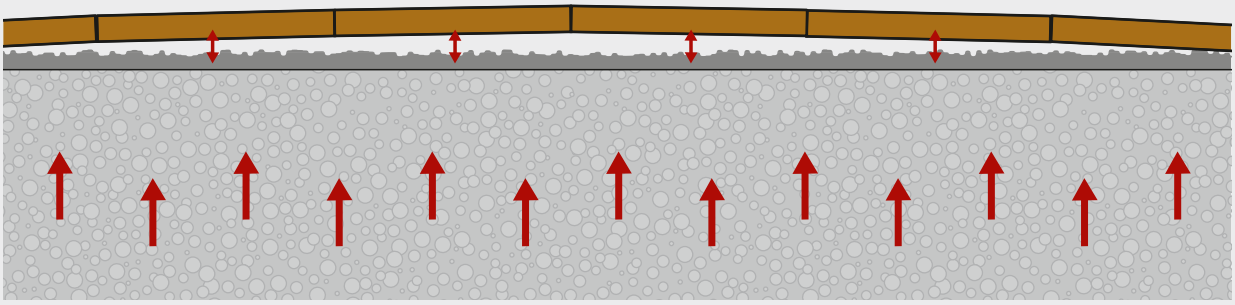
Verfugen **Bodenbeläge auf Beton**

Fugengestaltung	LVT	Flexcolor 4 LVT	Polymerfuge	DI 2000
Fugendichtstoff	Schließen von Anschluss- und Bewegungsfugen	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 101

Schäden durch aufsteigende Feuchtigkeit



Aufsteigende Restfeuchte aus dem Betonuntergrund



Schaden im Oberbelag, z.B. Ablösungen sind die Folge

B 1.2 Verlegen auf Zementestrichen

Detail-informationen zum Verlege-untergrund

Werden dampfdiffusionsdichte Materialien wie PVC, Kautschuk oder Linoleum vor Erreichen der Restfeuchte auf Zementestrichen verlegt, sind Ablösungen und Blasenbildung der Bodenbeläge oftmals die Folge.

Parkettböden auf zu feuchten Zementestrichen erfahren ein Quellen des Holzes mit der Folge von Aufwölbungen und Ablösungen vom Untergrund. Bedingt durch den während der Hydratations- und Trocknungsphase stattfindenden Schwindprozess unterliegt Zementestrich einer Volumenminderung. Die dabei entstehenden Spannungen können auch bei Verwendung einer Absperrgrundierung bei zu früher Belegung bzw. Spachtelung den Haftverbund zwischen Untergrund, Klebstoff und / oder Spachtelmasse nachhaltig stören.

Die Rezeptur des Estrichs und die Umgebungsparameter während der Hydratation bestimmen wesentlich den Zeitraum bis zur Belegreife.

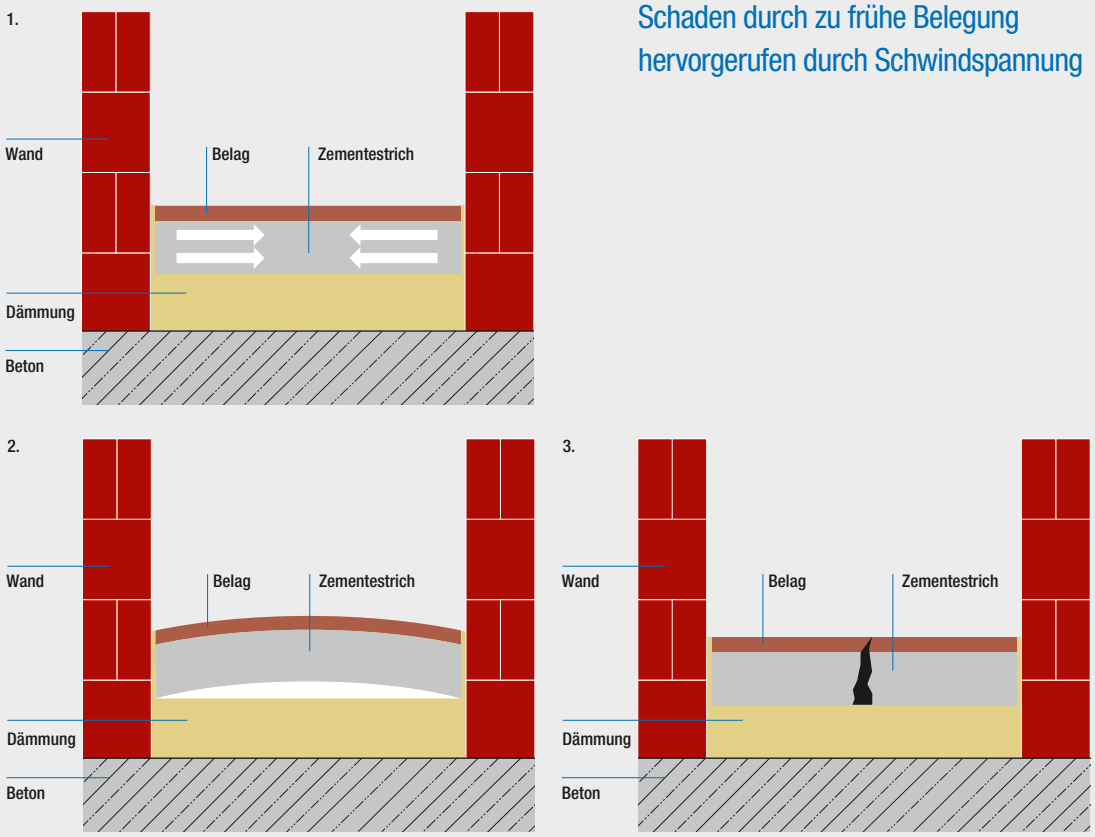
Anforderungen an den Verlege-untergrund

Die Estriche müssen in ihrer Qualität den Anforderungen der DIN 18560 entsprechen. Der Zementestrich muss eine verankerungsfähige Oberfläche, frei von haftungsmindernden Bestandteilen (z. B. Öle, Fette, Staub, Sinterschichten etc.) aufweisen.

Die Ebenheit muss den gemäß DIN 18202 vorgegebenen Maßtoleranzen entsprechen.

Die Belegreife ist bei einer Restfeuchte von ≤ 2,0 CM-% bei unbeheizten und von ≤ 1,8 CM-% bei

Schaden durch zu frühe Belegung hervorgerufen durch Schwindspannung



beheizten Zementestrichen gegeben. Die Probeentnahme erfolgt über den gesamten Querschnitt. Aufsteigende Feuchtigkeit aus dem Untergrund muss ausgeschlossen werden. Bei Estrichen, die mit Zusatzmitteln wie z.B. Beschleunigern erstellt wurden, sind die Hinweise der Zusatzmittelhersteller zur Verlegereife (Restfeuchte) einzuholen und zu beachten. Die Oberflächenhaftzugfestigkeit sollte je nach Beanspruchung und Belag die entsprechenden Werte nach BEB-Merkblatt aufweisen.

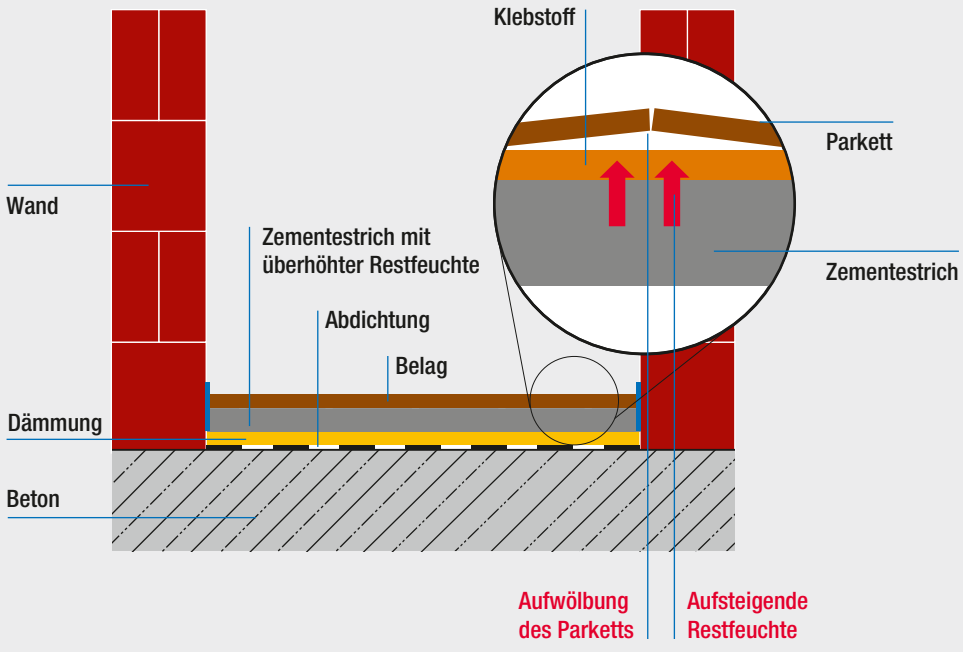
Untergrund vorbereiten

Eventuell vorhandene haftungsmindernde Bestandteile, wie Zementleimschichten, Öle, Fette, alte Spachtelmassen- und Klebstoffreste, Anstriche oder Beschichtungen sind durch geeignete Untergrundvorbereitungsverfahren, wie z. B. Schleifen oder Kugelstrahlen, restlos zu entfernen. Eventuell vorhandene Risse oder nicht mehr benötigte Fugen sind mit Rissharz kraftschlüssig zu schließen.

Textile und elastische Beläge:
Saugende, feste und trockene Untergründe sind mit einer Dispersionsgrundierung zu grundieren. Bei einer erhöhten Restfeuchte von unbeheizten Zementestrichen können diese mit Reaktionsharzgrundierungen abgesperrt werden. Vor der Verlegung von textilen und elastischen Belägen sind Zementestriche in entsprechender Schichtdicke zu spachteln.

Parkett:
Leicht poröse oder absandende Untergründe sind mit einer Reaktionsharzgrundierung zu grundieren. Die Direktverlegung von Parkett kann mit geeigneten MAPEI-Klebstoffen erfolgen. Zum Absperren einer überhöhten Restfeuchte von unbeheizten Zementestrichen können diese mit Reaktionsharzgrundierungen abgesperrt werden.

Aufwölbung des Parketts durch aufsteigende Restfeuchte



B 1.2 Verlegen auf Zementestrichen

Untergrundvorbereitung **Parkett auf Zementestrich**

Untergrundvorbereitung Boden				UV 200
Estrichfehlstellen	großflächig	Topcem Pronto	Schnellestrichtrockenmörtel	ES 201
		Mapecem Pronto	Schnellestrichtrockenmörtel	ES 401
Risssanierung	auf Dämmung / Trennlage	Eporip SCR	Silikat-Gießharz 2K	RI 200
	im Verbund	Primer MF EC Plus	Epoxidharzgrundierung 2K	RI 401
Randdämmstreifen		Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100

Grundierung **Parkett auf Zementestrich**

zur Staubbindung und Vereinheitlichung der Saugfähigkeit	vor Direktverlegung	Eco Prim PU 1K Turbo	PU-Grundierung 1K	GR 300
		Alternativ: Eco Prim S 1K	SMP-Grundierung 1K	GR 1500
	vor Flächenausgleich	Eco Prim T Plus (verdünnt 1:3)	Dispersionsgrundierung	GR 430
		Alternativ: Eco Prim VG (unverdünnt)	Dispersionsgrundierung	GR 450
zur Absperrung gegen aufsteigende Feuchtigkeit (nur bei unbeheizten Zementestrichen)	< 4,0 CM-% vor Direktverlegung	Eco Prim PU 1K Turbo	PU-Grundierung 1K	GR 302
	< 4,0 CM-% vor Flächenausgleich	Eco Prim PU 1K Turbo + Eco Prim T Plus / Eco Prim Grip	PU-Grundierung 1K + Dispersionsgrundierung	GR 304
	< 5,0 CM-% vor Direktverlegung	Primer MF EC Plus + Quarzsand	Epoxidharzgrundierung 2K + Zuschlag	GR 602
		Alternativ: Eco Prim S 1K	SMP-Grundierung 1K	GR 1502
	< 5,0 CM-% vor Flächenausgleich	Primer MF EC Plus + Eco Prim T Plus / Eco Prim Grip	Epoxidharzgrundierung 2K + Dispersionsgrundierung	GR 607

Ausgleichen **Parkett auf Zementestrich**

Anspachteln / Füllen (Standfeste Spachtelmassen)	0–10 mm	Planipatch	Standfeste Reparaturspachtelmasse	UA 800
	1–20 mm	Nivorapid	Standfeste Spachtelmasse	UA 1500
vollflächiges Spachteln (Selbstverlaufende Spachtelmassen)	1–10 mm normal trocknend	Ultraplan Plus	Zementäre Spachtelmasse	UA 100
		Alternativ: Planitex D15	Calciumsulfat-Spachtelmasse	UA 630
	1–10 mm schnell trocknend	Ultraplan Quick Traffic	Zementäre Schnell-Spachtelmasse	UA 330
		Alternativ: Ultraplan Fast Track	Zementäre Schnell-Spachtelmasse	UA 300
	3–40 mm	Ultraplan Maxi	Zementäre Dickschichtspachtelmasse	UA 200

Kleben **Parkett auf Zementestrich**

Massivparkett		Ultrabond Eco S968 1K	SMP-Parkettklebstoff 1K, schubfest	KL 2300
		Alternativ: Ultrabond Eco P909 2K	PU-Parkettklebstoff 2K	KL 2800
Mehrschichtparkett		Ultrabond Eco S968 1K	SMP-Parkettklebstoff 1K, schubfest	KL 2300
		Alternativ: Ultrabond Eco S948 1K	SMP-Parkettklebstoff 1K, elastisch	KL 2500

Schützen **Parkett auf Zementestrich**

Fugenkitt			Ultracoat Binder	Fugenkittlösung	OS 100
Lacksystem	normale Beanspruchung	Grundierung	Ultracoat Universal Base	Parkettgrundierung 1K	OS 300
		Decklack	Ultracoat Easy Plus	Parkettlack 1K	OS 800
	hohe Beanspruchung	Grundierung	Ultracoat Universal Base	Parkettgrundierung 1K	OS 300
		Decklack	Ultracoat High Traffic	Parkettlack 2K	OS 900
	sehr starke Beanspruchung	Grundierung	Ultracoat Premium Base	Parkettgrundierung 2K	OS 400
		Decklack	Ultracoat High Traffic	Parkettlack 2K	OS 900
	Extra matte Optik	Grundierung	Ultracoat Oil Plus	Parkettöl	OS 1300
		Decklack	Ultracoat Soft Touch Finish	Parkettlack 2K	OS 1000
Öl-Schutzsystem	normale Beanspruchung	Öl/Wachs	Ultracoat Oil	Parkettöl	OS 1200
		Pflegemittel	Ultracoat Oil Care	Pflegemittel	OS 1900
	hohe Beanspruchung	Öl/Wachs	Ultracoat Oil Wax	Parkettwachs	OS 1500
		Pflegemittel	Ultracoat Oil Care	Pflegemittel	OS 1900
Fugendichtstoff	Schließen von Anschluss- und Bewegungsfugen		Silwood	Parkett-Fugendichtstoff	DI 1800

B 1.2 Verlegen auf Zementestrichen

Untergrundvorbereitung **Bodenbeläge auf Zementestrich**

Untergrundvorbereitung Boden				UV 200
Estrichfehlstellen	großflächig	Topcem Pronto	Schnellestrichtrockenmörtel	ES 201
		Mapecem Pronto	Schnellestrichtrockenmörtel	ES 401
Risssanierung	auf Dämmung / Trennlage	Eporip SCR	Silikat-Gießharz 2K	RI 200
	im Verbund	Primer MF EC Plus	Epoxidharzgrundierung 2K	RI 401
Randdämmstreifen		Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100

Grundierung **Bodenbeläge auf Zementestrich**

zur Staubbindung und Vereinheitlichung der Saugfähigkeit	vor Flächenausgleich		Eco Prim T Plus (verdünnt 1:3)	Dispersionsgrundierung	GR 430
			Alternativ: Eco Prim VG (unverdünnt)	Dispersionsgrundierung	GR 450
zur Absperrung gegen aufsteigende Feuchtigkeit (nur bei unbeheizten Zementestrichen)	< 4,0 CM-%	vor Flächenausgleich	Eco Prim PU 1K Turbo + Eco Prim T Plus / Eco Prim Grip	PU-Grundierung 1K + Dispersionsgrundierung	GR 304
	< 5 CM-%	vor Flächenausgleich	Primer MF EC Plus + Eco Prim T Plus / Eco Prim Grip	Epoxidharzgrundierung 2K + Dispersionsgrundierung	GR 607

Ausgleichen **Bodenbeläge auf Zementestrich**

Anspachteln / Füllen (Standfeste Spachtelmassen)	0–10 mm		Planipatch	Standfeste Reparaturspachtelmasse	UA 800
	1–20 mm		Nivorapid	Standfeste Spachtelmasse	UA 1500
vollflächiges Spachteln (Selbstverlaufende Spachtelmassen)	1–10 mm	normal trocknend	Ultraplan Plus	Zementäre Spachtelmasse	UA 100
			Alternativ: Planitex D15	Calciumsulfat-Spachtelmasse	UA 630
		schnell trocknend	Ultraplan Quick Traffic	Zementäre Schnell-Spachtelmasse	UA 330
			Alternativ: Ultraplan Fast Track	Zementäre Schnell-Spachtelmasse	UA 300
	3–40 mm		Ultraplan Maxi	Zementäre Dickschichtspachtelmasse	UA 200

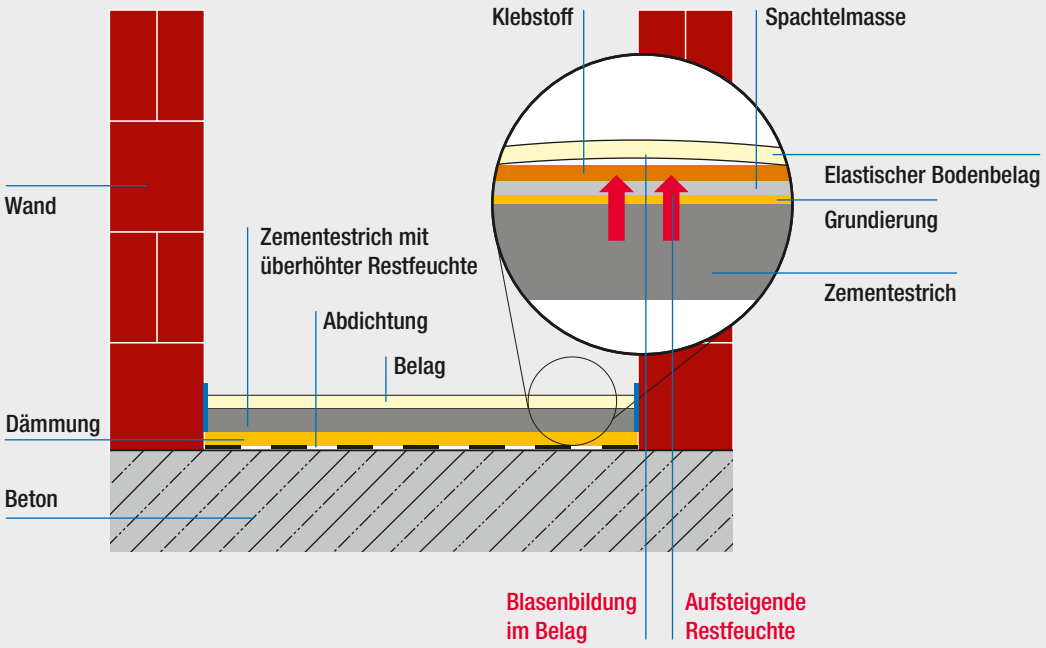
Verlegen **Bodenbeläge auf Zementestrich**

Verlegen	PVC/CV	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 383	PVC-Klebstoff	KL 600
	LVT	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 4 LVT	Mikrofaser-Designbelagsklebstoff	KL 500
	Linoleum	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 550	Linoleumklebstoff	KL 900
	Kautschuk	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco S1000 1K	Hybridklebstoff 1K	KL 450
	Textile Beläge, Nadelvlies	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 195	Textilbelagsklebstoff	KL 1100
Fixieren	LVT	Ultrabond Eco Tack 4 LVT	Dispersions-Rutschbremse	KL 700
	Textile Beläge	Ultrabond Eco Tack	Dispersionsfixierung	KL 1600

Verfugen **Bodenbeläge auf Zementestrich**

Fugengestaltung	LVT	Flexcolor 4 LVT	Polymerfuge	DI 2000
Fugendichtstoff	Schließen von Anschluss- und Bewegungsfugen	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 101

Blasenbildung im elastischen Belag durch aufsteigende Restfeuchte



B 1.3 Verlegen auf Calciumsulfatestrichen

Detail-informationen zum Verlege-untergrund

Calciumsulfatfließ- und Calciumsulfatestriche etablieren sich aufgrund der vorteilhaften Flächenplanung immer mehr als Untergründe zur Verlegung aller gängigen Oberbeläge. Gegenüber Zementestrichen weist der Calciumsulfatestrich mit einer leichteren Verarbeitung, einer höheren Verlege-/ Flächenleistung, einem geringeren Schwindverhalten und einer höheren Ebenheit entscheidende Vorteile auf. Andererseits ist bei Calciumsulfatestrichen ihre Feuchtigkeitsempfindlichkeit und ihr Temperaturverformungsverhalten zu beachten, die Einfluss auf die Auswahl geeigneter Verlegesysteme nehmen. Von Bedeutung ist hierbei auch die Abhängigkeit dieser Sensibilitäten von der jeweiligen Bindemittelunterart bzw. Bindemittelmischung aus Alpha-Halbhydrat, Natur-, thermischem und synthetischem Anhydrit.

Anforderungen an den Verlege-untergrund

Für die Verlegung von Bodenbelägen muss der Untergrund den derzeit gültigen Anforderungen entsprechen. Die Restfeuchte bei unbeheizten Calciumsulfatestrichen muss ≤ 0,5 CM-% und bei beheizten Calciumsulfatestrichen 0,3/0,5 CM-%* betragen. Die Oberfläche muss frei von Sinter-/ Kreideschichten und/oder Hartschalen und Rissen sein. Die Oberflächenzugfestigkeit sollte bei unbefahrenen Flächen mindestens 0,5 N/mm² und bei befahrenen Flächen mindestens 1,0 N/mm² betragen. Hierüber hinaus sind die im Einzelfall tatsächlich erforderlichen Druck-, Biegezug- und Haftzugfestigkeiten auf die aus der vorgesehenen Nutzung zu erwartende Belastung abzustimmen. Die Ebenheit muss den gemäß DIN 18202 vorgegebenen Maßtoleranzen entsprechen. Aufsteigende Feuchtigkeit aus dem Untergrund ist konstruktiv auszuschließen.

Untergrund vorbereiten

Calciumsulfatestriche sind generell vor der Verlegung der Beläge mit einer Bodenschleifmaschine mit geeigneter Körnung anzuschleifen, es sei denn, es liegen anderslautende verbindliche Herstellervorgaben vor. Unabhängig davon ist generell vor der Verlegung ein Reinigungsschliff auszuführen und die Oberfläche mit einem leistungsfähigen Industriestaubsauger abzusaugen. Bei Vorhandensein haftungsmindernder Bestandteile auf der Estrichoberfläche, wie z. B. Sinterschichten und Harz-Hartschalen, alte Spachtelmassen- und Klebstoffreste sind geeignete zusätzliche Untergrundvorbereitungsmaßnahmen (Kugelstrahlen, Fräsen etc.) erforderlich. Fräs- und Kugelstrahlarbeiten bedürfen einer besonderen Sorgfalt und sollten nur in Absprache mit dem Estrichhersteller durchgeführt werden. Calciumsulfatestriche sind generell mit einer Grundierung zu behandeln. Eventuell vorhandene Risse oder nicht mehr benötigte Fugen sind mittels Rissharz zu schließen.

Textile und elastische Beläge:
Calciumsulfatestriche sind mit einer Dispersionsgrundierung zu grundieren. Je nach Saugfähigkeit kann ein zweiter Auftrag erforderlich werden, um eine vollständige Filmbildung sicherzustellen. Vor der Verlegung von Bodenbelägen sind Calciumsulfatestriche in entsprechender Schichtdicke zu spachteln.

Parkett:
Calciumsulfatestriche können in der Regel unter Verwendung von geeigneten Reaktionsharzklebstoffen direkt mit Parkett belegt werden. Besteht die Gefahr von Reststaub, sogenannter Mikrostaub, auch noch nach dem Schleifen und Absaugen, so ist der Untergrund mit der Polyurethangrundierung Eco Prim PU 1K Turbo zu grundieren. Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes kann ein zweiter Auftrag erforderlich werden, um eine vollständige Reststaubbindung sicherzustellen.

*** je nach Belagsart, weitere Informationen auf Anfrage**

Untergrundvorbereitung **Parkett auf Calciumsulfatestrich**

Untergrundvorbereitung Boden	anschleifen + saugen			UV 202
Risssanierung	auf Dämmung / Trennlage	Eporip SCR	Silikat-Gießharz 2K	RI 200
	im Verbund	Primer MF EC Plus	Epoxidharzgrundierung 2K	RI 401
Randdämmstreifen		Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100

Grundierung **Parkett auf Calciumsulfatestrich**

zur Staubbindung und Vereinheitlichung der Saugfähigkeit	vor Direktverlegung		Eco Prim PU 1K Turbo	PU-Grundierung 1K	GR 300
			Alternativ: Eco Prim S 1K	SMP-Grundierung 1K	GR 1500
	vor Flächenausgleich	< 10 mm	Eco Prim T Plus (verdünnt 1:2)	Dispersionsgrundierung	GR 430
			Alternativ: Eco Prim VG (unverdünnt)	Dispersionsgrundierung	GR 450
		> 10 mm	Primer MF EC Plus + Quarzsand 1,2 mm	Epoxidharzgrundierung + Zuschlag	GR 601

Untergrundausgleich **Parkett auf Calciumsulfatestrich**

Anspachteln / Füllen (Standfeste Spachtelmassen)	1 – 30 mm		Planitex D10 Standfest	Standfeste Reparaturspachtelmasse	UA 700
	0 – 10 mm		**Alternativ:** Planipatch	Standfeste Reparaturspachtelmasse	UA 800
	1 – 20 mm		**Alternativ:** Nivorapid	Standfeste Spachtelmasse	UA 1500
vollflächiges Spachteln (Selbstverlaufende Spachtelmassen)	1 – 10 mm	normal trocknend	Ultraplan Plus	Zementäre Spachtelmasse	UA 100
			Alternativ: Planitex D15	Calciumsulfat-Spachtelmasse	UA 630
		schnell trocknend	Ultraplan Quick Traffic	Zementäre Schnell-Spachtelmasse	UA 330
			Alternativ: Ultraplan Fast Track	Zementäre Schnell-Spachtelmasse	UA 300
	3 – 40 mm		Ultraplan Maxi	Zementäre Dickschichtspachtelmasse	UA 200

Verlegung **Parkett auf Calciumsulfatestrich**

Massivparkett		Ultrabond Eco S968 1K	SMP-Parkettklebstoff 1K, schubfest	KL 2300
		Alternativ: Ultrabond Eco P909 2K	PU-Parkettklebstoff 2K	KL 2800
Mehrschicht-parkett		Ultrabond Eco S968 1K	SMP-Parkettklebstoff 1K, schubfest	KL 2300
		Alternativ: Ultrabond Eco S948 1K	SMP-Parkettklebstoff 1K, elastisch	KL 2500

Oberflächenschutz **Parkett auf Calciumsulfatestrich**

Fugenkitt			Ultracoat Binder	Fugenkittlösung	OS 100
Lacksystem	normale Beanspruchung	Grundierung	Ultracoat Universal Base	Parkettgrundierung 1K	OS 300
		Decklack	Ultracoat Easy Plus	Parkettlack 1K	OS 800
	hohe Beanspruchung	Grundierung	Ultracoat Universal Base	Parkettgrundierung 1K	OS 300
		Decklack	Ultracoat High Traffic	Parkettlack 2K	OS 900
	sehr starke Beanspruchung	Grundierung	Ultracoat Premium Base	Parkettgrundierung 2K	OS 400
		Decklack	Ultracoat High Traffic	Parkettlack 2K	OS 900
	Extra matte Optik	Grundierung	Ultracoat Oil Plus	Parkettöl	OS 1300
		Decklack	Ultracoat Soft Touch Finish	Parkettlack 2K	OS 1000
Öl-Schutzsystem	normale Beanspruchung	Öl/Wachs	Ultracoat Oil	Parkettöl	OS 1200
		Pflegemittel	Ultracoat Oil Care	Pflegemittel	OS 1900
	hohe Beanspruchung	Öl/Wachs	Ultracoat Oil Wax	Parkettwachs	OS 1500
		Pflegemittel	Ultracoat Oil Care	Pflegemittel	OS 1900
Fugendichtstoff	Schließen von Anschluss- und Bewegungsfugen		Silwood	Parkett-Fugendichtstoff	DI 1800

B 1.3 Verlegen auf Calciumsulfatestrichen

Untergrundvorbereitung **Bodenbeläge auf Calciumsulfatestrich**

Untergrundvorbereitung Boden	anschleifen + saugen			UV 202
Risssanierung	auf Dämmung / Trennlage	Eporip SCR	Silikat-Gießharz 2K	RI 200
	im Verbund	Primer MF EC Plus	Epoxidharzgrundierung 2K	RI 401
Randdämmstreifen		Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100

Grundierung **Bodenbeläge auf Calciumsulfatestrich**

zur Staubbindung und Vereinheitlichung der Saugfähigkeit	vor Flächenausgleich	< 10 mm	Eco Prim T Plus (verdünnt 1:2)	Dispersionsgrundierung	GR 430
			Alternativ: Eco Prim VG (unverdünnt)	Dispersionsgrundierung	GR 450
		> 10 mm	Primer MF EC Plus + Quarzsand 1,2 mm	Epoxidharzgrundierung + Zuschlag	GR 601

Untergrundausgleich **Bodenbeläge auf Calciumsulfatestrich**

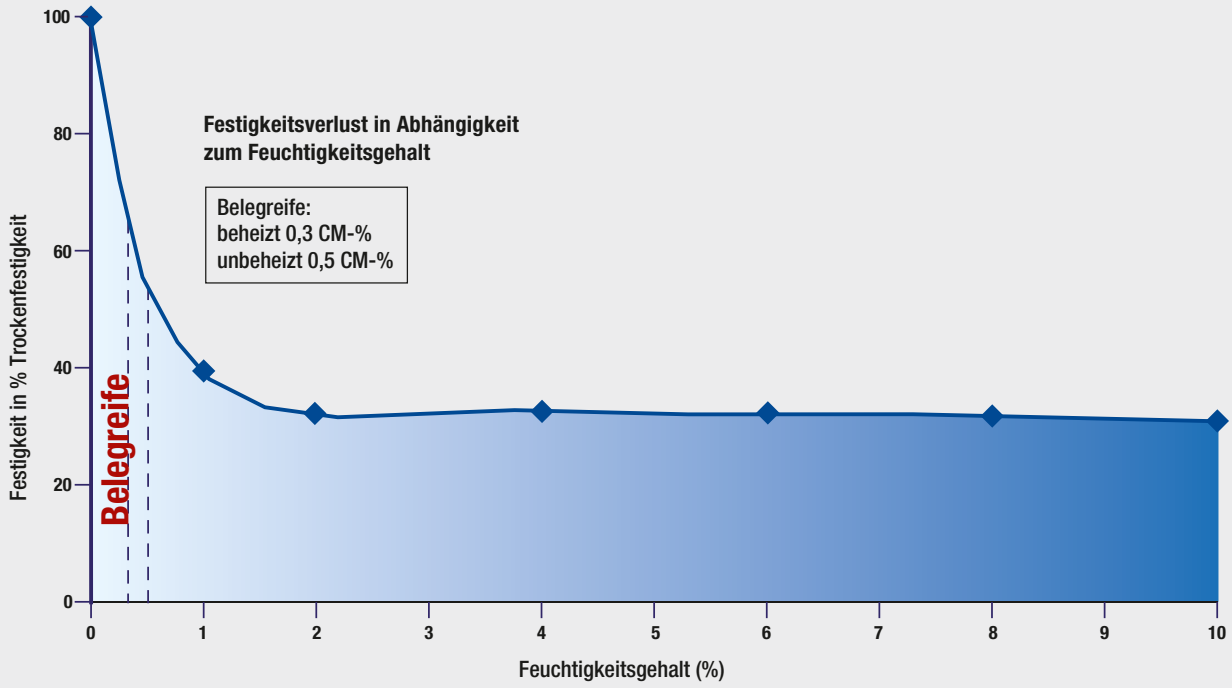
Anspachteln (Standfeste Spachtelmassen)	1 – 30 mm		Planitex D10 Standfest	Standfeste Calciumsulfat-Reparaturspachtelmasse	UA 700
	0 – 10 mm		**Alternativ:** Planipatch	Standfeste Reparaturspachtelmasse	UA 800
	1 – 20 mm		**Alternativ:** Nivorapid	Standfeste Spachtelmasse	UA 1500
vollflächiges Spachteln (Selbstverlaufende Spachtelmassen)	1 – 10 mm	normal trocknend	Ultraplan Plus	Zementäre Spachtelmasse	UA 100
			Alternativ: Planitex D15	Calciumsulfat-Spachtelmasse	UA 630
		schnell trocknend	Ultraplan Quick Traffic	Zementäre Schnell-Spachtelmasse	UA 330
			Alternativ: Ultraplan Fast Track	Zementäre Schnell-Spachtelmasse	UA 300
	3 – 40 mm		Ultraplan Maxi	Zementäre Dickschichtspachtelmasse	UA 200

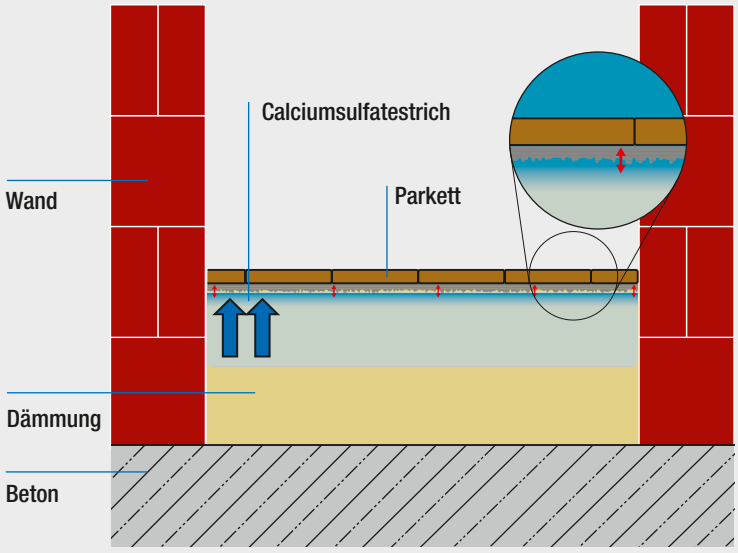
Verlegung **Bodenbeläge auf Calciumsulfatestrich**

Kleben	PVC/CV	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 383	PVC-Klebstoff	KL 600
	LVT	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 4 LVT	Mikrofaser-Designbelagsklebstoff	KL 500
	Linoleum	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 550	Linoleumklebstoff	KL 900
	Kautschuk	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco S1000 1K	Hybridklebstoff 1K	KL 450
	Textile Beläge, Nadelvlies	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 195	Textilbelagsklebstoff	KL 1100
Fixieren	LVT	Ultrabond Eco Tack 4 LVT	Dispersions-Rutschbremse	KL 700
	Textile Beläge	Ultrabond Eco Tack	Dispersionsfixierung	KL 1600

Verfugen **Bodenbeläge auf Calciumsulfatestrich**

Fugengestaltung	LVT	Flexcolor 4 LVT	Polymerfuge	DI 2000
Fugendichtstoff	Schließen von Anschluss- und Bewegungsfugen	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 101





Festigkeitsverlust
in der oberflächennahen Estrichzone
durch zu hohen Feuchtigkeitsgehalt

B 1.4 Verlegen auf Gussasphaltestrichen

Detail-informationen zum Verlege-untergrund

Gussasphalt ist ein Gemisch aus Gesteinskörnungen, Bitumen und eventuellen Additiven. Gussasphaltestriche werden gem. DIN EN 13813 in die Härteklassen IC 10 (ICH 10 für Heizestriche), IC 40 und IC 100 eingeteilt. Die Qualitätsklasse gibt Aufschluss über die Härte des Estrichs. Je höher die Zahl (entspricht der Eindringtiefe eines Stempels in 1/10 mm gemäß Prüfung nach DIN EN 12697) desto geringer ist die Härte des Estrichs und desto sensibler ist der Verlegeuntergrund. Zur Verlegung von elastischen und textilen Bodenbelägen sowie Parkett sind Gussasphaltestriche der Klasse IC 10 und IC 15 zulässig.

Bei der Ausführung von Gussasphaltarbeiten ist die DIN 18354 zu beachten. Die Oberfläche des neuen Estrichs wird mit Quarzsand abgestreut und abgerieben. Der gut eingebundene Sand stellt einen dauerhaften Verbund von Klebern und Spachtelmassen zur Estrichoberfläche sicher.

Die thermoplastischen Eigenschaften des Gussasphaltes erfordern eine besondere Berücksichtigung bei der Auswahl der Verlegewerkstoffe und Beläge. So ist es empfehlenswert, Maßtoleranzen größer als 5 mm mit gipsbasierten Spachtelmassen auszugleichen. Zur Verlegung von Parkett ist die Dicke, das Format und die Holzart entscheidend.

Die Belegreife ist gegeben, wenn der Gussasphalt auf Raumtemperatur abgekühlt ist.

Anforderungen an den Verlege-untergrund

Textile und elastische Beläge:
Der Untergrund muss ordnungsgemäß abgesandet sein und eine raue und haftungsfreundliche Oberfläche für nachfolgende Spachtelungen aufweisen.

Parkett:
Der Untergrund muss ordnungsgemäß abgesandet sein und eine raue und haftungsfreundliche Oberfläche für nachfolgende Spachtelungen aufweisen. Die Randabstandfugen müssen ausreichend groß (> 10 mm) dimensioniert sein.

Untergrund vorbereiten

Eventuell vorhandene haftungsmindernde Bestandteile, wie Sandreste, Öle, Fette, alte Spachtelmassen- und Klebstoffreste, Anstriche oder Beschichtungen, sind durch geeignete Untergrundvorbereitungsverfahren zu entfernen. Sollte die Estrichoberfläche nicht oder nicht ordnungsgemäß abgesandet sein, so ist sie vor der Spachtelung mit einer geeigneten Grundierung für nicht saugende Untergründe zu versehen.

Je nach Aufbau (Dicke) des Untergrundes und Art der eingesetzten Hilfsstoffe (Grundierung und/oder Spachtelmasse) sind Einschränkungen bezüglich der Schichtdicke der Spachtelung zu berücksichtigen. Je nach Dicke der aufzubringenden Spachtelschicht, kann dies mit zementären Spachtelmassen bis maximal 5 mm Dicke oder mit calciumsulfatgebundenen Spachtelmassen ohne Schichtdickenbegrenzung erfolgen. Bei diesen Materialien sind die produktabhängigen Erhärtungs-und Trocknungszeiten zu beachten.

Eventuell vorhandene Risse sind mittels Rissharz zu schließen.

Vor der Direktverlegung von Parkett mit elastischen, einkomponentigen Klebstoffen sind diese mit der Polyurethangrundierung Eco Prim PU 1K Turbo vorzustreichen.

Untergrundvorbereitung **Parkett auf Gussasphaltestrich**

Untergrundvorbereitung Boden				UV 200
Estrichfehlstellen	standfeste Spachtelmasse 1 – 30 mm	Planitex D10 Standfest	Standfeste Reparaturspachtelmasse	UA 700
Risssanierung		Primer MF EC Plus	Epoxidharzgrundierung 2K	RI 401
Randdämmstreifen		Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100

Grundierung **Parkett auf Gussasphaltestrich**

zur Haftvermittlung	vor Direktverlegung	Eco Prim PU 1K Turbo	PU-Grundierung 1K	GR 300
		Alternativ: Eco Prim S 1K	SMP-Grundierung 1K	GR 1500
	vor Flächenausgleich < 10 mm	Eco Prim Grip	Dispersionsgrundierung	GR 200
		Alternativ: Eco Prim T Plus (verdünnt 1:1)	Dispersionsgrundierung	GR 430
	vor Flächenausgleich > 10 mm	Primer MF EC Plus + Quarzsand 1,2 mm	Epoxidharzgrundierung 2K + Zuschlag	GR 601

Untergrundausgleich **Parkett auf Gussasphaltestrich**

Anspachteln / Füllen (Standfeste Spachtelmassen)	1 – 30 mm		Planitex D10 Standfest	Standfeste Calciumsulfat-Reparaturspachtelmasse	UA 700
vollflächiges Spachteln (Selbstverlaufende Spachtelmassen)	1 – 15 mm	normal trocknend	Planitex D15	Calciumsulfat-Spachtelmasse	UA 630
	> 15 mm		Planitex D15 + Quarzsand 1,2 mm	Calciumsulfat-Spachtelmasse+ Zuschlag	UA 632

Verlegung **Parkett auf Calciumsulfatestrich**

Massivparkett		Ultrabond Eco S968 1K	SMP-Parkettklebstoff 1K, schubfest	KL 2300
		Alternativ: Ultrabond Eco P909 2K	PU-Parkettklebstoff 2K	KL 2800
Mehrschicht-parkett		Ultrabond Eco S968 1K	SMP-Parkettklebstoff 1K, schubfest	KL 2300
		Alternativ: Ultrabond Eco S948 1K	SMP-Parkettklebstoff 1K, elastisch	KL 2500

Oberflächenschutz **Parkett auf Calciumsulfatestrich**

Fugenkitt			Ultracoat Binder	Fugenkittlösung	OS 100
Lacksystem	normale Beanspruchung	Grundierung	Ultracoat Universal Base	Parkettgrundierung 1K	OS 300
		Decklack	Ultracoat Easy Plus	Parkettlack 1K	OS 800
	hohe Beanspruchung	Grundierung	Ultracoat Universal Base	Parkettgrundierung 1K	OS 300
		Decklack	Ultracoat High Traffic	Parkettlack 2K	OS 900
	sehr starke Beanspruchung	Grundierung	Ultracoat Premium Base	Parkettgrundierung 2K	OS 400
		Decklack	Ultracoat High Traffic	Parkettlack 2K	OS 900
	Extra matte Optik	Grundierung	Ultracoat Oil Plus	Parkettöl	OS 1300
		Decklack	Ultracoat Soft Touch Finish	Parkettlack 2K	OS 1000
Öl-Schutzsystem	normale Beanspruchung	Öl/Wachs	Ultracoat Oil	Parkettöl	OS 1200
		Pflegemittel	Ultracoat Oil Care	Pflegemittel	OS 1900
	hohe Beanspruchung	Öl/Wachs	Ultracoat Oil Wax	Parkettwachs	OS 1500
		Pflegemittel	Ultracoat Oil Care	Pflegemittel	OS 1900
Fugendichtstoff	Schließen von Anschluss- und Bewegungsfugen		Silwood	Parkett-Fugendichtstoff	DI 1800

B 1.4 Verlegen auf Gussasphaltestrichen

Untergrundvorbereitung **Bodenbeläge auf Gussasphaltestrich**

Untergrundvorbereitung Boden				UV 200
Estrichfehlstellen	standfeste Spachtelmasse 1 – 30 mm	Planitex D10 Standfest	Standfeste Reparaturspachtel-masse	UA 700
Risssanierung		Primer MF EC Plus	Epoxidharzgrundierung 2K	RI 401
Randdämmstreifen		Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100

Grundierung **Bodenbeläge auf Gussasphaltestrich**

zur Haftvermittlung	vor Flächenausgleich < 10 mm	Eco Prim Grip	Dispersionsgrundierung	GR 200
		Alternativ: Eco Prim T Plus (verdünnt 1:1)	Dispersionsgrundierung	GR 430
	vor Flächenausgleich > 10 mm	Primer MF EC Plus + Quarzsand 1,2 mm	Epoxidharzgrundierung 2K+ Zuschlag	GR 601

Untergrundausgleich **Bodenbeläge auf Gussasphaltestrich**

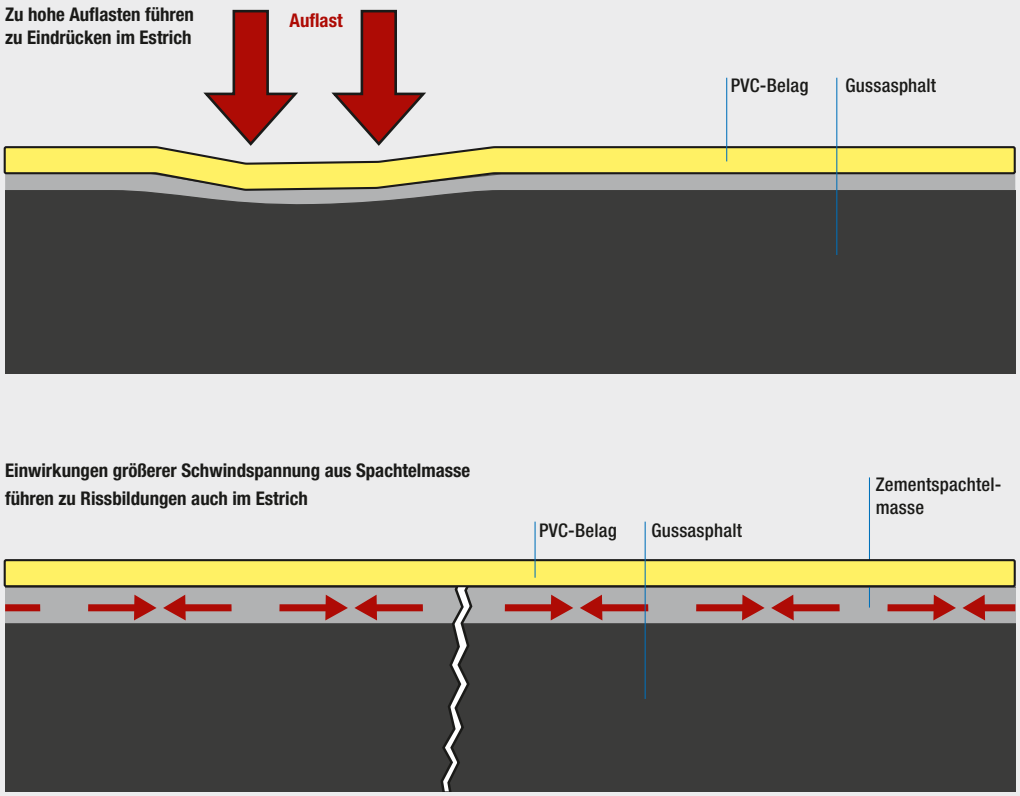
Anspachteln (Standfeste Spachtelmassen)	1 – 30 mm		Planitex D10 Standfest	Standfeste Calciumsulfat-Reparaturspachtelmasse	UA 700
vollflächiges Spachteln (Selbstverlaufende Spachtelmassen)	1 – 15 mm	normal trocknend	Planitex D15	Calciumsulfat-Spachtelmasse	UA 630
	> 15 mm		Planitex D15 + Quarzsand 1,2 mm	Calciumsulfat-Spachtelmasse + Zuschlag	UA 632

Verlegung **Bodenbeläge auf Gussasphaltestrich**

Kleben	PVC/CV	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 383	PVC-Klebstoff	KL 600
	LVT	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 4 LVT	Mikrofaser-Designbelagsklebstoff	KL 500
	Linoleum	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 550	Linoleumklebstoff	KL 900
	Kautschuk	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco S1000 1K	Hybridklebstoff 1K	KL 450
	Textile Beläge, Nadelvlies	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 195	Textilbelagsklebstoff	KL 1100
Fixieren	LVT	Ultrabond Eco Tack 4 LVT	Dispersions-Rutschbremse	KL700
	Textile Beläge	Ultrabond Eco Tack	Dispersionsfixierung	KL1600

Verfugen **Bodenbeläge auf Gussasphaltestrich**

Fugengestaltung	LVT	Flexcolor 4 LVT	Polymerfuge	DI 2000
Fugendichtstoff	Schließen von Anschluss- und Bewegungsfugen	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 101



Schäden am Untergrund

B 1.5 Verlegen auf Magnesia- und Steinholzestrichen

Detail-informationen zum Verlege-untergrund

Man unterscheidet je nach den verwendeten Zuschlägen zwischen Magnesiaestrich (mineralische Zuschläge, wie Quarzsand, Quarzmehl, etc.) und Steinholzestrich (organische Zuschläge, wie Holz- oder Korkmehl, etc.). Die genaue Definition findet über die Dichte statt: Bei einer Dichte < 1,6 kg/dm³ spricht man von Steinholzestrichen, bei einer Dichte > 1,6 kg/dm³ von Magnesiaestrichen.

Magnesiaestriche wurden früher oft als Nutzestriche oder Sichtboden in Werkhallen, Lagerhallen, o.ä. eingebaut. Die obere Schicht ist meistens dekorativ eingefärbt. Steinholzestriche findet man vor allem in Altbauten, wo sie aufgrund des geringen Flächengewichts gerne eingesetzt wurden. Beide Arten sind äußerst feuchteempfindlich und dürfen nur mit geeigneten wasserfreien oder wasserarmen Produkten behandelt werden.

Anforderungen an den Verlege-untergrund

Der Untergrund sollte fest und tragfähig sein. Bereits poröse oder nicht tragfähige Bereiche sind zu ersetzen. Die Restfeuchte liegt bei Magnesiaestrichen je nach Anteil mineralischer und organischer Bestandteile zwischen 1,0 und 3,5 CM-%, bei Steinholzestrichen bei ca. 2,5 bis 10,0 CM-%. Bei Steinholzestrichen ist außerdem eine ausreichende Hinterlüftung dauerhaft sicherzustellen. Eventuell vorhandene haftungsmindernde Bestandteile wie z. B. alte Farbanstriche sind restlos zu entfernen.

Untergrund vorbereiten

Farbanstriche, Staub, eventuell vorhandene Holzspäne und alle sonstigen haftungsmindernd wirkenden Substanzen sind durch ein geeignetes Untergrundvorbereitungsverfahren rückstandsfrei zu entfernen.

Textile und elastische Beläge:
Als Haftbrücke wird auf den vorbereiteten Untergrund eine elastische Spachtelmasse aufgetragen. Nach anschließender Zwischengrundierung mit einer Dispersionsgrundierung wird eine faserarmierte oder gipsbasierte Spachtelmasse in entsprechender Schichtdicke aufgetragen.

Parkett:
Parkett kann unter Umständen bei ausreichender Ebenheit direkt mit geeigneten Klebstoffen verlegt werden. Bei großformatigen Parkettelementen empfiehlt sich außerdem der Einsatz einer Entkopplungsschicht. Zur Haftvermittlung kann eine Polyurethangrundierung aufgetragen werden. Bei nicht ausreichender Ebenheit kann wie vor der Verlegung von textilen und elastischen Belägen verfahren werden.

Untergrundvorbereitung **Parkett auf Magnesiaestrich**

Untergrundvorbereitung Boden	anschleifen + absaugen			UV 200
Risssanierung		Eporip SCR	Silikat-Gießharz 2K	RI 200
Randdämmstreifen		Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100

Grundierung **Parkett auf Magnesiaestrich**

zur Haftvermittlung und Feuchteschutz des Untergrundes	vor Direktverlegung	Eco Prim PU 1K Turbo	PU-Grundierung 1K	GR 300
		Alternativ: Eco Prim S 1K	SMP-Grundierung 1K	GR 1500
	vor Flächenausgleich	Eco Prim PU 1K Turbo + Quarzsand 0,8 mm	PU-Grundierung 1K + Zuschlag	GR 301
		Alternativ: Eco Prim PU 1K Turbo + Eco Prim T Plus / Eco Prim Grip	PU-Grundierung 1K + Dispersionsgrundierung	GR 304

Untergrundausgleich **Parkett auf Magnesiaestrich**

Anspachteln (Standfeste Spachtelmassen)	1 – 30 mm	Planitex D10 Standfest	Standfeste Calciumsulfat-Reparaturspachtelmasse	UA 700
vollflächiges Spachteln (Selbstverlaufende Spachtelmassen)	1 – 15 mm	Planitex D15	Calciumsulfat-Spachtelmasse	UA 630
	3 – 10 mm	**Alternativ:** Fiberplan	Faserarmierte Spachtelmasse	UA 1300
	> 15 mm	Planitex D15 + Quarzsand 1,2 mm	Calciumsulfat-Spachtelmasse + Zuschlag	UA 632

Entkopplung **Parkett auf Magnesiaestrich**

bei Massivparkett (Verlegung mit demselben Klebstoff)	Mosaikparkett, Lamparkett, Hochkantlamelle	Entkopplung	Mapetex Vlies	Entkopplungsvlies	EK 100
			Unireno	Entkopplungsplatte	EK 213/ 214/215
	Stabparkett	Entkopplung	Mapetex Vlies	Entkopplungsvlies	EK 100
			Unireno	Entkopplungsplatte	EK 213/ 214/215
		Entkopplung + Trittschallreduzierung	Mapesonic CR	Trittschalldämmunterlage	EK 309/ 310/311

Verlegung **Parkett auf Magnesiaestrich**

Massivparkett	Ultrabond Eco S968 1K	SMP-Parkettklebstoff 1K, schubfest	KL 2300
	Alternativ: Ultrabond Eco P909 2K	PU-Parkettklebstoff 2K	KL 2800
Mehrschicht-parkett	Ultrabond Eco S968 1K	SMP-Parkettklebstoff 1K, schubfest	KL 2300
	Alternativ: Ultrabond Eco S948 1K	SMP-Parkettklebstoff 1K, elastisch	KL 2500

Oberflächenschutz **Parkett auf Magnesiaestrich**

Fugenkitt			Ultracoat Binder	Fugenkittlösung	OS 100
Lacksystem	normale Beanspruchung	Grundierung	Ultracoat Universal Base	Parkettgrundierung 1K	OS 300
		Decklack	Ultracoat Easy Plus	Parkettlack 1K	OS 800
	hohe Beanspruchung	Grundierung	Ultracoat Universal Base	Parkettgrundierung 1K	OS 300
		Decklack	Ultracoat High Traffic	Parkettlack 2K	OS 900
	sehr starke Beanspruchung	Grundierung	Ultracoat Premium Base	Parkettgrundierung 2K	OS 400
		Decklack	Ultracoat High Traffic	Parkettlack 2K	OS 900
	Extra matte Optik	Grundierung	Ultracoat Oil Plus	Parkettöl	OS 1300
		Decklack	Ultracoat Soft Touch Finish	Parkettlack 2K	OS 1000
Öl-Schutzsystem	normale Beanspruchung	Öl/Wachs	Ultracoat Oil	Parkettöl	OS 1200
		Pflegemittel	Ultracoat Oil Care	Pflegemittel	OS 1900
	hohe Beanspruchung	Öl/Wachs	Ultracoat Oil Wax	Parkettwachs	OS 1500
		Pflegemittel	Ultracoat Oil Care	Pflegemittel	OS 1900
Fugendichtstoff	Schließen von Anschluss- und Bewegungsfugen		Silwood	Parkett-Fugendichtstoff	DI 1800

B 1.5 Verlegen auf Magnesia- und Steinholzestrichen

Untergrundvorbereitung **Bodenbeläge auf Magnesiaestrich**

Untergrundvorbereitung Boden	anschleifen + absaugen			UV 200
Risssanierung		Eporip SCR	Silikat-Gießharz 2K	RI 200
Randdämmstreifen		Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100

Grundierung **Bodenbeläge auf Magnesiaestrich**

zur Haftvermittlung	vor Flächenausgleich	Eco Prim PU 1K Turbo + Quarzsand 0,8 mm	PU-Grundierung 1K + Zuschlag	GR 301
		Alternativ: Eco Prim PU 1K Turbo + Eco Prim T Plus / Eco Prim Grip	PU-Grundierung 1K + Dispersionsgrundierung	GR 304

Untergrundausgleich **Bodenbeläge auf Magnesiaestrich**

Anspachteln (Standfeste Spachtelmassen)	1 – 30 mm	Planitex D10 Standfest	Standfeste Calciumsulfat-Reparaturspachtelmasse	UA 700
vollflächiges Spachteln (Selbstverlaufende Spachtelmassen)	1 – 15 mm	Planitex D15	Calciumsulfat-Spachtelmasse	UA 630
	3 – 10 mm	**Alternativ:** Fiberplan	Faserarmierte Spachtelmasse	UA 1300
	> 15 mm	Planitex D15 + Quarzsand 1,2 m	Calciumsulfat-Spachtelmasse + Zuschlag	UA 632

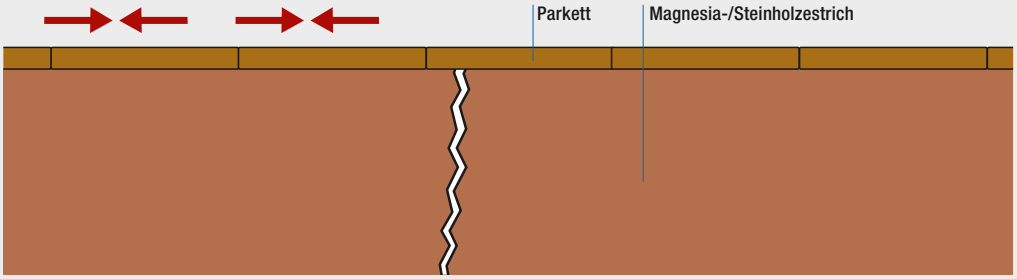
Verlegung **Bodenbeläge auf Magnesiaestrich**

Kleben	PVC/CV	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 383	PVC-Klebstoff	KL 600
	LVT	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 4 LVT	Mikrofaser-Designbelagsklebstoff	KL 500
	Linoleum	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 550	Linoleumklebstoff	KL 900
	Kautschuk	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco S1000 1K	Hybridklebstoff 1K	KL 450
	Textile Beläge, Nadelvlies	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 195	Textilbelagsklebstoff	KL 1100
Fixieren	LVT	Ultrabond Eco Tack 4 LVT	Dispersions-Rutschbremse	KL 700
	Textile Beläge	Ultrabond Eco Tack	Dispersionsfixierung	KL 1600

Verfugen **Bodenbeläge auf Magnesiaestrich**

Fugengestaltung	LVT	Flexcolor 4 LVT	Polymerfuge	DI 2000
Fugendichtstoff	Schließen von Anschluss- und Bewegungsfugen	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 101

Verlegen auf Massivparkett ohne Entkoppelung – Spannungen führen zu Rissbildung im Estrich



Schäden am Untergrund

B 1.6 Verlegen auf Fertigteilestrichen

Detail-informationen zum Verlege-untergrund

Immer häufiger kommen in der Altbausanierung Fertigteilestriche, normativ als Trockenunterböden bezeichnet, als Verlegeuntergrund zur Anwendung. Sie bestehen aus gebundenen Ausgleichsschüttungen und gips- oder zementgebundenen plattenartigen Elementen mit oder ohne integrierte Dämmplatten. Auch beschichtete PU-Hartschaumplatten werden als Fertigteilestriche verwendet. Die Schüttungen sind so einzubringen und zu verdichten, dass ein seitliches Ausweichen nicht möglich ist und der Fertigteilestrich vollflächig aufliegt. Bei nicht unterkellerten Räumen ist eine Abdichtung gegen aufsteigende Feuchtigkeit und eine Wärmedämmung gemäß der aktuellen Energieeinsparverordnung einzubauen. Die Böden sind vor eindringender Feuchtigkeit sowohl aus dem Untergrund als auch aus der Nutzung zu schützen. Die Verlegung der unterschiedlichen Plattensysteme ist grundsätzlich schwingungs- und verformungsfrei vorzunehmen. Zur Herstellung von Fertigteilestrichen in Räumen mit Feuchtigkeitsbeanspruchung eignen sich feuchtigkeitsunempfindliche, zementgebundene Estrichelemente oder beschichtete PU-Hartschaumplatten. Bei der Auswahl der Fertigteilestrichkonstruktionen sind die planmäßig einwirkenden Nutzlasten zu beachten. Die Angaben und Formatbegrenzungen der Fertigteilestrichhersteller sind bei der Verlegung von Parkett zu berücksichtigen.

Anforderungen an den Verlege-untergrund

Fertigteilestrich-Elemente sind biegesteif zu verlegen. Die produktspezifischen Verlegeanweisungen der Hersteller sind hierbei zu berücksichtigen. Die Ebenheit muss den Anforderungen der DIN 18202 entsprechen. Die Fertigteilestrichkonstruktion muss ausreichend dimensioniert und vom Hersteller für die Verlegung der jeweiligen Bodenbelagsmaterialien, unter Angabe des maximal zulässigen Formates, freigegeben sein. Bei einlagiger Ausführung der Konstruktion sollte die Dicke der Elementplatten mindestens 25 mm, bei zweilagiger Ausführung (für Parkett zwingend erforderlich) mindestens zweimal 13 mm, besser zweimal 16 mm betragen. Die Platten müssen untereinander vollflächig und auch im Nut-Feder-Bereich verklebt sein.

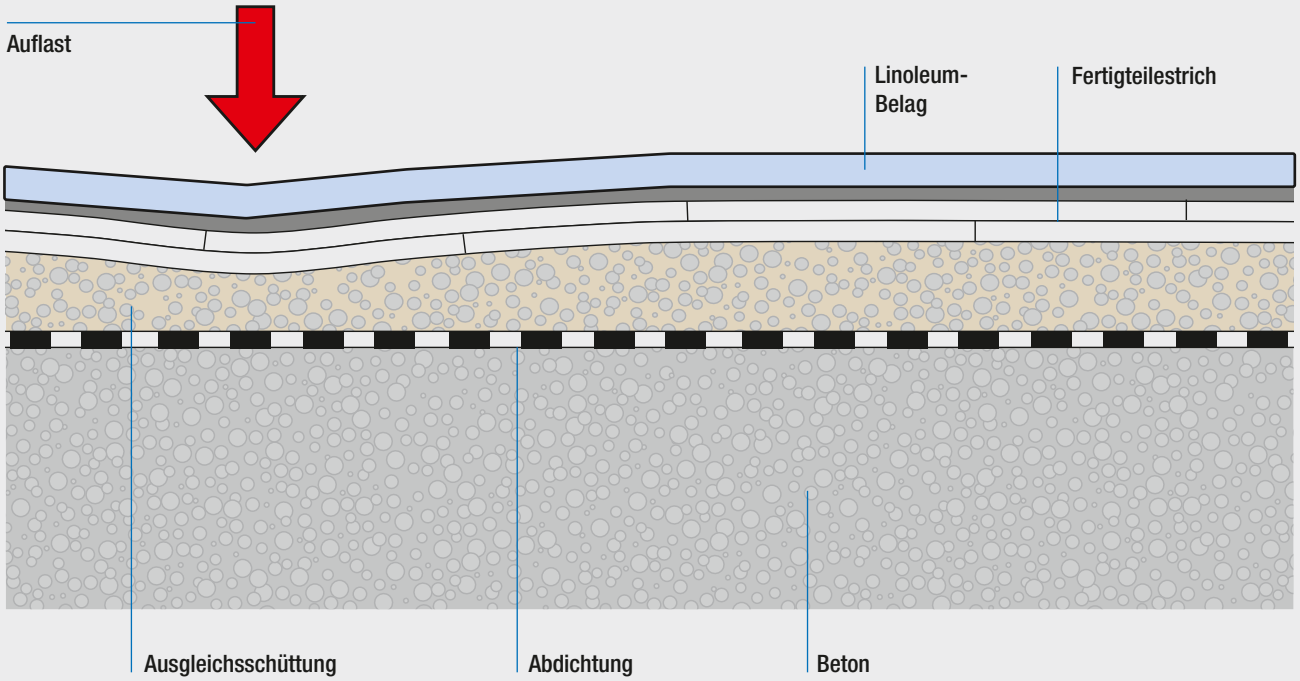
Untergrund vorbereiten

Textile und elastische Beläge:
Ist vor der Verlegung noch ein Reinigungsschliff erforderlich, empfiehlt sich ein nachfolgender Auftrag mit einer geeigneten Dispersionsgrundierung zur Staubbindung und zur Sicherstellung des Haftverbundes. Bei einer erforderlichen Spachtelung empfiehlt sich die Verwendung einer schwindarmen, gipsbasierten Spachtelmasse.

Parkett:
Ist vor der Verlegung noch ein Reinigungsschliff erforderlich, empfiehlt sich ein nachfolgender Auftrag mit einer geeigneten Grundierung zur Staubbindung und zur Sicherstellung des Haftverbundes, z.B. mit einer Polyurethangrundierung. Bei einer erforderlichen Spachtelung empfiehlt sich die Verwendung einer schwindarmen, gipsbasierten Spachtelmasse.

Bei der Auswahl des Parketts sind Mehrschichtparkette, auch im Dielenformat, als unkritisch anzusehen. Nach entsprechender Untergrundvorbereitung und Vorlage der Ebenheit können diese Parkettarten mit PU- oder SMP-Klebstoffen direkt verlegt werden. Zur Verlegung von kleinformatigem Massivparkett ist in der Regel eine Entkopplung vom Parkett zum Fertigteilestrich erforderlich. Die auftretenden Scherspannungen des Parketts werden unmittelbar übertragen und sind so groß, dass sie den Fertigteilestrich schädigen könnten. Zur Entkopplung eignen sich Faservliese (für nahezu alle Formate), kunstharzgebundene Entkopplungsplatten (für nahezu alle Formate) oder PU-Granulat-Matten (nur für Parkett mit Nut und Feder). Ausführliche Information hierzu finden Sie in der MAPEI-Schriftenreihe „Vom Profi für den Profi“.

Durchbiegung bei zu hoher mechanischer Lasteinwirkung



B 1.6 Verlegen auf Fertigteilestrichen

Untergrundvorbereitung **Parkett auf Fertigteilestrichen**

Untergrundvorbereitung Boden	anschleifen + absaugen			UV 202
Randdämmstreifen		Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100

Grundierung **Parkett auf Fertigteilestrichen**

zur Staubbindung und Vereinheitlichung der Saugfähigkeit	vor Direktverlegung		Eco Prim PU 1K Turbo	PU-Grundierung 1K	GR 300
			Alternativ: Eco Prim S 1K	SMP-Grundierung 1K	GR 1500
	vor Flächenausgleich	< 10 mm	Eco Prim T Plus (verdünnt 1:2)	Dispersionsgrundierung	GR 430
			Alternativ: Eco Prim VG (unverdünnt)	Dispersionsgrundierung	GR 450
		> 10 mm	Primer MF EC Plus + Quarzsand 1,2 mm	Epoxidharzgrundierung	GR 601

Untergrundausgleich **Parkett auf Fertigteilestrichen**

Anspachteln / Füllen (Standfeste Spachtelmassen)	1 – 30 mm		Planitex D10 Standfest	Standfeste Calciumsulfat-Reparaturspachtelmasse	UA 700
	0 – 10 mm		**Alternativ:** Planipatch	Standfeste Reparaturspachtelmasse	UA 800
	1 – 20 mm		**Alternativ:** Nivorapid	Standfeste Spachtelmasse	UA 1500
vollflächiges Spachteln (Selbstverlaufende Spachtelmassen)	1 – 10 mm	normal trocknend	Planitex D15	Calciumsulfat-Spachtelmasse	UA 630
			Alternativ: Ultraplan Plus	Zementäre Spachtelmasse	UA 100
		schnell trocknend	Ultraplan Quick Traffic	Zementäre Schnell-Spachtelmasse	UA 330
			Alternativ: Ultraplan Fast Track	Zementäre Schnell-Spachtelmasse	UA 300
	3 – 40 mm		Ultraplan Maxi	Zementäre Dickschichtspachtelmasse	UA 200

Entkopplung **Parkett auf Fertigteilestrichen**

bei Massivparkett (Verlegung mit demselben Klebstoff)	Mosaikparkett, Lamparkett, Hochkantlamelle	Entkopplung	Mapetex Vlies	Entkopplungsvlies	EK 100
			Unireno	Entkopplungsplatte	EK 213/ 214/215
	Stabparkett	Entkopplung	Mapetex Vlies	Entkopplungsvlies	EK 100
			Unireno	Entkopplungsplatte	EK 213/ 214/215
		Entkopplung + Trittschallreduzierung	Mapesonic CR	Trittschalldämmunterlage	EK 309/ 310/311

Verlegung **Parkett auf Fertigteilestrichen**

Massivparkett	Ultrabond Eco S968 1K	SMP-Parkettklebstoff 1K, schubfest	KL 2300	
	Alternativ: Ultrabond Eco P909 2K	PU-Parkettklebstoff 2K	KL 2800	
Mehrschicht-parkett	Ultrabond Eco S968 1K	SMP-Parkettklebstoff 1K, schubfest	KL 2300	
	Alternativ: Ultrabond Eco S948 1K	SMP-Parkettklebstoff 1K, elastisch	KL 2500	

Oberflächenschutz **Parkett auf Fertigteilestrichen**

Fugenkitt			Ultracoat Binder	Fugenkittlösung	OS 100
Lacksystem	normale Beanspruchung	Grundierung	Ultracoat Universal Base	Parkettgrundierung 1K	OS 300
		Decklack	Ultracoat Easy Plus	Parkettlack 1K	OS 800
	hohe Beanspruchung	Grundierung	Ultracoat Universal Base	Parkettgrundierung 1K	OS 300
		Decklack	Ultracoat High Traffic	Parkettlack 2K	OS 900
	sehr starke Beanspruchung	Grundierung	Ultracoat Premium Base	Parkettgrundierung 2K	OS 400
		Decklack	Ultracoat High Traffic	Parkettlack 2K	OS 900
	Extra matte Optik	Grundierung	Ultracoat Oil Plus	Parkettöl	OS 1300
		Decklack	Ultracoat Soft Touch Finish	Parkettlack 2K	OS 1000
Öl-Schutzsystem	normale Beanspruchung	Öl/Wachs	Ultracoat Oil	Parkettöl	OS 1200
		Pflegemittel	Ultracoat Oil Care	Pflegemittel	OS 1900
	hohe Beanspruchung	Öl/Wachs	Ultracoat Oil Wax	Parkettwachs	OS 1500
		Pflegemittel	Ultracoat Oil Care	Pflegemittel	OS 1900
Fugendichtstoff	Schließen von Anschluss- und Bewegungsfugen		Silwood	Parkett-Fugendichtstoff	DI 1800

B 1.6 Verlegen auf Fertigteilestrichen

Untergrundvorbereitung **Bodenbeläge auf Fertigteilestrichen**

Untergrundvorbereitung Boden	anschleifen + absaugen			UV 202
Randdämmstreifen		Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100

Grundierung **Bodenbeläge auf Fertigteilestrichen**

zur Staubbindung und Vereinheitlichung der Saugfähigkeit	vor Flächenausgleich	< 10 mm	Eco Prim T Plus (verdünnt 1:2)	Dispersionsgrundierung	GR 430
			Alternativ: Eco Prim VG (unverdünnt)	Dispersionsgrundierung	GR 450
		> 10 mm	Primer MF EC Plus + Quarzsand 1,2 mm	Epoxidharzgrundierung	GR 601

Untergrundausgleich **Bodenbeläge auf Fertigteilestrichen**

Anspachteln (Standfeste Spachtelmassen)	1 – 30 mm		Planitex D10 Standfest	Standfeste Calciumsulfat-Reparaturspachtelmasse	UA 700
vollflächiges Spachteln (Selbstverlaufende Spachtelmassen)	0 – 10 mm		**Alternativ:** Planipatch	Standfeste Reparaturspachtelmase	UA 800
	1 – 20 mm		**Alternativ:** Nivorapid	Standfeste Spachtelmasse	UA 1500
	1 – 10 mm	normal trocknend	Planitex D15	Calciumsulfat-Spachtelmasse	UA 631
			Alternativ: Ultraplan Plus	Zementäre Spachtelmasse	UA 100
		schnell trocknend	Ultraplan Quick Traffic	Zementäre Schnell-Spachtelmasse	UA 330
			Alternativ: Ultraplan Fast Track	Zementäre Schnell-Spachtelmasse	UA 300
	3 – 40 mm		Ultraplan Maxi	Zementäre Dickschichtspachtelmasse	UA 200

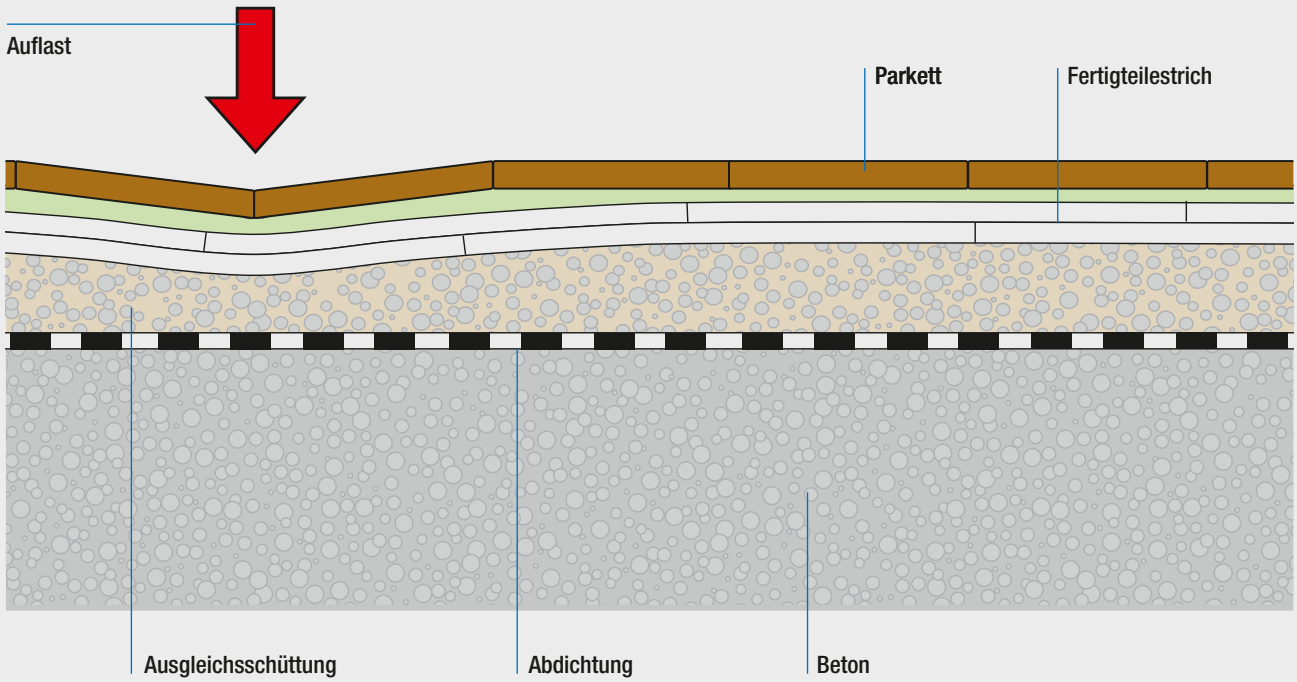
Verlegung **Bodenbeläge auf Fertigteilestrichen**

Kleben	PVC/CV	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 383	PVC-Klebstoff	KL 600
	LVT	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 4 LVT	Mikrofaser-Designbelagsklebstoff	KL 500
	Linoleum	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 550	Linoleumklebstoff	KL 900
	Kautschuk	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco S1000 1K	Hybridklebstoff 1K	KL 450
	Textile Beläge, Nadelvlies	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 195	Textilbelagsklebstoff	KL 1100
Fixieren	LVT	Ultrabond Eco Tack 4 LVT	Dispersions-Rutschbremse	KL700
	Textile Beläge	Ultrabond Eco Tack	Dispersionsfixierung	KL1600

Verfugen **Bodenbeläge auf Fertigteilestrichen**

Fugengestaltung	LVT	Flexcolor 4 LVT	Polymerfuge	DI 2000
Fugendichtstoff	Schließen von Anschluss- und Bewegungsfugen	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 101

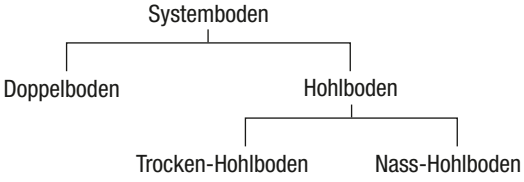
Durchbiegung bei zu hoher mechanischer Lasteinwirkung



B 1.7 Verlegen auf Systembodenkonstruktionen

Detail-informationen zum Verlege-untergrund

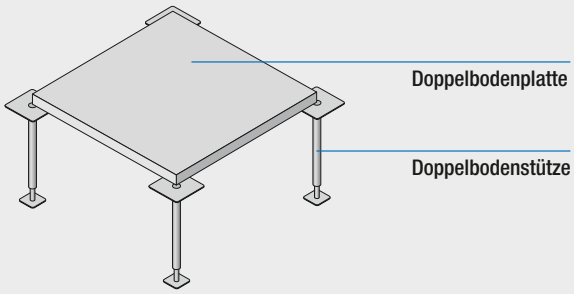
Systembodenkonstruktionen werden im Büro- und Gewerbebau zur Sicherstellung einer hohen Flexibilität in der Installation von Versorgungsleitungen eingesetzt. Unter dem Begriff Systemboden werden Bodensysteme zusammengefasst, die eine flächige Tragschicht über einem Hohlraum ausbilden. Die Aufstelzung der Tragschicht erfolgt dabei durch Stahlstützen, die in einem vorgegebenen Raster auf dem Rohboden montiert werden. Je nach Ausführung der Tragschicht wird in Doppelboden- und Hohlbodenkonstruktionen unterschieden.



Doppelböden

Hauptmerkmal von Doppelböden ist die Segmentierung der Tragschicht mit einem Plattenraster von üblicherweise 600 mm x 600 mm. Diese Platten sind jederzeit einzeln aufnehmbar, sodass die Bodenkonstruktion an jeder Stelle geöffnet werden kann und zugänglich ist. Dieses Plattenraster muss deckungsgleich im Bodenbelag übernommen werden. In der Regel werden die Belagswerkstoffe durch den Doppelbodenhersteller bereits werkseitig auf der Trägerplatte verklebt und die Kanten passgenau im Plattenraster gefräst. Durch auftretende Höhenversätze der Plattenkanten unter Lasteintrag ist eine rasterübergreifende Verlegung nicht möglich.

Doppelbodenelement



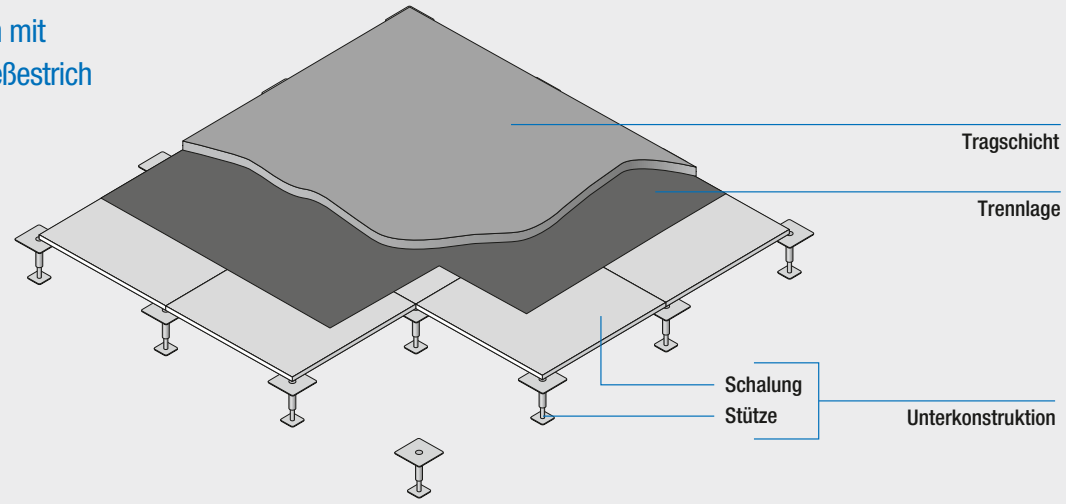
Hohlböden

Hohlböden sind durch eine fugenlos durchlaufende und nicht segmentierte Tragschicht gekennzeichnet. Die Tragschichten können aus vor Ort eingebauten Estrichen oder aus vorgefertigtem Plattenmaterial hergestellt werden. Danach wird in sogenannte Nass-Hohlböden bzw. Trocken-Hohlböden unterschieden.

Nass-Hohlböden

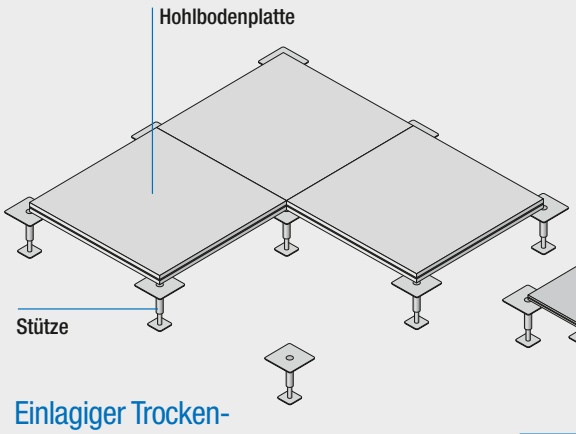
Bei Nass-Hohlböden wird auf den Systemstützen eine Schalungsplatte montiert, auf der nach der Verlegung einer Schrenzlage die eigentliche Tragschicht als Estrich auf Trennlage eingebaut wird. Die Schalungsplatten sind nur für die Lasten bemessen, die durch die Estrichherstellung entstehen. Die erforderliche Estrichgüte und die Estrichdicke sind unter Berücksichtigung der aufzunehmenden Verkehrslasten, des zu verlegenden Bodenbelages und der aus dem Lasteintrag resultierenden Verformungen vom Systembodenhersteller zu bemessen und vorzugeben. Hierfür kommen in der Regel Calciumsulfatfließestriche zum Einsatz.

Nass-Hohlboden mit Calciumsulfatfließestrich

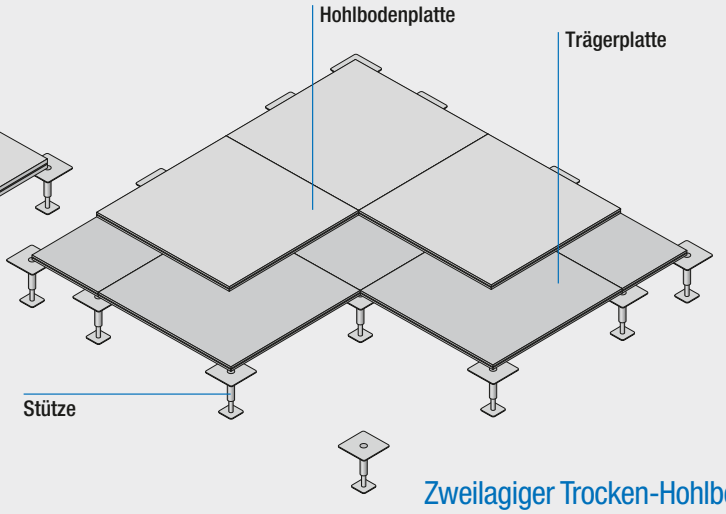


Trocken-Hohlböden

Bei Trocken-Hohlböden werden vorgefertigte Hohlbodenplatten auf Zement- oder Calciumsulfatbasis mit einer Nut-Feder-Fräsung im Stoßkantenbereich bei der Montage mit einem Systemklebstoff miteinander verklebt. Die Plattenformate variieren je nach Hersteller zwischen quadratischen Platten und Rechteckplatten. Es wird in einlagig und zweilagig ausgeführte Tragschichten unterschieden. Bei den zweilagig ausgeführten Trocken-Hohlböden wird auf die erste Lage Trägerplatten vollflächig eine zweite Lage mit einem Systemklebstoff aufgeklebt.



Einlagiger Trocken-Hohlboden



Zweilagiger Trocken-Hohlboden mit Plattenversatz

B 1.7 Verlegen auf Systembodenkonstruktionen

Anforderungen an den Verlegeuntergrund

Statisch ist die Tragschicht als Platte auf vielen Einzelstützen aufgelagert. Dadurch entstehen über den Feldstützen negative Stützmomente, die Zugspannungen an der Plattenoberseite und im verlegten Belagsmaterial erzeugen. Die Höhe der entstehenden Zugspannungen ist abhängig von der Biegesteifigkeit der Tragschicht und den daraus resultierenden Verformungen unter Lasteinwirkung. Bei der Auswahl des zur Anwendung kommenden Bodensystems ist dieses nicht nur auf die Nutzlasten, sondern auch auf den zu verlegenden Nutzbelag abzustimmen. Für die Ausführung der Hohlbodenmontage, die Verlegung der Belagswerkstoffe und die Nutzung sind Klimabedingungen mit einem Temperaturspektrum von 15 – 25 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit zwischen 40 und 65 % sicherzustellen.

Feuchtigkeitseinwirkungen auf die Hohlbodenkonstruktion aus der Spachtelmasse, aber auch aus den begleitenden Baumaßnahmen müssen auf ein Minimum reduziert werden. Daher ist je nach Spachtelmassenart und Schichtdicke der Auftrag von feuchtigkeitssperrenden Reaktionsharzgrundierungen vor der Verlegung zu empfehlen.

Untergrund vorbereiten

Nass-Hohlböden

Für die Verlegung von Oberbodenbelägen muss der Untergrund den derzeit gültigen Anforderungen entsprechen. Die Restfeuchte bei unbeheizten Calciumsulfatestrichen muss ≤ 0,5 CM-% und bei beheizten Calciumsulfatestrichen 0,3/0,5 CM-%* betragen. Die Oberfläche muss frei von Sinter-/Kreideschichten und/oder Hartschalen und Rissen sein. Die Oberflächenzugfestigkeit sollte bei unbefahrenen Flächen mindestens 0,5 N/mm^2 und bei befahrenen Flächen mindestens 1,0 N/mm^2 betragen. Hierüber hinaus sind die im Einzelfall tatsächlich erforderlichen Druck-, Biegezug- und Haftzugfestigkeiten auf die aus der vorgesehenen Nutzung zu erwartende Belastung abzustimmen. Die Ebenheit muss den gemäß DIN 18202 vorgegebenen Maßtoleranzen entsprechen. Aufsteigende Feuchtigkeit aus dem Untergrund ist konstruktiv auszuschließen.

Calciumsulfatestriche sind generell vor der Verlegung der Beläge mit einer Bodenschleifmaschine mit geeigneter Körnung anzuschleifen, es sei denn es liegen anderslautende verbindliche Herstellervorgaben vor. Unabhängig davon ist generell vor der Verlegung ein Reinigungsschliff auszuführen und die Oberfläche mit einem leistungsfähigen Industriestaubsauger abzusaugen.

Bei Vorhandensein haftungsmindernder Bestandteile auf der Estrichoberfläche, wie z. B. Sinterschichten und Harz-Hartschalen, alte Spachtelmassen- und Klebstoffreste sind geeignete zusätzliche Untergrundvorbereitungsmaßnahmen (Kugelstrahlen, Fräsen etc.) erforderlich. Fräs- und Kugelstrahlarbeiten bedürfen einer besonderen Sorgfalt und sollten nur in Absprache mit dem Estrichhersteller durchgeführt werden. Calciumsulfatestriche sind generell mit einer Grundierung zu behandeln.

Trocken-Hohlböden

Calciumsulfat- und zementgebundene Trocken-Hohlböden sind generell zu grundieren. Bei der Grundierung von Trocken-Hohlböden sind produktspezifische Trocknungsintervalle und Mischungsverhältnisse zu berücksichtigen. Spachtelungen sollten mit spannungsarmen gipsbasierten Produkten ausgeführt werden.

*** je nach Belagsart, weitere Informationen auf Anfrage**

Textile und elastische Beläge

Eventuell vorhandene Risse oder nicht mehr benötigte Fugen sind im Calciumsulfatestrich mittels Rissharz kraftschlüssig zu schließen. Calciumsulfatestriche und Trocken-Hohlböden sind mit einer Dispersionsgrundierung zu grundieren. Als Feuchteschutz kann ein einmaliger Auftrag einer Reaktionsharzgrundierung aufgebracht werden. Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes kann ein zweiter Auftrag erforderlich werden, um eine vollständige Filmbildung der jeweiligen Grundierung sicherzustellen.

Parkett

Eventuell vorhandene Risse oder nicht mehr benötigte Fugen sind im Calciumsulfatestrich mittels Rissharz kraftschlüssig zu schließen. Calciumsulfatestriche und Trocken-Hohlböden können in der Regel unter Verwendung von geeigneten Reaktionsharzklebstoffen direkt mit Parkett belegt werden. Besteht die Gefahr von Reststaub, sogenannter Mikrostaub, auch noch nach dem Schleifen und Absaugen, so ist der Untergrund mit einer Reaktionsharzgrundierung zu grundieren. Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes kann ein zweiter Auftrag erforderlich werden, um eine vollständige Reststaubbindung sicherzustellen.

B 1.7 Verlegen auf Systembodenkonstruktionen

Untergrundvorbereitung **Parkett auf Systembodenkonstruktionen**

Untergrundvorbereitung Boden	anschleifen + absaugen			UV 202
Risssanierung	bei Hohlböden	Eporip SCR	Silikat-Gießharz 2K	RI 200
Randdämmstreifen		Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100

Grundierung **Parkett auf Systembodenkonstruktionen**

zur Staubbindung und Vereinheitlichung der Saugfähigkeit	vor Direktverlegung		Eco Prim PU 1K Turbo	PU-Grundierung 1K	GR 300
			Alternativ: Eco Prim S 1K	SMP-Grundierung 1K	GR 1500
	vor Flächenausgleich bei Hohlböden	< 10 mm	Eco Prim T Plus (verdünnt 1:2)	Dispersionsgrundierung	GR 430
			Alternativ: Eco Prim VG (unverdünnt)	Dispersionsgrundierung	GR 450
		> 10 mm	Primer MF EC Plus + Quarzsand 1,2 mm	Epoxidharzgrundierung + Zuschlag	GR 601

Untergrundausgleich **Parkett auf Systembodenkonstruktionen**

Anspachteln / Füllen (Standfeste Spachtelmassen)	0 – 10 mm		Planipatch	Standfeste Reparaturspachtelmasse	UA 800
	1 – 20 mm		**Alternativ:** Nivorapid	Standfeste Spachtelmasse	UA 1500
vollflächiges Spachteln (Selbstverlaufende Spachtelmassen)	1 – 10 mm	normal trocknend	Ultraplan Plus	Zementäre Spachtelmasse	UA 100
			Alternativ: Planitex D15	Calciumsulfat-Spachtelmasse	UA 630
		schnell trocknend	Ultraplan Quick Traffic	Zementäre Schnell-Spachtelmasse	UA 330
			Alternativ: Ultraplan Fast Track	Zementäre Schnell-Spachtelmasse	UA 300
	3 – 40 mm		Ultraplan Maxi	Zementäre Dickschichtspachtelmasse	UA 200

Entkopplung **Parkett auf Systembodenkonstruktionen**

bei Massivparkett auf Trocken-hohlböden (Verlegung mit demselben Klebstoff)	Mosaikparkett, Lamparkett, Hochkantlamelle	Entkopplung	Mapetex Vlies	Entkopplungsvlies	EK 100
			Unireno	Entkopplungsplatte	EK 213/ 214/215
	Stabparkett	Entkopplung	Mapetex Vlies	Entkopplungsvlies	EK 100
			Unireno	Entkopplungsplatte	EK 213/ 214/215
		Entkopplung + Trittschallreduzierung	Mapesonic CR	Trittschalldämmunterlage	EK 309/ 310/311

Verlegung **Parkett auf Systembodenkonstruktionen**

Massivparkett		Ultrabond Eco S968 1K	SMP-Parkettklebstoff 1K, schubfest	KL 2300
		Alternativ: Ultrabond Eco P909 2K	PU-Parkettklebstoff 2K	KL 2800
Mehrschicht-parkett		Ultrabond Eco S968 1K	SMP-Parkettklebstoff 1K, schubfest	KL 2300
		Alternativ: Ultrabond Eco S948 1K	SMP-Parkettklebstoff 1K, elastisch	KL 2500

Oberflächenschutz **Parkett auf Systembodenkonstruktionen**

Fugenkitt			Ultracoat Binder	Fugenkittlösung	OS 100
Lacksystem	normale Beanspruchung	Grundierung	Ultracoat Universal Base	Parkettgrundierung 1K	OS 300
		Decklack	Ultracoat Easy Plus	Parkettlack 1K	OS 800
	hohe Beanspruchung	Grundierung	Ultracoat Universal Base	Parkettgrundierung 1K	OS 300
		Decklack	Ultracoat High Traffic	Parkettlack 2K	OS 900
	sehr starke Beanspruchung	Grundierung	Ultracoat Premium Base	Parkettgrundierung 2K	OS 400
		Decklack	Ultracoat High Traffic	Parkettlack 2K	OS 900
	Extra matte Optik	Grundierung	Ultracoat Oil Plus	Parkettöl	OS 1300
		Decklack	Ultracoat Soft Touch Finish	Parkettlack 2K	OS 1000
Öl-Schutzsystem	normale Beanspruchung	Öl/Wachs	Ultracoat Oil	Parkettöl	OS 1200
		Pflegemittel	Ultracoat Oil Care	Pflegemittel	OS 1900
	hohe Beanspruchung	Öl/Wachs	Ultracoat Oil Wax	Parkettwachs	OS 1500
		Pflegemittel	Ultracoat Oil Care	Pflegemittel	OS 1900
Fugendichtstoff	Schließen von Anschluss- und Bewegungsfugen		Silwood	Parkett-Fugendichtstoff	DI 1800

B 1.7 Verlegen auf Systembodenkonstruktionen

Untergrundvorbereitung **Bodenbeläge auf Systembodenkonstruktionen**

Untergrundvorbereitung Boden	anschleifen + absaugen			UV 202
Risssanierung	bei Hohlböden	Eporip SCR	Silikat-Gießharz 2K	RI 200
Randdämmstreifen		Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100

Grundierung **Bodenbeläge auf Systembodenkonstruktionen**

zur Staubbindung und Vereinheitlichung der Saugfähigkeit	vor Direktverlegung mit SL-Fliesen auf Doppelböden		Eco Prim T Plus (verdünnt 1:2)	Dispersionsgrundierung	GR 430
			Alternativ: Eco Prim VG (unverdünnt)	Dispersionsgrundierung	GR 450
	vor Flächenausgleich bei Hohlböden	< 10 mm	Eco Prim T Plus (verdünnt 1:2)	Dispersionsgrundierung	GR 430
			Alternativ: Eco Prim VG (unverdünnt)	Dispersionsgrundierung	GR 450
		> 10 mm	Primer MF EC Plus + Quarzsand 1,2 mm	Epoxidharzgrundierung	GR 601

Untergrundausgleich **Bodenbeläge auf Systembodenkonstruktionen**

Anspachteln / Füllen (Standfeste Spachtelmassen)	0 – 10 mm		Planipatch	Standfeste Reparaturspachtelmasse	UA 800
	1 – 20 mm		**Alternativ:** Nivorapid	Standfeste Spachtelmasse	UA 1500
vollflächiges Spachteln (Selbstverlaufende Spachtelmassen)	1 – 10 mm	normal trocknend	Ultraplan Plus	Zementäre Spachtelmasse	UA 100
			Alternativ: Planitex D15	Calciumsulfat-Spachtelmasse	UA 630
		schnell trocknend	Ultraplan Quick Traffic	Zementäre Schnell-Spachtelmasse	UA 330
			Alternativ: Ultraplan Fast Track	Zementäre Schnell-Spachtelmasse	UA 300
	3 – 40 mm		Ultraplan Maxi	Zementäre Dickschichtspachtelmasse	UA 200

Verlegung **Bodenbeläge auf Systembodenkonstruktionen**

Kleben	PVC/CV	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 383	PVC-Klebstoff	KL 600
	LVT	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 4 LVT	Mikrofaser-Designbelagsklebstoff	KL 500
	Linoleum	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 550	Linoleumklebstoff	KL 900
	Kautschuk	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco S1000 1K	Hybridklebstoff 1K	KL 450
	Textile Beläge, Nadelvlies	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 195	Textilbelagsklebstoff	KL 200
Fixieren	LVT	Ultrabond Eco Tack 4 LVT	Dispersions-Rutschbremse	KL 700
	Textile Beläge	Ultrabond Eco Tack	Dispersionsfixierung	KL 1600

Verfugen **Bodenbeläge auf Systembodenkonstruktionen**

Fugengestaltung	LVT	Flexcolor 4 LVT	Polymerfuge	DI 2000
Fugendichtstoff	Schließen von Anschluss- und Bewegungsfugen	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 101

B 1.8 Verlegen auf Holzdielung

Detail-informationen zum Verlege-untergrund

Holzdielen sind aufgrund ihres Quell- und Schwindverhaltens, bedingt durch Feuchtigkeitsaufnahme bzw. Feuchtigkeitsabgabe, ein kritischer Verlegeuntergrund. Alte Holzdielenböden weisen sehr häufig innerhalb der Dielenbreite konvexe oder konkave Schüsselungen auf, die vor der Verlegung von Bodenbelägen einen Flächenausgleich notwendig machen. In feuchtigkeitsbeanspruchten Bereichen sind Holzdielenböden nicht zulässig.

Dielen sind nicht als normgerechter Untergrund anzusehen. Bedingt durch mögliche Verformungen der Dielen sind die Ebenheitstoleranzen ggf. nicht einzuhalten sowie optische Beeinträchtigungen in der Oberfläche nicht auszuschließen.

Anforderungen an den Verlege-untergrund

Die Holzdielen müssen auf einer schwingungsfrei gelagerten, ausreichend tragfähigen Holzbalkenkonstruktion (maximal 80 cm Balkenabstand) fest verschraubt sein. Wippende sowie nicht festliegende Holzdielen sind mit geeigneten Hilfsmitteln (z.B. Schrauben) fest und dauerhaft mit der Unterkonstruktion zu verbinden. Eine ausreichende Hinterlüftung ist dauerhaft sicherzustellen.

Untergrund vorbereiten

Den fest sitzenden Dielenboden mit einer Bandschleifmaschine und geeignetem Schleifmittel diagonal zur Verlegerichtung abschleifen, um Unebenheiten und Schüsselungen der Dielen auszuschleifen. Alte Oberflächenbehandlungsmittel (wie Lacke, Wachse, Farbe) müssen so vollständig entfernt werden. Als Haftbrücke wird auf den vorbereiteten Untergrund eine elastische Spachtelmasse aufgetragen, wobei im gleichen Arbeitsgang die Fugen in dem Dielenboden mit geschlossen werden. Nach anschließender Zwischengrundierung mit einer Dispersionsgrundierung wird eine faserarmierte oder gipsbasierte Spachtelmasse in entsprechender Schichtdicke aufgetragen.

Bei Parkettböden kann es aufgrund von Bewegungen in dem Fußbodenaufbau während der Nutzung zu Ausbrüchen des Fugenkitts kommen. Darüber hinaus besteht das Risiko von Weißbruch, Lackabrissen, o.ä. in der Versiegelung, insbesondere, wenn seitens des Bauherrn nicht auf ein gleichbleibendes Raumklima geachtet wird.

Untergrundvorbereitung **Parkett auf Holzdielung**

Untergrundvorbereitung Boden	Dielenboden vorbereiten			UV 206
Randdämmstreifen		Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100

Grundierung **Parkett auf Holzdielung**

Haftvermittlung + Füllen der Fugen	vorspachteln (elastische Spachtelmasse) + zwischengrundieren	Planipatch + Latex Plus	Elastifizierte Spachtelmasse	UA 801
		Eco Prim T Plus (verdünnt 1:3)	Dispersionsgrundierung	GR 430

Untergrundausgleich **Parkett auf Holzdielung**

Anspachteln / Füllen (Standfeste Spachtelmassen)	1 – 10 mm	Planipatch	Standfeste Reparaturspachtelmasse	UA 800
vollflächiges Spachteln (Selbstverlaufende Spachtelmassen)	1 – 15 mm	Planitex D15	Calciumsulfat-Spachtelmasse	UA 630
	3 – 10 mm	**Alternativ:** Fiberplan	Faserarmierte Spachtelmasse	UA 1300
	> 15 mm	Planitex D15 + Quarzsand 1,2 mm	Calciumsulfat-Spachtelmasse + Zuschlag	UA 632

Entkopplung **Parkett auf Holzdielung**

Alternativposition (Verlegung mit demselben Klebstoff wie das Parkett)	Mosaikparkett, Lamparkett, Hochkantlamelle	Entkopplung	Mapetex Vlies	Entkopplungsvlies	EK 100
			Unireno	Entkopplungsplatte	EK 213/ 214/215
	Stabparkett	Entkopplung	Mapetex Vlies	Entkopplungsvlies	EK 100
			Unireno	Entkopplungsplatte	EK 213/ 214/215
		Entkopplung + Trittschallreduzierung	Mapesonic CR	Trittschalldämmunterlage	EK 309/ 310/311
	Mehrschicht-parkett	Entkopplung	Mapetex Vlies	Entkopplungsvlies	EK 100
			Unireno	Entkopplungsplatte	EK 213/ 214/215
		Entkopplung + Trittschallreduzierung	Mapesonic CR	Trittschalldämmunterlage	EK 309/ 310/311

Verlegung **Parkett auf Holzdielung**

Massivparkett	Ultrabond Eco S968 1K	SMP-Parkettklebstoff 1K, schubfest	KL 2300
	Alternativ: Ultrabond Eco P909 2K	PU-Parkettklebstoff 2K	KL 2800
Mehrschicht-parkett	Ultrabond Eco S968 1K	SMP-Parkettklebstoff 1K, schubfest	KL 2300
	Alternativ: Ultrabond Eco S948 1K	SMP-Parkettklebstoff 1K, elastisch	KL 2500

Oberflächenschutz **Parkett auf Holzdielung**

Fugenkitt			Ultracoat Binder	Fugenkittlösung	OS 100
Lacksystem	normale Beanspruchung	Grundierung	Ultracoat Universal Base	Parkettgrundierung 1K	OS 300
		Decklack	Ultracoat Easy Plus	Parkettlack 1K	OS 800
	hohe Beanspruchung	Grundierung	Ultracoat Universal Base	Parkettgrundierung 1K	OS 300
		Decklack	Ultracoat High Traffic	Parkettlack 2K	OS 900
	sehr starke Beanspruchung	Grundierung	Ultracoat Premium Base	Parkettgrundierung 2K	OS 400
		Decklack	Ultracoat High Traffic	Parkettlack 2K	OS 900
	Extra matte Optik	Grundierung	Ultracoat Oil Plus	Parkettöl	OS 1300
		Decklack	Ultracoat Soft Touch Finish	Parkettlack 2K	OS 1000
Öl-Schutzsystem	normale Beanspruchung	Öl/Wachs	Ultracoat Oil	Parkettöl	OS 1200
		Pflegemittel	Ultracoat Oil Care	Pflegemittel	OS 1900
	hohe Beanspruchung	Öl/Wachs	Ultracoat Oil Wax	Parkettwachs	OS 1500
		Pflegemittel	Ultracoat Oil Care	Pflegemittel	OS 1900
Fugendichtstoff	Schließen von Anschluss- und Bewegungsfugen		Silwood	Parkett-Fugendichtstoff	DI1 800

B 1.8 Verlegen auf Holzdielung

Untergrundvorbereitung **Bodenbeläge auf Holzdielung**

Untergrundvorbereitung Boden	Dielenboden vorbereiten			UV 206
Randdämmstreifen		Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100

Grundierung **Bodenbeläge auf Holzdielung**

Haftvermittlung und Füllen der Fugen	vorspachteln (elastische Spachtelmasse) + zwischengrundieren	Planipatch + Latex Plus	Elastifizierte Spachtelmasse	UA 801
		Eco Prim T Plus (verdünnt 1:3)	Dispersionsgrundierung	GR 430

Untergrundausgleich **Bodenbeläge auf Holzdielung**

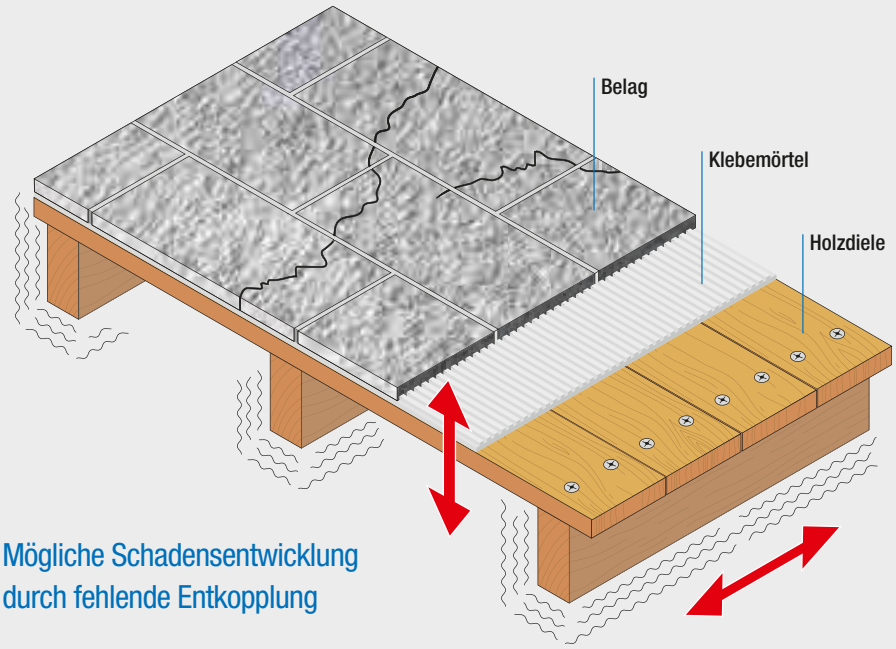
Anspachteln / Füllen (Standfeste Spachtelmassen)	1 – 10 mm	Planipatch	Standfeste Reparaturspachtelmasse	UA 800
vollflächiges Spachteln (Selbstverlaufende Spachtelmassen)	1 – 15 mm	Planitex D15	Calciumsulfat-Spachtelmasse	UA 630
	3 – 10 mm	**Alternativ:** Fiberplan	Faserarmierte Spachtelmasse	UA 1300
	> 15 mm	Planitex D15 + Quarzsand 1,2 mm	Calciumsulfat-Spachtelmasse + Zuschlag	UA 632

Verlegung **Bodenbeläge auf Holzdielung**

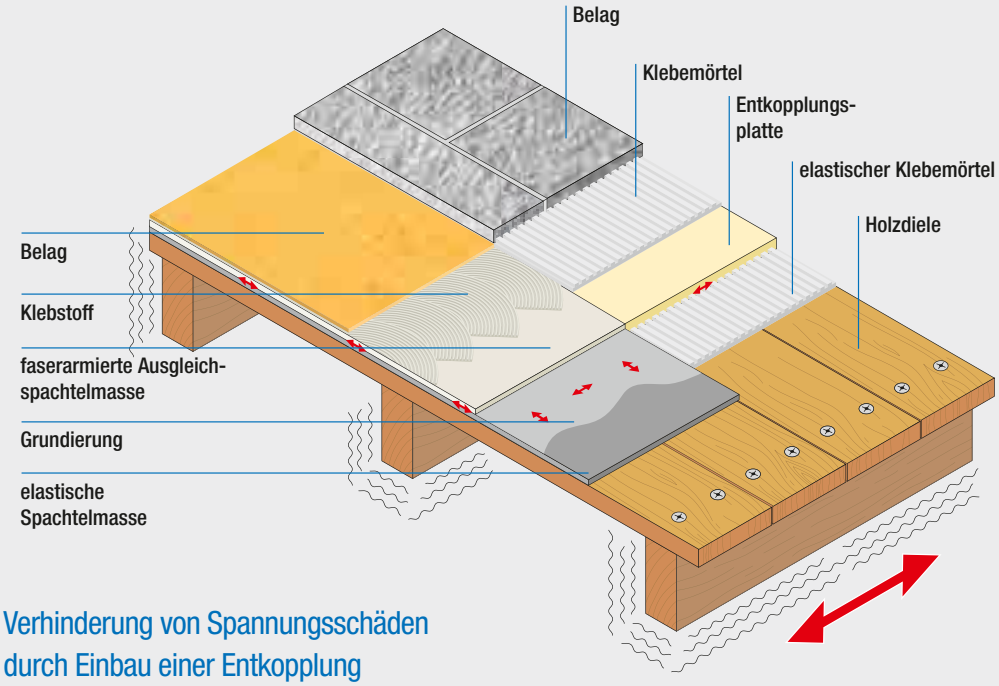
Kleben	PVC/CV	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 383	PVC-Klebstoff	KL 600
	LVT	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 4 LVT	Mikrofaser-Designbelagsklebstoff	KL 500
	Linoleum	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 550	Linoleumklebstoff	KL 900
	Kautschuk	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco S1000 1K	Hybridklebstoff 1K	KL 450
	Textile Beläge, Nadelvlies	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 195	Textilbelagsklebstoff	KL 1100
Fixieren	LVT	Ultrabond Eco Tack 4 LVT	Dispersions-Rutschbremse	KL 700
	Textile Beläge	Ultrabond Eco Tack	Dispersionsfixierung	KL 1600

Verfugen **Bodenbeläge auf Systembodenkonstruktionen**

Fugengestaltung	LVT	Flexcolor 4 LVT	Polymerfuge	DI 2000
Fugendichtstoff	Schließen von Anschluss- und Bewegungsfugen	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 101



Mögliche Schadensentwicklung
durch fehlende Entkopplung



Verhinderung von Spannungsschäden
durch Einbau einer Entkopplung

B 1.9 Verlegen auf Holzwerkstoffplatten

Detail-informationen zum Verlege-untergrund

Holzwerkstoffplatten sind aufgrund ihres Quell- und Schwindverhaltens, bedingt durch Feuchtigkeitsaufnahme bzw. Feuchtigkeitsabgabe, ein kritischer Verlegeuntergrund. Man unterscheidet zwischen Spanplatten und OSB-Platten. Spanplatten müssen der DIN EN 312 entsprechen und für tragende Zwecke geeignet sein (P3 – P7). OSB-Platten müssen der DIN EN 300 entsprechen und ebenfalls für tragende Zwecke geeignet sein (OSB/2 – OSB/4).

Stöße sind mittels Nut und Feder auszubilden und kraftschlüssig zu verleimen. Zu angrenzenden senkrechten Bauteilen ist eine Randfuge von mindestens 10 mm (bzw. 2 mm – 3 mm pro Meter Raumtiefe) auszubilden. Eine mechanische Verbindung zum tragenden Untergrund bzw. zur Tragkonstruktion ist mittels Verschraubung mit geeigneten Schrauben (Schaftlänge mindestens 50 mm) auszuführen. Bei einem eventuellen Höhenausgleich mittels Querlattung darf der maximale Lattenabstand von 40 cm nicht überschritten werden.

Anforderungen an den Verlege-untergrund

Der maximale Feuchtigkeitsgehalt der Holzwerkstoffplatten darf zum Zeitpunkt des Einbaues 9 Gew.-% (Haushaltsfeuchte der Holzspanplatte bei 50 % relativer Luftfeuchte) nicht überschreiten. Eine ausreichende Hinterlüftung ist dauerhaft sicherzustellen. Eventuell vorhandene haftungsmindernde Bestandteile wie z. B. alte Farbanstriche sind restlos zu entfernen. Darüber hinaus müssen sie öl-, fett- und staubfrei sein.

Textile und elastische Beläge

Die Plattendicke sollte bei einlagiger Ausführung mindestens 25 mm, bei zweilagiger Ausführung mindestens zweimal 13 mm, besser zweimal 16 mm betragen. Verwendung finden Holzspanplatten nur im Innenbereich.

Parkett

Die Platten sind bei Parkett zweilagig mit mindestens zweimal 13 mm, besser zweimal 16 mm einzubauen.

Untergrund vorbereiten

Staub, eventuell vorhandene Holzspäne und alle sonstigen haftungsmindernd wirkenden Substanzen sind durch ein geeignetes Untergrundvorbereitungsverfahren rückstandsfrei zu entfernen.

Textile und elastische Beläge

Als Haftbrücke wird auf den vorbereiteten Untergrund eine elastische Spachtelmasse aufgetragen. Nach anschließender Zwischengrundierung mit einer Dispersionsgrundierung wird eine faserarmierte oder gipsbasierte Spachtelmasse in entsprechender Schichtdicke aufgetragen.

Parkett

Parkett kann auf Holzspanplatten bei ausreichender Ebenheit in der Regel mit geeigneten Klebstoffen direkt verlegt werden. Dabei sollte die Dicke der gesamten Spanplattenkonstruktion mindestens das Doppelte der Parkettdicke und die Randfuge mindestens die Stärke des Parkettformates betragen. Zur Haftvermittlung kann eine Polyurethangrundierung aufgetragen werden.

Untergrundvorbereitung **Parkett auf Holzwerkstoffplatten**

Untergrundvorbereitung Boden	anschleifen + absaugen			UV 200
Randdämmstreifen		Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100

Grundierung **Parkett auf Holzwerkstoffplatten**

vor Direktverlegung		Eco Prim PU 1K Turbo	PU-Grundierung 1K	GR 300
		Alternativ: Eco Prim S 1K	SMP-Grundierung 1K	GR 1500
vor Flächenausgleich	vorspachteln (elastische Spachtelmasse) + zwischengrundieren	Planipatch + Latex Plus	Elastifizierte Spachtelmasse	UA 801
		Eco Prim T Plus (verdünnt 1:3)	Dispersionsgrundierung	GR 430

Untergrundausgleich **Parkett auf Holzwerkstoffplatten**

Anspachteln (Standfeste Spachtelmassen)	1 – 10 mm	Planipatch	Standfeste Reparaturspachtelmasse	UA 800
vollflächiges Spachteln (Selbstverlaufende Spachtelmassen)	1 – 15 mm	Planitex D15	Calciumsulfat-Spachtelmasse	UA 630
	3 – 10 mm	**Alternativ:** Fiberplan	Faserarmierte Spachtelmasse	UA 1300
	> 15 mm	Planitex D15 + Quarzsand 1,2 mm	Calciumsulfat-Spachtelmasse + Zuschlag	UA 632

Entkopplung **Parkett auf Holzwerkstoffplatten**

bei Massivparkett (Verlegung mit demselben Kleb-stoff)	Mosaikparkett, Lamparkett, Hochkantlamelle	Entkopplung	Mapetex Vlies	Entkopplungsvlies	EK 100
			Unireno	Entkopplungsplatte	EK 213/ 214/215
	Stabparkett	Entkopplung	Mapetex Vlies	Entkopplungsvlies	EK 100
			Unireno	Entkopplungsplatte	EK 213/ 214/215
		Entkopplung + Trittschallreduzierung	Mapesonic CR	Trittschalldämmunterlage	EK 309/ 310/311

Verlegung **Parkett auf Holzwerkstoffplatten**

Massivparkett		Ultrabond Eco S968 1K	SMP-Parkettklebstoff 1K, schubfest	KL 2300
		Alternativ: Ultrabond Eco P909 2K	PU-Parkettklebstoff 2K	KL 2800
Mehrschicht-parkett		Ultrabond Eco S968 1K	SMP-Parkettklebstoff 1K, schubfest	KL 2300
		Alternativ: Ultrabond Eco S948 1K	SMP-Parkettklebstoff 1K, elastisch	KL 2500

Oberflächenschutz **Parkett auf Holzwerkstoffplatten**

Fugenkitt			Ultracoat Binder	Fugenkittlösung	OS 100
Lacksystem	normale Beanspruchung	Grundierung	Ultracoat Universal Base	Parkettgrundierung 1K	OS 300
		Decklack	Ultracoat Easy Plus	Parkettlack 1K	OS 800
	hohe Beanspruchung	Grundierung	Ultracoat Universal Base	Parkettgrundierung 1K	OS 300
		Decklack	Ultracoat High Traffic	Parkettlack 2K	OS 900
	sehr starke Beanspruchung	Grundierung	Ultracoat Premium Base	Parkettgrundierung 2K	OS 400
		Decklack	Ultracoat High Traffic	Parkettlack 2K	OS 900
	Extra matte Optik	Grundierung	Ultracoat Oil Plus	Parkettöl	OS 1300
		Decklack	Ultracoat Soft Touch Finish	Parkettlack 2K	OS 1000
Öl-Schutzsystem	normale Beanspruchung	Öl/Wachs	Ultracoat Oil	Parkettöl	OS 1200
		Pflegemittel	Ultracoat Oil Care	Pflegemittel	OS 1900
	hohe Beanspruchung	Öl/Wachs	Ultracoat Oil Wax	Parkettwachs	OS 1500
		Pflegemittel	Ultracoat Oil Care	Pflegemittel	OS 1900
Fugendichtstoff	Schließen von Anschluss- und Bewegungsfugen		Silwood	Parkett-Fugendichtstoff	DI 1800

B 1.9 Verlegen auf Holzwerkstoffplatten

Untergrundvorbereitung **Bodenbeläge auf Holzwerkstoffplatten**

Untergrundvorbereitung Boden	anschleifen + absaugen			UV 200
Randdämmstreifen		Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100

Grundierung **Bodenbeläge auf Holzwerkstoffplatten**

Haftvermittlung mit flexibler Spachtelmasse	vorspachteln (elastische Spachtelmasse) + zwischengrundieren	Planipatch + Latex Plus	Elastifizierte Spachtelmasse	UA 801
		Eco Prim T Plus (verdünnt 1:3)	Dispersionsgrundierung	GR 430

Untergrundausgleich **Bodenbeläge auf Holzwerkstoffplatten**

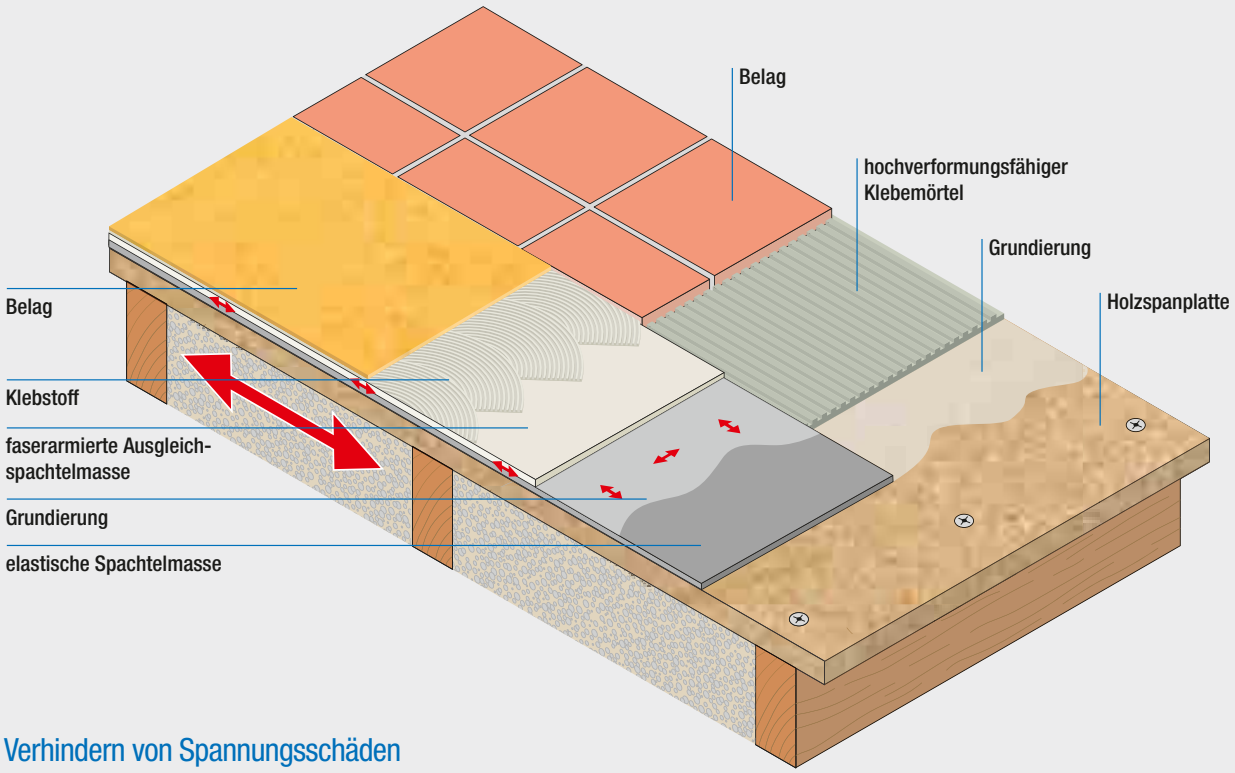
Anspachteln (Standfeste Spachtelmassen)	1 – 10 mm	Planipatch	Standfeste Reparaturspachtelmasse	UA 800
vollflächiges Spachteln (Selbstverlaufende Spachtelmassen)	1 – 15 mm	Planitex D15	Calciumsulfat-Spachtelmasse	UA 630
	3 – 10 mm	**Alternativ:** Fiberplan	Faserarmierte Spachtelmasse	UA 1300
	> 15 mm	Planitex D15 + Quarzsand 1,2 mm	Calciumsulfat-Spachtelmasse + Zuschlag	UA 632

Verlegung **Bodenbeläge auf Holzwerkstoffplatten**

Kleben	PVC/CV	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 383	PVC-Klebstoff	KL 600
	LVT	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 4 LVT	Mikrofaser-Designbelagsklebstoff	KL 500
	Linoleum	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 550	Linoleumklebstoff	KL 900
	Kautschuk	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco S1000 1K	Hybridklebstoff 1K	KL 450
	Textile Beläge, Nadelvlies	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 195	Textilbelagsklebstoff	KL 1100
Fixieren	LVT	Ultrabond Eco Tack 4 LVT	Dispersions-Rutschbremse	KL 700
	Textile Beläge	Ultrabond Eco Tack	Dispersionsfixierung	KL 1600

Verfugen **Bodenbeläge auf Holzwerkstoffplatten**

Fugengestaltung	LVT	Flexcolor 4 LVT	Polymerfuge	DI 2000
Fugendichtstoff	Schließen von Anschluss- und Bewegungsfugen	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 101



Verhindern von Spannungsschäden

B 1.10 Verlegen auf Metallflächen

Detail-informationen zum Verlege-untergrund

In speziellen Anwendungsfällen, z. B. im Treppen- oder Fahrstuhlbau etc., werden textile und elastische Beläge sowie Parkett direkt auf Metall oder Metallblechen verlegt. Die sich aus der Nutzung ergebenden Verformungen und Spannungen sowie die Dichtigkeit des Verlegeuntergrundes stellen höchste Ansprüche an die Adhäsionseigenschaften und das Verformungsverhalten des zur Anwendung kommenden Verlegesystems.

Anforderungen an den Verlege-untergrund

Die Untergründe müssen den Anforderungen der DIN EN ISO 12944-4 entsprechen. Sie müssen staub-, fett-, rost- und ölfrei sein. Korrosionsschutzanstriche sind grundsätzlich auf ihre Verträglichkeit zum vorgesehenen Klebersystem zu prüfen. Ungeeignete Farbanstriche sind zu entfernen. Die Metallflächen müssen eben, biegesteif und ausreichend tragfähig sein.

Untergrund vorbereiten

Trennend wirkende Substanzen wie Öle, Fette, Wachse sind z. B. durch geeignete Reinigungsmittel, Flugrost und vorhandene Anstriche gegebenenfalls mittels Strahlen mit Sicherheitsstrahlgut zu entfernen. Die nachfolgenden Verlegearbeiten sollten unmittelbar nach der Untergrundvorbereitung erfolgen, um eine erneute Oxidation der Oberfläche zu verhindern.

Zum Ausgleichen von Unebenheiten wird auf den vorbereiteten Untergrund eine elastische Spachtelmasse aufgetragen. Eine Direktverklebung geeigneter Beläge kann ausschließlich mit Reaktionsharzklebstoffen erfolgen.

Untergrundvorbereitung **Parkett auf Metalluntergründen**

Untergrundvorbereitung Boden	grundreinigen + anschleifen des Metalluntergrundes		UV 204 UV 201
Randdämmstreifen	Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100

Grundierung **Parkett auf Metalluntergründen**

zur Haftvermittlung	vor Direktverlegung	Eco Prim PU 1K Turbo	PU-Grundierung 1K	GR 300
		Alternativ: Eco Prim S 1K	SMP-Grundierung 1K	GR 1500

Verlegung **Parkett auf Metalluntergründen**

Massivparkett		Ultrabond Eco S968 1K	SMP-Parkettklebstoff 1K, schubfest	KL 2300
		Alternativ: Ultrabond Eco P909 2K	PU-Parkettklebstoff 2K	KL 2800
Mehrschicht-parkett		Ultrabond Eco S968 1K	SMP-Parkettklebstoff 1K, schubfest	KL 2300
		Alternativ: Ultrabond Eco S948 1K	SMP-Parkettklebstoff 1K, elastisch	KL 2500

Oberflächenschutz **Parkett auf Metalluntergründen**

Fugenkitt			Ultracoat Binder	Fugenkittlösung	OS 100
Lacksystem	normale Beanspruchung	Grundierung	Ultracoat Universal Base	Parkettgrundierung 1K	OS 300
		Decklack	Ultracoat Easy Plus	Parkettlack 1K	OS 800
	hohe Beanspruchung	Grundierung	Ultracoat Universal Base	Parkettgrundierung 1K	OS 300
		Decklack	Ultracoat High Traffic	Parkettlack 2K	OS 900
	sehr starke Beanspruchung	Grundierung	Ultracoat Premium Base	Parkettgrundierung 2K	OS 400
		Decklack	Ultracoat High Traffic	Parkettlack 2K	OS 900
	Extra matte Optik	Grundierung	Ultracoat Oil Plus	Parkettöl	OS 1300
		Decklack	Ultracoat Soft Touch Finish	Parkettlack 2K	OS 1000
Öl-Schutzsystem	normale Beanspruchung	Öl/Wachs	Ultracoat Oil	Parkettöl	OS 1200
		Pflegemittel	Ultracoat Oil Care	Pflegemittel	OS 1900
	hohe Beanspruchung	Öl/Wachs	Ultracoat Oil Wax	Parkettwachs	OS 1500
		Pflegemittel	Ultracoat Oil Care	Pflegemittel	OS 1900
Fugendichtstoff	Schließen von Anschluss- und Bewegungsfugen		Silwood	Parkett-Fugendichtstoff	DI 1800

Untergrundvorbereitung **Bodenbeläge auf Metalluntergründen**

Untergrundvorbereitung Boden	grundreinigen + anschleifen des Metalluntergrundes		UV 204 UV 201
Randdämmstreifen	Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100

Untergrundausgleich **Bodenbeläge auf Metalluntergründen**

Anspachteln / Ausgleichen	elastische Spachtelmasse	Planipatch + Latex Plus	Elastifizierte Spachtelmasse	UA 801

Verlegung **Bodenbeläge auf Metalluntergründen**

Kleben	PVC/CV	nach Ausgleich	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
			Alternativ: Ultrabond Eco 383	PVC-Klebstoff	KL 600
		Direktverklebung	Ultrabond Eco 571 2K	Polyurethanklebstoff 2K	KL 400
	LVT	nach Ausgleich	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
			Alternativ: Ultrabond Eco 4 LVT	Mikrofaser-Designbelagsklebstoff	KL 500
		Direktverklebung	Ultrabond Eco 571 2K	Polyurethanklebstoff 2K	KL 400
	Linoleum	nach Ausgleich	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
			Alternativ: Ultrabond Eco 550	Linoleumklebstoff	KL 900
		Direktverklebung	Ultrabond Eco S1000 1K	Hybridklebstoff 1K	KL 450
			Alternativ: Ultrabond Eco 571 2K	Polyurethanklebstoff 2K	KL 400
	Kaut-schuk	nach Ausgleich	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Direktverklebung	Ultrabond Eco S1000 1K	Hybridklebstoff 1K	KL 450
			Alternativ: Ultrabond Eco 571 2K	Polyurethanklebstoff 2K	KL 400
	Textile Beläge, Nadelvlies	nach Ausgleich	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
			Alternativ: Ultrabond Eco 195	Textilbelagsklebstoff	KL 1100
		Direktverklebung	Ultrabond Eco 571 2K	Polyurethanklebstoff 2K	KL 400
Fixieren	LVT		Ultrabond Eco Tack 4 LVT	Dispersions-Rutschbremse	KL 700
	Textile Beläge		Ultrabond Eco Tack	Dispersionsfixierung	KL 1600

B 1.11 Verlegen auf Altbelägen aus keramischen Fliesen, Kunst- und Naturwerksteinen im Innenbereich

Detail-informationen zum Verlege-untergrund

Diese Anwendung beschreibt die Verlegung von textilen und elastischen Belägen sowie Parkett auf bestehenden Untergründen aus keramischen Fliesen oder Natur- und Betonwerksteinbelägen. Bei der Revitalisierung bestehender Bausubstanz, vor allem bei der Renovierung von Badezimmern, Duschen, Küchen sowie im Wohnbereich, sind häufig Altbeläge vorhanden, die in Farbe und Dekor nicht mehr zeitgemäß sind, deren Haftung zum Untergrund jedoch noch ausgezeichnet ist. Solche Altbeläge zu entfernen, stellt einen hohen Arbeits- bzw. Zeit- und Entsorgungsaufwand dar. Durch den hohen Schmutz- und Staubanfall sowie die Notwendigkeit einer nachfolgenden Ausgleichsspachtelung erhöht sich der Zeit- und Kostenaufwand. Grundsätzlich können vorhandene Altbeläge, wenn sie rissfrei, fest und tragfähig sind sowie die Konstruktionshöhe ausreicht, mit einem neuen Oberbelag überklebt werden.

Anforderungen an den Verlege-untergrund

Voraussetzung für die Verlegung eines neuen Oberbelags ist die sichere Haftung des Altbelags am Untergrund. Weiterhin muss sichergestellt sein, dass keine aufsteigende Feuchtigkeit wirksam werden kann.

Untergrund vorbereiten

Der Altbelag ist gründlich zu reinigen. Wachs- und Fluatschichten sowie andere Trennschichten, wie z. B. Fettfilme, sind mit dafür geeigneten Mitteln zu entfernen. Der Belag ist kräftig anzuschleifen, sodass ein verankerungsfähiger Untergrund vorliegt. Hohlliegende alte Belagteile sind restlos zu entfernen und oberflächenbündig aufzufüllen.

Textile und elastische Beläge:

Die vorbereiteten Untergründe können mit Reaktionsharzgrundierungen oder geeigneten Spezialdispersionen grundiert werden. Vor der Verlegung von textilen und elastischen Belägen sind Altuntergründe mit geeigneten Spachtelmassen in der erforderlichen Schichtdicke zu spachteln.

Parkett:

Parkett kann, je nach Gegebenheit, mit geeigneten Reaktionsharzklebstoffen direkt auf den vorbereiteten Untergrund verlegt werden.

Untergrundvorbereitung **Parkett auf keramischen Altbelägen**

Untergrundvorbereitung Boden	Grundreinigen + Anschleifen der keramischen Fliesen		UV 204 UV 201
Randdämmstreifen	Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100

Grundierung **Parkett auf keramischen Altbelägen**

zur Haftvermittlung	vor Flächenausgleich		Eco Prim Grip	Dispersionsgrundierung	GR 200
			Alternativ: Eco Prim PU 1K Turbo + Quarzsand 0,8 mm	PU-Grundierung 1K + Zuschlag	GR 301
	vor Direktverlegung		Primer MF EC Plus + Quarzsand	Epoxidharzgrundierung + Zuschlag	GR 602
zur Absperrung gegen aufsteigende Feuchtigkeit	vor Flächenausgleich	< 10 mm	Primer MF EC Plus + Eco Prim T Plus / Eco Prim Grip	Epoxidharzgrundierung + Dispersionsgrundierung	GR 607
		> 10 mm	Primer MF EC Plus + Quarzsand 1,2 mm	Epoxidharzgrundierung + Zuschlag	GR 601

Untergrundausgleich **Parkett auf keramischen Altbelägen**

Anspachteln (Standfeste Spachtelmassen)	0 – 10 mm		Planipatch	Standfeste Reparaturspachtelmasse	UA 800
	1 – 20 mm		Nivorapid	Standfeste Spachtelmasse	UA 1500
vollflächiges Spachteln (Selbstverlaufende Spachtelmassen)	1 – 10 mm	normal trocknend	Ultraplan Plus	Zementäre Spachtelmasse	UA 100
			Alternativ: Planitex D15	Calciumsulfat-Spachtelmasse	UA 630
		schnell trocknend	Ultraplan Quick Traffic	Zementäre Schnellspachtelmasse	UA 330
			Alternativ: Ultraplan Fast Track	Zementäre Schnellspachtelmasse	UA 300
	3 – 40 mm		Ultraplan Maxi	Zementäre Dickschichtspachtelmasse	UA 200

Verlegung **Parkett auf keramischen Altbelägen**

Massivparkett		Ultrabond Eco S968 1K	SMP-Parkettklebstoff 1K,0 schubfest	KL 2300
		Alternativ: Ultrabond Eco P909 2K	PU-Parkettklebstoff 2K	KL 2800
Mehrschicht-parkett		Ultrabond Eco S968 1K	SMP-Parkettklebstoff 1K, schubfest	KL 2300
		Alternativ: Ultrabond Eco S948 1K	SMP-Parkettklebstoff 1K, elastisch	KL 2500

Oberflächenschutz **Parkett auf keramischen Altbelägen**

Fugenkitt			Ultracoat Binder	Fugenkittlösung	OS 100
Lacksystem	normale Beanspruchung	Grundierung	Ultracoat Universal Base	Parkettgrundierung 1K	OS 300
		Decklack	Ultracoat Easy Plus	Parkettlack 1K	OS 800
	hohe Beanspruchung	Grundierung	Ultracoat Universal Base	Parkettgrundierung 1K	OS 300
		Decklack	Ultracoat High Traffic	Parkettlack 2K	OS 900
	sehr starke Beanspruchung	Grundierung	Ultracoat Premium Base	Parkettgrundierung 2K	OS 400
		Decklack	Ultracoat High Traffic	Parkettlack 2K	OS 900
	Extra matte Optik	Grundierung	Ultracoat Oil Plus	Parkettöl	OS 1300
		Decklack	Ultracoat Soft Touch Finish	Parkettlack 2K	OS 1000
Öl-Schutzsystem	normale Beanspruchung	Öl/Wachs	Ultracoat Oil	Parkettöl	OS 1200
		Pflegemittel	Ultracoat Oil Care	Pflegemittel	OS 1900
	hohe Beanspruchung	Öl/Wachs	Ultracoat Oil Wax	Parkettwachs	OS 1500
		Pflegemittel	Ultracoat Oil Care	Pflegemittel	OS 1900
Fugendichtstoff	Schließen von Anschluss- und Bewegungsfugen		Silwood	Parkett-Fugendichtstoff	DI 1800

B 1.11 Verlegen auf Altbelägen aus keramischen Fliesen, Kunst- und Naturwerksteinen im Innenbereich

Untergrundvorbereitung **Bodenbeläge auf keramischen Altbelägen**

Untergrundvorbereitung Boden	Grundreinigen + Anschleifen der keramischen Fliesen			UV 204 UV 201
Randdämmstreifen	Mapestrip Perimeter 50		Randdämmstreifen	UV 100

Grundierung **Bodenbeläge auf keramischen Altbelägen**

zur Haftvermittlung	vor Flächenausgleich		Eco Prim Grip	Dispersionsgrundierung	GR 200
			Alternativ: Eco Prim PU 1K Turbo + Quarzsand 0,8 mm	PU-Grundierung 1K + Zuschlag	GR 301
zur Absperrung gegen aufsteigende Feuchtigkeit	vor Flächenausgleich	< 10 mm	Primer MF EC Plus + Eco Prim T Plus / Eco Prim Grip	Epoxidharzgrundierung + Dispersionsgrundierung	GR 607
		> 10 mm	Primer MF EC Plus + Quarzsand 1,2 mm	Epoxidharzgrundierung + Zuschlag	GR 601

Untergrundausgleich **Bodenbeläge auf keramischen Altbelägen**

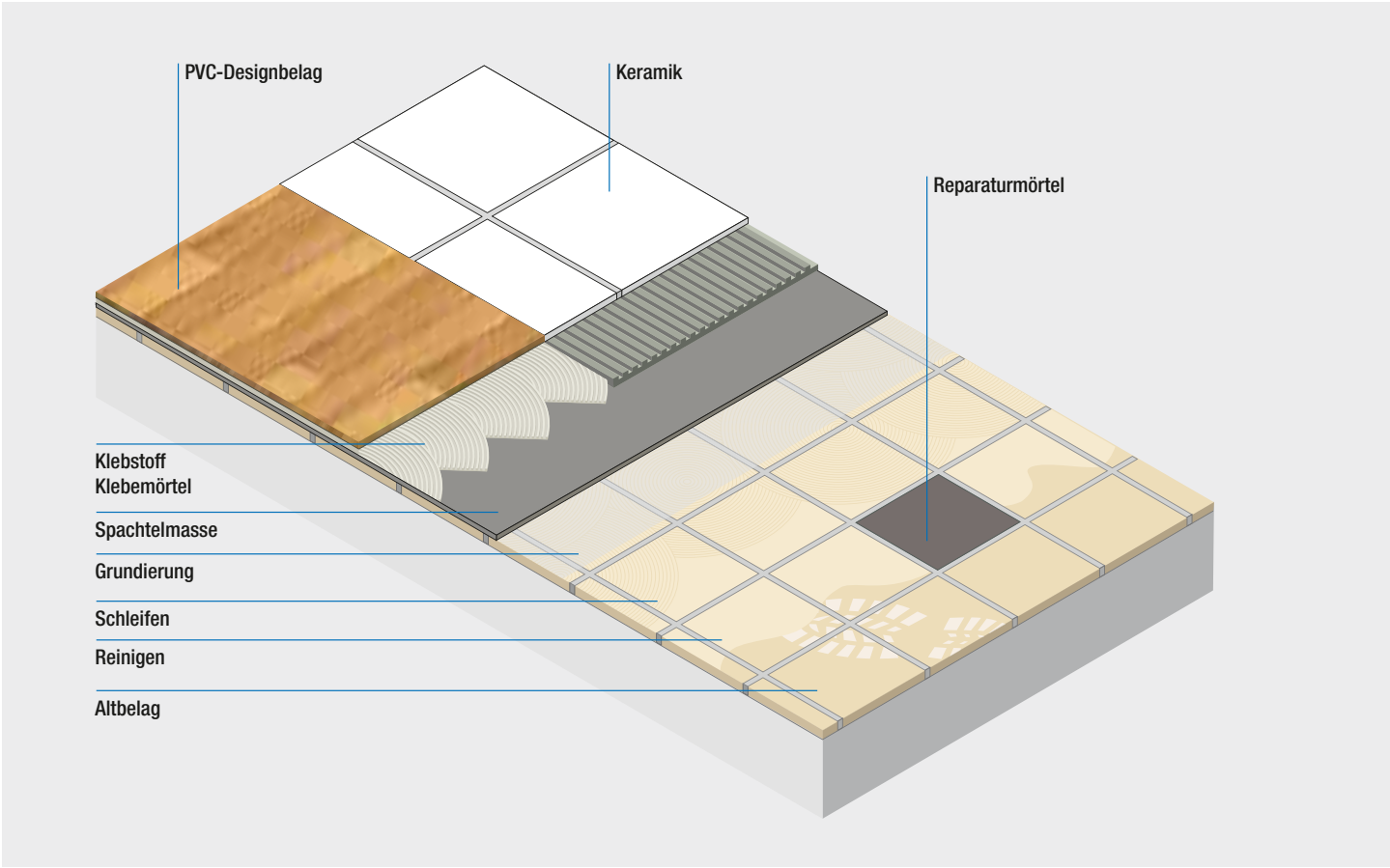
Anspachteln (Standfeste Spachtelmassen)	0 – 10 mm		Planipatch	Standfeste Reparaturspachtelmasse	UA 800
	1 – 20 mm		Nivorapid	Standfeste Spachtelmasse	UA 1500
vollflächiges Spachteln (Standfeste Spachtelmasse)	0 – 2 mm	vor der Verlegung von selbstliegenden LVT	Planiprep 4 LVT	Standfeste Dispersionsspachtelmasse	UA 2100
vollflächiges Spachteln (Selbstverlaufende Spachtelmassen)	1 – 10 mm	normal trocknend	Ultraplan Plus	Zementäre Spachtelmasse	UA 100
			Alternativ: Planitex D15	Calciumsulfat-Spachtelmasse	UA 630
		schnell trocknend	Ultraplan Quick Traffic	Zementäre Schnellspachtelmasse	UA 330
			Alternativ: Ultraplan Fast Track	Zementäre Schnellspachtelmasse	UA 300
	3 – 40 mm		Ultraplan Maxi	Zementäre Dickschichtspachtelmasse	UA 200

Verlegung **Bodenbeläge auf keramischen Altbelägen**

Kleben	PVC/CV	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 383	PVC-Klebstoff	KL 600
	LVT	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 4 LVT	Mikrofaser-Designbelagsklebstoff	KL 500
	Linoleum	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 550	Linoleumklebstoff	KL 900
	Kautschuk	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco S1000 1K	Hybridklebstoff 1K	KL 450
	Textile Beläge, Nadelvlies	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 195	Textilbelagsklebstoff	KL 1100
Fixieren	LVT	Ultrabond Eco Tack 4 LVT	Dispersions-Rutschbremse	KL 700
	Textile Beläge	Ultrabond Eco Tack	Dispersionsfixierung	KL 1600

Verfugen **Bodenbeläge auf keramischen Altbelägen**

Fugengestaltung	LVT	Flexcolor 4 LVT	Polymerfuge	DI 2000
Fugendichtstoff	Schließen von Anschluss- und Bewegungsfugen	Mapesil AC	Silikon-Dichtstoff	DI 101



B 1.12 Verlegen auf Altbelägen aus PVC, Gummi, Kork und Parkett im Innenbereich

Detail-informationen zum Verlege-untergrund

Im Vergleich zu keramischen Fliesen und Naturwerksteinen benötigt man bei elastischen Bodenbelägen (PVC, Gummi und Kork) sowie bei Parkett aufgrund des hohen Haftspektrums sowie des zähelastischen Verhaltens der zur Klebung verwendeten Werkstoffe einen deutlich höheren Zeit- und Kostenaufwand zum Entfernen dieser Beläge. Außerdem können alte, nicht vollständig entfernte Belagsklebstoffe zu Geruchsbelästigungen bei direkter Verlegung von neuen Bodenbelägen mit Dispersionsklebstoffen führen. Deshalb kommt es vor, dass vorhandene Altbeläge, wenn sie ausreichend fest und tragfähig sind und die Konstruktionshöhe ausreicht, direkt mit einem neuen Belag überklebt werden sollen.

Anforderungen an den Verlege-untergrund

Textile und elastische Beläge:
Eine Direktverklebung von textilen und elastischen Belägen auf bestehenden Altbelägen entspricht nicht den anerkannten Regeln des Fachs. Vor Beginn jeglicher Arbeiten sind sämtliche darunter befindliche Beläge grundsätzlich zu entfernen. Lediglich ein bestehender Parkettboden ist davon ausgeschlossen.

Sollte vom Auftraggeber jedoch ein direkter Aufbau gefordert sein, so muss eine ausreichende Haftung des Altbelages am Untergrund vorliegen. Zu beachten ist, dass nicht zurückverformbare Eindruckstellen aufgrund dieses Konstruktionsaufbaus entstehen können. Zur Vermeidung kann der Einbau eines Glasfaserarmierungsgewebes erforderlich werden. Für mögliche Mängel, die sich aus dem Konstruktionsaufbau ergeben, ist eine Haftungsfreistellung zu vereinbaren.

Parkett:
Eine Direktverklebung von Parkett auf bestehenden Altbelägen ist aufgrund der zuvor genannten Problematik nicht zu empfehlen. Die beim Schwinden und Quellen des Holzes auftretenden Spannungen müssen über den Klebstoff sicher in den Untergrund abgeleitet werden können. Bestehende Beläge können diese Anforderungen nicht erfüllen. Deshalb ist der Altbelag zu entfernen und eine vollflächige Spachtelung wie vor der Verlegung elastischer und textiler Beläge vorzunehmen. Die Schichtdicke muss hierbei mindestens 3 mm betragen und die Spachtelmasse zur Verlegung von Parkett geeignet sein.

Untergrund vorbereiten

Der Altbelag ist gründlich zu reinigen und intensiv anzuschleifen. Hohlliegende Beläge müssen entfernt und Leerstellen mit einer elastischen Spachtelmasse überspachtelt werden. Auf die elastische Spachtelmasse wird zum Ebnen des Untergrundes noch eine schwundarme gipsbasierte Spachtelmasse aufgebracht.

Untergrundvorbereitung **Bodenbeläge auf Altbelägen**

Untergrundvorbereitung Boden	Anschleifen des Altbelages			UV 203
Randdämmstreifen		Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100

Grundierung **Bodenbeläge auf Altbelägen**

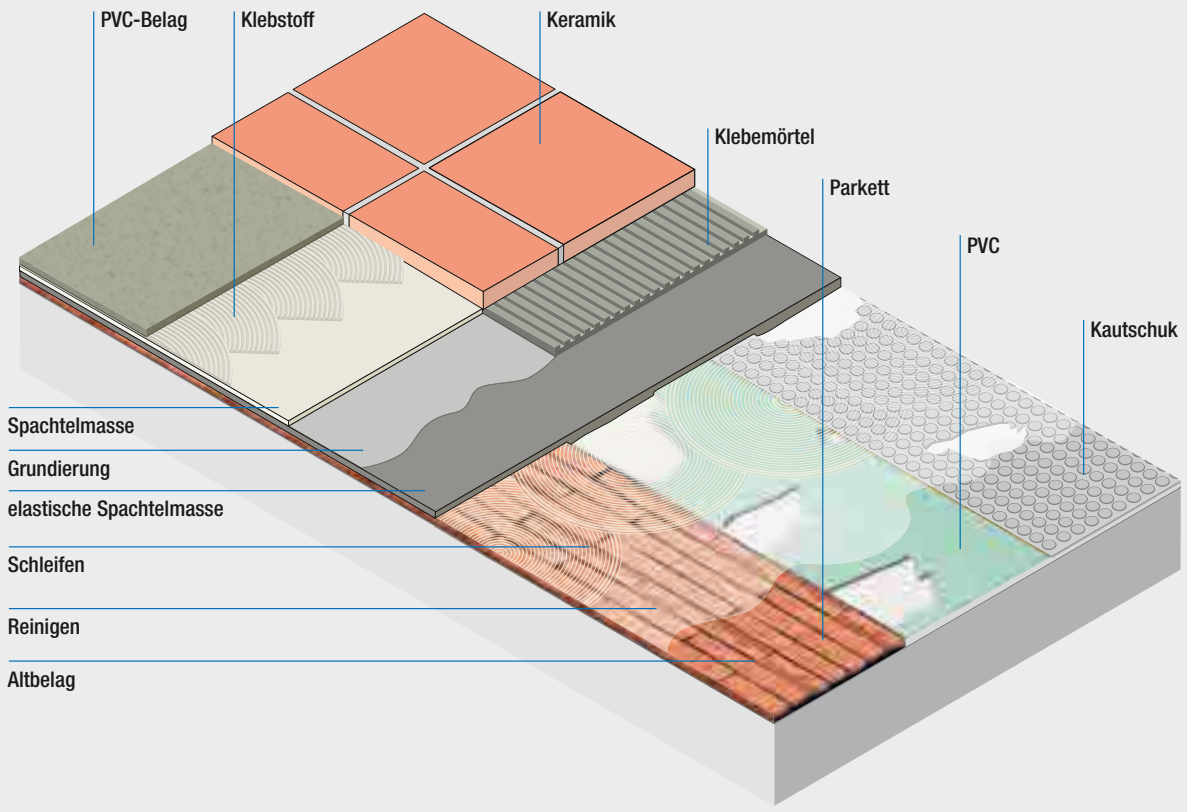
Haftvermittlung + Anspachteln	Vorspachteln (elastische Spachtelmasse) + Zwischengrundieren	Planipatch + Latex Plus	Elastifizierte Spachtelmasse	UA 801
		Eco Prim T Plus (verdünnt 1:3)	Dispersionsgrundierung	GR 430

Untergrundausgleich **Bodenbeläge auf Altbelägen**

vollflächiges Spachteln	1 – 10 mm	normal trocknend	Planitex D15	Calciumsulfat-Spachtelmasse	UA 630

Verlegung **Bodenbeläge auf Altbelägen**

Kleben	PVC/CV	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 383	PVC-Klebstoff	KL 600
	LVT	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 4 LVT	Mikrofaser-Designbelagsklebstoff	KL 500
	Linoleum	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 550	Linoleumklebstoff	KL 900
	Kautschuk	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco S1000 1K	Hybridklebstoff 1K	KL 450
	Textile Beläge, Nadelvlies	Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Mikrofaserklebstoff	KL 100
		Alternativ: Ultrabond Eco 195	Textilbelagsklebstoff	KL 1100
Fixieren	LVT	Ultrabond Eco Tack 4 LVT	Dispersions-Rutschbremse	KL 700
	Textile Beläge	Ultrabond Eco Tack	Dispersionsfixierung	KL 1600



Zu beachtende Regelwerke

DIN EN 12852	Doppelböden
Anwendungs-richtlinie	zur DIN EN 12825 Doppelböden
DIN EN 13213	Hohlböden
Anwendungs-richtlinie	zur DIN EN 13213 Hohlböden
DIN EN 13813	Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche – Eigenschaften und Anforderungen an Estrichmörtel und Estrichmassen
DIN EN 13318	Estrichmörtel und Estriche – Begriffe
DIN 18560	Estriche im Bauwesen
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 18356	Parkettarbeiten
DIN 18365	Bodenbelagsarbeiten
TKB-Merkblatt 1	Kleben von Parkett
TKB-Merkblatt 3	Kleben von Elastomer-Bodenbelägen
TKB-Merkblatt 4	Kleben von Linoleum-Bodenbelägen
TKB-Merkblatt 6	Spachtelzahnungen für Bodenbelag-, Parkett- und Fliesenarbeiten
TKB-Merkblatt 7	Kleben von PVC-Bodenbelägen
TKB-Merkblatt 8	Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten
TKB-Merkblatt 9	Technische Beschreibung und Verarbeitung von Bodenspachtelmassen
TKB-Merkblatt 10	Bodenbelags- und Parkettarbeiten auf Fertigteilestrichen - Holzwerkstoff- und Gipsfaserplatten
TKB-Merkblatt 11	Verlegen von selbstliegenden Teppichfliesen und –platten
TKB-Merkblatt 13	Kleben von textilen Bodenbelägen
TKB-Merkblatt 16	Anerkannte Regeln der Technik bei der CM-Messung
BEB-Merkblatt	Hinweise zur Planung, Verlegung und Beurteilung sowie Oberflächenvorbereitung von Calciumsulfatestrichen
BEB-Merkblatt	Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen, Verlegen von elastischen und textilen Bodenbelägen, Schichtstoffelementen (Laminat), Parkett und Holzpflaster
BEB-Merkblatt	Oberflächen und Haftzugfestigkeiten

Je nach Anwendungsbereich können ergänzende Vorschriften und Regelwerke zur Anwendung kommen.
Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

Industriefußböden

REWE OPERNPASSAGE

ORT: KÖLN

FLÄCHE:
2.200 M^2
VERKAUFSFLÄCHE

Bildrechte: MAPEI GmbH

Hinweise zum Verlegen auf...	**Bitte beachten Sie!**
...Gussasphaltestrichen	Gussasphaltestriche sind mit den vorhandenen starren Beschichtungssystemen von Mapei nicht beschichtbar.
...Systembodenkonstruktionen	Die Ausführung von Beschichtungen auf Trockenhohlraumböden ist mit besonderen Risiken behaftet. Es muss besonderes Augenmerk auf Beurteilung des Untergrundes, insbesondere die bewegungsfreie Befestigung der Fertigteilelemente, Untergrundvorbereitung, Haftzugfestigkeit, Ausführung der Randdämmstreifen und ordnungsgemäße Einbettung des Gewebes gelegt werden. In unseren Produktdatenblättern ist die Beschichtung von Trockenhohlböden nicht beschrieben. Bitte fordern Sie eine Beratung durch unsere Anwendungstechnik an.
...Holzdielung	Die Verlegung auf Dielenböden ist nicht möglich.
...Holzwerkstoffplatten	Die Verlegung auf Holzwerkstoffplatten ist nicht möglich.
...Metallflächen	Das flächige Beschichten metallischer Untergründe ist nicht möglich.
...Altbelägen aus PVC, Gummi, Kork und Parkett im Innenbereich	Die Verlegung auf elastischen Belägen ist nicht möglich.

C 1.1 Verlegen auf Beton und Betonfertigteilen

Detail-informationen zum Verlege-untergrund

Bedingt durch den während der Hydratations- und Trocknungsphase stattfindenden Schwindprozess unterliegt Beton einer Volumenminderung. Zusätzlich sind bei weitspannenden Deckenkonstruktionen aus Ortbeton und Betonfertigteilen Bauteilverformungen durch Kriechen zu berücksichtigen. Die entstehenden Spannungen können zu Rissen oder Abplatzungen führen.

Eine weitere Gefahr bildet das Risiko von Blasenbildung. Die Wartezeit bis zur Belegreife ist primär von den Bauteildicken, der Zusammensetzung des Betons, der zur Anwendung kommenden Rohstoffe und der während der Hydratations- und Trocknungsphase vorhandenen Umgebungsparameter abhängig.

Anforderungen an den Verlege-untergrund

Der Beton muss in seiner Qualität den Anforderungen der DIN 1045-2 entsprechen. Er muss eine haftungsfreundliche Oberfläche aufweisen und frei von haftungsmindernden Bestandteilen (z. B. Öle, Fette, Staub, Sinterschichten etc.) sein. Die Oberflächenzugfestigkeit sollte im Mittel mindestens 1,5 N/mm² betragen. Hierüber hinaus sind die im Einzelfall tatsächlich erforderlichen Druck-, Biegezug- und Haftzugfestigkeiten auf die aus der vorgesehenen Nutzung zu erwartende Belastung abzustimmen. Die Ebenheit muss den gemäß DIN 18202 vorgegebenen Maßtoleranzen entsprechen.

Bei normal rezeptiertem und eingebrachtem Beton ist frühestens nach 28 Tagen an eine Beschichtung zu denken. Ab einer Restfeuchte von 4 CM-% (abhängig von der Betongüte auch geringer) ist eine Beschichtung möglich. Zur Vermeidung von Schäden durch nachstoßende Feuchtigkeit aus dem Beton sind durch den Planer geeignete Abdichtungsmaßnahmen vorzusehen.

Untergrund vorbereiten

Eventuell vorhandene haftungsmindernde Bestandteile, wie Zementleimschichten, Öle, Fette, alte Spachtelmassen- und Klebstoffreste, Anstriche oder Beschichtungen sind durch geeignete Untergrundvorbereitungsverfahren, wie z. B. Diamantschleifen, Fräsen oder Kugelstrahlen, restlos zu entfernen. Eventuell vorhandene Risse oder nicht mehr benötigte Fugen sind mit einem niedrigviskosen Epoxidharz kraftschlüssig zu schließen.

Zu beachtende Regelwerke

DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
BEB-Hinweisblatt	„Designfußböden“ – Hinweise zu Planung, Ausführung und Eigenschaften gestalteter mineralischer Fußböden
BEB – Arbeitsblätter	Industrieböden aus Reaktionsharz
DIN EN 1504-2	Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken – Definitionen, Anforderungen, Qualitätskontrolle und AVCP – Teil 2: Oberflächenschutzprodukte und -systeme für Beton

Je nach Anwendungsbereich können ergänzende Vorschriften und Regelwerke zur Anwendung kommen.
Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

Untergrundvorbehandlung **für dekorative Böden**

Untergrundvorbereitung Boden				UV 200
Estricharbeiten	großflächig	TopCem pronto	Werktrockenmörtel	ES 201
		MapeCem pronto	Werktrockenmörtel	ES 401
Rissanierung		Mapefloor I 914	Epoxidharz 2K	RI 600
Fugenprofile kleben		Adesilex PG 1 rapido	Epoxidharzklebstoff 2K	VB 340
Randdämmstreifen		Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100

Grundierung **für dekorative Böden**

Grundierung mit Gewebeeinbettung	vor der eigentlichen Grundierung, auf stark gerissenen Untergründen	Primer SN	Epoxidharz 2K	GR 1103
		Mapenet 150	Armierungsgewebe	
Grundierung	vor Ultratop	Primer SN	Epoxidharz 2K	GR 1101
Grundierung	vor Ultratop Loft	Primer SN	Epoxidharz 2K	GR 1102

Einbau Sichtspachtelmasse **für dekorative Böden**

Ultratop	5-40 mm	Ultratop	dekorative Spachtelmasse	ZB 100
Ultratop Loft	1-2 mm	Ultrato Loft	dekorative Spachtelmasse	ZB 200

Schützen Sichtspachtelmasse **für dekorative Böden**

wässriges 2K-PU	Grundierung	Mapefloor Finish 52 W	2K-Versiegelung	KH 1600
	Versiegelung glänzend	Mapefloor Finish 53 W/L	2K-Versiegelung	KH 1700
	Versiegelung satin	Mapefloor Finish 54 W/S	2K-Versiegelung	KH 1800
	Versiegelung matt	Mapefloor Finish 58 W	2K-Versiegelung	KH 1900
	Füllstoff zur Erhöhung der Rutschhemmung	Mapefloor Filler	Zusatzprodukt	KH 1901
wässriges 2K-Acrylat	glänzend	Mapefloor Finish 630	2K-Versiegelung	KH 2000

Pflege Sichtspachtelmasse **für dekorative Böden**

Unterhaltsreinigung		Mapefloor Cleaner ED	Reinigungsmittel	KH 2500
Grundreinigung		Mapefloor Wax Remover	Reinigungsmittel	KH 2510
Pflege	matt	Mapelux opaca	Bodenwachs	KH 2520
	glänzend	Mapelux lucida	Bodenwachs	KH 2530

C 1.1 Verlegen auf Beton und Betonfertigteilen

Untergrundvorbehandlung **für Industriebeschichtungen**

Untergrundvorbereitung Boden				UV 200
Estricharbeiten	großflächig	TopCem pronto	Werktrockenmörtel	ES 201
		MapeCem pronto	Werktrockenmörtel	ES 401
Rissanierung		Mapefloor I 914	Epoxidharz 2K	RI 600
Bodenfugen überarbeiten, nachschneiden und verfugen		Primer MF	Epoxidharz 2K	DI 705
		Mapefloor I 914	Epoxidharz 2K	
		Primer AS	Haftvermittler	
		Mapeflex PU45 FT	Fugendichtstoff	

Imprägnierung und Versiegelungen **für Industriebeschichtungen**

Imprägnierung	diffusionsfähig	Mapecoat I 600 W	Epoxidharz 2K	KH 100
zusätzlicher Arbeitsgang		Mapecoat I 600 W	Epoxidharz 2K	KH 101
farbige Versiegelung	diffusionsfähig	Mapecoat I 620 W	Epoxidharz 2K	KH 200
		Mapecolor Paste	Farbpaste für Mapefloor-Beschichtungen	
Optional – Erhöhung der Rutschhemmung		Mapefloor Filler	Zusatzpulver zur Rutschhemmung	KH 201
farbige Versiegelung	chemisch hoch beständig – diffusionsdicht	Mapecoat I 620 W	Epoxidharz 2K	KH 1400

Diffusionsdichte, glatte Verlaufbeschichtung **für Industriebeschichtungen**

Grundierspachtelung		Primer SN	Epoxidharz 2K	GR 1100
Egalisierung falls Rt > 0,5mm		Primer SN	Epoxidharz 2K	GR 1104
Verlaufbeschichtung	chemisch und mechanisch hoch belastbar	Mapefloor I 300 SL	Epoxidharz 2K	KH 300
		Mapecolor Paste	Farbpaste für Mapefloor-Beschichtungen	
Verlaufbeschichtung	wirtschaftliche Beschichtung, mechanisch hoch belastbar	Mapefloor I 302 SL	Epoxidharz 2K	KH 400
		Mapecolor Paste	Farbpaste für Mapefloor-Beschichtungen	
Optional – Gestaltung mit Chips		Mapefloor Finish 58 W	2K-PU-Versiegelung	
Optional – Erhöhung der Rutschhemmung		Mapefloor Filler	Zusatzpulver zur Rutschhemmung	

Diffusionsdichte, rutschhemmende Beschichtung **für Industriebeschichtungen**

Grundierspachtelung mit Quarzeinstreuung		Primer SN	Epoxidharz 2K	GR 1100
		Quarzsand 0,4-0,8	feuergetrockneter Quarzsand	VB 440
Egalisierung mit Quarzeinstreuung	falls Rt > 0,5 mm	Primer SN	Epoxidharz 2K	GR 1100
		Quarzsand 0,4-0,8	feuergetrockneter Quarzsand	VB 440
Tragschicht mit Quarzsandbstreuung	chemisch und mechanisch hoch belastbar	Mapefloor I 300 SL	Epoxidharz 2K	KH 301
		Mapecolor Paste	Farbpaste für Mapefloor-Beschichtungen	
		Quarzsand 0,4-0,8	feuergetrockneter Quarzsand	
Tragschicht mit Quarzsandbstreuung	wirtschaftliche Beschichtung, mechanisch hoch belastbar	Mapefloor I 302 SL	Epoxidharz 2K	KH 401
		Mapecolor Paste	Farbpaste für Mapefloor-Beschichtungen	
		Quarzsand 0,4-0,8	feuergetrockneter Quarzsand	
Kopfversiegelung	chemisch und mechanisch hoch belastbar	Mapefloor I 300 SL	Epoxidharz 2K	KH 303
		Mapecolor Paste	Farbpaste für Mapefloor-Beschichtungen	
		Quarzsand 0,1-0,3	feuergetrockneter Quarzsand	
Kopfversiegelung	wirtschaftliche Beschichtung, mechanisch hoch belastbar	Mapefloor I 302 SL	Epoxidharz 2K	KH 403
		Mapecolor Paste	Farbpaste für Mapefloor-Beschichtungen	

Pflege **für Industriebeschichtungen**

Unterhaltsreinigung		Mapefloor Cleaner ED	Reinigungsmittel	KH 2500
Grundreinigung		Mapefloor Wax Remover	Reinigungsmittel	KH 2510
Pflege, nicht auf abgestreuten Beschichtungen	matt	Mapelux opaca	Bodenwachs	KH 2520
	glänzend	Mapelux lucida	Bodenwachs	KH 2530

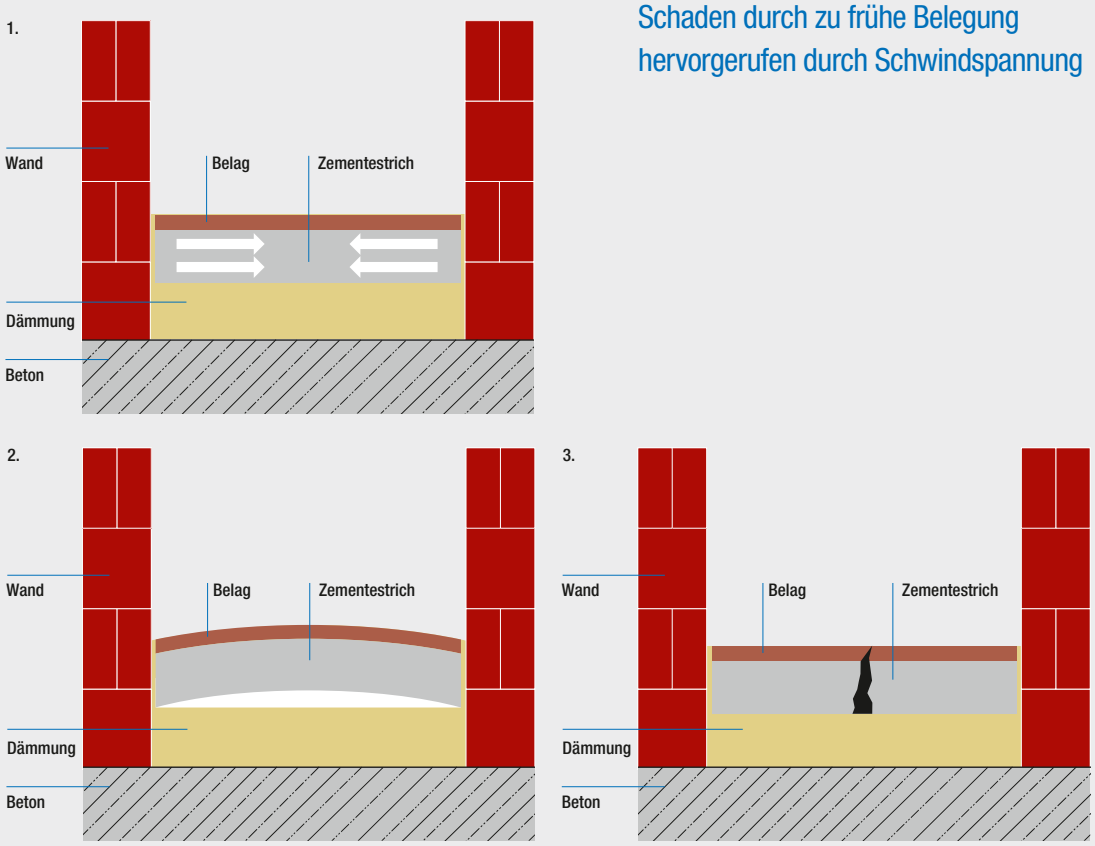
C 1.2 Verlegen auf Zementestrichen

Detail-informationen zum Verlege-untergrund

Bedingt durch den während der Hydratations- und Trocknungsphase stattfindenden Schwindprozess unterliegen Zementestriche einer Volumenminderung. Die entstehenden Spannungen können bei zu früher Ausführung der Beschichtungsarbeiten zu Schäden führen. Durch im Untergrund vorhandene überhöhte Feuchtigkeitspotenziale können Feuchtigkeitsflecken oder Ausblühungen auf zementären Beschichtungen auftreten. Werden diffusionsdichte Beschichtungen vor Erreichen der Ausgleichsfeuchte verlegt, besteht das Risiko von Ablösungen und Blasenbildung.

Die Rezeptur des Estrichs und die Umgebungsparameter während der Hydratation bestimmen wesentlich den Zeitraum bis zur Belegreife.

Schaden durch zu frühe Belegung hervorgerufen durch Schwindspannung



Anforderungen an den Verlegeuntergrund

Die Estriche müssen in ihrer Qualität den Anforderungen der DIN 18560 entsprechen. Der Zementestrich muss eine verankerungsfähige Oberfläche, frei von haftungsmindernden Bestandteilen (z. B. Öle, Fette, Staub, Sinterschichten etc.) aufweisen. Die Ebenheit muss den gemäß DIN 18202 vorgegebenen Maßtoleranzen entsprechen.

Die Oberflächenhaftzugfestigkeit sollte im Mittel mindestens 1,5 N/mm² aufweisen. Bei unbeheizten Konstruktionen kann die Beschichtung ab einer Restfeuchte von ≤ 4,0 CM-% erfolgen. Durch die weitere Trocknung des Zementestriches besteht jedoch das Risiko von Rissen. Dieses Risiko wird minimiert wenn die Belegreife von ≤ 2,0 CM-% bei unbeheizten und von ≤ 1,8 CM-% bei beheizten Zementestrichen angenommen wird.

Untergrund vorbereiten

Eventuell vorhandene haftungsmindernde Bestandteile, wie Zementleimschichten, Öle, Fette, alte Spachtelmassen- und Klebstoffreste, Anstriche oder Beschichtungen sind durch geeignete Untergrundvorbereitungsverfahren, wie z. B. Kugelstrahlen oder Schleifen, restlos zu entfernen.

Die Grundierung erfolgt immer mit einem auf die folgenden Beschichtung abgestimmten Epoxidharz. Vorhandene Risse sind aufzuweiten und mit einem niedrigviskosen Epoxidharz zu verharzen.

Zu beachtende Regelwerke

DIN EN 13813	Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche – Eigenschaften und Anforderungen an Estrichmörtel und Estrichmassen
DIN EN 13318	Estrichmörtel und Estriche – Begriffe
DIN 18560	Estriche im Bauwesen
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
BEB-Merkblatt	Oberflächen und Haftzugfestigkeiten
BEB-Hinweisblatt	„Designfußböden“ – Hinweise zu Planung, Ausführung und Eigenschaften gestalteter mineralischer Fußböden
BEB – Arbeitsblätter	Industrieböden aus Reaktionsharz
DIN EN 1504-2	Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken – Definitionen, Anforderungen, Qualitätskontrolle und AVCP – Teil 2: Oberflächenschutzprodukte und -systeme für Beton

Je nach Anwendungsbereich können ergänzende Vorschriften und Regelwerke zur Anwendung kommen.
Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

C 1.2 Verlegen auf Zementestrichen

Untergrundvorbehandlung **für dekorative Böden**

Untergrundvorbereitung Boden				UV 200
Estricharbeiten	großflächig	TopCem pronto	Werktrockenmörtel	ES 201
		MapeCem pronto	Werktrockenmörtel	ES 401
Rissanierung		Mapefloor I 914	Epoxidharz 2K	RI 600
Fugenprofile Kleben		Adesilex PG 1 rapido	Epoxidharzklebstoff 2K	VB 340
Randdämmstreifen		Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100

Grundierung **für dekorative Böden**

Grundierung mit Gewebeeinbettung	vor der eigentlichen Grundierung, auf stark gerissenen Untergründen	Primer SN	Epoxidharz 2K	GR 1103
		Mapenet 150	Armierungsgewebe	
Grundierung	vor Ultratop	Primer SN	Epoxidharz 2K	GR 1101
Grundierung	vor Ultratop Loft	Primer SN	Epoxidharz 2K	GR 1102

Einbau Sichtspachtelmasse **für dekorative Böden**

Ultratop	5-40 mm	Ultratop	dekorative Spachtelmasse	ZB 100
Ultratop Loft	1-2 mm	Ultrato Loft	dekorative Spachtelmasse	ZB 200

Schützen Sichtspachtelmasse **für dekorative Böden**

wässriges 2K-PU	Grundierung	Mapefloor Finish 52 W	2K-Versiegelung	KH 1600
	Versiegelung glänzend	Mapefloor Finish 53 W/L	2K-Versiegelung	KH 1700
	Versiegelung satin	Mapefloor Finish 54 W/S	2K-Versiegelung	KH 1800
	Versiegelung matt	Mapefloor Finish 58 W	2K-Versiegelung	KH 1900
	Füllstoff zur Erhöhung der Rutschhemmung	Mapefloor Filler	Zusatzprodukt	KH 1901
wässriges 2K-Acrylat	glänzend	Mapefloor Finish 630	2K-Versiegelung	KH 2000

Pflege Sichtspachtelmasse **für dekorative Böden**

Unterhaltsreinigung		Mapefloor Cleaner ED	Reinigungsmittel	KH 2500
Grundreinigung		Mapefloor Wax Remover	Reinigungsmittel	KH 2510
Pflege	matt	Mapelux opaca	Bodenwachs	KH 2520
	glänzend	Mapelux lucida	Bodenwachs	KH 2530

Untergrundvorbehandlung **für Industriebeschichtungen**

Untergrundvorbereitung Boden				UV 200
Estricharbeiten	großflächig	TopCem pronto	Werktrockenmörtel	ES 201
		MapeCem pronto	Werktrockenmörtel	ES 401
Rissanierung		Mapefloor I 914	Epoxidharz 2K	RI 600
Bodenfugen überarbeiten, nachschneiden und verfugen		Primer MF	Epoxidharz 2K	DI 705
		Mapefloor I 914	Epoxidharz 2K	
		Primer AS	Haftvermittler	
		Mapeflex PU45 FT	Fugendichtstoff	

Imprägnierung und Versiegelungen **für Industriebeschichtungen**

farbige Versiegelung	diffusionsfähig	Mapecoat I 620 W	Epoxidharz 2K	KH 200
		Mapecolor Paste	Farbpaste für Mapefloor-Beschichtungen	
Optional – Erhöhung der Rutschhemmung		Mapefloor Filler	Zusatzpulver zur Rutschhemmung	KH 201
farbige Versiegelung	chemisch hoch beständig – diffusionsdicht	Mapecoat I 620 W	Epoxidharz 2K	KH 1400

Diffusionsdichte, glatte Verlaufbeschichtung **für Industriebeschichtungen**

Grundierspachtelung		Primer SN	Epoxidharz 2K	GR 1100
Egalisierung falls Rt > 0,5mm		Primer SN	Epoxidharz 2K	GR 1104
Verlaufbeschichtung	chemisch und mechanisch hoch belastbar	Mapefloor I 300 SL	Epoxidharz 2K	KH 300
		Mapecolor Paste	Farbpaste für Mapefloor-Beschichtungen	
Verlaufbeschichtung	wirtschaftliche Beschichtung, mechanisch hoch belastbar	Mapefloor I 302 SL	Epoxidharz 2K	KH 400
		Mapecolor Paste	Farbpaste für Mapefloor-Beschichtungen	
Optional – Gestaltung mit Chips		Mapefloor Finish 58 W	2K-PU-Versiegelung	
Optional – Erhöhung der Rutschhemmung		Mapefloor Filler	Zusatzpulver zur Rutschhemmung	

Diffusionsdichte, rutschhemmende Beschichtung **für Industriebeschichtungen**

Grundierspachtelung mit Quarzeinstreuung		Primer SN	Epoxidharz 2K	GR 1100
		Quarzsand 0,4-0,8	feuergetrockneter Quarzsand	VB 440
Egalisierung mit Quarzeinstreuung	falls Rt > 0,5 mm	Primer SN	Epoxidharz 2K	GR 1100
		Quarzsand 0,4-0,8	feuergetrockneter Quarzsand	VB 440
Tragschicht mit Quarzsandabstreuung	chemisch und mechanisch hoch belastbar	Mapefloor I 300 SL	Epoxidharz 2K	KH 301
		Mapecolor Paste	Farbpaste für Mapefloor-Beschichtungen	
		Quarzsand 0,4-0,8	feuergetrockneter Quarzsand	
Tragschicht mit Quarzsandabstreuung	wirtschaftliche Beschichtung, mechanisch hoch belastbar	Mapefloor I 302 SL	Epoxidharz 2K	KH 401
		Mapecolor Paste	Farbpaste für Mapefloor-Beschichtungen	
		Quarzsand 0,4-0,8	feuergetrockneter Quarzsand	
Kopfversiegelung	chemisch und mechanisch hoch belastbar	Mapefloor I 300 SL	Epoxidharz 2K	KH 303
		Mapecolor Paste	Farbpaste für Mapefloor-Beschichtungen	
		Quarzsand 0,1-0,3	feuergetrockneter Quarzsand	
Kopfversiegelung	wirtschaftliche Beschichtung, mechanisch hoch belastbar	Mapefloor I 302 SL	Epoxidharz 2K	KH 403
		Mapecolor Paste	Farbpaste für Mapefloor-Beschichtungen	

Pflege **für Industriebeschichtungen**

Unterhaltsreinigung		Mapefloor Cleaner ED	Reinigungsmittel	KH 2500
Grundreinigung		Mapefloor Wax Remover	Reinigungsmittel	KH 2510
Pflege, nicht auf abgestreuten Beschichtungen	matt	Mapelux opaca	Bodenwachs	KH 2520
	glänzend	Mapelux lucida	Bodenwachs	KH 2530

C 1.3 Verlegen auf Calciumsulfatestrichen

Detail-informationen zum Verlege-untergrund

Calciumsulfatfließ- und Calciumsulfatestriche etablieren sich aufgrund der vorteilhaften Flächenplanung immer mehr als Untergründe zur Verlegung aller gängigen Oberbeläge. Gegenüber Zementestrichen weist der Calciumsulfatestrich mit einer leichteren Verarbeitung, einer höheren Verlege-/ Flächenleistung, einem geringeren Schwindverhalten und einer höheren Ebenheit entscheidende Vorteile auf. Andererseits ist bei Calciumsulfatestrichen ihre Feuchtigkeitsempfindlichkeit und ihr Temperaturverformungsverhalten zu beachten, die Einfluss auf die Auswahl geeigneter Verlegesysteme nehmen. Von Bedeutung ist hierbei auch die Abhängigkeit dieser Sensibilitäten von der jeweiligen Bindemittelunterart bzw. Bindemittelmischung aus Alpha-Halbhydrat, Natur-, thermischem und synthetischem Anhydrit.

Anforderungen an den Verlege-untergrund

Für das Beschichten muss der Untergrund den derzeit gültigen Anforderungen entsprechen. Die Restfeuchte bei unbeheizten Calciumsulfatestrichen muss ≤ 0,5 CM-% und bei beheizten Calciumsulfatestrichen ≤ 0,3 CM-% betragen. Die Oberfläche muss frei von Sinter-/Kreideschichten und/oder Hartschalen und Rissen sein. Die Oberflächenzugfestigkeit muss i.M. 1,5 N/mm² betragen. Hierüber hinaus sind die im Einzelfall tatsächlich erforderlichen Druck-, Biegezug- und Haftzugfestigkeiten auf die aus der vorgesehenen Nutzung zu erwartende Belastung abzustimmen. Die Ebenheit muss den gemäß DIN 18202 vorgegebenen Maßtoleranzen entsprechen. Aufsteigende Feuchtigkeit aus dem Untergrund ist konstruktiv auszuschließen.

Untergrund vorbereiten

Calciumsulfatestriche sind generell vor der Verlegung der Beläge mit einer Bodenschleifmaschine mit geeigneter Körnung anzuschleifen, es sei denn es liegen anderslautende verbindliche Herstellervorgaben vor. Unabhängig davon ist generell vor der Verlegung ein Reinigungsschliff auszuführen und die Oberfläche mit einem leistungsfähigen Industriestaubsauger abzusaugen.

Bei Vorhandensein haftungsmindernder Bestandteile auf der Estrichoberfläche, wie z. B. Sinterschichten und Harz-Hartschalen, alte Spachtelmassen- und Klebstoffreste sind geeignete zusätzliche Untergrundvorbereitungsmaßnahmen (Kugelstrahlen, Fräsen etc.) erforderlich. Fräs- und Kugelstrahlarbeiten bedürfen einer besonderen Sorgfalt und sollten nur in Absprache mit dem Estrichhersteller durchgeführt werden. Calciumsulfatestriche sind generell mit einer Epoxidharzgrundierung zu behandeln.

Eventuell vorhandene Risse oder nicht mehr benötigte Fugen sind mittels niedrigviskosem Epoxidharz zu schließen.

Zementäre, dekorative Beschichtung

Das Verlegen von Ultratop und Ultratop Loft auf Calciumsulfatestrichen ist im Technischen Merkblatt nicht vorgesehen und daher eine individuell zu planende Sonderlösung. Eine individuelle Lösung kann erarbeitet werden. Bitte fordern Sie unsere Beratung an.

Kunstharzbeschichtung

Je nach geplanter Nutzung können diffusionsfähige oder diffusionsdichte Systeme auf Calciumsulfatestrichen aufgebracht werden.

Zu beachtende Regelwerke

DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
BEB-Hinweisblatt	„Designfußböden“ – Hinweise zu Planung, Ausführung und Eigenschaften gestalteter mineralischer Fußböden
BEB – Arbeitsblätter	Industrieböden aus Reaktionsharz
DIN EN 1504-2	Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken – Definitionen, Anforderungen, Qualitätskontrolle und AVCP – Teil 2: Oberflächenschutzprodukte und -systeme für Beton

Je nach Anwendungsbereich können ergänzende Vorschriften und Regelwerke zur Anwendung kommen.
Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

Hinweis dekorative Beschichtungen

Die Ausführung von zementären Beschichtungen auf Calciumsulfatestrichen ist mit besonderen Risiken behaftet. Es muss besonderes Augenmerk auf Beurteilung des Untergrundes, Untergrundvorbereitung, Ausführung der Randdämmstreifen und ordnungsgemäße Grundierung in zwei Arbeitsgängen gelegt werden.

Untergrundvorbehandlung **für dekorative Böden**

Untergrundvorbereitung Boden				UV 200
Estricharbeiten	großflächig	TopCem pronto	Werktrockenmörtel	ES 201
		MapeCem pronto	Werktrockenmörtel	ES 401
Rissanierung		Mapefloor I 914	Epoxidharz 2K	RI 600
Fugenprofile Kleben		Adesilex PG 1 rapido	Epoxidharzklebsoff 2K	VB 340
Randdämmstreifen		Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100

Grundierung zweilagig **für dekorative Böden**

Sperrgrundierung		Primer SN	Epoxidharz 2K	GR 1100
Grundierung	vor Ultratop	Primer SN	Epoxidharz 2K	GR 1101
Grundierung	vor Ultratop Loft	Primer SN	Epoxidharz 2K	GR 1102

Einbau Sichtspachtelmasse **für dekorative Böden**

Ultratop	5-40 mm	Ultratop	dekorative Spachtelmasse	ZB 100
Ultratop Loft	1-2 mm	Ultratop Loft	dekorative Spachtelmasse	ZB 200

Schützen Sichtspachtelmasse **für dekorative Böden**

wässriges 2K-PU	Grundierung	Mapefloor Finish 52 W	2K-Versiegelung	KH 1600
	Versiegelung glänzend	Mapefloor Finish 53 W/L	2K-Versiegelung	KH 1700
	Versiegelung satin	Mapefloor Finish 54 W/S	2K-Versiegelung	KH 1800
	Versiegelung matt	Mapefloor Finish 58 W	2K-Versiegelung	KH 1900
	Füllstoff zur Erhöhung der Rutschhemmung	Mapefloor Filler	Zusatzprodukte	KH 1901
wässriges 2K-Acrylat	glänzend	Mapefloor Finish 630	2K-Versiegelung	KH 2000

Pflege Sichtspachtelmasse **für dekorative Böden**

Unterhaltsreinigung		Mapefloor Cleaner ED	Reinigungsmittel	KH 2500
Grundreinigung		Mapefloor Wax Remover	Reinigungsmittel	KH 2510
Pflege	matt	Mapelux opaca	Bodenwachs	KH 2520
	glänzend	Mapelux lucida	Bodenwachs	KH 2530

C 1.3 Verlegen auf Calciumsulfatestrichen

Untergrundvorbehandlung **für Industriebeschichtungen**

Untergrundvorbereitung Boden				UV 200
Estricharbeiten	großflächig	TopCem pronto	Werktrockenmörtel	ES 201
		MapeCem pronto	Werktrockenmörtel	ES 401
Rissanierung		Mapefloor I 914	Epoxidharz 2K	RI 600
Bodenfugen überarbeiten, nachschneiden und verfugen		Primer MF	Epoxidharz 2K	DI 705
		Mapefloor I 914	Epoxidharz 2K	
		Primer AS	Haftvermittler	
		Mapeflex PU45 FT	Fugendichtstoff	

Imprägnierung und Versiegelungen **für Industriebeschichtungen**

farbige Versiegelung	diffusionsfähig	Mapecoat I 620 W	Epoxidharz 2K	KH 200
		Mapecolor Paste	Farbpaste für Mapefloor-Beschichtungen	
Optional – Erhöhung der Rutschhemmung		Mapefloor Filler	Zusatzpulver zur Rutschhemmung	KH 201
farbige Versiegelung	chemisch hoch beständig – diffusionsdicht	Mapecoat I 620 W	Epoxidharz 2K	KH 1400

Diffusionsdichte, glatte Verlaufbeschichtung **für Industriebeschichtungen**

Grundierspachtelung		Primer SN	Epoxidharz 2K	GR 1100
Egalisierung falls Rt > 0,5mm		Primer SN	Epoxidharz 2K	GR 1104
Verlaufbeschichtung	chemisch und mechanisch hoch belastbar	Mapefloor I 300 SL	Epoxidharz 2K	KH 300
		Mapecolor Paste	Farbpaste für Mapefloor-Beschichtungen	
Verlaufbeschichtung	wirtschaftliche Beschichtung, mechanisch hoch belastbar	Mapefloor I 302 SL	Epoxidharz 2K	KH 400
		Mapecolor Paste	Farbpaste für Mapefloor-Beschichtungen	
Optional – Gestaltung mit Chips		Mapefloor Finish 58 W	2K-PU-Versiegelung	
Optional – Erhöhung der Rutschhemmung		Mapefloor Filler	Zusatzpulver zur Rutschhemmung	

Diffusionsdichte, rutschhemmende Beschichtung **für Industriebeschichtungen**

Grundierspachtelung mit Quarzeinstreuung		Primer SN	Epoxidharz 2K	GR 1100
		Quarzsand 0,4-0,8	feuergetrockneter Quarzsand	VB 440
Egalisierung mit Quarzeinstreuung	falls Rt > 0,5 mm	Primer SN	Epoxidharz 2K	GR 1100
		Quarzsand 0,4-0,8	feuergetrockneter Quarzsand	VB 440
Tragschicht mit Quarzsand-abstreuung	chemisch und mechanisch hoch belastbar	Mapefloor I 300 SL	Epoxidharz 2K	KH 301
		Mapecolor Paste	Farbpaste für Mapefloor-Beschichtungen	
		Quarzsand 0,4-0,8	feuergetrockneter Quarzsand	
Tragschicht mit Quarzsand-abstreuung	wirtschaftliche Beschichtung, mechanisch hoch belastbar	Mapefloor I 302 SL	Epoxidharz 2K	KH 401
		Mapecolor Paste	Farbpaste für Mapefloor-Beschichtungen	
		Quarzsand 0,4-0,8	feuergetrockneter Quarzsand	
Kopfversiegelung	chemisch und mechanisch hoch belastbar	Mapefloor I 300 SL	Epoxidharz 2K	KH 303
		Mapecolor Paste	Farbpaste für Mapefloor-Beschichtungen	
		Quarzsand 0,1-0,3	feuergetrockneter Quarzsand	
Kopfversiegelung	wirtschaftliche Beschichtung, mechanisch hoch belastbar	Mapefloor I 302 SL	Epoxidharz 2K	KH 403
		Mapecolor Paste	Farbpaste für Mapefloor-Beschichtungen	

Pflege **für Industriebeschichtungen**

Unterhaltsreinigung		Mapefloor Cleaner ED	Reinigungsmittel	KH 2500
Grundreinigung		Mapefloor Wax Remover	Reinigungsmittel	KH 2510
Pflege, nicht auf abgestreuten Beschichtungen	matt	Mapelux opaca	Bodenwachs	KH 2520
	glänzend	Mapelux lucida	Bodenwachs	KH 2530

C 1.4 Verlegen auf Magnesiaestrichen

Detail-informationen zum Verlege-untergrund

Magnesiaestriche werden oft als Nutzestriche oder Sichtboden in Werkhallen, Lagerhallen, o.ä. eingebaut. Die obere Schicht ist meistens dekorativ eingefärbt. Magnesiaestriche sind äußerst feuchteempfindlich und dürfen nur mit geeigneten Produkten behandelt werden.

Anforderungen an den Verlege-untergrund

Der Untergrund sollte fest und tragfähig sein. Bereits poröse oder nicht tragfähige Bereiche sind zu ersetzen. Die Restfeuchte liegt bei Magnesiaestrichen je nach Anteil mineralischer und organischer Bestandteile zwischen 1,0 und 3,5 CM-%. Besonders zu prüfen ist die Haftung des Estrichs am Untergrund. Sowohl oberflächlich als auch zum Untergrund hin muss die Haftzugfestigkeit i.M. 1,5 N/mm² betragen. Eventuell vorhandene haftungsmindernde Bestandteile wie z. B. alte Farbanstriche sind restlos zu entfernen.

Untergrund vorbereiten

Farbanstriche, Staub, eventuell vorhandene Holzspäne und alle sonstigen haftungsmindernd wirkenden Substanzen sind durch ein geeignetes Untergrundvorbereitungsverfahren rückstandsfrei zu entfernen.

Kunstharzbeschichtungen

Je nach Konstruktion des Untergrundes kann mit diffusionsdichten oder diffusionsfähigen Beschichtungssystemen gearbeitet werden. Hohllagen müssen mit einem Epoxidharzmörtel reprofiliert werden. Zur Grundierung des Magnesiaestriches wird ein auf das nachfolgende Beschichtungssystem abgestimmtes Epoxidharz verwendet.

Zu beachtende Regelwerke

DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
BEB-Hinweisblatt	„Designfußböden“ – Hinweise zu Planung, Ausführung und Eigenschaften gestalteter mineralischer Fußböden
BEB – Arbeitsblätter	Industrieböden aus Reaktionsharz
DIN EN 1504-2	Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken – Definitionen, Anforderungen, Qualitätskontrolle und AVCP – Teil 2: Oberflächenschutzprodukte und -systeme für Beton

Je nach Anwendungsbereich können ergänzende Vorschriften und Regelwerke zur Anwendung kommen.
Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

Untergrundvorbehandlung **für dekorative Böden**

Untergrundvorbereitung Boden				UV 200
Estricharbeiten	großflächig	TopCem pronto	Werktrockenmörtel	ES 201
		MapeCem pronto	Werktrockenmörtel	ES 401
Rissanierung		Mapefloor I 914	Epoxidharz 2K	RI 600
Fugenprofile Kleben		Adesilex PG 1 rapido	Epoxidharzklebstoff 2K	VB 340
Randdämmstreifen		Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100

Grundierung **für dekorative Böden**

Grundierung mit Gewebeeinbettung	vor der eigentlichen Grundierung, auf stark gerissenen Untergründen	Primer SN	Epoxidharz 2K	GR 1103
		Mapenet 150	Armierungsgewebe	
Sperrgrundierung	auf CAF vor der eigentlichen Grundierung	Primer SN	Epoxidharz 2K	GR 1100
Grundierung	vor Ultratop	Primer SN	Epoxidharz 2K	GR 1101
Grundierung	vor Ultratop Loft	Primer SN	Epoxidharz 2K	GR 1102

Einbau Sichtspachtelmasse **für dekorative Böden**

Ultratop	5–40 mm	Ultratop	dekorative Spachtelmasse	ZB 100
Ultratop Loft	1–2 mm	Ultrato Loft	dekorative Spachtelmasse	ZB 200

Schützen Sichtspachtelmasse **für dekorative Böden**

wässriges 2K-PU	Grundierung	Mapefloor Finish 52 W	2K-Versiegelung	KH 1600
	Versiegelung glänzend	Mapefloor Finish 53 W/L	2K-Versiegelung	KH 1700
	Versiegelung satin	Mapefloor Finish 54 W/S	2K-Versiegelung	KH 1800
	Versiegelung matt	Mapefloor Finish 58 W	2K-Versiegelung	KH 1900
	Füllstoff zur Erhöhung der Rutschhemmung	Mapefloor Filler	Zusatzprodukt	KH 1901
wässriges 2K-Acrylat	glänzend	Mapefloor Finish 630	2K-Versiegelung	KH 2000

Pflege Sichtspachtelmasse **für dekorative Böden**

Unterhaltsreinigung		Mapefloor Cleaner ED	Reinigungsmittel	KH 2500
Grundreinigung		Mapefloor Wax Remover	Reinigungsmittel	KH 2510
Pflege	matt	Mapelux opaca	Bodenwachs	KH 2520
	glänzend	Mapelux lucida	Bodenwachs	KH 2530

C 1.4 Verlegen auf Magnesiaestrichen

Untergrundvorbehandlung **für Industriebeschichtungen**

Untergrundvorbereitung Boden				UV 200
Estricharbeiten	großflächig	TopCem pronto	Werktrockenmörtel	ES 201
		MapeCem pronto	Werktrockenmörtel	ES 401
Rissanierung		Mapefloor I 914	Epoxidharz 2K	RI 600
Bodenfugen überarbeiten, nachschneiden und verfugen		Primer MF	Epoxidharz 2K	DI 705
		Mapefloor I 914	Epoxidharz 2K	
		Primer AS	Haftvermittler	
		Mapeflex PU45 FT	Fugendichtstoff	

Imprägnierung und Versiegelungen **für Industriebeschichtungen**

farbige Versiegelung	diffusionsfähig	Mapecoat I 620 W	Epoxidharz 2K	KH 200
		Mapecolor Paste	Farbpaste für Mapefloor-Beschichtungen	
Optional – Erhöhung der Rutschhemmung		Mapefloor Filler	Zusatzpulver zur Rutschhemmung	KH 201
farbige Versiegelung	chemisch hoch beständig – diffusionsdicht	Mapecoat I 620 W	Epoxidharz 2K	KH 1400

Diffusionsdichte, glatte Verlaufbeschichtung **für Industriebeschichtungen**

Grundierspachtelung		Primer SN	Epoxidharz 2K	GR 1100
Egalisierung falls Rt > 0,5mm		Primer SN	Epoxidharz 2K	GR 1104
Verlaufbeschichtung	chemisch und mechanisch hoch belastbar	Mapefloor I 300 SL	Epoxidharz 2K	KH 300
		Mapecolor Paste	Farbpaste für Mapefloor-Beschichtungen	
Verlaufbeschichtung	wirtschaftliche Beschichtung, mechanisch hoch belastbar	Mapefloor I 302 SL	Epoxidharz 2K	KH 400
		Mapecolor Paste	Farbpaste für Mapefloor-Beschichtungen	
Optional – Gestaltung mit Chips		Mapefloor Finish 58 W	2K-PU-Versiegelung	
Optional – Erhöhung der Rutschhemmung		Mapefloor Filler	Zusatzpulver zur Rutschhemmung	

Diffusionsdichte, rutschhemmende Beschichtung **für Industriebeschichtungen**

Grundierspachtelung mit Quarzeinstreuung		Primer SN	Epoxidharz 2K	GR 1100
		Quarzsand 0,4-0,8	feuergetrockneter Quarzsand	VB 440
Egalisierung mit Quarzeinstreuung	falls Rt > 0,5 mm	Primer SN	Epoxidharz 2K	GR 1100
		Quarzsand 0,4-0,8	feuergetrockneter Quarzsand	VB 440
Tragschicht mit Quarzsand-abstreuung	chemisch und mechanisch hoch belastbar	Mapefloor I 300 SL	Epoxidharz 2K	KH 301
		Mapecolor Paste	Farbpaste für Mapefloor-Beschichtungen	
		Quarzsand 0,4-0,8	feuergetrockneter Quarzsand	
Tragschicht mit Quarzsand-abstreuung	wirtschaftliche Beschichtung, mechanisch hoch belastbar	Mapefloor I 302 SL	Epoxidharz 2K	KH 401
		Mapecolor Paste	Farbpaste für Mapefloor-Beschichtungen	
		Quarzsand 0,4-0,8	feuergetrockneter Quarzsand	
Kopfversiegelung	chemisch und mechanisch hoch belastbar	Mapefloor I 300 SL	Epoxidharz 2K	KH 303
		Mapecolor Paste	Farbpaste für Mapefloor-Beschichtungen	
		Quarzsand 0,1-0,3	feuergetrockneter Quarzsand	
Kopfversiegelung	wirtschaftliche Beschichtung, mechanisch hoch belastbar	Mapefloor I 302 SL	Epoxidharz 2K	KH 403
		Mapecolor Paste	Farbpaste für Mapefloor-Beschichtungen	

Pflege **für Industriebeschichtungen**

Unterhaltsreinigung		Mapefloor Cleaner ED	Reinigungsmittel	KH 2500
Grundreinigung		Mapefloor Wax Remover	Reinigungsmittel	KH 2510
Pflege, nicht auf abgestreuten Beschichtungen	matt	Mapelux opaca	Bodenwachs	KH 2520
	glänzend	Mapelux lucida	Bodenwachs	KH 2530

C 1.5 Verlegen auf Fertigteilestrichen

Soll ein Fertigteilestrich beschichtet werden, ist die biegesteife und schwingungsfreie Verlegung sicherzustellen. Die Eigenschaften der Fertigteilelemente müssen denen eines Zementestriches (mindestens CT-C25) entsprechen. Die Haftzugfestigkeit von i.M. 1,5 N/mm² muss erbracht werden. Das Beschichten von Fertigteilestrichen ist mit dem Risiko der Rissbildung aufgrund Bewegung der Elemente behaftet. Vor allem im Stoßbereich besteht ein erhebliches Risiko.

Ein grundsätzlicher Standardaufbau unserer Beschichtungssysteme ist aufgrund der breiten Auswahl möglicher Elemente nicht möglich. Bitte fordern Sie eine individuelle Beratung an.

Zu beachtende Regelwerke

DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
BEB-Hinweisblatt	„Designfußböden“ – Hinweise zu Planung, Ausführung und Eigenschaften gestalteter mineralischer Fußböden
BEB – Arbeitsblätter	Industrieböden aus Reaktionsharz
DIN EN 1504-2	Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken – Definitionen, Anforderungen, Qualitätskontrolle und AVCP – Teil 2: Oberflächenschutzprodukte und -systeme für Beton

Je nach Anwendungsbereich können ergänzende Vorschriften und Regelwerke zur Anwendung kommen.
Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

C 1.6 Verlegen auf Altbelägen aus keramischen Fliesen, Kunst- und Naturwerksteinen im Innenbereich

Detail-informationen zum Verlege-untergrund

Diese Anwendung beschreibt die Verlegung von zement- und kunstharzgebundenen Beschichtungen auf bestehenden Untergründen aus keramischen Fliesen oder Natur- und Betonwerksteinbelägen. Bei der Revitalisierung bestehender Bausubstanz, vor allem bei der Renovierung von Badezimmern, Küchen, im Wohnbereich aber auch in gewerblich oder industriell genutzten Bereichen, sind häufig Altbeläge vorhanden, die in Farbe und Dekor nicht mehr zeitgemäß sind, deren Haftung zum Untergrund jedoch noch ausgezeichnet ist. Solche Altbeläge zu entfernen, stellt einen hohen Arbeits- bzw. Zeit- und Entsorgungsaufwand dar. Durch den hohen Schmutz- und Staubanfall sowie die Notwendigkeit einer nachfolgenden Ausgleichsspachtelung erhöht sich der Zeit- und Kostenaufwand. Grundsätzlich können vorhandene Altbeläge, wenn sie rissfrei, fest und tragfähig sind sowie die Konstruktionshöhe ausreicht, mit einer neuen Beschichtung überarbeitet werden.

Anforderungen an den Verlege-untergrund

Voraussetzung für die Verlegung eines neuen Oberbelags ist die sichere Haftung des Altbelags am Untergrund. Weiterhin muss sichergestellt sein, dass keine aufsteigende Feuchtigkeit wirksam werden kann. Der bestehende Belag muss eine Haftzugfestigkeit von 1,5 N/mm² aufweisen.

Untergrund vorbereiten

Der Altbelag ist gründlich zu reinigen. Wachs- und Fluatschichten sowie andere Trennschichten, wie z. B. Fettfilme, sind mit dafür geeigneten Mitteln zu entfernen. Der Belag ist durch Kugelstrahlen oder Diamantschleifen kräftig anzurauhen, so dass ein verankerungsfähiger Untergrund vorliegt. Hohlliegende alte Belagteile sind restlos zu entfernen und oberflächenbündig mit Epoxidharzmörtel aufzufüllen.

Grundiert wird immer mit einem auf die folgende Beschichtung abgestimmten Epoxidharz. Aufgrund der Vielzahl möglicher Altbeläge ist eine Probeverlegung dringend empfohlen.

Zu beachtende Regelwerke

DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
BEB-Hinweisblatt	„Designfußböden“ – Hinweise zu Planung, Ausführung und Eigenschaften gestalteter mineralischer Fußböden
BEB – Arbeitsblätter	Industrieböden aus Reaktionsharz
DIN EN 1504-2	Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken – Definitionen, Anforderungen, Qualitätskontrolle und AVCP – Teil 2: Oberflächenschutzprodukte und -systeme für Beton

Je nach Anwendungsbereich können ergänzende Vorschriften und Regelwerke zur Anwendung kommen.
Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

Hinweis

Die Ausführung von Beschichtungen auf bestehenden Fliesen- oder Plattenbelägen ist mit besonderen Risiken behaftet. Es muss besonderes Augenmerk auf die Beurteilung des Untergrundes, insbesondere den Verbund zwischen Fliese und Untergrund und die Untergrundvorbereitung gelegt werden. Aufgrund der Vielzahl möglicher Altbeläge empfehlen wir das Anlegen einer Probefläche.

Untergrundvorbehandlung **für dekorative Böden**

Untergrundvorbereitung Boden				UV 200
Estricharbeiten	großflächig	TopCem pronto	Werktrockenmörtel	ES 201
		MapeCem pronto	Werktrockenmörtel	ES 401
Rissanierung		Mapefloor I 914	Epoxidharz 2K	RI 600
Fugenprofile Kleben		Adesilex PG 1 rapido	Epoxidharzklebstoff 2K	VB 340
Randdämmstreifen		Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100

Grundierung **für dekorative Böden**

Grundierung mit Gewebeeinbettung	vor der eigentlichen Grundierung	Primer SN	Epoxidharz 2K	GR 1103
		Mapenet 150	Armierungsgewebe	
Grundierung	vor Ultratop	Primer SN	Epoxidharz 2K	GR 1101
Grundierung	vor Ultratop Loft	Primer SN	Epoxidharz 2K	GR 1102

Einbau Sichtspachtelmasse **für dekorative Böden**

Ultratop	5–40 mm	Ultratop	dekorative Spachtelmasse	ZB 100
Ultratop Loft	1–2 mm	Ultrato Loft	dekorative Spachtelmasse	ZB 200

Schützen Sichtspachtelmasse **für dekorative Böden**

wässriges 2K-PU	Grundierung	Mapefloor Finish 52 W	2K-Versiegelung	KH 1600
	Versiegelung glänzend	Mapefloor Finish 53 W/L	2K-Versiegelung	KH 1700
	Versiegelung satin	Mapefloor Finish 54 W/S	2K-Versiegelung	KH 1800
	Versiegelung matt	Mapefloor Finish 58 W	2K-Versiegelung	KH 1900
	Füllstoff zur Erhöhung der Rutschhemmung	Mapefloor Filler	Zusatzprodukt	KH 1901
wässriges 2K-Acrylat	glänzend	Mapefloor Finish 630	2K-Versiegelung	KH 2000

Pflege Sichtspachtelmasse **für dekorative Böden**

Unterhaltsreinigung		Mapefloor Cleaner ED	Reinigungsmittel	KH 2500
Grundreinigung		Mapefloor Wax Remover	Reinigungsmittel	KH 2510
Pflege	matt	Mapelux opaca	Bodenwachs	KH 2520
	glänzend	Mapelux lucida	Bodenwachs	KH 2530

C 1.6 Verlegen auf Altbelägen aus keramischen Fliesen, Kunst- und Naturwerksteinen im Innenbereich

Untergrundvorbehandlung **für Industriebeschichtungen**

Untergrundvorbereitung Boden				UV 200
Estricharbeiten	großflächig	TopCem pronto	Werktrockenmörtel	ES 201
		MapeCem pronto	Werktrockenmörtel	ES 401
Rissanierung		Mapefloor I 914	Epoxidharz 2K	RI 600
Grundierung mit Gewebeeinbettung	diffusionsdicht, vor der eigentlichen Grundierung	Primer SN	Epoxidharz 2K	GR 1103
		Mapenet 150	Armierungsgewebe	
Bodenfugen überarbeiten, nachschneiden und verfugen		Primer MF	Epoxidharz 2K	DI 705
		Mapefloor I 914	Epoxidharz 2K	
		Primer AS	Haftvermittler	
		Mapeflex PU45 FT	Fugendichtstoff	

Imprägnierung und Versiegelungen **für Industriebeschichtungen**

farbige Versiegelung	diffusionsfähig	Mapecoat I 620 W	Epoxidharz 2K	KH 200
		Mapecolor Paste	Farbpaste für Mapefloor-Beschichtungen	
Optional – Erhöhung der Rutschhemmung		Mapefloor Filler	Zusatzpulver zur Rutschhemmung	KH 201
farbige Versiegelung	chemisch hoch beständig – diffusionsdicht	Mapecoat I 620 W	Epoxidharz 2K	KH 1400

Diffusionsdichte, glatte Verlaufbeschichtung **für Industriebeschichtungen**

Grundierspachtelung		Primer SN	Epoxidharz 2K	GR 1100
Egalisierung falls Rt > 0,5mm		Primer SN	Epoxidharz 2K	GR 1104
Verlaufbeschichtung	chemisch und mechanisch hoch belastbar	Mapefloor I 300 SL	Epoxidharz 2K	KH 300
		Mapecolor Paste	Farbpaste für Mapefloor-Beschichtungen	
Verlaufbeschichtung	wirtschaftliche Beschichtung, mechanisch hoch belastbar	Mapefloor I 302 SL	Epoxidharz 2K	KH 400
		Mapecolor Paste	Farbpaste für Mapefloor-Beschichtungen	
Optional – Gestaltung mit Chips		Mapefloor Finish 58 W	2K-PU-Versiegelung	
Optional – Erhöhung der Rutschhemmung		Mapefloor Filler	Zusatzpulver zur Rutschhemmung	

Diffusionsdichte, rutschhemmende Beschichtung **für Industriebeschichtungen**

Grundierspachtelung mit Quarzeinstreuung		Primer SN	Epoxidharz 2K	GR 1100
		Quarzsand 0,4-0,8	feuergetrockneter Quarzsand	VB 440
Egalisierung mit Quarzeinstreuung	falls Rt > 0,5 mm	Primer SN	Epoxidharz 2K	GR 1100
		Quarzsand 0,4-0,8	feuergetrockneter Quarzsand	VB 440
Tragschicht mit Quarzsandabstreuung	chemisch und mechanisch hoch belastbar	Mapefloor I 300 SL	Epoxidharz 2K	KH 301
		Mapecolor Paste	Farbpaste für Mapefloor-Beschichtungen	
		Quarzsand 0,4-0,8	feuergetrockneter Quarzsand	
Tragschicht mit Quarzsandabstreuung	wirtschaftliche Beschichtung, mechanisch hoch belastbar	Mapefloor I 302 SL	Epoxidharz 2K	KH 401
		Mapecolor Paste	Farbpaste für Mapefloor-Beschichtungen	
		Quarzsand 0,4-0,8	feuergetrockneter Quarzsand	
Kopfversiegelung	chemisch und mechanisch hoch belastbar	Mapefloor I 300 SL	Epoxidharz 2K	KH 303
		Mapecolor Paste	Farbpaste für Mapefloor-Beschichtungen	
		Quarzsand 0,1-0,3	feuergetrockneter Quarzsand	
Kopfversiegelung	wirtschaftliche Beschichtung, mechanisch hoch belastbar	Mapefloor I 302 SL	Epoxidharz 2K	KH 403
		Mapecolor Paste	Farbpaste für Mapefloor-Beschichtungen	

Pflege **für Industriebeschichtungen**

Unterhaltsreinigung		Mapefloor Cleaner ED	Reinigungsmittel	KH 2500
Grundreinigung		Mapefloor Wax Remover	Reinigungsmittel	KH 2510
Pflege, nicht auf abgestreuten Beschichtungen	matt	Mapelux opaca	Bodenwachs	KH 2520
	glänzend	Mapelux lucida	Bodenwachs	KH 2530

C 1.7 Dekorative Wandbeschichtung

Detail-informationen zum Verlege-untergrund Wandputz

Alle Wandputze müssen in ihren Eigenschaften und ihrer Güte der DIN EN 998-1 „Festlegungen für Mörtel im Mauerwerksbau“ entsprechen. Die Untergründe können aus Gips-, Zement- oder Kalkzementputzen bestehen und dienen als Verlegeuntergrund für eine zementäre dekorative Wandbeschichtung im Wohnungs- oder Gewerbebau.

Anforderungen an den Verlege-untergrund Wandputz

Putze sollten in der Regel einlagig ausgeführt werden, mindestens 10 mm dick, nicht gefilzt oder geglättet sein und der DIN V 18550 entsprechen. Die Druckfestigkeit der Putze muss der geforderten Druckfestigkeitsklasse (Druckfestigkeitsklasse CS II, CS III, CS IV) und dem Anwendungsbereich entsprechen. Die Ebenheit muss die Anforderungen der DIN 18202 erfüllen. Sie sollen vor der Verlegung ausreichend trocken sein. Gipsputze sind vor der Feuchtigkeit aus nachfolgenden Materialien und aus der Nutzung zu schützen. Putze sind grundsätzlich vor Beginn der Verlegung auf Hohllagigkeit, Absanden sowie ausreichende Festigkeit und Trockenheit zu überprüfen.

Detail-informationen zum Verlege-untergrund Trockenbau-element

Trockenbau-Wandsysteme werden insbesondere im Aus- und Umbau von Wohn-, Verwaltungs- und Wirtschaftsbauten eingesetzt. Sie kommen als statisch nicht relevante Konstruktion zur Anwendung. Dennoch ist ihre Eignung und Tragfähigkeit für das vorgesehene Belagsmaterial vom Planer nachzuweisen. Die wesentlichen Vorteile liegen in der feuchtigkeitsfreien Erstellung, dem geringen Gewicht, einer hohen Arbeitsleistung, variablen Grundrisslösungen und geringen Ebenheitstoleranzen. Sie können aus Gipsbauplatten (wie z. B. Gipskartonplatten, Gipsfaserplatten), Gipsverbundelementen, Trägerelementen aus Hartschaum oder aus zementgebundenen Trockenbauplatten bestehen. Gipsgebundene Wandbaustoffe sind feuchtigkeitsempfindlich. Zur Erstellung der Tragkonstruktionen kommen Metall- oder Holzelemente zur Anwendung.

Anforderungen an den Verlege-untergrund Trockenbau-element

Trockenbauelemente sind biegesteif einzubauen. Die produktspezifischen Verlegeanweisungen der Hersteller sind hierbei zu beachten (DIN 18183 „Montagewände aus Gipskartonplatten“ bzw. DIN 4103 „Nichttragende innere Trennwände“). Die Ebenheit muss den Anforderungen der DIN 18202 entsprechen. Da Trockenbauelemente vorwiegend gipsgebunden sind, sind auch hier spezielle Anforderungen zu beachten. Feuchtigkeitsempfindliche Trockenbauelemente sind vor Feuchtigkeit aus dem nachfolgenden Materialeinbau und der Nutzung zu schützen. Sofern eine spätere Feuchtigkeitsbeanspruchung vorliegt, ist das Material der Bauplatten auf die Feuchtigkeitsbelastung abzustimmen. Offene Plattenstöße gipsgebundener Bauplatten sind mit geeigneten Gipsspachtelmassen auszuspachteln und mittels Bandage gegen Risse zu sichern.

Detail-informationen zum Verlege-untergrund Beton

Bedingt durch den während der Hydratations- und Trocknungsphase stattfindenden Schwindprozess unterliegt Beton einer Volumenminderung. Zusätzlich sind bei weitspannenden Deckenkonstruktionen aus Ortbeton und Betonfertigteilen Bauteilverformungen durch Kriechen zu berücksichtigen. Die entstehenden Spannungen können zu Rissen oder Abplatzungen führen.

Eine weitere Gefahr bildet das Risiko von Blasenbildung. Die Wartezeit bis zur Belegreife ist primär von den Bauteildicken, der Zusammensetzung des Betons, der zur Anwendung kommenden Rohstoffe und der während der Hydratations- und Trocknungsphase vorhandenen Umgebungsparameter abhängig.

Anforderungen an den Verlege-untergrund Beton

Der Beton muss in seiner Qualität den Anforderungen der DIN 1045-2 entsprechen. Er muss eine haftungsfreundliche Oberfläche aufweisen und frei von haftungsmindernden Bestandteilen (z. B. Öle, Fette, Staub, Sinterschichten, etc.) sein. Die Oberflächenzugfestigkeit sollte im Mittel mindestens 1,5 N/mm² betragen. Hierüber hinaus sind die im Einzelfall tatsächlich erforderlichen Druck-, Biegezug- und Haftzugfestigkeiten auf die aus der vorgesehenen Nutzung zu erwartende Belastung abzustimmen. Die Ebenheit muss den gemäß DIN 18202 vorgegebenen Maßtoleranzen entsprechen.

Bei normal rezeptiertem und eingebrachtem Beton frühestens nach 28 Tagen an eine Beschichtung zu denken. Ab einer Restfeuchte von 3-4 Gew.-% (abhängig von der Betongüte) ist eine Beschichtung möglich. Zur Vermeidung von Schäden durch nachstoßende Feuchtigkeit aus dem Beton sind durch den Planer geeignete Abdichtungsmaßnahmen vorzusehen.

Untergrund vorbereiten

Eventuell vorhandene haftungsmindernde Bestandteile, wie Zementleimschichten, alte Anstriche, Tapeten oder ähnliches sind durch geeignete Untergrundvorbereitungsverfahren, wie z. B. Schleifen, Schaben etc. zu entfernen. Unebenheiten sind durch geeignete Spachtelmassen auszugleichen.

Zuerst wird die Saugfähigkeit mit einer Dispersionsgrundierung reduziert und anschließend mit einer quarzsandgefüllten Acrylathaftbrücke grundiert. Bei diesen Vorgängen sind produktspezifische Verarbeitungsrichtlinien zu berücksichtigen.

C 1.7 Dekorative Wandbeschichtung

Zu beachtende Regelwerke

DIN EN 998-1	Festlegung für Mörtel im Mauerwerksbau, Teil 1, Putzmörtel
DIN V 18550	Putz und Putzsysteme – Ausführung
DIN EN 13279-1	Gipsbinder und Gipstrockenmörtel, Teil 1 – Begriffe und Anforderungen
DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für keramische Fliesen und Platten – Anforderungen, Konformitätserklärung, Klassifizierung und Bezeichnung
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN 18332	Naturwerksteinarbeiten
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
ZDB-Merkblatt	Hinweise für die Ausführung von flüssig aufzubringenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenausbau
DIN 18183	Montagewände aus Gipskarton
DIN 4103	Nichttragende innere Trennwände
BEB-Hinweisblatt	„Designfußböden“ – Hinweise zu Planung, Ausführung und Eigenschaften gestalteter mineralischer Fußböden
BEB–Arbeitsblätter	Industrieböden aus Reaktionsharz
DIN EN 1504-2	Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken – Definitionen, Anforderungen, Qualitätskontrolle und AVCP – Teil 2: Oberflächenschutzprodukte und -systeme für Beton
DIN 1045-2	Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton – Teil 2: Beton – Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität

Je nach Anwendungsbereich können ergänzende Vorschriften und Regelwerke zur Anwendung kommen.
Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

Hinweis dekorative Beschichtungen

Die Ausführung von zementären Beschichtungen auf bestehenden keramischen Fliesen ist mit besonderen Risiken behaftet. Es muss besonderes Augenmerk auf Beurteilung des Untergrundes, insbesondere den Verbund zwischen Fliese und Untergrund, Untergrundvorbereitung, Ausführung der Randdämmstreifen und ordnungsgemäße Einbettung des Gewebes gelegt werden. Wir empfehlen das Anlegen einer Probefläche.

Untergrundvorbehandlung **für dekorative Böden**

Untergrundvorbereitung Wand				UV 201

Ausgleichen **für dekorative Böden**

Feinspachtel, schnell abbindend, 1 – 30 mm		Planitop 100	Feinspachtelmasse, schnell	UA 1600
Wandputz, 2 – 30 mm		Nivoplan	Wandputz	UA 1700

Grundierung **für dekorative Böden**

Dispersionsgrundierung, für saugfähige Untergründe	unverdünnt	Primer G	Dispersionsgrundierung	GR 100
	1:1 verdünnt	Primer G	Dispersionsgrundierung	GR 101
	1:2 verdünnt	Primer G	Dispersionsgrundierung	GR 102
	1:3 verdünnt	Primer G	Dispersionsgrundierung	GR 103
Dispersionsgrundierung für nicht saugende Untergründe		Eco Prim Grip	Dispersionsgrundierung	GR 200

Einbau Sichtspachtelmasse **für dekorative Böden**

Ultratop Loft	1–2 mm	Ultrato Loft	dekorative Spachtelmasse	ZB 200

Schützen Sichtspachtelmasse **für dekorative Böden**

wässriges 2K-PU	Grundierung	Mapefloor Finish 52 W	2K-Versiegelung	KH 1600
	Versiegelung glänzend	Mapefloor Finish 53 W/L	2K-Versiegelung	KH 1700
	Versiegelung satin	Mapefloor Finish 54 W/S	2K-Versiegelung	KH 1800
	Versiegelung matt	Mapefloor Finish 58 W	2K-Versiegelung	KH 1900
wässriges 2K-Acrylat	glänzend	Mapefloor Finish 630	2K-Versiegelung	KH 2000

Pflege Sichtspachtelmasse **für dekorative Böden**

Unterhaltsreinigung		Mapefloor Cleaner ED	Reinigungsmittel	KH 2500
Grundreinigung		Mapefloor Wax Remover	Reinigungsmittel	KH 2510
Pflege	matt	Mapelux opaca	Bodenwachs	KH 2520
	glänzend	Mapelux lucida	Bodenwachs	KH 2530

D

Baustoffsysteme

PANAMA KANAL

ORT: PANAMA

FLÄCHE:
RD. 800.000 M^2
ABDICHTUNG

D 1 Herstellen von beheizten und unbeheizten zementgebundenen Schnellestrichen

Detail-informationen zum Verlege-untergrund

Bedingt durch die während der Hydratations- und Trocknungsphase stattfindenden Schwindprozesse unterliegt Zementestrich einer Volumenminderung. Die dabei entstehenden Spannungen können bei zu früher Belegung mit Keramik und Naturwerkstein den Haftverbund zwischen Untergrund, Klebemörtel und Belagmaterial nachhaltig stören. Bei verfärbungsempfindlichen Materialien können durch im Untergrund vorhandene überhöhte Feuchtigkeitspotentiale auch optische Beeinträchtigungen, wie z. B. Feuchtigkeitsflecken und Ausblühungen, an den Steinoberseiten auftreten.

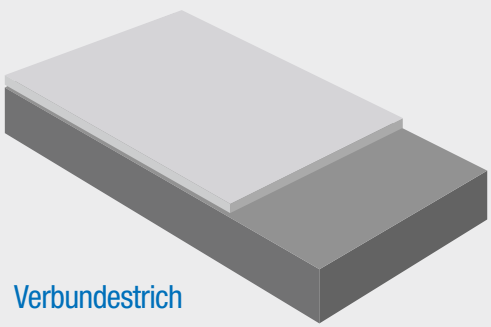
Die Rezeptur des Estrichs und die Umgebungsparameter während der Hydratation bestimmen wesentlich den Zeitraum bis zur Belegreife. Zur Erzielung einer schnellen Belegreife können spezielle Estrichbindemittel zur Herstellung schnellerhärtender und / oder schnelltrocknender Estriche verwendet werden.

Estriche kommen als Ausgleichs- und Nutzschichten sowie als Verlegeuntergründe für nachfolgende Beläge und Beschichtungen zur Anwendung. Ihr Einbau erfolgt im Verbund, auf Trennlage und auf Dämmschicht. Beheizte Fußbodenkonstruktionen stellen eine weitere Ausführungsmöglichkeit dar.

Als Bindemittel werden Zemente nach DIN EN 197-1 eingesetzt. Die Zuschläge bestehen aus Sand- und Gesteinsmischungen mit geeigneter Kornabstufung.

Verbundestriche:

Bei einem Verbundestrich ist die Estrichschicht mit dem tragenden und ausreichend dimensionierten Untergrund dauerhaft fest verbunden. Dies erfolgt durch Einsatz einer auf das Estrichbindemittel abgestimmten Haftschlämme. Dafür ist der Untergrund durch Anwendung geeigneter Untergrundvorbereitungsverfahren von haftungsmindernden Bestandteilen und minderfesten Schichten zu befreien. Der Einbau des Estrichmörtels muss „frisch-in-frisch“ auf der zuvor auf dem Untergrund aufgebrachten Systemhaftbrücke erfolgen.



Verbundestrich

Verbundestriche sind aus fertigungstechnischen Gründen in einer Mindestschichtdicke einzubauen, die mind. dem dreifachen Größtkorndurchmesser des verwendeten Zuschlages entspricht. Die Estrichnennschichtdicke sollte bei einschichtigen Zementestrichen 50 mm nicht überschreiten.

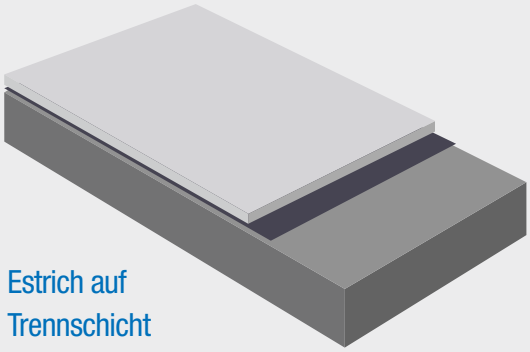
Aus den genannten Bindemittel-Zuschlag-Kombinationen ergeben sich unterschiedliche Frisch- und Festmörteleigenschaften. Kornzusammensetzung und Kornstruktur beeinflussen wesentlich die Verarbeitbarkeit und die benötigte Bindemittelleimmenge.

Additive, die man als Pulver oder Flüssigkeit dem Frischmörtelgemisch zugeben kann, ermöglichen eine weitere gezielte Beeinflussung des Eigenschaftsprofils. Zum Beispiel können durch die Zugabe von Erstarrungsbeschleunigern und modernen Fließmitteln und der damit verbundenen Reduzierung des Überschusswassers in der Mörtelmischung Estriche mit einer beschleunigten Trocknung hergestellt werden. Diese sind jedoch nicht mit Schnellestrichbindemitteln zu vergleichen. Bei diesen kommen Bindemittelkombinationen zum Einsatz, die neben einer beschleunigten Festigkeitsentwicklung durch eine effektive kristalline Wasserbindung eine schnelle Trocknung des Estrichs bewirken.

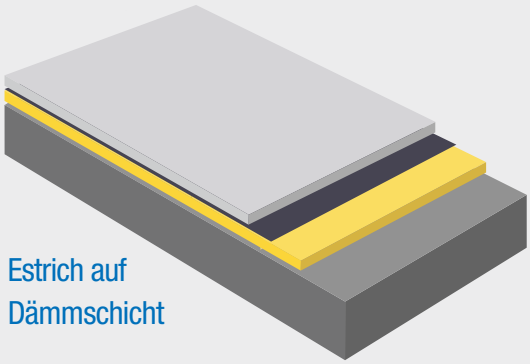
Für die Planung und Ausführung von Estrichen gelten die beiden europäischen Regelwerke DIN EN 13318 und DIN EN 13813, welche die Begriffe festlegen sowie Eigenschaften und Anforderungen an die Produkte beschreiben. Auf dieser Basis regeln die DIN 18560 und DIN 18353 die Anwendung in Deutschland. Darüber hinaus sind die Hinweis- und Merkblätter der jeweiligen Fachverbände zu berücksichtigen.

Estriche auf Trennschicht / Estriche auf Dämmschicht

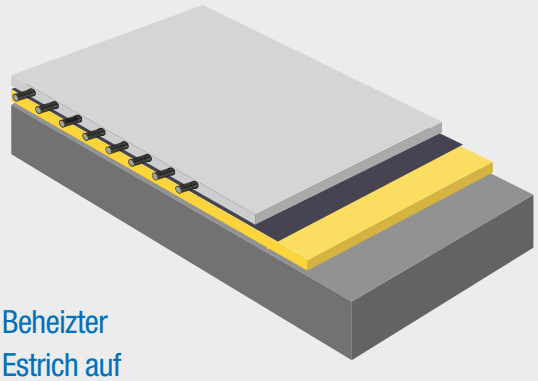
Estriche auf Trennschicht werden ohne Verbund zum Untergrund auf einer Trennschicht, Estriche auf Dämmschicht ohne Verbund zum Untergrund auf einer Trittschall- und / oder Wärmedämmschicht verlegt. Estriche auf Dämmschicht können zusätzlich als beheizte Bodenkonstruktion in den Bauarten A, B oder C ausgeführt werden.



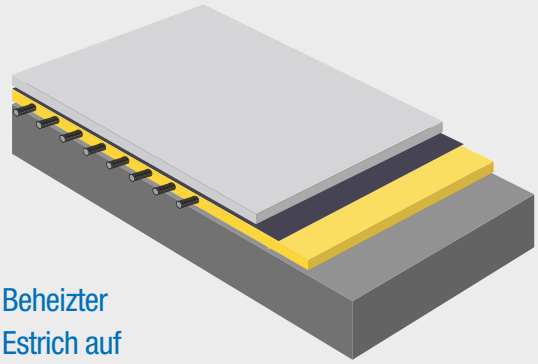
Estrich auf
Trennschicht



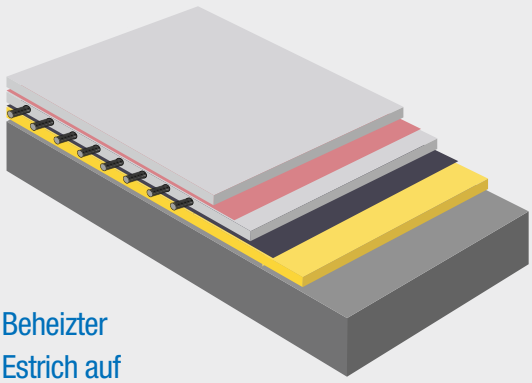
Estrich auf
Dämmschicht



Beheizter
Estrich auf
Dämmschicht, Bauart A



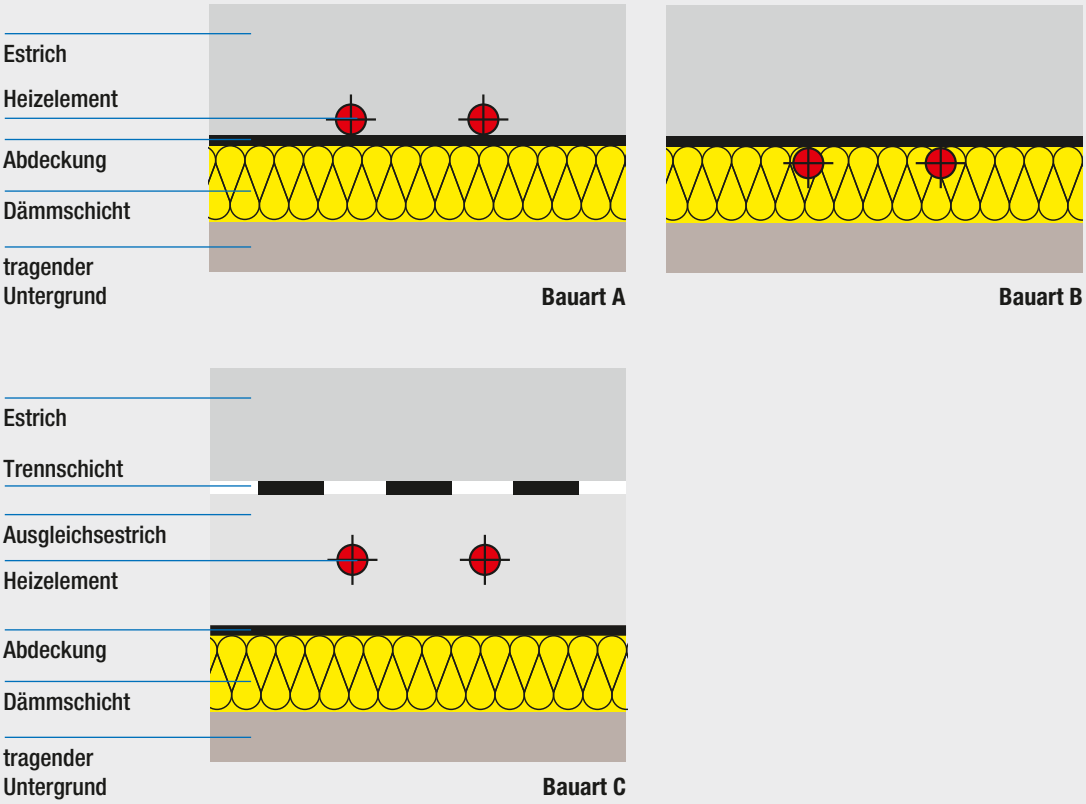
Beheizter
Estrich auf
Dämmschicht, Bauart B



Beheizter
Estrich auf
Dämmschicht, Bauart C

D 1 Herstellen von beheizten und unbeheizten zementgebundenen Schnellestrichen

Bauarten von beheizten Estrichen nach DIN18560-2



Die Mindestschichtdicke der Estrichkonstruktion ist abhängig von der Nutzung der Flächen, dem Bindemittel, der angestrebten Festigkeitsklasse und der Art der Ausführung. Schwimmende Estriche (Estriche auf Dämmschicht) und Estriche auf Trennschicht dienen als lastverteilende Schicht unter Belägen oder werden zum Teil direkt genutzt. Hierzu ist in erster Linie eine für den Verwendungszweck ausreichende Tragfähigkeit erforderlich, die sich aus der Dicke und der Festigkeit des Estrichs ergibt.

Die Bodenkonstruktionen werden je nach Nutzung sowohl durch stationäre als auch durch instationäre, dynamische Lasten, wie z. B. von Reinigungs- und Transportfahrzeugen, beansprucht. Nur die genaue Kenntnis der aus der Nutzung resultierenden Lasten ermöglicht eine exakte Bemessung und somit die Bestimmung des Konstruktionsaufbaus.

In der DIN EN 1991-1-1/NA (Dezember 2010) werden die lotrechten Nutzlasten für Decken, Treppen und Balkone angeführt. Dynamische Belastungen sind zusätzlich bei der Planung zu berücksichtigen. In den Tabellen 1 bis 4 der DIN 18560 Teil 2 bzw. der Tabelle 1 der DIN 18569 Teil 4 werden Estrichnenndicken in Abhängigkeit der Biegezugfestigkeitsklasse bei unterschiedlichen lotrechten Nutzlasten bis 5 kN/m² Flächenlast bzw. 4 kN Punktlast für Estrichkonstruktionen angegeben. Bei beheizten Estrichkonstruktionen auf Dämmschicht der Bauart A ist die Estrichnenndicke um das Maß des Durchmessers der Heizleitungen zu erhöhen. Estrichkonstruktionen mit über diese Nutzlasten hinausgehenden Belastungen sind gesondert zu bemessen.

Wichtig für eine fachgerechte Ausführung ist, dass der tragende Untergrund die statischen und konstruktiven Anforderungen erfüllt, trocken ist und eine ebene Oberfläche mit Ebenheits- und Winkeltoleranzen nach DIN 18202 aufweist, welche frei von Graten und punktförmigen Erhebungen ist.

Estriche sind gleichmäßig dick herzustellen. Unebenheiten des tragenden Untergrundes bzw. Installationsleitungen sind in geeigneter Form, z.B. vorzugsweise durch Einbau geeigneter gebundener Ausgleichsschüttungen oder eines Ausgleichsestrichs, vor dem Einbau der Dämmschichten bzw. des Estrichs auszugleichen und eine ebene Auflagefläche für den Estrich zu schaffen.

Verantwortlich für die Bemessung der Estrichkonstruktion ist der Planer, der die notwendigen Konstruktionshöhen von vornherein mit einplanen muss.

In den bestehenden Regelwerken werden für normalabbindende Zementestriche bezüglich der Belegreife Grenzwerte von ≤ 2,0 CM-% und ein Mindestalter von 28 Tagen vorgegeben. Da die geforderten maximalen Restfeuchtigkeiten, je nach tatsächlich vorhandenem Baustellenklima, auch nach einer Zeitspanne von 28 Tagen nicht immer erreicht werden, ist dies nicht selten Anlass kontroverser Diskussionen zwischen Architekt, Auftraggeber und ausführendem Fachunternehmen. Zur Vermeidung dieser Streitpunkte und zur Reduzierung der bindemittelbedingten relativ langen Zeitspanne bis zur Nutzung und Belegereife stehen mit den MAPEI-Schnellestrichen bzw. den MAPEI-Schnellestrichbindemitteln innovative und wirtschaftliche Produkte zur Verfügung, die sich durch ein geringes Schwinden auszeichnen.

D 1 Herstellen von beheizten und unbeheizten zementgebundenen Schnellestrichen

Untergrundvorbereitung

Untergrundvorbereitung, Verbundestrich			UV 200
Untergrundvorbereitung, Estrich auf Trenn- und Dämmschicht			UV 213
Risssanierung, Verbundestrich	Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	RI 302
Randdämmstreifen			UV 101
Randdämmstreifen	Mapestrip Perimeter 50	Randdämmstreifen	UV 100

Flächenausgleich unter Estrichen auf Trenn- oder Dämmschicht

Ausgleichsestrich		ohne Haftbrücke	Topcem Pronto	Schnellestrichtrockenmörtel	ES 203
		mit Haftbrücke Planicrete	Topcem Pronto	Schnellestrichtrockenmörtel	ES 204

Estricheinbau

Verbundestrich/ Untergrund zementgebunden	Bindemittel – schnelltrocknender Estrich	Haftbrücke Planicrete	Topcem	Schnellestrichbindemittel	ES 100
		Haftbrücke Eporip	Topcem	Schnellestrichbindemittel	ES 103
	Werktrockenmörtel – schnelltrocknender Estrich	Haftbrücke Planicrete	Topcem Pronto	Schnellestrichtrockenmörtel	ES 200
		Haftbrücke Eporip	Topcem Pronto	Schnellestrichtrockenmörtel	ES 205
	Bindemittel – schnelltrocknender und schnellerhärtender Estrich	Haftbrücke Planicrete	Mapecem	Schnellestrichbindemittel	ES 300
		Haftbrücke Eporip	Mapecem	Schnellestrichbindemittel	ES 305
	Werktrockenmörtel – schnelltrocknender und schnellerhärtender Estrich	Haftbrücke Planicrete	Mapecem Pronto	Schnellestrichtrockenmörtel	ES 400
		Haftbrücke Eporip	Mapecem Pronto	Schnellestrichtrockenmörtel	
	Grundierung		Primer G (1:3)	Dispersionsgrundierung 1K	GR 103
	Werktrockenmörtel – schnellerhärtender Zementfließestrich		Mapecem Pronto SL	Zementfließestrich schnell 20 – 70 mm	ES 500
	Grundierung		Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	GR 500
	Epoxidharzestrich		Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	ES 800

Estrich Trennschicht	Bindemittel – schnelltockender Estrich	Topcem	Schnellestrichbindemittel	ES 102
	Werktrockenmörtel – schnelltrocknender Estrich	Topcem Pronto	Schnellestrichtrockenmörtel	ES 202
	Bindemittel – schnelltrocknender und schnellerhärtender Estrich	Mapecem	Schnellestrichbindemittel	ES 302
	Werktrockenmörtel – schnelltrocknender und schnellerhärtender Estrich	Mapecem Pronto	Schnellestrichtrockenmörtel	ES 402
	Werktrockenmörtel – schnellerhärtender Zementfließestrich	Mapecem Pronto SL	Zementfließestrich schnell 20 – 70 mm	ES 502
	Epoxidharzestrich	Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	ES 801

Estrich auf Dämmschicht	schnelltockender Estrich	Topcem	Schnellestrichbindemittel	ES 101
	Werktrockenmörtel – schnelltrocknender Estrich	Topcem Pronto	Schnellestrichtrockenmörtel	ES 201
	schnelltrocknender und schnellerhärtender Estrich	Mapecem	Schnellestrichbindemittel	ES 301
	Werktrockenmörtel – schnelltrocknender und schnellerhärtender Estrich	Mapecem Pronto	Schnellestrichtrockenmörtel	ES 401
	schnellerhärtender Zementfließestrich	Mapecem Pronto SL	Zementfließestrich schnell 20 – 70 mm	ES 501
	Epoxidharzestrich	Primer MF	Epoxidharzgrundierung 2K	ES 802

D 2.1 Abdichten gegen Bodenfeuchte und nichtstauendes Sickerwasser gemäß DIN 18195-4 (Ausgabe 12-2011)

Hinweis

Die nachfolgend beschriebenen Bauwerksabdichtungen auf der Grundlage der DIN 18195 stellen den derzeitig gültigen Normungsstand dar. Da diese Norm z.Zt. überarbeitet wird, muss dieser Abschnitt bei Inkrafttreten der Nachfolgenorm DIN 18533 „Abdichtung von erdberührten Bauteilen“ ebenfalls überarbeitet und angepasst werden.

Detailinformationen zum System

Dieses Leistungsverzeichnis gilt für die Abdichtung erdberührter Bauteile mit kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtungen (PMBC) gemäß DIN 18195-2 gegen im Boden vorhandenes kapillargebundenes und durch Kapillarkräfte auch entgegen der Schwerkraft fortleitbares Wasser (Saugwasser, Haftwasser, Kapillarwasser) bzw. durch Niederschläge hervorgerufenes nichtstauendes Sickerwasser. Mit dieser Feuchtigkeitsbeanspruchung darf nur gerechnet werden, wenn das Erdreich bis zu einer ausreichenden Tiefe unter der Fundamentsohle und das Verfüllmaterial der Arbeitsräume aus stark durchlässigen Böden, z. B. Sand oder Kies, mit einem Wasserdurchlässigkeitsbeiwert K > 10-4m/s nach DIN 18130-1 besteht bzw. wenn bei wenig durchlässigen Böden mit einem Wasserdurchlässigkeitsbeiwert K ≤ 10-4 m/s eine Dränung nach DIN 4095 vorhanden ist, deren Funktionstüchtigkeit auf Dauer gegeben ist.

Im Leistungsverzeichnis sind wahlweise ein- und zweikomponentige PMBC aufgeführt. Bei der Auswahl der jeweiligen Variante sind die zu erwartenden Witterungsbedingungen zu beachten. Einkomponentige PMBC zeigen aufgrund ihrer rein physikalischen Erhärtung ein verzögertes Trocknungsverhalten. Bei niedrigen Umgebungstemperaturen und feuchter Witterung sind daher zweikomponentige PMBC zu bevorzugen.

Anforderungen an den Untergrund

Als Untergründe eignen sich Beton nach DIN EN 206-1 sowie DIN 1045-2, Putz P III nach DIN V 18550 (Festigkeitsklasse CS III bzw. CS IV nach DIN 998-1), vollfugig hergestelltes Mauerwerk nach DIN 1996-1-1/NA (aus Hochlochziegeln, Vollziegeln, Kalksandsteinen, Beton- und Leichtbetonhohlblocksteinen, Porenbetonsteinen) sowie Schalungssteine aus Beton. Der Untergrund muss fest, saugfähig, tragfähig, frei von Rissen und trennenden Substanzen (Trennmittel, Staub, Schmutz etc.) sein. Er darf leicht feucht, aber nicht nass sein. Der Untergrund muss frei von Graten oder scharfkantigen Unebenheiten (z. B. Mörtel-, Betonüberstände, Steinversätze etc.) sein. Überstehende Kanten und Vertiefungen sind zu beseitigen. Innenecken sind vor den Abdichtungsarbeiten durch eine Hohlkehle, Radius 4–5 cm, auszurunden, Außenecken im Winkel von ca. 45° zu brechen. Die Hohlkehle kann mit Zementmörtel oder schnell abbindenden Zementmörteln hergestellt werden. Rückseitige Feuchtigkeitseinwirkungen auf PMBC, auch durch Baufeuchte und Niederschlagswasser, sind zu vermeiden und können durch eine Zwischenbeschichtung des Auftragsgrundes mit einer mineralischen Dichtschlämme verhindert werden. Nicht verschlossene Vertiefungen größer als 5 mm, wie z. B. Mörteltaschen, offene Stoß- und Lagerfugen, Unebenheiten und Fehlstellen im Auftragsgrund, sind durch einen Putz CS IV nach DIN 998-1 oder geeignete mineralische Spachtelungen auszugleichen.

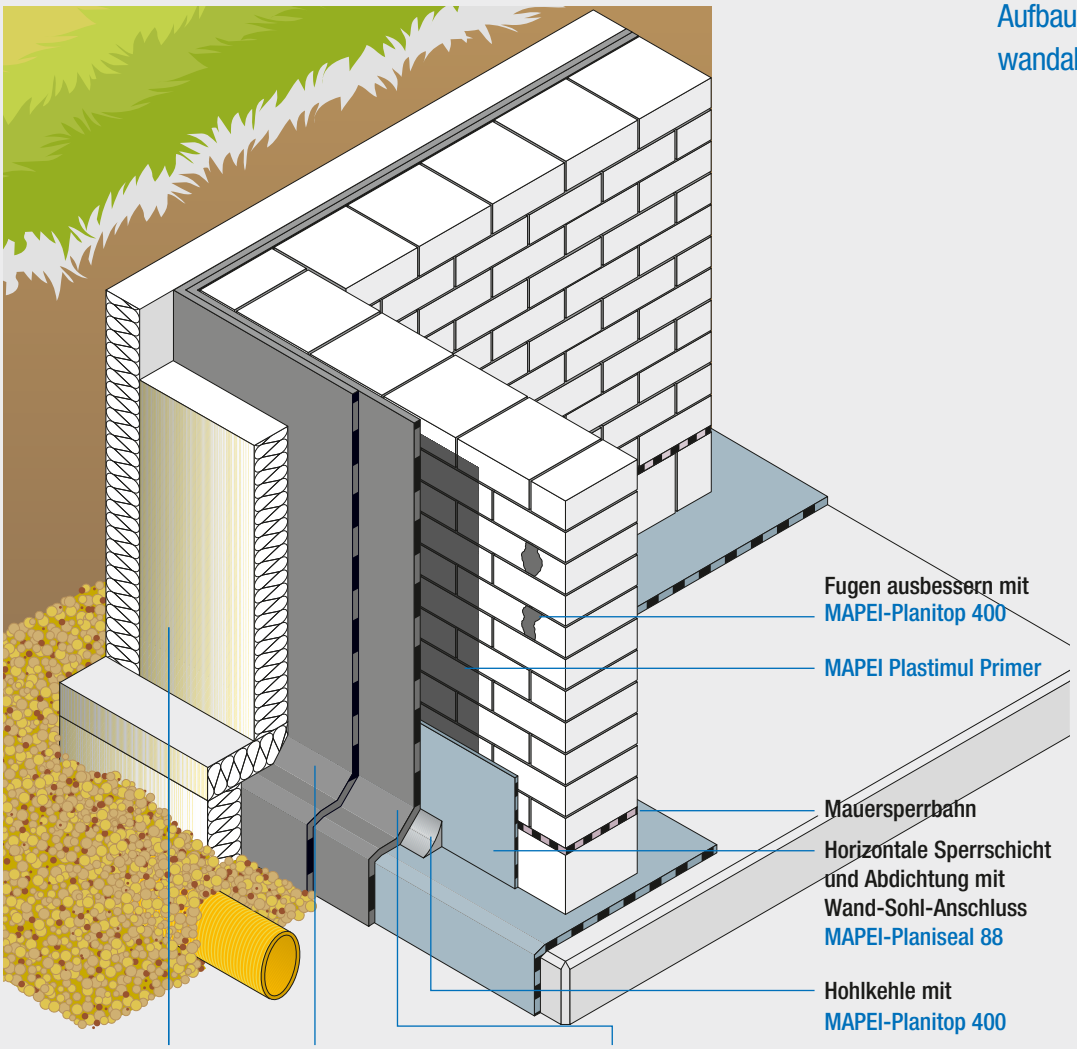
Alternativ kann nach Trocknung der Grundierung bei Vertiefungen kleiner 5 mm, Oberflächenprofilierungen, rauen, unebenen Untergründen und lunkerreichem Beton auch eine Kratz- bzw. Füllspachtelung mit der PMBC vorgenommen werden. Alte Anstriche und Abdichtungen auf Teerbasis sind vorher zu entfernen.

Zu beachtende Regelwerke

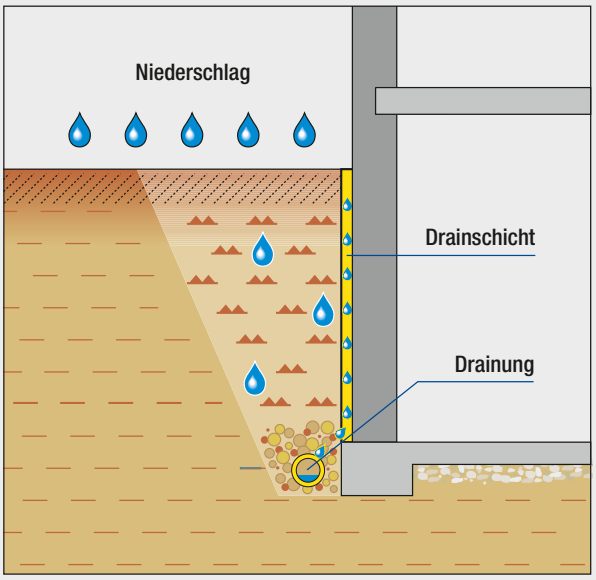
DIN 18195	Bauwerksabdichtung
DIN 18195	Bauwerksabdichtungen – Teil 4: Abdichtungen gegen Bodenfeuchte (Kapillarwasser, Haftwasser) und nichtstauendes Sickerwasser an Bodenplatten und Wänden, Bemessung und Ausführung
DIN 4095	Baugrund – Dränung zum Schutz baulicher Anlagen – Planung, Bemessung und Ausführung
DIN 18336	ATV Abdichtungsarbeiten – VOB Teil C
DIN EN 1996-1-1/ NA Eurocode 6	Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten
DIN 1045-2 T	Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton – Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität Anwendungsregeln zur DIN EN 206-1 Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton – Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität
	Richtlinie für die Planung und Ausführung von Abdichtungen erdberührter Bauteile mit kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtungen

Je nach Anwendungsbereich können ergänzende Vorschriften und Regelwerke zur Anwendung kommen.
Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

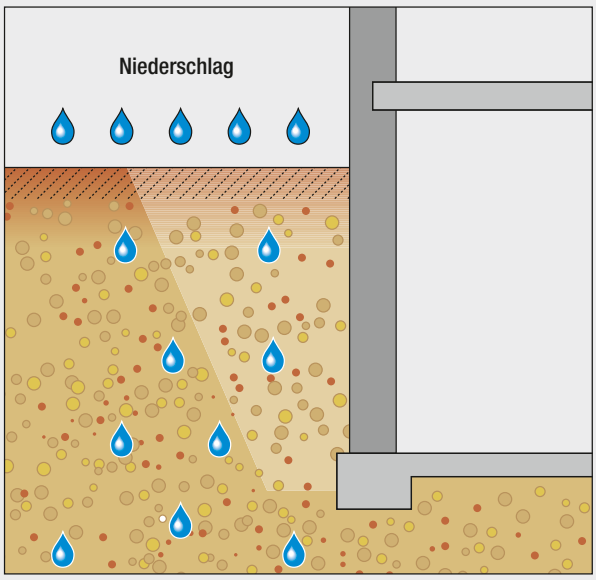
Aufbau Kelleraußenwandabdichtung



D 2.1 Abdichten gegen Bodenfeuchte und nichtstauendes Sickerwasser gemäß DIN 18195-4 (Ausgabe 12-2011)

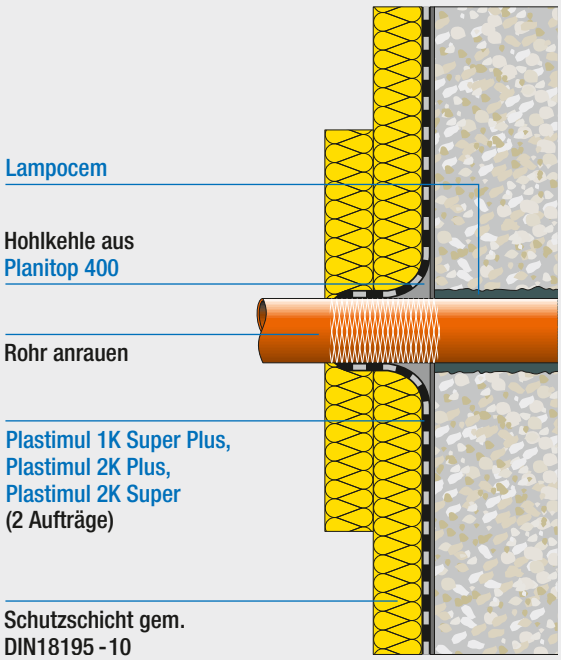


Lastfall: nichtstauendes Sickerwasser DIN 18195-4

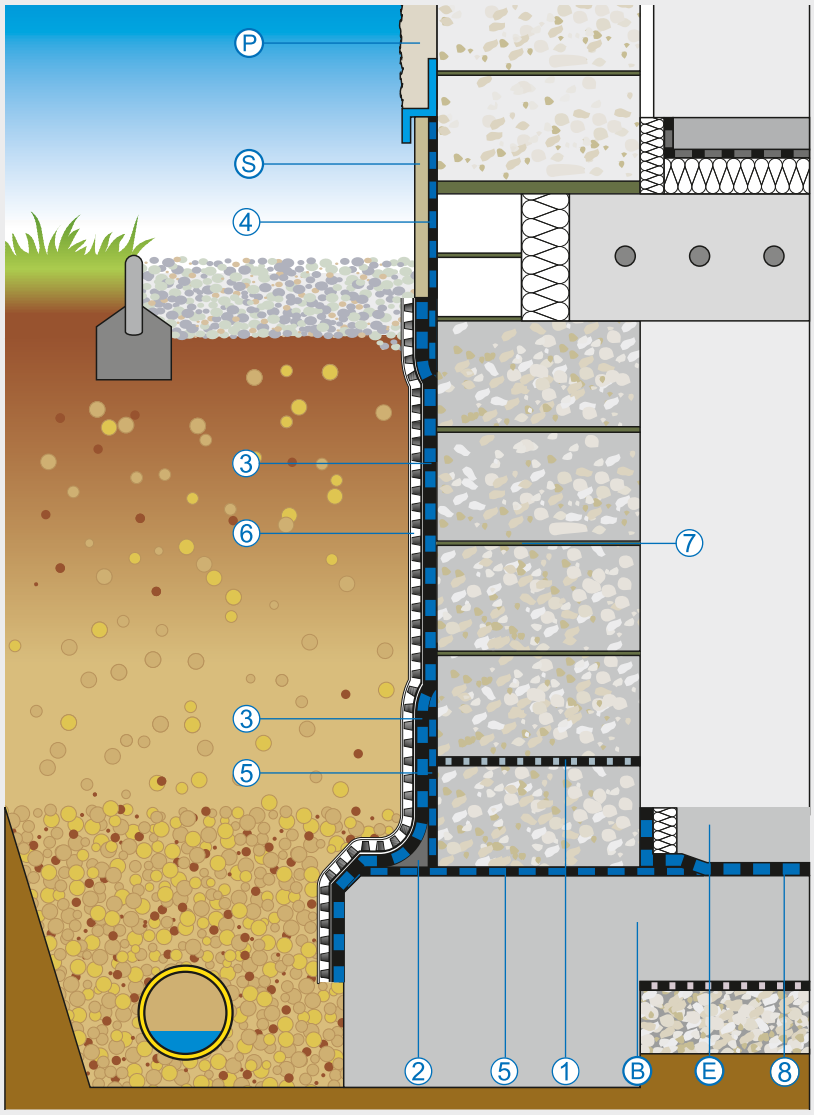


Lastfall: Bodenfeuchte DIN 18195-4

Rohrdurchführung durch Kelleraußenwand
Lastfall: Bodenfeuchte / nichtstauendes Sickerwasser



Kellerabdichtung einschließlich Sockelbereich



1. Horizontalabdichtung mit Mauersperrbahn
2. Hohlkehle mit Planitop 400
3. Wandabdichtung/Bitumendick beschichtung (2 Aufträge) mit Plastimul Primer und Plastimul 1K Super Plus, Plastimul 2K Plus oder Plastimul 2K Super
4. Spritzwasserschutz mit Mapelastic
5. Abdichtung mit Planiseal 88 auf Bodenplatte sowie gegen rückseitig einwirkende **Baufeuchte (in ca. 50 cm Höhe)**
6. Schutz- oder Drainschicht
7. Mauerwerksfugen
8. Bahnenabdichtung auf Bodenplatte mit Mapethene SA

B Bodenplatte/Beton
E Estrich auf Trennlage
P Außenputz
S Sockelbekleidung

D 2.1 Abdichten gegen Bodenfeuchte und nichtstauendes Sickerwasser gemäß DIN 18195-4 (Ausgabe 12-2011)

Untergrundvorbereitung

Reinigung Wand- und Fundamentflächen				BAUV 010
Reinigung Bodenflächen				BAUV 020
Schließen von Fehlstellen > 5 mm	standfeste Spachtelmasse	Planitop 400	Schnell- und Reparaturspachtelmasse	BAUV 030
Herstellung Hohlkehle	Haftbrücke	Planiseal 88	Dichtschlämme	BAUV 040
	standfeste Spachtelmasse	Planitop 400	Schnell- und Reparaturspachtelmasse	

Horizontalabdichtung

Mauersperrbahn unter Mauerwerk			BA 011
mineralische starre Dichtungsschlämme	Planiseal 88	Dichtschlämme	BA 021

Zwischenabdichtung durchfeuchteter Untergründe

mineralische starre Dichtungsschlämme	Planiseal 88	Dichtschlämme	BA 030

Sockelabdichtung

mineralische starre Dichtungsschlämme	Planiseal 88	Dichtschlämme	BA 040
mineralische starre Dichtungsschlämme für Putzauftrag	Planiseal 88	Dichtschlämme	BA 050
mineralische flexible Dichtungsschlämme	Mapelastic	Dichtschlämme flexibel 2K	BA 060
mineralische flexible Dichtungsschlämme für Putzauftrag	Mapelastic	Dichtschlämme flexibel 2K	BA 070

Grundierung

Grundierung unter der Bauwerksabdichtung	Bitumenemulsion	Plastimul Primer	Bitumenvoranstrich	BA 200

Abdichtungsvorarbeiten

Kratzspachtelung		Plastimul 1K Super Plus	PMBC 1K gefüllt	BA 300
		Alternativ: Plastimul 2K Plus	PMBC 2K faserarmiert	BA 400
		Alternativ: Plastimul 2K Super	PMBC 2K gefüllt	BA 500
Gebäudetrennfuge		Mapeband TPE	vlieskaschiertes Dichtband	BA 100
		Adesilex PG4	2K Epoxidharzkleber	
Rohrdurch-führungen		Plastimul 1K Super Plus Plastimul Primer	PMBC 1K gefüllt Bitumenemulsion	BA 301.1
		Alternativ: Plastimul 2K Plus Plastimul Primer	PMBC 2K faserarmiert Bitumenemulsion	BA 401.1
		Alternativ: Plastimul 2K Super Plastimul Primer	PMBC 2K gefüllt Bitumenemulsion	BA 501.1

Bauwerksabdichtung

Flächenabdichtung		Plastimul 1K Super Plus	PMBC 1K gefüllt	BA 311
		Alternativ: Plastimul 2K Plus	PMBC 2K faserarmiert	BA 411
		Alternativ: Plastimul 2K Super	PMBC 2K gefüllt	BA 511

Schutz-, Dämm- und Drainplatten

Verklebung		Plastimul 2K Plus	PMBC 2K faserarmiert	BA 431
		Alternativ: Plastimul 2K Super	PMBC 2K gefüllt	BA 531

Schutz- und Drainmatten

Verlegen 3-schichtiger Schutz- und Drainmatte	BA 900
Verlegen 3-schichtiger Schutz- und Drainmatte auf Perimeterdämmung	BA 910

*** Bitte beachten Sie!** Für Rückfragen steht Ihnen die Anwendungstechnische Beratung der Fa. MAPEI unter Tel. 020 41 / 77 20 80 zur Verfügung.

D 2.2 Abdichten gegen aufstauendes Sickerwasser gemäß DIN 18195-6 (Ausgabe 12-2011)

Hinweis

Die nachfolgend beschriebenen Bauwerksabdichtungen auf der Grundlage der DIN 18195 stellen den derzeitig gültigen Normungsstand dar. Da diese Norm z.Zt. überarbeitet wird, muss dieser Abschnitt bei Inkrafttreten der Nachfolgenorm DIN 18533 „Abdichtung von erdberührten Bauteilen“ ebenfalls überarbeitet und angepasst werden.

Detailinformationen zum System

Dieses Leistungsverzeichnis gilt für die Abdichtung erdberührter Bauteile mit kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtungen (PMBC) gem. DIN 18195-2 gegen aufstauendes Sickerwasser. Mit dieser Feuchtigkeitsbeanspruchung ist bei Erdreich aus wenig durchlässigen Böden mit einem Wasserdurchlässigkeitsbeiwert K =10-4 m/s ohne die Anordnung einer Dränung zu rechnen. Da Niederschlagswasser in bindigen Böden nur sehr langsam versickert, ist mit einem zeitweisen Aufstauen vor der Bauwerkswand zu rechnen. Im Leistungsverzeichnis sind wahlweise ein- und zweikomponentige PMBC aufgeführt. Bei der Auswahl der jeweiligen Variante sind die zu erwartenden Witterungsbedingungen zu beachten. Einkomponentige PMBC zeigen aufgrund ihrer rein physikalischen Erhärtung ein verzögertes Trocknungsverhalten. Bei niedrigen Umgebungstemperaturen und feuchter Witterung sind daher zweikomponentige PMBC zu bevorzugen.

Anforderungen an den Untergrund

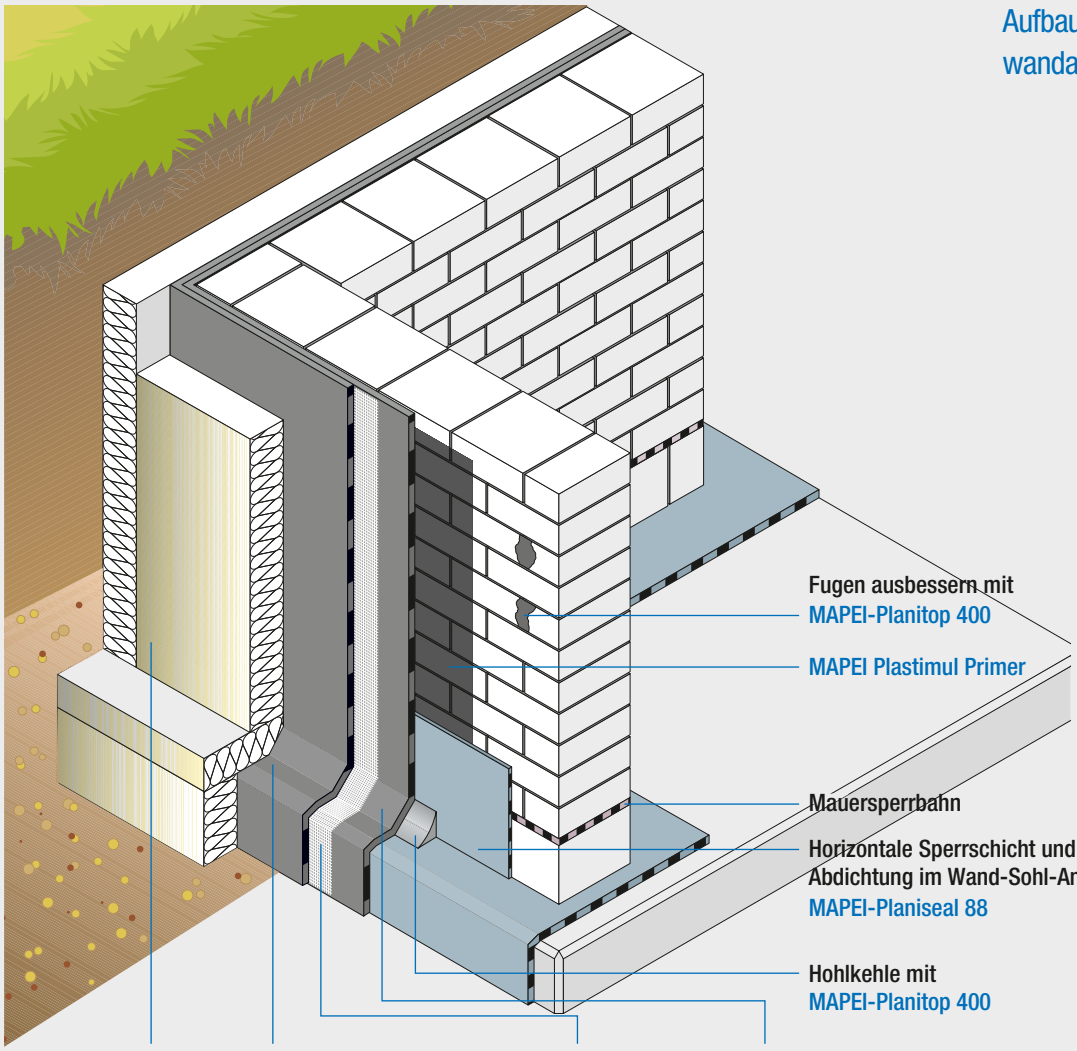
Als Untergründe eignen sich Beton nach DIN EN 206-1 sowie DIN 1045-2, Putz P III nach DIN V 18550 (Festigkeitsklasse CS III bzw. CS IV nach DIN 998-1), vollfugig hergestelltes Mauerwerk nach DIN 1996-1-1/NA (aus Hochlochziegeln, Vollziegeln, Kalksandsteinen, Beton- und Leichtbetonhohlblocksteinen, Porenbetonsteinen) sowie Schalungssteine aus Beton. Der Untergrund muss fest, saugfähig, tragfähig, frei von Rissen und trennenden Substanzen (Trennmittel, Staub, Schmutz etc.) sein. Er darf leicht feucht, aber nicht nass sein. Der Untergrund muss frei von Graten oder scharfkantigen Unebenheiten (z. B. Mörtel-, Betonüberstände, Steinversätze etc.) sein. Überstehende Kanten und Vertiefungen sind zu beseitigen. Innenecken sind vor den Abdichtungsarbeiten durch eine Hohlkehle, Radius 4 – 5 cm, auszurunden, Außenecken im Winkel von ca. 45° zu brechen. Die Hohlkehle kann mit Zementmörtel oder schnell abbindenden Zementmörteln hergestellt werden. Rückseitige Feuchtigkeitseinwirkungen auf PMBC, auch durch Baufeuchte und Niederschlagswasser, sind zu vermeiden und können durch eine Zwischenbeschichtung des Auftragsgrundes mit einer mineralischen Dichtschlämme verhindert werden. Nicht verschlossene Vertiefungen größer als 5 mm, wie z. B. Mörteltaschen, offene Stoß- und Lagerfugen, Unebenheiten und Fehlstellen im Auftragsgrund, sind durch einen Putz CS IV nach DIN 998-1 oder geeignete mineralische Spachtelungen auszugleichen. Alternativ kann nach Trocknung der Grundierung bei Vertiefungen kleiner 5 mm, Oberflächenprofilierungen, rauen, unebenen Untergründen und lunkerreichem Beton auch eine Kratz- bzw. Füllspachtelung mit der PMBC vorgenommen werden. Alte Anstriche und Abdichtungen auf Teerbasis sind vorher rückstandsfrei zu entfernen.

Zu beachtende Regelwerke

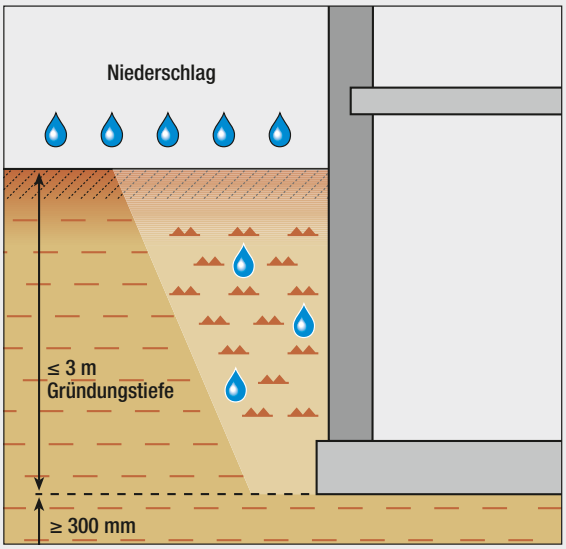
DIN 18195	Bauwerksabdichtung
DIN 18195	Bauwerksabdichtungen – Teil 6: Abdichtungen gegen von außen drückendes Wasser und aufstauendes Sickerwasser, Bemessung und Ausführung
DIN 4095	Baugrund – Dränung zum Schutz baulicher Anlagen – Planung, Bemessung und Ausführung
DIN 18336	ATV Abdichtungsarbeiten – VOB Teil C
DIN EN 1996-1-1/ NA Eurocode 6	Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten
DIN 1045-2	Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton – Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität Anwendungsregeln zur DIN EN 206-1 Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton – Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität
	Richtlinie für die Planung und Ausführung von Abdichtungen erdberührter Bauteile mit kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtungen

Je nach Anwendungsbereich können ergänzende Vorschriften und Regelwerke zur Anwendung kommen.
Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

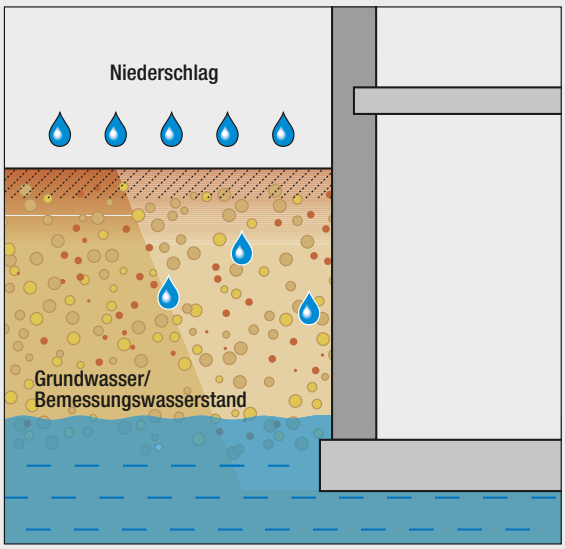
Aufbau Kelleraußenwandabdichtung



D 2.2 Abdichten gegen aufstauendes Sickerwasser gemäß DIN 18195-6 (Ausgabe 12-2011)

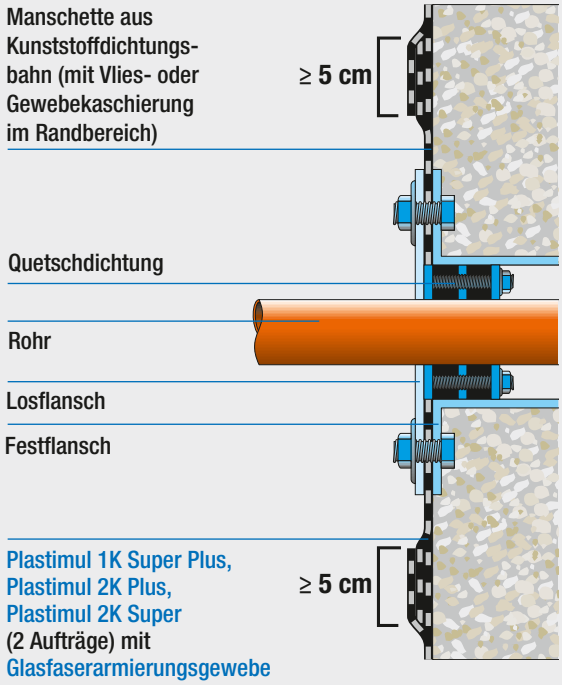


Lastfall: aufstauendes Sickerwasser
DIN 18195-6

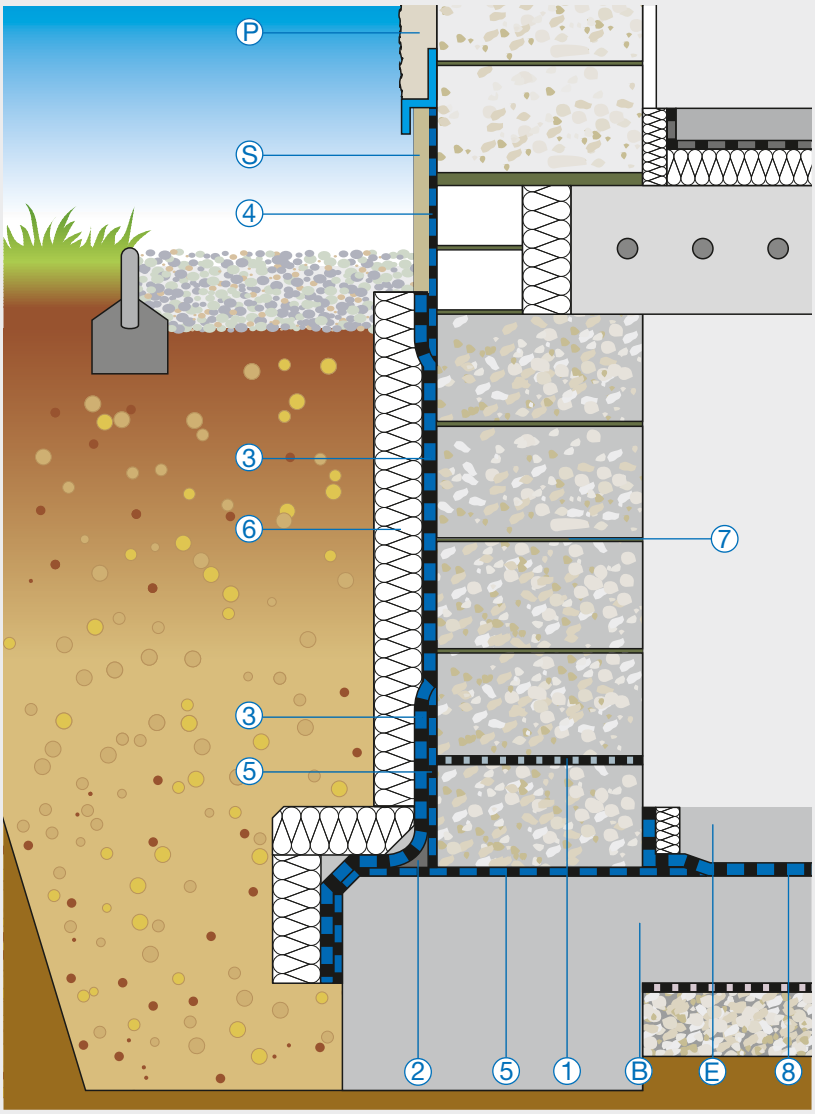


Lastfall: drückendes Wasser (Grundwasser)
DIN 18195-6

Rohrdurchführung
durch Kelleraußenwand
Lastfall:
aufstauendes Sickwasser



Kellerabdichtung einschließlich Sockelbereich



1. Horizontalabdichtung mit Mauersperrbahn
2. Hohlkehle mit Planitop 400
3. Wandabdichtung/Bitumendickbeschichtung (2 Aufträge) mit Plastimul Primer und Plastimul 1K Super Plus, Plastimul 2K Plus oder Plastimul 2K Super mit Glasfaser-armierungsgewebe
4. Spritzwasserschutz mit Mapelastic
5. Abdichtung mit Planiseal 88 auf Boden-platte sowie gegen rückseitig einwirkende **Baufeuchte (in ca. 50 cm Höhe)**
6. Schutzschicht
7. Mauerwerksfugen

B Bodenplatte aus WU-Beton

E Estrich auf Trennlage

P Außenputz

S Sockelbekleidung

D 2.2 Abdichten gegen aufstauendes Sickerwasser gemäß DIN 18195-6 (Ausgabe 12-2011)

Untergrundvorbereitung

Boden	Sauberkeitsschicht/ Unterbeton		Beton	BA 080
	Gebäudetrennfuge	Mapeband TPE	vlieskaschiertes Dichtband	BA 100
		Adesilex PG4	2K Epoxidharzkleber	

Grundierung unter der Bauwerksabdichtung

Grundierung unter der Bauwerks-abdichtung		Plastimul Primer	Bitumenemulsion	BA 210

Abdichtung

Boden	Flächenabdichtung	Plastimul 1K Super Plus	PMBC 1K gefüllt	BA 321
		Alternativ: Plastimul 2K Plus	PMBC 2K faserarmiert	BA 421
		Alternativ: Plastimul 2K Super	PMBC 2K gefüllt	BA 521
	Schutzestrich		Zementestrich CT F4	BA 090

Untergrundvorbereitung

Wände	Reinigung Wand- und Fundamentflächen			BAUV 010
	Schließen von Fehlstellen > 5 mm	Planitop 400	standfeste Spachtelmasse	BAUV 030
	Herstellung Hohlkehle	Planitop 400	standfeste Spachtelmasse	BAUV 040
		Planiseal 88	Dichtschlämme	

Zwischenabdichtung durchfeuchteter Untergründe

mineralische starre Dichtungsschlämme	Planiseal 88	Dichtschlämme	BA 030

Sockelabdichtung

mineralische starre Dichtungsschlämme	Planiseal 88	Dichtschlämme	BA 040
mineralische starre Dichtungsschlämme für Putzauftrag	Planiseal 88	Dichtschlämme	BA 050
mineralische flexible Dichtungsschlämme	Mapelastic	Dichtschlämme flexibel 2K	BA 060
mineralische flexible Dichtungsschlämme für Putzauftrag	Mapelastic	Dichtschlämme flexibel 2K	BA 070

Grundierung

Grundierung unter der Bauwerksabdichtung	Bitumenemulsion	Plastimul Primer	Bitumenvoranstrich	BA 210

Abdichtungsvorarbeiten

Kratzspachtelung		Plastimul 1K Super Plus	PMBC 1K gefüllt	BA 300
		Alternativ: Plastimul 2K Plus	PMBC 2K faserarmiert	BA 400
		Alternativ: Plastimul 2K Super	PMBC 2K gefüllt	BA 500
Gebäudetrennfuge		Mapeband TPE	vlieskaschiertes Dichtband	BA 100
		Adesilex PG4	2K Epoxidharzkleber	
Rohrdurch-führungen		Plastimul 1K Super Plus Plastimul Primer	PMBC 1K gefüllt Bitumenemulsion	BA 302
		Alternativ: Plastimul 2K Plus Plastimul Primer	PMBC 2K faserarmiert Bitumenemulsion	BA 402
		Alternativ: Plastimul 2K Super Plastimul Primer	PMBC 2K gefüllt Bitumenemulsion	BA 502

Bauwerksabdichtung

Flächenabdichtung		Plastimul 1K Super Plus	PMBC 1K gefüllt	BA 321
		Alternativ: Plastimul 2K Plus	PMBC 2K faserarmiert	BA 421
		Alternativ: Plastimul 2K Super	PMBC 2K gefüllt	BA 521

Schutz-, Dämm- und Drainplatten

Verklebung		Plastimul 2K Plus	PMBC 2K faserarmiert	BA 431
		Alternativ: Plastimul 2K Super	PMBC 2K gefüllt	BA 531

Schutz- und Drainmatten

Verlegen 3-schichtiger Schutz- und Drainmatte	BA 900
Verlegen 3-schichtiger Schutz- und Drainmatte auf Perimeterdämmung	BA 910

*** Bitte beachten Sie!** Für Rückfragen steht Ihnen die Anwendungstechnische Beratung der Fa. MAPEI unter Tel. 020 41 / 77 20 80 zur Verfügung.

D 3 Instandsetzen von feuchte- und salzbelastetem Mauerwerk

Detail-informationen zum Verlege-untergrund

Putz, Ziegel- oder Natursteinmauerwerk kann durch eine dauerhafte Feuchte- und Salzbelastung stark geschädigt werden. Typische Schadensbilder sind Ausblühungen, der Abtrag von Putz und Mauerwerk, Risse und Hohllagen sowie eine Schimmelpilzbildung. Auslöser für diese Schadensbilder sind Sprengdrücke in Folge von Frost-Tauwechseln, der Kristallisationsdruck von Salzen und optimale Randbedingungen für die Bildung von mikrobiologischem Bewuchs und Schimmelpilzen. Die Ursachen liegen meist in einer fehlenden Bauwerksabdichtung, bauphysikalisch mangelhaften Wandaufbauten oder einer nicht angepassten Lüftung des Gebäudes.

Putzschäden im Außenbereich

Putzsysteme für die Instand-setzung

Die üblicherweise bei Neubau und Sanierung eingesetzten Putzmörtel auf Basis von Luftkalk, hydraulischem Kalk (HL) oder natürlichem hydraulischem Kalk (NHL) erhärten prinzipiell oder zusätzlich auch durch eine Karbonatisierung (lufthärtend durch Aufnahme von CO_2 aus der Luft). Die dabei über einen längeren Zeitraum reaktiven Kalkbestandteile können bauschädigende Salzbildungen auslösen. Solche Mörtel sind leider nicht ausreichend beständig gegen Sulfate und andere bauschädigende Salze. In der Folge kann es zur Ettringit- oder Thaumasitbildung kommen, die durch ihren hohen Kristallisationsdruck nicht nur relativ weiche Putze und Mauerwerk sondern auch Beton schädigen kann. Zementputze sind ebenfalls für die Instandsetzung von geschädigtem Mauerwerk nur bedingt geeignet, da diese über keine angepassten Festigkeiten verfügen, eine zu geringe Wasserdampfdurchlässigkeit besitzen und das Bindemittelsystem salzbildende Bestandteile enthält.

Bei der Sanierung werden deshalb seit Jahren sogenannte Sanierputzsysteme verwendet, deren Anforderungen in der DIN EN 998 Teil 1 und erheblich erweitert in einem WTA Merkblatt formuliert sind. Diese Putze besitzen eine hohe Porosität und Wasserdampfdurchlässigkeit bei wesentlich verminderter kapillarer Leitfähigkeit. In der Regel ist die Bindemittelbasis ein hydraulischer Kalk und Zement. Ein hierfür geeigneter Mapei Putz ist das Poromap System bestehend aus Spritzbewurf, Sanierputz, Feinputz und Silikatanstrich.

Bei der Anwendung dieser Sanierputze in der Praxis haben sich aber auch Grenzen gezeigt. Gegenüber klassischen Kalkputzen ist die Austrocknung von Feuchtigkeit aus dem Untergrund geringer, die Aufnahme von Salzen ist begrenzt durch eine nur 5 mm dicke kapillaraktive Schicht im Putz, der Mörtel enthält aufgrund der Bindemittelbasis salzbildende Bestandteile und die Funktion des Putzes ist erst nach einmaliger Austrocknung und Erhärtung gegeben. In den letzten Jahren haben sich deshalb auch alternative Putzsysteme für die Instandsetzung von salz- und feuchtebelastetem Mauerwerk im Markt durchgesetzt. Diese werden unter verschiedenen Bezeichnungen wie z.B. Entfeuchtungs- oder Feuchteregulierungsputz (FRP) angeboten. Ein entsprechender Mapei Putz ist das seit mehr als 25 Jahren erfolgreich eingesetzte Mape Antique System.

Das Mape Antique System ist formuliert auf Basis eines hydraulischen Kalkes in Kombination mit einem in den Mapei Labors entwickelten ECO Puzzolan, welches freien Kalk im Mörtelsystem innerhalb weniger Tage kristallin bindet. Der so entstehende Mörtel ist zementfrei und nach wenigen Tagen salzstabil. Dieses Putzsystem ist aufgrund der Möglichkeit des kapillaren Wassertransportes und der Macroporenstruktur über den gesamten Querschnitt in der Lage, größere Salzmengen aufzunehmen und gleichzeitig eine bessere Trocknung des Mauerwerkes zu ermöglichen.

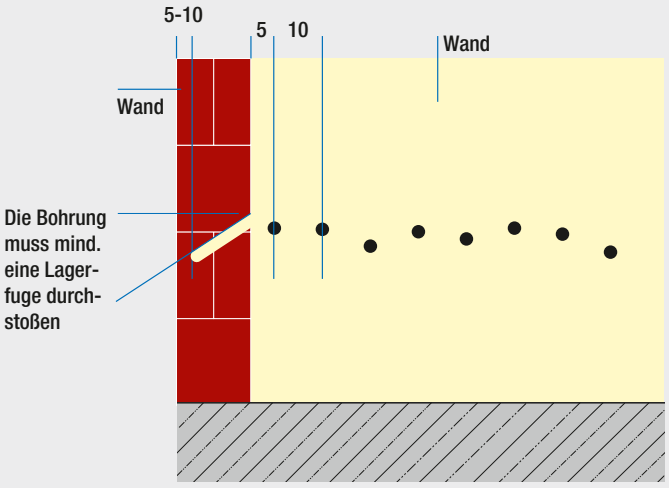
Flankierende Maßnahmen

Der Sanierungserfolg und insbesondere die Dauerhaftigkeit hängen entscheidend davon ab, wie es gelingt, das Eindringen von Feuchtigkeit und damit auch von Salzen in das Mauerwerk zu unterbinden oder zumindest zu reduzieren. Die Planung und Ausführung einer Bauwerksabdichtung ist deshalb eine Voraussetzung für den Erfolg der Sanierung. Dazu gehören die Vertikalabdichtung (Wände und Fundament) und die Horizontalabdichtung bzw. die Horizontalsperre im Mauerwerk gegen kapillar aufsteigende Feuchtigkeit. Für Maßnahmen zur Reparatur oder Herstellung einer Vertikalabdichtung verweisen wir auf den Abschnitt Bauwerksabdichtung mit kaltselbstklebenden Bitumenbahnen (KSK) oder kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtungen (PMBC) des Planungshandbuches.

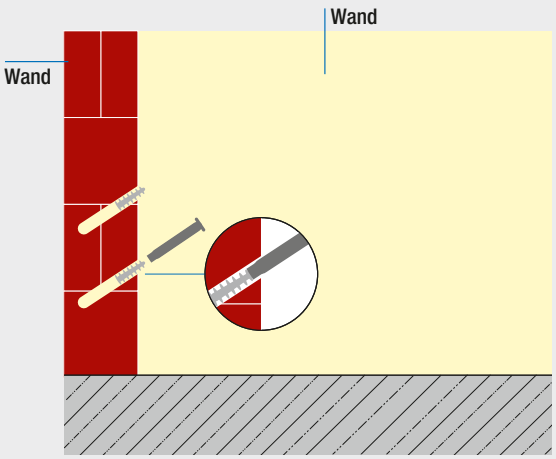
Für die nachträgliche Herstellung von Horizontalsperren im Mauerwerk werden verschiedene Verfahren wie z.B. das Schneide- und Sägeverfahren, das Einschlagen von Blechen oder auch Injektionsverfahren mit unterschiedlichen Wirkstoffen eingesetzt.

Mit der Silikonmikroemulsion Mapestop bietet Mapei die Möglichkeit, eine nachträgliche Horizontalsperre im Mauerwerk herzustellen. Hohlräume im Mauerwerk sind vor Beginn der Arbeiten mit Mape Antique I (Injektionsmörtel auf Basis von Kalk und ECO Puzzolan) vorzufüllen. Anschließend kann die Injektion von Mapestop im Niederdruckverfahren über Packer erfolgen. Alternativ ist die drucklose Befüllung der Bohrlöcher über Vorratsbehälter möglich.

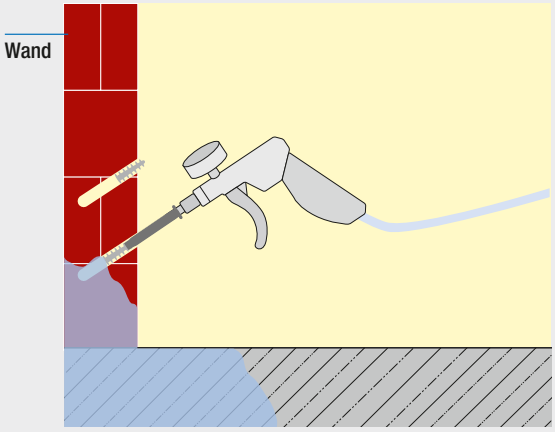
Anlegen von Bohrlöchern



Einsetzen von Packern



Injektion von Mapestop im Niederdruckverfahren



D 3 Instandsetzen von feuchte- und salzbelastetem Mauerwerk

Untergrund vorbereiten

Der alte Putz ist bis 80 cm über die salz- und feuchtebelasteten Bereiche zu entfernen. Mürbe Mörtelfugen sind ca. 2 cm tief auszukratzen. Anstriche, Schlämmen etc. sind vollständig zu entfernen. Anschließend ist eine Reinigung der Flächen von Ausblühungen und Salzen durch Abbürsten, Abfegen, Abblasen mit Druckluft oder ggf. mit Wasser unter niedrigem Druck durchzuführen. Bei Bedarf ist eine Beseitigung von Schimmelpilzen zu planen und auszuführen. Vor dem Auftragen des Sanierputzsystems muss der Untergrund sauber, ausreichend fest und tragfähig sein. Bei Mischmauerwerk oder Schichtdicken des Sanierputzes > 4 cm ist ein Bewehrungsgitter erforderlich. Vor dem Auftrag des Spritzbewurfes ist der Untergrund mattfeucht vorzunässen.

Wenn eine Injektion zur Herstellung einer Horizontalsperre notwendig ist, kann der alte Putz als Dämmmaterial auf dem Untergrund verbleiben und muss erst nach Abschluss der Injektionsarbeiten entfernt werden.

Instandsetzung mit dem Poromap System

Zu beachtende Regelwerke

DIN EN 998-1	Festlegungen für Mörtel im Mauerwerksbau, Teil 1 Putzmörtel
DIN EN 998-2	Festlegungen für Mörtel im Mauerwerksbau, Teil 2 Mauermörtel
DIN V 18550	Putz und Putzsysteme – Ausführung
WTA Merkblatt 2-9-04/D	Sanierputzsysteme
WTA Merkblatt 2-12	Fassadenanstriche für mineralische Untergründe in der Bauwerkserhaltung und Baudenkmalpflege
WTA Merkblatt 4-4-04/D	Mauerwerksinjektion gegen kapillare Feuchtigkeit

Je nach Anwendungsbereich können ergänzende Vorschriften und Regelwerke zur Anwendung kommen.
Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

F – Silikatfarbe
E – Silikatgrundierung
D – Feinputz Poromap Finitura
C – Sanierputz Poromap Intonaco
B – Spritzbewurf Poromap Rinzaffo
A – Ziegelmauerwerk

B + C:
Applikation von Entfeuchtungsputz
Mape-Antique Rinzaffo
Spritzbewurf (Vollflächig 5 mm Schichtdicke)
Mape-Antique MC
Entfeuchtungsputz (Applikation mit Traufel)
(≥ 20 mm Schichtdicke)

Oder Mape-Antique MC Macchina
Entfeuchtungsputz (Auftrag mit Putzmaschine)
(≥ 20 mm Schichtdicke)

D:
Ausgleich der Oberfläche
Mape-Antique FC Grosso
Feinputz bis 3 mm

E + F:
Applikation von farbigem Deckanstrich

Silexcolor Primer
Silikatprimer
Silexcolor Paint
Silikatfarbe

Untergrundvorbereitung

Entfernen Altputz	SP 100
Auskratzen von Mauerwerksfugen	SP 101
Reinigung Mauerwerk	SP 102

Füllen von Rissen und Hohlräumen, Bedarfspositionen

Vorbereitung Risse	SP 103
Setzen von Injektionspackern	SP 104
Füllen von Rissen	SP 200
Füllen von Hohlräumen	SP 201
Schließen von Bohrlöchern	SP 202

Horizontalsperre Mauerwerk

Horizontalsperre Mauerwerk	Untergrund-vorbereitung	Bohrlöcher für Horizontalsperre, drucklos			BAUV 060
		Bohrlöcher und Packer für Horizontalsperre, Niederdruckverfahren			BAUV 070
		Bohrlöcher und Packer für Horizontalsperre, Mehrstufeninjektion			BAUV 080
	Einbau	Mauerwerksinjektion, drucklos	Mapestop	Horizontalsperre	BA 1100
		Mauerwerksinjektion, Niederdruckverfahren	Mapestop	Horizontalsperre	BA 1101
		Mauerwerksinjektion, Mehrstufeninjektion	Mapestop	Horizontalsperre	BA 1102

Fugen, Löcher und Aussparungen, Bedarfspositionen

Auffüllen von Mauerwerksfugen	Mape Antique MC	Feuchteregulierungsputz	SP 501
Auffüllen von Aussparungen und Löchern im Mauerwerk	Mape Antique MC	Feuchteregulierungsputz	SP 502

Sanierputz WTA

Spritzbewurf	Poromap Rinzaffo	Spritzbewurf	SP 1000
Sanierputz	Poromap Intonaco	Sanier- und Dämmputz	SP 1100
Feinputz	Poromap Finitura	Feinputz	SP 1200

Feuchteregulierungsputz, Alternativpositionen

Spritzbewurf	Mape Antique Rinzaffo	Spritzbewurf	SP 300
Feuchteregulierungsputz	Mape Antique MC	Feuchteregulierungsputz	SP 500
Feinputz bis 3 mm Schichtdicke	Mape Antique FC Grosso	Feinputz	SP 700
Feinputz bis 2 mm Schichtdicke	Mape Antique FC Civile	Feinputz	SP 800
Feinputz bis 1 mm Schichtdicke	Mape Antique FC Ultrafine	Feinputz	SP 900

Anstrichsystem

Silikagrundierung	Silexcolor Primer	Grundierung	SP 1300
Silikatfarbe	Silexcolor Pittura	Schutzanstrich	SP 1400

*** Bitte beachten Sie!** Für Rückfragen steht Ihnen die Anwendungstechnische Beratung der Fa. MAPEI unter Tel. 020 41 / 77 20 80 zur Verfügung.

Roofing

A. RAYMOND GMBH & CO. KG

ORT:
WEIL AM RHEIN

FLÄCHE:
CA. 30.000 M²

Bildrechte: Luftaufnahme Erich Meyer, 79686 Hasel

E 1 Flachdachabdichtung

Das Dach ist neben der Fassade und den Fenstern das wichtigste Bauteil der äußeren Schutzhülle eines Gebäudes.

Geht man von einer Lebensdauer des Rohbaus von 30 Jahren aus, so ist es naheliegend, für die Gebäudehülle keine Baustoffe mit wesentlich geringerer Funktionsdauer zu verwenden.

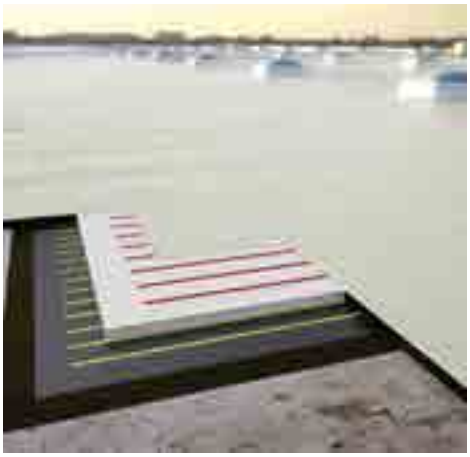
Das einfache Bedürfnis eines Bauherrn nach einem dauerhaft dichten Dach ist weltweit gleich. Diese Zielvorgabe so gut wie technisch möglich zu erfüllen, ist das Anliegen von MAPEI mit den Produktvarianten MAPEPLAN T FPO und MAPEPLAN PVC-P.

Dachbahnen aus thermoplastischem Polyolefin (TPO/FPO) gehören zur Gruppe der Kunststoff-Abdichtungssysteme und bestehen aus Legierungen verschiedener Einzelkunststoffe.

PVC-Abdichtungsbahnen gehören zu den ältesten Kunststoffabdichtungssystemen und liegen gemäß Schätzungen auf etwa 30% der europäischen Flachdächer.

MAPEPLAN und MAPEPLAN T Flachdachsysteme bestechen durch vielseitige Anwendungseigenschaften und Einsatzbereiche.

Sowohl Effektivität in der Anwendung als auch Qualität in der Resistenz hinsichtlich des Alterungsverhaltens sind hervorragenden Eigenschaften unserer Dachbahnen.



Flachdächer müssen einerseits vor Durchnässung von außen und andererseits vor Feuchtigkeit aus dem Innenraum geschützt werden.

Der innere Schutz gilt Kondenswasser, Bauteilfeuchte oder auch einer nutzungsbedingten Feuchtigkeit. Dieser Feuchteschutz wird im Flachdach durch eine Dampfsperre auf der Innenseite der Konstruktion hergestellt.

Bei heutigen Konstruktionen übernimmt die Dampfsperre häufig zusätzlich die Aufgabe der Luftdichtschicht.

An Industrieleichtdächer werden besondere Anforderungen bezüglich des Brandschutzes gestellt, weshalb hier meist Aluminium-Verbundfolien eingebaut werden, da sie bei einem Feuer im Inneren nicht brandweiterleitend wirken.

MAPEPLAN EVO sk und MAPEPLAN Vap Tape kombinieren die Eigenschaften einer Dampfsperre mit einer luftdichten Schicht wie im modernen Bauwesen gefordert.

Exzellente technische Daten sowie einmalige technische Lösungen machen diese Produkte im Schichtenaufbau unverzichtbar.

Zu beachtende Regelwerke

DIN EN 13956	Abdichtungsbahnen – Kunststoff- und Elastomerbahnen für Dachabdichtungen – Definitionen und Eigenschaften
DIN EN 20000-201	Anwendungsnorm für Abdichtungsbahnen nach europäischen Produktnormen zur Verwendung von Dachabdichtungen
DIN EN 18531 Teil 1 – 4	Dachabdichtungen – Abdichtungen für nicht genutzte Dächer
DIN EN 18234 Teil 1 – 4	Baulicher Brandschutz großflächiger Dächer
DIN EN 1055	Einwirkungen auf Tragwerke
DIN CEN/TS 1187	Prüfverfahren zur Beanspruchung von Bedachungen durch Feuer von außen
DIN EN 13501	Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten
DIN EN 13948 und FLL	Prüfung auf Wurzel- und Rhizomfestigkeit
DIN 18338	Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten
Flachdachrichtlinie	Regelwerk für Abdichtungen nicht genutzter Dächer und Regelwerk für Abdichtungen genutzter Dächer
DIN 18195	Bauwerksabdichtungen

Je nach Anwendungsbereich können ergänzende Vorschriften und Regelwerke zur Anwendung kommen.
Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

Industriedach system		lose verlegt und mechanisch befestigt	Mapeplan M PVC-P	FD 100
		lose verlegt und mechanisch befestigt	Mapeplan T I FPO	FD 300
Dachsystem unter Auflast		lose verlegt unter Begrünung, Bekiesung oder Plattenbeläge	Mapeplan B PVC-P	FD 200
		lose verlegt unter Begrünung, Bekiesung oder Plattenbeläge	Mapeplan T B FPO	FD 500
Geklebtes Dachsystem		vollflächig oder streifenweise geklebt	Mapeplan T Af FPO	FD 600
Dach-sanierungs-system	Auf altem Kunststoff-dach	lose verlegt und mechanisch befestigt	Mapeplan M PVC-P	FD 100
		lose verlegt und mechanisch befestigt	Mapeplan T I FPO	FD 300
	Auf altem Bitumendach	lose verlegt und mechanisch befestigt	Mapeplan M PVC-P	FD 100
		lose verlegt und mechanisch befestigt	Mapeplan T I FPO	FD 300

MAPEI

AUSSCHREIBUNGSTEXTE

3. AUFLAGE **2017**

Untergrundvorbereitung

UV 100	Zuschneiden und Verkleben eines selbstklebenden vlieskaschierten Randdämmstreifens zu aufgehenden Bauteilen vor der Verlegung von Parkett, Keramik oder Naturwerkstein bzw. dem Einbau von Ausgleichsmassen Breite = 50 mm Produkt: Mapei Mapestrip Perimeter 50 MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
UV 101	Einbau eines Randdämmstreifens zu aufgehenden Bauteilen vor der Verlegung von Keramik oder Naturwerkstein bzw. dem Einbau von Estrichen oder Ausgleichsmassen in der erforderlichen Dicke und Breite. Breite: ..... mm Dicke: ..... mm Produkt: MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
UV 200	Haftungsmindernde Bestandteile und Schichten von horizontalen Bauteiloberflächen durch ein geeignetes Untergrundvorbereitungsverfahren (Kugelstrahlen, Schleifen, Fräsen, Strahlen mit festen Strahlmitteln usw.) entfernen; inkl. aller Nebenarbeiten (Schutzmaßnahmen, staubdichte Abklebungen, Absaugen mit Industriestaubsauger, fachgerechte Schuttentsorgung usw.). MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UV 201	Haftungsmindernde Bestandteile und Schichten von vertikalen Bauteiloberflächen durch ein geeignetes Untergrundvorbereitungsverfahren (Schleifen, Fräsen, Strahlen mit festen Strahlmitteln usw.) entfernen; inkl. aller Nebenarbeiten (Schutzmaßnahmen, staubdichte Abklebungen, Absaugen mit Industriestaubsauger, fachgerechte Schuttentsorgung usw.). MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UV 202	Hohlliegende Schichten bzw. keramischen Altbelag durch Stemmen entfernen; inkl. aller Nebenarbeiten und Schuttbeseitigung. MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UV 203	Haftungsmindernde Bestandteile und Schichten auf dem Untergrund durch Schleifen mit geeignetem Schleifpapier oder Schleifscheiben entfernen; inkl. aller Nebenarbeiten (Schutzmaßnahmen, staubdichte Abklebungen, Absaugen mit leistungsfähigem Industriestaubsauger, fachgerechte Schuttentsorgung usw.). MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UV 204	Calciumsulfatgebundene Estriche mit geeigneter Schleifmaschine und Schleifpapier der Körnung 16 in einem Arbeitsgang anschleifen; Schleifrückstände mit Industriestaubsauger absaugen; inkl. aller Nebenarbeiten und fachgerechter Schuttentsorgung. MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UV 205	Gereinigter Altbelag mit Schleifmaschine und geeignetem Schleifpapier oder Schleifscheiben gründlich anschleifen und Schleifrückstände mit Industriestaubsauger absaugen; inkl. aller Nebenarbeiten und fachgerechter Schuttentsorgung. MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UV 206	Entfernung vorhandener Fettfilme, trennend wirkenden Substanzen etc. auf Bauteiloberflächen durch Grundreinigen mit einem geeigneten Reiniger, wie z. B. Aceton, inkl. fachgerechter Abfallbeseitigung. MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UV 207	Grundreinigen des bestehenden Untergrundes mit einem geeigneten Grundreiniger, ggf. ist ein mehrfacher Reinigungsvorgang zur Entfernung vorhandener Pflegefilme bzw. Verschmutzungen erforderlich. Nach Reinigung des Belages mit ausreichend klarem Wasser die Schmutzflotte aufnehmen und die Oberfläche neutralisieren und trocknen lassen. MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UV 208	Haftungsmindernde Bestandteile und Schichten an der Metalloberfläche durch geeignetes Untergrundvorbereitungsverfahren z. B. Schleifen, Sandstrahlen usw. entfernen; inkl. aller Nebenarbeiten (Schutzmaßnahmen, staubdichte Abklebungen, Absaugen mit leistungsfähigem Industriestaubsauger und fachgerechter Schuttbeseitigung usw.). MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UV 209	Haftungsmindernde Bestandteile und Schichten an der Bauteiloberfläche durch Strahlen mit festen Strahlmitteln (Sicherheitsstrahlgut) entfernen und Aufrauen der Oberfläche; inkl. aller Nebenarbeiten (Schutzmaßnahmen, staubdichte Abklebungen, fachgerechte Schuttbeseitigung, Absaugen mit Industriestaubsauger usw.). MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

UV 210	Haftungsstörende Bestandteile und Schichten an der Bauteiloberfläche durch Hochdruckwasserstrahlen (ab 600 bar) mit oder ohne Zugabe von festem Strahlgut entfernen. Der Wasserdruck, die Wassermenge und die Art der Düse sind den vorhandenen Untergrundverhältnissen anzupassen. Eine die Haftung sicherstellende Rauigkeit der Oberfläche ist gegeben, wenn das fest eingebundene Zuschlagstoffkorn an der Oberfläche frei liegt. MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UV 211	Verschmutzungen und haftungsmindernde Trennschichten an der Oberfläche mit Industriestaubsauger absaugen; inkl. aller Nebenarbeiten und Beseitigen des abgesaugten Materials. MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UV 212	Reinigung und Desinfektion der Beton-, Abdichtungs- und / oder Belagsoberflächen mit chlorhaltigen Reinigungsmitteln oder Chlorbleichlauge unter Beachtung der Arbeitsschutzbestimmungen und Anwendung der dafür erforderlichen Arbeitsschutzmaßnahmen. MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UV 213	Reinigung und Entfernung von Verschmutzungen, Putzresten etc. von der Oberfläche des tragenden Untergrundes durch Stemmen, und anschließendes Abkehren; inkl. aller Nebenarbeiten und Beseitigen des aufgenommenen Materials. MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UV 214	Entfernen bestehender Altbeläge bis auf den tragfähigen Estrich oder Beton. Anschließend Ausführung der Untergrundvorbereitung. Die Entsorgung des anfallenden Bauschutts ist mit einzukalkulieren. Art des bestehenden Belages: ..... Dicke des bestehenden Belages: ..... mm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UV BI 300	Abklopfen aller instandzusetzender Flächen auf Hohlstellen. Festgestellte Hohlstellen sind entsprechend zu kennzeichnen. MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UV BI 310	Abstemmen aller losen und geschädigten Betonteile bis auf den festen tragfähigen Kernbeton. Bewehrungsstähle sind rundum, bis ca. 2,0 cm über den erkennbaren Rostansatz, ohne Schädigung der umgebenden Betonflächen freizulegen. Das Stemmwerkzeug darf nicht unmittelbar auf den Bewehrungsstahl treffen. Die Ränder von Ausbruchstellen sind unter einem Winkel von 30° – 60° abgeschrägt herzustellen. Die Schadstellen sind, wie nachfolgend beschrieben, nach ihrer Größe klassifiziert und nach Stückzahl aufzumessen bzw. zu ermitteln. Die Entsorgung des anfallenden Bauschutts ist mit einzukalkulieren. _____ Stück weniger als 0.01 m² EP .....€ GP .....€ _____ Stück 0.01 m² – 0.02 m² EP .....€ GP .....€ _____ Stück 0.02 m² – 0.03 m² EP .....€ GP .....€ _____ Stück 0.03 m² – 0.05 m² EP .....€ GP .....€ _____ Stück 0.05 m² – 0.10 m² EP .....€ GP .....€ _____ Stück mehr als 0.10 m² EP .....€ GP .....€ GP .....€

AUSSCHREIBUNGSTEXTE

UV BI 320	Freigelegte Bewehrungseisen sind mittels Druckluftstrahlen mit Sicherheitsstrahlgut bis zum Oberflächenvorbereitungsgrad SA 2 ½ gem. DIN EN ISO 12944-4 zu entrosten. Die Entsorgung von Strahlgut ist mit einzukalkulieren. MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UV BI 330	Die gesamten Flächen sind durch ein geeignetes Verfahren, z.B. Druckluftstrahlen mit Sicherheitsstrahlgut oder Hochdruckwasserstrahlen (> 60 N/mm²), vorzubereiten. Die Untergründe müssen nach dieser Maßnahme im Sinne der allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik einen verankerungsfähigen Zustand aufweisen. Sie müssen hiernach sauber, tragfähig und ausreichend rau sein. Lose sowie minderfeste Teile, Zementschlämmen, Anstriche etc., müssen vollständig entfernt sein. Poren und Lunker sind zu öffnen. Das fest eingebettete Zuschlagkorn des Betons muss gut sichtbar sein. Die Oberflächenabreißfestigkeit der vorbereiteten Untergründe muss mindestens 1.5 N/mm² betragen. Die Entsorgung des Bauschutts und des Strahlgutes sind mit einzukalkulieren. gewähltes Verfahren: ..... MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UV BI 340	Überprüfen der Oberflächenzugfestigkeit der vorbereiteten Betonflächen mit einem geeigneten Haftzugprüfgerät. Die Messergebnisse sind zu protokollieren. MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UV AW 400	Haftungsstörende Bestandteile an der Bauteiloberfläche und Sulfatanreicherungen im Betonuntergrund durch Hochdruckwasserstrahlen (> 60 N/mm²) mit oder ohne Zugabe von festem Strahlgut entfernen. Der Wasserdruck, die Wassermenge und die Art der Düse sind den vorhandenen Untergrundverhältnissen anzupassen. Eine die Haftung sicherstellende Rauigkeit der Oberfläche ist gegeben, wenn das fest eingebundene Zuschlagstoffkorn an der Oberfläche frei liegt. Abtragstiefe min.: .....cm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UV AW 500	Rückstandfreies mechanisches Entfernen beschädigter Mauerwerksfugen bis in eine Tiefe von ..... cm. Der anfallende Bauschutt ist unverzüglich zu entfernen und vorschriftsmäßig zu entsorgen. MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

Untergrundausgleich

UA 100	Vollflächiges Spachteln des vorbereiteten und grundierten Untergrundes mit einer zementären, selbstverlaufenden, schnell erhärtenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) Premium-Bodenausgleichsmasse entsprechend der DIN EN 13813 mit der Klassifizierung CT-C35-F7-A2fl-s1. Schichtdicken 1 – 10 mm Mindestschichtdicke bei nicht saugenden, dichten Untergründen 2 mm bzw. 3 mm unter Parkett. Mittlere Schichtdicke: ..... mm Untergrundart/Estrich: ..... Produkt: MAPEI Ultraplan Plus Verbrauch: ca. 1,6 kg/m²/mm MENGE: .....EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UA 101	Vollflächiges Spachteln der vorbereiteten und grundierten Gussasphaltoberfläche mit einer zementären, selbstverlaufenden, schnell erhärtenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) Premium-Bodenausgleichsmasse entsprechend der DIN EN 13813 mit der Klassifizierung CT-C35-F7-A2fl-s1. Schichtdicken 1 – 5 mm Mindestschichtdicke bei nicht saugenden, dichten Untergründen 2 mm bzw. 3 mm unter Parkett. Mittlere Schichtdicke: ..... mm Produkt: MAPEI Ultraplan Plus Verbrauch: ca. 1,6 kg/m²/mm MENGE: .....EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UA 130	Vollflächiges Spachteln der vorbereiteten und grundierten Gussasphaltoberfläche mit einer zementären, selbstverlaufenden, schnell erhärtenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) Bodenausgleichsmasse entsprechend der DIN EN 13813 mit der Klassifizierung CT-C30-F7-A2fl-s1. Schichtdicken 1 – 5 mm Mindestschichtdicke bei nicht saugenden, dichten Untergründen 2 mm bzw. 3 mm unter Parkett. Mittlere Schichtdicke: ..... mm Produkt: MAPEI Ultraplan Eco Plus Verbrauch: ca. 1,6 kg/m²/mm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UA 150	Vollflächiges Spachteln des vorbereiteten und grundierten Untergrundes mit einer zementären, selbstverlaufenden, schnell erhärtenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R) Bodenausgleichsmasse entsprechend der DIN EN 13813 mit der Klassifizierung CT-C25-F5-A2fl-s1. Schichtdicken 1 – 10 mm Mindestschichtdicke bei nicht saugenden, dichten Untergründen 2 mm bzw. 3 mm unter Parkett. Mittlere Schichtdicke: ..... mm Untergrundart/Estrich: ..... Produkt: MAPEI Ultraplan Basic Verbrauch: ca. 1,6 kg/m²/mm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UA 151	Vollflächiges Spachteln der vorbereiteten und grundierten Gussasphaltoberfläche mit einer zementären, selbstverlaufenden, schnell erhärtenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R) Bodenausgleichsmasse entsprechend der DIN EN 13813 mit der Klassifizierung CT-C25-F5-A2fl-s1. Schichtdicken 1 – 5 mm Mindestschichtdicke bei nicht saugenden, dichten Untergründen 2 mm bzw. 3 mm unter Parkett. Mittlere Schichtdicke: ..... mm Produkt: MAPEI Ultraplan Basic Verbrauch: ca. 1,6 kg/m²/mm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

UA 200	Selbstverlaufende, sehr emissionsarme (EMICODE EC1 R Plus), hydraulisch schnell erhärtende Bodenausgleichsmasse entsprechend DIN EN 13813 mit der Klassifizierung CT-C40-F10-A2fl-s1 auf den vorbereiteten, grundierten Untergrund aufbringen. Schichtdicke 3-40 mm. Bei Schichtdicken ab 30 mm bzw. ab 10 mm bei Calciumsulfatestrich mit Epoxidharzgrundierung Primer MF EC Plus grundieren. Mittlere Schichtdicke: ..... mm Untergrundart/Estrich: ..... Produkt: MAPEI Ultraplan Maxi Verbrauch: ca. 1,7 kg/m²/mm MENGE: .....EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UA 201	Selbstverlaufende, sehr emissionsarme (EMICODE EC1 R Plus), hydraulisch schnell erhärtende Bodenausgleichsmasse entsprechend DIN EN 13813 mit der Klassifizierung CT-C40-F10-A2fl-s1 unter Zusatz von Fasern auf den vorbereiteten, grundierten Untergrund aufbringen. Schichtdicke 3-40 mm. Bei Schichtdicken ab 30 mm bzw. ab 10 mm bei Calciumsulfatestrich mit Epoxidharzgrundierung Primer MF EC Plus grundieren. Mittlere Schichtdicke: ..... mm Untergrundart/Estrich: ..... Produkt: MAPEI Ultraplan Maxi Verbrauch: ca. 1,7 kg/m²/mm MAPEI Mapefibre 6 mm Verbrauch: 250g / 25 kg Spachtelmasse MENGE: .....EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UA 300	Vollflächiges Spachteln des vorbereiteten und grundierten Untergrundes mit einer zementären, selbstverlaufenden, schnell erhärtenden, schnell verlegereifen und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) Bodenausgleichsmasse entsprechend der DIN EN 13813 mit der Klassifizierung CT-C40-F7-A2fl-s1. Schichtdicken 1 – 10 mm. Mindestschichtdicke bei nicht saugenden, dichten Untergründen 2 mm bzw. 3 mm unter Parkett. Mittlere Schichtdicke: ..... mm Untergrundart/ Estrich: ..... Produkt: MAPEI Ultraplan Fast Track Verbrauch: ca. 1,6 kg/m²/mm MENGE: .....EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UA 330	Vollflächiges Spachteln des vorbereiteten und grundierten Untergrundes mit einer zementären, selbstverlaufenden, schnell erhärtenden, schnell verlegereifen und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus) Bodenausgleichsmasse entsprechend der DIN EN 13813 mit der Klassifizierung CT-C50-F10-A2fl-s1. Schichtdicken 1 – 10 mm. Mindestschichtdicke bei nicht saugenden, dichten Untergründen 2 mm bzw. 3 mm unter Parkett. Mittlere Schichtdicke: ..... mm Untergrundart/ Estrich: ..... Produkt: MAPEI Ultraplan Quick Traffic Verbrauch: ca. 1,6 kg/m²/mm MENGE: .....EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

AUSSCHREIBUNGSTEXTE

UA 400	Saubere, tragfähige und mattfeucht vorgenässte bzw. grundierte Wandflächen mit standfestem, schnell erhärtendem, faserverstärktem und hydraulisch erhärtendem Ausgleichsmörtel bis 3 cm Auftragsdicke ausgleichen (GP-CS IV nach EN 998-1, MC-IR nach EN 1504-2 (C)); mit geeignetem Reibe- oder Schwammbrett sauber verreiben, Flächen vor zu schnellem Austrocknen schützen. Schichtdicken 3 – 30 mm Mittlere Schichtdicke: ..... mm Produkt: Mapei Planitop Fast 330 Verbrauch: ca. 1,45 kg/m² und mm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UA 401	Vorbereitete, tragfähige und mattfeucht vorgenässte bzw. grundierte Bodenflächen mit standfestem, schnell erhärtendem, faserverstärktem und hydraulisch erhärtendem Ausgleichsmörtel bis 3 cm Auftragsdicke ausgleichen (GP-CS IV nach EN 998-1, MC-IR nach EN 1504-2 (C)); Ausgleichsmörtel abziehen, verdichten und bei Bedarf abreiben, Flächen vor zu schnellem Austrocknen schützen. Schichtdicken 3 – 30 mm Gefälle: .....% Mittlere Schichtdicke: ..... mm Produkt: Mapei Planitop Fast 330 Verbrauch: ca. 1,45 kg/m² und mm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UA 403	Vorbereitete, tragfähige und mattfeucht vorgenässte bzw. grundierte Bodenflächen mit standfestem, schnell erhärtendem, faserverstärktem und hydraulisch erhärtendem Ausgleichsmörtel bis 3 cm Auftragsdicke ausgleichen (GP-CS IV nach EN 998-1, MC-IR nach EN 1504-2 (C)); Haftschlämme aus dem schlämmfähig und mit einer Kunstharzdispersion vergütetem Mörtel anmischen und auf den mattfeucht vorgenässten Untergrund auftragen, Ausgleichsmörtel „frisch in frisch“ in die Haftbrücke einbauen, abziehen, verdichten und bei Bedarf abreiben, Flächen vor zu schnellem Austrocknen schützen. Schichtdicken 3 – 30 mm Gefälle: .....% Mittlere Schichtdicke: ..... mm Mischungsverhältnis/Verbrauch Haftbrücke: Planitop Fast 330 2,5 Gew. Teile/ 0,75 kg/m² Planicrete 1 Gew. Teil/ 0,3 kg/m² Wasser 1 Gew. Teil/ 0,3 kg/m² Produkt: Mapei Planitop Fast 330 Verbrauch: ca. 1,45 kg/m² und mm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UA 404	Vorbereitete und mattfeucht vorgenässte Ausbruchstellen in Wandflächen mit standfestem, schnell erhärtendem, faserverstärktem und hydraulisch erhärtendem Ausgleichsmörtel bis 3 cm Auftragsdicke auffüllen (GP-CS IV nach EN 998-1, MC-IR nach EN 1504-2 (C)); Flächen vor zu schnellem Austrocknen schützen. Schichtdicken 3 – 30 mm Mittlere Schichtdicke: ..... mm Produkt: Mapei Planitop Fast 330 Verbrauch: ca. 1,45 kg/m² und mm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UA 405	Vorbereitete und mattfeucht vorgenässte Ausbruchstellen in Bodenflächen mit standfestem, schnell erhärtendem, faserverstärktem und hydraulisch erhärtendem Ausgleichsmörtel bis 3 cm Auftragsdicke auffüllen (GP-CS IV nach EN 998-1, MC-IR nach EN 1504-2 (C)); Flächen vor zu schnellem Austrocknen schützen. Schichtdicken 3 – 30 mm Mittlere Schichtdicke: ..... mm Produkt: Mapei Planitop Fast 330 Verbrauch: ca. 1,45 kg/m² und mm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

UA 406	Vorbereiteten, tragfähigen Untergrund mit einer standfesten, hydraulisch sehr schnell erhärtenden Spachtelmasse abspachteln in einer Schichtdicke von 3 – 30 mm. Flächen vor zu schnellem Wasserentzug schützen. Mittlere Schichtdicke: ..... mm Untergrundart/ Estrich: ..... Produkt: MAPEI Planitop Fast 330 Verbrauch: ca. 1,0 kg/m²/mm (ungestreckt) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UA 500	Verankerungsfähige, mattfeucht vorgenässte Ausbruchstellen in Beton, Zementestrich und -putz mit einem standfesten, schnell abbindenden, kunststoffmodifizierten und zementgebundenen Reparaturmörtel (Klasse R3-CC gem. DIN EN 1504-3) im Spachtelverfahren in Schichtdicken von 1 bis 40 mm auffüllen, mit Filz- oder Schwammbrett sauber verreiben. Flächen vor zu schnellem Wasserentzug schützen. Bei Schichtdicken > 10 mm und/oder Flächen >1 m² ist eine Haftbrücke einzusetzen und „frisch in frisch“ mit dem Reparaturmörtel zu überarbeiten. Produkte: Mapei Planitop 400 (Reparaturmörtel) Verbrauch: ca. 1,9 kg/m² und mm Schichtdicke Mapei Planicrete (Kunstharzdispersion) Mischungsverhältnis Haftbrücke: Planitop 400 6 Gew.Teile/ 1,2 kg/m² Planicrete 1 Gew.Teil/ 0,2 kg/m² Wasser 1 Gew.Teil/ 0,2 kg/m² Mittlere Schichtdicke: ... mm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UA 501	Ausbruchstellen > 5 mm in verankerungsfähigen, mattfeucht vorgenässten Beton, Zementestrich und -putz mit standfestem, schnell erhärtendem, kunststoffmodifiziertem, zementgebundenem Reparaturmörtel im Spachtelverfahren in Schichtdicken bis 40 mm schließen. Flächen vor zu schnellem Wasserentzug schützen. Produkt: Mapei Planitop 400 Verbrauch: ca. 1,9 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UA 600	Vollflächiges Spachteln des vorbereiteten und grundierten Untergrundes mit einer selbstverlaufenden, schnell erhärtenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) Bodenausgleichsmasse auf Alpha-Halbhydrat-Calciumsulfatbasis entsprechend der DIN EN 13813 mit der Klassifizierung CA-C30-F7-A2fl-s1 in einer Mindestschichtdicke von 2 mm. Mittlere Schichtdicke: ..... mm Untergrundart/ Estrich: ..... Produkt: MAPEI Planitex D10 Verbrauch: ca. 1,5 kg/m²/mm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UA 601	Vollflächiges Spachteln des vorbereiteten und grundierten Untergrundes mit einer selbstverlaufenden, schnell erhärtenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) Bodenausgleichsmasse auf Alpha-Halbhydrat-Calciumsulfatbasis entsprechend der DIN EN 13813 mit der Klassifizierung CA-C30-F7-A2fl-s1 in einer Mindestschichtdicke von 2 mm. Mittlere Schichtdicke: ..... mm Untergrundart/Estrich: ..... Produkte: MAPEI Planitex D10 Verbrauch: ca. 1,5 kg/m²/mm MAPEI Mapefibre 6 mm Verbrauch: ca. 250 g / 25 kg MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

AUSSCHREIBUNGSTEXTE

UA 630	Vollflächiges Spachteln des vorbereiteten und grundierten Untergrundes mit einer selbstverlaufenden, schnell erhärtenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) Premium-Bodenausgleichsmasse auf Alpha-Halbhydrat-Calciumsulfatbasis entsprechend der DIN EN 13813 mit der Klassifizierung CA-C35-F7-A2fl-s1 in einer Mindestschichtdicke von 2 mm. Mittlere Schichtdicke: ..... mm Untergrundart/Estrich: ..... Produkt: MAPEI Planitex D15 Verbrauch: ca. 1,5 kg/m²/mm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UA 631	Vollflächiges Spachteln des vorbereiteten und grundierten Untergrundes mit einer selbstverlaufenden, schnell erhärtenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) Premium-Bodenausgleichsmasse auf Alpha-Halbhydrat-Calciumsulfatbasis entsprechend der DIN EN 13813 mit der Klassifizierung CA-C35-F7-A2fl-s1 in einer Mindestschichtdicke von 2 mm. Mittlere Schichtdicke: ..... mm Untergrundart/ Estrich: ..... Produkte: MAPEI Planitex D15 Verbrauch: ca. 1,5 kg/m²/mm MAPEI Mapefibre 6 mm Verbrauch: ca. 250 g / 25 kg MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UA 632	Vollflächiges Spachteln des vorbereiteten und grundierten Untergrundes mit einer selbstverlaufenden, schnell erhärtenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) Premium-Bodenausgleichsmasse auf Alpha-Halbhydrat-Calciumsulfatbasis entsprechend der DIN EN 13813 mit der Klassifizierung CA-C35-F7-A2fl-s1 mit Quarzsandeinstreuung in beliebiger Schichtdicke. Mittlere Schichtdicke: ..... mm Untergrundart/Estrich: ..... Produkt: MAPEI Planitex D15 Verbrauch: ca. 1,5 kg/m²/mm MAPEI Quarzsand 1,2 mm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UA 650	Vollflächiges Spachteln des vorbereiteten und grundierten Untergrundes mit einer selbstverlaufenden, schnell erhärtenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) Bodenausgleichsmasse auf Alpha-Halbhydrat-Calciumsulfatbasis entsprechend der DIN EN 13813 mit der Klassifizierung CA-C25-F7-A2fl-s1 in einer Mindestschichtdicke von 2 mm. Mittlere Schichtdicke: ..... mm Untergrundart/Estrich: ..... Produkte: MAPEI Planitex D5 Verbrauch: ca. 1,5 kg/m²/mm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UA 680	Vollflächiges Spachteln des vorbereiteten und grundierten Untergrundes mit einer selbstverlaufenden, schnell erhärtenden nach ca. 1 Stunde begehbaren und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1) Bodenausgleichsmasse auf Alpha-Halbhydrat-Calciumsulfatbasis entsprechend der DIN EN 13813 mit der Klassifizierung CA-C25-F7-A2fl-s1 in einer Mindestschichtdicke von 2 mm. Mittlere Schichtdicke: ..... mm Untergrundart/ Estrich: ..... Produkt: MAPEI Planitex D10 Turbo Verbrauch: ca. 1,5 kg/m²/mm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

UA 700	Saubere, tragfähige und trockene Fehlstellenbereiche mit schnell erhärtender, sehr emissionsarmer (EMICODE EC1 Plus) und standfester Spachtelmasse auf Alpha-Halbhydrat-Calciumsulfatbasis entsprechend der DIN EN 13813 mit der Klassifizierung CA-C30-F7-A2fl-s1 bis 10 mm Auftragsdicke auffüllen und ebnen. Bei Auftragsdicken zwischen 10 und 30 mm mit geeignetem Zuschlag (max. 30 %) abmischen. Mittlere Schichtdicke: ..... cm Untergrundart/ Estrich: ..... Produkt: MAPEI Planitex D10 Standfest Verbrauch: ca. 1,5 kg/m²/mm (ungestreckt) ca. 1,1 kg/m²/mm (mit 30% Zuschlag gestreckt) MENGE: .....EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UA 800	Saubere, tragfähige und trockene Fehlstellenbereiche mit hydraulisch schnell erhärtender, sehr emissionsarmer (EMICODE EC1 R Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113), standfester Premium-Spachtelmasse entsprechend der DIN EN 13813 mit der Klassifizierung CT-C35-F7-A2fl-s1 bis 10 mm Auftragsdicke auffüllen und ebnen. Flächen vor zu schnellem Wasserentzug schützen. Mittlere Schichtdicke: ..... mm Untergrundart/Estrich: ..... Produkt: MAPEI Planipatch Verbrauch: ca. 1,6 kg/m²/mm MENGE: .....EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UA 801	Vorbereiteten, tragfähigen Untergrund mit einer elastischen, standfesten, hydraulisch schnell erhärtenden Premium-Spachtelmasse entsprechend der DIN EN 13813 mit der Klassifizierung CT-C35-F7-A2fl-s1 in einer Schichtdicke bis maximal 5 mm abspachteln. Flächen vor zu schnellem Wasserentzug schützen. Mittlere Schichtdicke: ..... mm Untergrundart/Estrich: ..... Produkt: MAPEI Planipatch + MAPEI Latex Plus Mischungsverhältnis: 25 kg Planipatch zu maximal 10 kg Latex Plus Verbrauch: ca. 1,6 kg/m²/mm Planipatch ca. 0,6 kg/m²/mm Latex Plus MENGE: .....EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UA 900	Liefern und Einmischen von alkalibeständigen Glasfasern zur Erhöhung der Rissüberbrückung in Mapei Spachtelmassen. Mapei Spachtelmasse:..... Produkte: Mapefibre 6 mm Verbrauch: ca. 250 g je 25 kg Spachtelmasse MENGE: ..... EINHEIT: kg EP: ..... GP: .....
UA 1000	Anspachteln und Ausgleichen von gipsgebundenen Trockenbauelementen mit weißer Feinspachtelmasse auf Gipsbasis einschließlich Oberflächenbearbeitung. Qualitätstufe Q1 bis Q4: ..... Produkt: Mapei Planitex FR Verbrauch: ca. 0,9 kg/m² und mm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UA 1010	Plattenfugen von gipsgebundenen Trockenbauelementen mit weißer Feinspachtelmasse auf Gipsbasis obeflächenbündig füllen einschließlich Oberflächenbearbeitung. Produkt: Mapei Planitex FR Verbrauch: ca. 0,9 kg/m² und mm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

AUSSCHREIBUNGSTEXTE

UA 1100	Vollflächiges Spachteln des vorbereiteten und grundierten Untergrundes mit einer zweikomponentigen, selbstverlaufenden, schnell erhärtenden, elastischen und hoch beanspruchbaren Bodenausgleichsmasse auf Polyurethanbasis in beliebiger Schichtdicke. Mindestschichtdicke bei nicht saugenden, dichten Untergründen 2 mm bzw. 3 mm unter Parkett. Mittlere Schichtdicke: ..... mm Untergrundart/Estrich: ..... Produkt: MAPEI Planopur Verbrauch: ca. 1,5 kg/m²/mm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UA 1101	Vor der Verlegung von Bodenbelägen ausgehärtete zweikomponentige Polyurethanausgleichsmasse Mapei Planopur mit geeigneter Schleifmaschine und Schleifpapier der Körnung 60 – 80 bis zum vollständigen Weißbruch der Oberfläche anschleifen; Schleifrückstände mit Industriestaubsauger absaugen; inkl. aller Nebenarbeiten und fachgerechter Schuttentsorgung. MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UA 1102	Vollflächiges Spachteln des vorbereiteten und grundierten Untergrundes mit einer zweikomponentigen, selbstverlaufenden, schnell erhärtenden, elastischen und hoch beanspruchbaren Bodenausgleichsmasse auf Polyurethanbasis in beliebiger Schichtdicke. Mindestschichtdicke bei nicht saugenden, dichten Untergründen 2 mm bzw. 3 mm unter Parkett. Vor der Verlegung von Bodenbelägen ausgehärtete Spachtelmasse mit geeigneter Schleifmaschine und Schleifpapier der Körnung 60 – 80 bis zum vollständigen Weißbruch der Oberfläche anschleifen. Schleifrückstände mit Industriestaubsauger absaugen, inkl. aller Nebenarbeiten und fachgerechter Schuttentsorgung. Mittlere Schichtdicke: ..... mm Untergrundart/Estrich: ..... Produkt: MAPEI Planopur Verbrauch: ca. 1,5 kg/m²/mm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UA 1200	Nach Abschluss der Grobmörtelarbeiten im Rahmen der Betoninstandsetzung (nach ca. 7 Tagen) sind die gesamten Sanierungsflächen, zur Herstellung eines aufnahmefähigen Untergrundes für das abschließende Oberflächenschutzsystem, mit einem PCC Feinspachtel in einer Schichtdicke von .... mm zu spachteln. Die Flächen sind frei von Glätt- und Spachtelansätzen herzustellen. Zuvor nicht mit Grobmörtel überarbeitete Untergrundbereiche sind, entsprechender Pos. ..... (Untergrundvorbereitung) vorzubereiten. Vor dem Auftrag des Feinspachtels sind die Untergründe bis zur Sättigung vorzunässen. Zum Zeitpunkt der Spachtelarbeiten müssen die Untergründe mattfeucht abgetrocknet sein. Der aufgetragene Feinspachtel ist 5 Tage vor zu schnellem Austrocknen zu schützen. Abspachteln der gesamten Sanierungsflächen mit einem 1-komponentigen, kunststoffvergüteten und zementgebundenen Feinspachtel mit hoher Eigenklebkraft, einschließlich Kontaktspachtelung. Schichtdicke bis 5 mm Mehrpreis je 1 mm zusätzlicher Schichtdicke ..... €/m². Produkt: geprüft nach EN 1504-3 Klasse R2 Mapei Monofinish 5 Verbrauch: ca. 2,0 kg/m² und mm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UA 1201	Vorbereitete Betonflächen mit einem PCC Feinspachtel in einer Schichtdicke von ..... mm ausgleichen. Vor dem Auftrag des Feinspachtels sind die Untergründe bis zur Sättigung vorzunässen. Zum Zeitpunkt der Spachtelarbeiten müssen die Untergründe mattfeucht abgetrocknet sein. Der aufgetragene Feinspachtel ist 5 Tage vor zu schnellem Austrocknen zu schützen. Abspachteln der Betonfläche mit einem 1-komponentigen, kunststoffvergüteten und zementgebundenem Feinspachtel mit hoher Eigenklebkraft, einschließlich Kontaktspachtelung. Schichtdicke bis 5 mm Mehrpreis je 1 mm zusätzlicher Schichtdicke ..... €/m². Produkt: geprüft nach EN 1504-3 Klasse R2 Mapei Monofinish 5 Verbrauch: ca. 2,0 kg/m² und mm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

UA 1300	Vollflächiges Spachteln des vorbereiteten und grundierten Untergrundes mit einer zementären, selbstverlaufenden, faserarmierten, schnell erhärtenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus) Bodenausgleichsmasse entsprechend der DIN EN 13813 mit der Klassifizierung CT-C25-F7-A2fl-s1. Schichtdicken 3 – 10 mm Mindestschichtdicke bei nicht saugenden, dichten Untergründen 2 mm bzw. 3 mm unter Parkett. Mittlere Schichtdicke: ..... mm Untergrundart/Estrich: ..... Produkt: MAPEI Fiberplan Verbrauch: ca. 1,5 kg/m²/mm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UA 1400	Herstellung eines schnell erhärtenden und schnell trocknenden, zementären Estrichmörtels aus einem speziellen hydraulischen Werktrockenmörtel entsprechend der DIN EN 13813 mit der Klassifizierung CT-C50-F7-A1fl. Estrichmörtel in einer mittleren Schichtdicke von ..... mm als Estrichergänzung an bestehenden Estrich unter Verwendung einer Epoxidharznasshaftbrücke anarbeiten, inkl. aller Nebenarbeiten; Auftrag der Epoxidharzhaftbrücke, Estrichmörtel einbauen, gut verdichten und abreiben. Der eingebaute Estrichmörtel ist vor zu schnellem Wasserentzug zu schützen. Produkt: MAPEI Eporip Verbrauch: 1 – 2 kg/m² Estrichquerschnittsfläche MAPEI Mapecem Pronto Verbrauch: 20 – 25 kg/m²/cm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UA 1500	Vorbereiteten, tragfähigen Untergrund mit einer standfesten, hydraulisch schnell erhärtenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus) Spachtelmasse entsprechend der DIN EN 13813 mit der Klassifizierung CT-C40-F10-A2fl-s1 abspachteln in einer Schichtdicke bis maximal 20 mm. Flächen vor zu schnellem Wasserentzug schützen. Mittlere Schichtdicke: ..... mm Untergrundart/ Estrich: ..... Produkt: MAPEI Nivorapid Verbrauch: ca. 1,6 kg/m²/mm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UA 1501	Vorbereiteten, tragfähigen Untergrund mit einer elastischen, standfesten, hydraulisch schnell erhärtenden Spachtelmasse entsprechend der DIN EN 13813 mit der Klassifizierung CT-C40-F10-A2fl-s1 in einer Schichtdicke bis maximal 20 mm abspachteln. Flächen vor zu schnellem Wasserentzug schützen. Mittlere Schichtdicke: ..... mm Untergrundart/Estrich: ..... Produkt: MAPEI Nivorapid + MAPEI Latex Plus Mischungsverhältnis: 25 kg Planipatch zu maximal 10 kg Latex Plus Verbrauch: ca. 1,6 kg/m²/mm Nivorapid ca. 0,6 kg/m²/mm Latex Plus MENGE: .....EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

UA 1600	Saubere, tragfähige und mattfeucht vorgenässte bzw. grundierte Wandflächen mit standfestem, schnell erhärtendem, faserverstärktem und hydraulisch erhärtendem Ausgleichsmörtel bis 3 mm Auftragsdicke ausgleichen (MC-IR nach EN 1504-2 (C)); mit geeignetem Reibe- oder Schwammbrett sauber verreiben, Flächen vor zu schnellem Austrocknen schützen.Für Schichtdicken von 3 bis 30 mm kann das fertig gemischte Material mit ca. 30% getrocknetem Quarzsand (Körn. 0-2 mm) gestreckt werden. Schichtdicken 1 – 30 mm Mittlere Schichtdicke: ..... mm Produkt: Mapei Planitop 100 Verbrauch: ca. 1,3 kg/m² und mm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UA 1700	Saubere, tragfähige und trockene oder mattfeuchte bzw. grundierte Flächen mit kunststoffvergütetem Ausgleichsmörtel (GP-CS IV nach EN 998-1) bis 3 cm Auftragsstärke überspachteln; mit geeignetem Reibe- oder Schwammbrett sauber verreiben, Flächen vor zu schnellem Austrocknen schützen. Produkte: MAPEI Nivoplan Verbrauch: Nivoplan ca. 1,4 kg/m² und mm MAPEI Planicrete Planicrete ca. 0,15 kg/m² und mm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UA 1800	Selbstverlaufende, sehr emissionsarme (EMICODE EC 1), hydraulisch schnell erhärtende Bodenausgleichsmasse (CT-C20-F4-A2 fl-s1) gem. DIN EN 13813 auf die vorbereiteten, grundierten Bodenflächen aufbringen. Schichtdicke 3-40 mm. Bei Schichtdicken ab 30 mm bzw. ab 10 mm bei Calciumsulfatestrich mit Epoxidharzgrundierung Primer MF Untergrundart/ Estrich:..... Produkt: Mapei Novoplan Maxi Verbrauch: ca. 1,7 kg/m² und mm Mittlere Schichtdicke: ... mm MENGE: .....EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UA 1900	Schließen von Fehlstellen und Reprofilieren der Bauteiloberfläche durch Auftragen eines 1-komponentigen, kunststoffvergüteten und faserarmierten Reparaturmörtels mit hoher Eigenklebkraft „frisch in frisch“ in die zuvor aufgebürstete Haftbrücke in Schichtdicken von 10 bis 50 mm. Die Haftbrücke darf vor der Verarbeitung des Grobmörtels nicht antrocknen. Der Reparaturmörtel ist intensiv zu verdichten. Bei größeren Schichtdicken an vertikalen Flächen und im Überkopfbereich empfiehlt sich ein lagenweiser Einbau des Materials. Der Einbau einer nachfolgenden Lage kann hierbei erfolgen, sobald das Material der vorangegangenen Lage angezogen hat. Die einzelnen Lagen sind bis zum Auftrag der jeweils folgenden Mörtelschicht durch Abdecken vor einem zu schnellen Austrocknen zu schützen. Wenn der Mörtel der jeweils vorangegangenen Lage bereits angetrocknet ist, muss der Einbau der nachfolgenden Lage erneut „frisch in frisch“ mit der Haftbrücke erfolgen. Die einzelnen Mörtellagen sind intensiv zu verdichten. Das Material der letzten Lage ist bündig mit den vorhandenen Anschlussflächen abzuziehen und, z. B. mit einem Kunststoffreibebrett, abzureiben. Der eingebaute Mörtel ist 5 Tage lang durch Abdecken nachzubehandeln. Mittlere Schichtdicke: ..... cm Produkte: geprüft nach EN 1504-3 Klasse R4 Mapei Mapegrout 50 PCC Verbrauch: ca. 20 kg/m² und cm Schichtdicke Mapei Mapegrout Primer D Verbrauch: ca. 2 kg/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
UA 2000	Vorbereiteten, tragfähigen Untergrund mit einer standfesten, fein strukturierten, hydraulisch sehr schnell erhärtenden Spachtelmasse entsprechend der DIN EN 13813 mit der Klassifizierung CT-C20-F6-A2fl-s1 abspachteln in einer Schichtdicke bis 3 mm. Flächen vor zu schnellem Wasserentzug schützen. Gestreckt bis 25 mm Schichtstärke geeignet. Abgestimmter Systemaufbau mit MAPEI Ultrabond Eco Fast Track. Mittlere Schichtdicke: ..... mm Untergrundart/ Estrich: ..... Produkt: MAPEI Planiprep Fast Track Verbrauch: ca. 1,0 kg/m²/mm (ungestreckt) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

UA 2100	Grundgereinigten und angeschliffenen keramischen oder Naturwerksteinuntergrund mit einer gebrauchsfertigen, standfesten, fein strukturierten, hydraulisch sehr schnell erhärtenden Dispersionsspachtelmasse abspachteln und glätten in einer Schichtdicke bis 2 mm, vor der Verlegung von selbstliegenden PVC-Belägen. Nach ausreichender Trocknung anschleifen und mit einem leistungsfähigen Industriesauger absaugen. Mittlere Schichtdicke: ..... mm Produkt: MAPEI Planiprep 4 LVT Verbrauch: ca. 1,0 kg/m²/mm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

Risssanierung

RI 101	Vorhandene Sollbruchstellen, Tagesansatzfugen, Scheinfugen bzw. vorhandene Risse aufweiten und ca. alle 20 cm quer zur Fuge bzw. zum Riss bis 2/3 der Estrichtiefe einschneiden, mit Industriestaubsauger gründlich absaugen und mit einem 2-Komponenten-Epoxidharz kraftschlüssig unter Einlegen von Wellenbindern schließen. Frisches Harz an der Oberfläche mit Quarzsand 0,7 – 1,2 abstreuen. Aufnehmen des nicht eingebundenen Quarzsandes nach vollständiger Durchreaktion des Epoxidharzes. Produkt: MAPEI Eporip MAPEI Quarzsand 0,7 – 1,2 Verbrauch: ca. 1,4 kg/l zu füllender Hohlraum ca. 1,0 kg/lfm MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
RI 201	Vorhandene Sollbruchstellen, Tagesansatzfugen, Scheinfugen bzw. vorhandene Risse aufweiten und ca. alle 20 cm quer zur Fuge bzw. zum Riss bis 2/3 der Estrichtiefe einschneiden, mit Industriestaubsauger gründlich absaugen und mit einem schnell aushärtendem 2-Komponenten-Epoxidharz kraftschlüssig unter Einlegen von Wellenbindern schließen. Frisches Harz an der Oberfläche mit Quarzsand 0,7 – 1,2 abstreuen. Aufnehmen des nicht eingebundenen Quarzsandes nach vollständiger Durchreaktion des Epoxidharzes. Produkt: MAPEI Eporip MAPEI Quarzsand 0,7 – 1,2 Verbrauch: ca. 1,4 kg/l zu füllender Hohlraum ca. 1,0 kg/lfm MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
RI 200	Eporip SCR Schnelles Silikatharz zum Schließen von Estrichrissen Vorhandene Sollbruchstellen, Tagesansatzfugen, Scheinfugen bzw. vorhandene Risse aufweiten und ca. alle 20 cm quer zur Fuge bzw. zum Riss bis 2/3 der Estrichtiefe einschneiden, mit Industriestaubsauger gründlich absaugen und mit einem schnell aushärtendem, lösemittelfreien, geruchsarmen und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus) 2-Komponenten-Silikatharz kraftschlüssig unter Einlegen von Wellenbindern schließen. Frisches Harz an der Oberfläche mit Quarzsand 0,7 - 1,2 abstreuen. Aufnehmen des nicht eingebundenen Quarzsandes nach vollständiger Durchreaktion. Produkt: MAPEI Eporip SCR MAPEI Quarzsand 0,7 - 1,2 Verbrauch: Eporip SCR ca. 1,7 kg/l zu füllender Hohlraum Quarzsand ca. 1,0 kg/lfm MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
RI 301	Vorhandene Sollbruchstellen, Tagesansatzfugen, Scheinfugen bzw. vorhandene Risse aufweiten und ca. alle 20 cm quer zur Fuge bzw. zum Riss bis 2/3 der Estrichtiefe einschneiden, mit Industriestaubsauger gründlich absaugen und mit einem niedrigviskosen 2-Komponenten-Epoxidharz kraftschlüssig unter Einlegen von Wellenbindern schließen. Frisches Harz an der Oberfläche mit Quarzsand 0,7 – 1,2 abstreuen. Aufnehmen des nicht eingebundenen Quarzsandes nach vollständiger Durchreaktion des Epoxidharzes. Produkt: MAPEI Primer MF MAPEI Quarzsand 0,7 – 1,2 Verbrauch: ca. 1,1 kg/l zu füllender Hohlraum ca. 1,0 kg/lfm MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
RI 400	Primer MF EC Plus Niedrigviskoses Premium-Gießharz zum Schließen von Estrichrissen Vorhandene Sollbruchstellen, Tagesansatzfugen, Scheinfugen bzw. vorhandene Risse aufweiten und ca. alle 20 cm quer zur Fuge bzw. zum Riss bis 2/3 der Estrichtiefe einschneiden, mit Industriestaubsauger gründlich absaugen und mit einem niedrigviskosen und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus) Premium-2-Komponenten-Epoxidharz kraftschlüssig unter Einlegen von Wellenbindern schließen. Frisches Harz an der Oberfläche mit Quarzsand 0,7 - 1,2 abstreuen. Aufnehmen des nicht eingebundenen Quarzsandes nach vollständiger Durchreaktion des Epoxidharzes. Produkt: MAPEI Primer MF EC Plus MAPEI Quarzsand 0,7 - 1,2 Verbrauch: Primer MF EC Plus ca. 1,1 kg/l zu füllender Hohlraum Quarzsand ca. 1,0 kg/lfm MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....

RI 401	Vorhandene Sollbruchstellen, Tagesansatzfugen, Scheinfugen bzw. vorhandene Risse aufweiten und ca. alle 20 cm quer zur Fuge bzw. zum Riss bis 2/3 der Estrichtiefe einschneiden, mit Industriestaubsauger gründlich absaugen und mit einem niedrigviskosen und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus) Premium-2-Komponenten-Epoxidharz kraftschlüssig unter Einlegen von Wellenbindern schließen. Frisches Harz an der Oberfläche mit Quarzsand 0,7 – 1,2 abstreuen. Aufnehmen des nicht eingebundenen Quarzsandes nach vollständiger Durchreaktion des Epoxidharzes. Produkt: MAPEI Primer MF EC Plus Verbrauch: ca. 1,1 kg/l zu füllender Hohlraum MAPEI Quarzsand 0,7 – 1,2 ca. 1,0 kg/lfm MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
RI 501	Vorhandene Risse über 0,2 mm Rissbreite an der Oberfläche abstocken bzw. anschleifen; im jeweils erforderlichen Abstand Klebepacker mit 2-komponentigem Epoxidharzklebstoff setzen und Rissoberfläche mindestens 5 cm links und rechts der Rissufer verdämmen; Verdämmung aushärten lassen; Riss im Injektionsverfahren mit Niederdruck mit 2-komponentigem Epoxidharz so lange verfüllen (bei senkrechten Bauteilen von unten nach oben), bis das Harz am nachfolgenden Packer austritt oder kein Druckabfall mehr bemerkbar ist; zum Ende der Gebindeverarbeitungszeit nachinjizieren; nach Aushärten des Harzes Packer entfernen, Spachtelüberstände abschleifen, Flächen gegebenenfalls mit PCC-Feinspachtel beispachteln. Produkte: Mapei Adesilex PG4 (Epoxidharzklebstoff) Verbrauch: ca. 3 kg/m² Mapei Epojet LV (Injektionsharz) Verbrauch: ca. 1,2 kg/l Mapei Monofinish 5 (Feinspachtel) Verbrauch: ca. 2 kg/m² und mm MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
RI 502	Vorhandene Risse über 0,2 mm Rissbreite an der Oberfläche abstocken bzw. anschleifen; im jeweils erforderlichen Abstand Klebepacker mit 2-komponentigem Epoxidharzklebstoff setzen und Rissoberfläche mindestens 5 cm links und rechts der Rissufer verdämmen; Verdämmung aushärten lassen; Riss im Injektionsverfahren mit Niederdruck mit 2-komponentigem Epoxidharz so lange verfüllen (bei senkrechten Bauteilen von unten nach oben), bis das Harz am nachfolgenden Packer austritt oder kein Druckabfall mehr bemerkbar ist; zum Ende der Gebindeverarbeitungszeit nachinjizieren; nach Aushärten des Harzes Packer entfernen, Spachtelüberstände abschleifen, Produkte: Mapei Adesilex PG4 (Epoxidharzklebstoff) Verbrauch: ca. 3 kg/m² Mapei Epojet LV (Injektionsharz) Verbrauch: ca. 1,2 kg/l MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
RI 600	Tagesfeldfugen oder Risse in Beton- oder Estrichflächen über 0,2 mm Rissbreite maschinell aufweiten und entstauben. Anschließend durch Tränken mit einem lösemittelfreien 2-komp. Epoxidharz-Bindemittel bis zur Sättigung des Risses verharzen. Die Risse mit gestelltem EP-Bindemittel oberflächenbündig nachspachteln. Wird nicht innerhalb 24h grundiert, mit Quarzsand 0,4 – 0,8 oder 0,7-1,2 mm absanden. Epoxidharz: Mapefloor I 914 Stellmittel: Additix PE Verbrauch: ca. 1,1 kg/l zu füllender Hohlraum MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....

Estrich

ES 100	Verbundestrich 10 – 35 mm Herstellen eines schnell erhärtenden, zementären Estrichmörtels aus einem speziellen hydraulischen Bindemittel und geeigneten Zuschlägen der Sieblinie A/B 8 gem. DIN 1045. Estrichmörtel frisch in frisch in vorgeschlämmte zementäre Haftbrücke in einer Schichtdicke von im Mittel ..... mm mit einem Gefälle von ..... % nach DIN 18 560, inkl. aller Nebenarbeiten, einbauen, gut verdichten und abreiben. Der eingebaute Estrich ist vor zu schnellem Wasserentzug zu schützen. Produkt: MAPEI Topcem Verbrauch: 2,0 – 2,5 kg/m²/cm Herstellen einer kunststoffvergüteten Haftbrücke aus einem speziellen hydraulischen Bindemittel, Mörtelzusatz und Wasser und Einarbeiten in den vorbereiteten, sauberen, tragfähigen und mattfeucht vorgenässten Untergrund. Produkte: MAPEI Planicrete, MAPEI Topcem Mischungsverhältnis Gew.Teile/ Verbrauch: 1 Teil MAPEI Planicrete ca. 0,30 kg/m² 1 Teil Wasser ca. 0,3 kg/m² 3 Teile MAPEI Topcem ca. 0,9 kg/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
ES 101	Herstellung eines schnell erhärtenden, zementären Estrichmörtels aus einem speziellen hydraulischen Bindemittel und geeigneten Zuschlägen der Sieblinie A/B 8 gem. DIN 1045. Estrichmörtel in einer Schichtdicke von im Mittel ..... mm und einer Biegezugfestigkeitsklasse nach DIN EN 13813 ..... als Estrich auf Dämmschicht nach DIN 18560, inkl. aller Nebenarbeiten, einbauen, gut verdichten und abreiben. Der eingebaute Estrich ist vor zu schnellem Wasserentzug zu schützen. Produkt: MAPEI Topcem Verbrauch: 2,0 -2,5 kg/m²/cm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
ES 102	Herstellung eines schnell erhärtenden, zementären Estrichmörtels aus einem speziellen hydraulischen Bindemittel und geeigneten Zuschlägen der Sieblinie A/B 8 gem. DIN 1045. Estrichmörtel in einer Schichtdicke von im Mittel ..... mm und einer Biegezugfestigkeitsklasse nach DIN EN 13813 ..... als Estrich auf Trennschicht nach DIN 18560, inkl. aller Nebenarbeiten, einbauen, gut verdichten und abreiben. Der eingebaute Estrich ist vor zu schnellem Wasserentzug zu schützen. Produkt: MAPEI Topcem Verbrauch: 2,0 -2,5 kg/m²/cm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

ES 103

Verbundestrich 10 – 35 mm
Herstellen eines schnell trocknenden, zementären Estrichmörtels aus einem speziellen hydraulischen Bindemittel und geeigneten Zuschlägen der Sieblinie A/B 8 gem. DIN 1045. Estrichmörtel frisch in frisch in vorgeschlämmte zementäre Haftbrücke in einer Schichtdicke von

i. M. ..... mm
mit einem Gefälle von ..... %
nach DIN 18 560, inkl. aller Nebenarbeiten, einbauen, gut verdichten und abreiben. Der eingebaute Estrich ist vor zu schnellem Wasserentzug zu schützen.

Produkt: Mapei Topcem Verbrauch: 2,0-2,5 kg/² und cm Schichtdicke

Zweikomponentige Epoxidharzhaftbrücke auf trockenen, ausreichend verankerungsfähigem Untergrund als Haftbrücke auftragen. Nach einer Ablüftezeit von ca. 15-25 Minuten Estrichmörtel intensiv in die klebrige Haftbrücke einarbeiten.

Produkt: Mapei Eporip Verbrauch: ca. 1,0-2,0 kg/m²

MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

ES 200

Verbundestrich 10 – 35 mm
Herstellen eines schnell erhärtenden, zementären Estrichmörtels aus einem sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus), speziellen hydraulischen Bindemittel (CT-C30-F6-A1fl gem. DIN EN 13813). Estrichmörtel frisch in frisch in vorgeschlämmte zementäre Haftbrücke in einer Schichtdicke von

im Mittel ..... mm
mit einem Gefälle von ..... %
nach DIN 18 560, inkl. aller Nebenarbeiten, einbauen, gut verdichten und abreiben. Der eingebaute Estrich ist vor zu schnellem Wasserentzug zu schützen.

Produkt: MAPEI Topcem Pronto Verbrauch: ca. 18 – 20 kg/m²/cm

Herstellen einer kunststoffvergüteten Haftbrücke aus einem speziellen hydraulischen Bindemittel, Mörtelzusatz und Wasser und Einarbeiten in den vorbereiteten, sauberen, tragfähigen und mattfeucht vorgenässten Untergrund.

Produkte: MAPEI Planicrete, MAPEI Topcem

Mischungsverhältnis Gew.Teile/ Verbrauch:
1 Teil MAPEI Planicrete ca. 0,30 kg/m2
1 Teil Wasser ca. 0,3 kg/m²
3 Teile MAPEI Topcem Pronto ca. 0,9 kg/m2

MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

ES 201

Herstellung eines schnell erhärtenden, zementären Estrichmörtels aus einem sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus), speziellen hydraulischen Bindemittel (CT-C30-F6-A1fl gem. DIN EN 13813). Estrichmörtel in einer Schichtdicke von

im Mittel ..... mm
als Estrich auf Dämmschicht nach DIN 18560, inkl. aller Nebenarbeiten, einbauen, gut verdichten und abreiben. Der eingebaute Estrich ist vor zu schnellem Wasserentzug zu schützen.

Produkt: MAPEI Topcem Pronto Verbrauch: 18 – 20 kg/m²/cm

MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

ES 202

Herstellung eines schnell erhärtenden, zementären Estrichmörtels aus einem sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus), speziellen hydraulischen Bindemittel (CT-C30-F6-A1fl gem. DIN EN 13813). Estrichmörtel in einer Schichtdicke von

im Mittel ..... mm
als Estrich auf Trennschicht nach DIN 18560, inkl. aller Nebenarbeiten, einbauen, gut verdichten und abreiben. Der eingebaute Estrich ist vor zu schnellem Wasserentzug zu schützen.

Produkt: MAPEI Topcem Pronto Verbrauch: 18 – 20 kg/m²/cm

MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

ES 203	Herstellung eines schnell trocknenden, zementären Estrichmörtels aus einem sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus) speziellen hydraulischen Werktrockenmörtel (CT-C30-F6-A1fl gem. DIN EN 13813). Estrichmörtel in einer Schichtdicke von im Mittel ..... mm als Ausgleichsestrich, inkl. aller Nebenarbeiten, einbauen, und abreiben. Untergrund vor dem Einbau mattfeucht vornässen. Der eingebaute Estrich ist vor zu schnellem Wasserentzug zu schützen. Produkt: MAPEI Topcem Pronto Verbrauch: 18 – 20 kg/m²/cm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
ES 204	Ausgleichsestrich als Verbundestrich 10 – 35 mm Herstellen eines schnell trocknenden, zementären Estrichmörtels aus einem sehr emissionsarmen (EMICODE EC 1R) speziellen hydraulischen Werktrockenmörtel (CT-C30-F6-A1fl gem. DIN EN 13813). Estrichmörtel „frisch in frisch“ in vorgeschlämmte zementäre Haftbrücke in einer Schichtdicke von im Mittel .....mm nach DIN 18 560, inkl. aller Nebenarbeiten, einbauen, gut verdichten und abreiben. Der eingebaute Estrich ist vor zu schnellem Wasserentzug zu schützen. Produkt: MAPEI Topcem Pronto Verbrauch: ca. 18 – 20 kg/m²/cm Herstellen einer kunststoffvergüteten Haftbrücke aus einem speziellen hydraulischen Bindemittel, Mörtelzusatz und Wasser und Einarbeiten in den vorbereiteten, sauberen, tragfähigen und mattfeucht vorgenässten Untergrund. Produkte: MAPEI Planicrete MAPEI Topcem Mischungsverhältnis Gew.Teile/ Verbrauch: 1 Teil MAPEI Planicrete ca. 0,30 kg/m2 1 Teil Wasser ca. 0,3 kg/m² 3 Teile MAPEI Topcem ca. 0,9 kg/m2 MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
ES 205	Verbundestrich 10 – 35 mm Herstellen eines schnell trocknenden, zementären Estrichmörtels aus einem sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus) speziellen hydraulischen Werktrockenmörtel (CT-C30-F6-A1fl gem. DIN EN 13813). Estrichmörtel „frisch in frisch“ in vorgeschlämmte zementäre Haftbrücke in einer Schichtdicke von im Mittel ..... mm mit einem Gefälle von ..... % nach DIN 18 560, inkl. aller Nebenarbeiten, einbauen, gut verdichten und abreiben. Der eingebaute Estrich ist vor zu schnellem Wasserentzug zu schützen. Produkt: MAPEI Topcem Pronto Verbrauch: ca. 18 – 20 kg/m²/cm Zweikomponentige Epoxidharzhaftbrücke auf trockenen, ausreichend verankerungsfähigen Untergrund als Haftbrücke auftragen. Nach einer Ablüftezeit von ca. 15-25 Minuten Estrichmörtel intensiv in die klebrige Haftbrücke einarbeiten. Produkt: MAPEI Eporip Verbrauch: ca. 1,0 – 2,0 kg/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

ES 300	Verbundestrich 25 – 40 mm Herstellen eines schnell erhärtenden und schnell trocknenden, zementären Estrichmörtels aus einem speziellen hydraulischen Bindemittel und geeigneten Zuschlägen der Sieblinie A/B 8 gem. DIN 1045. Estrichmörtel „frisch in frisch“ in vorgeschlämmte zementäre Haftbrücke in einer Schichtdicke von im Mittel ..... mm mit einem Gefälle von ..... % nach DIN 18 560, inkl. aller Nebenarbeiten, einbauen, gut verdichten und abreiben. Der eingebaute Estrich ist vor zu schnellem Wasserentzug zu schützen. Produkt: MAPEI Mapecem Verbrauch: 3,5 – 4,5 kg/m²/cm Herstellen einer kunststoffvergüteten Haftbrücke aus einem speziellen hydraulischen Bindemittel, Mörtelzusatz und Wasser und Einarbeiten in den vorbereiteten, sauberen, tragfähigen und mattfeucht vorgenässten Untergrund. Produkte: MAPEI Planicrete MAPEI Mapecem Mischungsverhältnis / Verbrauch: 1 Teil MAPEI Planicrete ca. 0,3 kg/m² 1 Teil Wasser ca. 0,3 kg/m² 2 Teile MAPEI Mapecem ca. 0,60 kg/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
ES 301	Herstellung eines schnell erhärtenden und schnell trocknenden, zementären Estrichmörtels aus einem speziellen hydraulischen Bindemittel und geeigneten Zuschlägen der Sieblinie A/B 8 gem. DIN 1045. Estrichmörtel in einer Schichtdicke von im Mittel ..... mm und einer Biegezugfestigkeitsklasse nach DIN EN 13813 ..... als Estrich auf Dämmschicht nach DIN 18560, inkl. aller Nebenarbeiten, einbauen, gut verdichten und abreiben. Der eingebaute Estrich ist vor zu schnellem Wasserentzug zu schützen. Produkt: MAPEI Mapecem Verbrauch: 3,5 – 4,5 kg/m²/cm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
ES 302	Herstellung eines schnell erhärtenden und schnell trocknenden, zementären Estrichmörtels aus einem speziellen hydraulischen Bindemittel und geeigneten Zuschlägen der Sieblinie A/B 8 gem. DIN 1045. Estrichmörtel in einer Schichtdicke von im Mittel ..... mm und einer Biegezugfestigkeitsklasse nach DIN EN 13813 ..... als Estrich auf Trennschicht nach DIN 18560, inkl. aller Nebenarbeiten, einbauen, gut verdichten und abreiben. Der eingebaute Estrich ist vor zu schnellem Wasserentzug zu schützen. Produkt: MAPEI Mapecem Verbrauch: 3,5 – 4,5 kg/m²/cm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
ES 303	Herstellen eines drainagefähigen Mörtels mit einem kalkarmen Schnellestrichspezialbindemittel und geeigneter Gesteinskörnung in einem Mischungsverhältnis von 1 : 4 – 5 Raumteile Schnellestrichbindemittel : Basaltsplitt (Körnung 2-5 mm) bzw. Kies (Körnung 4-8 mm) und Einbau als Estrich auf Drainagematte. Anmischen: Die Komponenten werden zunächst trocken vorgemischt. Nach dem Einfüllen der Trockenmischung in das Mischgerät erfolgt die Zugabe des Anmachwassers. Die Menge ist so zu dosieren, dass eine steifplastische Konsistenz des Frischmörtels entsteht. Die Zugabe der benötigten Menge sollte zügig erfolgen, bevor die Mischung 3-4 Minuten gemischt wird. Verarbeitungszeit: ca. 30 Minuten. Produkt: Mapei Mapecem Verbrauch: ca. 2,5-3,0 kg pro m² und cm Schichtdicke Mindestschichtdicke 50 mm Mittlere Schichtdicke: ... mm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

ES 304

Herstellen eines drainagefähigen Mörtels mit einem kalkarmen Schnellestrichspezialbindemittel und geeigneter Gesteinskörnung in einem Mischungsverhältnis von 1 : 4 – 5 Raumteile Schnellestrichbindemittel: Basaltsplitt (Körnung 2-5 mm) bzw. Kies (Körnung 4-8 mm) und Einbau „frisch in frisch“ in die Haftbrücke auf der Verbundabdichtung.

Anmischen: Die Komponenten werden zunächst trocken vorgemischt. Nach dem Einfüllen der Trockenmischung in das Mischgerät erfolgt die Zugabe des Anmachwassers. Die Menge ist so zu dosieren, dass eine steifplastische Konsistenz des Frischmörtels entsteht. Die Zugabe der benötigten Menge sollte zügig erfolgen, bevor die Mischung 3-4 Minuten gemischt wird. Verarbeitungszeit: ca. 30 Minuten.

Haftbrücke aus Spezialklebemörtel MAPEI Elastorapid mit 10 mm Zahnung auf der ausgehärteten Verbundabdichtung auftragen.

Produkt: MAPEI Mapecem Verbrauch: ca. 2,5 – 3,0 kg/m²/cm
MAPEI Elastorapid Verbrauch: ca. 1,65 kg/m²/mm

Mindestschichtdicke 30 mm

Mittlere Schichtdicke: ..... mm

MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

ES 305

Herstellen eines schnell erhärtenden und schnell trocknenden, zementären Estrichmörtels aus einem speziellen hydraulischen Bindemittel und geeigneten Zuschlägen der Sieblinie A/B 8 gem. DIN 1045. Estrichmörtel „frisch in frisch“ in vorgeschlämmte zementäre Haftbrücke in einer Schichtdicke von

i. M. ..... mm
mit einem Gefälle von ..... %
nach DIN 18 560, inkl. aller Nebenarbeiten, einbauen, gut verdichten und abreiben Der eingebaute Estrich ist vor zu schnellem Wasserentzug zu schützen.

Produkt: MAPEI Mapecem Verbrauch: 3,5-4,5 kg/m² und cm Schichtdicke

Zweikomponentige Epoxidharzhaftbrücke auf trockenen, ausreichend verankerungsfähigem Untergrund als Haftbrücke auftragen. Nach einer Ablüftezeit von ca. 15-25 Minuten Estrichmörtel intensiv in die klebrige Haftbrücke einarbeiten.
Produkt: MAPEI Eporip Verbrauch: ca. 1,0-2,0 kg/m²

MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

ES 400

Verbundestrich 25 – 40 mm

Herstellen eines schnell erhärtenden, sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus) und schnell trocknenden, zementären Estrichmörtels aus einem speziellen hydraulischen Bindemittel (CT-C50-F7-A1fl). Estrichmörtel „frisch in frisch“ in vorgeschlämmte zementäre Haftbrücke in einer Schichtdicke von

im Mittel ..... mm
mit einem Gefälle von ..... %
nach DIN 18 560, inkl. aller Nebenarbeiten, einbauen, gut verdichten und abreiben. Der eingebaute Estrich ist vor zu schnellem Wasserentzug zu schützen.

Produkt: MAPEI Mapecem Pronto Verbrauch: ca. 20 – 25 kg/m²/cm

Herstellen einer kunststoffvergüteten Haftbrücke aus einem speziellen hydraulischen Bindemittel, Mörtelzusatz und Wasser und Einarbeiten in den vorbereiteten, sauberen, tragfähigen und mattfeucht vorgenässten Untergrund.

Produkte: MAPEI Planicrete, MAPEI Mapecem Pronto

Mischungsverhältnis / Verbrauch:
1 Teil MAPEI Planicrete ca. 0,3 kg/m²
1 Teil Wasser ca. 0,3 kg/m²
2 Teile MAPEI Mapecem Pronto ca. 0,60 kg/m²

MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

ES 401	Herstellung eines schnell erhärtenden und schnell trocknenden, sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus) zementären Estrichmörtels aus einem speziellen hydraulischen Bindemittel (CT-C50-F7-A1fl gem. DIN EN 13813). Estrichmörtel in einer Schichtdicke von im Mittel ..... mm als Estrich auf Dämmschicht nach DIN 18560, inkl. aller Nebenarbeiten, einbauen, gut verdichten und abreiben. Der eingebaute Estrich ist vor zu schnellem Wasserentzug zu schützen. Produkt: MAPEI Mapecem Pronto Verbrauch: 20 – 25 kg/m²/cm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
ES 402	Herstellung eines schnell erhärtenden und schnell trocknenden, sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus) zementären Estrichmörtels aus einem speziellen hydraulischen Bindemittel (CT-C50-F7-A1fl gem. DIN EN 13813). Estrichmörtel in einer Schichtdicke von im Mittel ..... mm als Estrich auf Trennschicht nach DIN 18560, inkl. aller Nebenarbeiten, einbauen, gut verdichten und abreiben. Der eingebaute Estrich ist vor zu schnellem Wasserentzug zu schützen. Produkt: MAPEI Mapecem Pronto Verbrauch: 20 – 25 kg/m²/cm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
	Verbundestrich 25 – 40 mm Herstellen eines schnell erhärtenden und schnell trocknenden, zementären Estrichmörtels aus einem speziellen hydraulischen Werktrockenmörtel entsprechend der DIN EN 13813 mit der Klassifizierung CT-C50-F7-A1fl. Estrichmörtel „frisch in frisch“ in vorgeschlämmte zementäre Haftbrücke in einer Schichtdicke von im Mittel ..... mm mit einem Gefälle von ..... % nach DIN 18 560, inkl. aller Nebenarbeiten, einbauen, gut verdichten und abreiben. Der eingebaute Estrich ist vor zu schnellem Wasserentzug zu schützen. Produkt: MAPEI Mapecem Pronto Verbrauch: ca. 20 – 25 kg/m²/cm Zweikomponentige Epoxidharzhaftbrücke auf trockenen, ausreichend verankerungsfähigem Untergrund als Haftbrücke auftragen. Nach einer Ablüftezeit von ca. 15 – 25 Minuten Estrichmörtel intensiv in die klebrige Haftbrücke einarbeiten. Produkt: MAPEI Eporip Verbrauch: ca. 1,0 – 2,0 kg/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
ES 500	Herstellung eines leichtverlaufenden, hydraulisch und schnellerhärtenden Zementfließestrichs in Anlehnung an die DIN 18560 mit der Klassifizierung CT-C25-F5-A1fl gemäß DIN EN 13813 und Einbau auf die vorbereiteten, grundierten Bodenflächen. Schichtdicke 20 – 70 mm. Schichtdicke: ..... mm Produkt: MAPEI Mapecem Pronto SL Verbrauch: ca. 2,2 kg/m²/mm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
ES 501	Herstellung eines leichtverlaufenden, hydraulisch und schnellerhärtenden Zementfließestrichs in Anlehnung an die DIN 18560 mit der Klassifizierung CT-C25-F5-A1fl gemäß DIN EN 13813 und Einbau als Estrich auf Dämmschicht. Schichtdicke 45 – 70 mm. Schichtdicke: ..... mm Produkt: MAPEI Mapecem Pronto SL Verbrauch: ca. 2,2 kg/m²/mm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
ES 502	Herstellung eines leichtverlaufenden, hydraulisch und schnellerhärtenden Zementfließestrichs in Anlehnung an die DIN 18560 mit der Klassifizierung CT-C25-F5-A1fl gemäß DIN EN 13813 und Einbau als Estrich auf Trennschicht. Schichtdicke 35 – 70 mm. Schichtdicke: ..... mm Produkt: MAPEI Mapecem Pronto SL Verbrauch: ca. 2,2 kg/m²/mm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

ES 600	Haftbrücke TOPCEM-Estrich Herstellen einer kunststoffvergüteten Haftbrücke aus Estrichbindemittel, Mörtelzusatz und Wasser und Einarbeiten in den vorbereiteten, sauberen, tragfähigen und mattfeucht vorgenässten Untergrund. Produkte: MAPEI Planicrete MAPEI Topcem Mischungsverhältnis Gew. Teile / Verbrauch: 1 Teil MAPEI Planicrete ca. 0,30 kg/m² 1 Teil Wasser ca. 0,3 kg/m² 3 Teile MAPEI Topcem ca. 0,9 kg/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
ES 601	Haftbrücke für MAPECEM-Estrich Herstellen einer kunststoffvergüteten Haftbrücke aus Estrichbindemittel, Mörtelzusatz und Wasser. Einarbeiten in den vorbereiteten, sauberen, tragfähigen und mattfeucht vorgenässten Untergrund. Produkte: MAPEI Planicrete MAPEI Mapecem Mischungsverhältnis Gew. Teile/ Verbrauch: 1 Teil MAPEI Planicrete ca. 0,3 kg/m² 1 Teil Wasser ca. 0,3 kg/m² 2 Teile MAPEI Mapecem ca. 0,60 kg/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
ES 602	Haftbrücke für MAPECEM-Estrich Herstellen einer kunststoffvergüteten Haftbrücke aus Estrichbindemittel, Mörtelzusatz und Wasser. Einarbeiten in den vorbereiteten, sauberen, tragfähigen und mattfeucht vorgenässten Untergrund. Produkte Mapei Planicrete Mapei Mapecem Mischungsverhältnis Gew. Teile/ Verbrauch: 1 Teil PLANICRETE/ ca. 0,3 kg/m² 1 Teil Wasser ca. 0,3 kg/m² 2 Teile MAPECEM/ ca. 0,60 kg/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
ES 700	Herstellen eines drainagefähigen Mörtels mit einem normal erhärtenden Werktrockenmörtel mit puzzolanischem Bindemittel und Einbau als Estrich auf Drainagematte. Produkt: Mapei Mapedrain Monokorn Verbrauch: ca. 14 kg pro m² und cm Schichtdicke Mindestschichtdicke 50 mm Mittlere Schichtdicke: ... mm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
ES 701	Herstellen eines drainagefähigen Mörtels mit einem normal erhärtenden Werktrockenmörtel mit puzzolanischem Bindemittel und Einbau „frisch in frisch“ in die Haftbrücke auf der Verbundabdichtung. Haftbrücke aus Spezialklebemörtel ELASTORAPID mit 10 mm Zahnung auf der ausgehärteten Verbundabdichtung auftragen. Produkt: Mapei Mapedrain Monokorn Verbrauch: ca. 14 kg pro m² und cm Schichtdicke Mapei Elastorrapid Verbrauch: ca. 1,65 kg/m² und mm Mindestschichtdicke 30 mm Mittlere Schichtdicke: ... mm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

ES 800	Anmischen eines sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus) Epoxidharzmörtels im Verhältnis bis max. 1:20 mit feuergetrocknetem Quarzsand nach Sieblinie. Einbau „frisch in frisch“ in die Grundierung im Mittel ..... mm mit einem Gefälle von ..... % als Verbundestrich nach DIN 18 560, inkl. aller Nebenarbeiten, Einbauen, Verdichten, Abreiben und Abstreuen der frischen Oberfläche mit Quarzsand 0,7 – 1,2 mm. Produkt: MAPEI Primer MF EC Plus Verbrauch: Grundierung Primer MF, ca. 300 g/m² Bindemittel Primer MF ca. 1,0 kg/m²/cm Quarzsand ca. 20 kg/m²/cm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
ES 801	Anmischen eines sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus) Epoxidharzmörtels im Verhältnis bis max. 1:20 mit feuergetrocknetem Quarzsand nach Sieblinie. Einbau in einer Schichtdicke von im Mittel ..... mm als Estrich auf Trennschicht nach DIN 18 560, inkl. aller Nebenarbeiten, Einbauen, Verdichten, Abreiben und Abstreuen der frischen Oberfläche mit Quarzsand 0,7 – 1,2 mm. Produkt: MAPEI Primer MF EC Plus Verbrauch: Bindemittel Primer MF ca. 1,0 kg/m²/cm Quarzsand ca. 20 kg/m²/cm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
ES 802	Anmischen eines sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus) Epoxidharzmörtels im Verhältnis bis max. 1:20 mit feuergetrocknetem Quarzsand nach Sieblinie. Einbau in einer Schichtdicke von im MIttel ..... mm als Estrich auf Dämmschicht nach DIN 18 560, inkl. aller Nebenarbeiten, Einbauen, Verdichten, Abreiben und Abstreuen der frischen Oberfläche mit Quarzsand 0,7 – 1,2 mm. Produkt: MAPEI Primer MF EC Plus Verbrauch: Bindemittel Primer MF ca. 1,0 kg/m²/cm Quarzsand ca. 20 kg/m²/cm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

Grundierung

GR 100	Vorbereiteten, trockenen, saugenden Untergrund vollflächig mit sehr emissionsarmer (EMICODE EC1) Dispersionsgrundierung vorbehandeln. Zur Erlangung eines Porenverschlusses Grundiervorgang ggf. wiederholen. Grundierung zu einem kratzfesten Film trocknen lassen. Untergrundart/Estrich: ..... Produkt: MAPEI Primer G Verbrauch: ca. 100 – 200 g/m² je Grundiervorgang MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
GR 101	Vorbereiteten, trockenen, saugenden Untergrund vollflächig mit sehr emissionsarmer (EMICODE EC1) Dispersionsgrundierung vorbehandeln. Grundierung im Verhältnis 1:1 mit Wasser verdünnen. Zur Erlangung eines Porenverschlusses Grundiervorgang ggf. wiederholen. Grundierung zu einem kratzfesten Film trocknen lassen. Untergrundart/Estrich: ..... Produkt: MAPEI Primer G Verbrauch: ca. 100 – 150 g/m² je Grundiervorgang MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
GR 102	Vorbereiteten, trockenen, saugenden Untergrund vollflächig mit sehr emissionsarmer (EMICODE EC1) Dispersionsgrundierung vorbehandeln. Grundierung im Verhältnis 1:2 mit Wasser verdünnen. Zur Erlangung eines Porenverschlusses Grundiervorgang ggf. wiederholen. Grundierung zu einem kratzfesten Film trocknen lassen. Untergrundart/Estrich: ..... Produkt: MAPEI Primer G Verbrauch: ca. 50 – 100 g/m² je Grundiervorgang MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
GR 103	Vorbereiteten, trockenen, saugenden Untergrund vollflächig mit sehr emissionsarmer (EMICODE EC1) Dispersionsgrundierung vorbehandeln. Grundierung im Verhältnis 1:3 mit Wasser verdünnen. Zur Erlangung eines Porenverschlusses Grundiervorgang ggf. wiederholen. Grundierung zu einem kratzfesten Film trocknen lassen. Untergrundart/Estrich: ..... Produkt: MAPEI Primer G Verbrauch: ca. 50 – 80 g/m² je Grundiervorgang MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
GR 200	Vorbereiteten, nicht saugfähigen Untergrund mit einer sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 Plus), gebrauchsfertigen und mit Quarzsand gefüllten Acrylatgrundierung vorstreichen. Grundierung zu einem kratzfesten Film aushärten lassen. Untergrundart/Estrich: ..... Produkt: MAPEI Eco Prim Grip Verbrauch: ca. 200 – 300 g/m² unverdünnt MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
GR 300	Vorbereiteten Untergrund vollflächig mit einer lösemittelfreien (TRGS 610), schnell trocknenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus), 1-komponentigen Polyurethangrundierung grundieren. Grundierung dünn ausrollen und Pfützenbildung vermeiden. Zur Erlangung eines Porenverschlusses Grundiervorgang ggf. wiederholen. Grundierung zu einem kratzfesten Film trocknen lassen. Untergrundart/Estrich: ..... Produkt: MAPEI Eco Prim PU 1K Turbo Verbrauch: ca. 80 – 150 g/m² je Grundiervorgang MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
GR 301	Vorbereitenen Untergrund vollflächig mit einer lösemittelfreien (TRGS 610), schnell trocknenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus), 1-komponentigen Polyurethangrundierung grundieren. Grundierung dünn ausrollen und Pfützenbildung vermeiden. Zur Erlangung eines Porenverschlusses Grundiervorgang ggf. wiederholen. Zur Haftvermittlung die frisch grundierte Fläche mit Quarzsand 0,4 – 0,8 mm im Überschuss abstreuen und nicht eingebundenen Quarzsand nach der Erhärtung absaugen. Untergrundart/Estrich: ..... Produkte: MAPEI Eco Prim PU 1K Turbo Verbrauch: ca. 80 – 150 g/m² je Grundiervorgang MAPEI Quarzsand 0,8 mm Verbrauch: ca. 2 – 3 kg/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

GR 302	Vorbereiteten Zementestrich bis zu einer Restfeuchte ≤ 4,0 CM-% vollflächig mit einer lösemittelfreien (TRGS 610), schnell trocknenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus), 1-komponentigen Polyurethangrundierung in 3 Aufträgen absperren. Pfützenbildung vermeiden. Aufbringen des 2. und 3. Auftrags nach Begehbarkeit des vorherigen Auftrags. Grundierung zu einem kratzfesten Film trocknen lassen. Produkte: MAPEI Eco Prim PU 1K Turbo Verbrauch: bei 3 Aufträgen ca. 450 g/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
GR 303	Vorbereiteten Zementestrich bis zu einer Restfeuchte ≤ 4,0 CM-% vollflächig mit einer lösemittelfreien (TRGS 610), schnell trocknenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus), 1-komponentigen Polyurethangrundierung in 3 Aufträgen absperren. Pfützenbildung vermeiden. Aufbringen des 2. und 3. Auftrags nach Begehbarkeit des vorherigen Auftrags. Zur Haftvermittlung die frisch grundierte Fläche mit Quarzsand 0,4 – 0,8 mm im Überschuss abstreuen und nicht eingebundenen Quarzsand nach der Erhärtung absaugen. Produkte: MAPEI Eco Prim PU 1K Turbo Verbrauch: bei 3 Aufträgen ca. 450 g/m² MAPEI Quarzsand 0,8 mm Verbrauch: ca. 2 – 3 kg/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
GR 304	Vorbereiteten Zementestrich bis zu einer Restfeuchte ≤ 4,0 CM-% vollflächig mit einer lösemittelfreien (TRGS 610), schnell trocknenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus), 1-komponentigen Polyurethangrundierung in 2 Aufträgen absperren. Pfützenbildung vermeiden. Aufbringen des 2. Auftrags nach Begehbarkeit des vorherigen Auftrags. Der 3. Auftrag erfolgt nach vollständiger Durchreaktion von Eco Prim PU 1K Turbo mit einer unverdünnten System-Dispersionsgrundierung (Eco Prim T Plus oder Eco Prim Grip). Produkte: MAPEI Eco Prim PU 1K Turbo Verbrauch: bei 2 Aufträgen ca. 300 g/m² MAPEI Eco Prim T Plus oder Verbrauch: ca. 100 – 150 g/m² MAPEI Eco Prim Grip Verbrauch: ca. 200 – 300 g/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
GR 400	Vorbereiteten und trockenen Untergrund vollflächig mit einer lösemittelfreien (TRGS 610) und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) Dispersionsgrundierung grundieren. Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes Grundierung im Verhältnis 1:1 bis 1:4 mit Wasser verdünnen. Zur Erlangung eines Porenverschlusses Grundiervorgang ggf. wiederholen. Grundierung zu einem kratzfesten Film trocknen lassen. Untergrundart/Estrich: ..... Produkt: MAPEI Eco Prim T Verbrauch: ca. 50 – 200 g/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
GR 430	Vorbereiteten und trockenen Untergrund vollflächig mit einer lösemittelfreien (TRGS 610) und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) Premium-Dispersionsgrundierung grundieren. Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes Grundierung im Verhältnis 1:1 bis 1:4 mit Wasser verdünnen. Zur Erlangung eines Porenverschlusses Grundiervorgang ggf. wiederholen. Grundierung zu einem kratzfesten Film trocknen lassen. Untergrundart/Estrich: ..... Produkt: MAPEI Eco Prim T Plus Verbrauch: ca. 50 – 150 g/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
GR 450	Vorbereiteten, trockenen, saugenden Untergrund vollflächig mit sehr emissionsarmer (EMICODE EC1 Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) Dispersionsgrundierung vorbehandeln. Zur Erlangung eines Porenverschlusses Grundiervorgang ggf. wiederholen. Grundierung zu einem kratzfesten Film trocknen lassen. Untergrundart/Estrich: ..... Produkt: MAPEI Eco Prim VG Verbrauch: ca. 50 – 200 g/m² je Grundiervorgang MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
GR 500	Vorbereiteten Untergrund mit lösemittelfreier, 2-komponentiger Epoxidharzgrundierung vollflächig grundieren. In Abhängigkeit der Saugfähigkeit des Untergrundes kann zur Herstellung eines geschlossenen Grundierfilmes ein zweimaliger Grundierungsauftrag erforderlich sein. Aufbringen des folgenden Auftrags nach Begehbarkeit des vorherigen Auftrags. Produkt: Mapei Primer MF Verbrauch: ca. 150-400 g/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

AUSSCHREIBUNGSTEXTE

GR 501	Vorbereiteten Untergrund mit einer lösemittelfreien (TRGS 610), 2-komponentigen Epoxidharzgrundierung vollflächig grundieren. Grundierung dünn ausrollen und Pfützenbildung vermeiden. Zur Erlangung eines Porenverschlusses Grundiervorgang ggf. wiederholen. Aufbringen des folgenden Auftrags nach Begehbarkeit des vorherigen Auftrags. Zur Haftvermittlung die frisch grundierte Fläche mit Quarzsand 0,7 – 1,2 mm im Überschuss abstreuen und nicht eingebundenen Quarzsand nach der Erhärtung absaugen. Untergrundart/Estrich: ..... Produkte: MAPEI Primer MF Verbrauch: ca. 150-400 g/m² MAPEI Quarzsand 1,2 mm Verbrauch: ca. 2 – 3 kg/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
GR 502	Vorbereiteten Zementestrich bis zu einer Restfeuchte von ≤ 5 CM% vollflächig mit einer lösemittelfreien (TRGS 610), 2-komponentigen Epoxidharzgrundierung in 2 Aufträgen absperren. Aufbringen des 2. Auftrags nach Begehbarkeit des vorherigen Auftrags. Zur Haftvermittlung die frisch grundierte Fläche mit Quarzsand 0,7 – 1,2 mm im Überschuss abstreuen und nicht eingebundenen Quarzsand nach der Erhärtung absaugen. Produkte: MAPEI Primer MF Verbrauch: bei 2 Aufträgen ca. 500 g/m² MAPEI Quarzsand 1,2 mm Verbrauch: ca. 2 – 3 kg/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
GR 504	Zweikomponentige Epoxidharzgrundierung auf trockenen, ausreichend verankerungsfähigen, entfetteten Stahl-, Zinkblech-, Edelstahl- oder Kupferblechuntergrund auftragen. Im frischem Zustand mit feuergetrocknetem Quarzsand (Körnung 0,7 bis 1,2 mm vor Mörtelbeschichtungen; Körnung 0,1 bis 0,4 mm vor Reaktionsharzabdichtungen) im Überschuss abstreuen und nicht eingebundenen Quarzsand nach der Erhärtung absaugen. Produkt: Mapei Primer MF Verbrauch: ca. 250 g/m² Mapei Quarzsand Verbrauch: ca. 2 kg/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
GR 505	Staubfreie, fertig montierte Dampfsaunaelemente aus Hartschaumträgerplatten zur Herstellung eines wasserdampfbremsenden Anstriches mit einer lösemittelfreien, 2-komponentigen Epoxidharzgrundierung mit Flächenstreicher mind. zweilagig grundieren. Bei Bedarf Grundierung zusätzlich als dritten Auftrag applizieren und die frische Grundierung mit feuergetrockneten Quarzsand (Körnung 0,4 bis 0,7 mm) im Überschuss abstreuen, nicht eingebundenen Quarzsand nach der Erhärtung absaugen. Produkt: Mapei Primer MF Verbrauch: ca. 250 g/m² je Grundiervorgang MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
GR 506	Grundieren des Untergrundes mit Epoxidharz, Anmischen eines Epoxidharzmörtels im Verhältnis 1:8 mit feuergetrocknetem Quarzsand nach Sieblinie; Einbau „frisch in frisch“ in die Grundierung inklusive Verdichten und Abstreuen der frischen Oberfläche mit Quarzsand 0,7 – 1,2 mm. Produkt: Mapei Primer MF Verbrauch: Grundierung Primer MF, ca. 300 g/m² Bindemittel Primer MF, ca. 2,3 kg/m² und cm Quarzsand ca. 18 kg/m² und cm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
GR 507	Anmischen und Einbauen einer Kratzspachtelung zur Egalisierung des Untergrundes aus einer lösemittelfreien, 2-komponentigen Epoxidharzgrundierung, abgemischt im Verhältnis 1:0,5 bis 0,8 mit feuergetrocknetem Quarzsand 0,1 – 0,4 mm; Einbau „frisch in frisch“ in die Grundierung oder auf die abgestreute, ausgehärtete Grundierung. Produkt: Mapei Primer MF Verbrauch: Primer MF, ca. 400 bis 600 g/m² Quarzsand ca. 0,2 bis 0,5 kg/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
GR 508	Vorbereiteten Untergrund mit lösemittelfreier, 2-komponentiger Epoxidharzgrundierung vollflächig grundieren. In Abhängigkeit der Saugfähigkeit des Untergrundes kann zur Herstellung eines geschlossenen Grundierfilmes ein zweimaliger Grundierungsauftrag erforderlich sein. Aufbringen des folgenden Auftrags nach Begehbarkeit des vorherigen Auftrags. Frische Grundierung mit feuergetrocknetem Quarzsand 0,1 – 0,4 mm im Überschuss abstreuen und nicht eingebundenen Quarzsand nach der Erhärtung absaugen. Produkt: Mapei Primer MF Verbrauch: ca. 150-400 g/m² Mapei Quarzsand Verbrauch: ca. 2 kg/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
GR 509	Vorbereiteten Betonuntergrund bis zu einer Restfeuchte von max. 5 CM% vollflächig mit lösemittelfreier, 2-komponentiger Epoxidharzgrundierung in mindestens 2 Aufträgen absperren. Aufbringen des 2. Auftrags nach Begehbarkeit des vorherigen Auftrags. Produkte: Mapei Primer MF Verbrauch: bei 2 Aufträgen ca. 500 g/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

GR 600	Vorbereiteten Untergrund mit lösemittelfreier, sehr emissionsarmer (EMICODE EC 1R), 2-komponentiger Epoxidharzgrundierung vollflächig grundieren. In Abhängigkeit der Saugfähigkeit des Untergrundes kann zur Herstellung eines geschlossenen Grundierfilmes ein zweimaliger Grundierungsauftrag erforderlich sein. Aufbringen des folgenden Auftrags nach Begehbarkeit des vorherigen Auftrags. Produkt: Mapei Primer MF EC Plus Verbrauch: ca. 150-400 g/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
GR 601	Vorbereiteten Untergrund mit einer lösemittelfreien (TRGS 610), und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus), 2-komponentigen Epoxidharzgrundierung vollflächig grundieren. Grundierung dünn ausrollen und Pfützenbildung vermeiden. Zur Erlangung eines Porenverschlusses Grundiervorgang ggf. wiederholen. Aufbringen des folgenden Auftrags nach Begehbarkeit des vorherigen Auftrags. Zur Haftvermittlung die frisch grundierte Fläche mit Quarzsand 0,7 – 1,2 mm im Überschuss abstreuen und nicht eingebundenen Quarzsand nach der Erhärtung absaugen. Untergrundart/Estrich: ..... Produkte: MAPEI Primer MF EC Plus Verbrauch: ca. 150-400 g/m² MAPEI Quarzsand 1,2 mm Verbrauch: ca. 2 – 3 kg/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
GR 602	Vorbereiteten Zementestrich bis zu einer Restfeuchte von ≤ 5 CM% vollflächig mit einer lösemittelfreien (TRGS 610), sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus), 2-komponentigen Epoxidharzgrundierung in 2 Aufträgen absperren. Aufbringen des 2. Auftrags nach Begehbarkeit des vorherigen Auftrags. Zur Haftvermittlung die frisch grundierte Fläche mit Quarzsand 0,7 – 1,2 mm im Überschuss abstreuen und nicht eingebundenen Quarzsand nach der Erhärtung absaugen. Produkte: MAPEI Primer MF EC Plus Verbrauch: bei 2 Aufträgen ca. 500 g/m² MAPEI Quarzsand 1,2 mm Verbrauch: ca. 2 – 3 kg/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
GR 603	Vorbereiteten Calciumsulfatestrich (Restfeuchte ≤ 0,5 CM% unbeheizt bzw. ≤ 0,3 CM% beheizt) vollflächig mit lösemittelfreier ,sehr emissionsarmer (EMICODE EC 1R) 2-komponentiger Epoxidharzgrundierung in mindestens 2 Aufträgen absperren. Aufbringen des 2. Auftrags nach Begehbarkeit des vorherigen Auftrags. Frische Grundierung mit feuergetrocknetem Quarzsand (Körnung 0,7 bis 1,2 mm) im Überschuss abstreuen und nicht eingebundenen Quarzsand nach der Erhärtung absaugen. Produkte: Mapei Primer MF EC Plus Verbrauch: bei 2 Aufträgen ca. 500 g/m² Mapei Quarzsand Verbrauch: ca. 2-3 kg/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: ....
GR 604	Lösemittelfreie, sehr emissionsarme (EMICODE EC 1R), 2-komponentige Epoxidharzgrundierung auf trockenen, ausreichend verankerungsfähigen, entfetteten Stahl-, Zinkblech-, Edelstahl- oder Kupferblechuntergrund auftragen. Im frischem Zustand mit feuergetrocknetem Quarzsand (Körnung 0,7 bis 1,2 mm) im Überschuss abstreuen und nicht eingebundenen Quarzsand nach der Erhärtung absaugen. Produkt: Mapei Primer MF EC Plus Verbrauch: ca. 250 g/m² Mapei Quarzsand Verbrauch: ca. 2 kg/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
GR 605	Staubfreie, fertig montierte Dampfsaunaelemente aus Hartschaumträgerplatten zur Herstellung eines wasserdampfbremsenden Anstriches mit einer lösemittelfreien, sehr emissionsarmen (EMICODE EC 1R), 2-komponentigen Epoxidharzgrundierung mit Flächenstreicher mind. zweilagig grundieren. Bei Bedarf Grundierung zusätzlich als dritten Auftrag applizieren und die frische Grundierung mit feuergetrockneten Quarzsand (Körnung 0,4 bis 0,7 mm) im Überschuss abstreuen, nicht eingebundenen Quarzsand nach der Erhärtung absaugen. Produkt: MAPEI Primer M EC Plus Verbrauch: ca. 250 g/m² je Grundiervorgang MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
GR 606	Anmischen und Einbauen einer Kratzspachtelung zur Egalisierung des Untergrundes aus einer lösemittelfreien, sehr emissionsarmen (EMICODE EC 1R), 2-komponentigen Epoxidharzgrundierung abgemischt im Verhältnis 1:0,5 bis 0,8 mit feuergetrocknetem Quarzsand 0,1 – 0,4 mm; Einbau „frisch in frisch“ in die Grundierung oder auf die abgestreute ausgehärtete Grundierung. Produkt: MAPEI Primer MF EC Plus Verbrauch: Primer MF, ca. 400 bis 600 g/m² Quarzsand ca. 0,2 bis 0,5 kg/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

GR 607	Vorbereiteten Zementestrich bis zu einer Restfeuchte von ≤ 5 CM% vollflächig mit einer lösemittelfreien (TRGS 610), sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus), 2-komponentigen Epoxidharzgrundierung in 2 Aufträgen absperren. Aufbringen des 2. Auftrags nach Begehbarkeit des vorherigen Auftrags. Zur Haftvermittlung nach vollständiger Durchreaktion mit einer System-Dispersionsgrundierung (Eco Prim T Plus unverdünnt oder Eco Prim Grip) grundieren. Produkte: MAPEI Primer MF EC Plus Verbrauch: bei 2 Aufträgen ca. 500 g/m² MAPEI Eco Prim T Plus oder Verbrauch: ca. 100 – 150 g/m² MAPEI Eco Prim Grip Verbrauch: ca. 200 – 300 g/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
GR 700	Den vorbereiteten Untergrund mit einer lösemittelfreien (TRGS 610), leitfähigen und schnell trocknenden Dispersionsgrundierung unverdünnt im Streich- oder Rollverfahren grundieren. Zur Erlangung eines Porenverschlusses Grundiervorgang ggf. wiederholen. Grundierung zu einem kratzfesten Film trocknen lassen. Produkt: MAPEI Primer G Conductive Verbrauch: 100 – 150 g/m² MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
GR 800	Grundierung der Fugenflanken mit einer Silokonharzlösung; Grundierung ca. 30 Minuten ablüften lassen und anschließend Fugen mit geeigenetem Silikondichtstoff MAPESIL AC oder MAPESIL LM schließen. Produkte Mapei Primer FD Verbrauch: ca. 10 bis 15 g/m MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
GR 1001	2-komponentige Epoxidharzgrundierung auf trockenen, ausreichend verankerungsfähigen, entfetteten Stahl-, Zinkblech-, Edelstahl- oder Kupferblechuntergrund auftragen. Im frischem Zustand mit feuergetrocknetem Quarzsand (Körnung 0,7 bis 1,2 mm vor Mörtelbeschichtungen; Körnung 0,1 bis 0,4 mm vor Abdichtungsauftrag) im Überschuss abstreuen und nicht eingebundenen Quarzsand nach der Erhärtung absaugen. Produkt: Mapei Eporip Verbrauch: ca. 300 g/m² Mapei Quarzsand Verbrauch: ca. 2 kg/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
GR 1002	2-komponentige Epoxidharzhaftbrücke auf trockenen, ausreichend verankerungsfähigen Stahluntergrund zweilagig auftragen. Nach einer Ablüftezeit von ca. 15-25 Minuten Beton oder Estrichmörtel intensiv in die klebrige Haftbrücke einarbeiten. Produkt: Mapei Eporip Verbrauch: ca. 500-700 g/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
GR 1003	2-komponentige Epoxidharzhaftbrücke auf trockenen, ausreichend verankerungsfähigen Beton- oder Estrichuntergrund zweilagig auftragen. Nach einer Ablüftezeit von ca. 15 – 25 Minuten Beton- oder Estrichmörtel intensiv in die klebrige Haftbrücke einarbeiten. Produkt: MAPEI Eporip Verbrauch: ca. 1,0 – 2,0 kg/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
GR 1004	2-komponentige Epoxidharzhaftbrücke auf trockenen, ausreichend verankerungsfähigen Estrichflanken zweilagig als Haftbrücke für Estrichergänzungen auftragen. Nach einer Ablüftezeit von ca. 15–25 Minuten Estrichmörtel intensiv in die klebrige Haftbrücke einarbeiten. Produkt: MAPEI Eporip Verbrauch: ca. 1,0 -2,0 kg/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
GR 1100	Vorbereiteten Untergrund mit lösemittelfreier, 2-komponentiger gefüllter Epoxidharzgrundierung vollflächig grundieren. Produkt: Mapei Primer SN Verbrauch: ca. 600 g/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
GR 1101	Vorbereiteten Untergrund mit lösemittelfreier, 2-komponentiger gefüllter Epoxidharzgrundierung vollflächig grundieren. Frische Grundierung mit feuergetrocknetem Quarzsand 0,7–1,2 im Überschuss abstreuen und nicht eingebundenen Quarzsand nach der Erhärtung absaugen. Produkt: Mapei Primer SN Verbrauch: ca. 600 g/m² Mapei Quarzsand Verbrauch: ca. 3,0 kg/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

GR 1102	Vorbereiteten Untergrund mit lösemittelfreier, 2-komponentiger gefüllter Epoxidharzgrundierung vollflächig grundieren. Frische Grundierung mit feuergetrocknetem Quarzsand 0,4-0,8 im Überschuss abstreuen und nicht eingebundenen Quarzsand nach der Erhärtung absaugen. Produkt: Mapei Primer SN Verbrauch: ca. 600 g/m² Mapei Quarzsand Verbrauch: ca. 3,0 kg/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
GR 1103	Vorbereiteten Untergrund mit lösemittelfreier, 2-komponentiger gefüllter Epoxidharzgrundierung vollflächig grundieren. In die frische Grundierung wird ein Armierungsgewebe blasen- und hohlraumfrei eingebettet. Das Gewebe muss im Randbereich mindestens 10 cm überlappen. Die eigentliche Grundierung muss innerhalb von 24h aufgebracht werden. Produkt: Mapei Primer SN Verbrauch: ca. 1000 g/m², abhängig von der Rauigkeit des Untergrundes Mapenet 150 MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
GR 1104	Anmischen und Einbauen einer Kratzspachtelung zur Egalisierung des Untergrundes aus einer lösemittelfreien, 2-komponentigen gefüllten Epoxidharzgrundierung abgemischt im Verhältnis 1:0,5 mit feuergetrocknetem Quarzsand 0,1 – 0,4 mm; Einbau auf die ausgehärtete Grundierung. Produkt: MAPEI Primer SN Verbrauch: Primer SN ca. 1,2 kg/m² mm Quarzsand ca. 0,6 kg/m² und mm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
GR 1400	Vorbereiteten Zementestrich bis zu einer Restfeuchte ≤ 3,0 CM-% vollflächig mit einer lösemittelfreien (TRGS 610) und schnell trocknenden Dispersionsgrundierung in 3 Aufträgen absperren. Aufbringen des 2. und 3. Auftrags nach Begehbarkeit des vorherigen Auftrags. Produkt: MAPEI Primer S Verbrauch: ca. 100 g/m² je Auftrag MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
GR 1500	Vorbereiteten Untergrund vollflächig mit einer lösemittelfreien (TRGS 610), feuchtigkeitshärtenden, schnell trocknenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus) 1-komponentigen SMP-Grundierung grundieren. Grundierung mittels Zahnspachtel gleichmäßig auftragen. Zur Erlangung eines Porenverschlusses ggf. mit einer Kratzspachtelung vorziehen. Trocknungszeiten beachten. Untergrundart/Estrich: ..... Produkt: MAPEI Eco Prim S 1K Verbrauch: ca. 500 g/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
GR 1502	Vorbereiteten Zementestrich bis zu einer Restfeuchte ≤ 5,0 CM-% vollflächig mit einer lösemittelfreien (TRGS 610), feuchtigkeitshärtenden, schnell trocknenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus), 1-komponentigen SMP-Grundierung absperren. Grundierung mittels Zahnspachtel gleichmäßig auftragen. Zur Erlangung eines Porenverschlusses ggf. mit einer Kratzspachtelung vorziehen. Anschließend erneut Material auftragen, sodass eine gleichmäßige und dichte Schicht ohne Fehlstellen mit einem Mindestverbrauch von 500 g/m² vorliegt. Trocknungszeiten beachten. Produkte: MAPEI Eco Prim S 1K Verbrauch: mindestens 500 g/m² (je nach Untergrund bis zu 1.000 g/m²) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

Entkopplung

EK 100	Dünnschichtiges, entkoppelndes Polyestervlies auf tragfähigem, vorbereitetem und trockenem Untergrund verlegen und mit einem lösemittelfreien (TRGS 610), 1-komponentigen, schubfesten, feuchtigkeitshärtenden, schnell abbindenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) sililierten Polymerklebstoff vollflächig verkleben. Produkte: MAPEI Mapetex Vlies MAPEI Ultrabond Eco S968 1K Verbrauch: ca. 350 – 500 g/m² (TKB B1/B2) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
EK 101	Spezialpolyestervlieses zur Entkopplung auf dem gereinigten, vorbereiteten, tragfähigen, ggf. ausgeglichenen und grundierten Verlegeuntergrund verkleben. Dafür auf dem Untergrund ein hydraulisch schnell erhärtendes und schnell trocknendes Spezialklebemörtelsystem mit effektiver kristalliner Wasserbindung (C2FT-S2 gem. DIN EN 12004), angemischt aus einem sehr emissionsarmen Klebemörtel (EMICODE EC 1 Plus) und einer Spezialkunststoffdispersion, unter Verwendung einer geeigneten Zahnung auftragen, Vlies mit 10 cm Stoßüberlappung in den frischen Kleber einlegen und mittels Glättkelle anreiben. Produkte: Mapei Mapetex Vlies Mapei Mapei Keraquick S1 Verbrauch: ca. 1,1 kg/m²/mm Schichtdicke Mapei Latex Plus Verbrauch: ca. 0,35 kg/m²/mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
EK 201	Kunstharzgebundene Polyesterfaserplatten (Dicke 4 mm) liefern und zur Entkopplung auf tragfähigen, vorbereiteten Untergründen mit einem sehr emissionsarmen (EMICODE EC 1R), hydraulisch schnell erhärtenden und schnell trocknenden Dünnbettkleber (C2FT-S1 gem. DIN EN 12004) mit effektiver kristalliner Wasserbindung gem. Herstellervorschrift im Verband mit Randabstand zu aufgehenden Bauteilen fugenlos verlegen, inkl. aller Nebenarbeiten. Produkte: Mapei Unireno 4 mm Mapei Keraquick S1 Verbrauch: ca. 1,1 kg/m²/mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
EK 202	Kunstharzgebundene Polyesterfaserplatten (Dicke 9 mm) liefern und zur Entkopplung auf tragfähigen, vorbereiteten Untergründen mit einem sehr emissionsarmen (EMICODE EC 1R), hydraulisch schnell erhärtenden und schnell trocknenden Dünnbettkleber (C2FT-S1 gem. DIN EN 12004) mit effektiver kristalliner Wasserbindung gem. Herstellervorschrift im Verband mit Randabstand zu aufgehenden Bauteilen fugenlos verlegen, inkl. aller Nebenarbeiten. Produkte: Mapei Unireno 9 mm Mapei Keraquick S1 Verbrauch: ca. 1,1 kg/m²/mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
EK 203	Kunstharzgebundene Polyesterfaserplatten (Dicke 15 mm) liefern und zur Entkopplung auf tragfähigen, vorbereiteten Untergründen mit einem sehr emissionsarmen (EMICODE EC 1R), hydraulisch schnell erhärtenden und schnell trocknenden Dünnbettkleber (C2FT-S1 gem. DIN EN 12004) mit effektiver kristalliner Wasserbindung gem. Herstellervorschrift im Verband mit Randabstand zu aufgehenden Bauteilen fugenlos verlegen, inkl. aller Nebenarbeiten. Produkte: Mapei Unireno 15 mm Mapei Keraquick S1 Verbrauch: ca. 1,1 kg/m²/mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
EK 204	Kunstharzgebundene Polyesterfaserplatten (Dicke 4 mm) liefern und zur Entkopplung auf tragfähigen, vorbereiteten Untergründen mit einem kunststoffvergüteten, stark verformbaren, hydraulisch schnell erhärtenden Spezialdünnbettkleber (C2FT-S2 gem. DIN EN 12004) gem. Herstellervorschrift im Verband mit Randabstand zu aufgehenden Bauteilen fugenlos verlegen, inkl. aller Nebenarbeiten. Produkte: Mapei Unireno 4 mm Mapei Keraquick S1 Verbrauch: ca. 1,1 kg/m²/mm Schichtdicke Mapei Latex Plus Verbrauch: ca. 0,35 kg/m²/mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

EK 205

Kunstharzgebundene Polyesterfaserplatten (Dicke 9 mm) liefern und zur Entkopplung auf tragfähigen, vorbereiteten Untergründen mit einem kunststoffvergüteten, stark verformbaren, hydraulisch schnell erhärtenden Spezialdünnbettkleber (C2FT-S2 gem. DIN EN 12004) gem. Herstellervorschrift im Verband mit Randabstand zu aufgehenden Bauteilen fugenlos verlegen, inkl. aller Nebenarbeiten.

Produkte: Mapei Unireno 9 mm
- Mapei Keraquick S1 — Verbrauch: ca. 1,1 kg/m²/mm Schichtdicke
- Mapei Latex Plus — Verbrauch: ca. 0,35 kg/m²/mm Schichtdicke

MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

EK 206

Kunstharzgebundene Polyesterfaserplatten (Dicke 15 mm) liefern und zur Entkopplung auf tragfähigen, vorbereiteten Untergründen mit einem kunststoffvergüteten, stark verformbaren, hydraulisch schnell erhärtenden Spezialdünnbettkleber (C2FT-S2 gem. DIN EN 12004) gem. Herstellervorschrift im Verband mit Randabstand zu aufgehenden Bauteilen fugenlos verlegen, inkl. aller Nebenarbeiten.

Produkte: Mapei Unireno 15 mm
- Mapei Keraquick S1 — Verbrauch: ca. 1,1 kg/m²/mm Schichtdicke
- Mapei Latex Plus — Verbrauch: ca. 0,35 kg/m²/mm Schichtdicke

MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

EK 207

Kunstharzgebundene Polyesterfaserplatten (Dicke 9 mm) liefern und zur Verbesserung des Trittschalldämmmaßes auf tragfähigen, vorbereiteten Untergründen mit einem hoch kunststoffvergüteten, hydraulisch schnell erhärtenden und schnell trocknenden Dünnbettklebemörtel (C2FT-S1 gem. DIN EN 12004) gem. Herstellervorschrift im Verband mit Randabstand zu aufgehenden Bauteilen fugenlos verlegen, inkl. aller Nebenarbeiten.

Produkte: Mapei Unireno
- Mapei Mapei Keraquick S1 — Verbrauch: 1,1 kg/m²/mm Schichtdicke

MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

EK 208

Kunstharzgebundene Polyesterfaserplatten (Dicke 15 mm) liefern und zur Verbesserung des Trittschalldämmmaßes auf tragfähigen, vorbereiteten Untergründen mit einem hoch kunststoffvergüteten, hydraulisch schnell erhärtenden und schnell trocknenden Dünnbettklebemörtel (C2FT-S1 gem. DIN EN 12004) gem. Herstellervorschrift im Verband mit Randabstand zu aufgehenden Bauteilen fugenlos verlegen, inkl. aller Nebenarbeiten.

Produkte: Mapei Unireno
- Mapei Mapei Keraquick S1 — Verbrauch: 1,1 kg/m²/mm Schichtdicke

MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

EK 209

Kunstharzgebundene Polyesterfaserplatten (Dicke 9 mm) liefern und zur Verbesserung des Trittschalldämmmaßes auf tragfähigen, vorbereiteten Untergründen mit einem kunststoffvergüteten, stark verformbaren, hydraulisch schnell erhärtenden Spezialdünnbettkleber (C2FT-S2 gem. DIN EN 12004) gem. Herstellervorschrift im Verband mit Randabstand zu aufgehenden Bauteilen fugenlos verlegen, inkl. aller Nebenarbeiten.

Produkte: Mapei Unireno 9 mm
- Mapei Keraquick S1 — Verbrauch: ca. 1,1 kg/m²/mm Schichtdicke
- Mapei Latex Plus — Verbrauch: ca. 0,35 kg/m²/mm Schichtdicke

MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

EK 211

Kunstharzgebundene Polyesterfaserplatten (Dicke 9 mm) liefern und zur Verbesserung des Trittschalldämmmaßes auf tragfähigen, vorbereiteten Untergründen mit einem hoch kunststoffvergüteten, hydraulisch schnell erhärtenden und schnell trocknenden, trittschallverbessernden Leichtklebemörtel (C2FT-S2 gem. DIN EN 12004) gem. Herstellervorschrift im Verband mit Randabstand zu aufgehenden Bauteilen fugenlos verlegen, inkl. aller Nebenarbeiten.

Produkte: Mapei Unireno
- Mapei Mapei Ultraflex S2 Quick — Verbrauch: 0,9 kg/m²/mm Schichtdicke

MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

EK 212

Kunstharzgebundene Polyesterfaserplatten (Dicke 15 mm) liefern und zur Verbesserung des Trittschalldämmmaßes auf tragfähigen, vorbereiteten Untergründen mit einem hoch kunststoffvergüteten, hydraulisch schnell erhärtenden und schnell trocknenden, trittschallverbessernden Leichtklebemörtel (C2FT-S2 gem. DIN EN 12004) gem. Herstellervorschrift im Verband mit Randabstand zu aufgehenden Bauteilen fugenlos verlegen, inkl. aller Nebenarbeiten.

Produkte: Mapei Unireno
- Mapei Mapei Ultraflex S2 Quick — Verbrauch: 0,9 kg/m²/mm Schichtdicke

MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

EK 213	Kunstharzgebundene, entkoppelnde Polyersterfaserplatten mit einer Stärke von 4 mm zur Verbesserung des Trittschalldämmmaßes auf tragfähigen, vorbereiteten Untergrund mit Randabstand zu aufgehenden Bauteilen fugenlos verlegen und mit einem lösemittelfreien (TRGS 610), 2-komponentigen, stark anhaftenden, schubfesten, feuchtigkeitshärtenden, schnell abbindenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus) Polyurethanklebstoff vollflächig verkleben. Produkte: MAPEI Unireno, 4 mm MAPEI Ultrabond P909 2K Verbrauch: ca. 800 – 1.000 g/m² (TKB B3) ca. 900 – 1.200 g/m² (TKB B11) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
EK 214	Kunstharzgebundene, entkoppelnde Polyersterfaserplatten mit einer Stärke von 9 mm zur Verbesserung des Trittschalldämmmaßes auf tragfähigen, vorbereiteten Untergrund mit Randabstand zu aufgehenden Bauteilen fugenlos verlegen und mit einem lösemittelfreien (TRGS 610), 2-komponentigen, stark anhaftenden, schubfesten, feuchtigkeitshärtenden, schnell abbindenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus) Polyurethanklebstoff vollflächig verkleben. Produkte: MAPEI Unireno, 9 mm MAPEI Ultrabond P909 2K Verbrauch: ca. 800 – 1.000 g/m² (TKB B3) ca. 900 – 1.200 g/m² (TKB B11) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
EK 215	Kunstharzgebundene, entkoppelnde Polyersterfaserplatten mit einer Stärke von 15 mm zur Verbesserung des Trittschalldämmmaßes auf tragfähigen, vorbereiteten Untergrund mit Randabstand zu aufgehenden Bauteilen fugenlos verlegen und mit einem lösemittelfreien (TRGS 610), 2-komponentigen, stark anhaftenden, schubfesten, feuchtigkeitshärtenden, schnell abbindenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus) Polyurethanklebstoff vollflächig verkleben. Produkte: MAPEI Unireno, 15 mm MAPEI Ultrabond P909 2K Verbrauch: ca. 800 – 1.000 g/m² (TKB B3) ca. 900 – 1.200 g/m² (TKB B11) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
EK 216	Kunstharzgebundene, entkoppelnde Polyersterfaserplatten mit einer Stärke von 9 mm zur Verbesserung des Trittschalldämmmaßes auf tragfähigen, vorbereiteten Untergrund mit Randabstand zu aufgehenden Bauteilen fugenlos verlegen und mit einem lösemittelfreien (TRGS 610), 2-komponentigen, stark anhaftenden, schubfesten, feuchtigkeitshärtenden, schnell abbindenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus) Polyurethanklebstoff vollflächig verkleben. Achtung: Vor der Bodenbelagsverlegung muss der Flächenausgleich mit einer elastifizierten Spachtelmasse von MAPEI stattfinden. Produkte: MAPEI Unireno, 9 mm MAPEI Ultrabond P909 2K Verbrauch: ca. 800 – 1.000 g/m² (TKB B3) ca. 900 – 1.200 g/m² (TKB B11) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
EK 217	Kunstharzgebundene, entkoppelnde Polyersterfaserplatten mit einer Stärke von 15 mm zur Verbesserung des Trittschalldämmmaßes auf tragfähigen, vorbereiteten Untergrund mit Randabstand zu aufgehenden Bauteilen fugenlos verlegen und mit einem lösemittelfreien (TRGS 610), 2-komponentigen, stark anhaftenden, schubfesten, feuchtigkeitshärtenden, schnell abbindenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus) Polyurethanklebstoff vollflächig verkleben. Achtung: Vor der Bodenbelagsverlegung muss der Flächenausgleich mit einer elastifizierten Spachtelmasse von MAPEI stattfinden. Produkte: MAPEI Unireno, 15 mm MAPEI Ultrabond P909 2K Verbrauch: ca. 800 – 1.000 g/m² (TKB B3) ca. 900 – 1.200 g/m² (TKB B11) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
EK 301	Polyurethanharzgebundene, sehr emissionsarme (EMICODE EC 1Plus) Kork-Gummi-Granulatplatten (Dicke 2 mm) (Trittschallverbesserungsmaß 17 dB bei Normprüfung nach ISO 140-8 auf 14 cm dicker Betonplatte) liefern und zur Verbesserung des Trittschalldämmmaßes auf tragfähigen, vorbereiteten Untergründen mit einem lösemittelfreien (TRGS 610), 1-komponentigen, hartelastischen, feuchtigkeitshärtenden, schnell abbindenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus) Polyurethanklebstoff vollflächig verkleben. Produkte: MAPEI Maoesonic CR (2 mm) MAPEI Ultrabond P990 1K Verbrauch: ca. 1,5 kg/m²/mm Klebstoffdicke MAPEI Kerabond T + Isolastic (für Keramikverlegung) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

EK 302

Polyurethanharzgebundene, sehr emissionsarme (EMICODE EC 1Plus) Kork-Gummi-Granulatplatten (Dicke 2 mm) liefern und zur Verbesserung des Trittschalldämmmaßes auf tragfähigen, vorbereiteten Untergründen mit einem hoch kunststoffvergüteten, hydraulisch erhärtenden Dünnbettklebemörtel, angemischt mit Spezialdispersion (C2T-S2 gem. DIN EN 12004) gem. Herstellervorschrift unter Keramikbelag fugenlos verlegen, mit Randabstand zu aufgehenden Bauteilen fugenlos verlegen, inkl. aller Nebenarbeiten.

Produkte: Mapei Mapesonic CR (2 mm)

Mapei Kerabond T	Verbrauch: ca. 1,1 kg/m²/mm Schichtdicke
Mapei Isolastic	Verbrauch: ca. 0,35 kg/m²/mm Schichtdicke

MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

EK 303

Polyurethanharzgebundene, sehr emissionsarme (EMICODE EC 1Plus) Kork-Gummi-Granulatplatten (Dicke 4 mm) liefern und zur Verbesserung des Trittschalldämmmaßes auf tragfähigen, vorbereiteten Untergründen mit einem hoch kunststoffvergüteten, hydraulisch erhärtenden Dünnbettklebemörtel, angemischt mit Spezialdispersion (C2T-S2 gem. DIN EN 12004) gem. Herstellervorschrift unter Keramikbelag fugenlos verlegen, mit Randabstand zu aufgehenden Bauteilen fugenlos verlegen, inkl. aller Nebenarbeiten.

Produkte: Mapei Mapesonic CR (4 mm)

Mapei Kerabond T	Verbrauch: ca. 1,1 kg/m²/mm Schichtdicke
Mapei Isolastic	Verbrauch: ca. 0,35 kg/m²/mm Schichtdicke

MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

EK 304

Polyurethanharzgebundene, sehr emissionsarme (EMICODE EC 1Plus) Kork-Gummi-Granulatplatten (Dicke 2 mm) liefern und zur Verbesserung des Trittschalldämmmaßes auf tragfähigen, vorbereiteten Untergründen mit einem hoch kunststoffvergüteten, hydraulisch schnell erhärtenden und schnell trocknenden, Dünnbettklebemörtel (C2FT-S2 gem. DIN EN 12004) gem. Herstellervorschrift unter Keramikbelag fugenlos verlegen, mit Randabstand zu aufgehenden Bauteilen fugenlos verlegen, inkl. aller Nebenarbeiten.

Produkte: Mapei Mapesonic CR (2 mm)

Mapei Keraquick S1	Verbrauch: ca. 1,1 kg/m²/mm Schichtdicke
Mapei Latex Plus	Verbrauch: ca. 0,35 kg/m²/mm Schichtdicke

MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

EK 305

Polyurethanharzgebundene, sehr emissionsarme (EMICODE EC 1Plus) Kork-Gummi-Granulatplatten (Dicke 4 mm) liefern und zur Verbesserung des Trittschalldämmmaßes auf tragfähigen, vorbereiteten Untergründen mit einem hoch kunststoffvergüteten, hydraulisch schnell erhärtenden und schnell trocknenden, Dünnbettklebemörtel (C2FT-S2 gem. DIN EN 12004) gem. Herstellervorschrift unter Keramikbelag fugenlos verlegen, mit Randabstand zu aufgehenden Bauteilen fugenlos verlegen, inkl. aller Nebenarbeiten.

Produkte: Mapei Mapesonic CR (4 mm)

Mapei Keraquick S1	Verbrauch: ca. 1,1 kg/m²/mm Schichtdicke
Mapei Latex Plus	Verbrauch: ca. 0,35 kg/m²/mm Schichtdicke

MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

EK 306

Polyurethanharzgebundene, elastische und sehr emissionsarme (EMICODE EC1 Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) Kork-Gummi-Granulatmatten mit einer Stärke von 2 mm zur Verbesserung des Trittschalldämmmaßes auf tragfähigen, vorbereiteten Untergrund mit Randabstand zu aufgehenden Bauteilen fugenlos verlegen und mit einem mikrofaserarmierten, lösemittelfreien (TRGS 610) und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) Dispersionsklebstoff vollflächig verkleben.

Achtung: Vor der Bodenbelagsverlegung muss der Flächenausgleich mit einer elastifizierten Spachtelmasse von MAPEI stattfinden.

Produkte: MAPEI Mapesonic CR, 2 mm

MAPEI Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Verbrauch: ca. 450 – 500 g/m² (TKB B2)

MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

EK 307

Polyurethanharzgebundene, elastische und sehr emissionsarme (EMICODE EC1 Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) Kork-Gummi-Granulatmatten mit einer Stärke von 3 mm zur Verbesserung des Trittschalldämmmaßes auf tragfähigen, vorbereiteten Untergrund mit Randabstand zu aufgehenden Bauteilen fugenlos verlegen und mit einem mikrofaserarmierten, lösemittelfreien (TRGS 610) und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) Dispersionsklebstoff vollflächig verkleben.

Achtung: Vor der Bodenbelagsverlegung muss der Flächenausgleich mit einer elastifizierten Spachtelmasse von MAPEI stattfinden.

Produkte: MAPEI Mapesonic CR, 3 mm

MAPEI Ultrabond Eco V4 SP Fiber	Verbauch: ca. 450 – 500 g/m² (TKB B2)

MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

AUSSCHREIBUNGSTEXTE

EK 308	Polyurethanharzgebundene, elastische und sehr emissionsarme (EMICODE EC1 Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) Kork-Gummi-Granulatmatten mit einer Stärke von 4 mm zur Verbesserung des Trittschalldämmmaßes auf tragfähigen, vorbereiteten Untergrund mit Randabstand zu aufgehenden Bauteilen fugenlos verlegen und mit einem mikrofaserarmierten, lösemittelfreien (TRGS 610) und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) Dispersionsklebstoff vollflächig verkleben. Achtung: Vor der Bodenbelagsverlegung muss der Flächenausgleich mit einer elastifizierten Spachtelmasse von MAPEI stattfinden. Produkte: MAPEI Mapesonic CR, 4 mm MAPEI Ultrabond Eco V4 SP Fiber Verbauch: ca. 450 – 500 g/m² (TKB B2) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
EK 309	Polyurethanharzgebundene, elastische und sehr emissionsarme (EMICODE EC1 Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) Kork-Gummi-Granulatmatten mit einer Stärke von 2 mm zur Verbesserung des Trittschalldämmmaßes auf tragfähigen, vorbereiteten Untergrund mit Randabstand zu aufgehenden Bauteilen fugenlos verlegen und mit einem lösemittelfreien (TRGS 610), 1-komponentigen, schubfesten, feuchtigkeitshärtenden, schnell abbindenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) sililierten Polymerklebstoff vollflächig verkleben. Produkte: MAPEI Mapesonic CR, 2 mm MAPEI Ultrabond Eco S968 1K Verbauch: ca. 800 – 1.000 g/m² (TKB B3) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
EK 310	Polyurethanharzgebundene, elastische und sehr emissionsarme (EMICODE EC1 Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) Kork-Gummi-Granulatmatten mit einer Stärke von 3 mm zur Verbesserung des Trittschalldämmmaßes auf tragfähigen, vorbereiteten Untergrund mit Randabstand zu aufgehenden Bauteilen fugenlos verlegen und mit einem lösemittelfreien (TRGS 610), 1-komponentigen, schubfesten, feuchtigkeitshärtenden, schnell abbindenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) sililierten Polymerklebstoff vollflächig verkleben. Produkte: MAPEI Mapesonic CR, 3 mm MAPEI Ultrabond Eco S968 1K Verbauch: ca. 800 – 1.000 g/m² (TKB B3) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
EK 311	Polyurethanharzgebundene, elastische und sehr emissionsarme (EMICODE EC1 Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) Kork-Gummi-Granulatmatten mit einer Stärke von 4 mm zur Verbesserung des Trittschalldämmmaßes auf tragfähigen, vorbereiteten Untergrund mit Randabstand zu aufgehenden Bauteilen fugenlos verlegen und mit einem lösemittelfreien (TRGS 610), 1-komponentigen, schubfesten, feuchtigkeitshärtenden, schnell abbindenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) sililierten Polymerklebstoff vollflächig verkleben. Produkte: MAPEI Mapesonic CR, 4 mm MAPEI Ultrabond Eco S968 1K Verbauch: ca. 800 – 1.000 g/m² (TKB B3) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
EK 350	Polyurethanharzgebundene, schwer entflammbare (Brandverhalten Cfl-s1 nach EN 13501-1), elastische und sehr emissionsarme (EMICODE EC1 Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) Kork-Gummi-Granulatmatten mit einer Stärke von 2 mm zur Verbesserung des Trittschalldämmmaßes auf tragfähigen, vorbereiteten Untergrund mit Randabstand zu aufgehenden Bauteilen fugenlos verlegen und mit einem mikrofaserarmierten, lösemittelfreien (TRGS 610), und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) Dispersionsklebstoff vollflächig verkleben. Achtung: Vor der Bodenbelagsverlegung muss der Flächenausgleich mit einer elastifizierten Spachtelmasse von MAPEI stattfinden. Produkte: MAPEI Mapesonic CR B1, 2 mm MAPEI Ultrabond Eco V4 SP Fiber Verbauch: ca. 450 – 500 g/m² (TKB B2) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

EK 351	Polyurethanharzgebundene, schwer entflammbare (Brandverhalten Cfl-s1 nach EN 13501-1), elastische und sehr emissionsarme (EMICODE EC1 Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) Kork-Gummi-Granulatmatten mit einer Stärke von 3 mm zur Verbesserung des Trittschalldämmmaßes auf tragfähigen, vorbereiteten Untergrund mit Randabstand zu aufgehenden Bauteilen fugenlos verlegen und mit einem mikrofaserarmierten, lösemittelfreien (TRGS 610), und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) Dispersionsklebstoff vollflächig verkleben. Achtung: Vor der Bodenbelagsverlegung muss der Flächenausgleich mit einer elastifizierten Spachtelmasse von MAPEI stattfinden. Produkte: MAPEI Mapesonic CR B1, 3 mm MAPEI Ultrabond Eco V4 SP Fiber Verbauch: ca. 450 – 500 g/m² (TKB B2) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
EK 352	Polyurethanharzgebundene, schwer entflammbare (Brandverhalten Cfl-s1 nach EN 13501-1), elastische und sehr emissionsarme (EMICODE EC1 Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) Kork-Gummi-Granulatmatten mit einer Stärke von 4 mm zur Verbesserung des Trittschalldämmmaßes auf tragfähigen, vorbereiteten Untergrund mit Randabstand zu aufgehenden Bauteilen fugenlos verlegen und mit einem mikrofaserarmierten, lösemittelfreien (TRGS 610), und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) Dispersionsklebstoff vollflächig verkleben. Achtung: Vor der Bodenbelagsverlegung muss der Flächenausgleich mit einer elastifizierten Spachtelmasse von MAPEI stattfinden. Produkte: MAPEI Mapesonic CR B1, 4 mm MAPEI Ultrabond Eco V4 SP Fiber Verbauch: ca. 450 – 500 g/m² (TKB B2) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
EK 353	Polyurethanharzgebundene, schwer entflammbare (Brandverhalten Cfl-s1 nach EN 13501-1), elastische und sehr emissionsarme (EMICODE EC1 Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) Kork-Gummi-Granulatmatten mit einer Stärke von 2 mm zur Verbesserung des Trittschalldämmmaßes auf tragfähigen, vorbereiteten Untergrund mit Randabstand zu aufgehenden Bauteilen fugenlos verlegen und mit einem lösemittelfreien (TRGS 610), 1-komponentigen, schubfesten, feuchtigkeitshärtenden, schnell abbindenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) sililierten Polymerklebstoff vollflächig verkleben. Produkte: MAPEI Mapesonic CR B1, 2 mm MAPEI Ultrabond Eco S968 1K Verbauch: ca. 800 – 1.000 g/m² (TKB B3) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
EK 354	Polyurethanharzgebundene, schwer entflammbare (Brandverhalten Cfl-s1 nach EN 13501-1), elastische und sehr emissionsarme (EMICODE EC1 Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) Kork-Gummi-Granulatmatten mit einer Stärke von 3 mm zur Verbesserung des Trittschalldämmmaßes auf tragfähigen, vorbereiteten Untergrund mit Randabstand zu aufgehenden Bauteilen fugenlos verlegen und mit einem lösemittelfreien (TRGS 610), 1-komponentigen, schubfesten, feuchtigkeitshärtenden, schnell abbindenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) sililierten Polymerklebstoff vollflächig verkleben. Produkte: MAPEI Mapesonic CR B1, 3 mm MAPEI Ultrabond Eco S968 1K Verbauch: ca. 800 – 1.000 g/m² (TKB B3) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
EK 355	Polyurethanharzgebundene, schwer entflammbare (Brandverhalten Cfl-s1 nach EN 13501-1), elastische und sehr emissionsarme (EMICODE EC1 Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) Kork-Gummi-Granulatmatten mit einer Stärke von 4 mm zur Verbesserung des Trittschalldämmmaßes auf tragfähigen, vorbereiteten Untergrund mit Randabstand zu aufgehenden Bauteilen fugenlos verlegen und mit einem lösemittelfreien (TRGS 610), 1-komponentigen, schubfesten, feuchtigkeitshärtenden, schnell abbindenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) sililierten Polymerklebstoff vollflächig verkleben. Produkte: MAPEI Mapesonic CR B1, 4 mm MAPEI Ultrabond Eco S968 1K Verbauch: ca. 800 – 1.000 g/m² (TKB B3) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
EK 400	Selbstliegende, entkoppelnde Glasfaservlies-Stabilisierungsunterlage lose und fugenlos auf dem vorbereiteten und trockenen Untergrund verlegen. Längsnähte mit geeignetem Klebeband abdichten. Kopfnähte nach Möglichkeit vermeiden und ansonsten um 10 – 20 cm versetzen. Produkt: MAPEI Mapelay MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

Verbundabdichtung

VA 100	Abdichtung von Wand- und Bodenflächen im Verbund mit Belägen aus Naturwerkstein bzw. keramischen Fliesen und Platten mit einer 2-komponentigen, kunststoffvergüteten, faserarmierten, mineralischen Dichtschlämme. Die Funktion des Abdichtungsproduktes ist durch ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) nachgewiesen. Die Abdichtung ist auf den vorbereiteten, vorgenässten bzw. evtl. grundierten Untergrund in zweimaliger Applikation, zuzüglich einer Kontaktspachtelung, im Spachtelverfahren aufzutragen. In den ersten Abdichtungsauftrag sind die Systemkomponenten des Mapeband Dichtbandsystems zu integrieren. Vor dem Auftragen der zweiten Schicht muss die erste Schicht soweit erhärtet sein, dass sie beim Auftragen der zweiten Schicht nicht mehr beschädigt werden kann. Die Gesamttrockenschichtdicke muss mind. 2 mm betragen. Beanspruchungsklasse: ..... Produkt: Mapei Mapelastic Verbrauch: min. 2,0 kg/m² und mm Trockenschichtdicke Wasserundurchlässigkeit: ≥ 3 bar Mapei Mapeband Mapei Mapeband Dichtecke (Innen- bzw. Außenecke) Mapei Mapeband Dichtmanschette Wand Mapei Mapeband Dichtmanschette Boden MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VA 101	Abdichten von Eck-, Anschluss- und Dehnungsfugen mit Dichtband: dabei Dichtband in vorgelegtes Abdichtungsmaterial einlegen und andrücken, anschließend Vliesränder mit Abdichtungsmaterial überdecken. Produkte: Mapei Mapeband Mapei Mapelastic MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
VA 102	Abdichten von Raumecken mit vorgefertigten Dichtecken: dabei Dichtecke (Innen- bzw. Außenecke) in vorgelegtes Abdichtungsmaterial einlegen und andrücken, anschließend Vliesränder mit Abdichtungsmaterial überdecken. Produkte: Mapei Mapeband Dichtecke (Innen-bzw. Außenecke) Mapei Mapelastic MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
VA 103	Abdichten von Rohrdurchdringungen (Durchmesser 1/2“) mit Dichtmanschetten-Wand: dabei die Dichtmanschette über die aus der Wandebene herausstehenden Hahnverlängerungen bzw. Rohrstutzen stülpen, in vorgelegtes Abdichtungsmaterial einlegen und andrücken, anschließend Vliesränder mit Abdichtungsmaterial überdecken. Produkte: Mapei Mapeband Dichtmanschette-Wand Mapei Mapelastic MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
VA 104	Abdichten von Bodenabläufen bzw. Durchdringungen in der Abdichtungsebene (Klebeflansch max. 30 cm Seitenlänge bzw. Durchmesser) mit Dichtmanschetten-Boden: dabei die Dichtmanschette in vorgelegtes Abdichtungsmaterial einlegen und andrücken, anschließend Vliesränder mit Abdichtungsmaterial überdecken. Produkte: Mapei Mapeband Dichtmanschette-Boden Mapei Mapelastic MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
VA 105	Abdichten von Einbauteilen mit Los-Festflanschkonstruktion (max. 30 cm Seitenlänge bzw. Durchmesser): dabei im Anschlussbereich Auftragsgrund/Flansch auf Festflansch Dichtmanschette-Boden zwischen zwei elastischen Dichtungsringen auflegen, Losflansch aufsetzen und festschrauben. Dichtmanschette auf anschließendem, vorbereitetem Auftragsgrund in vorgelegtes Abdichtungsmaterial einlegen und andrücken, anschließend Vliesränder mit Abdichtungsmaterial überdecken. Produkte: Mapei Mapeband Dichtmanschette-Boden Mapei Mapelastic MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....

VA 106	Abdichten von Einbauteilen mit Los-Festflanschkonstruktion: dabei im Anschlussbereich auf Auftragsgrund und Festflansch vorspachteln, Verstärkungsgewebe vollständig einbetten und mit Abdichtungsmaterial überspachteln; nach Aushärtung Abdichtungsmaterial nochmals auftragen, Losflansch aufsetzen und festschrauben. Abmessung Einbauteil: ..... Produkte: Mapei Mapenet 150 Mapei Mapelastic MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
VA 107	Abdichtung von Wand- und Bodenflächen im Verbund mit Belägen aus Naturwerkstein bzw. keramischen Fliesen und Platten mit einer 2-komponentigen, kunststoffvergüteten, faserarmierten, mineralischen Dichtschlämme. Die Funktion des Abdichtungsproduktes ist durch ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP), Beanspruchungsklasse A nachgewiesen. Die Abdichtung ist auf den vorbereiteten, vorgenässten bzw. evtl. grundierten Untergrund in zweimaliger Applikation, zuzüglich einer Kontaktspachtelung, im Spachtelverfahren aufzutragen. Vor dem Auftragen der zweiten Schicht muss die erste Schicht soweit erhärtet sein, dass sie beim Auftragen der zweiten Schicht nicht mehr beschädigt werden kann. Die Gesamttrockenschichtdicke muss mind. 2 mm betragen. Produkt: Mapei Mapelastic Verbrauch: ca. 2,0 kg/m² und mm Trockenschichtdicke Wasserundurchlässigkeit: ≥ 3 bar MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VA 108	Abdichtung von Wand- und Bodenflächen im Verbund mit Belägen aus Naturwerkstein bzw. keramischen Fliesen und Platten mit einer 2-komponentigen, kunststoffvergüteten, faserarmierten, mineralischen Dichtschlämme. Die Funktion des Abdichtungsproduktes ist durch ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP), Beanspruchungsklasse B nachgewiesen. Die Abdichtung ist auf den vorbereiteten, vorgenässten bzw. evtl. grundierten Untergrund in zweimaliger Applikation, zuzüglich einer Kontaktspachtelung, im Spachtelverfahren aufzutragen. Vor dem Auftragen der zweiten Schicht muss die erste Schicht soweit erhärtet sein, dass sie beim Auftragen der zweiten Schicht nicht mehr beschädigt werden kann. Die Gesamttrockenschichtdicke muss mind. 2 mm betragen. Produkt: Mapei Mapelastic Verbrauch: ca. 2,0 kg/m² und mm Trockenschichtdicke Wasserundurchlässigkeit: ≥ 3 bar MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VA 109	Abdichtung von Wand- und Bodenflächen im Verbund mit Belägen aus Naturwerkstein bzw. keramischen Fliesen und Platten mit einer 2-komponentigen, kunststoffvergüteten, faserarmierten, mineralischen Dichtschlämme. Die Funktion des Abdichtungsproduktes ist durch ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) nachzuweisen. Die Abdichtung ist auf den vorbereiteten, vorgenässten bzw. evtl. grundierten Untergrund in zweimaliger Applikation, zuzüglich einer Kontaktspachtelung, im Spachtelverfahren aufzutragen. Die Verstärkungseinlage ist vollflächig in den ersten Abdichtungsauftrag einzubetten. Vor dem Auftragen der zweiten Schicht muss die erste Schicht soweit erhärtet sein, dass sie beim Auftragen der zweiten Schicht nicht mehr beschädigt werden kann. Die Gesamttrockenschichtdicke muss mind. 2 mm betragen. Produkt: Mapei Mapenet 150 Mapei Mapelastic Verbrauch: ca. 2,0 kg/m² und mm Trockenschichtdicke Wasserundurchlässigkeit: ≥ 3 bar MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VA 110	Abdichtung von Wand- und Bodenflächen im Verbund mit Belägen aus Naturwerkstein bzw. keramischen Fliesen und Platten mit einer 2-komponentigen, kunststoffvergüteten, faserarmierten, mineralischen Dichtschlämme mit vollflächiger Einlage eines alkalibeständigen Glasfaserarmierungsgewebes. Die Funktion des Abdichtungsproduktes ist durch ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP), Beanspruchungsklasse A nachgewiesen. Die Abdichtung ist auf den vorbereiteten, vorgenässten bzw. evtl. grundierten Untergrund in zweimaliger Applikation, zuzüglich einer Kontaktspachtelung, im Spachtelverfahren aufzutragen. Das Glasfaserarmierungsgewebe ist vollflächig in die erste Abdichtunglage einzubetten. Vor dem Auftragen der zweiten Schicht muss die erste Schicht soweit erhärtet sein, dass sie beim Auftragen der zweiten Schicht nicht mehr beschädigt werden kann. Die Gesamttrockenschichtdicke muss mind. 2 mm betragen. Produkt: Mapei Mapenet 150 Mapei Mapelastic Verbrauch: ca. 2,0 kg/m² und mm Trockenschichtdicke Wasserundurchlässigkeit: ≥ 3 bar MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

VA 120	Einkleben von Tropfkanten- oder Rinneneinhangblechen aus Edelstahl bzw. Leichtmetall. Metalloberfläche im horizontalen Flanschbereich an Ober- und Unterseite mit grobem Schleifpapier anschleifen und anschließend mit Aceton entfetten. Verklebung auf dem Untergrund mit Reaktionsharzklebstoff. Inklusive zusätzlichem Verdübeln im Untergrund; Übergang Blech/ Untergrund mit selbstklebenden vlieskaschiertem Butyl-Dichtband überkleben. Das Dichtband muss vollständig mit dem Abdichtungsmaterial überspachtelt werden. Produkte: Mapei Adesilex PG4 Mapei Mapeband SA Butyl Mapei Mapelastic MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
VA 130	Abdichtung von Wand- und Bodenflächen im Verbund mit Belägen aus Naturwerkstein bzw. keramischen Fliesen und Platten mit einer 2-komponentigen, kunststoffvergüteten, faserarmierten, mineralischen Dichtschlämme. Die Abdichtung ist auf den vorbereiteten, vorgenässten bzw. evtl. grundierten Untergrund in zweimaliger Applikation, zuzüglich einer Kontaktspachtelung, im Spachtelverfahren aufzutragen. Vor dem Auftragen der zweiten Schicht muss die erste Schicht soweit erhärtet sein, dass sie beim Auftragen der zweiten Schicht nicht mehr beschädigt werden kann. Die Gesamttrockenschichtdicke muss mind. 2 mm betragen. Produkt: Mapei Mapelastic Verbrauch: ca. 2,0 kg/m² und mm Trockenschichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VA 200	Abdichtung von Wand- und Bodenflächen im Verbund mit Belägen aus Naturwerkstein bzw. keramischen Fliesen und Platten mit einer 1-komponentigen Elastomer-Dichtfolie. Die Funktion des Abdichtungsproduktes ist durch ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP), Beanspruchungsklasse A nachgewiesen. Die Abdichtung ist auf den vorbereiteten, vorgenässten bzw. evtl. grundierten Untergrund in zweimaliger Applikation, im Roll-, Streich- oder Spachtelverfahren aufzutragen. In den ersten Abdichtungsauftrag sind die Systemkomponenten des Mapeband PE 120 Dichtbandsystems zu integrieren. Vor dem Auftragen der zweiten Schicht muss die erste Schicht soweit erhärtet sein, dass sie beim Auftragen der zweiten Schicht nicht mehr beschädigt werden kann. Die Gesamttrockenschichtdicke muss mind. 0,5 mm betragen. Beanspruchungsklasse: ..... (A nur Wand; A0 Wand, Boden) Produkt: Mapei Mapelastic Verbrauch: min. 1,2 kg/m² und mm Trockenschichtdicke Mapei Mapeband PE 120 Mapei Mapeband PE 120 Dichtecke (Innen- bzw. Außenecke) Mapei Mapeband PE 120 Dichtmanschette Wand Mapei Mapeband PE 120 Dichtmanschett Boden MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VA 201	Abdichten von Eck-, Anschluss- und Dehnungsfugen mit Dichtband: dabei Dichtband in vorgelegtes Abdichtungsmaterial einlegen und andrücken, anschließend Vliesränder mit Abdichtungsmaterial überdecken. Produkte: Mapei Mapeband PE 120 Mapei Mapegum WPS MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
VA 202	Abdichten von Raumecken mit vorgefertigten Dichtecken: dabei Dichtecke (Innen- bzw. Außenecke) in vorgelegtes Abdichtungsmaterial einlegen und andrücken, anschließend Vliesränder mit Abdichtungsmaterial überdecken. Produkte: Mapei Mapeband PE 120 Dichtecke (Innen-bzw. Außenecke) Mapei Mapegum WPS MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
VA 203	Abdichten von Rohrdurchdringungen (Durchmesser 1/2“) mit Dichtmanschetten-Wand: dabei die Dichtmanschette über die aus der Wandebene herausstehenden Hahnverlängerungen bzw. Rohrstutzen stülpen, in vorgelegtes Abdichtungsmaterial einlegen und andrücken, anschließend Vliesränder mit Abdichtungsmaterial überdecken. Produkte: Mapei Mapeband PE 120 Dichtmanschette-Wand Mapei Mapegum WPS MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
VA 204	Abdichten von Bodenabläufen bzw. Durchdringungen in der Abdichtungsebene (Klebeflansch max. 30 cm Seitenlänge bzw. Durchmesser) mit Dichtmanschetten-Boden: dabei die Dichtmanschette in vorgelegtes Abdichtungsmaterial einlegen und andrücken, anschließend Vliesränder mit Abdichtungsmaterial überdecken. Produkte: Mapei Mapeband PE 120 Dichtmanschette-Boden Mapei Mapegum WPS MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....

VA 205	Abdichten von Einbauteilen mit Los-Festflanschkonstruktion (max. 30 cm Seitenlänge bzw. Durchmesser): dabei im Anschlussbereich Auftragsgrund/Flansch auf Festflansch Dichtmanschette-Boden zwischen zwei elastischen Dichtungsringen auflegen, Losflansch aufsetzen und festschrauben. Dichtmanschette auf anschließendem, vorbereitetem Auftragsgrund in vorgelegtes Abdichtungsmaterial einlegen und andrücken, anschließend Vliesränder mit Abdichtungsmaterial überdecken. Produkte: Mapei Mapeband PE 120 Dichtmanschette-Boden Mapei Mapegum WPS MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
VA 206	Abdichtung von Wand- und Bodenflächen im Verbund mit Belägen aus Naturwerksteinen bzw. keramischen Fliesen und Platten mit einer 1-komponentigen Elastomer-Dichtfolie mit allgemeinem bauaufsichtlichem Prüfzeugnis (abP). Die Abdichtung ist auf den vorbereiteten, evtl. grundierten Untergrund in zweimaliger Applikation im Roll-, Streich- oder Spachtelverfahren aufzutragen. Vor Auftragen der zweiten Schicht muss die erste vollständig durchgetrocknet sein (ca. 3 Std.). Die Gesamttrockenschichtdicke muss mind. 0,5 mm betragen. Produkt: Mapei Mapegum WPS Verbrauch: ca. 1,2 kg/m² und 0,5 mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VA 207	Abdichtung von Wandflächen im Verbund mit Naturwerksteinen bzw. keramischen Fliesen und Platten mit einer 1-komponentigen Elastomer-Dichtfolie mit allgemeinem bauaufsichtlichem Prüfzeugnis (abP), Beanspruchungsklasse A. Die Abdichtung ist auf den vorbereiteten, evtl. grundierten Untergrund in zweimaliger Applikation im Roll-, Streich- oder Spachtelverfahren aufzutragen. Vor Auftragen der zweiten Schicht muss die erste vollständig durchgetrocknet sein (ca. 3 Std.). Die Gesamttrockenschichtdicke muss mind. 0,5 mm betragen. Produkt: Mapei Mapegum WPS Verbrauch: ca. 1,2 kg/m² und 0,5 mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VA 300	Abdichtung von Wand- und Bodenflächen im Verbund mit Belägen aus Naturwerkstein bzw. keramischen Fliesen und Platten mit einer 2-komponentigen Reaktionsharzabdichtung . Die Funktion des Abdichtungsproduktes ist durch ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) nachgewiesen. Die Abdichtung ist auf den vorbereiteten, grundierten Untergrund in zweimaliger Applikation im Spachtelverfahren aufzutragen. In den ersten Abdichtungsauftrag sind die Systemkomponenten des Mapeband Dichtbandsystems zu integrieren. Vor dem Auftragen der zweiten Schicht muss die erste Schicht soweit erhärtet sein, dass sie beim Auftragen der zweiten Schicht nicht mehr beschädigt werden kann. Die Gesamttrockenschichtdicke muss mind.1 mm betragen. Beanspruchungsklasse: ..... Produkte: Mapei Mapegum EPX, EPX-T Verbrauch: min. 1,6 kg/m² und mm Trockenschichtdicke Mapei Primer MF Mapei Mapeband Mapei Mapeband Dichtecke (Innen- bzw. Außenecke) Mapei Mapeband Dichtmanschette Wand Mapei Mapeband Dichtmanschette Boden MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VA 301	Abdichten von Eck-, Anschluss- und Dehnungsfugen mit Dichtband: dabei Dichtband in vorgelegtes Abdichtungsmaterial einlegen und andrücken, anschließend Vliesränder mit Abdichtungsmaterial überdecken. Produkte: Mapei Mapeband Mapei Mapegum EPX; Mapei Mapegum EPX-T MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
VA 302	Abdichten von Raumecken mit vorgefertigten Dichtecken: dabei Dichtecke (Innen- bzw. Außenecke) in vorgelegtes Abdichtungsmaterial einlegen und andrücken, anschließend Vliesränder mit Abdichtungsmaterial überdecken. Produkte: Mapei Mapeband Dichtecke (Innen-bzw. Außenecke) Mapei Mapegum EPX; Mapei Mapegum EPX-T MENGE: ..... EINHEIT: Stk EP: ..... GP: .....
VA 303	Abdichten von Rohrdurchdringungen (Durchmesser 1/2“) mit Dichtmanschetten-Wand: dabei die Dichtmanschette über die aus der Wandebene herausstehenden Hahnverlängerungen bzw. Rohrstutzen stülpen, in vorgelegtes Abdichtungsmaterial einlegen und andrücken, anschließend Vliesränder mit Abdichtungsmaterial überdecken. Produkte: Mapei Mapeband Dichtmanschette-Wand Mapei Mapegum EPX-T MENGE: ..... EINHEIT: Stk EP: ..... GP: .....

VA 304	Abdichten von Bodenabläufen bzw. Durchdringungen in der Abdichtungsebene (Klebeflansch max. 30 cm Seitenlänge bzw. Durchmesser) mit Dichtmanschetten-Boden: dabei die Dichtmanschette in vorgelegtes Abdichtungsmaterial einlegen und andrücken, anschließend Vliesränder mit Abdichtungsmaterial überdecken. Produkte: Mapei Mapeband Dichtmanschette-Boden Mapei Mapegum EPX; Mapei Mapegum EPX-T MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
VA 305	Abdichten von Einbauteilen mit Los-Festflanschkonstruktion (max. 30 cm Seitenlänge bzw. Durchmesser): dabei im Anschlussbereich Auftragsgrund/Flansch auf Festflansch Dichtmanschette-Boden zwischen zwei elastischen Dichtungsringen auflegen, Losflansch aufsetzen und festschrauben. Dichtmanschette auf anschließendem, vorbereitetem Auftragsgrund in vorgelegtes Abdichtungsmaterial einlegen und andrücken, anschließend Vliesränder mit Abdichtungsmaterial überdecken. Produkte: Mapei Mapeband Dichtmanschette-Boden Mapei Mapegum EPX; Mapei Mapegum EPX-T MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
VA 306	Abdichten von Einbauteilen mit Los-Festflanschkonstruktion: dabei im Anschlussbereich auf Auftragsgrund und Festflansch vorspachteln, Verstärkungsgewebe vollständig einbetten und mit Abdichtungsmaterial überspachteln; nach Aushärtung Abdichtungsmaterial nochmals auftragen, Losflansch aufsetzen und festschrauben. Abmessung Einbauteil: ..... Produkte: Mapei Mapenet 150 Mapei Mapegum EPX/Mapei Mapegum EPX-T MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
VA 307	Vorbereitete Wandflächen mit einer 2-komponentigen, chemikalienbeständigen, spachtelfähigen Reaktionsharzabdichtung auf Epoxidharzbasis mit allgemeinem bauaufsichtlichem Prüfzeugnis, Beanspruchungsklasse C, zweilagig in einer Gesamttrockenschichtdicke von mind. 1 mm beschichten. Produkt: Mapei Mapegum EPX-T Verbrauch: ca. 1,6 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VA 308	Vorbereitete Bodenflächen mit einer 2-komponentigen, chemikalienbeständigen, leichtverlaufenden Reaktionsharzabdich tung auf Epoxidharzbasis mit allgemeinem bauaufsichtlichem Prüfzeugnis, Beanspruchungsklasse C, zweilagig in einer Gesamttrockenschichtdicke von mind. 1 mm beschichten (oberhalb der Quarzsandabstreuung der Grundierung), evtl. mit einer Stachelwalze entlüften. Produkt: Mapei Mapegum EPX Verbrauch: ca. 1,6 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VA 309	Bei Überschreitung der zulässigen Wartezeit von 3 Tagen bis zum Auftrag einer nachfolgenden Schicht, bzw. bei Keramikverlegung mit hydraulisch erhärtenden Dünnbettklebern, ist die erhärtete Dichtschicht nochmals mit der Reaktionsharzabdichtung zu überrollen und in frischem Zustand mit feuergetrocknetem Mapei Quarzsand (Körnung 0,7 bis 1,2 mm) abzustreuen. Nicht eingebundener Quarzsand ist vor dem Weiterarbeiten durch Absaugen vollständig zu entfernen. Produkte: Mapei Mapegum EPX Verbrauch: ca. 0,2 kg/m² Mapei Quarzsand Verbrauch: ca. 1,0 kg/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VA 311	Abdichten von Einbauteilen mit grundierter und mit Quarzsand abgestreuter Klebeflanschkonstruktion: dabei im Anschlussbereich auf Auftragsgrund und Klebeflansch vorspachteln, Verstärkungsgewebe vollständig einbetten und mit Abdichtungsmaterial überspachteln; nach Aushärtung Abdichtungsmaterial nochmals auftragen, Gesamttrockenschichtdicke mind. 1 mm. Abmessung Einbauteil: ..... Produkte: Mapei Mapenet 150 Mapei Mapegum EPX/Mapei Mapegum EPX-T MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....

VA 400	Abdichtung von Wand- und Bodenflächen im Verbund mit Belägen aus Naturwerkstein bzw. keramischen Fliesen und Platten mit einer 1-komponentigen, schnell erhärtenden, kunststoffvergüteten, mineralischen Dichtschlämme. Die Funktion des Abdichtungsproduktes ist durch ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) nachgewiesen. Die Abdichtung ist auf den vorbereiteten, vorgenässten bzw. evtl. grundierten Untergrund in zweimaliger Applikation, zuzüglich einer Kontaktspachtelung, im Spachtelverfahren aufzutragen. In den ersten Abdichtungsauftrag sind die Systemkomponenten des Mapeband Dichtbandsystems zu integrieren. Vor dem Auftragen der zweiten Schicht muss die erste Schicht soweit erhärtet sein, dass sie beim Auftragen der zweiten Schicht nicht mehr beschädigt werden kann. Die Gesamttrockenschichtdicke muss mind. 2 mm betragen. Beanspruchungsklasse: ..... Produkt: Mapei Monolastic Ultra Verbrauch: min. 1,4 kg/m² und mm Trockenschichtdicke Wasserundurchlässigkeit: ≥ 3 bar Mapei Mapeband Mapei Mapeband Dichtecke (Innen- bzw. Außenecke) Mapei Mapeband Dichtmanschette Wand Mapei Mapeband Dichtmanschette Boden MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VA 401	Abdichten von Eck-, Anschluss- und Dehnungsfugen mit Dichtband: dabei Dichtband in vorgelegtes Abdichtungsmaterial einlegen und andrücken, anschließend Vliesränder mit Abdichtungsmaterial überdecken. Produkte: Mapei Mapeband Mapei Monolastic Ultra MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
VA 402	Abdichten von Raumecken mit vorgefertigten Dichtecken: dabei Dichtecke (Innen- bzw. Außenecke) in vorgelegtes Abdichtungsmaterial einlegen und andrücken, anschließend Vliesränder mit Abdichtungsmaterial überdecken. Produkte: Mapei Mapeband Dichtecke (Innen-bzw. Außenecke) Mapei Monolastic Ultra MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
VA 403	Abdichten von Rohrdurchdringungen (Durchmesser 1/2“) mit Dichtmanschetten-Wand: dabei die Dichtmanschette über die aus der Wandebene herausstehenden Hahnverlängerungen bzw. Rohrstutzen stülpen, in vorgelegtes Abdichtungsmaterial einlegen und andrücken, anschließend Vliesränder mit Abdichtungsmaterial überdecken. Produkte: Mapei Mapeband Dichtmanschette-Wand Mapei Monolastic Ultra MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
VA 404	Abdichten von Bodenabläufen bzw. Durchdringungen in der Abdichtungsebene (Klebeflansch max. 30 cm Seitenlänge bzw. Durchmesser) mit Dichtmanschetten-Boden: dabei die Dichtmanschette in vorgelegtes Abdichtungsmaterial einlegen und andrücken, anschließend Vliesränder mit Abdichtungsmaterial überdecken. Produkte: Mapei Mapeband Dichtmanschette-Boden Mapei Monolastic Ultra MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
VA 405	Abdichten von Einbauteilen mit Los-Festflanschkonstruktion (max. 30 cm Seitenlänge bzw. Durchmesser): dabei im Anschlussbereich Auftragsgrund/Flansch auf Festflansch Dichtmanschette-Boden zwischen zwei elastischen Dichtungsringen auflegen, Losflansch aufsetzen und festschrauben. Dichtmanschette auf anschließendem, vorbereitetem Auftragsgrund in vorgelegtes Abdichtungsmaterial einlegen und andrücken, anschließend Vliesränder mit Abdichtungsmaterial überdecken. Produkte: Mapei Mapeband Dichtmanschette-Boden Mapei Monolastic Ultra MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
VA 406	Abdichten von Einbauteilen mit Los-Festflanschkonstruktion: dabei im Anschlussbereich auf Auftragsgrund und Festflansch vorspachteln, Verstärkungsgewebe vollständig einbetten und mit Abdichtungsmaterial überspachteln; nach Aushärtung Abdichtungsmaterial nochmals auftragen, Losflansch aufsetzen und festschrauben. Abmessung Einbauteil: ..... Produkte: Mapei Mapenet 150 Mapei Monolastic Ultra MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....

AUSSCHREIBUNGSTEXTE

VA 407	Abdichtung von Wand- und Bodenflächen im Verbund mit Belägen aus Naturwerkstein bzw. keramischen Fliesen und Platten mit einer 1-komponentigen, schnell erhärtenden, kunststoffvergüteten, mineralischen Dichtschlämme. Die Funktion des Abdichtungsproduktes ist durch ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP), Beanspruchungsklasse A nachgewiesen. Die Abdichtung ist auf den vorbereiteten, vorgenässten bzw. evtl. grundierten Untergrund in zweimaliger Applikation, zuzüglich einer Kontaktspachtelung, im Spachtelverfahren aufzutragen. Vor Auftragen der zweiten Schicht muss die erste vollständig durchgetrocknet sein (ca. 12 Stunden). Die Gesamttrockenschichtdicke muss mind. 2 mm betragen. Produkt: Mapei Monolastic Ultra Verbrauch: ca. 1,4 kg/m² und mm Trockenschichtdicke Wasserundurchlässigkeit: ≥ 3 bar MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VA 408	Abdichtung von Wand- und Bodenflächen im Verbund mit Belägen aus Naturwerkstein bzw. keramischen Fliesen und Platten mit einer 1-komponentigen,schnell erhärtenden, kunststoffvergüteten, flexiblen, mineralischen Dichtschlämme. Die Funktion des Abdichtungsproduktes ist durch ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP), Beanspruchungsklasse B nachgewiesen. Die Abdichtung ist auf den vorbereiteten, vorgenässten bzw. evtl. grundierten Untergrund in zweimaliger Applikation, zuzüglich einer Kontaktspachtelung, im Spachtelverfahren aufzutragen. Vor Auftragen der zweiten Schicht muss die erste vollständig durchgetrocknet sein (ca. 12 Stunden). Die Gesamttrockenschichtdicke muss mind. 2 mm betragen. Produkt: Mapei Monolastic Ultra Verbrauch: ca. 1,4 kg/m² und mm Trockenschichtdicke Wasserundurchlässigkeit: ≥ 3 bar MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VA 409	Einkleben von Tropfkanten- oder Rinneneinhangblechen aus Edelstahl bzw. Leichtmetall. Metalloberfläche im horizontalen Flanschbereich an Ober- und Unterseite mit grobem Schleifpapier anschleifen und anschließend mit Aceton entfetten. Verklebung auf dem Untergrund mit Reaktionsharzklebstoff. Inklusive zusätzlichem Verdübeln im Untergrund; Übergang Blech/ Untergrund mit selbstklebendem vlieskaschiertem Butyl-Dichtband überkleben. Das Dichtband muss vollständig mit dem Abdichtungsmaterial überspachtelt werden. Produkte: Mapei Adesilex PG4 Mapei Mapeband Butyl Mapei Monolastic Ultra MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
VA 500	Verklebung einer Abdichtungs- und Entkopplungsbahn aus Polyethylen mit beidseitiger Polypropylenvliesbeschichtung mit einem systemgeprüften Klebemörtel auf dem vorbereiteten Untergrund. Die Funktion des Abdichtungsproduktes ist durch ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP), Beanspruchungsklasse A nachgewiesen. Die Verklebung von Stoßüberlappungen, Dichtecken, Dichtbändern im Bereich von Eck- und Dehnungsfugen sowie Dichtmanschetten Wand bzw. Boden im Bereich von Durchdringungen und Bodenabläufen erfolgt mit dem systemgeprüften Bandkleber. Beanspruchungsklasse: ..... Produkte: Mapei Mapeguard WP 200 Mapei Mapeguard ST Mapei Mapeguard IC und EC Mapei Mapeguard PC Mapei Adesilex P9, Keraflex Maxi S1, Ultralite S1, Elastorapid, Kerapoxy Mapei Mapeguard WP Adhesive, Mapeflex MS 45 (Bandkleber) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VA 502	Verklebung einer Abdichtungs- und Entkopplungsbahn aus Polyethylen mit beidseitiger Polypropylenvliesbeschichtung mit einem systemgeprüften, hydraulisch abbindenden Dünnbettklebemörtel auf dem vorbereiteten Untergrund. Die Funktion des Abdichtungsproduktes ist durch ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP), Beanspruchungsklasse A nachgewiesen. Beanspruchungsklasse: ..... Produkte: Mapei Mapeguard WP 200 Mapei Adesilex P9 MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VA 503	Verklebung der Stoßüberlappungen der Abdichtungsbahn mit sytemgeprüftem Abdichtungsmaterial. Die Stoßüberlappung ist in einer Breite von mind. 5 cm auszubilden und vollflächig zu verkleben. Produkte: Mapei Mapeguard WP 200 Mapei Mapeguard WP Adhesive oder Mapeflex MS 45 MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....

VA 504	Abdichten von Raumecken mit vorgefertigten Dichtecken: dabei Dichtecke (Innen- bzw. Außenecke) in vorgelegtes Abdichtungsmaterial einlegen und andrücken, anschließend Vliesränder mit Abdichtungsmaterial überdecken. Produkte: Mapei Mapeguard IC, EC (Innen-bzw. Außenecke) Mapei Mapeguard WP Adhesive oder Mapeflex MS 45 MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
VA 505	Abdichten von Eck-, Anschluss- und Dehnungsfugen mit Dichtband: dabei Dichtband in vorgelegten Bandkleber einlegen und andrücken. Produkte: Mapei Mapeguard ST Mapei Mapeguard WP Adhesive oder Mapeflex MS 45 MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
VA 506	Abdichten von Rohrdurchdringungen (Durchmesser 10 – 24 mm, 15 – 38 mm, 28 – 50 mm) mit Dichtmanschetten dabei die Dichtmanschette über die aus der Wandebene herausstehenden Hahnverlängerungen bzw. Rohrstutzen stülpen, in vorgelegten Bandkleber einlegen und andrücken. Produkte: Mapei Mapeguard PC Mapei Mapeguard WP Adhesive oder Mapeflex MS 45 MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
VA 507	Abdichten von Bodenabläufen, Rinnen bzw. Durchdringungen in der Abdichtungsebene mit einer aus der Abdichtungsbahn zugeschnittenen Dichtmanschette, dabei diese Dichtmanschette in vorgelegten Bandkleber einlegen und andrücken. Produkte: Mapei Mapeguard WP 200 Mapei Mapeguard WP Adhesive oder Mapeflex MS 45 MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
VA 508	Abdichten von Einbauteilen mit Los-Festflanschkonstruktion, dabei eine aus der Dichtbahn zugeschnittenen Dichtmanschette auf Festflansch zwischen 2 elastischen Dichtringen auflegen, Losflansch auflegen und verschrauben. Dichtmanschette auf anschließender Dichtbahn in vorgelegten Bandkleber einlegen und andrücken. Produkte: Mapei Mapeguard WP 200 Mapei Mapeguard WP Adhesive oder Mapeflex MS 45 MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
VA 521	Verklebung einer Abdichtungs- und Entkopplungsbahn aus Polyethylen mit beidseitiger Polypropylenvliesbeschichtung mit einem systemgeprüften Klebemörtel auf dem vorbereiteten Untergrund. Die Funktion des Abdichtungsproduktes ist durch ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP), Beanspruchungsklasse C nachgewiesen. Die Verklebung von Stoßüberlappungen, Dichtecken, Dichtbändern im Bereich von Eck- und Dehnungsfugen sowie Dichtmanschetten Wand bzw. Boden im Bereich von Durchdringungen und Bodenabläufen erfolgt dem systemgeprüften Bandkleber. Produkte: Mapei Mapeguard WP 200 Mapei Mapeguard ST Mapei Mapeguard IC und EC Mapei Mapeguard PC Mapei Adesilex P9, Keraflex Maxi S1, Ultralite S1, Elastorapid, Kerapoxy Mapei Mapeguard WP Adhesive, Mapeflex MS 45 (Bandkleber) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VA 522	Verklebung einer Abdichtungs- und Entkopplungsbahn aus Polyethylen mit beidseitiger Polypropylenvliesbeschichtung mit einem systemgeprüften, hydraulisch abbindenden Dünnbettklebemörtel auf dem vorbereiteten Untergrund. Die Funktion des Abdichtungsproduktes ist durch ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP), Beanspruchungsklasse C nachgewiesen. Produkte: Mapei Mapeguard WP 200 Mapei Adesilex P9 MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VA 523	Verklebung der Stoßüberlappungen der Abdichtungsbahn mit sytemgeprüftem Abdichtungsmaterial. Die Stoßüberlappung ist in einer Breite von mind. 5 cm auszubilden und vollflächig zu verkleben. Produkte: Mapei Mapeguard WP 200 Mapei Mapeguard WP Adhesive oder Mapeflex MS 45 MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....

AUSSCHREIBUNGSTEXTE

VA 524	Abdichten von Raumecken mit vorgefertigten Dichtecken: dabei Dichtecke (Innen- bzw. Außenecke) in vorgelegtes Abdichtungsmaterial einlegen und andrücken, anschließend Vliesränder mit Abdichtungsmaterial überdecken. Produkte: Mapei Mapeguard IC, EC (Innen-bzw. Außenecke) Mapei Mapeguard WP Adhesive oder Mapeflex MS 45 MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
VA 525	Abdichten von Eck-, Anschluss- und Dehnungsfugen mit Dichtband: dabei Dichtband in vorgelegten Bandkleber einlegen und andrücken. Produkte: Mapei Mapeguard ST Mapei Mapeguard WP Adhesive oder Mapeflex MS 45 MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
VA 526	Abdichten von Rohrdurchdringungen (Durchmesser 10 – 24 mm, 15 – 38 mm, 28 – 50 mm) mit Dichtmanschetten dabei die Dichtmanschette über die aus der Wandebene herausstehenden Hahnverlängerungen bzw. Rohrstutzen stülpen, in vorgelegten Bandkleber einlegen und andrücken. Produkte: Mapei Mapeguard PC Mapei Mapeguard WP Adhesive oder Mapeflex MS 45 MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
VA 527	Abdichten von Bodenabläufen, Rinnen bzw. Durchdringungen in der Abdichtungsebene mit einer aus der Abdichtungsbahn zugeschnittenen Dichtmanschette, dabei diese Dichtmanschette in vorgelegten Bandkleber einlegen und andrücken. Produkte: Mapei Mapeguard WP 200 Mapei Mapeguard WP Adhesive oder Mapeflex MS 45 MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
VA 528	Abdichten von Einbauteilen mit Los-Festflanschkonstruktion, dabei eine aus der Dichtbahn zugeschnittenen Dichtmanschette auf Festflansch zwischen 2 elastischen Dichtringen auflegen, Losflansch auflegen und verschrauben. Dichtmanschette auf anschließender Dichtbahn in vorgelegten Bandkleber einlegen und andrücken. Produkte: Mapei Mapeguard WP 200 Mapei Mapeguard WP Adhesive oder Mapeflex MS 45 MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
VA 601	Zusätzliches Einbetten eines alkalibeständigen Glasfaserarmierungsgewebes in die noch frische, erste Schicht der Verbundabdichtung. Gewebestöße sind mit einer Überlappung von 10 cm auszuführen. Produkt: Mapei Mapenet 150 MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VA 602	Abdichten von Bodenabläufen / Durchdringungen in der Abdichtungsebene mit Klebeflanschen aus Edelstahl und PVC mit speziell angefertigten Dichtmanschetten aus beidseitig vlieskaschierter Abdichtungsbahn aus systemgeprüfter Polyethylenfolie mit Polypropylen-vliesbeschichtung: Die Klebeflansche durch Anschleifen mit grobem Schleifpapier aufrauen und mit Aceton fettfrei reinigen. Dichtmanschette mit allseitig ca. 10 cm Überstand über Bodenablauf- bzw. Durchdringungunsabmessungen zuschneiden und in vorgelegten Reaktionsharzklebstoff bzw. Abdichtungsmaterial einlegen und andrücken, anschließend mit dem jeweiligen, für die Flächenabdichtung eingesetzten Abdichtungsmaterial überdecken. Abmessung Einbauteil: ..... Produkte: Mapei Mapeguard WP 200 Mapei Adesilex PG4, Mapei Idrostop Mastic, Mapei Mapeflex MS 45 Mapei Mapelastic, Mapei Monolastic Ultra, Mapei Mapegum WPS, Mapei Mapegum EPX/EPX-T MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
VA 603	Abdichten von Einbauteilen mit Los-Festflanschkonstruktion, dabei eine aus der Dichtbahn zugeschnittenen Dichtmanschette auf Festflansch zwischen 2 elastischen Dichtringen auflegen, Losflansch auflegen und verschrauben. Dichtmanschette auf anschließender Dichtbahn in vorgelegten Bandkleber einlegen und andrücken. Produkte: Mapei Mapeguard WP 200 Mapei Mapelastic MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....

VA 604	Beckenkopf Rinnensteinelemente, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern, auf dem abgedichteten Beckenkopf und der Rinnensteinrückseite Haftschlämme aus einer flexiblen Dichtschlämme auftragen und Rinnensteinelement mit einem zementären, faserarmierten Mittel- und Dickbettmörtel mit puzzolanischen Bestandteilen „frisch in frisch“ gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkte: Mapei Mapelastic (Haftschlämme) Verbrauch: 2,0 kg/m² und mm Trockenschichtdicke Mapei Mapestone 2 (Dickbettmörtel) Verbrauch: 2,0 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VA 605	Beckenkopf Rinnensteinelemente, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern, auf dem abgedichteten Beckenkopf und der Rinnensteinrückseite Epoxidharzgrundierung auftragen und „frisch in frisch“ Rinnensteinelement mit einem Epoxidharzmörtel, Mischungsverhältnis 1:10 mit feuergetrocknetem Quarzsand nach Sieblinie, gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Primer MF Verbrauch: Grundierung Primer MF, ca. 300 g/m² Bindemittel Primer MF, ca. 2,3 kg/m² und cm Quarzsand ca. 18 kg/m² und cm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VA 606	Ausführung des kapillarbrechenden Vergusses zwischen Rinnensteinelement und abgedichteter Rinnenaufkantung auf der Beckenumgangsseite mit einem Epoxidharz, 1:1 mit Quarzsand (Körnung 0,1 bis 0,4 mm) abgemischt. Die Vergusstiefe muss mind. 30 mm betragen. Produkt: Mapei Mapecoat I24 MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
VA 607	Einbauteile ringförmig in einer Breite von ca. 7 cm und einer Tiefe von ca. 2 bis 3 cm freistemmen, lose Bestandteile entfernen. Oberfläche der Einbauteile mit 40-er Schleifpapier aufrauen, Schleifrückstände absaugen und anschließend mit Aceton entfetten. Danach ist um das Einbauteil herum im Anschluss an den Beton eine Raupe aus Quellpaste mit einem Durchmesser von ca. 8-10 mm anzuspritzen. Beton- und Einbauteiloberflächen mit Epoxidharzgrundierung grundieren. Nach Erhärtung der Grundierung, jedoch innerhalb von 24 Stunden, Aussparung mit Epoxidharzmörtel kapillarbrechend schließen. Erhärtete Spachteloberfläche mit Epoxidharzgrundierung grundieren und mit feuergetrocknetem Quarzsand Körnung 0,1-0,4 mm abstreuen. Nicht eingebundenen Quarzsand nach Erhärtung absaugen. Abmessung Einbauteil: ..... Produkt: Mapei Mapeproof Swell Verbrauch: ca. 110-130 ml/m Mapei Primer MF ca. 150 g/m² Mapei Adesilex PG 4 ca. 1,55 kg/dm³ MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
VA 608	Ausführung einer Abdichtung gem. DIN 18195 unter Berücksichtigung der Vorgaben der Flachdachrichtlinie z. B. über beheizten Räumen. MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

Verlegung

VE 100	Keramische Fliesen, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern und mit einem hydraulisch erhärtenden, kunststoffvergüteten, staubarmen Leichtflexklebemörtel (C2TE S1 gem. DIN EN 12004) mit hoher Ergiebigkeit und variabel einstellbarer Konsistenz gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Ultralite S1 Verbrauch: ca. 0,8 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 101	Keramische Fliesen, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern und mit einem hydraulisch erhärtenden, kunststoffvergüteten, staubarmen Leichtflexklebemörtel (C2TE S1 gem. DIN EN 12004) mit hoher Ergiebigkeit und variabel einstellbarer Konsistenz im Buttering-Floating-Verfahren mit weitgehend vollflächiger Bettung gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Ultralite S1 Verbrauch: ca. 0,8 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 110	Keramische Fliesen, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern und mit einem hydraulisch schnellerhärtenden, kunststoffvergüteten, Leichtflexklebemörtel (C2FT S1 gem. DIN EN 12004) mit hoher Ergiebigkeit und variabel einstellbarer Konsistenz gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Ultralite S1 Quick Verbrauch: ca. 0,8 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 111	Keramische Fliesen, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern und mit einem hydraulisch schnellerhärtenden, kunststoffvergüteten, Leichtflexklebemörtel (C2FT S1 gem. DIN EN 12004) mit hoher Ergiebigkeit und variabel einstellbarer Konsistenz im Buttering-Floating-Verfahren mit weitgehend vollflächiger Bettung gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Ultralite S1 Quick Verbrauch: ca. 0,8 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 120	Keramische Fliesen, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern und mit einem hydraulisch erhärtenden, kunststoffvergüteten, staubarmen Leichtflexklebemörtel (C2E S2 gem. DIN EN 12004) mit hoher Ergiebigkeit und variabel einstellbarer Konsistenz gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Ultralite S2 Verbrauch: ca. 0,8 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 121	Keramische Fliesen, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern und mit einem hydraulisch erhärtenden, kunststoffvergüteten, staubarmen Leichtflexklebemörtel (C2E S2 gem. DIN EN 12004) mit hoher Ergiebigkeit und variabel einstellbarer Konsistenz im Buttering-Floating-Verfahren mit weitgehend vollflächiger Bettung gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Ultralite S2 Verbrauch: ca. 0,8 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

VE 130	Keramische Fliesen, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern und mit einem hydraulisch schnell erhärtenden, kunststoffvergüteten, staubarmen Leichtflexklebemörtel (C2FE S2 gem. DIN EN 12004) mit hoher Ergiebigkeit und variabel einstellbarer Konsistenz gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Ultralite S2 Quick Verbrauch: ca. 0,8 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 131	Keramische Fliesen, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern und mit einem hydraulisch schnell erhärtenden, kunststoffvergüteten, staubarmen Leichtflexklebemörtel (C2FE S2 gem. DIN EN 12004) mit hoher Ergiebigkeit und variabel einstellbarer Konsistenz im Buttering-Floating-Verfahren mit weitgehend vollflächiger Bettung gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Ultralite S2 Quick Verbrauch: ca. 0,8 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 200	Keramische Fliesen Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern und mit einem 2-komponentigen, kunststoffvergüteten, hydraulisch schnell erhärtenden und schnell trocknenden Dünn- und Mittelbettmörtel mit effektiver kristalliner Wasserbindung (C2FTE S2 gem. DIN EN 12004) gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Elastorapid grau Verbrauch: ca. 1,65 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 201	Keramische Fliesen Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern und mit einem 2-komponentigen, kunststoffvergüteten, hydraulisch schnell erhärtenden und schnell trocknenden Dünn- und Mittelbettmörtel mit effektiver kristalliner Wasserbindung (C2FTE S2 gem. DIN EN 12004) im Buttering-Floating-Verfahren mit weitgehend vollflächiger Bettung gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Elastorapid grau Verbrauch: ca. 1,65 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 202	Naturwerkstein Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern und mit einem 2-komponentigen, kunststoffvergüteten, hydraulisch schnell erhärtenden und schnell trocknenden Dünn- und Mittelbettmörtel mit effektiver kristalliner Wasserbindung (C2FTE S2 gem. DIN EN 12004) im Buttering-Floating-Verfahren mit weitgehend vollflächiger Bettung gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen. Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Elastorapid grau / weiß Mörtelfarbe: ..... Verbrauch: ca. 1,65 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

AUSSCHREIBUNGSTEXTE

VE 203	Keramische Fliesen/ Naturwerkstein Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern und Auftragen einer Kontaktschicht auf der Plattenrückseite mit einem 2-komponentigen, kunststoffvergüteten, hydraulisch schnell erhärtenden und schnell trocknenden Dünn- und Mittelbettmörtel mit effektiver kristalliner Wasserbindung (C2FTE S2 gem. DIN EN 12004). Kontaktschicht mit einem 10 mm Zahnkamm abziehen und Verlegen der Platten „frisch in frisch“ in den vorgelegten Dickbett- oder Drainmörtel. Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Elastorapid grau / weiß Mörtelfarbe: ..... Verbrauch: ca. 1,65 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 300	Keramische Fliesen, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern und mit einem 2-komponentigen, kunststoffvergüteten, hydraulisch schnell erhärtenden und schnell trocknenden Dünn- und Mittelbettmörtel mit effektiver kristalliner Wasserbindung (C2F S1 gem. DIN EN 12004) gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Granirapid grau Verbrauch: ca. 1,6 kg/m² und mm Schichtdicke Farbe des Klebemörtels ... MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 301	Keramische Fliesen, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern und mit einem 2-komponentigen, kunststoffvergüteten, hydraulisch schnell erhärtenden und schnell trocknenden Dünn- und Mittelbettmörtel mit effektiver kristalliner Wasserbindung (C2F S1 gem. DIN EN 12004) im Buttering-Floating-Verfahren mit weitgehend vollflächiger Bettung gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Granirapid grau Verbrauch: ca. 1,6 kg/m² und mm Schichtdicke Farbe des Klebemörtels ... MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 302	Kunst- oder Naturwerkstein, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern und mit einem 2-komponentigen, kunststoffvergüteten, hydraulisch schnell erhärtenden und schnell trocknenden Dünn- und Mittelbettmörtel mit effektiver kristalliner Wasserbindung (C2F S1 gem. DIN EN 12004) im Buttering-Floating-Verfahren mit weitgehend vollflächiger Bettung gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Granirapid (bei transluzenten Steinen in der Farbe weiß) Farbe des Klebemörtels ... MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 303	Glasmosaik (bei Nassbelastung vorderseitig fixiert) Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern und mit einem 2-komponentigen, kunststoffvergüteten, hydraulisch schnell erhärtenden und schnell trocknenden Dünn- und Mittelbettmörtel mit effektiver kristalliner Wasserbindung C2F S1 gem. DIN EN 12004) fachgerecht verlegen. Dabei ist der Dünnbettklebemörtel mit einer 4 mm Spitzzahnung auf den ebenen Untergrund gleichmäßig und vollflächig ohne Fehlstellen zur Gewährleistung einer ansatzfreien Gesamtfläche so aufzukämmen, dass die Kleberschicht jeweils 2 cm über die Fläche der aufzulegenden Glasmosaikmatten übersteht; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Granirapid Farbe des Klebemörtels: ..... Verbrauch: ca. 1,6 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

VE 400	Keramische Fliesen, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern und mit einem 2-komponentigen, flexiblen Dünnbettfliesenkleber auf Polyurethanharzbasis (R2 bzw. R2T gem. DIN EN 12004) gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Keralastic / Keralastic T (Wand) Verbrauch: ca. 1,45 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch: ca. 1,52 kg/m² und Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 401	Keramische Fliesen, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern und mit einem 2-komponentigen, flexiblen Dünnbettfliesenkleber auf Polyurethanharzbasis (R2 bzw. R2T gem. DIN EN 12004) im Buttering-Floating-Verfahren mit weitgehend vollflächiger Bettung gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Keralastic / Keralastic T (Wand) Verbrauch: ca. 1,45 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch: ca. 1,52 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 402	Kunst- oder Naturwerkstein, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern und mit einem 2-komponentigen, flexiblen Dünnbettfliesenkleber auf Polyurethanharzbasis (R2 bzw. R2T gem. DIN EN 12004) im Buttering-Floating-Verfahren mit weitgehend vollflächiger Bettung gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Keralastic / Keralastic T (Wand) (bei transluzenten Steinen in der Farbe weiß) Verbrauch: ca. 1,45 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch: ca. 1,52 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 500	Fliesen Fabrikat..... Format..... Sorte..... Farbe..... liefern und mit einem zweikomponentigen Dünnbettfliesenkleber auf Epoxidharzbasis (R2T gem. DIN EN 12004) gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Anschluss- und Bewegungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkte: MAPEI Kerapoxy Verbrauch: ca. 1,55 kg/m² und mm Schichtdicke Farbe des Klebemörtels: ..... MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 501	Fliesen Fabrikat..... Format..... Sorte..... Farbe..... liefern und mit einem zweikomponentigen Dünnbettfliesenkleber auf Epoxidharzbasis (R2T gem. DIN EN 12004) im Buttering-Floating-Verfahren mit weitgehend vollflächiger Bettung gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Anschluss- und Bewegungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkte: MAPEI Kerapoxy Verbrauch: ca. 1,55 kg/m² und mm Schichtdicke Farbe des Klebemörtels: ..... MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

AUSSCHREIBUNGSTEXTE

VE 502	Kunst- oder Naturwerkstein Fabrikat..... Format..... Sorte..... Farbe..... liefern und mit einem zweikomponentigen Dünnbettfliesenkleber auf Epoxidharzbasis (R2T gem. DIN EN 12004) im Buttering-Floating-Verfahren mit weitgehend vollflächiger Bettung gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Anschluss- und Bewegungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkte: MAPEI Kerapoxy Verbrauch: ca. 1,55 kg/m² und mm Schichtdicke Farbe des Klebemörtels: ..... MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 503	Glasmosaik, vorderseitig fixiert Fabrikat..... Format..... Sorte..... Farbe..... liefern und mit einem zweikomponentigen Dünnbettfliesenkleber auf Epoxidharzbasis (R2T gem. DIN EN 12004) gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen. Dabei ist der Klebemörtel mit einer 4 mm Spitzzahnung auf den ebenen, ggf. ausgeglichenen Untergrund gleichmäßig und vollflächig ohne Fehlstellen zur Gewährleistung einer ansatzfreien Gesamtfläche so aufzukämmen, dass die Kleberschicht jeweils 2 cm über die Fläche der aufzulegenden Glasmosaikmatten übersteht, Anschluss- und Bewegungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkte: MAPEI Kerapoxy Verbrauch: ca. 1,55 kg/m² und mm Schichtdicke Farbe des Klebemörtels: ..... MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 600	Fliesen Fabrikat..... Format..... Sorte..... Farbe..... liefern und mit einem zweikomponentigen Fliesenkleber auf Epoxidharzbasis (R2T gem. DIN EN 12004) gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Anschluss- und Bewegungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkte: MAPEI Kerapoxy Adhesive Verbrauch: ca. 1,5 kg/m² und mm Schichtdicke Farbe des Klebemörtels: ..... MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 601	Fliesen Fabrikat..... Format..... Sorte..... Farbe..... liefern und mit einem zweikomponentigen Fliesenkleber auf Epoxidharzbasis (R2T gem. DIN EN 12004) im Buttering-Floating-Verfahren mit weitgehend vollflächiger Bettung gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Anschluss- und Bewegungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkte: MAPEI Kerapoxy Adhesive Verbrauch: ca. 1,5 kg/m² und mm Schichtdicke Farbe des Klebemörtels: ..... MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 700	Keramische Fliesen, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern und mit einem hydraulisch schnell erhärtenden, kunststoffvergüteten, Dünn- und Mittelbettmörtel (C2FE S1 bzw. C2FT S1 gem. DIN EN 12004) mit variabel einstellbarer Konsistenz im Dünn- bzw. Mittelbettverfahren (Kleberbettdicke bis max. 15 mm) gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Keraflex Vario Quick S1 Verbrauch: ca. 1,2 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

VE 701	Keramische Fliesen, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern und mit einem hydraulisch schnell erhärtenden, kunststoffvergüteten, Dünn- und Mittelbettmörtel (C2FE S1 bzw. C2FT S1 gem. DIN EN 12004) mit variabel einstellbarer Konsistenz im Dünn- bzw. Mittelbettverfahren (Kleberbettdicke bis max. 15 mm) sowie im Buttering-Floating-Verfahren mit weitgehend vollflächiger Bettung gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Keraflex Vario Quick S1 Verbrauch: ca. 1,2 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 702	Naturwerkstein verfärbungs- und verformungsstabil, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern und mit einem hydraulisch schnell erhärtenden, kunststoffvergüteten, Dünn- und Mittelbettmörtel (C2FE S1 bzw. C2FT S1 gem. DIN EN 12004) mit variabel einstellbarer Konsistenz im Dünn- bzw. Mittelbettverfahren (Kleberbettdicke bis max. 15 mm) sowie im Buttering-Floating-Verfahren mit weitgehend vollflächiger Bettung gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Keraflex Vario Quick S1 Verbrauch: ca. 1,2 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 800	Keramische Fliesen, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern und mit einem hydraulisch erhärtenden, kunststoffvergüteten, staubarmen Flexklebemörtel (C2TE S1 gem. DIN EN 12004) gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Keraflex Maxi S1 Verbrauch: ca. 1,2 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 801	Keramische Fliesen, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern und mit einem hydraulisch erhärtenden, kunststoffvergüteten, staubarmen Flexklebemörtel (C2TE S1 gem. DIN EN 12004) im Buttering-Floating-Verfahren mit weitgehend vollflächiger Bettung gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Keraflex Maxi S1 Verbrauch: ca. 1,2 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 900	Keramische Fliesen, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern und mit einem sehr emissionsarmen (EMICODE EC 1R), hydraulisch erhärtenden, kunststoffvergüteten Spezialdünnbettklebemörtel (C2TE S1 gem. DIN EN 12004) gem. den anerkannten Regeln der Technik fachgerecht verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Keraflex S1 Verbrauch: ca. 1,1 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 901	Keramische Fliesen, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern und mit einem sehr emissionsarmen (EMICODE EC 1R), hydraulisch erhärtenden, kunststoffvergüteten Spezialdünnbettklebemörtel (C2TE S1 gem. DIN EN 12004) im Buttering-Floating-Verfahren mit weitgehend vollflächiger Bettung gem. den anerkannten Regeln der Technik fachgerecht verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Keraflex S1 Verbrauch: ca. 1,1 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

AUSSCHREIBUNGSTEXTE

VE 950	Keramische Fliesen, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe … liefern und mit einem sehr emissionsarmen (EMICODE EC 1R), hydraulisch erhärtenden, kunststoffvergüteten Spezialdünnbettklebemörtel (C2E S1 gem. DIN EN 12004) gem. den anerkannten Regeln der Technik fachgerecht verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Keraflex Vario S1 Verbrauch: ca. 1,2 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 1000	Keramische Fliesen, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe … liefern und mit einem sehr emissionsarmen (EMICODE EC 1R), kunststoffvergüteten, hydraulisch schnell erhärtenden und schnell trocknenden Dünnbettmörtel mit effektiver kristalliner Wasserbindung (C2FT S1 gem. DIN EN 12004) gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Keraquick S1 Verbrauch: ca. 1,2 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 1001	Keramische Fliesen, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern und mit einem sehr emissionsarmen (EMICODE EC 1R), kunststoffvergüteten, hydraulisch schnell erhärtenden und schnell trocknenden Dünnbettmörtel mit effektiver kristalliner Wasserbindung (C2FT S1 gem. DIN EN 12004) im Butterring-Floating-Verfahren mit weitgehend vollflächiger Bettung gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Keraquick S1 Verbrauch: ca. 1,2 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 1002	Naturwerkstein, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe … liefern und mit einem sehr emissionsarmen (EMICODE EC 1R), kunststoffvergüteten, hydraulisch schnell erhärtenden und schnell trocknenden Dünnbettmörtel mit effektiver kristalliner Wasserbindung (C2FT S1 gem. DIN EN 12004) im Butterring-Floating-Verfahren mit weitgehend vollflächiger Bettung gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Keraquick S1 (bei transluzenten Steinen in der Farbe weiß) Verbrauch: ca. 1,2 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 1003	Keramische Fliesen, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe … liefern und mit einem kunststoffvergüteten, hydraulisch schnell erhärtenden und schnell trocknenden Dünnbettmörtel mit effektiver kristalliner Wasserbindung angemischt mit einer Spezialdispersion (C2F S2 gem. DIN EN 12004) gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Keraquick S1 Verbrauch: ca. 1,2 kg/m² und mm Schichtdicke Mapei Latex Plus Verbrauch: ca. 0,38 – 0,43 kg/m² und mm Schichtdicke Mischungsverhältnis 25 kg Keraquick S1 mit 8 – 8,5 kg Latex Plus MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 1004	Keramische Fliesen, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe … liefern und mit einem kunststoffvergüteten, hydraulisch schnell erhärtenden und schnell trocknenden Dünnbettmörtel mit effektiver kristalliner Wasserbindung angemischt mit einer Spezialdispersion (C2F S2 gem. DIN EN 12004) im Buttering-Floating-Verfahren mit weitgehend vollflächiger Bettung gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Keraquick S1 (bei transluzenten Steinen in der Farbe weiß) Verbrauch: ca. 1,2 kg/m² und mm Schichtdicke Mapei Latex Plus Verbrauch: ca. 0,38 – 0,43 kg/m² und mm Schichtdicke Mischungsverhältnis 25 kg Keraquick S1 mit 8 – 8,5 kg Latex Plus MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

VE 1005	Naturwerkstein, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe … liefern und mit einem kunststoffvergüteten, hydraulisch schnell erhärtenden und schnell trocknenden Dünnbettmörtel mit effektiver kristalliner Wasserbindung angemischt mit einer Spezialdispersion (C2F S2 gem. DIN EN 12004) im Buttering-Floating-Verfahren mit weitgehend vollflächiger Bettung gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Keraquick S1 (bei transluzenten Steinen in der Farbe weiß) Verbrauch: ca. 1,2 kg/m² und mm Schichtdicke Mapei Latex Plus Verbrauch: ca. 0,38 – 0,43 kg/m² und mm Schichtdicke Mischungsverhältnis 25 kg Keraquick S1 mit 8 – 8,5 kg Latex Plus MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 1100	Keramische Fliesen, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe … liefern und mit einem hydraulisch schnell erhärtenden und schnell trocknenden Leichtflexklebemörtel (C2FT S2 gem. DIN EN 12004) im Dünn- bzw. Mittelbettverfahren gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Ultraflex S2 Quick MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 1101	Keramische Fliesen, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe … liefern und mit einem hydraulisch schnell erhärtenden und schnell trocknenden Leichtflexklebemörtel (C2FT S2 gem. DIN EN 12004) im Dünn- bzw. Mittelbettverfahren sowie im Buttering-Floating-Verfahren mit weitgehend vollflächiger Bettung gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Ultraflex S2 Quick Verbrauch: ca. 0,9 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 1102	Naturwerkstein, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe … liefern und mit einem hydraulisch schnell erhärtenden und schnell trocknenden Leichtflexklebemörtel (C2FT S2 gem. DIN EN 12004) im Dünn- bzw. Mittelbettverfahren sowie im Buttering-Floating-Verfahren mit weitgehend vollflächiger Bettung gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Ultraflex S2 Quick Verbrauch: ca. 0,9 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 1200	Keramische Fliesen, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe … liefern und mit einem hydraulisch erhärtenden Leichtflexklebemörtel (C2TE S2 gem. DIN EN 12004) im Dünn- bzw. Mittelbettverfahren gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Ultraflex S2 Quick Verbrauch: ca. 0,9 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 1201	Keramische Fliesen, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe … liefern und mit einem hydraulisch erhärtenden Leichtflexklebemörtel (C2TE S2 gem. DIN EN 12004) im Dünn- bzw. Mittelbettverfahren sowie im Buttering-Floating-Verfahren mit weitgehend vollflächiger Bettung gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Ultraflex S2 Quick Verbrauch: ca. 0,9 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

VE 1300	Glasmosaik im Trocken- bzw. mäßig feuchtigkeitsbeanspruchten Bereich Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern und mit einem weißen, sehr emissionsarmen (EMICODE EC 1R), hydraulisch erhärtenden und kunststoffvergüteten Dünnbettklebemörtel (C2TE gem. DIN EN 12004) fachgerecht verlegen. Dabei ist der Dünnbettklebemörtel mit einer 4 mm Spitzzahnung auf den ebenen Untergrund gleichmäßig und vollflächig ohne Fehlstellen zur Gewährleistung einer ansatzfreien Gesamtfläche so aufzukämmen, dass die Kleberschicht jeweils 2 cm über die Fläche der aufzulegenden Glasmosaikmatten übersteht; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Adesilex P10 Verbrauch: ca. 1,1 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 1301	Glasmosaik im hoch feuchtigkeitsbeanspruchten Bereich und im Schwimmbecken, vorderseitig fixiert, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern und mit einem weißen, hydraulisch erhärtenden, hoch kunststoffvergüteten Dünnbettmörtel, angemischt mit einer 1:1 mit Wasser verdünnten Kunstharzdispersion (C2E S1 gem. DIN EN 12004), fachgerecht verlegen. Dabei ist der Dünnbettklebemörtel mit einer 4 mm Spitzzahnung auf den ebenen, ggf. ausgeglichenen Untergrund gleichmäßig und vollflächig ohne Fehlstellen zur Gewährleistung einer ansatzfreien Gesamtfläche so aufzukämmen, dass die Kleberschicht jeweils 2 cm über die Fläche der aufzulegenden Glasmosaikmatten übersteht; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkte: Mapei Adesilex P10 Verbrauch: ca. 1,2 kg/m² und mm Schichtdicke Mapei Isolastic Verbrauch: ca. 0,16 – 0,18 kg/m² und mm Schichtdicke Mischungsverhältnis: 25 kg Adesilex P10 zu 4 – 4,5 kg Isolastic + 4 – 4,5 Wasser MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 1400	Keramische Fliesen, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern und mit einem hydraulisch erhärtenden, kunststoffvergüteten Flexklebemörtel (C2TE gem. DIN EN 12004) gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Adesilex P9 Verbrauch: ca. 1,2 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 1401	Keramische Fliesen, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern und mit einem sehr emissionsarmen (EMICODE EC 1R), hydraulisch erhärtenden, kunststoffvergüteten Spezialdünnbettklebemörtel (C2TE gem. DIN EN 12004) im Buttering-Floating-Verfahren mit weitgehend vollflächiger Bettung gem. den anerkannten Regeln der Technik fachgerecht verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Adesilex P9 Verbrauch: ca. 1,2 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 1402	Naturwerkstein, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern und mit einem sehr emissionsarmen (EMICODE EC 1R), hydraulisch erhärtenden, kunststoffvergüteten Spezialdünnbettklebemörtel (C2TE gem. DIN EN 12004) im Buttering-Floating-Verfahren mit weitgehend vollflächiger Bettung gem. den anerkannten Regeln der Technik fachgerecht verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Adesilex P9 Verbrauch: ca. 1,2 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 1500	Fliesen, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern und mit einem kunststoffvergüteten, hydraulisch schnell erhärtenden und schnell trocknenden Mittel- und Dickbettmörtel mit effektiver kristalliner Wasserbindung (C2F S1 gem. DIN EN 12004) gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Mapestone 1 Verbrauch: ca. 1,1 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

VE 1501	Fliesen, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe … liefern und mit einem kunststoffvergüteten, hydraulisch schnell erhärtenden und schnell trocknenden Mittel- und Dickbettmörtel mit effektiver kristalliner Wasserbindung (C2F S1 gem. DIN EN 12004) im Buttering-Floating-Verfahren mit weitgehend vollflächiger Bettung gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Mapestone 1 Verbrauch: ca. 1,1 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 1502	Naturwerkstein, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe … liefern und mit einem kunststoffvergüteten, hydraulisch schnell erhärtenden und schnell trocknenden Mittel- und Dickbettmörtel mit effektiver kristalliner Wasserbindung (C2F S1 gem. DIN EN 12004) im Buttering-Floating-Verfahren mit weitgehend vollflächiger Bettung gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Mapestone 1 (bei transluzenten Steinen in der Farbe weiß) Verbrauch: ca. 1,1 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 1600	Naturwerkstein, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe … liefern und mit einem kunststoffvergüteten, hydraulisch schnell erhärtenden und schnell trocknenden Mittel- und Dickbettmörtel mit effektiver kristalliner Wasserbindung (C2FE gem. DIN EN 12004) im Buttering-Floating-Verfahren mit weitgehend vollflächiger Bettung gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Mapestone Basic grau Verbrauch: ca. 1,1 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 1700	Fliesen, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe … liefern und mit hochflexiblem Dispersionsfliesenkleber (D2TE gem. DIN EN 12004) in Dünnbettverfahren gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Anschluss- und Bewegungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: MAPEI ULTRAMASTIC III Verbrauch: ca. 1,6 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 1701	Ausführung einer Kontakt- bzw. Nullspachtelung mit hochflexiblem Dispersionsfliesenkleber (D2TE gem. DIN EN 12004) in Kornstärke als Haftbrücke auf vorhandenem Keramikbelag. Die Spachtelung muss vor der Fliesenverlegung durchgehärtet sein. Produkt: MAPEI ULTRAMASTIC III Verbrauch: ca. 1,6 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 1702	Fliesen, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe … liefern und mit hochflexiblem Dispersionsfliesenkleber (D2TE gem. DIN EN 12004) in Dünnbettverfahren als Wiederaufnahmebelag auf MAPEI MAPETEX-Wiederaufnahmevlies verlegen; Anschluss- und Bewegungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: MAPEI ULTRAMASTIC III Verbrauch: ca. 1,6 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

AUSSCHREIBUNGSTEXTE

VE 1800	Naturwerkstein Weiße, zementäre Haftschlämme auf den zunächst mit Wasser porengesättigten und bis zum Beginn der Verlegung mattfeucht abgetrockneten, zementgebundenen Untergrund einschlämmen und den zementären, faserarmierten Mittel- und Dickbettmörtel mit puzzolanischen Bestandteilen „frisch in frisch“ gem. den anerkannten Regeln der Technik einbauen. Naturwerkstein, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern, auf der sauberen Plattenrückseite oder dem Mörtelbett weiße, zementäre Haftschlämme auftragen und in das unmittelbar zuvor eingebaute Mörtelbett „frisch in frisch“ gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkte: Mapei Mapestone 3 Primer Verbrauch: 2 x 2,0 kg/m² Mapei Mapestone 2 Verbrauch: 2,0 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 1801	Naturwerkstein Naturwerkstein, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern und mit einem zementären, faserarmierten Mittel- und Dickbettmörtel mit puzzolanischen Bestandteilen verfärbungs- und ausblühungsfrei gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkte: Mapei Mapestone 2 Verbrauch: 2,0 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 1802	Rinnenstein Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe … liefern, auf dem abgedichteten Beckenkopf und der Rinnsteinrückseite Haftschlämme aus einer flexiblen Dichtungsschlämme auftragen und Rinnstein in einem zementären, faserarmierten Mittel- und Dickbettmörtel mit puzzolanischen Bestandteilen „frisch in frisch“ verfärbungs- und ausblühungsfrei gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Anschluss- und Bewegungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkte: Mapei Mapestone 2 Verbrauch: 2,0 kg/m² und mm Schichtdicke Mapei Mapelastic (Haftschlämme) 2 x 2,0 kg/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 1900	Keramische Fliesen, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern und mit einem hydraulisch erhärtenden, kunststoffvergüteten Flexklebemörtel (C1T gem. DIN EN 12004) gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Kerabond T Verbrauch: ca. 1,12 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VE 1901	Keramische Fliesen, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern und mit einem hydraulisch erhärtenden, kunststoffvergüteten Flexklebemörtel (C1T gem. DIN EN 12004) im Buttering-Floating-Verfahren mit weitgehend vollflächiger Bettung gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Kerabond T Verbrauch: ca. 1,2 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

VE 1902	Keramische Fliesen, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern und mit einem kunststoffvergüteten, hydraulisch erhärtenden Dünnbettmörtel angemischt mit einer Spezialdispersion (C2E S2 gem. DIN EN 12004) im Buttering-Floating-Verfahren mit weitgehend vollflächiger Bettung gem. den anerkannten Regeln der Technik verlegen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Kerabond T Verbrauch: ca. 1,2 kg/m² und mm Schichtdicke Mapei Isolastic Verbrauch: ca. 0,43 kg/m² und mm Schichtdicke Mischungsverhältnis 25 kg Kerabond T mit 8,5 kg Isolastic MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

Verfugung

FU 101	Keramische Fliesen, Format ..... vorhandene Fugenbreite (2-20 mm): ... mm vorhandene Fugentiefe: ... mm mit zementgebundenem, sehr emissionsarmem (EMICODE EC 1Plus), kunststoffvergütetem, ausblühungsfreiem, schnell abbindendem und schnell trocknendem Fugenmörtel (CG2 WA gem. DIN EN 13888) mit DropEffect® (wasserabweisend) und BioBlock®-Technologie (schimmelpilzhemmend) fachgerecht verfugen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Farbton: ..... Produkt: Mapei Ultracolor Plus MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FU 102	Kunst- oder Naturwerksteinbelag, Format ..... vorhandene Fugenbreite (2-20 mm): ... mm vorhandene Fugentiefe: ... mm mit zementgebundenem, sehr emissionsarmem (EMICODE EC 1Plus), kunststoffvergütetem, ausblühungsfreiem, schnell abbindendem und schnell trocknendem Fugenmörtel (CG2 WA gem. DIN EN 13888) mit DropEffect® (wasserabweisend) und BioBlock®-Technologie (schimmelpilzhemmend) fachgerecht verfugen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Farbton: ..... Produkt: Mapei Ultracolor Plus MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FU 103	Keramik- oder Glasmosaik, Format ... vorhandene Fugenbreite: ... mm vorhandene Fugentiefe: ... mm mit zementgebundenem, sehr emissionsarmem (EMICODE EC 1Plus), kunststoffvergütetem, ausblühungsfreiem, schnell abbindendem und schnell trocknendem Fugenmörtel (CG2 WA gem. DIN EN 13888) mit DropEffect® (wasserabweisend) und BioBlock®-Technologie (schimmelpilzhemmend) fachgerecht verfugen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Farbton: ..... Produkt: Mapei Ultracolor Plus MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FU 104	Cottobelag, Format ... vorhandene Fugenbreite (2-20 mm): ... mm vorhandene Fugentiefe: ... mm nach Imprägnierung mit geeigneter Fughilfe mit zementgebundenem, sehr emissionsarmem (EMICODE EC 1Plus), kunststoffvergütetem, ausblühungsfreiem, schnell abbindendem und schnell trocknendem Fugenmörtel (CG2 WA gem. DIN EN 13888) mit DropEffect® (wasserabweisend) und BioBlock®-Technologie (schimmelpilzhemmend) fachgerecht verfugen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Farbton: ..... Produkt: Mapei Ultracolor Plus MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FU 105	Naturwerksteinbelag, Format ..... vorhandene Fugenbreite (2-20 mm): ... mm vorhandene Fugentiefe: ... mm mit zementgebundenem, sehr emissionsarmem (EMICODE EC 1Plus), kunststoffvergütetem, ausblühungsfreiem, schnell abbindendem und schnell trocknendem Fugenmörtel (CG2 WA gem. DIN EN 13888) mit DropEffect® (wasserabweisend) und BioBlock®-Technologie (schimmelpilzhemmend) fachgerecht verfugen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Farbton: ..... Produkt: Mapei Ultracolor Plus MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FU 201	Keramische Fliesen, Format ..... vorhandene Fugenbreite (2-20 mm): ... mm vorhandene Fugentiefe: ... mm mit zementgebundenem, sehr emissionsarmem (EMICODE EC 1Plus), kunststoffvergütetem, schnell abbindendem Fugenmörtel (CG2 WA gem. DIN EN 13888) mit DropEffect® (wasserabweisend) fachgerecht verfugen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Farbton: ..... Produkte: Mapei Keracolor FL-S MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

FU 202	Kunst- oder Naturwerkstein, Format ... vorhandene Fugenbreite (2-20 mm): ... mm vorhandene Fugentiefe: ... mm mit zementgebundenem, sehr emissionsarmem (EMICODE EC 1Plus), kunststoffvergütetem, schnell abbindendem Fugenmörtel (CG2 WA gem. DIN EN 13888) mit DropEffect® (wasserabweisend) fachgerecht verfugen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Farbton: ..... Produkte: Mapei Keracolor FL-S MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FU 301	Keramische Fliesen, Format ..... vorhandene Fugenbreite (2-6 mm): ... mm mit zementgebundenem, sehr emissionsarmem (EMICODE EC 1Plus), kunststoffvergütetem, Feinfugenmörtel (CG2 WA gem. DIN EN 13888) mit DropEffect® (wasserabweisend) fachgerecht verfugen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Farbton: ..... Produkte: Mapei Keracolor FF MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FU 302	Keramische Fliesen, Format ..... vorhandene Fugenbreite (2-6 mm): ... mm vorhandene Fugentiefe: ... mm mit zementgebundenem, sehr emissionsarmem (EMICODE EC 1Plus), kunststoffvergütetem, Feinfugenmörtel (CG2 WA gem. DIN EN 13888) mit DropEffect® (wasserabweisend) vergütet mit Spezialdispersion, fachgerecht verfugen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Farbton: ..... Produkte: Mapei Keracolor FF + Mapei Fugolastic MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FU 303	Keramik- oder Glasmosaik, Format ..... vorhandene Fugenbreite (2-6 mm): ... mm vorhandene Fugentiefe: ... mm mit zementgebundenem, sehr emissionsarmem (EMICODE EC 1Plus), kunststoffvergütetem, Feinfugenmörtel (CG2 WA gem. DIN EN 13888) mit DropEffect® (wasserabweisend) vergütet mit Spezialdispersion, fachgerecht verfugen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Farbton: ..... Produkte: Mapei Keracolor FF + Mapei Fugolastic Mischungsverhältnis: 25 kg Keracolor FF / 6-7 kg Fugolastic MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FU 401	Keramische Fliesen, Format ..... vorhandene Fugenbreite (4-15 mm): ... mm vorhandene Fugentiefe: ... mm mit zementgebundenem, sehr emissionsarmem (EMICODE EC 1Plus), Flexfugenmörtel (CG2 WA gem. DIN EN 13888) fachgerecht verfugen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Farbton: ..... Produkte: Mapei Keracolor GG MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FU 402	Keramische Fliesen, Format ..... vorhandene Fugenbreite (4-15 mm): ... mm vorhandene Fugentiefe: ... mm mit zementgebundenem, sehr emissionsarmem (EMICODE EC 1Plus), Flexfugenmörtel (CG2 WA gem. DIN EN 13888) vergütet mit Spezialdispersion, fachgerecht verfugen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Farbton: ..... Produkte: Mapei Keracolor GG + Mapei Fugolastic Mischungsverhältnis: 25 kg Keracolor GG / 5 kg Fugolastic MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

FU 501	Keramische Fliesen, Format ..... vorhandene Fugenbreite: ... mm vorhandene Fugentiefe: ... mm mit einem säure- und chemikalienbeständigen, 2-komponentigen Epoxidharzfugenmörtel (RG gem. DIN EN 13888) fachgerecht verfugen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen; inkl. aller erforderlichen Nebenarbeiten. Farbton: ..... Produkt: Mapei Kerapoxy MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FU 502	Keramik- oder Glasmosaik, Format ..... vorhandene Fugenbreite: ... mm vorhandene Fugentiefe: ... mm mit einem säure- und chemikalienbeständigen, 2-komponentigen Epoxidharzfugenmörtel (RG gem. DIN EN 13888) fachgerecht verfugen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen; inkl. aller erforderlichen Nebenarbeiten. Farbton: ..... Produkt: Mapei Kerapoxy MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FU 503	Beckenkopf Rinnensteinelemente, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... Format ..... vorhandene Fugenbreite: ... mm vorhandene Fugentiefe: ... mm mit einem säure- und chemikalienbeständigen, 2-komponentigen Epoxidharzfugenmörtel (RG gem. DIN EN 13888) fachgerecht verfugen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen; inkl. aller erforderlichen Nebenarbeiten. Farbton: ..... Produkt: Mapei Kerapoxy MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FU 601	Keramische Fliesen, Format ..... vorhandene Fugenbreite (1-7 mm): ... mm vorhandene Fugentiefe: ... mm mit einem säure- und chemikalienbeständigen, 2-komponentigen, quarzcolorierten, dekorativen Epoxidharzfugenmörtel (RG gem. DIN EN 13888) fachgerecht verfugen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen; inkl. aller erforderlichen Nebenarbeiten. Farbton: ..... Produkt: Mapei Kerapoxy Design MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FU 602	Keramik- oder Glasmosaik, Format ..... vorhandene Fugenbreite: ... mm vorhandene Fugentiefe: ... mm mit einem säure- und chemikalienbeständigen, 2-komponentigen, quarzcolorierten, dekorativen Epoxidharzfugenmörtel (RG gem. DIN EN 13888) fachgerecht verfugen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen; inkl. aller erforderlichen Nebenarbeiten. Farbton: ..... Produkt: Mapei Kerapoxy Design MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FU 603	Beckenkopf Rinnensteinelemente, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... Format ..... vorhandene Fugenbreite: ... mm vorhandene Fugentiefe: ... mm mit einem säure- und chemikalienbeständigen, 2-komponentigen Epoxidharzfugenmörtel (RG gem. DIN EN 13888) fachgerecht verfugen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen; inkl. aller erforderlichen Nebenarbeiten. Farbton: ..... Produkt: Mapei Kerapoxy Design MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

FU 701	Keramische Fliesen, Format ..... vorhandene Fugenbreite (2-7 mm): ... mm vorhandene Fugentiefe: ... mm mit einem säure- und chemikalienbeständigen, 2-komponentigen, quarzcolorierten, dekorativen Epoxidharzfugenmörtel (RG gem. DIN EN 13888) fachgerecht verfugen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen; inkl. aller erforderlichen Nebenarbeiten. Farbton: ..... Produkt: Mapei Kerapoxy CQ MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FU 702	Keramikbelag oder Glasmosaik, Format ..... vorhandene Fugenbreite: ... mm vorhandene Fugentiefe: ... mm mit einem säure- und chemikalienbeständigen, 2-komponentigen, quarzcolorierten, dekorativen Epoxidharzfugenmörtel (RG gem. DIN EN 13888) fachgerecht verfugen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen; inkl. aller erforderlichen Nebenarbeiten. Farbton: ..... Produkt: Mapei Kerapoxy CQ MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FU 703	Beckenkopf Rinnensteinelemente, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... Format ..... vorhandene Fugenbreite: ... mm vorhandene Fugentiefe: ... mm mit einem säure- und chemikalienbeständigen, 2-komponentigen Epoxidharzfugenmörtel (RG gem. DIN EN 13888) fachgerecht verfugen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen; inkl. aller erforderlichen Nebenarbeiten. Farbton: ..... Produkt: Mapei Kerapoxy CQ MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FU 801	Keramische Fliesen, Format ..... vorhandene Fugenbreite: ... mm vorhandene Fugentiefe: ... mm mit einem säure- und hochchemikalienbeständigen, 2-komponentigen Epoxidharzfugenmörtel (RG gem. DIN EN 13888) fachgerecht verfugen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen; inkl. aller erforderlichen Nebenarbeiten. Farbton: ..... Produkt: Mapei Kerapoxy MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FU 901	Zur Erleichterung der Reinigung der Oberflächen bei Verfugungen mit Pflasterfugenmörteln gebrauchsfertiges, wässriges, hoch alkalisches, farbloses Netzmittel zur vorübergehenden Hydrophobierung auf saugfähige Pflasterungen sowie saugende Naturwerkstein-flächen aufrollen oder aufsprühen. Produkt: Mapei Mapedrain Easy Verbrauch: ca. 10-200 ml/m² (je nach Saugfähigkeit) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FU 1001	Natursteinpflasterbelag, Format ..... vorhandene Fugenbreite (5-30 mm): ... mm vorhandene Fugentiefe: ... mm mit zementgebundenem, schnell abbindendem, puzzolanhaltigem Pflasterfugenmörtel (CG2 WA gem. DIN EN 13888) für normal und hoch beanspruchte Pflasterflächen, fachgerecht im Schlämmverfahren verfugen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Farbton: ..... Produkt: Mapei Mapedrain Zementfuge MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

AUSSCHREIBUNGSTEXTE

FU 1002	Klinkerpflasterbelag, Format ..... vorhandene Fugenbreite (5-30 mm): ... mm vorhandene Fugentiefe: ... mm mit zementgebundenem, schnell abbindendem, puzzolanhaltigem Pflasterfugenmörtel (CG2 WA gem. DIN EN 13888) für normal und hoch beanspruchte Pflasterflächen fachgerecht im Schlämmverfahren verfugen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Farbton: ..... Produkt: Mapei Mapedrain Zementfuge MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FU 1101	Natursteinpflaster, Format ..... vorhandene Fugenbreite (≥5 mm): ... mm vorhandene Fugentiefe: ... mm mit einkomponentigem, kunstharzmodifiziertem, lösemittelfreiem, gebrauchsfertigem und lufthärtendem, wasserdurchlässigem, drainfähigem PB-Pflasterfugenmörtel für leicht belastete Pflasterflächen fachgerecht im Kehrverfahren verfugen; Fugenmaterial verdichten und an der Oberfläche glätten; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Farbton: ..... Produkt: Mapei Mapedrain 1K Fuge MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FU 1102	Klinkerpflaster, Format ..... vorhandene Fugenbreite (≥5 mm): ... mm vorhandene Fugentiefe: ... mm mit einkomponentigem, kunstharzmodifiziertem, lösemittelfreiem, gebrauchsfertigem und lufthärtendem, wasserdurchlässigem, drainfähigem PB-Pflasterfugenmörtel für leicht belastete Pflasterflächen fachgerecht im Kehrverfahren verfugen; Fugenmaterial verdichten und an der Oberfläche glätten; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Farbton: ..... Produkt: Mapei Mapedrain 1K Fuge MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FU 1103	Natursteinbelag, Format ..... vorhandene Fugenbreite (≥5 mm): ... mm vorhandene Fugentiefe: ... mm mit einkomponentigem, kunstharzmodifiziertem, lösemittelfreiem, gebrauchsfertigem und lufthärtendem, wasserdurchlässigem, drainfähigem PB-Pflasterfugenmörtel für leicht belastete Natursteinflächen fachgerecht im Kehrverfahren verfugen; Fugenmaterial verdichten und an der Oberfläche glätten; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Farbton: ..... Produkt: Mapei Mapedrain 1K Fuge MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FU 1201	Natursteinpflaster, Format ..... vorhandene Fugenbreite (≥5 mm): ... mm vorhandene Fugentiefe: ... mm mit zweikomponentigem, hoch witterungsbeständigem, wasserdurchlässigem, drainfähigem, wasseremulgierbarem, epoxidharzgebundenem, Pflasterfugenmörtel für leicht belastete Pflasterflächen fachgerecht im Schlämmverfahren verfugen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Farbton: ..... Produkt: Mapei Mapedrain 2K Fuge MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FU 1202	Klinkerpflaster, Format ..... vorhandene Fugenbreite (≥5 mm): ... mm vorhandene Fugentiefe: ... mm mit zweikomponentigem, hoch witterungsbeständigem, wasserdurchlässigem, drainfähigem, wasseremulgierbarem, epoxidharzgebundenem, Pflasterfugenmörtel für leicht belastete Pflasterflächen fachgerecht im Schlämmverfahren verfugen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Farbton: ..... Produkt: Mapei Mapedrain 2K Fuge MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

FU 1203	Natursteinbelag, Format ..... vorhandene Fugenbreite (≥5 mm): ... mm vorhandene Fugentiefe: ... mm mit zweikomponentigem, hoch witterungsbeständigem, wasserdurchlässigem, drainfähigem, wasseremulgierbarem, epoxidharzgebundenem, Pflasterfugenmörtel für leicht belastete Pflasterflächen fachgerecht im Schlämmverfahren verfugen; Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Farbton: ..... Produkt: Mapei Mapedrain 2K Fuge MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

Dichtstoffe

DI 101	Eck-, Anschluss- und Bewegungsfugen gem. den anerkannten Regeln der Technik mit fungizid eingestelltem, acetatvernetzendem, 1-komponentigem Silikondichtstoff elastisch schließen, einschließlich aller Nebenarbeiten. Farbton: ... Produkt: Mapei Mapesil AC MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
DI 102	Eck-, Anschluss- und Bewegungsfugen nach Voranstrich mit Haftprimer gem. den anerkannten Regeln der Technik mit fungizid eingestelltem, acetatvernetzendem, 1-komponentigem Silikondichtstoff elastisch schließen, einschließlich aller Nebenarbeiten. Farbton: ... Produkte: Mapei Primer FD Mapei Mapesil AC MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
DI 103	Eck-, Anschluss- und Bewegungsfugen in Naturwerksteinbelägen zur Vermeidung von Randverfärbungen nach Voranstrich mit Haftprimer gem. den anerkannten Regeln der Technik mit fungizid eingestelltem, acetatvernetzendem, 1-komponentigem Silikondichtstoff elastisch schließen, einschließlich aller Nebenarbeiten. Farbton: ... Produkte: Mapei Primer FD Mapei Mapesil AC MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
DI 201	Eck-, Anschluss- und Bewegungsfugen gem. den anerkannten Regeln der Technik mit fungizid eingestelltem, neutralvernetzendem, 1-komponentigem Silikondichtstoff elastisch schließen, einschließlich aller Nebenarbeiten. Farbton: ... Produkte: Mapei Mapesil LM MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
DI 202	Eck-, Anschluss- und Bewegungsfugen nach Voranstrich mit Haftprimer gem. den anerkannten Regeln der Technik mit fungizid eingestelltem, neutralvernetzendem, 1-komponentigem Silikondichtstoff elastisch schließen, einschließlich aller Nebenarbeiten. Farbton: ... Produkte: Mapei Primer FD Mapei Mapesil LM MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
DI 203	Eck-, Anschluss- und Bewegungsfugen in Naturwerksteinbelägen zur Vermeidung von Randverfärbungen nach Voranstrich mit Haftprimer gem. den anerkannten Regeln der Technik mit fungizid eingestelltem, neutralvernetzendem, 1-komponentigem Silikondichtstoff elastisch schließen, einschließlich aller Nebenarbeiten. Farbton: ... Produkte: Mapei Primer FD Mapei Mapesil LM MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
DI 301	Anschlussfugen mit anstrichverträglichem Acryldichtstoff gem. den anerkannten Regeln der Technik elastisch schließen, einschließlich aller Nebenarbeiten. Farbton: ... Produkt: Mapei Mapeflex AC4 MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
DI 302	Offene Dielenfugen mit Acryldichtstoff schließen. Produkt: Mapei Mapeflex AC4 MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
DI 401	Eck-, Anschluss- und Bewegungsfugen im mechanisch hoch belasteten Bodenbereich mit einem selbstverlaufenden, 2-komponentigen Dichtstoff auf Polyurethanharzbasis, Shore-A-Härte 65, elastisch schließen, einschließlich aller Nebenarbeiten. Farbton ... Fugenbreite ... mm Produkt: Mapei Mapeflex PU21 MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....

DI 501	Eck-, Anschluss- und Bewegungsfugen in horizontalen Flächen und im mechanisch belasteten Bodenbereich mit einem leichtverlaufenden,1-komponentigen Dichtstoff auf Polyurethanharzbasis, Shore-A-Härte 20, praktische Dehnfähigkeit 25%, elastisch schließen, einschließlich aller Nebenarbeiten. Farbton ... Fugenbreite ... mm Produkt: Mapei Mapeflex PU50 SL MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
DI 502	Eck-, Anschluss- und Bewegungsfugen in horizontalen Flächen und im mechanisch belasteten Bodenbereich nach Voranstrich mit Haftprimer mit einem leichtverlaufenden, 1-komponentigen Dichtstoff auf Polyurethanharzbasis, Shore-A-Härte 20, praktische Dehnfähigkeit 25%, elastisch schließen, einschließlich aller Nebenarbeiten. Farbton ... Fugenbreite ... mm Produkt: Mapei Primer AS Mapei Mapeflex PU50 SL MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
DI 503	Eck-, Anschluss- und Bewegungsfugen in horizontalen Flächen und im mechanisch belasteten Bodenbereich nach Voranstrich mit Haftprimer mit einem leichtverlaufenden, 1-komponentigen Dichtstoff auf Polyurethanharzbasis, Shore-A-Härte 20, praktische Dehnfähigkeit 25%, elastisch schließen, einschließlich aller Nebenarbeiten. Farbton ... Fugenbreite ... mm Produkt: Mapei Primer M Mapei Mapeflex PU50 SL MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
DI 601	Eck-, Anschluss- und Bewegungsfugen gem. den anerkannten Regeln der Technik mit hochflexiblen, 1-komponentigem Dichtstoff auf Polyurethanharzbasis elastisch schließen, einschließlich aller Nebenarbeiten. Farbton ... Fugenbreite ... mm Produkt: Mapei Mapeflex PU40 MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
DI 602	Eck-, Anschluss- und Bewegungsfugen gem. den anerkannten Regeln der Technik nach Voranstrich mit Haftprimer mit einem schnell erhärtendem, hochflexiblen, 1-komponentigem Dichtstoff auf Polyurethanharzbasis elastisch schließen, einschließlich aller Nebenarbeiten. Farbton ... Fugenbreite ... mm Produkt: Mapei Primer AS Mapei Mapeflex PU40 MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
DI 603	Eck-, Anschluss- und Bewegungsfugen gem. den anerkannten Regeln der Technik nach Voranstrich mit Haftprimer mit einem schnell erhärtendem, hochflexiblen, 1-komponentigem Dichtstoff auf Polyurethanharzbasis elastisch schließen, einschließlich aller Nebenarbeiten. Farbton ... Fugenbreite ... mm Produkt: Mapei Primer M Mapei Mapeflex PU40 MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
DI 701	Eck-, Anschluss- und Bewegungsfugen gem. den anerkannten Regeln der Technik mit schnell erhärtendem, hochflexiblen, 1-komponentigem Dichtstoff auf Polyurethanharzbasis elastisch schließen, einschließlich aller Nebenarbeiten. Farbton ... Fugenbreite ... mm Produkt: Mapei Mapeflex PU45 FT MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
DI 702	Eck-, Anschluss- und Bewegungsfugen gem. den anerkannten Regeln der Technik nach Voranstrich mit Haftprimer mit einem schnell erhärtendem, hochflexiblen, 1-komponentigem Dichtstoff auf Polyurethanharzbasis elastisch schließen, einschließlich aller Nebenarbeiten. Farbton ... Fugenbreite ... mm Produkt: Mapei Primer AS Mapei Mapeflex PU45 FT MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....

AUSSCHREIBUNGSTEXTE

DI 705	Bodenfugen ausräumen, Säubern der Flanken, Entstauben, Markieren des Fugenverlaufs und kraftschlüssig mit einem Gemisch aus einem niedrigviskosen Epoxidharz und Quarzsand verschließen. Nach Ausführung der Bodenbeschichtungsarbeiten trockenes Nachschneiden der Fugen mit Diamantblatt in der erforderlichen Breite, Hinterfüllen mit einer geschlossenzelligen PE-Rundschnur, Voranstrich mit Haftprimer aufbringen und mit einem schnell erhärtendem, hochflexiblen, 1-komponentigem Dichtstoff auf Polyurethanharzbasis elastisch schließen, einschließlich aller Nebenarbeiten. IVD-Merkblätter sind zu beachten. Epoxidharz für Fugenverschluß: Mapefloor I 914 oder Primer MF Farbton ... Fugenbreite ... mm Produkt: Mapei Primer AS Mapei Mapeflex PU45 FT MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
DI 800	Anschluss- und Bewegungsfugen gem. den anerkannten Regeln der Technik mit einem lösemittelfreien (TRGS 610), 1-komponentigen, schleif- und versiegelbaren, schnell trocknenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1) Fugendichtstoff elastisch schließen, einschließlich aller Nebenarbeiten. Farbton: ..... Fugenbreite: ..... mm Produkt: MAPEI Silwood MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
DI 900	Eck-, Anschluss- und Bewegungsfugen gem. den anerkannten Regeln der Technik mit einem standfesten hochflexiblen, schnellerhärtenden 1-komponentigem Dichtstoff auf Basis von sililierten Polymeren elastisch schließen, einschließlich aller Nebenarbeiten. Farbton ... Fugenbreite ... mm Produkt: Mapei Mapeflex PU45 FT MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
DI 1800	Anschluss- und Bewegungsfugen gem. den anerkannten Regeln der Technik mit einem lösemittelfreien (TRGS 610), 1-komponentigen, schleif- und versiegelbaren, schnell trocknenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1) Fugendichtstoff elastisch schließen, einschließlich aller Nebenarbeiten. Farbton: ..... Fugenbreite: ..... mm Produkt: MAPEI Silwood MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
DI 2000	Designbeläge nach Aushärtung des Klebstoffs mit einem gebrauchsfertigen, einkomponentigen, wasserbasierten Polymerharz-Fugenmaterial mit Drop-Effect®- und BioBlock®-Technologie mittels MAPEI-Spezial-Fugbrett verfugen. Anschließend in noch feuchtem Zustand mittels Viskoseschwamm überschüssiges Material aufnehmen und die Oberfläche der Beläge reinigen. Rückstände ggf. nach Trocknung mit einem Scotch-Brite®-Pad entfernen. Farbton: ..... Fugenbreite: ..... mm Produkte: MAPEI Flexcolor 4 LVT MAPEI Spezial Fugbrett MAPEI Viskoseschwamm MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....

Klebstoffe

KL 100	Bodenbelag auf dem vorbereiteten und vollflächig gespachtelten Untergrund mit einem mikrofaserarmierten, lösemittelfreien (TRGS 610), und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) Dispersionsklebstoff vollflächig verkleben. Produkt: MAPEI Ultrabond Eco V4 SP Fiber Verbrauch: 250 – 300 g/m² (TKB A2) 300 – 350 g/m² (TKB B1) 450 – 500 g/m² (TKB B2) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KL 200	Bodenbelag auf dem vorbereiteten und vollflächig gespachtelten Untergrund mit einem lösemittelfreien (TRGS 610) und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) Dispersionsklebstoff vollflächig verkleben. Produkt: MAPEI Ultrabond Eco V4 SP Verbrauch: 250 – 300 g/m² (TKB A2) 300 – 350 g/m² (TKB B1) 450 – 500 g/m² (TKB B2) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KL 300	Bodenbelag auf dem vorbereiteten und vollflächig gespachtelten Untergrund mit einem lösemittelfreien (TRGS 610), schnell ablüftenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) Dispersionsklebstoff vollflächig verkleben. Produkt: MAPEI Ultrabond Eco VS90 Plus Verbrauch: 200 – 300 g/m² (TKB A1/A2) 300 – 350 g/m² (TKB B1) 450 – 500 g/m² (TKB B2) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KL 400	Bodenbelag auf dem vorbereiteten und vollflächig gespachtelten Untergrund mit einem lösemittelfreien (TRGS 610), 2-komponentigen, schnell abbindenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus) Polyurethanklebstoff vollflächig verkleben. Produkt: MAPEI Ultrabond Eco 571 2K Verbrauch: 300 – 600 g/m² (TKB A1, A2, B1. B2) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KL 450	Kautschuk/Polyolefinbelag/Linoleum auf dem vorbereiteten Untergrund mit einem lösemittelfreien (TRGS 610), 1-komponentigen, faserarmierten, hoch belastbaren, schnell abbindenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) sililierten Polymerklebstoff verkleben. Produkt: MAPEI Ultrabond Eco S1000 1K Verbrauch: 250-300 g/m² (TKB A2) 300-350 g/m² (TKB B1) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KL 500	PVC-Designbeläge auf dem vorbereiteten und vollflächig gespachtelten Untergrund mit einem lösemittelfreien (TRGS 610), mikrofaserverstärkten, stark anhaftenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) Dispersionsklebstoff vollflächig verkleben. Produkt: MAPEI Ultrabond Eco 4 LVT Verbrauch: 250 – 350 g/m² (TKB A1/A2) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KL 600	PVC-Bahnenware auf dem vorbereiteten und vollflächig gespachtelten Untergrund mit einem lösemittelfreien (TRGS 610) und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 Plus) Dispersionsklebstoff vollflächig verkleben. Produkt: MAPEI Ultrabond Eco 383 Verbrauch:250 – 300 g/m² (TKB A1/A2) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KL 700	Selbstliegende PVC-Beläge auf dem vorbereiteten Untergrund mit einer lösemittelfreien (TRGS 610), haftstarken und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1) Dispersions-Rutschbremse verlegen. Produkt: MAPEI Ultrabond Eco Tack LVT Verbrauch: ca. 100 g/m² auf glatten, nicht saugenden Untergründen MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

KL 800	Elastischen Bodenbelag auf dem vorbereiteten und vollflächig gespachtelten Untergrund mit einem lösemittelfreien (TRGS 610), extrem schnell trocknenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1) Hochleistungs-Dispersionsklebstoff vollflächig verkleben. Abgestimmter Systemaufbau mit MAPEI Planiprep Fast Track. Produkt: MAPEI Ultrabond Eco Fast Track Verbrauch: 200 – 400 g/m² (TKB A1/A2) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KL 900	Linoleumbelag auf dem vorbereiteten und vollflächig gespachtelten Untergrund mit einem lösemittelfreien (TRGS 610), schnell ablüftenden, stark anhaftenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) Dispersionsklebstoff vollflächig verkleben. Produkt: MAPEI Ultrabond Eco 550 Verbrauch: 350 – 400 g/m² (TKB B1) 400 – 450 g/m² (TKB B2) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KL 1000	Linoleumbelag auf dem vorbereiteten und vollflächig gespachtelten Untergrund mit einem lösemittelfreien (TRGS 610), schnell ablüftenden, stark anhaftenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 Plus) Dispersionsklebstoff vollflächig verkleben. Produkt: MAPEI Ultrabond Eco 530 Verbrauch: 350 – 400 g/m² (TKB B1) 400 – 450 g/m² (TKB B2) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KL 1050	Textilen Bodenbelag (Tufting / Nadelvlies / Webware) auf dem vorbereiteten und vollflächig gespachtelten Untergrund mit einem lösemittelfreien (TRGS 610), geruchsarmen und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 Plus) Premium-Dispersionsklebstoff mit sehr hohem Anfangstack vollflächig verkleben. Produkt: MAPEI Ultrabond Eco 190 Verbrauch: 350 – 400 g/m² (TKB B1) 450 – 500 g/m² (TKB B2) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KL 1100	Ultrabond Eco 195 Geruchsneutraler Premium-Dispersionsklebstoff mit sehr hohem Anfangstack zur Verlegung von textilen Bodenbelägen Textilen Bodenbelag (Tufting / Nadelvlies / Webware) auf dem vorbereiteten und vollflächig gespachtelten Untergrund mit einem lösemittelfreien (TRGS 610), geruchsarmen und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 Plus und Blauer Engel RAL-UZ 113) Premium-Dispersionsklebstoff mit sehr hohem Anfangstack vollflächig verkleben. Produkt: MAPEI Ultrabond Eco 195 Verbrauch: 350 – 400 g/m² (TKB B1) 450 – 500 g/m² (TKB B2) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KL 1200	Textilen Bodenbelag (Tufting / Nadelvlies) auf dem vorbereiteten und vollflächig gespachtelten Untergrund mit einem lösemittelfreien (TRGS 610) und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 Plus) Dispersionsklebstoff mit hohem Anfangstack vollflächig verkleben. Produkt: MAPEI Ultrabond Eco 140 T Verbrauch: 350 – 400 g/m² (TKB B1) 450 – 500 g/m² (TKB B2) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KL 1300	Textilen Bodenbelag (Tufting / Nadelvlies) auf dem vorbereiteten und vollflächig gespachtelten Untergrund mit einem lösemittelfreien (TRGS 610), schnell ablüftenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1) Dispersionsklebstoff vollflächig verkleben. Produkt: MAPEI Aquacol T Verbrauch: 400 – 450 g/m² (TKB B1) 500 – 550 g/m² (TKB B2) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KL 1400	Bodenbelag auf dem vorbereiteten und vollflächig gespachtelten Untergrund mit einem lösemittelfreien (TRGS 610), schnell ablüftenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1) Dispersionsklebstoff vollflächig verkleben. Produkt: MAPEI Mapecryl Eco Verbrauch: 300 – 350 g/m² (TKB B1) 450 – 500 g/m² (TKB B2) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

AUSSCHREIBUNGSTEXTE

KL 1500	SL-Fliesen auf dem vorbereiteten Untergrund mit einer lösemittelfreien (TRGS 610), stark anhaftenden, verdünnbaren und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1) Dispersionsfixierung verlegen. Produkt: MAPEI Ultrabond Eco Fix Verbrauch: 80 – 200 g/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KL 1600	SL-Fliesen auf dem vorbereiteten Untergrund mit einer lösemittelfreien (TRGS 610), haftstarken und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1) Dispersionsfixierung verlegen. Produkt: MAPEI Ultrabond Eco Tack Verbrauch: 80 – 200 g/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KL 1700	Elastischen Bodenbelag auf dem vorbereiteten Untergrund vollflächig mit einem lösemittelfreien (TRGS 610), schnell ablüftenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 Plus) Dispersions-Kontaktklebstoff verkleben. Dazu den Klebstoff auf Untergrund und Belag auftragen, ablüften lassen und mit hohem Druck zusammenpressen. Produkt: MAPEI Ultrabond Eco Contact Verbrauch: 200 – 400 g/m² (beidseitiger Auftrag) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KL 1800	Bodenbelag auf dem vorbereiteten Untergrund vollflächig mit einem stark anhaftenden lösemittelhaltigen Neoprene-Kontaktklebstoff verkleben. Dazu den Klebstoff auf Untergrund und Belag auftragen, ablüften lassen und mit hohem Druck zusammenpressen. Achtung: Arbeitsschutzmaßnahmen beachten! Produkt: MAPEI Adesilex LP Verbrauch:250 – 350 g/m² (beidseitiger Auftrag) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KL 1900	Bodenbelag auf dem vollflächig gespachtelten, vorbereiteten (auf Kupferbandnetz oder Leitschicht) Untergrund mit einem lösemittelfreien (TRGS 610), leitfähigen, dimensionsstabilen und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) Dispersionsklebstoff vollflächig verkleben. Produkt: MAPEI Ultrabond Eco V4 SP Conductive Verbrauch: 250 – 300 g/m² für elastische Beläge (NonStatic K) 450 – 500 g/m² für textile Beläge und Linoleum (TKB S2) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KL 2000	Textilen Bodenbelag / Linoleumbelag auf dem vollflächig gespachtelten und vorbereiteten (auf Kupferbandnetz oder Leitschicht) Untergrund mit einem lösemittelfreien (TRGS 610), leitfähigen und schnell ablüftenden Dispersionsklebstoff vollflächig verkleben. Produkt: MAPEI Aquacol T Conductive Verbrauch: 500 – 600 g/m² (TKB S2) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KL 2100	Ableitfähigen elastischen Bodenbelag auf dem vollflächig gespachtelten, vorbereiteten (auf Kupferbandnetz oder Leitschicht) Untergrund mit einem zweikomponentigen, leitfähigen, epoximodifizierten und hoch beanspruchbaren Polyurethanklebstoff vollflächig verkleben. Produkt: MAPEI Adesilex G19 Conductive Verbrauch: 350 – 700 g/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KL 2200	Bodenbelag mit einem gewebeverstärkten, haftstarken, lösmittelfreien (TRGS 610) und sofort belastbaren Trockenklebstoff auf dem vorbereiteten Untergrund arretieren. Verfügbare Rollenbreiten:30 / 65 / 85 / 250 mm Produkt: MAPEI Mapecontact Rollenbreite: ..... MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KL 2201	Sockelleiste mit einem gewebeverstärkten, haftstarken, lösmittelfreien (TRGS 610) und sofort belastbaren Trockenklebstoff auf dem vorbereiteten Untergrund arretieren. Verfügbare Rollenbreiten: 30 / 65 / 85 / 250 mm Produkt: MAPEI Mapecontact Rollenbreite: ..... MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

KL 2300	Parkett auf dem vorbereiteten Untergrund mit einem lösemittelfreien (TRGS 610), 1-komponentigen, schubfesten, feuchtigkeitshärtenden, schnell abbindenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) sililierten Polymerklebstoff vollflächig verkleben. Produkt: MAPEI Ultrabond Eco S968 1K Verbrauch: 800 – 1.000 g/m² (TKB B3) 900 – 1.200 g/m² (TKB B11) 1.100 – 1.200 g/m² (TKB B15) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KL 2400	Parkett auf dem vorbereiteten Untergrund mit einem lösemittelfreien (TRGS 610), 1-komponentigen, hartelastischen, feuchtigkeitshärtenden, schnell abbindenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) sililierten Polymerklebstoff vollflächig verkleben. Produkt: MAPEI Ultrabond Eco S955 1K Verbrauch: 800 – 1.000 g/m² (TKB B3) 900 – 1.200 g/m² (TKB B11) 1.100 – 1.200 g/m² (TKB B15) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KL 2500	Mehrschichtparkett / Massivparkett bis 15 cm Breite auf dem vorbereiteten Untergrund mit einem lösemittelfreien (TRGS 610), 1-komponentigen, elastischen, feuchtigkeitshärtenden, schnell abbindenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus und Blauer Engel nach RAL-UZ 113) sililierten Polymerklebstoff vollflächig verkleben. Produkt: MAPEI Ultrabond Eco S948 1K Verbrauch: 800 – 1.000 g/m² (TKB B3) 900 – 1.200 g/m² (TKB B11) 1.100 – 1.200 g/m² (TKB B15) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KL 2600	Mehrschichtparkett / Massivparkett bis 9 cm Breite auf dem vorbereiteten Untergrund mit einem lösemittelfreien (TRGS 610), 1-komponentigen, elastischen, feuchtigkeitshärtenden, schnell abbindenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus) sililierten Polymerklebstoff vollflächig verkleben. Produkt: MAPEI Ultrabond Eco S940 1K Verbrauch: 800 – 1.000 g/m² (TKB B3) 900 – 1.200 g/m² (TKB B11) 1.100 – 1.200 g/m² (TKB B15) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KL 2700	Mehrschichtparkett / Stabparkett auf dem vorbereiteten Untergrund mit einem lösemittelfreien (TRGS 610), 1-komponentigen, hartelastischen, feuchtigkeitshärtenden, schnell abbindenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus) Polyurethanklebstoff vollflächig verkleben. Produkt: MAPEI Ultrabond P990 1K Verbrauch: 800 – 1.000 g/m² (TKB B3) 1.000 – 1.300 g/m² (TKB B11) 1.100 – 1.300 g/m² (TKB B15) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KL 2800	Parkett auf dem vorbereiteten Untergrund mit einem lösemittelfreien (TRGS 610), 2-komponentigen, stark anhaftenden, schubfesten, feuchtigkeitshärtenden, schnell abbindenden und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R Plus) Polyurethanklebstoff vollflächig verkleben. Produkt: MAPEI Ultrabond Eco P909 2K Verbrauch: 800 – 1.000 g/m² (TKB B3) 1.000 – 1.100 g/m² (TKB B11) 1.100 – 1.300 g/m² (TKB B15) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KL 2900	Einstab-Mehrschichtparkett / Hochkantlamelle / Mosaikparkett / Lamparkett auf dem vorbereiteten, saugfähigen, zementären und ebenen Untergrund mit einem lösemittelfreien (TRGS 610) und sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 Plus) Dispersionsklebstoff vollflächig verkleben. Produkt: MAPEI Adesilex LC/R Verbrauch: 700 – 900 g/m² (TKB B3) 800 – 1.000 g/m² (TKB B11) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

AUSSCHREIBUNGSTEXTE

KL3000	Ein 2 – 3 mm großes Loch in den hohl liegenden, abgeklebten, versiegelten Parkettstab bohren und mit einem lösemittelfreien (TRGS 610), 1-komponentigen, feuchtigkeitshärtenden und quellfähigen Polyurethanklebstoff unterspritzen. Nach Aushärtung übergequollenes Material entfernen und das Bohrloch mit einem geeigneten farbigen Wachs retuschieren. Produkt: MAPEI Ultrabond P-R9 Verbrauch: 1 – 2 ml Injektion je Bohrloch MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KL 3001	Ein 2 – 3 mm großes Loch in den hohl liegenden unbehandelten Parkettstab bohren und mit einem lösemittelfreien (TRGS 610), 1-komponentigen, feuchtigkeitshärtenden und quellfähigen Polyurethanklebstoff unterspritzen. Nach Aushärtung übergequollenes Material entfernen und das Bohrloch mit MAPEI Ultracoat Binder, angemischt mit Schleifstaub verfüllen. Produkte: MAPEI Ultrabond P-R9 MAPEI Ultracoat Binder Verbrauch: 1 – 2 ml Injektion je Bohrloch MENGE: ..... EINHEIT: Stck EP: ..... GP: .....
KL 3100	Nut und Feder von Mehrschichtparkett / Laminat / Spanplatten mit wasserfestem PVA-Holzleim entsprechend der EN 204/205 mit der Klassifizierung D3 einleimen und verbinden. Produkt: MAPEI Adesivil D3 Verbrauch: 20 – 25 g/m bzw. 100 – 180 g/m² MENGE: ..... EINHEIT: Stck EP: ..... GP: .....

Oberflächenschutz

OS 100	Geschliffenen Holzboden mit einem Fugenkitt aus entsprechendem Schleifstaub und einer lösemittelfreien (TRGS 610 und GISCODE W1), wasserbasierten, antikorrosiven und schnell trocknenden Fugenkittlösung abspachteln und somit die Fugen dauerhaft verschließen. Das Mischungsverhältnis ist abhängig von der Größe der zu schließenden Fugen. Je nach Fugenbreite kann ein mehrmaliger Auftrag erforderlich sein. Produkt: MAPEI Ultracoat Binder Verbrauch: ca. 100 ml/m² je nach Fugenbreite MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
OS 300	Geschliffenen, gekitteten und sauberen Holzboden mit einer 1-komponentigen, porenfüllenden, wasserbasierten und schnell trocknenden Grundierung mittels Langhaar-Rolle grundieren. Produkte: MAPEI Ultracoat Universal Base MAPEI Ultracoat Roller Plus Verbrauch: ca. 80 – 120 ml/m² je Auftrag MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
OS 400	Geschliffenen, gekitteten und sauberen Holzboden mit einer 2-komponentigen, absperrenden, hoch verfilmenden, wasserbasierten und schnell trocknenden Grundierung mittels Langhaar-Rolle grundieren. Produkte: MAPEI Ultracoat Premium Base MAPEI Ultracoat Roller Plus Verbrauch: ca. 80 – 100 ml/m² je Auftrag MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
OS 401	Geschliffenen, gekitteten und sauberen Holzboden mit einer 2-komponentigen, absperrenden, hoch verfilmenden, wasserbasierten und schnell trocknenden Grundierung mittels Federspachtel grundieren. Produkte: MAPEI Ultracoat Premium Base MAPEI Ultracoat Steel Spatula Verbrauch: ca. 50 – 80 ml/m² je Auftrag MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
OS 500	Geschliffenen, gekitteten und sauberen Holzboden mit einer anfeuernden, 2-komponentigen, absperrenden, hoch verfilmenden, wasserbasierten und schnell trocknenden Grundierung mittels Langhaar-Rolle grundieren. Produkte: MAPEI Ultracoat Toning Base MAPEI Ultracoat Roller Plus Verbrauch: ca. 80 – 100 ml/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
OS 501	Geschliffenen, gekitteten und sauberen Holzboden mit einer anfeuernden, 2-komponentigen, absperrenden, hoch verfilmenden, wasserbasierten und schnell trocknenden Grundierung mittels Federspachtel grundieren. Produkte: MAPEI Ultracoat Toning Base MAPEI Ultracoat Steel Spatula Verbrauch: ca. 50 – 80 ml/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
OS 600	Geschliffenen, gekitteten und sauberen Holzboden mit einer 1-komponentigen, wasserbasierten und schnell trocknenden Grundierung mittels Langhaar-Rolle grundieren. Im System mit Ultracoat Soft Touch Finish wird eine natürliche, extra matte, wie geölt wirkende Oberfläche geschaffen. Produkte: MAPEI Ultracoat Soft Touch Base MAPEI Ultracoat Roller Plus Verbrauch: ca. 80 – 120 ml/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
OS 700	Geschliffenen, gekitteten und sauberen Holzboden mit einem 1-komponentigen, wasserbasierten und schnell trocknenden Lack mittels Langhaar-Rolle lackieren. Die Anzahl der Aufträge ist abhängig von der zu erwartenden Belastung des Holzbodens. Produkte: MAPEI Ultracoat Easy MAPEI Ultracoat Roller Plus Glanzgrad: ..... Verbrauch: ca. 80 – 100 ml/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

OS 800	Geschliffenen, gekitteten und sauberen Holzboden mit einem 1-komponentigen, wasserbasierten, sehr emissionsarmen (EMICODE EC1) und schnell trocknenden Polyurethan-Lack mittels Langhaar-Rolle lackieren. Die Anzahl der Aufträge ist abhängig von der zu erwartenden Belastung des Holzbodens. Produkte: MAPEI Ultracoat Easy Plus MAPEI Ultracoat Roller Plus Glanzgrad: ..... Verbrauch: ca. 80 – 100 ml/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
OS 900	Geschliffenen, gekitteten und sauberen Holzboden mit einem 2-komponentigen, wasserbasierten, sehr emissionsarmen (EMICODE EC1 R), schnell trocknenden und extrem widerstandfähigen Lack mittels Langhaar-Rolle lackieren. Die Anzahl der Aufträge ist abhängig von der zu erwartenden Belastung des Holzbodens. Produkte: MAPEI Ultracoat High Traffic MAPEI Ultracoat Roller Plus Glanzgrad: ..... Verbrauch: ca. 80 – 100 ml/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
OS 1000	Geschliffenen, gekitteten und mit Ultracoat Soft Touch Base grundierten Holzboden mit einem 2-komponentigen, wasserbasierten und schnell trocknenden Lack mittels Langhaar-Rolle lackieren, um eine natürliche, extra matte, wie geölt wirkende Oberfläche herzustellen. Produkte: MAPEI Ultracoat Soft Touch Finish MAPEI Ultracoat Roller Plus Verbrauch: ca. 50 – 70 ml/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
OS 1100	Zugeben eines Abbindeverzögerers zur Verlängerung der Verarbeitungszeit von MAPEI Ultracoat Lacken (Ultracoat Universal Base, Ultracoat Premium Base, Ultracoat Toning Base, Ultracoat Easy Plus, Ultracoat High Traffic) ohne Beeinflussung des Emissionsverhaltens. Produkt: MAPEI Ultracoat EL Verbrauch: 5 – 10% der Lackmenge MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
OS 1200	Geschliffenen, gekitteten und sauberen Holzboden mit einem natürlichen, oxidativ härtenden, imprägnierenden und schmutzunempfindlichen Öl mittels Federspachtel behandeln. Je nach Saugfähigkeit ist ein mehrmaliger Auftrag nötig. Überschüssiges Öl mit einer Einscheibentellermaschine mit einem Baumwolltuch-bespannten, weißen Ultracoat Pad aufnehmen und nach Trocknung mit einem schwarzen, roten oder grünen Ultracoat Pad überarbeiten. Produkte: MAPEI Ultracoat Oil MAPEI Ultracoat Steel Spatula MAPEI Ultracoat Pad Verbrauch: 70 – 150 ml/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
OS 1300	Geschliffenen, gekitteten und sauberen Holzboden mit einem natürlichen, überlackierbaren, oxidativ härtenden, imprägnierenden und schmutzunempfindlichen Öl mittels Federspachtel behandeln. Je nach Saugfähigkeit ist ein mehrmaliger Auftrag nötig. Überschüssiges Öl mit einer Einscheibentellermaschine mit einem Baumwolltuch-bespannten, weißen Ultracoat Pad aufnehmen und nach Trocknung mit einem schwarzen, roten oder grünen Ultracoat Pad überarbeiten. Produkte: MAPEI Ultracoat Oil Plus MAPEI Ultracoat Steel Spatula MAPEI Ultracoat Pad Verbrauch: 20 – 100 ml/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
OS 1400	Geschliffenen, gekitteten und sauberen Holzboden mit einem natürlichen, farbigen, überlackierbaren, oxidativ härtenden, imprägnierenden und schmutzunempfindlichen Öl mittels Federspachtel behandeln. Je nach Saugfähigkeit ist ein mehrmaliger Auftrag nötig. Überschüssiges Öl mit einer Einscheibentellermaschine mit einem Baumwolltuch-bespannten, weißen Ultracoat Pad aufnehmen und nach Trocknung mit einem schwarzen, roten oder grünen Ultracoat Pad überarbeiten. Produkte: MAPEI Ultracoat Oil Color MAPEI Ultracoat Steel Spatula MAPEI Ultracoat Pad Farbe: ... Verbrauch: 20 – 100 ml/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

AUSSCHREIBUNGSTEXTE

OS 1500	Geschliffenen, gekitteten und sauberen Holzboden mit einem natürlichen, oxidativ härtenden, imprägnierenden, anfeuernden, geruchsarmen und schmutzunempfindlichen Öl/Wachs-Finish mittels Federspachtel behandeln. Überschüssiges Wachs mit einer Einscheibentellermaschine mit einem Baumwolltuch-bespannten, weißen Ultracoat Pad aufnehmen und nach Trocknung mit einem schwarzen, roten oder grünen Ultracoat Pad überarbeiten. Produkte: MAPEI Ultracoat Oil Wax MAPEI Ultracoat Steel Spatula MAPEI Ultracoat Pad Verbrauch: 40 – 100 ml/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
OS 1600	Hoch konzentriertes, schmutzunempfindliches und schützendes Pflegemittel, je nach Beanspruchungsgrad pur oder mit Wasser verdünnt, mit einem Wischmopp aufnehmen und auswringen und dann den trocken gereinigten, lackierten Holzboden nebelfeucht wischen. Produkte: MAPEI Ultracoat Clean Polish Verbrauch: Flächen mit geringer Belastung: Verhältnis 100 ml Ultracoat Clean Polish : 10 l Wasser Flächen mit hoher Belastung: Clean Polish pur auftragen – es empfiehlt sich eine maschinelle Einpflege MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
OS 1700	Hoch konzentriertes, schmutzunempfindliches und schützendes Pflegemittel, je nach Beanspruchungsgrad pur oder mit Wasser verdünnt, mit einem Wischmopp aufnehmen und auswringen und dann den trocken gereinigten, matt bzw. stumpfmatt lackierten Holzboden nebelfeucht wischen. Produkte: MAPEI Ultracoat Clean WPM Verbrauch: Flächen mit geringer Belastung: Verhältnis 100 ml Ultracoat Clean Polish WPM : 10 l Wasser Flächen mit hoher Belastung: Ultracoat Clean Polish WPM pur auftragen – es empfielt sich eine maschinelle Einpflege MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
OS 1800	Hoch konzentrierten Grundreiniger je nach Verschmutzungsgrad mit Wasser verdünnen und mit einem Wischmopp den trocken gereinigten, mit Pflegemittel behandelten Holzboden wischen. Mit klarem Wasser nachwischen, um den Schmutz und den Grundreiniger aufzunehmen. Bei stark beanspruchten Flächen emfpiehlt sich eine maschinelle Bearbeitung, z.B. mit einer Einscheibentellermaschine und unterlegtem rotem Ultracoat Pad. Produkte: MAPEI Ultracoat Polish Remover Verbrauch:ca. 250 ml / 10l Wasser MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
OS 1900	Natürlich trocknendes, wasserbasiertes, imprägnierendes, schmutzunempfindliches und schützendes Pflegemittel je nach Beanspruchungsgrad mit Wasser verdünnen und mit einem Wischmopp den trocken gereinigten, geölten Holzboden nebelfeucht wischen. Produkte: MAPEI Ultracoat Oil Care Verbrauch: Unterhaltsflege: 15 ml Ultracoat Oil Care / 10 l Wasser Auffrischung nach Grundreinigung: Ultracoat Oil Care pur auftragen – es empfiehlt sich eine maschinelle Einpflege MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
OS 2000	Hoch konzentriertes Reinigungmittel je nach Beanspruchungsgrad mit Wasser verdünnen und mit einem Wischmopp den trocken gereinigten, lackierten oder geölten Holzboden nebelfeucht wischen. Mit klarem Wasser nachwischen, um den Schmutz aufzunehmen. Bei Bedarf maschinell reinigen. Produkte: MAPEI Ultracoat Universal Cleaner Verbrauch: Flächen mit geringer Belastung: 0,5 – 2 l Ultracoat Universal Cleaner / 10 l Wasser Flächen mit hoher Belastung: 2 l Ultracoat Universal Cleaner / 10 l Wasser MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

Bauwerksabdichtung

BAUV 010	Beseitigung von Mörtelresten, Graten und Abschneiden überstehender bahnenförmiger Querschnittsabdichtungen sowie Reinigung der abzudichtenden Wandflächen und Fundamentvorsprünge von Verunreinigungen, Erdreich, haftungsmindernden Bestandteilen (Sandstrahlen, Bürsten, Schleifen, Hochdruckwasserstrahlen etc.). MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BAUV 020	Reinigung der abzudichtenden Bodenflächen von Verunreinigungen, Erdreich, haftungsmindernden Bestandteilen (Sandstrahlen, Bürsten, Schleifen, Hochdruckwasserstrahlen etc.). MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BAUV 030	Offene Fugen, Mörteltaschen, Ausbruchstellen > 5 mm in verankerungsfähigen, mattfeucht vorgenässten Mauerwerks- oder Betonflächen mit standfestem, hydraulisch schnell erhärtendem, kunststoffmodifiziertem Reparaturmörtel im Spachtelverfahren in Schichtdicken bis 40 mm schließen, mit Filz- oder Schwammbrett sauber verreiben. Flächen vor zu schnellem Wasserentzug schützen. Produkt: Mapei Planitop 400 Verbrauch: ca. 1,9 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BAUV 040	Einbau einer mineralischen Hohlkehle, Radius ca. 5 cm, in allen Innenecken, wie Wand-Boden- bzw. Wand-Wand-Anschluss mit standfestem, hydraulisch schnell erhärtendem Reparatur- und Hohlkehlmörtel. Auf mattfeucht vorgenässten Untergrund Dichtungsschlämme als Haftbrücke vorschlämmen. Hohlkehle „frisch in frisch“ einbauen. Produkt: Mapei Planitop 400 Verbrauch: ca. 3,0 kg/m Mapei Planiseal 88 ca. 0,3 kg/m MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
BAUV 050	Abdichtung von Rohrdurchführungen – Lastfall Bodenfeuchte und nichtstauendes Sickerwasser nach DIN 18195-4. Entfernung von Verunreinigungen auf der Rohroberfläche und anschließendes Aufrauen durch Anschleifen. Herstellung einer mineralischen Hohlkehle (Radius ca. 4-5 cm) um die Rohrdurchführung mit standfestem, hydraulisch schnell erhärtendem Reparatur- und Hohlkehlmörtel. Auf mattfeucht vorgenässten minaralischen Untergrund Dichtungsschlämme als Haftbrücke vorschlämmen. Hohlkehle „frisch in frisch“ einbauen. Rohroberfläche nochmals reinigen und Überlappungsbereich mit lösemittelfreiem Bitumenvoranstrich grundieren und nach Trocknung mit Bitumendickbeschichtungsmaterial die Wandabdichtung zweilagig mit einer Gesamttrockenschichtdicke von 3 mm beschichten. Überlappungsbereich auf Rohrwandung mind. 10 cm. Rohrdurchmesser ..... mm Produkt: Mapei Planitop 400 Verbrauch: ca. 3,0 kg/m Mapei Planiseal 88 ca. 0,3 kg/m Mapei Plastimul Primer Mapei Plastimul 1K Super Plus o. Plastimul 2K Plus o. Plastumul 2K Super MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
BAUV 060	Bohrlöcher für nachträgliche Horizontalsperre im Mauerwerk, drucklos. Anlegen von Bohrungen in einem Winkel von 20° oder größer, im Abstand von 10 bis 12 cm und 5 cm bis zur Außenwandkante (einseitig) bzw. bis 2/3 der Mauerwerkstiefe (zweiseitig), bei Mauerwerksdicken > 60 cm beidseitig Bohrungen anlegen, mindestens eine Lagerfuge kreuzen, Durchmesser der Bohrung 20 bis 30 mm. Einbauhöhe im Rahmen der Planung festlegen: ..... cm Wanddicke: ..... cm Baustoff: ..... Anzahl der Bohrreihen: ..... Bohrraster: ……. cm MENGE: ..... EINHEIT: Stk EP: ..... GP: .....

BAUV 070	Bohrlöcher für nachträgliche Horizontalsperre im Mauerwerk, Niederdruckverfahren. Anlegen von Bohrungen in einem Winkel von 20° oder größer, im Abstand von 10 bis 12 cm und 5 cm bis zur Außenwandkante (einseitig) bzw. bis 2/3 der Mauerwerkstiefe (zweiseitig), bei Mauerwerksdicken > 60 cm beidseitig Bohrungen anlegen, mindestens eine Lagerfuge kreuzen, Durchmesser der Bohrung in Abhängigkeit des Injektionsverfahren wählen, Setzen der Injektionspacker und ggf. Fixierung mit Mörtel. Einbauhöhe im Rahmen der Planung festlegen: ..... cm Wanddicke: ..... cm Baustoff: ..... Anzahl der Bohrreihen: ..... Bohrraster: ……. cm MENGE: ..... EINHEIT: Stk EP: ..... GP: .....
BAUV 080	Bohrlöcher für nachträgliche Horizontalsperre im Mauerwerk, Niederdruckverfahren. Anlegen von Bohrungen in einem Winkel von 20° oder größer, im Abstand von 10 bis 12 cm und 5 cm bis zur Außenwandkante (einseitig) bzw. bis 2/3 der Mauerwerkstiefe (zweiseitig), bei Mauerwerksdicken > 60 cm beidseitig Bohrungen anlegen, mindestens eine Lagerfuge kreuzen, Durchmesser der Bohrung in Abhängigkeit des Injektionsverfahren wählen, Setzen von Packern, geeignet für eine Mehrstufeninjektion und ggf. Fixierung mit Mörtel. Einbauhöhe im Rahmen der Planung festlegen: ..... cm Wanddicke: ..... cm Baustoff: ..... Anzahl der Bohrreihen: ..... Bohrraster: ……. cm MENGE: ..... EINHEIT: Stk EP: ..... GP: .....
BA 010	Verlegung von Mauersperrbahnen aus Bitumen-Dachbahnen mit Rohfilzeinlage R 500, Bitumen-Dachdichtungsbahnen G 200 DD, PV 200 DD oder Kunststoff-Dichtungsbahnen nach DIN 18533 auf vorhandener Stahlbetonbodenplatte unter allen Keller-Innen und -Außenwänden. Abdichtungsüberstände bei Keller-Außenwänden auf der Innenseite ca. 10 cm, auf der Außenseite wandbündig, bei Keller-Innenwänden beidseits ca. 10 cm; Stoßüberlappungen mind. 20 cm. MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BA 011	Verlegung von Mauersperrbahnen aus Bitumen-Dachbahnen mit Rohfilzeinlage R 500, Bitumen-Dachdichtungsbahnen G 200 DD, PV 200 DD oder Kunststoff-Dichtungsbahnen nach DIN 18195-2 auf vorhandener Stahlbetonbodenplatte unter allen Keller-Innen und -Außenwänden. Abdichtungsüberstände bei Keller-Außenwänden auf der Innenseite ca. 10 cm, auf der Außenseite wandbündig, bei Keller-Innenwänden beidseits ca. 10 cm; Stoßüberlappungen mind. 20 cm. MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BA 020	Herstellung einer Querschnittsabdichtung unter Mauerwerk auf der Stahlbetonbodenplatte aus zementärer Dichtschlämme nach DIN 18533-3 unter allen Keller-Innen- und -Außenwänden. Abdichtungsüberstand auf den Wandinnenseiten mind. 10 cm, außen inkl. Fundamentvorsprung und 10 cm Fundamentstirnseite; zweilagige Applikation im Schlämmverfahren mit einer Gesamttrockenschichtdicke von mind. 2 mm. Die Abdichtung muss vor der Herstellung des aufgehenden Mauerwerkes vollständig erhärten und durchtrocknen. Produkt: Mapei Planiseal 88 Verbrauch: ca. 1,6 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BA 021	Herstellung einer Querschnittsabdichtung unter Mauerwerk auf der Stahlbetonbodenplatte aus zementärer Dichtschlämme unter allen Kellerinnen- und -außenwänden. Abdichtungsüberstand auf den Wandinnenseiten mind. 10 cm, außen inkl. Fundamentvorsprung und 10 cm Fundamentstirnseite; zweilagige Applikation im Schlämmverfahren mit einer Gesamttrockenschichtdicke von mind. 2 mm. Die Abdichtung muss vor der Herstellung des aufgehenden Mauerwerkes vollständig erhärten und durchtrocknen. Diese Abdichtungsausführung erfolgt abweichend von den Vorgaben der DIN 18195-4. Produkt: Mapei Planiseal 88 Verbrauch: ca. 1,6 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BA 030	Auftragen einer Zwischenabdichtung aus hydraulisch erhärtender Dichtschlämme in zweilagiger Applikation mit einer Gesamttrockenschichtdicke von mind. 2 mm im Bereich des Wand-Sohl-Anschlusses und durchfeuchteter Auftragsgründe zur Vermeidung rückseitig einwirkender Feuchtigkeit auf die Bitumendickbeschichtung. Produkt: Mapei Planiseal 88 Verbrauch: ca. 1,6 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

AUSSCHREIBUNGSTEXTE

BA 040	Abdichtung des Spritzwassersockels von ca. 20 cm unterhalb Geländeoberkante bis ca. 30 cm über Geländeoberkante mit hydraulisch erhärtender Dichtschlämme im Schlämmverfahren in zweilagiger Applikation mit einer Gesamttrockenschichtdicke von mind. 2 mm vor dem Auftragen der Bitumenabdichtung. Produkt: Mapei Planiseal 88 Verbrauch: ca. 1,6 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BA 050	Abdichtung des Spritzwassersockels von ca. 20 cm unterhalb Geländeoberkante bis ca. 30 cm über Geländeoberkante mit hydraulisch erhärtender Dichtschlämme im Schlämmverfahren in zweilagiger Applikation mit einer Gesamttrockenschichtdicke von mind. 2 mm vor dem Auftragen der Bitumenabdichtung. Dichtschlämme in 3. Arbeitsgang auftragen und „frisch in frisch“-Spritzbewurf für Sockelputz aufbringen. Produkt: Mapei Planiseal 88 Verbrauch: ca. 1,6 kg/m² und mm Schichtdicke Verbrauch: ca. 1,6 kg/m² als Haftbrücke für Spritzbewurf MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BA 060	Abdichtung des Spritzwassersockels von ca. 20 cm unterhalb Geländeoberkante bis ca. 30 cm über Geländeoberkante mit flexibler, faserarmierter, hydraulisch erhärtender Dichtschlämme im Spachtel- oder Schlämmverfahren in zweilagiger Applikation, zuzüglich einer Kontaktschicht, mit einer Gesamttrockenschichtdicke von mind. 2 mm vor dem Auftragen der Bitumenabdichtung. Produkt: Mapei Mapelastic Verbrauch: ca. 2,0 kg/m² und mm Trockenschichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BA 070	Abdichtung des Spritzwassersockels von ca. 20 cm unterhalb Geländeoberkante bis ca. 30 cm über Geländeoberkante mit flexibler, faserarmierter, hydraulisch erhärtender Dichtschlämme im Spachtel- oder Schlämmverfahren in zweilagiger Applikation, zuzüglich einer Kontaktschicht, mit einer Gesamttrockenschichtdicke von mind. 2 mm vor dem Auftragen der Bitumenabdichtung. Dichtschlämme in 3. Arbeitsgang auftragen und „frisch in frisch“-Spritzbewurf für Sockelputz aufbringen. Produkt: Mapei Mapelastic Verbrauch: ca. 2,0 kg/m² und mm Trockenschichtdicke Verbrauch: ca. 1,7 kg/m² als Haftbrücke für Spritzbewurf MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BA 080	Herstellen eines Unterbetons Güte ... Schichtdicke d = ... cm, mit einem Randüberstand von mind. 15 cm zur Aufnahme der Bodenabdichtung und der nachfolgenden Bodenplatte; ggf. mit erforderlicher statischer Bewehrung. Die Betonoberfläche ist geschlossen abzureiben. MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BA 090	Einbau eines Schutzestrichs, z. B. CT-F4 gem. DIN EN 13813 d = cm, als Estrich auf Trennlage (2-lagige PE-Folie) nach vollständiger Durchtrocknung der Flächenabdichtung. Der erforderliche Schutz der Abdichtungsschicht im Randbereich ist in den Einheitspreis einzurechnen. MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BA 100	Gebäudetrennfugen erdberührter Bauteile auf durchgehender Bodenplatte auf der Außenseite mit vlieskaschiertem TPE-Dichtband, Breite 325 mm, abdichten. Verklebung des Dichtbandes im Fugenbereich bis auf die Stirnseite des Fundamentvorsprunges mit 2-komponentigem Epoxidharzklebstoff. Produkte: Mapei Mapeband TPE Verbrauch: ca. 1 m/m Mapei Adesilex PG4 Verbrauch: ca. 1 kg/m MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
BA 110	Gebäudetrennfugen erdberührter Bauteile auf durchgehender Bodenplatte auf der Außenseite mit vlieskaschiertem Plastimul Dichtband abdichten. Verklebung des Dichtbandes im Fugenbereich bis auf die Stirnseite des Fundamentvorsprunges mit der zu verwendenden 2-komponentigen PMBC. Produkte: Mapei Plastimul Dichtband Verbrauch: ca. 1 m/m Mapei Plastimul 2K Plus Verbrauch: ca. 1 kg/m MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....

BA 120	Gebäudetrennfugen erdberührter Bauteile auf durchgehender Bodenplatte auf der Außenseite mit vlieskaschiertem Plastimul Dichtband abdichten. Verklebung des Dichtbandes im Fugenbereich bis auf die Stirnseite des Fundamentvorsprunges mit der zu verwendenden 2-komponentigen, flexiblen PMBC. Produkte: Mapei Plastimul Dichtband Verbrauch: ca. 1 m/m Mapei Plastimul 2K Super Verbrauch: ca. 1 l/m MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
BA 200	Mit PMBC abzudichtende Wand- und Fundamentflächen von ca. 10 cm unterhalb Geländeoberkante bis 10 cm auf Stirnseite Bodenplatte mit systemverträglicher Bitumenemulsion vorstreichen. Produkt: Mapei Plastimul Primer Verbrauch: ca. 100 bis 200 ml/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BA 210	Mit PMBC abzudichtende Wand- und Fundamentflächen von ca. 10 cm unterhalb Geländeoberkante bis 15 cm auf Stirnseite Bodenplatte aus WU-Beton mit systemverträglicher Bitumenemulsion vorstreichen. Produkt: Mapei Plastimul Primer Verbrauch: ca. 100 bis 200 ml/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BA 220	Mit PMBC abzudichtenden, gereinigten Unterbeton mit systemverträglicher Bitumenemulsion vorstreichen. Produkt: Mapei Plastimul Primer Verbrauch: ca. 100 bis 200 ml/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BA 300	Ausführung einer Kratz- und Füllspachtelung mit einer lösemittelfreien, 1-komponentigen, schwindkompensierten, kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtung mit Polystyrolkugel- und Gummigranulatfüllung zum Verschließen von Poren, Lunkern, Fugen und Fehlstellen bis 5 mm. Produkt: Mapei Plastimul 1K Super Plus Verbrauch: ca. 1,5 l/m² auf Betonuntergrund Verbrauch: ca. 1,5 bis 4 l/m² auf Ziegelmauerwerk MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BA 301	Abdichtung von Rohrdurchführungen – Lastfall Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser nach DIN 18533-3 (W1.2-E). Entfernung von Verunreinigungen auf der Rohroberfläche und anschließendes Aufrauen durch Anschleifen. Rohroberfläche im Überlappungsbereich mit lösemittelfreiem Bitumenvoranstrich grundieren. Nach Trocknung Herstellung einer PMBC-Hohlkehle (Radius ca. 2 cm) um die Rohrdurchführung mit einkomponentigem Bitumendickbeschichtungsmaterial der Wandabdichtung. Rohrwandung zweilagig mit einer Gesamttrockenschichtdicke von 3 mm beschichten. Überlappungsbereich auf mind. 10 cm. Rohrdurchmesser ..... mm Produkt: Mapei Plastimul 1K Super Plus MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
BA 301.1	Abdichtung von Rohrdurchführungen – Lastfall Bodenfeuchte und nichtstauendes Sickerwasser nach DIN 18195-4. Entfernung von Verunreinigungen auf der Rohroberfläche und anschließendes Aufrauen durch Anschleifen. Rohroberfläche im Überlappungsbereich mit lösemittelfreiem Bitumenvoranstrich grundieren. Nach Trocknung Herstellung einer PMBC-Hohlkehle (Radius ca. 2 cm) um die Rohrdurchführung mit einkomponentigem Bitumendickbeschichtungsmaterial der Wandabdichtung. Rohrwandung zweilagig mit einer Gesamttrockenschichtdicke von 3 mm beschichten. Überlappungsbereich auf mind. 10 cm. Rohrdurchmesser ..... mm Produkt: Mapei Plastimul 1K Super Plus MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....

BA 302	Abdichtung von Durchdringungen mit Los-Fest-Flansch. Entfernung von Verunreinigungen auf der Festflanschoberfläche. Ggf. entfetten mit Aceton. Zweilagige Applikation der kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtung mit einer Verstärkungseinlage aus systemgeprüftem Glasfaserarmierungsgewebe auf dem Festflansch mit einer Gesamttrockenschichtdicke von mind. 4 mm. Nach Erhärtung des Abdichtungsmaterials Losflansch fachgerecht montieren. Durchdringungsabmessungen: ..... mm Produkt: Mapei Plastimul 1K Super Plus MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
BA 310	Auftragen einer Flächenabdichtung für den Lastfall Bodenfeuchtigkeit und nicht drückendes Wasser nach DIN 18533-3 (W1.2-E) aus einer lösemittelfreien, 1-komponentigen, schwindkompensierten, kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtung mit Polystyrolkugel- und Gummigranulatfüllung (gemäß DIN EN 15814) auf den vorbereiteten Untergrund in zwei Arbeitsgängen mit einer Gesamttrockenschichtdicke von mind. 3 mm. Überlappungslängen zu anschließenden Abdichtungsschichten mind. 10 cm. Produkt: Mapei Plastimul 1K Super Plus Verbrauch: mind. 3,5 l/m² (1l/m² je 1 mm Nassschichtdicke) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BA 311	Auftragen einer Flächenabdichtung für den Lastfall Bodenfeuchtigkeit und nichtstauendes Sickerwasser nach DIN 18195-4 aus einer lösemittelfreien, 1-komponentigen, schwindkompensierten, kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtung mit Polystyrolkugel- und Gummigranulatfüllung (PMBC DIN 18195-2:2009-04) auf den vorbereiteten Untergrund in zwei Arbeitsgängen mit einer Gesamttrockenschichtdicke von mind. 3 mm. Überlappungslängen zu anschließenden Abdichtungsschichten mind. 10 cm. Produkt: Mapei Plastimul 1K Super Plus Verbrauch: mind. 3,5 l/m² (1l/m² je 1 mm Nassschichtdicke) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BA 320	Auftragen einer Flächenabdichtung für den Lastfall drückendes Wasser nach DIN 18533-3 (W2.1-E) aus einer lösemittelfreien, einkomponentigen, schwindkompensierten, kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtung mit Polystyrolkugel- und Gummigranulatfüllung (gemäß DIN EN 15814) auf den vorbereiteten Untergrund in zwei Arbeitsgängen mit einer mittig einzuarbeitenden Verstärkungseinlage aus Gewebebahn und einer Gesamttrockenschichtdicke von mind. 4 mm. Vor dem Auftrag der zweiten Schicht muss das Material der ersten Schicht ausgehärtet sein. Überlappungslängen zu anschließenden Abdichtungsschichten – Fundamentstirnseite der WU-Beton-Bodenplatte bzw. PMBC-Abdichtung unter der Bodenplatte – mind. 15 cm. Produkte: Mapei Plastimul 1K Super Plus Verbrauch: mind. 4,6 l/m² (1l/m² je 1 mm Nassschichtdicke) Mapei Glasfaserarmierungsgewebe Verbrauch: ca. 1,1 m²/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BA 321	Auftragen einer Flächenabdichtung für den Lastfall aufstauendes Sickerwasser nach DIN 18195-6 aus einer lösemittelfreien, einkomponentigen, schwindkompensierten, kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtung mit Polystyrolkugel- und Gummigranulatfüllung (PMBC DIN 18195-2:2009-04) auf den vorbereiteten Untergrund in zwei Arbeitsgängen mit einer mittig einzuarbeitenden Verstärkungseinlage aus Gewebebahn und einer Gesamttrockenschichtdicke von mind. 4 mm. Vor dem Auftrag der zweiten Schicht muss das Material der ersten Schicht ausgehärtet sein. Überlappungslängen zu anschließenden Abdichtungsschichten – Fundamentstirnseite der WU-Beton-Bodenplatte bzw. PMBC-Abdichtung unter der Bodenplatte – mind. 15 cm. Produkte: Mapei Plastimul 1K Super Plus Verbrauch: mind. 4,6 l/m² (1l/m² je 1 mm Nassschichtdicke) Mapei Glasfaserarmierungsgewebe Verbrauch: ca. 1,1 m²/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BA 400	Ausführung einer Kratz- und Füllspachtelung mit einer lösemittelfreien, 2-komponentigen, faserarmierten, schwindkompensierten, kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtung zum Verschließen von Poren, Lunkern, Mauerwerksfugen oder Fehlstellen bis 5 mm. Produkt: Mapei Plastimul 2K Plus Verbrauch: ca. 1,5 bis 2,0 kg/m² auf Betonuntergrund Verbrauch: ca. 1,5 bis 4 kg/m² auf Ziegelmauerwerk MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

BA 401	Abdichtung von Rohrdurchführungen – Lastfall Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser nach DIN 18533-3 (W1.2-E). Entfernung von Verunreinigungen auf der Rohroberfläche und anschließendes Aufrauen durch Anschleifen. Rohroberfläche im Überlappungsbereich mit lösemittelfreiem Bitumenvoranstrich grundieren. Nach Trocknung Herstellung einer PMBC-Hohlkehle (Radius ca. 2 cm) um die Rohrdurchführung mit zweikomponentigem Bitumendickbeschichtungsmaterial der Wandabdichtung. Rohrwandung zweilagig mit einer Gesamttrockenschichtdicke von 3 mm beschichten. Überlappungsbereich auf mind. 10 cm. Rohrdurchmesser ..... mm Produkt: Mapei Plastimul 2K Plus MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
BA 401.1	Abdichtung von Rohrdurchführungen – Lastfall Bodenfeuchte und nichtstauendes Sickerwasser nach DIN 18195-4. Entfernung von Verunreinigungen auf der Rohroberfläche und anschließendes Aufrauen durch Anschleifen. Rohroberfläche im Überlappungsbereich mit lösemittelfreiem Bitumenvoranstrich grundieren. Nach Trocknung Herstellung einer PMBC-Hohlkehle (Radius ca. 2 cm) um die Rohrdurchführung mit zweikomponentigem Bitumendickbeschichtungsmaterial der Wandabdichtung. Rohrwandung zweilagig mit einer Gesamttrockenschichtdicke von 3 mm beschichten. Überlappungsbereich auf mind. 10 cm. Rohrdurchmesser ..... mm Produkt: Mapei Plastimul 2K Plus MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
BA 402	Abdichtung von Durchdringungen mit Los-Fest-Flansch. Entfernung von Verunreinigungen auf der Festflanschoberfläche. Ggf. entfetten mit Aceton. Zweilagige Applikation der zweikomponentigen, kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtung mit einer Verstärkungseinlage aus systemgeprüftem Glasfaserarmierungsgewebe auf dem Festflansch mit einer Gesamttrockenschichtdicke von mind. 4 mm. Nach Erhärtung des Abdichtungsmaterials Losflansch fachgerecht montieren. Durchdringungsabmessungen: ..... mm Produkt: Mapei Plastimul 2K Plus MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
BA 410	Auftragen einer Flächenabdichtung für den Lastfall Bodenfeuchtigkeit und nicht drückendes Wasser gemäß DIN 18533-3 (W1.2-E) aus einer lösemittelfreien, 2-komponentigen, faserarmierten, schwindkompensierten, kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtung (PMBC DIN EN 15814) auf den vorbereiteten Untergrund in zwei Arbeitsgängen und einer Gesamttrockenschichtdicke von mind. 3 mm. Überlappungslängen zu anschließenden Abdichtungsschichten – Fundamentstirnseite der WU-Beton-Bodenplatte bzw. PMBC-Abdichtung unter der Bodenplatte – mind. 10 cm. Produkte: Mapei Plastimul 2K Plus Verbrauch: mind. 4,3 kg/m² (1,2 kg/m² je mm Nassschichtdicke) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BA 411	Auftragen einer Flächenabdichtung für den Lastfall Bodenfeuchtigkeit und nichtstauendes Sickerwasser nach DIN 18195-4 aus einer lösemittelfreien, 2-komponentigen, faserarmierten, schwindkompensierten, kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtung (PMBC DIN 18195-2:2009-04) auf den vorbereiteten Untergrund in zwei Arbeitsgängen und einer Gesamttrockenschichtdicke von mind. 3 mm. Überlappungslängen zu anschließenden Abdichtungsschichten – Fundamentstirnseite der WU-Beton-Bodenplatte bzw. PMBC-Abdichtung unter der Bodenplatte – mind. 10 cm. Produkte: Mapei Plastimul 2K Plus Verbrauch: mind. 4,3 kg/m² (1,2 kg/m² je mm Nassschichtdicke) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BA 420	Auftragen einer Flächenabdichtung für den Lastfall drückendes Wasser gemäß DIN 18533-3 (W2.1-E) aus einer lösemittelfreien, 2-komponentigen, faserarmierten, schwindkompensierten, kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtung (PMBC DIN EN 15814) auf den vorbereiteten Untergrund in zwei Arbeitsgängen mit einer mittig einzuarbeitenden Verstärkungseinlage aus Gewebebahn und einer Gesamttrockenschichtdicke von mind. 4 mm. Vor dem Auftrag der zweiten Schicht muss das Material der ersten Schicht ausgehärtet sein. Überlappungslängen zu anschließenden Abdichtungsschichten – Fundamentstirnseite der WU-Beton-Bodenplatte bzw. PMBC-Abdichtung unter der Bodenplatte – mind. 15 cm. Produkte: Mapei Plastimul 2K Plus Verbrauch: mind. 5,8 kg/m² (1,2 kg/m² je mm Nassschichtdicke) Mapei Glasfaserarmierungsgewebe Verbrauch: ca. 1,1 m²/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

AUSSCHREIBUNGSTEXTE

BA 421	Auftragen einer Flächenabdichtung für den Lastfall aufstauendes Sickerwasser nach DIN 18195-6 aus einer lösemittelfreien, 2-komponentigen, faserarmierten, schwindkompensierten, kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtung (PMBC DIN 18195-2:2009-04) auf den vorbereiteten Untergrund in zwei Arbeitsgängen mit einer mittig einzuarbeitenden Verstärkungseinlage aus Gewebebahn und einer Gesamttrockenschichtdicke von mind. 4 mm. Vor dem Auftrag der zweiten Schicht muss das Material der ersten Schicht ausgehärtet sein. Überlappungslängen zu anschließenden Abdichtungsschichten – Fundamentstirnseite der WU-Beton-Bodenplatte bzw. PMBC-Abdichtung unter der Bodenplatte – mind. 15 cm. Produkte: Mapei Plastimul 2K Plus Verbrauch: mind. 5,8 kg/m² (1,2 kg/m² je mm Nassschichtdicke) Mapei Glasfaserarmierungsgewebe Verbrauch: ca. 1,1 m²/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BA 430	Verklebung von Schutz-/Dämm-/Dränplatten auf der ausgehärteten Abdichtungsschicht mit einer lösemittelfreien, 2-komponentigen, faserarmierten, schwindkompensierten, kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtung gem. DIN 18533. Dränschicht mit der filterstabilen Ringdränage gem. DIN 4095 verbinden. Produkt: Mapei Plastimul 2K Plus Verbrauch: ca. 1,2 bis 2,4 kg/m² Fabrikat Schutzplatte: ... Fabrikat Dämmplatte: ... Fabrikat Drainplatte: ... MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BA 431	Verklebung von Schutz-/Dämm-/Dränplatten auf der ausgehärteten Abdichtungsschicht mit einer lösemittelfreien, 2-komponentigen, faserarmierten, schwindkompensierten, kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtung gem. DIN 18195-10. Dränschicht mit der filterstabilen Ringdränage gem. DIN 4095 verbinden. Produkt: Mapei Plastimul 2K Plus Verbrauch: ca. 1,2 bis 2,4 kg/m² Fabrikat Schutzplatte: ... Fabrikat Dämmplatte: ... Fabrikat Drainplatte: ... MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BA 500	Ausführung einer Kratz- und Füllspachtelung mit einer lösemittelfreien, 2-komponentigen, hochflexiblen, kunststoffmodifizierten,-schrumpfarmen Bitumendickbeschichtung mit Polystyrolkugelfüllung zum Verschließen von Poren, Lunkern, Mauerwerksfugen oder Fehlstellen bis 5 mm. Produkt: Mapei Plastimul 2K Super Verbrauch: ca. 1,5 l/m² auf Betonuntergrund Verbrauch: ca. 1,5 bis 4 l/m² auf Ziegelmauerwerk MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BA 501	Abdichtung von Rohrdurchführungen – Lastfall Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser gemäß DIN 18533-3 (W1.2-E). Entfernung von Verunreinigungen auf der Rohroberfläche und anschließendes Aufrauen durch Anschleifen. Rohroberfläche im Überlappungsbereich mit lösemittelfreiem Bitumenvoranstrich grundieren. Nach Trocknung Herstellung einer PMBC-Hohlkehle (Radius ca. 2 cm) um die Rohrdurchführung mit Bitumendickbeschichtungsmaterial der Wandabdichtung. Rohrwandung zweilagig mit einer Gesamttrockenschichtdicke von 3 mm beschichten. Überlappungsbereich auf mind. 10 cm. Rohrdurchmesser ..... mm Produkt: Mapei Plastumul 2K Super MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
BA 501.1	Abdichtung von Rohrdurchführungen – Lastfall Bodenfeuchte und nichtstauendes Sickerwasser nach DIN 18195-4. Entfernung von Verunreinigungen auf der Rohroberfläche und anschließendes Aufrauen durch Anschleifen. Rohroberfläche im Überlappungsbereich mit lösemittelfreiem Bitumenvoranstrich grundieren. Nach Trocknung Herstellung einer PMBC-Hohlkehle (Radius ca. 2 cm) um die Rohrdurchführung mit Bitumendickbeschichtungsmaterial der Wandabdichtung. Rohrwandung zweilagig mit einer Gesamttrockenschichtdicke von 3 mm beschichten. Überlappungsbereich auf mind. 10 cm. Rohrdurchmesser ..... mm Produkt: Mapei Plastumul 2K Super MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....

BA 502	Abdichtung von Durchdringungen mit Los-Fest-Flansch. Entfernung von Verunreinigungen auf der Festflanschoberfläche. Ggf. entfetten mit Aceton. Zweilagige Applikation der zweikomponentigen kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtung mit einer Verstärkungseinlage aus systemgeprüftem Glasfaserarmierungsgewebe auf dem Festflansch mit einer Gesamttrockenschichtdicke von mind. 4 mm. Nach Erhärtung des Abdichtungsmaterials Losflansch fachgerecht montieren. Durchdringungsabmessungen: ..... mm Produkt: Mapei Plastimul 2K Super MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
BA 510	Auftragen einer Flächenabdichtung für den Lastfall Bodenfeuchtigkeit und nicht drückendes Wasser gemäß DIN 18533-3 (W1.2-E) aus einer lösemittelfreien, 2-komponentigen, hochflexiblen, kunststoffmodifizierten,schrumpfarmen Bitumendickbeschichtung mit Polystyrolkugelfüllung (PMBC DIN EN 15814)) auf den vorbereiteten Untergrund in zwei Arbeitsgängen mit einer Gesamttrockenschichtdicke von mind. 3 mm. Überlappungslängen zu anschließenden Abdichtungsschichten mind. 10 cm. Produkt: Mapei Plastimul 2K Super Verbrauch: mind. 3,5 l/m² (1,0l/m² je mm Nassschichtdicke) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BA 511	Auftragen einer Flächenabdichtung für den Lastfall Bodenfeuchtigkeit und nichtstauendes Sickerwasser nach DIN 18195-4 aus einer lösemittelfreien, 2-komponentigen, hochflexiblen, kunststoffmodifizierten,schrumpfarmen Bitumendickbeschichtung mit Polystyrolkugelfüllung (PMBC DIN 18195-2:2009-04) auf den vorbereiteten Untergrund in zwei Arbeitsgängen mit einer Gesamttrockenschichtdicke von mind. 3 mm. Überlappungslängen zu anschließenden Abdichtungsschichten mind. 10 cm. Produkt: Mapei Plastimul 2K Super Verbrauch: mind. 3,5 l/m² (1,0l/m² je mm Nassschichtdicke) MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BA 520	Auftragen einer Flächenabdichtung für den Lastfall drückendes Wasser gemäß DIN 18533-3 (W2.1-E) aus einer lösemittelfreien, 2-komponentigen, hochflexiblen, kunststoffmodifizierten,schrumpfarmen Bitumendickbeschichtung mit Polystyrolkugelfüllung (PMBC DIN EN 15814)) auf den vorbereiteten Untergrund in zwei Arbeitsgängen mit einer mittig einzuarbeitenden Verstärkungseinlage aus Gewebebahn und einer Gesamttrockenschichtdicke von mind. 4 mm. Vor dem Auftrag der zweiten Schicht muss das Material der ersten Schicht ausgehärtet sein. Überlappungslängen zu anschließenden Abdichtungsschichten – Fundamentstirnseite der WU-Beton-Bodenplatte bzw. PMBC-Abdichtung unter der Bodenplatte – mind. 15 cm. Produkte: Mapei Plastimul 2K Super Verbrauch: mind. 4,6 l/m² (1,0l/m² je mm Nassschichtdicke) Mapei Glasfaserarmierungsgewebe Verbrauch: ca. 1,1 m²/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BA 521	Auftragen einer Flächenabdichtung für den Lastfall aufstauendes Sickerwasser nach DIN 18195-6 aus einer lösemittelfreien, 2-komponentigen, hochflexiblen, kunststoffmodifizierten,schrumpfarmen Bitumendickbeschichtung mit Polystyrolkugelfüllung (PMBC DIN 18195-2:2009-04) auf den vorbereiteten Untergrund in zwei Arbeitsgängen mit einer mittig einzuarbeitenden Verstärkungseinlage aus Gewebebahn und einer Gesamttrockenschichtdicke von mind. 4 mm. Vor dem Auftrag der zweiten Schicht muss das Material der ersten Schicht ausgehärtet sein. Überlappungslängen zu anschließenden Abdichtungsschichten – Fundamentstirnseite der WU-Beton-Bodenplatte bzw. PMBC-Abdichtung unter der Bodenplatte – mind. 15 cm. Produkte: Mapei Plastimul 2K Super Verbrauch: mind. 4,6 l/m² (1,0l/m² je mm Nassschichtdicke) Mapei Glasfaserarmierungsgewebe Verbrauch: ca. 1,1 m²/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BA 530	Verklebung von Schutz-/Dämm-/Dränplatten auf der ausgehärteten Abdichtungsschicht mit einer lösemittelfreien, 2-komponentigen, hochflexiblen, kunststoffmodifizierten, schrumpfarmen Bitumendickbeschichtung mit Polystyrolkugelfüllung gem. DIN 18533. Dränschicht mit der filterstabilen Ringdränage gem. DIN 4095 verbinden. Produkt: Mapei Plastimul 2K Super Verbrauch: ca. 2,0 l/m² Fabrikat Schutzplatte: ... Fabrikat Dämmplatte: ... Fabrikat Drainplatte: ... MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

BA 531	Verklebung von Schutz-/Dämm-/Dränplatten auf der ausgehärteten Abdichtungsschicht mit einer lösemittelfreien, 2-komponentigen, hochflexiblen, kunststoffmodifizierten, schrumpfarmen Bitumendickbeschichtung mit Polystyrolkugelfüllung gem. DIN 18195-10. Dränschicht mit der filterstabilen Ringdränage gem. DIN 4095 verbinden. Produkt: Mapei Plastimul 2K Super Verbrauch: ca. 2,0 l/m² Fabrikat Schutzplatte: ... Fabrikat Dämmplatte: ... Fabrikat Drainplatte: ... MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BA 600	Mit KSK-Bahn abzudichtende Bodenflächen aus Beton unter Estrichkonstruktionen als lastverteilende Schicht mit systemverträglicher Bitumenemulsion unverdünnt vorstreichen. Produkt: Mapei Mapethene Primer Verbrauch: ca. 100 bis 150 ml/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BA 610	Mit KSK-Bahn abzudichtende Wand- und Fundamentflächen von ca. 10 cm unterhalb Geländeoberkante bis 10 cm auf Stirnseite Bodenplatte mit systemverträglicher Bitumenemulsion unverdünnt vorstreichen. Produkt: Mapei Mapethene Primer Verbrauch: ca. 100 bis 150 ml/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BA 700	Mit KSK-Bahn abzudichtende Wand- und Fundamentflächen von ca. 10 cm unterhalb Geländeoberkante bis 10 cm auf Stirnseite Bodenplatte mit systemverträglicher Spezialdispersion für Untergrundtemperaturen bis -5°C unverdünnt vorstreichen. Produkt: Mapei Mapethene Primer W Verbrauch: ca. 100 bis 150 ml/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BA 800	Herstellung einer Flächenabdichtung gegen aufsteigende Feuchtigkeit gem. DIN 18195-04 unter lastverteilenden Estrichkonstruktionen durch Verklebung einer kaltselbstklebenden Bitumenbahn mit Vulkanisierungsstreifen auf dem vorbereiteten und grundierten Betonuntergrund mit mind. 10 cm Stoßüberlappung. Die Flächenabdichtung ist durch überlappende Verklebung mit der Querschnittsabdichtung unter den Wänden zu verbinden. Prüfung auf Materialverträglichkeit. Produkt: Mapei Mapethene SA Verbrauch: ca. 1,1 m²/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BA 810	Herstellung einer Flächenabdichtung unter lastverteilenden Estrichkonstruktionen zum Schutz der Bodenkonstruktion vor nachschiebender Überschussfeuchtigkeit aus der Bodenplatte durch Verklebung einer kaltselbstklebenden Bitumenbahn mit Vulkanisierungsstreifen auf dem vorbereiteten und grundierten Betonuntergrund mit mind. 10 cm Stoßüberlappung. Die Flächenabdichtung ist durch überlappende Verklebung mit der Querschnittsabdichtung unter den Wänden zu verbinden. Prüfung auf Materialverträglichkeit. Produkt: Mapei Mapethene SA Verbrauch: ca. 1,1 m²/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BA 820	Herstellung einer Flächenabdichtung für den Lastfall Bodenfeuchtigkeit und nichtstauendes Sickerwasser nach DIN 18195-4 durch Verklebung einer kaltselbstklebenden Bitumenbahn mit Vulkanisierungsstreifen auf dem vorbereiteten und grundierten Untergrund mit mind. 10 cm Stoßüberlappung. Inkl. Verwendung erforderlicher Systembestandteile, wie Bitumenmasse-, Eck-, Vlies- und Alubänder, zur Herstellung von Detailabdichtungen und Abdichtungsabschlüssen nach Herstellervorgaben. Produkt: Mapei Mapethene SA Verbrauch: ca. 1,1 m²/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BA 830	Herstellung einer Flächenabdichtung für den Lastfall Bodenfeuchtigkeit und nichtstauendes Sickerwasser nach DIN 18195-4 durch Verklebung einer kaltselbstklebenden Bitumenbahn mit Vulkanisierungsstreifen auf dem vorbereiteten und grundierten Untergrund mit mind. 10 cm Stoßüberlappung nach Herstellervorgaben. Produkt: Mapei Mapethene SA Verbrauch: ca. 1,1 m²/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

BA 840	Vorabdichtung von Bauteilen mit ungünstigen Geometrien durch Verklebung von Bitumenmasseband als Bestandteil eines KSK-Bahn-Abdichtungssystems auf systemverträglich grundiertem Untergrund. Produkt: Mapei Mapethene Band B Breite: 15 cm bzw. 30 cm MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BA 850	Abdichtung von Rohrdurchdringungen durch Verklebung von Bitumenmasseband als Bestandteil eines KSK-Bahn-Abdichtungssystems auf systemverträglich grundierten Untergrund und anschließende Verklebung einer KSK-Bahn-Manschette mit mind. 20 cm seitlichem Überstand über Durchdringungsaußenkante. Abmessung der Durchdringung: ..... Produkt: Mapei Mapethene Band B Breite: 15 cm bzw. 30 cm Mapei Mapethene SA MENGE: ..... EINHEIT: Stück EP: ..... GP: .....
BA 860	Verklebung von Spezialeckbändern mit beidseitigem Vulkanisierungsstreifen als Bestandteil eines KSK-Bahn-Abdichtungssystems im Bereich von Innen- und Außenecken, Fundamentvorsprüngen. Produkt: Mapei Mapethene Band C Breite: 30 cm MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
BA 870	Überklebung des oberen KSK-Abdichtungsbahnenabschlusses mit einem vlieskaschierten, überputzbaren Butyldichtband als Bestandteil eines KSK-Bahn-Abdichtungssystems. Das Butyldichtband muss mit einer Sockelabdichtung oder einem Sockelputz überdeckt werden. Produkt: Mapei Mapethene Band F Breite: 10 cm MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
BA 880	Überklebung des oberen KSK-Abdichtungsbahnenabschlusses mit einem UV-beständigen Aluminiumband als Bitumenklebemasse als Bestandteil eines KSK-Bahn-Abdichtungssystems. Produkt: Mapei Mapethene Band ALU Breite: 10 cm MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
BA 890	Sicherung des oberen, freien Abdichtungsrandes aus kaltselbstklebender Bitumenbahn durch Verschraubung einer Kappleiste bzw. einer Anpressschiene. Material: ……. Breite: …… MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
BA 900	Dreischichtige Schutz- und Dränmatte aus Gleitfolie, Noppenbahn und Geotextil fachgerecht auf vollständig durchgetrockneter Abdichtungsschicht aus kunststoffmodifizierter Bitumendickbeschichtung nach Herstellervorgaben verlegen. Material: ……. MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BA 910	Zweischichtige Schutz- und Dränmatte aus Noppenbahn und Geotextil fachgerecht auf Perimeterdämmschicht nach Herstellervorgaben verlegen. Material: ……. MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BA 1000	Füllen von Rissen. Risse schließen mit zementgebundem und hoch sulfatbeständigem Einpressmörtel. Verpressen des Risses mit max. 1 bar; nach Aushärtung des Einpressmörtels Packer und Mörtelreste vollständig entfernen Produkt: MAPEI STABILCEM ARS Verbrauch: 1450 kg für 1 m³ Injektionsmörtel MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....

AUSSCHREIBUNGSTEXTE

BA 1001	Füllen von Hohlräumen. Hohlräume verfüllen mit zementgebundem und hoch sulfatbeständigem Einpressmörtel. Verpressen des Hohlraumes mit max. 1 bar; nach Aushärtung des Einpressmörtels, Packer und Mörtelreste vollständig entfernen. Produkt: MAPEI STABILCEM ARS Verbrauch: 1450 kg für 1 m³ Injektionsmörtel MENGE: ..... EINHEIT: Stk EP: ..... GP: .....
BA 1002	Schließen der Bohrlöcher. Bohrlöcher verfüllen mit zementgebundem und hoch sulfatbeständigem Einpressmörtel. Produkt: MAPEI STABILCEM ARS Verbrauch: 1450 kg für 1 m³ Injektionsmörtel MENGE: ..... EINHEIT: Stk EP: ..... GP: .....
BA 1100	Horizontalsperre im Mauerwerk. Bohrlöcher über ein Vorratsgefäß bis zur Sättigung mit einer Silikonmikroemulsion auf Silan- und Siloxanbasis füllen; regelmäßige Füllstandkontrolle, Protokollierung der Einfüllmenge. Produkt: MAPEI MAPESTOP, Verdünnung 1:15 bis 1:19 mit Wasser Verbrauch: ca. 0,4 – 0,6 kg/m bei Mauerwerk mit 40 cm Dicke MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
BA 1101	Horizontalsperre im Mauerwerk. Verfüllen der Bohrlöcher über Injektionspacker mit einer Niederdruckpumpe (max.1 bar) bis zur Sättigung mit einer Silikonmikroemulsion auf Silan- und Siloxanbasis füllen; Protokollierung der Einfüllmenge. Produkt: MAPEI MAPESTOP, Verdünnung 1:15 bis 1:19 mit Wasser Verbrauch: ca. 0,4 – 0,6 kg/m bei Mauerwerk mit 40 cm Dicke MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
BA 1102	Horizontalsperre im Mauerwerk, Mehrstufeninjektion. Nach Ansteifen des Einpressmörtels (STABILCEM ARS oder MAPE-ANTIQUE I) Injektionskanal mit einer Lanze durchstoßen und Verfüllen der Bohrlöcher über die Mehrstufenpacker mit einer Niederdruckpumpe (max.1 bar) bis zur Sättigung mit einer Silikonmikroemulsion auf Silan- und Siloxanbasis füllen; Protokollierung der Einfüllmenge. Produkt: MAPEI MAPESTOP, Verdünnung 1:15 bis 1:19 mit Wasser Verbrauch: ca. 0,4 – 0,6 kg/m bei Mauerwerk mit 40 cm Dicke MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....

Sanierputze

SP 100	Am Putzgrund haftende Altputzreste, Verschmutzungen, Ausblühungen u.ä. durch Abstemmen und/ oder Druckluftstrahlen mit festen Strahlmitteln entfernen. Staubreste mit ölfreier Druckluft abblasen. Der anfallende Bauschutt ist unverzüglich zu entfernen, außerhalb des Gebäudes zu lagern und vorschriftsmäßig zu entsorgen. MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
SP 101	Auskratzen mürber Mauerwerksfugen bis ca. 2 cm Tiefe. Mittlere Fugenbreite: ca. ..... mm Der anfallende Bauschutt ist unverzüglich zu entfernen, außerhalb des Gebäudes zu lagern und vorschriftsmäßig zu entsorgen. MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
SP 102	Mauerwerk nach Putzentfernung und Auskratzen der Fugen gründlich trocken reinigen durch Abkehren mit Stahlbesen bzw. Abbürsten. An der Steinoberfläche sichtbare Ausblühungen sind sorgfältig zu entfernen. Die Mauerwerksoberfläche ist anschließend mit Druckluft oder durch Absaugen von Staub und losen Bestandteilen zu befreien. Der anfallende Bauschutt ist unverzüglich zu entfernen, außerhalb des Gebäudes zu lagern und vorschriftsmäßig zu entsorgen. MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
SP 103	Risse zum Füllen vorbereiten. Rissoberflächen reinigen, lose und mürbe Mörtelreste entfernen und Riss mit Druckluft ausblasen, anschließend Risse 24 Stunden vor der Rissinjektion vornässen. MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
SP 104	Setzen von Injektionspackern. Anlegen von Bohrungen in 2/3 der Mauerwerkstiefe, Durchmesser in Abhängigkeit des verwendeten Injektionssystems wählen, bei Mauerwerksdicken > 60 cm beidseitig Bohrungen anlegen, Bohrpacker einsetzen und ggf. mit Mörtel fixieren. Bohrraster: …….. cm MENGE: ..... EINHEIT: Stk EP: ..... GP: .....
SP 200	Füllen von Rissen im Mauerwerk. Risse schließen mit sulfat- und salzbeständigem Einpressmörtel auf Basis von hydraulischen Kalken und ECO Puzzolan, zementfrei. Verpressen des Risses mit max. 1 bar; nach Aushärtung des Einpressmörtels, Packer und Mörtelreste vollständig entfernen. Produkt: MAPEI MAPE-ANTIQUE I Verbrauch: 1400 kg für 1 m³ Injektionsmörtel MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
SP 201	Füllen von Hohlräumen im Mauerwerk. Risse schließen und Hohlräume verfüllen mit sulfat- und salzbeständigem Einpressmörtel auf Basis von hydraulischen Kalken und ECO Puzzolan, zementfrei. Verpressen von Hohlräumen mit max. 1 bar; nach Aushärtung des Einpressmörtels, Packer und Mörtelreste vollständig entfernen. Produkt: MAPEI MAPE-ANTIQUE I Verbrauch: 1400 kg für 1 m³ Injektionsmörtel MENGE: ..... EINHEIT: Stk EP: ..... GP: .....
SP 202	Schließen von Bohrlöchern. Bohrlöcher verfüllen mit sulfat- und salzbeständigem Einpressmörtel auf Basis von hydraulischen Kalken und ECO Puzzolan, zementfrei. Produkt: MAPEI MAPE-ANTIQUE I Verbrauch: 1400 kg für 1 m³ Injektionsmörtel MENGE: ..... EINHEIT: Stk EP: ..... GP: .....

SP 300	Spritzbewurf Auftragen eines volldeckenden Spritzbewurfes in einer Schichtstärke von ca. 4 bis 5 mm aus einem zementfreien, faserarmierten Werktrockenmörtel, hergestellt aus hydraulischen Spezialbindemitteln mit puzzolanischer Wirkung und hohem Widerstand gegen im Mauerwerk vorhandene lösliche Salze, auf den vorbereiteten, mattfeucht vorgenässten Untergrund zur Schaffung einer Salzbarriere und als Haftgrund für den nachfolgend aufzutragenden Sanierungsmörtel. Den Putzgrund vor dem Auftragen des Spritzbewurfes mattfeucht vornässen. Der Spritzbewurf ist in Handverarbeitung abschnittsweise aufzutragen. Die Überarbeitung mit dem nachfolgend aufzutragenden Sanierungsmörtel muss innerhalb von 24 Stunden nach Erstarren des Spritzbewurfes erfolgen. Der Werktrockenmörtel ist Bestandteil eines speziell abgestimmten Sanierungsmörtelsystems. Produkt: MAPE-ANTIQUE RINZAFFO (DIN EN 998-1 GP-CS IV) Verbrauch: ca. 7-8 kg/m² bei 5 mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
SP 400	Sanierputz herstellen und auftragen. Herstellung eines Sanierputzes aus einem hydraulischen Spezialbindemittel mit puzzolanischer Wirkung und hohem Widerstand gegen im Mauerwerk vorhandene lösliche Salze angemischt mit Sand je Verwendungszweck mit angepasster Sieblinie: Feinmörtel Sand 0,5 bis 2,5 mm, ca. 1000 kg/m³ Mape-Antique LC, ca. 500 kg/m³ Wasser, ca. 225l/m³ Grobmörtel Sand 0,5 bis 5 mm, ca. 1110 kg/m³ Mape-Antique LC, ca. 440 kg/m³ Wasser, ca. 200 l/m³ Auftragen des Sanierungsmörtels mit heller Farbe in einer Schichtstärke von mind. 20 mm in Handverarbeitung aus einem zementfreien, faserarmierten Werktrockenmörtel, hergestellt aus hydraulischen Spezialbindemitteln mit puzzolanischer Wirkung und hohem Widerstand gegen im Mauerwerk vorhandene lösliche Salze, auf den vorbereiteten Untergrund mit erstarrtem Spritzbewurf. Der Putzgrund ist vor dem Auftragen des Sanierungsmörtels mattfeucht vorzunässen. Der Sanierungsmörtel kann in Schichtstärken bis 30 mm einlagig, darüber mehrlagig verarbeitet werden, wobei die erste Lage jeweils nur grob abgezogen wird. Die nächste Lage ist aufzubringen, wenn die vorhergehende Lage ausreichend verfestigt und tragfähig ist. Größere Zeitabstände zwischen den Putzlagen sind zur Verhinderung von Haftverbundstörungen zu vermeiden. Die Putzoberfläche ist eben abzuziehen und mit einem Reibebrett zu verreiben. Der Werktrockenmörtel ist Bestandteil eines speziell abgestimmten Sanierungsmörtelsystems. Produkt: MAPE-ANTIQUE LC + Sand Verbrauch: ca. 15 kg/m² und cm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
SP 500	Saniermörtelauftrag Auftragen eines Sanierungsmörtels in einer Schichtstärke von mind. 20 mm in Handverarbeitung aus einem zementfreien, faserarmierten Werktrockenmörtel, hergestellt aus hydraulischen Spezialbindemitteln mit puzzolanischer Wirkung und hohem Widerstand gegen im Mauerwerk vorhandene lösliche Salze, auf den vorbereiteten Untergrund mit erstarrtem Spritzbewurf. Der Putzgrund ist vor dem Auftragen des Sanierungsmörtels mattfeucht vorzunässen. Der Sanierungsmörtel kann in Schichtstärken bis 30 mm einlagig, darüber mehrlagig verarbeitet werden, wobei die erste Lage jeweils nur grob abgezogen wird. Die nächste Lage ist aufzubringen, wenn die vorhergehende Lage ausreichend verfestigt und tragfähig ist. Größere Zeitabstände zwischen den Putzlagen sind zur Verhinderung von Haftverbundstörungen zu vermeiden. Die Putzoberfläche ist eben abzuziehen und mit einem Reibebrett zu verreiben. Der Werktrockenmörtel ist Bestandteil eines speziell abgestimmten Sanierungsmörtelsystems. Produkt: MAPE-ANTIQUE MC (DIN EN 998-1 RS-CS II) Farbe: hell Verbrauch: ca. 15 kg/m² und cm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
SP 501	Schließen offener Fugen. Offene Fugen im Mauerwerk zur Schaffung einer homogenen Auftragsfläche mit einem zementfreien, faserarmierten Werktrockenmörtel, hergestellt aus hydraulischen Spezialbindemitteln mit puzzolanischer Wirkung und hohem Widerstand gegen im Mauerwerk vorhandene lösliche Salze, durch Verkellen oberflächenbündig schließen. Untergrund ist vor dem Auftragen des Sanierungsmörtels mattfeucht vorzunässen. Der Werktrockenmörtel ist Bestandteil eines speziell abgestimmten Sanierungsmörtelsystems. Produkt: MAPE-ANTIQUE MC (DIN EN 998-1 RS-CS II) Verbrauch: ca. 15 kg/m² und cm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

AUSSCHREIBUNGSTEXTE

SP 502	Schließen von Aussparungen und Löchern im Mauerwerk. Offene Fugen im Mauerwerk zur Schaffung einer homogenen Auftragsfläche mit einem zementfreien, faserarmierten Werktrockenmörtel, hergestellt aus hydraulischen Spezialbindemitteln mit puzzolanischer Wirkung und hohem Widerstand gegen im Mauerwerk vorhandene lösliche Salze, durch Verkellen oberflächenbündig schließen. Untergrund ist vor dem Auftragen des Sanierungsmörtels mattfeucht vorzunässen. Der Werktrockenmörtel ist Bestandteil eines speziell abgestimmten Sanierungsmörtelsystems. Produkt: MAPE-ANTIQUE MC (DIN EN 998-1 RS-CS II) Verbrauch: ca. 15 kg/m² und cm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
SP 600	Saniermörtelauftrag Auftragen eines Sanierungsmörtels in einer Schichtstärke von mind. 20 mm in Handverarbeitung aus einem zementfreien, faserarmierten Werktrockenmörtel, hergestellt aus hydraulischen Spezialbindemitteln mit puzzolanischer Wirkung und hohem Widerstand gegen im Mauerwerk vorhandene lösliche Salze, auf den vorbereiteten Untergrund mit erstarrtem Spritzbewurf. Der Putzgrund ist vor dem Auftragen des Sanierungsmörtels mattfeucht vorzunässen. Der Sanierungsmörtel kann in Schichtstärken bis 30 mm einlagig, darüber mehrlagig verarbeitet werden, wobei die erste Lage jeweils nur grob abgezogen wird. Die nächste Lage ist aufzubringen, wenn die vorhergehende Lage ausreichend verfestigt und tragfähig ist. Größere Zeitabstände zwischen den Putzlagen sind zur Verhinderung von Haftverbundstörungen zu vermeiden. Die Putzoberfläche ist eben abzuziehen und mit einem Reibebrett zu verreiben. Der Werktrockenmörtel ist Bestandteil eines speziell abgestimmten Sanierungsmörtelsystems. Produkt: MAPE-ANTIQUE CC (DIN EN 998-1 RS-CS II) Farbe: hellrosa Verbrauch: ca. 15 kg/m² und cm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
SP 700	Feinputzmörtelauftrag Mit Saniermörtel verputzte Mauerwerksoberflächen nach einer Trocknungszeit von mind. 2 Wochen mattfeucht vornässen und in Handverarbeitung mit einem ultrafeinen, diffusionsoffenen, salzbeständigen Feinputzmörtel hergestellt aus Kalk und ECO Puzzolan in einer Auftragsstärke bis 3 mm überziehen und nach dem Ansteifen mittels geeignetem Schwamm oder Styroporbrett verreiben. Max. Korngröße 0,6 mm Der Werktrockenmörtel ist Bestandteil eines speziell abgestimmten Sanierungsmörtelsystems. Produkt: MAPE-ANTIQUE FC Civile (DIN EN 998-1 GP-CS IV) Verbrauch: ca. 1,4 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
SP 800	Feinputzmörtelauftrag Mit Saniermörtel verputzte Mauerwerksoberflächen nach einer Trocknungszeit von mind. 2 Wochen mattfeucht vornässen und in Handverarbeitung mit einem ultrafeinen, diffusionsoffenen, salzbeständigen Feinputzmörtel hergestellt aus Kalk und ECO Puzzolan in einer Auftragsstärke bis 2 mm überziehen und nach dem Ansteifen mittels geeignetem Schwamm oder Styroporbrett verreiben. Max. Korngröße 0,4 mm Der Werktrockenmörtel ist Bestandteil eines speziell abgestimmten Sanierungsmörtelsystems. Produkt: MAPE-ANTIQUE FC Civile (DIN EN 998-1 GP-CS IV) Verbrauch: ca. 1,4 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
SP 900	Feinputzmörtelauftrag Mit Saniermörtel verputzte Mauerwerksoberflächen nach einer Trocknungszeit von mind. 2 Wochen mattfeucht vornässen und in Handverarbeitung mit einem ultrafeinen, diffusionsoffenen, salzbeständigen Feinputzmörtel hergestellt aus Kalk und ECO Puzzolan in einer Auftragsstärke bis 1 mm überziehen und nach dem Ansteifen mittels geeignetem Schwamm oder Styroporbrett verreiben. Max. Korngröße 0,1 mm Der Werktrockenmörtel ist Bestandteil eines speziell abgestimmten Sanierungsmörtelsystems. Produkt: MAPE-ANTIQUE FC Ultrafine (DIN EN 998-1 GP-CS II) Verbrauch: ca. 1,3 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
SP 1000	Spritzbewurf für WTA Sanierputz Auftragen eines volldeckenden Spritzbewurfes in einer Schichtstärke von ca. 5 mm aus einem Werktrockenmörtel, hergestellt auf Basis hydraulischer Bindemittel mit puzzolanischen Eigenschaften, auf den vorbereiteten, mattfeucht vorgenässten Untergrund als Haftgrund für den nachfolgend aufzutragenden Sanierungsmörtel. Den Putzgrund vor dem Auftragen des Spritzbewurfes mattfeucht vornässen. Der Spritzbewurf ist in Handverarbeitung abschnittsweise aufzutragen und muss vor dem Auftragen des Putzes aushärten. Der Werktrockenmörtel ist Bestandteil eines speziell abgestimmten Sanierungsmörtelsystems. Produkt: POROMAP RINZAFFO (DIN EN 998-1 GP-CS IV) Verbrauch: ca. 7-8 kg/m² bei 5 mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

SP 1100	Sanierputz WTA Auftragen eines Sanierungsmörtels in einer Schichtstärke von mind. 20 mm in Handverarbeitung aus einem hochsulfatbeständigen Werktrockenmörtel, hergestellt auf Basis spezieller hydraulischer Bindemittel mit puzzolanischen Eigenschaften, auf den vorbereiteten Untergrund mit erstarrtem Spritzbewurf. Der Putzgrund ist vor dem Auftragen des Sanierungsmörtels mattfeucht vorzunässen. Die Putzoberfläche ist eben abzuziehen und mit einem Reibebrett zu verreiben. Auftrag des Sanierputzes innerhalb von 2 bis 3 Stunden nach dem Abbinden des Spritzbewurfes. Der Werktrockenmörtel ist Bestandteil eines speziell abgestimmten Sanierungsmörtelsystems. Produkt: POROMAP INTONACO (DIN EN 998-1 R-CS II) Farbe: hell Verbrauch: ca. 10 – 11,5 kg/m² und cm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
SP 1200	Feinputzmörtelauftrag Mit WTA Sanierputz verputzte Mauerwerksoberflächen nach einer Trocknungszeit von mind. 2 Wochen mattfeucht vornässen und in Handverarbeitung mit einem feinen, diffusionsoffenen, zementfreien Feinputzmörtel in einer Auftragsstärke bis 2 mm überziehen und nach dem Ansteifen mittels geeignetem Schwamm oder Styroporbrett verreiben. Max. Korngröße 0,3 mm Der Werktrockenmörtel ist Bestandteil eines speziell abgestimmten Sanierungsmörtelsystems. Produkt: POROMAP FINITURA (DIN EN 998-1 GP-CS IV) Verbrauch: ca. 1,4 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
SP 1300	Grundierung Sanierputzoberflächen Den trockenen Untergrund vor dem Farbauftrag mit einer Systemgrundierung auf Silikatbasis grundieren und mind. 24 Stunden trocknen lassen. Produkt: SILEXCOLOR PRIMER Verbrauch: ca. 100 – 150 g/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
SP 1400	Farbanstrich Sanierputzoberflächen Mit Saniermörtel verputzte und grundierte Untergründe mit einem wasserdampfdiffusionsfähigen, wasserabweisenden, systemverträglichen, farbigen Anstrichsystem auf Silikatbasis überziehen. Produkt: SILEXCOLOR PITTURA Farbe: ..... Verbrauch: ca. 350 – 450 g/m² für 2 Anstriche MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

Betoninstandsetzung

BI 400	Freigelegte Bewehrungsstähle unmittelbar nach dem Entrosten mit einem 1-komponentigen, mineralischen Korrosionsschutz in 2 Arbeitsgängen beschichten. Die vorgegebenen Wartezeiten zwischen den einzelnen Arbeitsgängen, bzw. bis zum Reprofilieren der Ausbruchstellen, sind zu beachten. Gesamttrockenschichtdicke min. 2 mm Produkt: geprüft nach EN 1504-7 – MAPEI MAPEFER 1K Verbrauch: ca. 140 g pro lfm Ø 10 mm MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
BI 410	Freigelegte Bewehrungsstähle unmittelbar nach dem Entrosten mit einem 1-komponentigen, mineralischen Korrosionsschutz in 3 Arbeitsgängen vor dem Auftrag des Reprofilierungsmörtels im Spritzverfahren beschichten. Die vorgegebenen Wartezeiten zwischen den einzelnen Arbeitsgängen, bzw. bis zum Reprofilieren der Ausbruchstellen, sind zu beachten. Gesamttrockenschichtdicke min. 3 mm Produkt: geprüft nach EN 1504-7 – MAPEI MAPEFER 1K Verbrauch: ca. 210 g pro lfm Ø 10 mm MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
BI 500	Vollflächig deckendes Aufbürsten einer 1-komponentigen, mineralischen Haftbrücke auf die vorbereiteten, bis zur Sättigung der Porenräume vorgenässten und anschließend mattfeucht abgetrockneten Untergründe. Produkt: MAPEI MAPEGROUT PRIMER D Verbrauch: 2 – 3 kg/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

BI 600	Auftragen eines 1-komponentigen, kunststoff- und faservergüteten PCC Mörtels, „frisch in frisch“ in die zuvor aufgebürstete Haftbrücke (die Haftbrücke darf vor der Verarbeitung des PCC Mörtels nicht antrocknen). Der PCC Mörtel ist intensiv zu verdichten. Bei Schichtdicken über 2 cm ist mehrlagig zu arbeiten. Eine Gesamteinbaudicke von 5 cm darf auch bei mehrlagigem Einbau nicht überschritten werden. Die letzte Mörtellage ist bündig mit den vorhandenen Anschlussflächen abzuziehen und, z. B. mit einem Kunststoffreibebrett, oberflächenrau herzustellen. Der eingebaute Mörtel ist mindestens 5 Tage lang nachzubehandeln. Die Schadstellen sind klassifiziert je Stück aufzumessen und in einer Schichtdicke von _____ cm aufzumörteln. Mehrpreis je 0.5 cm zusätzlicher Schichtdicke _____ €/m² Produkt: geprüft nach EN 1504-3 Klasse R4 – MAPEI MAPEGROUT 50 PCC Verbrauch: ca. 20.0 kg pro m² und cm Schichtdicke _____ Stück weniger als 0.01 m² EP .....€ GP .....€ _____ Stück 0.01 m² – 0.02 m² EP .....€ GP .....€ _____ Stück 0.02 m² – 0.03 m² EP .....€ GP .....€ _____ Stück 0.03 m² – 0.05 m² EP .....€ GP .....€ _____ Stück 0.05 m² – 0.10 m² EP .....€ GP .....€ _____ Stück mehr als 0.10 m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: ..... GP .....€
BI 700	Auftragen eines 1-komponentigen, kunststoffvergüteten PCC Feinspachtels in einer Schichtdicke von _____ mm, einschließlich einer vorherigen, vollflächigen Kontaktspachtelung, auf die vorbereiteten, bis zur Sättigung der Porenräume vorgenässten und anschließend mattfeucht abgetrockneten Untergründe. Grate und Ansätze in der aufgetragenen Ausgleichsschicht sind durch ein Nachbearbeiten der Flächen, z.B. mit einem Filz- oder Schwammbrett, zu beseitigen. Fugen aus der Konstruktion sind für eine spätere, deckungsgleiche Übernahme abzustellen und ebenso wie eventuell erforderliche Höhenleeren für einen profilgerechten Einbau des Mörtels einzukalkulieren. Die aufgetragene Ausgleichsschicht ist mindestens 5 Tage nachzubehandeln. Produkt: geprüft nach EN 1504-3 Klasse R2 – MONOFINISH 5 Verbrauch: ca. 2.0 kg/m², je mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP .....€ GP .....€ Mehrpreis je 1 mm zusätzlicher Schichtdicke _____ €/m²

Ergänzungsprodukte

EP 200	Lose Teile aus der Wasseraustrittsstelle entfernen und auf min. 20 x 20 mm Größe aufweiten. Schnellstopfmörtel mit einem Spachtel anmischen und per Hand in die vorbereitete Wasseraustrittsstelle stopfen, min. 2 bis 3 Minuten fest andrücken bis zur Erhärtung des Mörtels. Vorgang ggf. wiederholen! Produkte: Mapei Lamposilex .....Stück Größe ab 20 x 20 mm EP..... .....Stück Größe ab 40 x 40 mm EP..... Mehrpreis für weitere Arbeitsgänge .....€/Arbeitsgang und Wasseraustrittsstelle Verbrauch: ca. 1,8 kg/dm³ bzw. 1l Hohlraum EINHEIT: Stk. GP: .....
EP 300	Vorbereitete, zu vergießende Bereiche im Zementestrich oder Beton mattfeucht vornässen und angemischten, schnell erhärtenden, fließfähigen und zementgebundenen Vergussmörtel einbauen. Bei Schichtdicken > 5 cm mit 40 % Kies 6/10 mm abmischen. Produkt: MAPEI Mapegrout SV Verbrauch: ca. 20 kg/m² und cm Schichtdicke abgemischt 14,5 kg/m² + 5,7 kg/m² Kies je cm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
EP 400	Vorbereitete Untergründe mattfeucht vornässen; Einbauteile mit angemischtem, zementgebundenem Montageblitzzement einsetzen und vermörteln. Einbauteil Art …… ……Stk. Produkt: MAPEI Lampocem Verbrauch: ca. 1,8 kg/dm³ bzw. 1l Hohlraum MENGE: ..... EINHEIT: Stk. EP: ..... GP: .....
EP 401	Vorbereitete Untergründe mattfeucht vornässen; Kleinere Ausbruchstellen oder Schlitze mit angemischtem, zementgebundenem Montageblitzzement schließen. Ausbruchstelle ……Stk. Schlitz (Format L/B/T) .....cm .....Stk. Produkt: MAPEI Lampocem Verbrauch: ca. 1,8 kg/dm³ bzw. 1l Hohlraum MENGE: ..... EINHEIT: Stk. EP: ..... GP: .....
EP 402	Lose Teile aus der Wasseraustrittsstelle entfernen und auf min. 20 x 20 mm Größe aufweiten. Stopfmörtel mit einem Spachtel anmischen und per Hand in die vorbereitete Wasseraustrittsstelle stopfen, min. 5 Minuten fest andrücken bis zur Erhärtung des Mörtels. Vorgang ggf. wiederholen! Produkte: Mapei Lampocem .....Stück Größe ab 20 x 20 mm EP..... .....Stück Größe ab 40 x 40 mm EP..... Mehrpreis für weitere Arbeitsgänge .....€/Arbeitsgang und Wasseraustrittsstelle Verbrauch: ca. 1,8 kg/dm³ bzw. 1l Hohlraum EINHEIT: Stk. GP: .....

EP 600	Sicherung der Bewegungsfugen in Estrichen auf Dämm- oder Trennschicht nach DIN 18560 gegen Höhenversatz bei gleichzeitiger Sicherstellung der horizontalen Beweglichkeit durch Einbau eines Estrichsdehndübels. Einschneiden eines Schlitzes (ca. l = 22 cm, b = 1,5 cm) bis auf 1/3 der Estrichtiefe quer zur Bewegungsfuge im Abstand von 20 bis 40 cm; Einlegen des Estrichdehndübels mit an den Estrichflanken anliegendem Expansionsschaum, ggf. Fuge zusätzlich gegen einfließendes Harz sichern; Gummiring vom Expansionsschaum entfernen und Schlitz mit Reaktionsharzmörtel vergießen; frisches Harz mit Quarzsand 0,7 – 1,2 mm abstreuen Abstand Estrichdehndübel: .....cm gewählter Reaktionsharzmörtel ..... Produkt: Mapei Estrich-Dehndübel Mapei Eporip oder Mapei Eporip Turbo Mapei Quarzsand MENGE: ..... EINHEIT: Stk. EP: ..... GP: .....
EP 701	Einbau einer Horizontaldrainagematte zur Verbesserung des horizontalen Wassertransportes unterhalb von Drainestrichen nach Herstellervorgaben. Produkt: MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

BDC System

BDC 100	Abdichten von Eck-, Anschluss- und Dehnungsfugen mit Dichtband: dabei Dichtband in vorgelegtes Abdichtungsmaterial einlegen und andrücken, anschließend Vliesränder mit Abdichtungsmaterial überdecken. Produkte: Mapei Mapeband Mapei Mapelastic MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
BDC 200	Abdichten von Raumecken mit vorgefertigten Dichtecken: dabei Dichtecke (Innen- bzw. Außenecke) in vorgelegtes Abdichtungsmaterial einlegen und andrücken, anschließend Vliesränder mit Abdichtungsmaterial überdecken. Produkte: Mapei Mapeband Dichtecke (Innen-bzw. Außenecke) Mapei Mapelastic MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
BDC 300	Abdichten von Bodenabläufen bzw. Durchdringungen in der Abdichtungsebene (Klebeflansch max. 30 cm Seitenlänge bzw. Durchmesser) mit Dichtmanschetten-Boden: dabei die Dichtmanschette in vorgelegtes Abdichtungsmaterial einlegen und andrücken, anschließend Vliesränder mit Abdichtungsmaterial überdecken. Produkte: Mapei Mapeband Dichtmanschette-Boden Mapei Mapelastic MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
BDC 400	Abdichten von Einbauteilen mit Los-Festflanschkonstruktion (max. 30 cm Seitenlänge bzw. Durchmesser): dabei im Anschlussbereich Auftragsgrund/Flansch auf Festflansch Dichtmanschette-Boden zwischen zwei elastischen Dichtungsringen auflegen, Losflansch aufsetzen und festschrauben. Dichtmanschette auf anschließendem, vorbereitetem Auftragsgrund in vorgelegtes Abdichtungsmaterial einlegen und andrücken, anschließend Vliesränder mit Abdichtungsmaterial überdecken. Produkte: Mapei Mapeband Dichtmanschette-Boden Mapei Mapelastic MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
BDC 500	Geeignetes Abschlussprofil mit 2 Entwässerungsebenen gemäß den Herstellerangaben montieren und zusätzlich verkleben. Übergang Blech/Untergrund mit selbstklebendem, vlieskaschiertem Butyl-Dichtband überkleben. Das Dichtband muss vollständig mit dem Abdichtungsmaterial überspachtelt werden. Produkte: Mapei Adesilex PG4 Mapei Mapeband Butyl Mapei Mapelastic MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
BDC 600	Abdichtung von Wand- und Bodenflächen im Verbund mit Belägen aus Naturwerkstein bzw. keramischen Fliesen und Platten mit einer 2-komponentigen, kunststoffvergüteten, faserarmierten, mineralischen Dichtschlämme. Die Abdichtung ist auf den vorbereiteten, vorgenässten bzw. evtl. grundierten Untergrund in zweimaliger Applikation, zuzüglich einer Kontaktspachtelung, im Spachtelverfahren aufzutragen. Vor dem Auftragen der zweiten Schicht muss die erste Schicht soweit erhärtet sein, dass sie beim Auftragen der zweiten Schicht nicht mehr beschädigt werden kann. Die Gesamttrockenschichtdicke muss mind. 2 mm betragen. Produkt: Mapei Mapelastic Verbrauch: ca. 2,0 kg/m² und mm Trockenschichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BDC 700	Systemkonformes Armierungsgewebe vor Beginn der Arbeiten zuschneiden. Auftrag des standfesten, schnell erhärtenden, faserverstärkten und hydraulisch erhärtenden Ausgleichsmörtels mit einer 20 mm Mittelbettzahnkelle in Gefällerichtung unter Zuhilfenahme einer Aluminiumlatte als Anschlag, um eine gleichmäßige Mörtelschichtdicke sicherzustellen. Ggf. den frischen Mörtel alle 10-30 cm mit einer Aluminiumkartetsche quer zur Gefällerichtung segmentieren. Armierungsgewebe auf die noch frischen Drainagestege auflegen und mit einem leicht angefeuchteten Estrichschwert mit vorsichtigen Glättbewegungen in die Oberfläche einarbeiten. Produkt: Mapei Mapenet 150 Verbrauch: ca. 1,0 m²/m² Mapei Planitop Fast 330 Verbrauch: ca. 10 kg/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

BDC 800	Keramische Fliesen, Fabrikat ... Format ... Sorte ... Farbe ... liefern. Auftrag einer Kontaktschicht auf der Plattenrückseite mit einem 2-komponentigen, kunststoffvergüteten, hydraulisch schnell erhärtenden und schnell trocknenden Dünn- und Mittelbettmörtel mit effektiver kristalliner Wasserbindung (C2FTE S2 gem. DIN EN 12004). Kontaktschicht mit einem 8 mm Zahnkamm abziehen und Verlegen der Platten auf die begehbare Drainageebene. Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Elastorapid grau Verbrauch: ca. 1,65 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
BDC 900	Naturwerkstein, Format ... Sorte ... Dicke ≥ 20 mm liefern. Auftrag einer Kontaktschicht auf der Plattenrückseite mit einem 2-komponentigen, kunststoffvergüteten, hydraulisch schnell erhärtenden und schnell trocknenden Dünn- und Mittelbettmörtel mit effektiver kristalliner Wasserbindung (C2FTE S2 gem. DIN EN 12004). Kontaktschicht mit einem 8 mm Zahnkamm abziehen und Verlegen der Platten auf die begehbare Drainageebene. Eck-, Anschluss- und Belagdehnungsfugen sauber aussparen bzw. auskratzen. Produkt: Mapei Elastorapid grau Verbrauch: ca. 1,65 kg/m² und mm Schichtdicke MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

Vorbereitung Beschichtung

VB 300	Einbau eines Epoxidharzdreieckskeils, Schenkellänge ca. 5 cm, in allen Innenecken, wie Wand-Boden- bzw. Wand-Wand-Anschluss (ggf. thixotropieren) mit einem aus Epoxidharz und feuergetrocknetem Quarzsand gemischten Mörtel „frisch in frisch“ in die Grundierung. Mischungsverhältnis Epoxidharz : Sand = 1 : 8 Verbrauch Grundierung: ca. 0,05 kg/m Verbrauch Mörtel: ca. 3,0 kg/m Produkte: Mapefloor I 914 Additix PE 50% Quarzsand 0,1-0,3 50% Quarzsand 0,3-0,8 MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
VB 301	Einbau einer Epoxidharzhohlkehle, Radius ca. 5 cm, in allen Innenecken, wie Wand-Boden- bzw. Wand-Wand-Anschluss (ggf. thixotropieren) mit einem aus Epoxidharz und feuergetrocknetem Quarzsand gemischten Mörtel „frisch in frisch“ in die Grundierung. Mischungsverhältnis Epoxidharz : Sand = 1 : 8 Verbrauch Grundierung: ca. 0,05 kg/m Verbrauch Mörtel: ca. 3,0 kg/m Produkte: Mapefloor I 914 Additix PE 50% Quarzsand 0,1-0,3 50% Quarzsand 0,3-0,8 MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
VB 305	Zuschneiden und Verkleben eines selbstklebenden, vlieskaschierten Randdämmstreifens. Einbau einer Epoxidharzhohlkehle, Radius ca. 5 cm, im Wand-Boden-Anschluss mit einem aus Epoxidharz und feuergetrocknetem Quarzsand gemischten Mörtel. Der Mörtel wird „frisch in frisch“ in die Grundierung eingebaut. Nach Aushärtung der Beschichtung Randdämmstreifen abschneiden und verfugen. Die Fuge wird gem. den anerkannten Regeln der Technik nach Voranstrich mit Haftprimer und einem schnell erhärtendem, hochflexiblen, 1-komponentigem Dichtstoff auf Polyurethanharzbasis elastisch versiegelt, einschließlich aller Nebenarbeiten. Mischungsverhältnis Epoxidharz : Sand = 1 : 8 Verbrauch Grundierung: ca. 0,05 kg/m Verbrauch Mörtel: ca. 3,0 kg/m Produkte: Mapestrip Perimeter 50 Mapefloor I 914 50% Quarzsand 0,1-0,3 50% Quarzsand 0,3-0,8 Mapei Primer M Mapei Mapeflex PU45 FT MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
VB 306	Zuschneiden und Verkleben eines selbstklebenden, vlieskaschierten Randdämmstreifens. Einbau eines Epoxidharzdreieckskeils, Schenkellänge ca. 5 cm, im Wand-Boden-Anschluss mit einem aus Epoxidharz und feuergetrocknetem Quarzsand gemischten Mörtel. Der Mörtel wird „frisch in frisch“ in die Grundierung eingebaut. Nach Aushärtung der Beschichtung verfugen. Die Fuge wird gem. den anerkannten Regeln der Technik nach Voranstrich mit Haftprimer und einem schnell erhärtendem, hochflexiblen, 1-komponentigem Dichtstoff auf Polyurethanharzbasis elastisch versiegelt, einschließlich aller Nebenarbeiten. Mischungsverhältnis Epoxidharz : Sand = 1 : 8 Verbrauch Grundierung: ca. 0,05 kg/m Verbrauch Mörtel: ca. 3,0 kg/m Produkte: Mapestrip Perimeter 50 Mapefloor I 914 50% Quarzsand 0,1-0,3 50% Quarzsand 0,3-0,8 Mapei Primer M Mapei Mapeflex PU45 FT MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
VB 310	Hochziehen der für den Boden verwendeten Beschichtung (nur Grundierung und Versiegelung) auf den vorbereiteten Sockel. Inkl. Ausmessen, Abkleben und Beschneiden. Sockelhöhe: …….cm Produkte: …….. …….. MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....

VB 320	Herstellen einer Verkrallungsnut für sichere, freie Beschichtungsabschlüsse und entstauben. Breite der Nut: …….. (= mindestens 4mm bzw. 2x Dicke der Beschichtung) Tiefe der Nut: …….. (= mindestens 4mm bzw. 2x Dicke der Beschichtung) MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
VB 321	Herstellen einer Verkrallungsnut vor aufgehenden Bauteilen, Rinnen, Fugen und sonstigen Unterbrechungen der Beschichtung und gründlich entstauben. Breite der Nut: ……mm (= doppelte Dicke der Beschichtung) Tiefe der Nut: ……mm (= doppelte Dicke der Beschichtung) MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
VB 330	Anarbeiten des ausgeschriebenen Beschichtungssystems an Rinne, Gullys und Abläufe durch Einschneiden einer umlaufenden Verkrallungsnut (Tiefe / Breite minestens 4mm). Abkleben und Beschichtungssystem anarbeiten. MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
VB 340	Kleben von Fugenprofilen oder Abschlussprofilen mit einem thixotropen 2K-Epoxidharzkleber und abstreuen des überschüssigen Klebers mit Quarzsand 0,4-0,8. Produkt: Adesilex PG 1 rapido MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
VB 400	Loses Einstreuen von Colorchips in die noch klebrige Beschichtung. Nach Aushärtung hochstehende Colorchips abstoßen und absaugen. Farben der Chips: …….. Größe der Chips: ……mm Verbrauch ca. 30-50 gr/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VB 410	Volles Abstreuen der klebrigen Beschichtung mit Colorchips. Nach Aushärtung hochstehende Colorchips abstoßen und absaugen. Farben der Chips: …….. Größe der Chips: ……mm Verbrauch ca. 400-700 gr/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VB 420	Abstreuen der noch klebrigen Beschichtung (Vorposition) mit coloriertem, feuergetrocknetem Quarzsand 0,3-0,8 im Überschuss. Nach Aushärtung Abfegen des nicht eingebundenen Quarzsandes. Verbrauch Quarzsand: ..... kg/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VB 421	Abstreuen der noch klebrigen Beschichtung (Vorposition) mit coloriertem, feuergetrocknetem Quarzsand 0,7-1,2 im Überschuss. Nach Aushärtung Abfegen des nicht eingebundenen Quarzsandes. Verbrauch Quarzsand: ..... kg/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VB 430	Abstreuen der noch klebrigen Beschichtung (Vorposition) mit feuergetrocknetem Quarzsand 0,4-0,8 im Überschuss. Nach Aushärtung Abfegen des nicht eingebundenen Quarzsandes. Verbrauch Quarzsand: ..... kg/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VB 431	Abstreuen der noch klebrigen Beschichtung (Vorposition) mit feuergetrocknetem Quarzsand 0,7-1,2 im Überschuss. Nach Aushärtung Abfegen des nicht eingebundenen Quarzsandes. Verbrauch Quarzsand: ..... kg/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

AUSSCHREIBUNGSTEXTE

VB 440	Loses Abstreuen des noch klebrigen Epoxidharzes (Vorposition) mit feuergetrocknetem Quarzsand 0,4-0,8. Nach Aushärtung Abfegen des nicht eingebundenen Quarzsandes. Verbrauch Quarzsand: 0,5-1,0 kg/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VB 441	Loses Abstreuen (sandfreie Bereiche zwischen den einzelnen Körnern) der noch klebrigen Beschichtung (Vorposition) mit feuergetrocknetem Quarzsand 0,7-1,2. Nach Aushärtung Abfegen des nicht eingebundenen Quarzsandes. Verbrauch Quarzsand: 0,5 – 1,0 kg/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
VB 450	Abstreuen der noch klebrigen Beschichtung (Vorposition) mit SIC im Überschuss. Nach Aushärtung Abfegen des nicht eingebundenen SIC. Sieblinie SIC : z.B.: 0,5-1,0mm ..... Verbrauch Quarzsand: ..... kg/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

Kunstharzbeschichtung

KH 100	Vorbereiteten Untergrund mit wässriger, mit Wasser verdünnter, 2-komponentiger Epoxidharzimprägnierung in zwei Arbeitsgängen imprägnieren. Produkt: Mapecoat I 600 W 1.Arbeitsgang verdünnt 1:3 bis 1:4 Verbrauch: ca. 60 – 100 g/m² 2.Arbeitsgang verdünnt 1:1 bis 1:3 Verbrauch: ca. 60 – 100 g/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KH 101	Zusätzlicher Arbeitsgang bei stark saugenenden Untergründen. Produkt: Mapecoat I 600 W verdünnt 1:3 bis 1:4 Verbrauch: ca. 60 – 100 g/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KH 200	Anmischen einer farbigen, zweikomponentigen, wässrigen Epoxidharzversiegelung und Auftrag im Roll- oder Streichverfahren als Schutzanstrich auf den vorbereiteten und ggf. grundierten Untergrund. Auftrag in mindestens 2 Arbeitsgängen. Produkt: MAPEI Mapecoat I 620 W verdünnen mit Wasser 20% Zugabe Mapecolor Paste: 10 % Anzahl der Aufträge: ..... Verbrauch: ca. 100 bis 300 g/m² je Arbeitsgang MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KH 201	Zugabe von 5-10% Mapefloor Filler zum letzten Arbeitsgang Mapecoat I 620 W zur Erhöhung der Rutschhemmung. Regelmäßiges Aufrühren des Gebindes zur Vermeidung von Sedimentation. Produkt Mapefloor Filler Verbrauch 5-10 % bezogen auf Verbrauch Mapecoat I 620 W MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KH 300	Aufspachteln eines farbigen, lösemittelfreien, quarzsandgefüllten 2K-Epoxidharzverlaufmörtels auf den vorbereiteten Untergrund und entlüften mit der Stachelwalze. Druckfestigkeit (EN 196-1) > 65 N/mm² Produkte: Mapefloor I 300 SL Mapecolor Paste Quarzsand 0,1-0,3 Zugabe Quarzsand bis 1:1 Zugabe Mapecolor Paste 6-8% Verbrauch Mapefloor I 300 SL: 0,9 kg /mm/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KH 301	Aufspachteln eines farbigen, lösemittelfreien, mit Quarzsand 0,1-0,3 gefüllten 2K-Epoxidharzverlaufmörtels auf den vorbereiteten Untergrund und abstreuen mit Quarzsand 0,4-0,8 im Überschuss. Druckfestigkeit (EN 196-1) > 65 N/mm² Produkte: Mapefloor I 300 SL Mapecolor Paste Quarzsand 0,1-0,3 Quarzsand 0,4-0,8 Zugabe Quarzsand bis 1:1 Zugabe Mapecolor Paste 6-8% Verbrauch Mapefloor I 300 SL: ca. 1,0 kg /mm Abstreuung Quarzsand 0,4-0,8: 3-4 kg/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

KH 302	Aufrollen einer farbigen, lösemittelfreien, ungefüllten 2K-Epoxidharzversiegelung auf den grundierten Untergrund in 1–2 Arbeitsgängen. Druckfestigkeit (EN 196-1) > 65 N/mm² Produkte: Mapefloor I 300 SL Mapecolor Paste Zugabe Mapecolor Paste 6-8% Verbrauch je Arbeitsgang: Mapefloor I 300 SL: 0,3-0,4 kg/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KH 303	Aufbringen einer farbigen, lösemittelfreien, gefüllten 2K-Epoxidharzversiegelung auf die im Überschuss abgestreute und überarbeitbare Einstreuschicht und nachwalzen mit einer kurzfloorigen Walze. Druckfestigkeit (EN 196-1) > 65 N/mm² Produkte: Mapefloor I 300 SL Mapecolor Paste Quarzsand 0,1-0,3 Zugabe Mapecolor Paste 6-8% Zugabe Quarzsand: bis 1:0,1 Verbrauch je Arbeitsgang: Mapefloor I 300 SL: 0,5-0,7 kg/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KH 400	Aufspachteln eines farbigen, lösemittelfreien, quarzsandgefüllten 2K-Epoxidharzverlaufmörtels auf den vorbereiteten Untergrund und entlüften mit der Stachelwalze. Produkte: Mapefloor I 302 SL Mapecolor Paste Quarzsand 0,1-0,3 Zugabe Quarzsand bis 1:0,7 Zugabe Mapecolor Paste 5% Verbrauch Mapefloor I 302 SL: 1,2 kg /mm/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KH 401	Aufspachteln eines farbigen, lösemittelfreien, mit Quarzsand 0,1-0,3 gefüllten 2K-Epoxidharzverlaufmörtels auf den vorbereiteten Untergrund und abstreuen mit Quarzsand 0,4-0,8 im Überschuss. Produkte: Mapefloor I 302 SL Mapecolor Paste Quarzsand 0,1-0,3 Quarzsand 0,4-0,8 Zugabe Quarzsand bis 1:0,7 Zugabe Mapecolor Paste 5% Verbrauch Mapefloor I 302 SL: ca. 1,0 kg /mm Abstreuung Quarzsand 0,4-0,8: 3-4 kg/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KH 402	Aufrollen einer farbigen, lösemittelfreien, ungefüllten 2K-Epoxidharzversiegelung auf den grundierten Untergrund in 1-2 Arbeitsgängen. Druckfestigkeit (EN 196-1) > 65 N/mm² Produkte: Mapefloor I 302 SL Verbrauch je Arbeitsgang: Mapefloor I 300 SL: 0,4-0,5 kg/m² Mapecolor Paste Zugabe Mapecolor Paste 6-8% MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

AUSSCHREIBUNGSTEXTE

KH 403	Aufbringen einer farbigen, lösemittelfreien, 2K-Epoxidharzversiegelung auf die im Überschuss abgestreute und überarbeitbare Einstreuschicht und nachwalzen mit einer kurzfloorigen Walze. Druckfestigkeit (EN 196-1) > 65 N/mm² Produkte: Mapefloor I 302 SL — Verbrauch je Arbeitsgang: Mapefloor I 302 SL: ca. 0,7 kg/m² Mapecolor Paste — Zugabe Mapecolor Paste 10% MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KH 1400	Aufbringen einer farbigen, chemikalienbeständigen, lösemittelhaltigen zweikomponentigen Epoxidharzversiegelung im Roll- oder Streichverfahren als Schutzanstrich auf den vorbereiteten Untergrund. Ausführung in mindestens 2 Arbeitsgängen. Produkt: MAPEI Mapecoat I24 — Anzahl der Aufträge: ..... — Verbrauch: ca. 400 bis 600 g/m² je Arbeitsgang MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KH 1600	Aufbringen der wässrigen, 2K-PU-Grundierung Mapefloor Finish 52 W, verdünnt 1:1 mit klarem Wasser, mittels Baumspritze oder Airlessverfahren aufsprühen und mit einem Wischwiesel verteilen und verschlichten. Produkt Mapefloor Finish 52 W — Verbrauch ca. 50 g / m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KH 1700	Aufrollen der wässrigen, glänzenden 2K-PU-Versiegelung Mapefloor Finish 53 W / L mit Versiegelungswalze und verschlichten im Kreuzgang. Anzahl Arbeitsgänge 1-2, je nach erwarteter Belastung Produkt Mapefloor Finish 53 W / L — Verbrauch: ca. 70 g / m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KH 1800	Aufrollen der wässrigen, seidenglänzenden 2K-PU-Versiegelung Mapefloor Finish 54 W / S mit Versiegelungswalze und verschlichten im Kreuzgang. Anzahl Arbeitsgänge 1-2, je nach erwarteter Belastung Produkt Mapefloor Finish 54 W / S — Verbrauch: ca. 70 g / m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KH 1900	Aufrollen der wässrigen, matten 2K-PU-Versiegelung Mapefloor Finish 58 W mit Versiegelungswalze und verschlichten im Kreuzgang. Anzahl Arbeitsgänge 1-2, je nach erwarteter Belastung Produkt Mapefloor Finish 58 W — Verbrauch: ca. 70 g / m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KH 1901	Zugabe von 3-5% Mapefloor Filler zur matten Versiegelung Mapefloor Finish 58 W zur Erhöhung der Rutschhemmung. Verbrauch ca. 3-5 g / m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KH 2000	Aufsprühen von Mapefloor Finish 630 W mittels Baumspritze oder Airlessverfahren und verschlichten mit Wischwiesel. Anzahl Arbeitsgänge 2-3, je nach erwarteter Belastung Produkt Mapefloor Finish 630 — Verbrauch: ca. 60 g / m² je Arbeitsgang MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KH 2500	Manuelle oder maschinelle Unterhaltsreinigung von Mapei-Beschichtungen mit verdünntem Reinigungsmittel. Anschließend mit klarem Wasser nachwischen. Produkt: Mapefloor Cleaner ED — Konzentration: 1-3% MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

KH 2510	Maschinelle Grundreinigung von Mapei-Beschichtungen mit verdünntem Reinigungsmittel und weißem Pad. Anschließend mit klarem Wasser nachwischen. Produkt: Mapefloor Cleaner ED Konzentration: 5-10 % für handelsübliche Einpflegen 15% für Mapelux – Produkte MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KH 2520	Aufbringen eines matten, widerstandsfähigen, doppeltvernetzten Bodenwachses in 2 Arbeitsgängen mittels Wischmopp oder Highspeed-Pad. Produkt: Mapelux Opaca Verbrauch ca. 50 g/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
KH 2530	Aufbringen eines glänzenden, widerstandsfähigen, doppeltvernetzten Bodenwachses in 2 Arbeitsgängen mittels Wischmopp oder Highspeed-Pad. Produkt: Mapelux Lucida Verbrauch ca. 50 g/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

Zementäre Beschichtungen

ZB 100	Abfegen und Absaugen des nicht eingebundenen Quarzsandes, kontrollieren aller Randdämmstreifen, Fugenprofile und anderen Begrenzungen auf ordnungsgemäße Verarbeitung. Verteilen von ULTRATOP mittels Stiftrakel. Streicheln der Oberfläche mit flach aufgelegter Rakel zur Erzielung der später sichtbaren Verarbeitungsspuren. Nach Aushärtung anpolieren mit schwarzem Pad und gründlich absaugen. Mapei ULTRATOP, Einbaustärke 5 – 40 mm Verbrauch 1,75 kg / m² / mm Druckfestigkeit (23°C): mindestens 20 N / mm² nach 24 h Mindestens 40 N / mm² nach 28 d Biegezugfestigkeit: mindestens 10 N/mm² Abrieb nach Böhme: maximal 9 cm³ / 50 cm² Einbaustärke: .....mm Produkt: ..... MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
ZB 200	Abfegen des nicht eingebundenen Quarzsandes, zwischenschleifen mit Schleifpapier (80-100er) und gründlich absaugen mit Industriestaubsauger. Einfärben des Anmachwassers mit Ultratop Colorpaste und Anmischen des gewünschten Farbtons. Aufkratzen des Produktes übers Korn mit ungleichmäßigen Bewegungen. Nach Aushärtung zwischenschleifen mit Schleifpapier oder -gitter, und gründlich absaugen. Wiederholen von Spachteln und Schleifen, bis die gewünschte Optik erreicht ist. Einbaustärke, insgesamt 1-2mm Anzahl Arbeitsgänge: 2 – 3 Mapei ULTRATOP LOFT F oder ULTRATOP LOFT W, Verbrauch 0,3-0,8 kg / m² / Arbeitsgang Pigmentierung: Ultratop Colorpaste, 0,2 – 2,0 % bezogen auf Ultratop Loft W / F Druckfestigkeit (23°C): mindestens 8 N / mm² nach 24 h Mindestens 25 N / mm² nach 28 d Biegezugfestigkeit: mindestens 12 N/mm² Abrieb nach Böhme: maximal 9 cm³ / 50 cm² Anzahl Arbeitsgänge: ..... Produkt: ..... MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

Dampfsperrbahnen Flachdach

FD 100	Abdichtung aus MAPEPLAN M Kunststoffbahnen auf Basis PVC-P, Bezeichnung nach DIN V 20000-201: DE/E1 PVC-P-NB-V-PG (1,5 / 1,8 / 2,0 / 2,4) Anforderungen erfüllt nach DIN EN 18531, DIN EN 20000-201, CE-zertifiziert entsprechend DIN EN 13956, Prüfungen gemäß DIN EN 13501-1 (E) sowie DIN EN V 1187 Broof (t1,t3) entsprechend der MAPEPLAN Verlegerichtlinie lose verlegen und mechanisch befestigt herstellen. Anzahl und Anordnung der Befestiger entsprechend der Verlegerichtlinie bzw. auf Einzelnachweis (DIN 1055). Materialeigenschaften: synthesefaserverstärkt, hochreißfest, Ozon- und UV-stabil, diffusionsfähig, µ 19.000, Farbe: hellgrau Produkt: Mapeplan M Verbrauch: ca. 1,1 m²/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FD 700	Luft- und Dampfsperre, Reinaluminiumkaschierung mit werkseitig aufgebrachter Kaltselbstklebemasse gemäß DIN 18234 / Industriebaurichtlinie, Heizwert < 10.500 MJ/m², Brandklasse E (auch auf Trapezblech), sd-Wert > 1.500m, Farbe Silber, Dicke: 0,3 mm, Breite 1,30 m, Länge 50 m auf den Obergurten der Profilbleche aufkleben. Nähte und Stöße mind. 8 cm breit überdecken und luftdicht kleben. An Aufkantungen / Durchdringungen bis ca. 5 cm über OK Wärmedämmung hochführen und luftdicht anschließen. Produkt: Mapethene VB Alu Verbrauch: ca. 1,1 m²/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FD 800	Luft- und Dampfsperre, Reinaluminiumkaschierung mit werkseitig aufgebrachter Kaltselbstklebemasse und Verstärkung aus Glasgittergelege, gemäß DIN 18234 / Industriebaurichtlinie, Heizwert < 6.500 MJ/m², Brandklasse E (auch auf Trapezblech), sd-Wert > 5.000m, Farbe Metallic – Blau Dicke: 0,2 mm, Breite 1,40 m, Länge 100 m auf den Obergurten der Profilbleche aufkleben. Nähte und Stöße mind. 8 cm breit überdecken und luftdicht kleben. An Aufkantungen Durchdringungen bis ca. 5 cm über OK Wärmedämmung hochführen und luftdicht anschließen. Produkt: Mapeplan EVO sk Verbrauch: ca. 1,1 m²/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FD 900	Luft- und dampfdichter Anschlussstreifen für PE-Dampfsperren mit werkseitig aufgebrachter Kaltselbstklebemasse und oberseitigem Polyolefingelege, gemäß DIN 18234 / Industriebaurichtlinie, Heizwert < 10.500 MJ/m², Brandklasse E, sd-Wert > 100m, Farbe Dunkelgrau Dicke: 0,4 mm Breite 0,30 m, Länge 50 m Rückseitige Abziehfolie ist bei 20/10 cm geschlitzt. Im senkrechten Anschlussbereich 20 cm hoch und auf der Flächenbahn aus PE 10 cm luftdicht kleben. Mögliche Untergründe sind Metall, Holzwerkstoff und Beton (evtl. ist ein bituminöser Voranstrich nach Hafttest notwendig). Produkt: Mapeplan VAP Tape Verbrauch: ca. 0,3 m²/m MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....

Flachdachabdichtungsbahnen

FD 101	Wartungsweg aus MAPEPLAN Walkway mit Sonderprägung, rutschhemmend, auf der Abdichtung herstellen. Die Herstellerrichtlinie ist zu beachten. Kopf- und Längsnähte werden nicht überlappt, sondern auf Stoß verlegt. Verschweißung mit Unterbrechungen ca. 10 cm pro 2 lfm, um Kondensatbildung zu vermeiden. Farbe: Dunkelgrau, Dicke: 2,0 mm Produkt: Mapeplan Walkway Verbrauch: ca. 1,0 m²/m² MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
FD 102	Mapeplan Dachsysteme müssen an allen Aufkantungen im Kehlbereich zur Aufnahme horizontaler Kräfte mechanisch befestigt werden. Befestigungsschienen können sowohl im vertikalen (direkt über Abdichtungsebene) als auch horizontalen Bereich fixiert werden. Abstand der Befestiger zueinander in Abhängigkeit des Profils 20 – max. 25 cm. Bei Verwendung der Schiene in der Horizontalen muss eine Mapeplan Schweißschnur hinter dem Profil eingesetzt werden. Produkt: Mapeplan Befestigungsschiene MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
FD 103	Mapeplan Innenecke positionieren. Vom Zentrum der Ecke nach auswärts gerichtet Schweißpunkte anheften. Vorschweißung und Hauptschweißung. Verwenden Sie eine 20 mm Düse und eine schmale Messingrolle für schwierige Details. Produkte: Mapeplan Innenecke PVC-P MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
FD 104	Mapeplan Außenecke positionieren. Vom Zentrum der Ecke nach auswärts gerichtet Schweißpunkte anheften. Vorschweißung und Hauptschweißung. Verwenden Sie eine 20 mm Düse und eine schmale Messingrolle für schwierige Details. Produkte: Mapeplan Aussenecke PVC-P MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
FD 105	Mapeplan Formteil mit versch. Durchmessern, 25 bis 185mm, positionieren. Manschette mit Vorschweißung und Hauptschweißung mit der Flächenbahn homogen verbinden. Oberer Abschluß mit Rohrschelle und elastischer Verfugung gegen Hinterläufigkeit. Produkte: Mapeplan Rohreinfassung PVC-P MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
FD 106	Mapeplan Formteil positionieren. Manschette mit Vorschweißung und Hauptschweißung mit der Flächenbahn homogen verbinden. Oberer Abschluß mit Rohrschelle und elastischer Verfugung gegen Hinterläufigkeit. Produkte: Mapeplan Rohreinfassung PVC-P MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
FD 107	Mapeplan Formteil positionieren. Segmente des Formteils entsprechen dem erforderlichen Querschnitt kürzen. Manschette mit Vorschweißung und Hauptschweißung mit der Flächenbahn homogen verbinden. Oberer Abschluß mit Rohrschelle und elastischer Verfugung gegen Hinterläufigkeit. Produkte: Mapeplan Rohreinfassung PVC-P MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
FD 108	Mapeplan Stegprofile sind geeignet zur Herstellung einer Stehfalzoptik auf Mapeplan Dachbahnen. Abstände sind frei wählbar. Die Profile werden gemäß Mapeplan Verlegerichtlinie mit der Flächenbahn verschweißt. Es ist zu beachten, dass der Wasserlauf Richtung Entwässerungspunkte nicht behindert wird. Farbe: Hellgrau Produkt: Mapeplan Stegprofil MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

FD 109	Abschluss bei Attiken mit Mapeplan Kunststoffbahnen auf Basis PVC-P und Mauerabdeckprofil entsprechend der MAPEPLAN Verlegerichtlinie herstellen. Attikahöhe: < 50 cm Oberer Abschluss Mapeplan muss mechanisch befestigt oder bis zur Außenkante Attikakrone mit Mapeplan ADS 200 Kontaktkleber voll geklebt werden. Kehlbefestigung der Flächenbahn aus Einzelbefestigern mind. 3 Stk/lfm oder Mapeplan Befestigungsschiene. Mapeplan Dachbahn, Zuschnitt: ... mm, Dicke: ….. mm an der Attika hochführen und auf der Flächenbahn homogen aufschweißen. Produkt: Mapeplan M Verbrauch: ca. 1,1 m²/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FD 110	Wandanschluss mit Mapeplan Kunststoffbahnen auf Basis PVC-P und Alupressprofil entsprechend der MAPEPLAN Verlegerichtlinie herstellen. Anschlusshöhe: < 50 cm Oberer Abschluss Mapeplan muss mit Alupressprofil fachgerecht mechanisch befestigt und mit Fugendichtstoff gegen Hinterläufigkeit gesichert werden. Kehlbefestigung der Flächenbahn aus Einzelbefestigern mind. 3 Stk/lfm oder Mapeplan Befestigungsschiene. Mapeplan Dachbahn, Zuschnitt: ... mm, Dicke: ….. mm hochführen und auf der Flächenbahn homogen aufschweißen. Produkt: Mapeplan M Verbrauch: ca. 1,1 m²/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FD 110.1	Lichtbandanschluss mit Mapeplan Kunststoffbahnen auf Basis PVC-P und Alupressprofil entsprechend der MAPEPLAN Verlegerichtlinie herstellen. Anschlusshöhe: < 50 cm Oberer Abschluss Mapeplan muss mit Alupressprofil fachgerecht mechanisch befestigt und mit Fugendichtstoff gegen Hinterläufigkeit gesichert werden. Kehlbefestigung der Flächenbahn aus Einzelbefestigern mind. 3 Stk/lfm oder Mapeplan Befestigungsschiene. Mapeplan Dachbahn, Zuschnitt: ... mm, Dicke: ….. mm hochführen und auf der Flächenbahn homogen aufschweißen. Produkt: Mapeplan M Verbrauch: ca. 1,1 m²/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FD 111	Dachrandabschluss mit Mapeplan Kunststoffbahnen und Mapeplan Verbundblech Traufprofil auf Basis PVC-P entsprechend der MAPEPLAN Verlegerichtlinie herstellen. Befestigung des Verbundblechprofils erfolgt mit geeigneten Befestigern in einem Abstand von max 10 cm im Kreuzversatz. Verbundblechstöße müssen einen Abstand von 5-10 mm zueinander haben. Die Stöße werden zunächst mit einem Streifen Mapeplan D geschweißt. Es muss sicher gestellt sein, dass Mapeplan D nicht bis direkt an die Kanten des Verbundblechs geschweißt wird. Dies kann durch die Verwendung eines Kreppbandes erfolgen. Mapeplan D muss auf jeder Seite min. 1 cm ungeschweißten Bereich zur Blechkante aufweisen. Die Flächenbahn Mapeplan wird homogen auf das Profil geschweißt. MAPEPLAN Verbundblechprofil Zuschnitt: ... Abkantungen: 2-fach Produkt: Mapeplan Verbundblech Verbrauch: ca. 1,1 m²/m² MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
FD 112	Zwischenbefestigung an aufgehende Bauteile (bei lose verlegter Anschlussbahn über 0,5 m, bei geklebt verlegter Anschlussbahn über 1,0 m) entsprechend der MAPEPLAN Verlegerichtlinie herstellen. Als Zulage zur Pos. ... Zwischenbefestigung erfolgt über Einzelbefestiger oder biegesteife Stahlschiene. Bei der Verwendung von Einzelbefestigern oder Pressschiene aus verzinktem Stahl ist der Abstand der Befestiger zueinander nach dem Befestigungsraster des nächst anliegenden Bereichs auszurichten. Zuschnitt: ..., Befestigungen sind mit Deckstreifen aus Mapeplan Dachbahn, Zuschnitt: 200 mm, zu überarbeiten. Produkt: ..... MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....

FD 113	Runde Durchdringung mit Manschette aus MAPEPLAN D Bahnenstreifen straff umschweißen, Warmformflansch aus MAPEPLAN D herstellen und an die Manschette und Abdichtung schweißen. Die MAPEPLAN Verlegerichtlinie beachten! Am oberen Abschluss der Manschetten einen wasserdichten Abschluss aus rostfreier Endlosbandklemme und Fugendichtungsmasse gegen Hinterläufigkeit entsprechend Herstellervorschrift ausführen. Durchmesser: ... Anschlusshöhe: ... Bezeichnung: ... Produkt: Mapeplan D MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
FD 114	Anschluss an eckige Durchdringungen mit Mapeplan Kunststoffbahnen auf Basis PVC-P und Alupressprofil entsprechend der MAPEPLAN Verlegerichtlinie herstellen. Anschlusshöhe: < 50 cm Oberer Abschluss Mapeplan muss mit Alupressprofil fachgerecht mechanisch befestigt und mit Fugendichtstoff gegen Hinterläufigkeit gesichert werden. Kehlbefestigung der Flächenbahn aus Einzelbefestigern mind. 3 Stk/lfm oder Mapeplan Befestigungsschiene. Mapeplan Dachbahn, Zuschnitt: ... mm, Dicke: ….. mm hochführen und auf der Flächenbahn homogen aufschweißen. Produkt: Mapeplan M MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
FD 115	Lichtbandanschluss mit Mapeplan Kunststoffbahnen auf Basis PVC-P und eingehängtem Anschlussstreifen entsprechend der MAPEPLAN Verlegerichtlinie herstellen. Anschlusshöhe: < 50 cm Oberer Abschluss Mapeplan im Profil des Lichtbands dauerhaft lagesicher und gegen Hinterläufigkeit geschützt geklemmt. Kehlbefestigung der Flächenbahn aus Einzelbefestigern mind. 3 Stk/lfm oder Mapeplan Befestigungsschiene. Mapeplan Dachbahn, Zuschnitt: ... mm, Dicke: ….. mm hochführen und auf der Flächenbahn homogen aufschweißen. Produkt: Mapeplan M Verbrauch: ca. 1,1 m²/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FD 116	Dehnfugenausbildung aus Mapeplan Kunststoffbahnen auf Basis PVC-P entsprechend der MAPEPLAN Verlegerichtlinie herstellen. Dehnfugenausbildung der Flächenbahn wie folgt: Flächenbahn und Wäremedämmung im Fugenbereich trennen; Dampfsperre muss ausreichend schlaufenartig ausgebildet werden, einschließlich beidseitiger Fixierung mit Mapeplan Befestigungsschiene und Schweißschnur. Auflegen eines PE-Hohlprofiles, Durchmesser 40 mm. Dachbahnstreifen aus Mapeplan, Dicke ... mm, Zuschnitt ... cm, verlegen; einschließlich beideseitiger Anschluss an die Flächenbahn. Produkt: Mapeplan M Verbrauch: ca. 1,1 m²/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FD 117	Brandwandanschluss beidseitig mit Mapeplan Kunststoffbahnen auf Basis PVC-P, Mapeplan beidseitig bis Oberkante Brandwand führen und mit Alupressprofil entsprechend der MAPEPLAN Verlegerichtlinie herstellen. Anschlusshöhe: < 50 cm Oberer Abschluss Mapeplan muss mit Alupressprofil fachgerecht mechanisch befestigt und mit Fugendichtstoff gegen Hinterläufigkeit gesichert werden. Kehlbefestigung der Flächenbahn aus Einzelbefestigern mind. 3 Stk/lfm oder Mapeplan Befestigungsschiene. Mapeplan Dachbahn, Zuschnitt: ... mm, Dicke: ….. mm hochführen und auf der Flächenbahn homogen aufschweißen. Produkt: Mapeplan M Verbrauch: ca. 1,1 m²/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

FD 200	Abdichtung aus Mapeplan B Kunststoffbahnen auf Basis PVC-P, Bezeichnung nach DIN V 20000-201: DE/E1 PVC-P-NB-E-GV (1,5 / 1,8 / 2,0 / 2,4) Anforderungen erfüllt nach DIN EN 18531, DIN EN 20000-201/202, CE-zertifiziert entsprechend DIN EN 13956, Prüfungen gemäß DIN EN 13501-1 (E), gemäß FLL wurzel- und rhizomfest, entsprechend der MAPEPLAN Verlegerichtlinie lose verlegt herstellen. Das Trockengewicht der Auflast ist so zu bemessen, dass die Lagesicherheit des lose verlegten Dachschichtenpakets entsprechend der DIN 1055 Teil 4 gewährleistet ist. Materialeigenschaften: Glasvlieseinlage, wurzel- und rhizombeständig gemäß FLL, dimensionsstabil, Ozon- und UV-stabil, diffusionsfähig, μ 19.000, Farbe: hellgrau Produkt: Mapeplan B Verbrauch: ca. 1,1 m²/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FD 300	Abdichtung aus Mapeplan T I Kunststoffbahnen auf Basis FPO im Extrusionsverfahren hergestellt, Bezeichnung nach DIN V 20000-201: DE/E1 FPO-BV-E-GV (1,5 / 1,8 / 2,0 / 2,5), Anforderungen erfüllt nach DIN EN 18531, DIN EN 20000-201/202, CE-zertifiziert entsprechend DIN EN 13956, Zulassung nach FLL und EN 13948. Prüfungen gemäß DIN EN 13501-1 (E) sowie DIN EN V 1187 Broof (t1), entsprechend der MAPEPLAN T Verlegerichtlinie lose verlegt und mechanisch befestigt herstellen. Anzahl und Anordnung der Befestiger entsprechend der Verlegerichtlinie bzw. auf Einzelnachweis (DIN 1055). Materialeigenschaften: Glasvlieseinlage, wurzel- und rhizombeständig gemäß FLL, weichmacherfrei, chlorfrei, PVC-frei, dämmstoffneutral, bitumenverträglich, Ozon- und UV-stabil, Sonnenlichtreflektion SRI-Wert: 102 , kälteflexibel < -40°C, Farbe: Verkehrsweiß Produkt: Mapeplan T I Verbrauch: ca. 1,1 m²/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FD 301	Wartungsweg aus Mapeplan T Walkway Signal mit Sonderprägung, rutschhemmend, auf der Abdichtung herstellen. Die Herstellerrichtlinie ist zu beachten. Kopf- und Längsnähte werden nicht überlappt, sondern auf Stoß verlegt. Verschweißung mit Unterbrechungen ca. 10 cm pro 2 lfm, um Kondensatbildung zu vermeiden. Farbe: Rot Produkt: Mapeplan T Walkway Signal Verbrauch: ca. 1,0 m²/m² MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
FD 302	Mapeplan T Innenecke positionieren. Vom Zentrum der Ecke nach auswärts gerichtet Schweißpunkte anheften. Vorschweißung und Hauptschweißung. Verwenden Sie ein 20 mm Düse und eine schmale Messingrolle für schwierige Details. Produkte: Mapeplan T Innenecke FPO MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
FD 303	Mapeplan T Außenecke positionieren. Vom Zentrum der Ecke nach auswärts gerichtet Schweißpunkte anheften. Vorschweißung und Hauptschweißung. Verwenden Sie eine 20 mm Düse und eine schmale Messingrolle für schwierige Details. Produkte: Mapeplan T Aussenecke FPO MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
FD 304	Mapeplan T Formteil positionieren. Manschette mit Vorschweißung und Hauptschweißung mit der Flächenbahn homogen verbinden. Oberer Abschluss mit Rohrschelle und elastischer Verfugung gegen Hinterläufigkeit. Produkte: Mapeplan T Rohreinfassung FPO MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
FD 305	Mapeplan T Formteil positionieren. Manschette mit Vorschweißung und Hauptschweißung mit der Flächenbahn homogen verbinden. Oberer Abschluss mit Rohrschelle und elastischer Verfugung gegen Hinterläufigkeit. Produkte: Mapeplan T Rohreinfassung FPO MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....

AUSSCHREIBUNGSTEXTE

FD 306	Mapeplan T Formteil positionieren. Segmente des Formteils entsprechend dem erforderlichen Querschnitt kürzen. Manschette mit Vorschweißung und Hauptschweißung mit der Flächenbahn homogen verbinden. Oberer Abschluss mit Rohrschelle und elastischer Verfugung gegen Hinterläufigkeit. Produkte: Mapeplan T Rohreinfassung FPO MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
FD 307	Mapeplan T Stegprofile sind geeignet zur Herstellung einer Stehfalzoptik auf Mapeplan T Dachbahnen. Abstände sind frei wählbar. Die Profile werden gemäß Mapeplan T Verlegerichtlinie mit der Flächenbahn verschweißt. Es ist zu beachten, dass der Wasserlauf Richtung Entwässerungspunkte nicht behindert wird. Farbe: Weiss Produkt: Mapeplan T Stegprofil FPO MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FD 308	Abschluss bei Attiken mit Mapeplan T Kunststoffbahnen auf Basis FPO und Mauerabdeckprofil entsprechend der MAPEPLAN T Verlegerichtlinie herstellen. Attikahöhe: < 50 cm Oberer Abschluss Mapeplan T muss mechanisch befestigt oder bis zur Außenkante Attikakrone mit Mapeplan ADS 300 Kontaktkleber voll geklebt werden. Kehlbefestigung der Flächenbahn aus Einzelbefestigern mind. 3 Stk/lfm oder Mapeplan Befestigungsschiene. Mapeplan T Dachbahn, Zuschnitt: ... mm, Dicke: ….. mm an der Attika hochführen und auf der Flächenbahn homogen aufschweißen. Produkt: Mapeplan T Verbrauch: ca. 1,1 m²/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FD 309	Wandanschluss mit Mapeplan T Kunststoffbahnen auf Basis FPO und Alupressprofil entsprechend der MAPEPLAN T Verlegerichtlinie herstellen. Anschlusshöhe: < 50 cm Oberer Abschluss Mapeplan T muss mit Alupressprofil fachgerecht mechanisch befestigt und mit Fugendichtstoff gegen Hinterläufigkeit gesichert werden. Kehlbefestigung der Flächenbahn aus Einzelbefestigern mind. 3 Stk/lfm oder Mapeplan Befestigungsschiene. Mapeplan Dachbahn, Zuschnitt: ... mm, Dicke: ….. mm hochführen und auf der Flächenbahn homogen aufschweißen. Produkt: Mapeplan T Verbrauch: ca. 1,1 m²/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FD 310	Lichtbandanschluss mit Mapeplan T Kunststoffbahnen auf Basis FPO und Alupressprofil entsprechend der MAPEPLAN T Verlegerichtlinie herstellen. Anschlusshöhe: < 50 cm Oberer Abschluss Mapeplan T muss mit Alupressprofil fachgerecht mechanisch befestigt und mit Fugendichtstoff gegen Hinterläufigkeit gesichert werden. Kehlbefestigung der Flächenbahn aus Einzelbefestigern mind. 3 Stk/lfm oder Mapeplan Befestigungsschiene. Mapeplan T Dachbahn, Zuschnitt: ... mm, Dicke: ..... mm hochführen und auf der Flächenbahn homogen aufschweißen. Produkt: Mapeplan T Verbrauch: ca. 1,1 m²/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: ..... MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FD 311	Dachrandabschluss mit Mapeplan T Kunststoffbahnen und Mapeplan T Verbundblech Traufprofil auf Basis FPO entsprechend der MAPEPLAN T Verlegerichtlinie herstellen. Befestigung des Verbundblechprofils erfolgt mit geeigneten Befestigern in einem Abstand von max 10 cm im Kreuzversatz. Verbundblechstöße müssen einen Abstand von 5-10 mm zueinander haben. Die Stöße werden zunächst mit einem Streifen Mapeplan T D geschweißt. Es muss sicher gestellt sein, dass Mapeplan T D nicht bis direkt an die Kanten des Verbundblechs geschweißt wird. Dies kann durch die Verwendung eines Kreppbandes erfolgen. Mapeplan T D muss auf jeder Seite min. 1 cm ungeschweißten Bereich zur Blechkante aufweisen. Die Flächenbahn Mapeplan T wird homogen auf das Profil geschweißt. MAPEPLAN T Verbundblechprofil Zuschnitt: ... Abkantungen: 2-fach Produkt: Mapeplan T Verbundblech Verbrauch: ca. 1,1 m²/m² MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....

FD 312	Zwischenbefestigung an aufgehende Bauteile (bei lose verlegter Anschlussbahn über 0,5 m, bei geklebt verlegter Anschlussbahn über 1,0 m) entsprechend der MAPEPLAN T Verlegerichtlinie herstellen. Als Zulage zur Pos. ... Zwischenbefestigung erfolgt über Einzelbefestiger oder biegesteife Stahlschiene. Bei der Verwendung von Einzelbefestigern oder Pressschiene aus verzinktem Stahl ist der Abstand der Befestiger zueinander nach dem Befestigungsraster des nächst anliegenden Bereichs auszurichten. Zuschnitt: ..., Befestigungen sind mit Deckstreifen aus Mapeplan T Dachbahn, Zuschnitt: 200 mm, zu überarbeiten. Produkt: ..... MENGE: ..... EINHEIT: m EP: ..... GP: .....
FD 313	Runde Durchdringung mit Manschette aus Mapeplan T D Bahnenstreifen straff umschweißen, Warmformflansch aus MAPEPLAN T D herstellen und an die Manschette und Abdichtung schweißen. Die MAPEPLAN T Verlegerichtlinie beachten! Am oberen Abschluss der Manschetten ein wasserdichten Abschluss aus rostfreier Endlosbandklemme und Fugendichtungsmasse gegen Hinterläufigkeit entsprechend Herstellervorschrift ausführen. Durchmesser: ... Anschlusshöhe: ... Bezeichnung: ... Produkt: Mapeplan T D MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
FD 314	Anschluss an eckige Durchdringungen mit Mapeplan T Kunststoffbahnen auf Basis FPO und Alupressprofil entsprechend der MAPEPLAN T Verlegerichtlinie herstellen. Anschlusshöhe: < 50 cm Oberer Abschluss Mapeplan T muss mit Alupressprofil fachgerecht mechanisch befestigt und mit Fugendichtstoff gegen Hinterläufigkeit gesichert werden. Kehlbefestigung der Flächenbahn aus Einzelbefestigern mind. 3 Stk/lfm oder Mapeplan Befestigungsschiene. Mapeplan T Dachbahn, Zuschnitt: ... mm, Dicke: ….. mm hochführen und auf der Flächenbahn homogen aufschweißen. Produkt: Mapeplan T MENGE: ..... EINHEIT: Stck. EP: ..... GP: .....
FD 315	Lichtbandanschluss mit Mapeplan T Kunststoffbahnen auf Basis FPO und eingehängtem Anschlussstreifen entsprechend der MAPEPLAN T Verlegerichtlinie herstellen. Anschlusshöhe: < 50 cm Oberer Abschluss Mapeplan T im Profil des Lichtbands dauerhaft lagesicher und gegen Hinterläufigkeit geschützt geklemmt. Kehlbefestigung der Flächenbahn aus Einzelbefestigern mind. 3 Stk/lfm oder Mapeplan Befestigungsschiene. Mapeplan T Dachbahn, Zuschnitt: ... mm, Dicke: ….. mm hochführen und auf der Flächenbahn homogen aufschweißen. Produkt: Mapeplan T Verbrauch: ca. 1,1 m²/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FD 316	Dehnfugenausbildung aus Mapeplan T Kunststoffbahnen auf Basis FPO entsprechend der MAPEPLAN T Verlegerichtlinie herstellen. Dehnfugenausbildung der Flächenbahn wie folgt: Flächenbahn und Wäremedämmung im Fugenbereich trennen; Dampfsperre muss ausreichend schlaufenartig ausgebildet werden, einschließlich beidseitiger Fixierung mit Mapeplan Befestigungsschiene und T Schweißschnur. Auflegen eines PE-Hohlprofiles, Durchmesser 40 mm. Dachbahnstreifen aus Mapeplan T, Dicke ... mm, Zuschnitt ... cm, verlegen; einschließlich beidseitiger Anschluss an die Flächenbahn. Produkt: Mapeplan T Verbrauch: ca. 1,1 m²/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

AUSSCHREIBUNGSTEXTE

FD 317	Brandwandanschluss beidseitig mit Mapeplan T Kunststoffbahnen auf Basis FPO, Mapeplan T beidseitig bis Oberkante Brandwand führen und mit Alupressprofil entsprechend der MAPEPLAN T Verlegerichtlinie herstellen. Anschlusshöhe: < 50 cm Oberer Abschluss Mapeplan T muss mit Alupressprofil fachgerecht mechanisch befestigt und mit Fugendichtstoff gegen Hinterläufigkeit gesichert werden. Kehlbefestigung der Flächenbahn aus Einzelbefestigern mind. 3 Stk/lfm oder Mapeplan Befestigungsschiene. Mapeplan T Dachbahn, Zuschnitt: ... mm, Dicke: ….. mm hochführen und auf der Flächenbahn homogen aufschweißen. Produkt: Mapeplan T Verbrauch: ca. 1,1 m²/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FD 400	Abdichtung aus Mapeplan T M Kunststoffbahnen, auf Basis FPO im Extrusionsverfahren hergestellt, Bezeichnung nach DIN V 20000-201: DE/E1 FPO-BV-E-GV (1,5 / 1,8 / 2,0), Anforderungen erfüllt nach DIN EN 18531, DIN EN 20000-201, CE-zertifiziert entsprechend DIN EN 13956, Zulassung nach FLL und EN 13948. Prüfungen gemäß DIN EN 13501-1 (E) sowie DIN EN V 1187 Broof (t1), entsprechend der MAPEPLAN T Verlegerichtlinie lose verlegt und mechanisch befestigt herstellen. Anzahl und Anordnung der Befestiger entsprechend der Verlegerichtlinie bzw. auf Einzelnachweis (DIN 1055). Materialeigenschaften: synthesefaserverstärkt, weichmacherfrei, chlorfrei, PVC-frei, dämmstoffneutral, bitumenverträglich, Ozon- und UV-stabil, Sonnenlichtreflektion SRI-Wert: 102 , kälteflexibel < -40°C, Farbe: Verkehrsweiß Produkt: Mapeplan T M Verbrauch: ca. 1,1 m²/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FD 500	Abdichtung aus MAPEPLAN T B Kunststoffbahnen auf Basis FPO im Extrusionsverfahren hergestellt, Bezeichnung nach DIN V 20000-201:DE/E1 FPO-BV-E-GV (1,5 / 1,8 / 2,0 / 2,5) Anforderungen erfüllt nach DIN EN 18531, DIN EN 20000-201/202, CE-zertifiziert entsprechend DIN EN 13956, Prüfungen gemäß DIN EN 13501-1 (E), Zulassung nach FLL und EN 13948 wurzel- und rhizomfest, entsprechend der MAPEPLAN T Verlegerichtlinie lose verlegt unter Auflast herstellen. Materialeigenschaften: Glasvlieseinlage, wurzel- und rhizombeständig gemäß FLL, weichmacherfrei, chlorfrei, PVC-frei, dämmstoffneutral, bitumenverträglich, Ozon- und UV-stabil, kälteflexibel < -40°C, Farbe: Verkehrsweiß Produkt: Mapeplan T B Verbrauch: ca. 1,1 m²/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....
FD 600	Abdichtung aus Mapeplan T Af Kunststoffbahnen auf Basis FPO im Extrusionsverfahren hergestellt, Bezeichnung nach DIN V 20000-201: DE/E1 FPO-BV-E-GV-K-PV (1,5 / 1,8 / 2,0) Anforderungen erfüllt nach DIN EN 18531, DIN EN 20000-201, CE-zertifiziert entsprechend DIN EN 13956, Prüfungen gemäß DIN EN 13501-1 (E) sowie DIN EN V 1187 Broof (t1) und Zulassung nach FLL und EN 13948, entsprechend der MAPEPLAN T Verlegerichtlinie lose verlegt und mit zugelassenem Systemkleber geklebt herstellen. Eine Klebung ist ausschließlich mit einem von MAPEI zugelassenen Systemkleber z.B. MAPEPLAN ADS 100 zulässig. Mapeplan T Af hat einen längsseitigen Schweißrand. Kopfstöße werden mit einem 20 cm breiten Streifen Mapeplan T I 20 überdeckt und beidseitig verschweißt. In der Regel beträgt der Verbrauch bei einem geschlossenen Gebäude bis 20 m Höhe im: Eckbereich ca. 400 g/m² 11 Streifen/m Rand außen ca. 350 g/m² 9 Streifen/m Rand innen ca. 300 g/m² 9 Streifen/m Innenbereich ca. 250 g/m² 8 Streifen/m Eine geklebte Anwendung von Mapeplan T Af > 25 m Gebäudehöhe ist nicht zulässig! Materialeigenschaften: Glasvlieseinlage und Kaschierung aus Polyestervlies, wurzel- und rhizombeständig gemäß FLL, weichmacherfrei, chlorfrei, PVC-frei, dämmstoffneutral, bitumenverträglich, Ozon- und UV-stabil, Sonnenlichtreflektion SRI-Wert: 102 , kälteflexibel < -40°C, Farbe: Verkehrsweiß Produkt: Mapeplan T Af Verbrauch: ca. 1,1 m²/m² MENGE: ..... EINHEIT: m² EP: ..... GP: .....

Impressum

© 2017 by MAPEI GmbH Deutschland

Die Informationen in diesem Buch sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Kopie oder anderweitige Vervielfältigung ohne ausdrückliche Genehmigung der MAPEI Deutschland GmbH ist unzulässig und strafbar.

3. Auflage MAPEI GmbH Deutschland

Printed in Germany

www.mapei.de

MAPEI®

Technologie, auf die Sie bauen können.

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C004592

VERTRAUEN SIE AUF DAS MAPEI KNOW-HOW.

MAPEI wurde 1937 in Mailand gegründet und ist heute einer der führenden Hersteller von Klebstoffen, Abdichtungen und chemischen Produkten für das Baugewerbe.

Die sprichwörtliche Spitzenqualität der Produkte gründet sich auf diese über 80-jährige Erfahrung und eine permanente Produktinnovation. Die Strategie des Unternehmens ist konsequent auf Kundennähe und damit auf den lokalen Markt und kurze Transportwege ausgerichtet.

Heute gehören zum MAPEI-Konzern 70 Werke in mehr als 32 Ländern auf allen fünf Kontinenten. In Deutschland ist die MAPEI GmbH mit Sitz in Großostheim seit über 20 Jahren und mittlerweile über 250 Mitarbeitern vertreten. Systematisch aufeinander abgestimmte Produkte und gelebter Wissenstransfer bieten sowohl Handel und Handwerk als auch Planern und Bauherren einen echten Mehrwert.

FÜR WEITERE FRAGEN STEHEN WIR IHNEN GERNE ZUR VERFÜGUNG:

MAPEI GmbH
Bürogebäude 1
IndustrieHandelsPark Nord
Babenhäuser Straße 50
63762 Großostheim
Tel. 06026 / 50197 – 0
Fax 06026 / 50197 – 48
Internet: www.mapei.de
E-Mail: info@mapei.de

MAPEI GmbH
Anwendungstechnisches Büro Bottrop
Friedrich-Ebert-Straße 140
46236 Bottrop
Tel. 02041 / 77208 – 0
Fax 02041 / 77208 – 28
Internet: www.mapei.de
E-Mail: awt.bottrop@mapei.de

www.mapei.de
MAPEI®
Technologie, auf die Sie bauen können.

ED/AP 12/2016 1000-MKGD0017